LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

AM WOCHENENDE • Borna • Geithain

www.lvz.de | Sonnabend/Sonntag, 27./28. November 2021 PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND 128. Jahrgang | Nr. 277 | **2,20 €**



Ein Licht für den Advent

Auftakt für die LVZ-Spendenaktion „Ein Licht im Advent“: Auch in diesem Jahr bitten wir um Spenden für Menschen in Not und verschiedene Hilfsprojekte in unserer Region.
Im Kreis Leipzig wollen wir mithelfen, dass ein neues Frauenhaus für Opfer häuslicher Gewalt entstehen kann. **Seiten 18 und 36**

FOTO: DIRK KNOFE

THEMEN DES TAGES

POLITIK

Kretschmer will seine Kinder gegen Corona impfen lassen

Sachsens Regierungschef Michael Kretschmer hat angekündigt, seine beiden Kinder gegen Corona impfen zu lassen. Im Interview mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland sagte er, die Freigabe des Impfstoffes sei ein „tolles Signal“. **Seite 4**

ANZEIGE



304468701_001121

LEIPZIG

Weihnachtsmarkt-Absage: Netzwerk will Händlern helfen

Nach der coronabedingten Absage des Leipziger Weihnachtsmarkts suchen die Händler nach neuen Wegen, um ihre bestellte Ware doch noch loszuwerden. Helfen soll auch eine neue Gruppe, die sich im sozialen Netzwerk gegründet hat. **Seite 21**

WETTER

SA	SO	MO
5° | -2°	2° | -1°	2° | -2°

LVZ-KONTAKT

Telefon	0341 2181-0
Abonnenten-Service	0800 2181-020*
Ticket-Service	0800 2181-050*

www.lvz.de
LVZ Kreis Leipzig
@LVZ

*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN

4 198982 202201 60047

Ansturm auf Impfungen: Schaffen die Hausärzte das?

In den Praxen in Sachsen ist der Teufel los, die Mediziner arbeiten an der Belastungsgrenze. Ein großes Problem ist der Mangel an Impfstoffen.

Von André Böhmer und Denise Peikert

Leipzig. Es sind Bilder, die sich tief ins öffentliche Gedächtnis in Sachsen einfräsen: Vor den Ständen der mobilen Impfteams bildeten sich in den letzten Tagen immer wieder lange Schlangen. Menschen warteten stundenlang, um eine Corona-Impfung zu bekommen. „Die Impfschlangen sind furchtbar, das ist nicht unser Anspruch“, räumte Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) in einem Interview mit dieser Zeitung ein. Im gleichen Atemzug dankte der Regierungschef auch den Hausärzten, die neben den Impfteams „zusätzlich impfen und damit die angespannte Situation entlasten“.

Ein Dank, der für diese Ärzte-Gruppe offenbar bitter nötig ist. Denn die Stimmung unter den rund 4000 Hausärzten in Sachsen ist gereizt. Sie fühlen sich als Blitzableiter einer holprigen Impfkampagne. „Diese Beschimpfungen, diese Misstrauensanträge gegen die Hausärzte, die da aus der Politik kommen, die tun weh“, sagt die Wurzener Hausärztin Cornelia Woitek. Die Impfkampagne sei von Anfang an schief gelaufen und immer wieder gebremst worden. „Wir hätten die Impfungen gut geschafft, würden sie bis heute gut schaffen, wenn man uns in Ruhe und mit Kontinuität hätte arbeiten lassen.“

> Wir hätten die Impfungen gut geschafft, wenn man uns in Ruhe und Kontinuität hätte arbeiten lassen.
>
> **Cornelia Woitek,** Hausärztin Wurzen



Trotz aller Widrigkeiten: Sachsens niedergelassene Ärzte impfen mittlerweile, bis die Nadel glüht. „In den Arztpraxen ist der Teufel los“, sagte Klaus Heckemann, Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen. Allein am letzten Mittwoch wurden 37 000 Impfungen durchgeführt – ein Spitzenwert und der zweithöchste in der gesamten Impfkampagne im Freistaat. Die von Sachsens Gesundheitsministerin Petra Köpping (SPD) ausgegebene Zielmarge von 100 000 wöchentlichen Impfungen wurde damit erreicht, während es eine Woche zuvor insgesamt nur 63 000 waren. Durch den Buß- und Bettag hatte sie allerdings auch einen Impftag weniger.

„Die Verteilung des Impfstoffs am Bedarf ausrichten“

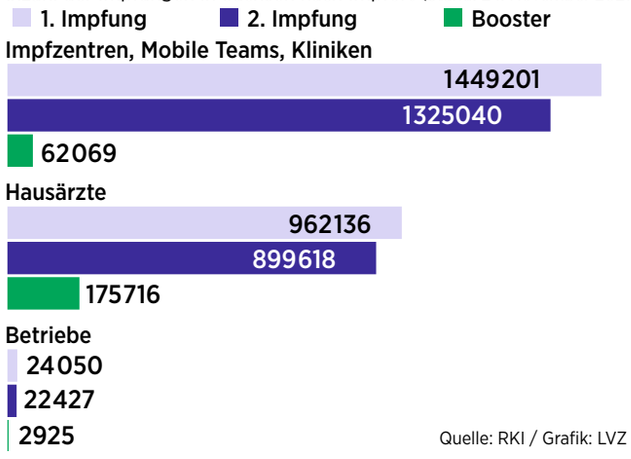
Weil viele Praxen die Organisation an die Belastungsgrenze bringt, schlug der KV-Chef vor, die Kommunen mit einzubeziehen. Heckemanns Vorschlag: „In jedem Ort wird eine Telefonnummer geschaltet, an der eine Person aus der Stadtverwaltung in Absprache mit den Arztpraxen und ihren Kapazitäten die Termine vergibt – dabei auch jeweils Alterspriorisierung und Impfstoffart mit im Blick hat.“

Neben mangelnder Hilfe bei Terminabsprachen sehen sich die Hausärzte aber vor allem durch fehlende Impfstoff-Lieferungen in ihrer Arbeit behindert. Außer Biontech könne auch Moderna nicht vollumfänglich ausgeliefert werden, hatte Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) eingeräumt. „Das ist innerhalb kurzer Zeit die zweite Hiobsbotschaft für die Impfkampagne in den Hausarzt-Praxen“, sagte Ulrich Weigeldt, Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzteverbandes. „Wieder wird die gerade Fahrt aufnehmende Impfkampagne fundamental ausgebremst. Das grenzt an vollständiges Organisationsversagen“, empörte er sich. „Die Verteilung des Impfstoffs muss sich am Bedarf ausrichten und nicht nach Marktanteilen über den Großhandel ausgeben werden. Hausärztinnen und Hausärzte, die viele Patientinnen und Patienten versorgen, benötigen einfach mehr Impfstoff“, fordern Weigeldt und die Vorsitzenden der Landesverbände. Es sei an der Zeit, dass diejenigen, die letztlich die Impfkampagne stemmen, ihre Expertise mit einbringen.

In den sächsischen Praxen wird unabhängig von allen Debatten mit Hochdruck weitergeimpft. „Das ist unsere wichtigste Aufgabe in dieser Pandemie“, sagt die Hausärztin Katrin Käcker aus Borna. Es gehe vor allem um das Engagement in der Corona-Krise. „Und es ist unser hausärztliches Können.“ **Seiten 9, 10 und 17**

So viel tragen Hausärzte zur Impfkampagne bei

Anzahl der Impfungen in Sachsen nach Impfort (Stand: 24. November 2021)



Quelle: RKI / Grafik: LVZ

Neue Virusvariante aus Südafrika

Deutschland schränkt Flugverkehr ein

Berlin. Aus Südafrika werden Fälle einer neuen Corona-Variante gemeldet, die wegen ungewöhnlich vieler Mutationen für Beunruhigung sorgt. Mehrere EU-Staaten, darunter auch Deutschland, ergreifen daher Vorsichtsmaßnahmen. So gibt es Beschränkungen für Flüge aus Südafrika. Fluggesellschaften dürfen nur noch deutsche Staatsbürger nach Deutschland bringen. Nach Ankunft gelten 14 Tage Quarantäne für alle, auch für Geimpfte. Experten fürchten, dass die vielen Mutationen der Variante B.1.1.529 dazu führen, dass sich der Erreger schneller ausbreitet oder Impfstoffe ihre Schutzwirkung verlieren.

Der Leipziger Impfexperte Michael Borte rät in diesem Zusammenhang von Spekulationen ab, um die Menschen nicht zu verunsichern. „Wichtig ist, die Impfquote zu erhöhen.“ **Seiten 2 und 3**

ANZEIGE



313333301_001121

LEITARTIKEL



Von Eva Quadbeck

Nur die Impfung bringt die Freiheit zurück

Es ist Zeit, dass die vernünftige Mehrheit der Bevölkerung den Spieß einmal herumdreht: In der Pandemiebekämpfung kommt ein großer Teil der Menschen zu kurz, die sich bis heute gewissenhaft an Vorsichtsmaßnahmen halten und den geltenden Impfempfehlungen folgen. Die Rechte und Bedürfnisse jener Menschen werden missachtet, die kopfschüttelnd „Querdenker"-Demos am Bildschirm verfolgen und deren Solidarität als selbstverständlich erachtet wird, wenn die Ungeimpften und die Maskenverweigerer auf Intensivstationen behandelt werden. So wird Deutschland die Pandemie nicht besiegen können.

Die Gesellschaft braucht im Kampf gegen Corona mehr Konsequenz. Solidarität ist keine Einbahnstraße. Und eine Pandemie ist keine Privatsache. Nur wenn diese beiden Binsenweisheiten endlich in praktische Politik umgesetzt werden, gibt es eine Chance, dass die Virusvariante aus Südafrika nicht mit voller Wucht in unsere vierte Welle kracht.

> Ohne Notbremse kann die Welle nicht gebrochen und die Südafrika-Variante nicht ausgebremst werden.

Warum also können die in den vergangenen Tagen aus Südafrika per Flugzeug eingereisten Menschen nicht nachträglich eine Quarantäneanordnung bekommen? Das muss in einer Phase der Pandemie möglich sein, in der eine neue Virusvariante auf ohnehin überlaufene Intensivstationen trifft. Eine solche Maßnahme wäre kurzfristig notwendig.

Perspektivisch weist nur die Impfung den Weg aus der Pandemie. Sie schützt den einzelnen Menschen vor Erkrankung und sie schützt die Menschheit vor immer neuen Varianten, für die im schlimmsten Fall neue Impfstoffe gefunden werden müssen. Nicht nur Impfskeptiker, Corona-Leugner und Maskenverweigerer haben ein Recht auf Freiheit. Der Rest der Gesellschaft hat es auch. Die Freiheit für alle wird es aber nur wieder geben, wenn sich die Minderheit endlich der Lage angemessen verhält und sich impfen lässt.

Es ist auch Zeit, dass der designierte Kanzler Olaf Scholz mehr zur Corona-Lage sagt, als die Einrichtung eines neuen Krisenstabs anzukündigen. Hilfreich wäre es, wenn die SPD rasch den Politiker oder die Politikerin vorstellt, der oder die im Gesundheitsministerium Spahn nachfolgen soll. In einer solchen pandemischen Notlage – auch wenn sich die Ampelkoalitionäre weigern, sie als solche zu benennen – muss eine neu gewählte politische Mehrheit Verantwortung zeigen.

So bitter es ist: Ohne Notbremse kann die vierte Welle nicht gebrochen und die neue Südafrika-Variante nicht ausgebremst werden. Wenn nun auch Geimpfte erneut Lockdownmaßnahmen ertragen müssen, muss es gegenüber Impf- und Maskenverweigerern mehr Konsequenzen geben. Ein erster Schritt in Richtung Impfpflicht sollte mit einer 2-G-Regelung für das gesamte öffentliche Leben gegangen werden, auch in öffentlichen Verkehrsmitteln, auch in Geschäften außer in Supermärkten, Drogerien und Apotheken.

KOMMENTAR



Von Daniela Vates

Grünes Geschacher

Das muss man erst mal hinbekommen: Nach ihrem misslungenen Wahlkampf haben die Grünen nun auch den Start in die Regierung vergeigt. Nur Stunden nach der Vorstellung des Koalitionsvertrags, nach dieser sorgsam komponierten Demonstration von Einigkeit und Regierungswillen zerlegte sich der zweitgrößte Koalitionspartner im Streit über die Ministerposten. Cem Özdemir oder Anton Hofreiter war die Frage. Machtkampf also statt Aufbruch, Egotrip statt Klimakrise und Corona. Das ist ein verheerendes Signal für eine Partei, die sich Sachorientierung und Teamgeist auf die Fahnen geschrieben hat. Die Erzählung der wunderbaren neuen grünen Harmonie ist dahin. Die Punkte Redlichkeit und Professionalität hatten bereits unter Schlampereien und überschießendem Ehrgeiz im Wahlkampf gelitten.

Ausgerechnet die Grünen geben nun dem Vorurteil Auftrieb, in der Politik drehe sich ohnehin nur alles um Schulterklappen und Posten. Das schadet nicht nur dem Ruf der Partei. Es wird auch Spuren hinterlassen im inneren Gefüge, weil der Eindruck von Nebenabsprachen zu gegenseitigem Misstrauen führt. Und je tiefer die parteiinternen Gräben sind, umso schwächer wird die Rolle der Grünen in der Koalition, die trotz aller Freundschaftsbekundungen ja auch ein Wettbewerb ist. SPD und FDP können sich die Hände reiben, der still vergnügte Gesichtsausdruck des künftigen Kanzlers Olaf Scholz lässt sich leicht vor Augen rufen.

Die Regierungsarbeit, die demnächst beginnt, wird zeit- und kraftaufwendig. Das wird einigen Unmut überdecken. Ihn zu bewältigen wird viel Energie bedürfen. Ressourcenschonung sieht anders aus. Mit ihren Kapriolen zum Ampelstart haben sich die Grünen wahrlich keinen Gefallen getan.

Die Welt fürchtet das Supervirus

Ansteckender und gefährlicher: Die in Südafrika entdeckte Variante schockiert auch Experten. Nicht nur in Deutschland kommt sie in die vierte Infektionswelle hinein, die sich immer höher aufbaut. Sind die Impfstoffe den Mutationen gewachsen?

Von Tim Szent-Ivanyi, Anna Schughart und Maike Geißler

Es ist schon in Europa angekommen. Schon am Nachmittag kam aus Belgien die Meldung, dass die neue, aggressive Variante B.1.1.529 des Coronavirus erstmals auch in Europa nachgewiesen wurde. Die Weltgesundheitsorganisation WHO benannte die neue Variante nach dem 15. Buchstaben im griechischen Alphabet: Omikron – im lateinischen Alphabet schlicht ein O.

Die Probe stamme von einem Reisenden, der am 11. November aus Ägypten nach Belgien gekommen sei und am 22. November erste Symptome gezeigt habe, twittert der Virologe Marc Van Ranst.

Nur wenige Stunden zuvor hatte das südafrikanische Institut für ansteckende Krankheiten (NICD) mitgeteilt, dass in Südafrika 22 Fälle einer neuen Coronavirus-Variante nachgewiesen worden seien. Und es äußerte die Befürchtung, dass diese Variante gefährlicher und ansteckender als die vorherrschende Delta-Mutante sein könnte.

Schon am Freitagmorgen hat der deutsche Gesundheitsminister deshalb die Uhr nach vorne gestellt: Es sei nicht mehr fünf nach zwölf, wie noch vor zwei Wochen, auch nicht mehr zehn nach zwölf, wie vor sieben Tagen. „Es ist mittlerweile halb eins, aber der Weckruf ist noch nicht überall angekommen", mahnte Jens Spahn in der Bundespressekonferenz. „Die Lage ist dramatisch ernst, so ernst wie noch zu keinem Zeitpunkt in dieser Pandemie."

Dabei sprach Spahn nicht allein über die Situation in Deutschland.

Verbreitet sie sich auch in Europa, trifft sie auf die vierte Welle, die gerade in vielen Ländern das Gesundheitswesen zu überlasten droht. Auch hier. „Das Letzte, was uns jetzt noch fehlt, ist eine eingeschleppte neue Variante, die noch mehr Probleme macht", sagte Spahn fast schon resignierend. Der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach twitterte: „Wir müssen Zeit gewinnen. Nichts ist schlimmer als eine neue Variante in eine laufende Welle hinein."

Viel Zeit bleibt aber nicht.

Einreiseverbot aus Südafrika

„Wir waren noch nie so beunruhigt", sagte der Präsident des Robert Koch-Instituts (RKI), Lothar Wieler, auf der Pressekonferenz mit Spahn. Und er klang ähnlich resigniert wie der CDU-Nochminister.

Die Bundesregierung und das RKI haben Südafrika und sieben weitere Länder der Region zum Virusvariantengebiet erklärt; dies gilt ab Samstag. In der Folge dürfen Fluggesellschaften nur deutsche Staatsbürger nach Deutschland befördern. Nach der Ankunft sind 14 Tage Quarantäne für alle vorgeschrieben, auch für Geimpfte. Ein Freitesten ist nicht möglich. Die EU erwägt, den Flugverkehr mit Südafrika zu stoppen.

Aber sind derartige Schutzmaßnahmen notwendig? Schließlich ist es nicht ungewöhnlich, dass Viren mutieren. Im Fall von B.1.1.529 sind viele Expertinnen und Experten jedoch besorgt, weil die Variante sehr viele Mutationen aufweist – insbesondere am Spike-Protein. Das ist der Teil des Virus, der sich an die menschliche Zelle bindet. Gegen das Spike-Protein sind auch viele Impfstoffe gerichtet.

Die Mutationen könnten das Virus nun einerseits noch übertragbarer machen – und gleichzeitig die Wirkung der Impfstoffe beeinträchtigen. Die Wissenschaftlerin Susan Hopkins vom Imperial College in London bezeichnet die neue Variante deshalb als „die besorgniserregendste, die wir je gesehen haben". „Uns macht die sprunghafte Evolution dieser Variante Sorgen", sagt auch Tulio de Oliveira vom südafrikanischen Genomforschungsinstitut NGS-SA.

Wieler erklärte die Entwicklung aus wissenschaftlicher Sicht: B.1.1.529 habe Mutationen in der Nähe der sogenannten Furin Cleavage Site, die eine Rolle bei der Aufnahme des Virus in menschliche Zellen spielt. „Das spricht dafür, dass es eine erhöhte Transmission sein könnte." Es gebe auch einige Mutationen an Stellen, an die sich neutralisierende und therapeutische Antikörper binden. Es müsse aber noch untersucht werden, ob die steigenden Zahlen in Südafrika allein mit diesem Virustyp zusammenhängen. Immerhin sieht der Berliner Virologe Christian Drosten „für eine veränderte Krankheitsschwere derzeit keine Hinweise".

Eine der wichtigsten Fragen ist aber, ob die bisher verwendeten Impfstoffe noch wirken. Einige Experten gehen davon aus, dass die Impfung gegen die Variante B.1.1.529 wahrscheinlich weniger effektiv ist. Das muss aber nicht heißen, dass die Impfstoffe wirkungslos sind. Auch lassen sich die Impfstoffe, etwa von Biontech oder Astrazeneca, vergleichsweise einfach an neue Varianten anpassen.

Biontech prüft Anpassung

Der Impfstoffhersteller Biontech schaut sich die Variante bereits an. „Wir können die Besorgnis von Experten nachvollziehen und haben unverzüglich Untersuchungen zur Variante B.1.1.529 eingeleitet", teilte das Unternehmen auf RND-Anfrage mit. Spätestens in zwei Wochen erwarte man weiterführende Daten aus Labortests. „Diese Daten werden uns Aufschluss darüber geben, ob es sich bei B.1.1.529 um eine Escape-Variante handeln könnte, die eine Anpassung unseres Impfstoffs erforderlich macht, wenn sie sich international ausbreitet."





„Wir waren noch nie so beunruhigt": RKI-Chef Lothar Wieler am Freitag in Berlin. FOTO: IMAGO/F. GAERTNER



Umdenken bei den Ungeimpften: Zahlreiche Menschen stellen sich am Berliner Ringcenter an, um sich immunisieren zu lassen. FOTO: PAUL ZINKEN/DPA

> Man wird die Variante nicht aufhalten können. Aber sie zu bremsen kauft wichtige Zeit.
>
> **Viola Priesemann,** Physikerin



Der Sommer, der zum Winter wird: Die Zahl der Infizierten nimmt ausgerechnet im afrikanischen Sommer wieder rapide zu – die neue Variante verbreitet sich schnell. FOTO: JEROME DELAY/AP

Wenn sie sich ausbreitet – aber wird sie das auch tun? Die Göttinger Physikerin Viola Priesemann ist davon überzeugt. „Man wird die Variante nicht aufhalten können. Aber sie zu bremsen kauft einem wichtige Zeit", schrieb sie auf Twitter.

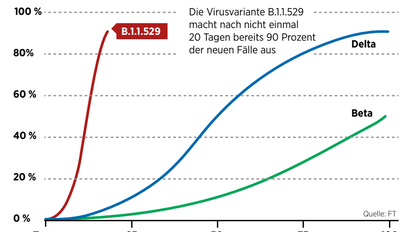
Zeit, die es zumindest mit Blick auf die vierte Welle hierzulande nicht mehr gibt. Denn die Lage spitzt sich ohnehin immer weiter zu. Die Gesundheitsämter meldeten am Freitag 76 414 bestätigte Neuinfektionen binnen eines Tages. Die Zahl der Neuansteckungen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche lag bei 438,2. Die Hospitalisierungsrate, also die Zahl der in Kliniken aufgenommenen Corona-Patienten je 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen, erreichte 5,79. Deutschlandweit wurden 357 Todesfälle verzeichnet.

Um die Kliniken zu entlasten, sollen in den kommenden Tagen bis zu 100 Intensivpatienten verlegt werden, auch mithilfe der Luftwaffe. Ein speziell ausgestattetes Flugzeug, ein Airbus A310 Medevac, startete nach Bundeswehrangaben am Freitag kurz nach 13 Uhr Richtung Memmingen in Bayern. Von dort wird er Schwerkranke zum Flughafen Münster-Osnabrück in Nordrhein-Westfalen bringen.

Im Rahmen des sogenannte Kleeblattsystems sollen Covid-19-Patienten bundesweit verteilt werden, wenn in einzelnen Regionen der Kollaps von Krankenhäusern droht.

Aggressive Variante breitet sich in Südafrika aus

Anteil des Virus an neuen Corona-Fällen in Tagen, seit es ein Prozent der Fälle ausgemacht hatte.



Vereinzelt wurden schon am Donnerstag Patienten in andere Bundesländer gebracht, zum Beispiel von Thüringen nach Niedersachsen. Am Wochenende sind weitere Verlegungen etwa aus überlasteten Kliniken in Bayern in andere Bundesländer geplant. Wieler versuchte, die Dramatik dieser Lage verständlich zu machen. Die Belastung der Intensivstationen habe einen Höchststand in der gesamten Pandemie erreicht, so der RKI-Präsident. Verlegungen gingen vielleicht zwei- oder dreimal, aber dann nicht mehr, weil die Belastung der Krankenhäuser überall in Deutschland steigen werde, warnte er. Und dann klang der Mediziner regelrecht verzweifelt: „Wie viele Menschen müssen denn noch sterben? Was muss denn noch geschehen, damit alle daran mitwirken, das Virus zu bekämpfen?"

Spahn und er forderten härtere Maßnahmen, um die vierte Welle zu brechen. „Die Zahl der Kontakte muss runter", sagte Spahn, und Wieler ergänzte: „Jetzt sofort." Mindestens Großveranstaltungen und Feiern müssten abgesagt werden, betonte der RKI-Präsident.

Um das zu erreichen, wurden Ruhe nach einem Vorziehen der erst für den 9. Dezember geplanten Ministerpräsidentenkonferenz lauter. Spahn sprach sich ebenso dafür aus wie Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU). Die Reaktion war jedoch durchwachsen – je nach Betroffenheit des Landes. Während Hamburg und Schleswig-Holstein keine Notwendigkeit sahen, kam aus Sachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt Zustimmung.

Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) griff sogar den Vorstoß des scheidenden Kanzleramtsministers Helge Braun (CDU) für die Wiedereinführung der Bundesnotbremse auf. „Wenn sich zeigt, dass die jetzt getroffenen Maßnahmen nicht greifen, dann wird auch angesichts der steigenden Zahlen in anderen Bundesländern eine einheitliche Bundesnotbremse notwendig werden", betonte Werner.

Ampel bleibt bei ihrem Plan

Die künftigen Regierungsparteien SPD, Grüne und FDP wollen sich jedoch Zeit lassen mit neuen Entscheidungen. Es gilt offenbar immer noch, was Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Mittwochabend angekündigt hatte: „Wir haben uns zehn Tage Zeit gegeben, um zu sehen, sind wir bei den Booster-Impfungen, sind wir bei den Schutzmaßnahmen weit genug gekommen."

Das Hauptargument der Koalitionäre in spe: Die Länder nutzten die Möglichkeiten des novellierten Infektionsschutzgesetzes noch gar nicht aus. „Es ist mir unverständlich, dass wir nicht überall die Regeln ausschöpfen, bevor man danach schreit, dass man zusätzliche Regeln braucht", sagte der Grünen-Gesundheitspolitiker Janosch Dahmen dem RND. Das gelte unter anderem für die Anwendung der 2-G-plus-Regel, wonach auch Genesene und Geimpfte sich zusätzlich testen lassen müssen.

Das Auftauchen von B.1.1.529 könnte die Ampelparteien aber schneller als gedacht zum Umdenken bringen. „Auch mir macht die neue Mutation große Sorgen", sagte Dahmen. „Wir wissen noch zu wenig darüber. Aber man kann auch angesichts dessen weiter gehende Maßnahmen nicht ausschließen."

> Was muss denn noch geschehen, damit alle daran mitwirken, das Virus zu bekämpfen?
>
> **Lothar Wieler,** RKI-Präsident

Die neue Variante bringt alte Sorgen um die Wirtschaft zurück

Risk-off und Perfect Storm – das sind die zwei Buzzwörter, die die Lage an den Finanzmärkten gut beschreiben, nachdem am Freitag immer klarer wurde, dass eine neue Covid-Variante schon in vielen Ländern verbreitet sein muss. Der Deutsche Aktienindex (Dax) verzeichnete bis zum späten Nachmittag mit einem Minus von mehr als 3 Prozent den höchsten Tagesverlust in diesem Jahr. Ähnlich sah es an anderen Börsen in Europa und den USA aus.

Mit der neuen Variante ist die Angst vor massiven Einschränkungen für die Wirtschaft zurückgekehrt. Dazu passt Risk-off, womit gemeint ist, dass Anleger alles meiden, was mit Risiken verbunden ist. Damit waren am Freitag in erster Linie die Aktien von Fluggesellschaften gemeint. Die Luftfahrt hat es bei allen vorangegangenen Infektionswellen wegen der massiven Reiseeinschränkungen am heftigsten getroffen. So auch dieses Mal.

Dagegen gab es Auftrieb für sogenannte Stay-at-Home-Aktien. Die zugehörigen Unternehmen wie Delivery Hero oder Hello Fresh sind im Bereich der Lieferdienste von Mahlzeiten und Lebensmitteln aktiv. Aber auch Onlinehändler wie Zalando und Anbieter von Homeofficelösungen legten zu. Diese Unternehmen hatten in den zurückliegenden Lockdowns schon massive Umsatzsteigerungen erzielen können.

Mit Perfect Storm ist gemeint, dass sich für die gesamte Wirtschaft mehrere negative Faktoren aufschaukeln könnten. Neben Covid sind das eine hohe Inflation und Lieferengpässe in vielen Branchen. Die Pandemie fordert auch hier einen hohen Preis. *ftw*

Südafrika fühlt sich als Sündenbock

B.1.1.529 wurde vor allem bei Studenten in Pretoria festgestellt

Von Markus Schönherr

Jahrmärkte, Studentenpartys und endlich wieder Touristen in den Straßen Kapstadts: Offenbar war Südafrikas Vorfreude auf einen unbeschwerten Corona-Sommer zu groß. Vor einer Woche noch hatte die Kaprepublik nur etwas mehr als 500 Neuinfektionen pro Tag verzeichnet. Nun stieg die Zahl vor dem Wochenende auf das Vierfache an. Experten hatten zwar mit einer vierten Welle gerechnet, jedoch noch nicht vor Weihnachten. Seit der Entdeckung der neuen, aggressiven Corona-Variante B.1.1.529 herrscht Verunsicherung.

Doch inwieweit diese allein für den plötzlichen Anstieg verantwortlich ist, ist noch unklar. Vor allem unter Studenten in Pretoria habe sich B.1.1.529 zuletzt ausgebreitet, berichtet Gesundheitsminister Joe Phaahla. 90 Prozent der Fälle wurden im Wirtschaftszentrum Gauteng nachgewiesen.

Tulio de Oliveira, Direktor der KwaZulu-Natal Research Innovation and Sequencing Platform (Krisp), warnt davor, Südafrika zum Sündenbock für die neue Variante zu erklären: „Die Tatsache, dass wir sie hier entdeckt haben, bedeutet nicht, dass diese Variante in Südafrika entstanden ist." Das Land verfügt über eines der fortschrittlichsten Systeme zur Erfassung und Sequenzierung von Viren auf dem afrikanischen Kontinent. Entsprechend fragen sich viele, in wie vielen Ländern B.1.1.529 bisher unentdeckt blieb.



Die Zahl der Neuinfektionen am Kap hat sich innerhalb kürzester Zeit vervierfacht. FOTO: J. DELAY/AP

Südafrika ist gut mit Impfstoffen versorgt. Aber es ist auch das erste afrikanische Land, in dem das Impfangebot die Nachfrage nach Vakzinen übersteigt: Diese Woche bat die Regierung von Präsident Cyril Ramaphosa die Pharmaunternehmen Pfizer und Johnson & Johnson, Lieferungen einstweilen zu stoppen. Nur rund 24 Prozent der Südafrikaner sind vollständig gegen Covid-19 geimpft. Experten machen eine Mischung aus Angst, Apathie und einem zu geringen Impfangebot vor allem in ländlichen Regionen dafür verantwortlich.

Am Kap ist die Stimmung aufgrund der Covid-Politik schon länger aufgeheizt. Zunächst durch fehlende Impfstoffe, später durch millionenteure Korruptionsskandale rund um Covid-Schutzausrüstung und über all dem durch die eingebrochene Wirtschaft. Südafrika gilt als Land mit der ungerechtesten Einkommensverteilung weltweit. Während der Pandemie verloren zwei Millionen weitere Südafrikaner ihre Jobs. All das führte zu Skepsis und Ernüchterung.

„Eure Impfungen funktionieren nicht" und „Es ist zu spät, wir werden uns wehren" waren nur einige Reaktionen auf einen Onlineimpfaufruf der Regierung am Freitag. Unterdessen steigt die Furcht vor einem erneuten Lockdown. Am Sonntag soll Präsident Ramaphosa mit dem Krisenstab beraten.

ADTV Jörgens TANZSCHULE

Hier klicken!

Gutschein

Verschenken Sie Zeit zu zweit



Der Geschenke-Tipp zu Weihnachten:

Gutschein für einen Tanzkurs

TANZEN LERNT MAN BEIM PROFI

Tel. 0341/2 41 10 75 (ab 11.00 Uhr)

info@ts-joergens.de · www.ts-joergens.de

IN KÜRZE

Zehn Jahre Haft für IS-Terroristen

Düsseldorf. Der bereits als IS-Terrorist verurteilte Nils D. aus Dinslaken ist wegen Mordes zu zehn Jahren Haft verurteilt worden. Das Düsseldorfer Oberlandesgericht sprach ihn auch wegen eines Kriegsverbrechens schuldig. Der 31-jährige Deutsche hatte in einem Gefängnis des „Islamischen Staats“ in Syrien einen Gefangenen zu Tode gefoltert. Nils D. gehörte der berüchtigten „Lohberger Brigade“ von Salafisten aus Dinslaken-Lohberg an, die sich in Syrien dem IS angeschlossen hatten.

Ministerium ohne genaue Daten

Berlin. Das Bundesgesundheitsministerium hat nach eigenen Angaben keine Informationen darüber, wie hoch die Impfquote in medizinischen Berufen ist. Das ergibt sich aus einer Antwort des Ministeriums auf eine Anfrage des FDP-Bundestagsabgeordneten Konstantin Kuhle. Informationen dazu liegen demnach dem Robert Koch-Institut nur auf der Basis von einzelnen stichprobenartigen Studien vor. Daten über den beruflichen Hintergrund von geimpften Personen würden „nicht erfasst“.

Putsch in Ukraine befürchtet

Kiew. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat Russland Pläne für einen Staatsstreich in seinem Land vorgeworfen. „Ich habe die Information erhalten, dass am 1. Dezember in unserem Land ein Staatsstreich stattfinden wird“, sagte Selenskyj am Freitag in Kiew. Es gebe Tonaufnahmen, auf denen Vertreter Russlands und des reichsten Ukrainers Rinat Achmetow einen Umsturz planen würden. Der Kreml in Moskau wies die Äußerungen Selenskyjs umgehend zurück.

Osman Kavala bleibt in Haft

Istanbul. Der seit über vier Jahren in der Türkei inhaftierte Kulturförderer Osman Kavala bleibt im Gefängnis. Ein Strafgericht in Istanbul verlängerte am Freitag die Haft Kavalas, der nie wegen eines Verbrechens verurteilt wurde. Die nächste Anhörung wurde für den 17. Januar angesetzt. Der Fall hatte mit einer Reihe anderer zu einem Zerwürfnis zwischen der Türkei und den USA sowie der EU geführt, die Kavalas Freilassung fordern. Der Europarat könnte nun ein Verfahren gegen die Türkei einleiten.

Ausschreitungen auf Martinique

Paris. Bei Protesten gegen Corona-Beschränkungen im französischen Überseegebiet Martinique sind Schüsse auf Polizisten und Journalisten gefallen. Mehrere Polizeibeamte seien verletzt worden, berichtete der französische Innenminister Gérald Darmanin. Zehn Personen wurden festgenommen. Auf Martinique und der Nachbarinsel Guadeloupe gibt es seit Wochen zum Teil gewalttätige Proteste gegen die von der Zentralregierung verhängten Schutzmaßnahmen.

„Zögern wird bestraft“

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) fordert klare Maßnahmen gegen Corona

Herr Kretschmer, die Corona-Krise eskaliert, aber die nächste Ministerpräsidentenkonferenz ist erst für den 9. Dezember angesetzt. Hat die Politik so lange Zeit?
Zögern wird bestraft. Wir brauchen schnellstmöglich ein Bund-Länder-Treffen. Die Delta-Virusvariante ist wie ein Rennwagen, und die Dynamik der Pandemie ist so rasant, dass wir nicht warten können. Wir brauchen jetzt ein flächendeckendes, einheitliches Vorgehen – in ganz Deutschland: mit Kontaktbeschränkungen und einer großen Beruhigung des öffentlichen Lebens. Diese vierte Welle wird alles in den Schatten stellen, was wir bisher erlebt haben. Wir haben mit der 400er Inzidenz der Neuinfektionen auf 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen bundesweit eine Größenordnung erreicht, die zu einer Vollauslastung aller Intensivstationen führen wird. Und die Zahlen steigen weiter.

> Wir müssen das öffentliche und das wirtschaftliche Leben, so weit es geht, zurückfahren.

Braucht es angesichts der neuen aggressiven Virusvariante aus Südafrika Sofortmaßnahmen?
Ich habe schon mehrfach betont, dass wir dringend vor dem 9. Dezember eine Bund-Länder-Runde benötigen, und für einen großen, umfangreichen Instrumentenkasten geworben. Die epidemische Lage von nationaler Tragweite ist eben nicht zu Ende – im Gegenteil! Wir brauchen nun umso dringlicher bundeseinheitliche Regelungen im Kampf gegen dieses aggressive Virus. Die derzeit möglichen Maßnahmen reichen dafür nicht aus. Hier besteht dringender Abstimmungs- und Handlungsbedarf, und dieser kann keine 14 Tage mehr warten.

Steht der nächste Lockdown bevor?
Wir müssen das öffentliche und das wirtschaftliche Leben, so weit es geht, zurückfahren und betroffene Unternehmen finanziell unterstützen. Große Veranstaltungen kann es nicht geben – dazu zählen nicht nur Weihnachtsmärkte, sondern auch Fußballspiele mit Publikum in Stadien.

Bis zum 25. November galt noch die epidemische Lage von nationaler Tragweite – Sie hätten schärfere Maßnahmen zumindest noch als Übergang beschließen können. Warum haben Sie das nicht gemacht?
Das haben wir getan. Schon früh wurden große Teile des öffentlichen Lebens wieder heruntergefahren und auf die 2-G-Regel der Geimpften und Genesenen gesetzt. Das, was die Ampelparteien im Bund jetzt beschlossen haben, war viel zu kurzfristig und unbedacht. Es ist eine gravierende Fehleinschätzung, dass für die 3-G-Regel (Zugang nur für Geimpfte, Genesene und Getestete) am Arbeitsplatz und im öffentlichen Nahverkehr das tägliche Testen für die Ungeimpften so einfach ist. Wir kommen mit den Kapazitäten der Schnelltests schon an die Grenzen, und die Preise steigen rapide. Die Berliner Koalition hat sich auch da nicht den Rat von Experten geholt.



„Es fehlt der Mut, der Bevölkerung nochmals Dinge zuzumuten“: Michael Kretschmer (CDU), Ministerpräsident von Sachsen. FOTO: ROBERT MICHAEL/DPA

Kommen Sie um Schulschließungen herum?
Der Bildungsbereich muss, wenn irgend möglich, weiterlaufen. In Sachsen haben wir die Schulbesuchspflicht ausgesetzt, dennoch nimmt der überwiegende Teil der Kinder am Präsenzunterricht teil. Aber machen wir uns nichts vor, das Virus macht auch vor den Schulen nicht halt. Schon jetzt sind Einrichtungen ganz oder teilweise geschlossen.

> Die Menschen sollten die Impfentscheidung aus eigener Erkenntnis treffen und sie nicht aufgezwungen bekommen.

Epidemiologen rechnen damit, dass in Sachsen Mitte Dezember Anzeichen einer Durchseuchung sichtbar werden. Setzen Sie darauf? Würde das helfen?
Das ist eine Illusion, die nur in einer medizinischen Katastrophe enden kann.

Gilt noch der Spruch von Gesundheitsminister Spahn, wonach am Ende des Winters alle „geimpft, genesen oder gestorben“ sein werden?
Das verdeutlicht einmal mehr, wie wichtig die Impfung ist!

Sie sprechen von einer flächendeckenden Beruhigung. Was bedeutet das?
Die Bekämpfung einer Pandemie wird nicht erfolgreich sein, wenn man von vorneherein etwas ausschließt. Wir müssen tun, was nötig ist. Das Ziel ist, das Infektionsgeschehen zu kontrollieren. Das gelingt durch Impfen, allerdings nur mit zeitlicher Verzögerung. Außerdem müssen Kontakte sicher sein. Sicherheit ist mit 2 G und 3 G möglich, aber das kommt jetzt an die Grenzen. Deswegen bleibt nichts anderes übrig als Kontaktreduzierung. Je schneller gehandelt wird, desto milder können die Mittel sein.

Wie konnte die Corona-Lage so entgleiten?
Die Bereitschaft, gemeinsam schnell zu handeln, ist auch jetzt noch nicht ausreichend vorhanden. Viele klammern sich immer noch an die Hoffnung, dass es nicht so schlimm wird. Das ist menschlich verständlich. Wir können es ja alle nicht mehr hören, Corona nervt. Es fehlt auch der Mut, der Bevölkerung nochmals Dinge zuzumuten. Aber es ist unausweichlich.

Die EU-Arzneimittelagentur hat grünes Licht für die Impfung von Kindern gegeben. Was halten Sie davon?
Das ist ein tolles Signal. Das wird viele Eltern freuen, auch uns.

Sie lassen Ihre beiden Kinder also impfen?
Ja, klar.

Sollte die Ständige Impfkommission den Impfstoff jetzt schnell genehmigen?
Das wäre gut. Sie muss sich dabei eng mit Kinderärzten, Kassenärztlicher Vereinigung und Ärztekammer abstimmen.

Sind Sie für eine generelle Impfpflicht?
Die Menschen sollten die Impfentscheidung aus eigener Erkenntnis treffen und sie nicht aufgezwungen bekommen. Ich sehe, dass viele Menschen langsam umdenken. Das ist nicht einfach. Denn die monatelangen Desinformationskampagnen und Lügen von Rechtsextremen und AfD haben für Verwirrung gesorgt. Es sind schon Familien und Freundschaften zerbrochen, da ist es schwer, eine Positionierung zu verändern.

Interview: Kristina Dunz und Daniela Vates

DDR-Hit bei Merkels Abschied

Berlin. Die Bundeswehr verabschiedet sich am kommenden Donnerstagabend mit einem Großen Zapfenstreich von der geschäftsführenden Kanzlerin Angela Merkel (CDU). Anders als üblich gebe es wegen der Corona-Pandemie aber keinen Empfang und eine deutlich geringere Zahl an Gästen, kündigte Regierungssprecher Steffen Seibert an. Die Zeremonie soll live im Fernsehen übertragen werden.

Nach einem „Spiegel“-Bericht hat Merkel für den Großen Zapfenstreich als musikalische Einlage unter anderem den Titel „Für mich soll's rote Rosen regnen“ von Hildegard Knef ausgesucht. Neben dem Kirchenlied „Großer Gott, wir loben Dich“ probe das Stabsmusikkorps der Bundeswehr auch den Song „Du hast den Farbfilm vergessen“, mit dem die Punk-Sängerin Nina Hagen 1974 in der DDR einen Hit landete.

Der Große Zapfenstreich gilt als höchste Würdigung, welche die Streitkräfte einer Zivilperson zuteilwerden lassen können. Mit dem Brauch werden neben Bundeskanzlerinnen und Bundeskanzler etwa auch Bundespräsidenten und Verteidigungsminister bei ihrer Verabschiedung geehrt. Seine Ursprünge gehen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Das Zeremoniell findet immer abends statt, besteht aus einem Aufmarsch, mehreren Musikstücken und dem Ausmarsch.

Ampel schafft Paragraf 219a ab

Berlin. Die Ampelkoalition will das Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche (§ 219a Strafgesetzbuch) abschaffen. Es habe einen Moment gedauert, bis sie „die Bedeutung wirklich realisieren konnte“, berichtet Kristina Hänel. Die Ärztin war durch ihren Kampf gegen den Paragrafen bundesweit bekannt geworden.

Seit einer Gesetzesänderung im Jahr 2019 dürfen Praxen zwar, etwa auf ihrer Website, darüber informieren, dass sie solche Eingriffe vornehmen, weitere Auskünfte, beispielsweise über die Art der Abbrüche, bleiben aber untersagt. Das wurde Hänel im November 2017 zum Verhängnis. Das Amtsgericht Gießen verurteilte die Gießener Ärztin damals zu einer Geldstrafe, weil sie auf ihrer Seite ausführlich informiert hatte. Es folgte ein jahrelanger Rechtsstreit, der bis heute anhält.

Künftig dürfen Ärzte und Ärztinnen wieder öffentlich über Abbrüche aufklären. „Ich bin sehr froh und erleichtert, dass damit der Weg frei wird, eine informierte Entscheidungsfindung beim Schwangerschaftsabbruch zu ermöglichen“, so Hänel.

Frust nach Postengeschacher bei den Grünen

Fraktionschefs Anton Hofreiter und Katrin Göring-Eckardt müssen zurückstecken – Kritik vom linken Flügel am Parteivorsitzenden Robert Habeck

Von Daniela Vates

Berlin. Am Tag nach dem großen Knall setzt einer auf Friedenssignale: „Das ist ein sehr, sehr gutes Team“, sagt Jürgen Trittin im Deutschlandfunk über die grüne Ministerriege. Ruhig und bedächtig gibt er sich, als wäre da nichts passiert am Vortag. Als hätte die Parteispitze nicht über Stunden gestritten darüber, wer von ihnen denn nun die fünf grünen Kabinettsressorts in der Ampelregierung besetzen soll.

„Es ist normal, dass in demokratischen Parteien auch über Positionen und über Personen gestritten wird“, sagt Trittin. Wichtig sei doch, dass es am Ende „eine ordentliche Empfehlung“ gebe. Und die habe der Parteivorstand schließlich einstimmig getroffen: Die beiden Parteichefs Robert Habeck und Annalena Baerbock sollen wie erwartet das Wirtschafts- und das Außenministerium übernehmen, die bisherige Fraktionsgeschäftsführerin Steffi Lemke wird Umweltministerin, die rheinland-pfälzische Familienministerin Anne Spiegel wechselt ins selbe Ressort im Bund. Und Cem Özdemir, Ex-Parteichef und Verkehrspolitiker, ist künftig Agrarminister. Als Kulturstaatsministerin ist die bisherige Bundestags-Vizepräsidentin Claudia Roth vorgesehen.

Die beiden Fraktionschefs Anton Hofreiter und Katrin Göring-Eckardt, die mit einem Ministerposten gerechnet hatten, müssen zurückstecken. Und das liegt an der Nominierung Özdemirs: Ein weiterer Mann im Kabinett kam dann nicht mehr infrage – Pech für Hofreiter. Und eine weitere Vertreterin des Realo-Flügels auch nicht – Pech für Göring-Eckardt. Nun kann es sein, dass Göring-Eckardt für Roth ins Bundestagspräsidium einrückt und Hofreiter einfach seinen derzeitigen Job behält.

Dafür müsste die eigentlich schon als Ersatz vorgesehene Wirtschaftsexpertin Katharina Dröge verzichten oder einen Staatssekretärsposten übernehmen. Statt Göring-Eckardt sollte bislang eigentlich die bisherige Fraktionsgeschäftsführerin Britta Hasselmann an die Fraktionsspitze rücken.

In Teilen der Partei hinterlässt das Postengeschiebe gehörigen Frust – und der macht sich auch an den Parteivorsitzenden fest, besonders an Habeck. Der habe Özdemir durchgedrückt, heißt es auf dem linken Parteiflügel: „Das Boygroup-Netzwerk hat funktioniert.“ Hofreiter sei als Biologe deutlich besser qualifiziert gewesen als Agrarminister.

Genau registriert wurde in der Partei auch, dass sich der baden-württembergische Finanzminister Danyal Bayaz per Twitter in den Besetzungsstreit eingemischt hatte – mit einer Empfehlung für Özdemir. Es könne sein, dass es in Baden-Württemberg Interesse daran gebe, dass Özdemir im Bund zu tun habe und nicht als Nachfolgekandidat für Ministerpräsident Winfried Kretschmann im Land unterwegs sei



Robert Habeck (l.) und Anton Hofreiter, der zugunsten von Cem Özdemir auf den Posten als Agrarminister verzichten musste. FOTO: KAY NIETFELD/DPA

MAWI CONCERT KONZERTAGENTUR GMBH

HOTLINE: 0341 / 98 000 98

Live Entertainment at it´s best

Konzertkarten das ideale Festgeschenk

INTERNET: mawi-concert.de









































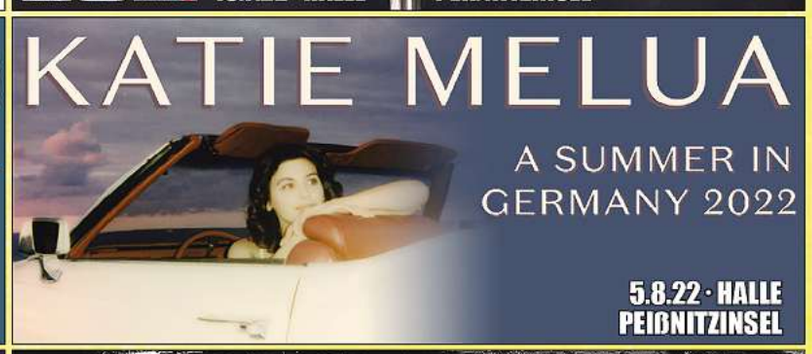
























Tickets erhältlich bei LEIPZIG TICKET im Hugendubel oder unter der Tickethotline 0341 - 98 000 98 oder sicher und direkt beim Veranstalter unter www.mawi-concert.de

313545801_001121

DER BÖRSENTAG

Black Friday

Ausverkauf hat einen Namen. Im Einzelhandel heißt er neuerdings Black Friday, an der Börse kennt man schon lange den schwarzen Freitag. Ganz so schlimm kam es gestern nicht, aber es war doch ein sehr dunkelgrauer Börsentag. Die neue Virusvariante in Südafrika ließ schon in Asien die Kurse rutschen, als man in Europa noch schlief. Entsprechend begann der Dax den Tag schon mit mehr als 2 Prozent Verlust, und als der US-Handel am Nachmittag genauso schwach startete, wurden sogar mehr als 4 Prozent daraus. Der Dax beendete die Woche mit 15 257 Punkten und – besonders unangenehm – auf dem tiefsten Stand des Tages. Das lässt nichts Gutes ahnen für den Montag, denn Virusmutationen sind noch nie übers Wochenende harmloser geworden.

Das Alarmsignal für die Märkte waren in diesem Fall die eiligen Reisebeschränkungen. Ohne Mobilität geht kein Aufschwung, und so könnte in den nächsten Wochen noch manche Prognose korrigiert werden.

Zuerst trifft so etwas das Reisegeschäft. Alle Unternehmen, die irgendwie davon leben, Menschen von A nach B zu transportieren, waren am Freitag bei den größten Verlieren. Im Dax rutschten die Aktien von Airbus und dem Triebwerkspezialisten MTU um 11 Prozent ab, im M-Dax traf es Lufthansa und den Flughafenbetreiber Fraport genauso hart. Die Tui-Aktie fiel um mehr als 9 Prozent.

Es gab auch Gewinner. Sie haben im Dax aber zu wenig Gewicht, um den Tag zu retten. Da wären – wie immer an solchen Tagen – Internetkonzerne wie Zalando, Hellofresh und Delivery Hero, denen nun wohl wieder die Kunden zulaufen werden. Hinzu kamen Sartorius und Qiagen für den Medizinbereich. Und dann war da im M-Dax noch die Software AG aus einem ganz anderen Grund: Das etwas aus dem Tritt geratene Unternehmen sucht angeblich einen Käufer. Der Kurs kletterte um 9 Prozent.

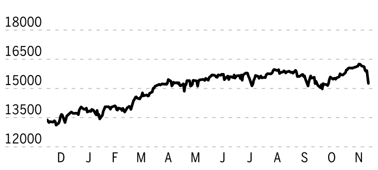


Stefan Winter
WIRTSCHAFTSREDAKTION

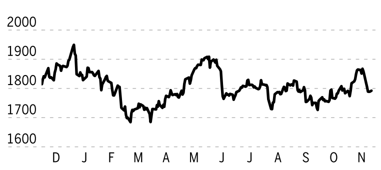


Es wird nicht besser. Wann immer die Menschen in der Türkei zuletzt auf die Wechselkurse blickten, war ihre Lira wieder etwas weniger wert. Mit seiner vehementen Forderung nach Zinssenkungen hat sich Recep Tayyip Erdogan in eine Falle manövriert: Die Konjunktur läuft zwar recht gut, wie es sich der Präsident wünscht – aber die Inflation läuft noch schneller. Der Wert der Lira schmnilzt, eigentlich müssten die Zinsen steigen, doch Erdogan bleibt bei seiner Linie. „Der Leitzins wird sinken. Wir werden nicht zulassen, dass hohe Zinsen unser Volk und unsere Bauern zermürben", sagte er am Freitag. Das erledigt derweil die Inflation. FOTO: CHRIS MCGRATH/GETTY IMAGES

DAX 15.257,04 – 4,15 %



GOLD $ je Unze 1.792,28 + 0,19 %



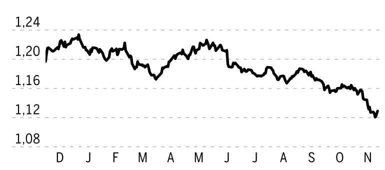
GEWINNER aus DAX und MDAX (in %)

Software	37,96	+ 9,39
Zalando	82,60	+ 5,52
HelloFresh	95,26	+ 5,07
Sartorius Vz.	580,00	+ 4,17
TeamViewer	12,35	+ 3,35
Qiagen	50,44	+ 3,02
Delivery Hero	116,95	+ 2,86
Merck	223,00	+ 2,62

VERLIERER aus DAX und MDAX (in %)

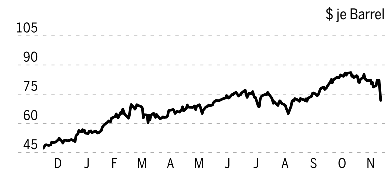
Lufthansa vNA	5,42	– 12,84
Airbus	99,29	– 11,55
Fraport	53,80	– 11,45
MTU Aero Engin.	166,75	– 11,33
thyssenkrupp	9,74	– 8,71
Deutsche Bank NA	10,70	– 7,52
Hugo Boss NA	52,22	– 7,18
Covestro	51,22	– 6,74

€ IN $ 1,1291 + 0,61 %



ROHÖL Brent 71,80 – 12,71 %

$ je Barrel

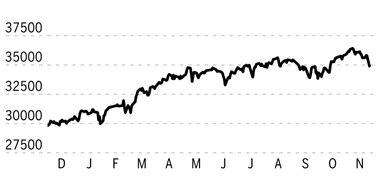


MDAX 33.849,95 – 3,32 %

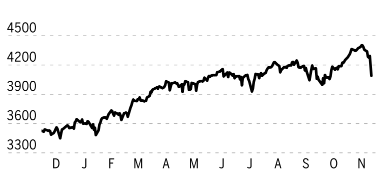
Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	Hoch
Aixtron	0,11	17,99	– 4,84	11,63	26,60
Alstria Off.	0,53	19,50	± 0,00	13,35	20,00
Aroundtown	0,07	5,54	– 6,58	5,50	7,16
Aurubis	1,30	74,94	– 2,98	61,00	87,74
Auto1 Group	0	24,80	– 3,13	23,60	56,76
Bechtle	0,45	62,00	– 1,52	49,15	69,56
Befesa	1,17	58,00	– 2,36	42,35	72,90
Cancom	0,75	60,06	– 1,96	42,68	64,14
Carl Zeiss Med.	0,50	173,15	– 0,37	105,40	202,00
Commerzbank	0	6,30	– 5,58	4,70	7,19
CompuGroup	0,50	68,10	+ 1,57	59,40	85,35
CTS Eventim	0	57,54	– 6,65	47,34	72,68
Dürr	0,30	35,24	– 3,61	28,74	44,08
Evonik	1,15	26,42	– 4,28	24,98	31,00
Evotec	0	42,55	+ 0,69	25,28	45,83
Fraport	0	53,80	– 11,45	41,68	69,90
freenet NA	1,65	22,44	– 3,86	16,56	23,64
Fuchs P. Vz.	0,99	39,90	– 3,06	37,04	49,70
GEA Group	0,85	43,79	– 2,99	27,40	45,89
Gerresheimer	1,25	79,65	+ 0,76	75,60	99,40
Grand City	0,82	21,18	– 2,58	19,10	24,14
Hann. Rück.NA	4,50	154,90	– 5,11	126,70	165,90
Hella	0,96	60,00	– 0,03	44,24	68,72
Hugo Boss NA	0,04	52,22	– 7,18	25,30	59,98
Hypoport	0	483,80	– 1,87	407,00	618,00

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	Hoch
Jungheinrich	0,43	41,60	– 4,98	33,60	48,04
K+S NA	0	14,61	– 5,92	7,38	15,84
Kion Group	0,41	93,94	– 3,15	64,00	103,70
Knorr-Bremse	1,52	90,80	– 2,37	88,16	117,24
Lanxess	1,00	51,88	– 6,05	51,78	67,38
LEG Immob.	3,78	124,35	– 1,62	110,18	139,80
Lufthansa vNA	0	5,42	– 12,84	5,24	9,25
Nemetschek	0,30	104,10	– 0,67	50,95	116,15
ProS.Sat.1	0,49	13,25	– 6,33	12,12	19,00
Rational	4,80	804,00	– 2,31	646,50	1033,5
Rheinmetall	2,00	79,58	– 4,17	74,00	93,80
Scout24	0,82	59,56	– 0,30	56,94	73,36
Software	0,76	37,96	+ 9,39	31,58	44,00
Ströer	2,00	68,00	– 2,79	64,65	82,50
TAG Imm.	0,88	25,23	– 2,17	23,16	29,37
Talanx	1,50	38,94	– 4,70	29,52	42,66
TeamViewer	0	12,35	+ 3,35	11,28	49,64
Telefónica Dt.	0,18	2,34	– 3,23	2,13	2,63
thyssenkrupp	0	9,74	– 8,71	5,35	12,03
Uniper	1,37	37,86	– 3,34	27,08	39,34
Utd. Internet NA	0,50	33,27	– 2,61	31,35	39,34
Vantage T.	0,56	29,52	– 0,03	23,97	31,58
Varta	2,48	115,00	– 2,34	99,70	181,30
Wacker Chemie	2,00	151,20	– 4,70	98,52	174,75
zooplus	0	479,00	– 0,21	150,60	491,80

DOW JONES 34.899,34 – 2,53 %



EURO STX 50 4.089,58 – 4,74 %



SDAX 16.307,70 – 2,65 %

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	Hoch
1&1	0,05	25,02	– 4,72	19,29	27,86
Aareal Bank	0,40	28,96	– 1,16	17,86	29,90
About You	0	24,80	+ 4,20	17,30	26,98
Adler Group	0,46	11,05	– 3,75	9,03	29,72
ADVA Optical	0	12,76	– 2,00	6,69	15,48
Amadeus Fire	1,55	172,40	– 3,36	108,20	206,50
Atoss Softw.	1,67	204,00	– 0,97	124,50	221,50
Basler	0,58	139,80	– 2,51	62,40	174,40
BayWa vNA	1,00	36,70	– 0,94	29,85	43,80
Bilfinger	1,88	28,46	– 6,75	22,92	33,34
Ceconomy St.	0	3,57	– 2,57	3,37	6,02
CeWe Stift.	2,30	129,40	– 1,52	89,30	138,40
Dermapharm	0,88	80,95	+ 1,44	52,38	91,35
Deutz	0	6,11	– 6,14	4,63	8,45
DIC Asset	0,70	14,54	– 2,48	12,02	16,84
Drägerw. Vz.	0,19	58,85	+ 4,81	55,55	82,70
Dt. EuroShop	0,04	14,61	– 7,12	14,53	21,68
Dt. PfandbB	0,32	10,29	– 5,25	7,73	11,45
DWS Group	1,81	34,88	– 3,59	31,45	41,88
Eckert&Ziegler	0,45	98,00	– 3,26	41,36	141,40
Encavis	0,28	16,38	– 3,02	13,97	25,55
Fielmann	1,20	60,20	– 1,47	55,00	72,45
flatexDEG.	0	21,54	– 0,74	13,15	29,70
Global Fashion	0	7,15	+ 1,20	6,20	14,96
Grenke NA	0,26	30,80	– 5,06	24,20	43,10
Hamborner Reit	0,47	9,62	– 2,35	8,67	10,22
Hensoldt	0,13	12,98	– 3,99	12,00	17,46
Hochtief	3,93	66,60	– 5,42	61,22	88,55
home24	0	13,53	+ 8,24	10,49	26,86
Hornbach H.	2,00	109,90	– 0,90	69,70	119,60
Indus Hold.	0,80	30,25	– 2,89	30,20	37,70
Inst. Real	0,26	18,94	– 4,63	18,50	28,35
Jenoptik	0,25	34,90	– 0,51	21,62	36,14
Jost Werke	1,00	45,80	– 3,17	38,90	57,80
Klöckner & Co.	0	9,80	– 4,35	6,81	13,49

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	Hoch
Krones	0,06	89,95	– 2,70	58,70	99,60
KWS Saat	0,80	72,30	– 4,62	62,30	80,90
LPKF Laser	0,10	17,40	– 5,95	16,47	33,35
Metro St.	0,70	10,24	– 2,80	7,35	11,85
MorphoSys	0	35,18	– 7,52	32,41	101,90
Nagarro	0	177,00	– 1,39	66,20	194,50
New Work	2,59	197,00	– 1,99	193,20	293,00
Nordex	0	15,71	– 5,08	12,64	27,26
Norma Group	0,70	33,30	– 2,69	32,42	49,36
Patrizia	0,30	20,40	– 2,86	20,30	26,95
Pfeiffer Vac.	1,60	212,00	– 1,62	149,60	226,00
PVA TePla	0	42,60	– 5,54	13,50	50,60
RTL Group	3,00	45,54	– 3,11	37,70	53,50
S&T	0,30	18,52	– 3,54	18,08	24,20
SAF Holland	0	11,25	– 6,09	10,02	14,49
Salzgitter	0	26,40	– 5,58	16,93	35,08
Schaeffler Vz.	0,25	7,14	– 6,24	6,04	8,44
Secunet	2,54	391,50	– 4,63	221,00	608,00
SGL Carbon	0	7,86	– 5,53	3,34	10,88
Shop Apotheke	0	161,50	+ 6,60	116,50	249,00
Siltronic NA	2,00	134,00	– 0,45	107,95	147,35
Sixt St.	0	140,40	– 9,77	92,80	170,30
SMA Solar	0,30	42,96	– 3,50	33,58	71,80
Stabilus	0,50	59,80	– 2,13	55,40	72,55
Sto & Co.Vz	5,00	201,00	– 2,66	121,00	236,50
Stratec	0,90	132,40	+ 2,48	100,40	147,40
Südzucker	0,20	13,04	– 0,23	11,24	14,62
Suse	0	35,60	– 3,78	25,56	40,59
Synlab	0	22,00	+ 4,76	17,40	25,00
Takkt	1,10	14,76	– 2,25	9,94	15,42
Traton	0,25	20,98	– 5,83	20,90	28,46
Verbio	0,20	63,25	– 2,24	23,90	74,90
Wacker	0,60	25,78	– 4,80	16,02	30,90
Westwing	0	25,80	+ 6,35	21,58	54,35
Zeal Netw.	0,90	37,45	– 2,60	36,15	46,50

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag
Adler Real Est.	0	7,98	– 1,24
ALBA	4,17	50,50	± 0,00
Alzchem Group	0,77	23,90	– 2,05
Aumann	0	14,52	– 0,82
Aurelius	1,00	26,64	– 5,13
Bauer	0	10,08	+ 0,20
BB Biotech	3,60	74,55	+ 0,81
Bijou Brigitte	0	22,30	– 4,70
Biotest St.	0	43,10	– 0,69
Biotest Vz.	0,04	39,10	± 0,00
BMW Vz.	1,92	70,75	– 6,04
Cenit	0,47	12,90	– 0,77
CropEnergies	0,35	11,42	– 4,36
Delticom	0	6,78	+ 0,89
Diebold Nix.	0,10	7,73	– 2,03
Drägerwerk St.	0,13	50,80	+ 1,80
Dt. Beteilig.	0,75	38,35	– 2,17
Elmos Semic.	0,52	42,65	– 1,04
ElringKl. NA	0	11,14	– 4,62
EnBW	1,00	76,20	+ 0,79
Energiekontor	0,80	78,20	– 4,17
Ferratum Oyj	0,18	4,13	– 10,02
Frosta	1,60	91,00	– 0,44
Fuchs P. St.	0,98	31,26	– 0,38

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag
Gelsenwasser	21,16	1.430	± 0,00
Gesco	0	24,60	+ 0,82
Grammer	0	18,40	– 2,39
H+R	0	7,54	– 6,68
Hamburg. Hafen	0,45	19,30	– 2,13
Hapag-Lloyd	3,50	203	– 3,33
Hawesko	2,00	57,60	– 0,69
Henkel	1,83	67,60	– 1,53
Homag	1,01	51,00	– 1,92
Hornbach-Bau.	0,90	36,25	– 2,03
Koenig & Bauer	0	28,45	– 3,07
KSB St.	4,00	468	± 0,00
KUKA	0,11	71,80	– 1,64
Leifheit	1,05	31,90	– 2,00
Leoni NA	0	10,55	– 5,47
Logwin	3,50	246	± 0,00
Manz	0	45,00	– 3,95
Mediclin	0	3,82	+ 0,53
Medion	0,69	14,80	± 0,00
Medios	0	38,80	+ 4,86
Mensch&Ma.	1,00	62,80	– 0,95
Metro Vz.	0,70	10,60	– 5,36
MLP	0,23	7,61	– 2,56
Mühlbauer	1,50	54,00	– 5,26

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag
MVV Energie NA	0,95	34,80	– 1,69
Nexus	0,19	70,20	– 1,27
Nürnb. Bet.	3,30	77,50	– 1,27
OHB	0,43	34,25	– 1,86
OVB Hold.	1,00	23,20	– 2,52
PAION	0	1,43	– 5,43
paragon	0	7,46	– 2,61
Petro Welt	0	2,70	– 0,37
PSI NA	0,30	43,90	– 3,09
Rhön-Klinikum	0	15,22	– 1,55
RIB Software	0,98	42,65	+ 0,12
Sedlmayr	44,00	3.100	± 0,00
Sixt Vz.	0,05	78,00	– 9,62
SLM Sol. Gr.	0	15,70	– 4,50
SNP	0	42,42	– 9,16
Surteco Grp.	0,80	33,10	– 16,20
Syzygy	0,15	5,70	– 3,39
technotrans NA	0,36	27,15	– 3,04
UmweltBank	0,33	19,75	– 1,25
Uzin Utz	1,55	85,00	+ 4,94
Viller.&Boch Vz.	0,55	22,20	– 2,20
Vossloh	1,00	43,00	– 4,76
VW St.	4,80	259	– 3,29
WCM	0,11	5,32	± 0,00

Aktien: Bei allen Notierungen handelt es sich um Kurse in Euro, Schweiz in CHF, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX und SDAX sind Xetra Kurse, Rest ist Frankfurter Parketthandel oder Zürich. **NA** = Namensaktie, **St.** = Stammaktie, **Vz.** = Vorzugsaktie, **°** = auch Euro-Stoxx50, **Div.** = zuletzt ausgezahlte Dividende oder Vorschlagsdividende wenn unterstrichen (bei Nicht-Euro-Ländern in Landeswährung und -stückelung), **KGV** = Kurs-Gewinn-Verhältnis, **MK** = Marktkapital je Gattung, ***** = Vortageskurs oder letzt verfügbar, **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Sorten** = Dt. Bank, Reisebank **Zinsen** = EZB, FMH (www.fmh.de). Alle Angaben ohne Gewähr.

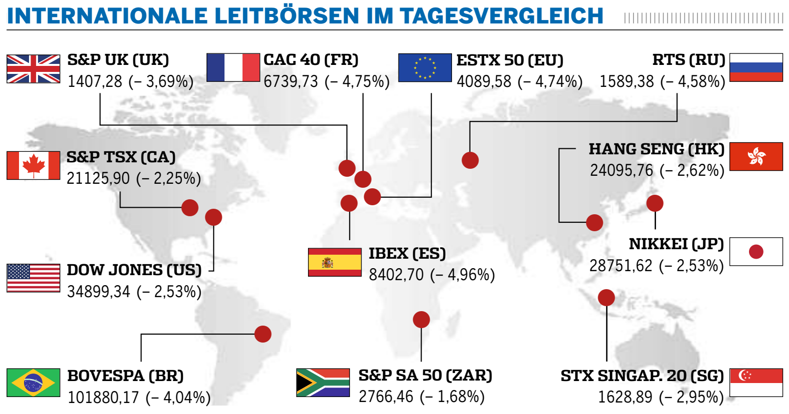
Stand: 26.11.2021, 22:10 Uhr Infront

DAX (DEUTSCHER AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 26.11.	Schluss 25.11.	Veränderung % Vortag	KGV 2021	52 Wochen Tief	Hoch	MK Mrd. €
Adidas NA °	3,00	1,18	253,35	267,95	– 5,45	32,7	252,05	336,25	50,78
Airbus °	0	0,00	99,29	112,26	– 11,55	26,1	81,90	120,92	78,05
Allianz vNA °	9,60	5,01	191,44	202,65	– 5,53	9,6	182,52	223,50	78,20
BASF NA °	3,30	5,70	57,91	61,61	– 6,01	16,5	57,76	72,88	53,19
Bayer NA °	2,00	4,39	45,54	47,43	– 3,97	12,7	44,47	57,73	44,74
Beiersdorf	0,70	0,77	90,78	92,58	– 1,94	30,3	81,86	108,05	22,88
BMW St. °	1,90	2,22	85,51	91,13	– 6,17	10,3	68,21	96,39	51,52
Brenntag NA	1,35	1,76	76,68	77,80	– 1,44	23,2	61,10	87,40	11,85
Continental	0	0,00	97,36	103,90	– 6,29	13,0	89,73	118,65	19,47
Covestro	1,30	2,54	51,22	54,92	– 6,74	12,3	45,50	63,24	9,90
Daimler NA °	1,35	1,62	83,16	88,38	– 5,91	10,4	54,82	91,63	88,97
Delivery Hero	0	0,00	116,95	113,70	+ 2,86	0,00	96,96	145,40	29,27
Deutsche Bank NA	0	0,00	10,70	11,57	– 7,52	53,5	8,37	12,56	22,11
Deutsche Börse NA °	3,00	2,10	143,05	144,95	– 1,31	22,7	130,10	152,65	27,18
Deutsche Post NA °	1,35	2,50	53,94	55,33	– 2,51	18,6	38,64	61,38	66,83
Deutsche Telekom °	0,60	3,72	16,15	16,85	– 4,17	21,5	14,53	18,92	80,52
E.ON NA	0,47	4,35	10,80	11,06	– 2,32	15,4	8,27	11,43	28,53
Fresenius	0,88	2,58	34,05	34,88	– 2,39	10,3	32,94	47,60	15,40
Fresenius M. C. St.	1,34	2,51	53,34	54,72	– 2,52	14,2	52,62	71,44	15,62
HeidelbergCement	2,20	3,61	61,02	63,24	– 3,51	8,7	57,66	81,04	12,11
HelloFresh	0	0,00	95,26	90,66	+ 5,07	56,0	46,64	97,50	16,57
Henkel Vz.	1,85	2,58	71,76	73,50	– 2,37	16,7	71,76	99,50	12,78
Infineon NA °	0,22	0,56	39,58	41,31	– 4,20	46,6	28,53	43,85	51,68
Linde PLC °	1,06	1,19	282,15	293,40	– 3,83	36,9	199,35	297,20	144,62
Merck	1,40	0,63	223,00	217,30	+ 2,62	42,1	126,60	226,70	28,82
MTU Aero Eng.	1,25	0,75	166,75	188,05	– 11,33	30,3	166,75	224,90	8,89
Münch. Rück vNA °	9,80	4,15	236,10	253,15	– 6,74	11,6	215,25	269,30	33,08
Porsche Vz.	2,21	2,96	74,76	78,98	– 5,34	5,7	53,18	102,00	11,45
Puma	0,16	0,15	103,95	108,70	– 4,37	52,0	78,72	115,40	15,68
Qiagen	0	0,00	50,44	48,96	+ 3,02	25,2	37,38	51,56	11,50
RWE St.	0,85	2,49	34,11	34,96	– 2,43	19,0	28,39	38,65	23,07
SAP °	1,85	1,61	115,22	119,82	– 3,84	28,8	98,69	129,74	141,55
Sartorius Vz.	0,71	0,12	580,00	556,80	+ 4,17	89,9	332,00	601,40	21,72
Siemens Energy	0	0,00	24,18	24,51	– 1,35	0,00	21,26	34,48	17,57
Siemens Health.	0,80	1,26	63,50	64,18	– 1,06	42,1	37,56	67,50	71,63
Siemens NA °	3,50	2,41	145,24	153,58	– 5,43	22,3	111,10	156,98	123,45
Symrise	0,97	0,77	125,35	126,15	– 0,63	46,1	95,88	132,65	17,52
Volkswagen Vz. °	4,86	2,96	163,94	172,36	– 4,89	6,7	139,64	252,20	33,81
Vonovia NA °	1,58	3,19	49,71	52,24	– 4,84	10,4	45,53	57,14	28,60
Zalando	0	0,00	82,60	78,28	+ 5,52	86,9	73,60	105,90	21,08

TECDAX 3.821,83 – 1,25 %

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



INTERNATIONALE WERTE

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag
3M	1,48	156	– 1,92
AB Inbev °	0,50	50,94	– 6,12
ABB NA	0,80	31,50	– 4,23
Abbott Lab	0,45	112	– 0,62
Adobe	0,01	588	– 1,89
Ahold Delh. °	0,43	30,01	– 2,50
Air Liquide °	2,75	149	– 1,14
Alphabet A	0	2.514	– 4,12
Alphabet C	0	2.525	– 3,83
Amazon	0	3.104	– 3,62
Amer.Express	0,43	138	– 10,19
Amgen	1,76	178	– 2,96
Anheuser-B.	0,60	50,80	– 4,51
Apple Inc.	0,22	139	– 3,71
ASML Hold. °	1,80	697	– 1,78
AT&T	0,52	21,49	– 1,67
AXA °	1,43	24,20	– 4,74
B.A.T.	0,54	30,35	– 2,10
BBVA °	0,08	4,86	– 6,57
Bco Santander °	0,05	2,79	– 8,60
Berksh. Hath. B	0	250	– 2,70
Biogen	0	218	– 1,80
Bk. of America	0,21	40,04	– 5,72
BNP °	1,56	55,38	– 6,10
Boeing	2,06	177	– 5,50
BP PLC	0,05	3,79	– 7,33
BT Group	0,02	1,85	– 7,04
Canon	45,00	19,78	– 3,28
Caterpillar	1,11	175	– 5,52
Chevron	1,34	101	– 3,35
ChinaMobile	1,63	5,23	– 1,69
Cisco	0,37	48,62	– 2,08
Citigroup	0,51	57,02	– 5,36
Coca-Cola	0,42	47,65	– 3,93
Com. Bk. Austr.	2,00	58,99	– 3,97
Comcast A	0,25	45,42	– 1,84
Diageo	0,45	45,00	– 2,42
Disney Co.	0,88	132	– 2,62
DuPont Nem.	0,30	69,40	– 1,22
eBay	0,18	64,17	– 1,20
Enel °	0,19	6,84	– 4,68
Engie	0,53	12,89	– 2,02

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag
Eni °	0,43	11,56	– 5,77
Equinor ASA	0,18	21,72	– 4,65
Exxon Mobil	0,88	53,85	– 4,35
Flutter Ent. °	0,67	122	– 5,93
Ford	0,10	17,38	– 3,15
Gen. Electr.	0,08	86,44	– 4,18
General Motors	0,38	52,95	– 4,23
Gilead Sc.	0,71	62,07	– 0,29
GlaxoSmith.	0,19	17,74	– 3,90
Goldman S.	2,00	341	– 4,34
Halliburton	0,05	19,13	– 7,43
Heineken	0,28	92,00	– 1,27
Holcim N	2,00	46,27	– 2,98
Home Depot	1,65	359	– 2,45
Honeywell	0,98	181	– 4,66
HSBC Hold.	0,07	4,94	– 6,00
Iberdrola °	0,03	9,92	– 3,20
IBM	1,64	102	– 2,34
Inditex °	0,35	29,17	– 6,98
ING Groep °	0,48	12,22	– 6,26
Intel	0,35	43,16	– 3,32
Intesa Sanp. °	0,07	2,17	– 5,24
Johns.&Joh.	1,06	142	– 0,59
JP Morgan	1,00	143	– 3,98
L'Oréal °	4,06	405	– 2,76
Lukoil	2,85	74,90	– 5,67
LVMH °	3,00	700	– 4,68
McDonald's	1,38	220	– 4,31
Medtronic	0,63	98,00	– 4,11
Merck & Co.	0,65	69,48	– 5,64
Meta Platf.	0	295	– 3,35
Microsoft	0,62	292	– 3,78
Mitsubishi UFJ	14,50	4,74	– 2,64
Morgan Stanley	0,70	86,09	– 4,89
Motorola Sol.	0,79	226	– 2,62
Nestlé NA	2,75	121	– 1,26
Nike	0,31	149	– 3,40
Nokia	0,05	4,94	– 5,07
Nordea Bk AB	0,72	10,37	– 4,79
Novartis	3,00	74,72	– 2,42
Oracle	0,32	82,80	– 0,74
Orange	0,30	9,67	– 2,42

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag
Pepsi	1,08	144	– 1,60
Pfizer	0,39	47,84	+ 5,60
Philip Morris	1,25	78,96	– 1,55
Philips °	0,85	33,02	– 2,91
Proct.&Gamb.	0,87	130	– 2,24
QUALCOMM Inc.	0,68	156	– 3,71
Raytheon	0,51	74,67	– 4,51
Rio Tinto	4,04	55,40	– 2,12
Roche Hld.GS	9,10	359	– 0,95
Roche I	9,10	383	– 0,78
Roy. D. Shell A	0,24	18,31	– 5,78
Royal D.Shell B	0,24	18,38	– 5,84
Safran °	0,43	102	– 9,02
Sanofi S.A. °	3,20	85,60	– 1,30
Sappi	2,45	2,40	+ 0,84
Schlumberger	0,13	25,65	– 8,39
Softbank	22,00	49,00	– 6,13
Solvay	1,50	98,44	– 5,39
Sony	30,00	108	– 0,90
Starbucks Corp.	0,49	97,74	– 4,16
Strabag	6,90	35,60	– 3,39
Swiss Re NA	5,90	86,26	– 4,20
Takeda Pharm.	90,00	24,20	– 0,82
Telefónica	0,17	3,92	– 2,29
TotalEnerg. °	0,66	41,00	– 4,75
Toyota Mot.	24,00	16,01	– 3,52
Travelers Comp.	0,88	137	– 3,33
UBS Group N	0,37	15,62	– 5,79
UniCredit	0,12	10,60	– 6,85
Unilever plc.	0,36	46,22	– 1,58
UnitedHealth	1,45	391	– 3,37
Verizon	0,64	45,76	– 0,81
Vinci °	0,65	84,24	– 8,12
VISA Inc.	0,38	174	– 5,02
Vivendi	0,25	11,19	– 1,97
Vodafone	0	1,33	– 2,86
Walmart	0,55	130	– 0,63
Zurich Ins. Gr.	20,00	383	– 3,31

DEVISEN & SORTEN

Nicht €-Länder 26.11. / 1 Euro =	Devisen Geld/Brief	Sorten Ank./Verk.
Australischer Dollar	1,5686/1,5886	1,48/1,69
Dänische Kronen	7,4168/7,4568	7,09/7,85
Britisches Pfund	0,8440/0,8480	0,81/0,88
Japanische Yen	128,24/128,72	122,84/136,98
Kanadischer Dollar	1,4341/1,4461	1,37/1,53
Neuseeland-Dollar	1,6399/1,6639	1,38/1,95
Norwegische Kronen	10,142/10,190	9,58/10,84
Polnischer Zloty	4,6742/4,7222	4,23/5,37
Schwedische Kronen	10,214/10,262	9,85/11,00
Schweizer Franken	1,0420/1,0460	1,01/1,09
Südafrikanischer Rand	18,119/18,359	16,51/20,50
Tschechische Kronen	25,448/25,848	21,89/28,31
Türkische Lira	13,617/13,717	13,12/14,35
Ungarische Forint	365,45/370,65	315,37/445,49
US-Dollar	1,1249/1,1309	1,06/1,19

26.11. / Kurse in Euro		Ank./Verk.
Australien	1 Aust.-$	0,60/0,67
Dänemark	100 dkr	12,72/14,09
Großbritannien	1 Pfund	1,11/1,24
Japan	100 Yen	0,73/0,82
Kanada	1 Kan.-$	0,65/0,73
Neuseeland	1 NZ-$	0,57/0,64
Norwegen	100 nkr	9,28/10,35
Polen	100 poln. Zloty	19,67/22,68
Schweden	100 skr	9,22/10,24
Schweiz	100 Sfr	90,38/100,03
Südafrika	1 Rand	0,05/0,06
Tschechien	100 Kr	3,60/4,13
Türkei	1 Lira	0,07/0,08
Ungarn	100 Forint	0,25/0,29
USA	1 US-$	0,84/0,93

Kurse können regionalen Schwankungen unterliegen.

ZINSEN

Hypothekenzinsen (eff.) 5 Jahre	0,60 - 2,04 %
Hypothekenzinsen (eff.) 10 Jahre	0,61 - 1,87 %
Ratenkredit bis 10.000 / 3 Jahre	1,99 - 6,99 %
Tagesgeld unter Banken	-0,65 - -0,44 %
Festgeld bis 5000 €, 3 Monate	0,00 - 0,15 %
Festgeld bis 5000 €, 1 Jahr	0,00 - 0,30 %
Sparbrief 4 Jahre	0,00 - 0,61 %
Hauptrefi. ab 16.03.16	0,00 %
Basiszinssatz (nach § 247 BGB) ab 01.07.21	-0,88 %
10jährige Bundesanleihe	-0,34 %

NE- & EDELMETALLE

Deutsche NE-Metalle in €/100 kg	26.11.	25.11.
Aluminium	231,80/231,89	244,25/244,34
Del-Notiz	861,28/864,20	894,04/896,98
Zink	294,90/294,99	305,81/305,99
Zinn	3562,26/3566,68	3646,58/3655,49

25.11. Endkundenpreise in €	Ankauf	Verkauf
1 oz Krügerrand	1573,00	1667,00
1/2 oz Krügerrand	786,50	870,00
1/10 oz Krügerrand	157,00	189,60
1 oz Britannia	1573,00	1663,00
1 oz Australien Nugget	1573,00	1662,00
1 oz Maple Leaf	1573,00	1662,00
20 Franken Vreneli	295,40	326,50
1 oz Maple Leaf Silber	21,03	25,99
20 Mark Wilhelm II	364,70	421,50
100 Österreichische Kronen	1503,00	1589,00
1 oz Goldbarren	1565,00	1651,00
10 g Goldbarren	503,00	545,00
100 g Goldbarren	5033,00	5281,00
Gold (250g)	12582,00	13138,00
Gold (kg)	50330,00	52192,00
Feinsilber (kg)	644,00	890,24

Quelle: Degussa Goldhandel

BUNDESANLEIHEN

Zins	Laufzeit	Zinstermin	26.11. Schluss	26.11. Rend.
2	Bund v. 11/22	4.1.	100,32	-
1,75	Bund v. 12/22	4.7.	101,58	-0,8943
1,5	Bund v. 12/22	4.9.	101,79	-0,8289
1,5	Bund v. 13/23	15.2.	102,88	-0,8510
1,5	Bund v. 13/23	15.5.	103,48	-0,8649
2	Bund v. 13/23	15.8.	104,91	-0,8423
6,25	Bund v. 94/24	4.1.	115,10	-0,8596
1,75	Bund v. 14/24	15.2.	105,74	-0,8106
1,5	Bund v. 14/24	15.5.	105,72	-0,7975
1	Bund v. 14/24	15.8.	104,89	-0,7812
0,5	Bund v. 15/25	15.2.	104,10	-0,7574
1	Bund v. 15/25	15.8.	106,49	-0,7215
0,5	Bund v. 16/26	15.2.	105,13	-0,6971
0	Bund v. 16/26	15.8.	103,25	-0,6774
0,25	Bund v. 17/27	15.2.	104,69	-0,6317
6,5	Bund v. 97/27	4.7.	141,18	-0,6952

INVESTMENTFONDS

Rücknahmepreise	Kurs 26.11.	± in % Vortag
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS		
€ Credit SRI + P€	1024,6	– 0,35
Adifonds A	155,89	– 2,04
Adiverba A	199,93	– 1,71
AGIF Alz EurpValA	126,30	– 3,54
Concentra A	150,69	– 2,07
Eur Renten AE	62,58	+ 0,53
Euro Rentenfonds AT	109,94	+ 0,53
Europazins A	55,54	+ 0,09
Flexi Rentenf. A	96,27	– 0,69
Fondak A	223,34	– 1,89
Fondis	118,83	– 0,82
Fondra	129,43	– 0,99
Geldmkt SP AE	45,67	– 0,01
Glb Eq Insights A	192,84	– 1,43
Global Eq.Divid A	144,17	– 2,21
Industria A	140,60	– 2,54
Informationst. A	528,15	– 2,13
Interglobal A	504,42	– 0,89
InternRent A	49,07	– 0,10
Kapital Plus A	74,00	– 0,40
Mobil-Fonds A	48,98	± 0,00
Nebw. Deutschl.A	393,23	– 1,18
Nürnb. Eurold. A	166,63	– 2,52
Plusfonds	213,96	– 0,77
Rentenfonds A	87,85	+ 0,32
Rohstofffonds A	79,24	– 2,96
SGB Geldmarkt	70,87	± 0,00
Thesaurus AT	1203,9	– 2,04
Verm. Deutschl. A	205,55	– 2,68
Verm. Europa A	48,05	– 3,53
VermMgmt Wachst A€	165,17	– 0,35
Wachstum Eurol A	171,59	– 1,51
Wachstum Europa A	195,31	– 1,63
DEKA INVESTMENTS		
AriDeka CF	82,34	– 2,61
BasisStr.Renten CF	102,69	– 0,14
DBA ausgewogen	125,32	+ 0,10
DBA moderat	115,65	+ 0,04
Deka Immob Europa	47,46	± 0,00
Deka-Eurol.Bal. CF	58,71	– 0,64
Deka-EuropaVal.CF	57,96	– 2,44
DekaFonds CF	125,40	– 2,79
Deka-NachhAkt CF	269,06	– 0,77
Deka-NachStrInv CF	140,22	– 0,50
DekaRent-Intern. CF	19,58	– 0,20
DekaSpezial CF	549,90	– 0,85
DekaTresor	86,28	– 0,16
Digit Kommunik TF	103,19	– 1,19
EuropaBond TF	42,94	– 0,07
EuropaSelect CF	98,14	– 1,98
Keppler-EmMkts-Inv	42,29	– 1,86
Lingohr-Systemat	123,03	– 2,22
Multirent-Invest	32,79	– 0,24
Nachhltg Gl Champ CF	131,12	– 0,64
RenditDeka	25,35	+ 0,04
Technologie CF	74,94	– 0,56

Rücknahmepreise	Kurs 26.11.	± in % Vortag
Weltzins-Invest P	22,03	– 0,54
WestInv. InterSel.	47,38	± 0,00
DWS		
Barmenia Rendite	31,87	+ 0,38
Basler-Aktienf DWS	81,04	– 1,92
Basler-Intern DWS	130,50	– 0,47
Basler-Rentenf DWS	25,00	+ 0,36
Deut ESG Eurp Eq L	103,21	– 2,41
DWS Akkumula	1710,1	– 0,87
DWS Akt.Strat.D	549,89	– 2,48
DWS Cov Bond Fd LD	54,30	+ 0,11
DWS D.Akt.O	507,09	– 2,59
DWS Defensiv	123,28	– 0,59
DWS Deutschland	273,11	– 2,67
DWS ESG EurBd (M)LC	1978,1	+ 0,14
DWS ESG Investa	209,79	– 2,88
DWS EUR Bds (Long)	1894,1	+ 0,30
DWS EUR Reserve LC	131,24	– 0,01
DWS Europ. Opp LD	485,73	– 2,54
DWS Eurorenta	57,14	+ 0,40
DWS Eurovesta	181,04	– 1,54
DWS Eurz Bds Flex LD	32,22	– 1,50
DWS Gl Na Res Eq O	65,83	– 4,26
DWS Glb.SM Cap	99,84	– 1,19
DWS Techn. Typ O	378,82	+ 1,04
DWS Telemedia O ND	238,53	– 0,67
DWS Top Asien	222,16	– 1,53
DWS Top Dividen LD	131,85	– 4,24
DWS Top Europe	184,32	– 2,86
DWS Top Prtf Off	88,83	– 0,59
DWS Top World	163,02	– 1,03
DWS US Growth	417,64	– 0,38
DWS Vermbf.I LD	250,15	– 0,82
DWS Vermbf.R LD	18,39	– 1,08
DWS Vors.AS(Dyn.)	154,67	– 1,21
DWS Vors.AS(Flex)	150,47	– 1,22
DWSI GE LD	222,06	– 3,45
grundb. europa RC	40,48	+ 0,02
Nomura Jp Grwth LC	80,13	– 2,05
Qi LowVol Europe NC	339,08	– 0,91
DJE		
DJE-Div&Sub I	611,98	– 1,69
DJE-Div&Sub P	541,45	– 1,72
DJE-Div&Sub XP	352,86	– 1,68
DJE-Europa I	486,83	– 2,02
DJE-Sht Term Bd I	146,79	– 0,15
DJE-Sht Term Bd PA	115,25	– 0,15
HANSAINVEST		
HANSAinter. A	19,37	± 0,00
HANSArenta	23,42	+ 0,04
HANSAzins	24,32	– 0,04
METZLER		
RWS-Aktienfonds*	105,73	+ 0,11
RWS-DYNAMIK A*	37,60	+ 0,03
RWS-ERTRAG A*	16,10	+ 0,06

Rücknahmepreise	Kurs 26.11.	± in % Vortag
ODDO BHF		
Algo Global DRW-€*	148,67	– 0,02
Algo Sust Lead CRW*	314,63	+ 0,67
Basis-Fonds I*	137,90	– 0,04
Green Bd CR*	313,58	+ 0,21
O.BHF FRA EFF*	248,30	+ 0,25
SEB ASSET MANAGEMENT		
SEB Conc. Biotech.*	112,21	– 0,75
SEB ImmoInvest	1,38	± 0,00
SEB TrdSys®Rent.I*	55,54	± 0,00
SEB TrdSys®Rent.II*	55,55	± 0,00
UNION INVESTMENT		
Priv.Fonds:Flex.*	95,02	+ 0,01
Priv.Fonds:FlexPro*	152,17	+ 0,11
PrivFd:Konseq.*	94,54	– 0,02
PrivFd:Konseq.pro*	107,19	+ 0,06
PrivFd:Kontr.*	139,81	+ 0,04
PrivFd:Kontr.pro*	184,38	+ 0,07
UniEuroAktien*	90,68	+ 0,59
UniEuroKapital-net*	40,57	± 0,00
UniEuroRenta*	65,29	+ 0,05
UniFonds*	68,28	+ 0,07
UniGlobal*	360,11	– 0,04
UniImmo:Dt.*	93,37	± 0,00
UniImmo:Europa*	54,79	± 0,00
UniKapital*	109,20	– 0,06
UniKapital-net-*	39,09	– 0,08
UniNachh AkEu A*	67,47	+ 0,42
UniOpti4*	96,60	– 0,02
UniRak*	155,09	+ 0,20
UniRenta Osteuropa*	36,51	+ 0,27
UniReserve: Euro A*	491,95	– 0,02
SONSTIGE		
Aberd. A.M. Degi Europa	0,55	± 0,00
Alte Leip Aktien Deutschland	132,74	– 1,33
Commerz hausInvest	42,97	± 0,00
Frank.Temp. Em.Mkts A d*	48,06	– 0,19
Frank.Temp. Growth. Inc.Ad*	24,91	± 0,00
INKA Gothaer Euro-Rent	61,90	– 0,23
La Français LF Sys MA Allo R*	131,73	– 0,05
Universal BW-Renta-Internat.*	39,10	– 0,05
Universal BW-Renta-Univ.*	30,19	+ 0,07
Warburg WarbGIETF StrAkt	130,28	+ 0,21

* Fondspreise etc. vom Vortag oder letztverfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro notiert.

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

Qualitätsarbeit im Verborgenen

Sächsischer Unternehmerpreis: Eine Ottendorfer Tiefbaufirma setzt durch Digitalisierung und Ausbildung Zeichen im Handwerk und will durch soliden Tiefbau herausragen.

Von Michael Rothe



Janet Lange und Andreas Reck, Chefs und Mitinhaber der Heinz Lange Bauunternehmen GmbH, blicken selbstbewusst in die Zukunft. FOTO: RONALD BONß

Ottendorf-Okrilla. Wenn wir uns bewerben, dann wollen wir natürlich auch gewinnen", sagt Andreas Reck, Geschäftsführer der Heinz Lange Bauunternehmen GmbH selbstbewusst. Und Janet Lange, ebenfalls Chefin und mit ihrer Tochter Hauptgesellschafterin der Firma, nickt. Der Plan hat bereits vor gut zwei Wochen geklappt, als der Tiefbaubetrieb aus Ottendorf-Okrilla den Zukunftspreis der Dresdner Handwerkskammer gewann – inklusive 3000-Euro-Scheck.

Nun will das Führungsduo auch „Die Träumende" haben, die Siegertrophäe für „Sachsens Unternehmer des Jahres". Und seine Argumente sind nachhaltig. Das Unternehmen im Ottendorfer Ortsteil Medingen ist im Tief- und Kanalbau, Stahlbetonbau und Spezialtiefbau aktiv. Seine Untergrundarbeit reicht von der Erschließung eines Wohngebiets – wie derzeit im Osten der Dresdner Stauffenbergallee – über den Bau von Schmutzwasser-Bauwerken und Deichinstandsetzung bis zu Kanalarbeiten.

SACHSENS UNTERNEHMER DES JAHRES

Spuren im Untergrund

An der Flügelwegbrücke half Lange bei der Sanierung des größten Abwassertunnels Dresdens, der dort die Elbe quert. Und ihr „Staudamm" für die Stadtentwässerung gut zehn Meter unter dem Rathenauplatz schaffte es gar zum Aprilscherz, die Landeshauptstadt bekäme bald eine U-Bahn. Andere Jobs führen weiter weg, wie jüngst nach Nettetal an der niederländischen Grenze. Die Sachsen stemmten beim Austausch einer Bahnbrücke neben dem Abriss auch den Spezialtiefbau. „Wo 90 Prozent der Branche aussteigen, steigen wir ein", sagt Andreas Reck. „Als Mittelständler sind wir flexibel und können dort, wo es schnell gehen muss, rasch reagieren", so der 51-Jährige. Der gebürtige Siegener ist seit 1996 im Freistaat, hat jahrzehntelange Markterfahrung und verantwortet seit dem Herbst 2017 das operative Geschäft bei Lange. „Wir machen schon tolle Sachen", sinniert der gelernte Straßenbauer und Handwerksmeister. Nur wisse das kaum jemand, so Reck.

Das soll sich auch durch die Bewerbung für Sachsens Unternehmerpreis ändern. Unter den knapp 10 000 Einwohnern von Ottendorf-Okrilla ist die Firma durchaus ein Begriff. „Viele sind stolz, dass wir als größerer Arbeitgeber hier ansässig sind", sagt Chefin Janet Lange. Auch ihr Vater Heinz sei stolz – besonders auf Enkelin Alexandra, die am Unternehmen beteiligt ist und mit ihren 25 Jahren im handwerklichen Minikonzern bereits die Spezialtiefbau GmbH führt. „Bis sie den Betrieb ganz übernimmt, bin ich Brückenbauerin", sagt die 48-Jährige und hat dafür noch viel Zeit.

Maurermeister Heinz Lange hatte die Firma noch zu DDR-Zeiten 1987 gegründet und mit seiner Frau Brigitte bis 2002 geführt. Die Rolle ihrer Mutter sei ihr wichtig, betont Janet Lange. „Sie war immer der Motor des Unternehmens", sagt die studierte Betriebswirtschafterin. Janet ist jetzt gut 20 Jahre im Betrieb, seit 2013 Chefin und kümmert sich hauptsächlich um das Personal. Das besteht mit 16 Lehrlingen und zwei BA-Studenten zu einem guten Teil aus jungen Leuten. Durch den Fokus auf die Ausbildung ist die Belegschaft in drei Jahren von 65 auf 90 angewachsen.

Fachkräftesicherung ist ein Schwerpunkt der Chefs. Was macht das Duo anders – dass ihnen der Nachwuchs die Bude einrennt und sie pro Jahr 50 Bewerber für acht Lehrstellen haben? „Wir sagen es nicht nur, wir brennen dafür", erklärt Janet Lange. Alle Übernommenen bekämen eine Jobgarantie – per Handschlag, wie im Handwerk üblich. Für die Chefin ist Ausbildung auch eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft. „Meine Eltern würden sagen: ‚Das gehört sich so'", sagt Lange, die sich auch im Gewerbeverein und im Gemeinderat engagiert. Ihre Beschäftigten, vor allem die Poliere, zögen mit, so die zweifache Mutter. In diesem Jahr sei Sachsens bester Straßenbau-Lehrling aus ihren Reihen gekommen.

Harter Kampf um Köpfe

Der Mittelständler sieht sich einem harten Kampf um die Köpfe ausgesetzt. „Großunternehmen, die besser zahlen können, werben gnadenlos ab", klagt Andreas Reck. Die Konkurrenz komme bis auf die Baustelle, und mancher werde bei vierstelligem Handgeld schwach. Das Gros identifiziere sich aber mit dem Betrieb, der zuletzt rund 14 Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaftet hat. Ihre Leute kämen aus bis zu 50 Kilometern Entfernung. Auch sei sie als Frau an der Spitze einer von Männern dominierten Baufirma nie infrage gestellt worden, sagt Janet Lange. Sorge bereiteten ihr vielmehr die Spaltung der Gesellschaft und manch fragwürdige Entscheidung der Politik im Zuge der Pandemie. So sei die Kontrolle der 3G-Regeln für ihren Betrieb mit zwölf Baustellen kaum zu realisieren.

Neben dem Teamgedanken setzt das Unternehmen auf moderne Technik. Seit 2018 hält die digitale Maschinensteuerung Einzug: Nachdem die Baustellen vermessen und digital aufbereitet wurden, erkennen drei umgerüstete Bagger, wie viel wo ab- oder aufgetragen werden muss. Ähnlich papierlos und via GPS arbeite sich eine digitale Drehboranlage bis in 25 Meter Tiefe vor. Alle Poliere hätten Laptops und Tablets.

Unbemannte Bagger seien der nächste Schritt. „Das erleben wir noch", ist das Chefduo überzeugt. Weniger sicher ist, ob ihre guten Argumente für Sachsens Unternehmerkrone reichen. Der Wettbewerb um „Die Träumende" läuft noch bis zum 4. Februar.

Sachsens bedeutendster Unternehmerpreis

- „Sachsens Unternehmer des Jahres" wird zum 17. Mal gekürt.
- Der/die Sieger/in erhält „Die Träumende" der Bildhauerin Malgorzata Chodakowska.
- Eine Jury entscheidet, wer die vergoldete Bronzestatue am 13. Mai 2022 in Dresdens Gläserner VW-Manufaktur bekommt.
- Bis zum 4. Februar können sich Unternehmer/innen bewerben.
- Teilnahmebedingungen: mindestens zehn Mitarbeiter, 500 000 Euro Jahresumsatz, fünf Jahre am Markt, eigene Anteile am Unternehmen, das mehrheitlich in Privatbesitz sein muss, Firmensitz oder Niederlassung in Sachsen.
- Auszeichnungskriterien: besondere unternehmerische Leistung 2021 – z.B. Erhalt oder Schaffung von Jobs, Lehrstellen, Innovationen, Akquisitionen, Engagement für die Region, Krisenbewältigung.
- Die Kategorie „FokusX" würdigt den oder die beste Ressourcenmanager/in in Sachen Nachhaltigkeit. Der Preis: ein Werbebudget von 60 000 Euro in der Sächsischen Zeitung, der Leipziger Volkszeitung und der Freien Presse.
- Bewerber für das „Start-up des Jahres" müssen ihre Firma im Zeitraum 2017–20 gegründet haben, eine tolle Geschäftsidee und einen überzeugenden Businessplan vorlegen.
- Die Besten präsentieren sich, je nach Coronalage, bei der Preisgala und online. Die Zuschauer entscheiden mit.
- Auch diesem Champion winken Medialeistungen für 60 000 Euro.
- „Sachsens Unternehmer des Jahres" ist eine Initiative von Sächsische Zeitung, Freie Presse, Leipziger Volkszeitung und MDR Sachsen sowie Volkswagen Sachsen, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft KPMG, LBBW, und AOK Plus. *mr*

BEWERBUNGEN UNTER WWW.UNTERNEHMERPREIS.DE

BUND kritisiert Ampel-Pläne

Berlin. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat die Ampel-Pläne zur weiteren staatlichen Förderung von Plug-in-Hybridfahrzeugen kritisiert. Jens Hilgenberg, Leiter Verkehrspolitik, sagte: „Dass die Anschaffung von Plug-in-Hybriden noch bis Ende des kommenden Jahres ohne Vorgaben subventioniert werden soll, ist ein klimapolitischer Irrweg." Seine Forderung: „Jegliche Art von Kaufbeihilfen und steuerlichen Vorteile für Plug-in-Hybride müssen auf null zurückgefahren werden."

Plug-in-Hybride kombinieren einen Elektro-Antrieb mit einem Verbrenner. Umstritten ist, wie viel sie wirklich im rein elektrischen Betrieb gefahren werden. Im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP heißt es, insbesondere wegen bestehender Auslieferungsschwierigkeiten der Hersteller bei bestellten Plug-In-Hybriden solle die staatliche Innovationsprämie unverändert nach der bisherigen Regelung bis Ende 2022 fortgeführt werden. Über das Ende 2025 hinaus sei die Innovationsprämie nicht mehr erforderlich.

Auch ein Prüfauftrag zur Besteuerung von Diesel ist im Koalitionsvertrag enthalten.

Porsche testet 5G-Netz im Werk Leipzig

Leipzig. Der Sportwagenhersteller Porsche testet ab sofort am Leipziger Standort ein 5G-Netz in der Produktion. Es handele sich um das erste Forschungsnetz mit dem neuesten Mobilfunkstandard in einer Porsche-Produktionsumgebung, teilte der Konzern am Freitag mit. Es soll die sichere Übertragung von Signalen in Echtzeit ermöglichen. Dafür ging der Autohersteller eine Kooperation mit dem schwedischen Netzwerkausrüster Ericsson ein.

Zum Einsatz kommt 5G am Leipziger Standort beim Karosseriebau des Sportwagens Macan – allerdings in einer Testzelle und noch nicht in der Serienproduktion. Spezialisten erproben dort die kabellose Übertragung von Robotersignalen in der Produktion. Die neue 5G-Mobilfunktechnik soll für eine sichere, schnellere und verzögerungsfreie Übertragung von Daten zwischen Auto, Mensch und Maschine sorgen.

ANZEIGE



313594901_001121

80261/2

☑ **Ja, ich verschenke das 4-Wochen-Abo der OVZ!**

☐ **OVZ Digital** (E-Paper inkl. vollem Zugriff auf LVZ+) für 9,90 €
☐ **OVZ Premium** (Print inkl. E-Paper) für 15,90 €

Ich veschenke die OVZ:

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort
Geburtsdatum
E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, E-Paper-Zugang, etc.)

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug
Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich die Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung (Aufpreis: 1,50 €).

D E
IBAN
Bankinstitut

Nach 4 Wochen endet die Lieferung automatisch. Ich erhalte den **5 €-ROSSMANN-Gutschein** nach Eingang meiner Zahlung. Das Angebot gilt nur, wenn in den letzten 3 Monaten kein Abo im Haushalt des Empfängers bestanden hat.

Kundeninformationen
☐ Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der OVZ per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die OVZ kann ich jederzeit telefonisch (0800/2181020), schriftlich (Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, OVZ, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig) oder per E-Mail (leserservice@lvz.de) widersprechen.

Bitte liefern Sie die OVZ an: ☐ Ich beschenke mich selbst.

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort
Geburtsdatum
Telefon
E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, E-Paper-Zugang, etc.)

Die Lieferung soll beginnen am: (spätestens 31.01.2022)

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, Fax, E-Mail) widerrufen werden.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info

Datum
✗
Unterschrift

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Sitz: Leipzig, Registergericht: Leipzig HRA 293

Antwort und ab in die Post an Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, OVZ, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig

HANNOVER

Kalender 2022

LIEBLINGSORTE IN HANNOVER

Wandkalender im DIN-A4-Format mit einmaligen Lieblingsorten in Hannover.

€ 7,95



Geschenkpaket

GRÜSSE AUS HANNOVER

- Becher Ensemble
- Candy Card – belgische Schokolade mit Hannover Motiven
- Kaffee gemahlen
- Leibniz Butterkeksdose

€ 29,95



Schenken Sie ein Stück Hannover

Suchen Sie ein passendes Geschenk für Ihre Familie und Freunde?

Von klein bis groß, von schön bis lecker, ob dekorativ oder praktisch, in unserem breitgefächerten Sortiment werden Sie mit Sicherheit fündig.

MOLLY SKULPTUREN

Die einzigartigen, farbenfrohen Molly Skulpturen gibt es in unterschiedlichen Größen.

ab € 11,95



HANNOVER ZUM VERSCHENKEN!

#aufregendunaufgeregt

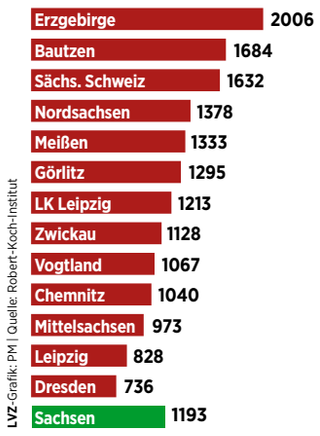
www.VISIT-HANNOVER.com/souvenirs

Die aktuellen Corona-Zahlen

SACHSEN

▸7-Tage-Inzidenz

Datenstand: 26.11.2021



LVZ-Grafik: PM | Quelle: Robert-Koch-Institut

▸Aktive Infektionen

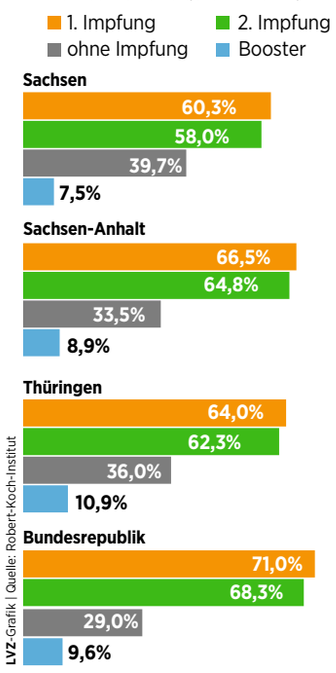
94653
+5422

▸Geimpfte Personen

2445570
+4880

▸Corona-Impfungen: Bevölkerungsanteil

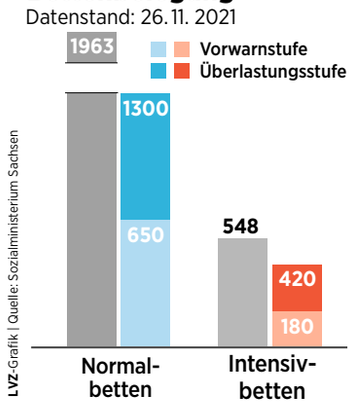
Mitteldeutschland (Stand 26. 11.)



LVZ-Grafik | Quelle: Robert-Koch-Institut

▸Bettenbelegung

Datenstand: 26.11. 2021



LVZ-Grafik | Quelle: Sozialministerium Sachsen

Die Veröffentlichung von getrennten Inzidenz-Zahlen bei Geimpften und Ungeimpften ist nicht möglich, da es derzeit keine belastbaren Angaben dazu gibt. In Sachsen werden diese Zahlen nicht mehr ausgewiesen, da diese Unterscheidung bei der großen Anzahl von täglichen Neuinfektionen nicht mehr darstellbar ist.

83-Jähriger wegen Mord verurteilt

Leipzig. Ein 83-Jähriger ist am Freitag wegen Mordes an seiner Ehefrau verurteilt worden. Das Landgericht Leipzig verhängte gegen den Mann aus Oschatz eine Freiheitsstrafe von sieben Jahren. „Sie haben ihre Ehefrau heimtückisch getötet, aber sie sind nur eingeschränkt für die Tat verantwortlich“, sagte der Vorsitzende der Schwurgerichtskammer Hans Weiß. Die Schwurgerichtskammer schloss sich bei dem Strafmaß dem psychiatrischen Gutachter an, der dem Angeklagten eine verminderte Schuldfähigkeit attestiert hatte.

Nach Überzeugung des Gerichts hat der 83-Jährige seiner schlafenden Ehefrau nach Streit ein Kissen aufs Gesicht gedrückt und die 82-Jährige erstickt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.



Andreas Heidelbeer am Ortseingangsschild von Thumirnicht bei Colditz – dem Dorf mit dem ungewöhnlichsten Namen. FOTOS: MANUEL NIEMANN

Ein Ort trotzt mit Humor: In Thumirnicht „tust du mir nischt“

Trotz Leerstands und nur 50 Einwohnern: Dorf mit witzigem Namen schöpft Hoffnung

Von Manuel Niemann

Thumirnicht/Colditz. Eine große Feier oder gar einen Festumzug wie 2004 mit lebenden historischen Bildern – etwa wie die Schweden im Dreißigjährigen Krieg einfielen oder Napoleon hier einst gastierte – wird es 2024 wohl nicht geben, sagt Andreas Heidelbeer. Seine Kutscherstube, ein ehemaliger Dreiseitenhof, ausgebaut zur Kneipe und Pension, prägt mit bunten Farben den Thumirnichter Platz. Der liegt mitten im Colditzer Ortsteil, der inoffiziell noch Thumirnicht heißen darf. Bei einer LVZ-Umfrage kürte ein Fünftel der Leser ihn zum kuriosesten Ortsnamen in Sachsen.

„Eigentlich heißt es Colditz-West, aber das kennt ja keiner“, sagt der 64-Jährige. Bereits 1935 wurde das Dorf eingemeindet, der neue Name setzte sich aber nicht durch. Wie es ganz früher war, mit dem Dorfteich, der nun eine Wiese ist, kenne er es auch nicht mehr. Bauerngehöfte prägten damals das Dorfbild, das größte Grundstück übernahm er später. Ein Nachbar züchte jetzt noch Pferde, eine Biolandwirtschaft gibt es noch, eine Kita, einen Getränkehandel, im Oberdorf eine Neubausiedlung, die in den 1970er-Jahren entstand. Das alte Porzellanwerk brauchte damals Wohnungen, davor war dort alles Feld. „Dann hört es schon auf. Jetzt steht dort oben gut die Hälfte leer.“

Dreharbeiten bringen Ortsnamen zurück nach Colditz

Als er vor knapp 20 Jahren die 800-Jahr-Feier mit organisierte, war das noch anders: Damals gab es neben Heidelbeer und dem Getränkehändler noch rüstige Rentner. „Die sind nun alle über 80, und es passiert nichts mehr. Wir sind raus aus dem Rennen, und Nachzug gibt es keinen mehr“, sagt Heidelbeer etwas verbissen. „Wir sind nicht mal mehr 50 Einwohner.“ Trotzdem: Im benachbarten Gewerbegebiet entstehen neue Häuser, das gibt ihm auch ein bisschen Hoffnung, dass wieder mehr Leute aus der Großstadt nah an die B 107 ziehen. Er verstehe, dass es die Jugend wegziehe, dorthin, wo Action ist. „Fahr jetzt mal um 12 Uhr über den Marktplatz, da triffst du keine Menschenseele, es ist wie ausgestorben.“

Warum hat er an Thumirnicht festgehalten? „Na weil es ein schöner Name ist“, schwärmt Heidelbeer, der sich diebisch freut, wenn die Leute denken, er will sie foppen, wenn er sich vorstellt. „Herr Heidelbeer vom Thumirnichter Platz. Wir sagen immer: ‚Tust du mir nischt, tu ich dir nischt, drum heeßen wir hier Thumirnischt‘“, flachst er.

Getan hat er trotzdem etwas – die Namensschilder, die am Ortseingang von Thurmirnicht stehen, hat Heidelbeer selbst anfertigen lassen. Für die Fernsehsendung „Namen auf der Spur“ schraubte er sie selbst an. Zwei Drehtage war das Filmteam damals vor Ort, um den kuriosen Namen zu erklären. „Seitdem heißen wir wieder Thumirnicht. Und dann konnte ich richtige Schilder machen lassen.“ Die hängen nun über den provisorischen, mit den Thumirnicht seine Gäste grüßt. Allerdings nicht die ersten, die seien 14 Tage später schon wieder weg gewesen. „Es gibt genug solche Sammler“, sagt Heidelbeer.



Der Name stamme eigentlich aus dem Slawischen, genauer aus dem Sorbischen. 1204, als das Straßenangerdorf zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde, hatte eine Lautverschiebung schon stattgefunden. „Der Name ist und bleibt schwierig zu deuten. Der Beleg von 1204 lautet Dummernich, 1373 Thummernicht“, erklärt Dietlind Kremer, Leiterin der Namenberatungsstelle der Universität Leipzig. „In Erwägung gezogen wird eine volksetymologische Eindeutschung eines slawischen Namens.“

Der einst sorbische Name sei später nicht mehr verstanden worden und wurde dann in einem neuen Sinne interpretiert. Ursprünglich sei die Form von „Dubrovnik“ zum Obersorbischen „dub“ für „Eiche“ oder „dubrawa“, dem „Eichenwald“, abgeleitet und im Sinne von „Eichenort“ zu verstehen.

„Schriftsprachlich wurde der Name zu einem Satz- bzw. Warnnamen mit einem angehängten T umgebildet, also etwa ‚Tu mir nicht!‘“ Wobei das „Mir“ mundartlich auch ein „Wir“ bedeuten könnte und den Satz weniger ängstlich deuten lasse.

Ein Wir gibt es in Thumirnicht noch heute, versichert Andreas Heidelbeer. Früher fuhren Kutschen Werksbrigaden oder zum Frauen- oder Männertag vom Hof in den Colditzer Forst zur Naherholung. „Da standen hier die Kremser, hier war Werkzeug drin und drüben in der alten Kneipe waren die Pferde“, beschreibt er. „Und dann kam die Wende.“ Das Geld für Futter und Pferde fehlte, Leerstand folgte. „Das waren alles Ruinen.“ Er bekam das Angebot, den Hof zu kaufen und probierte es.

Einst Berufsverbot, heute erinnert Museum an die DDR

Dort erinnert jetzt auch ein DDR-Museum, das er eingerichtet hat, an den vergangenen Staat, der ihn zeitwillig mit Berufsverbot belegte. Zu DDR-Zeiten war es für ihn quasi verboten, als privater Kneipier sesshaft zu werden, doch die Arbeit als Angestellter der Handelsorganisation (HO) wuchs dem Familienvater mit 20 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen irgendwann über den Kopf. Als er hinschmiss, sollte er im ganzen Kreis Grimma nicht mehr arbeiten dürfen. Damals wich er auf den Nachbarkreis aus. Und wurde dann im Colditzer Ortsteil sesshaft.

Der Vater, der Handwerksmeister war, half damals, auch seine ganzen Bekannten packten mit an. Der Zusammenhalt sei mit gerade einmal 50 Leuten eben da. Wenn er in den Urlaub fahre, mache er sich keine Sorgen. „Da passt einer auf den anderen auf, das ist eben noch schön. Hier kräht der Hahn und muht die Muh. Das ist eben Dorf.“

Was den Leuten in ihren Gärten über den Kopf wachse, lande bei ihm in der Küche. Zucchinisuppe dank Zusammenhalt. Wer die ganze Woche auf Montage sei, könne hier sonntags auch mal den Rasenmäher anwerfen, ohne dass sich jemand beschwere, sagt Heidelbeer, während er an seinem Zigarillo zieht.

Wer damals kurz nach der Wende arbeitslos geworden war, erzählt er, hatte Zeit, half ihm beim Ausbau des ehemaligen Hofes aus. „Kasten Bier, paar Zigaretten, was zu essen. Abends mal schön grillen und einen über den Durst trinken.“ Das habe funktioniert.

Jetzt finden auch Leipziger oder Kurgäste aus Bad Lausick, die im nahegelegenen Wald Erholung suchen, den Weg zu ihm. Neben Hochzeitsgästen ist es auch das Internet, das nach Thumirnicht zieht: „Die Leute kommen hierher durch das Internet-Booking, aus Ländern, die habe ich in meinem Leben noch nicht gehört“, sagt er. Und: Es wird schon weitergehen. Bis jetzt ist alles irgendwie immer weitergegangen.“

LVZ-Leser haben über Ortsnamen abgestimmt

Die Abstimmung auf LVZ.de hat Thumirnicht mit 22,3 Prozent der Stimmen für sich entschieden. 1383 Leserinnen und Leser hatten sich bis zum Freitag dort beteiligt. Damit landete der Colditzer Ortsteil noch vor dem nordsächsischen Schwarzer Kater (18,4 Prozent), das zur Stadt Dahlen gehört.

Oberhäslich, Ortsteil von Dippoldiswalde im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, sicherte sich hingegen mit 12,2 den dritten Platz, noch vor Kuhschnappel (Gemeinde St. Egidien im Landkreis Zwickau), das mit 11,6 Prozent ebenfalls noch ein Abstimmungsergebnis im zweistelligen Bereich erhielt.



Andreas Heidelbeer betreibt auch die „Kutscherstube“ in Thumirnicht.

Versorgung von Patienten in Gefahr

Klinikdirektor nennt Lage „katastrophal“

Chemnitz. Die Lage in Krankenhäusern vor allem der Region Chemnitz spitzt sich nach Experteneinschätzung dramatisch zu. Als „katastrophal“ charakterisierte der ärztliche Direktor des Klinikums Chemnitz, Ralf Steinmeier, am Freitag die Situation. „Die Belegung mit Covid-19-Patienten stößt an die Grenzen des am Klinikum Machbaren.“ Krankenhauskoordinator Michael Albrecht vom Uniklinikum Dresden warnte davor, dass Krankenhäuser und Kliniken in Sachsen zusammenbrechen. Einer Prognose zufolge könnte Mitte kommender Woche zunächst die Region Chemnitz Intensivpatienten nicht mehr versorgen.

Engpass: Intensivstationen

„Aus den Erfahrungen im letzten Winter wissen wir, dass wir ab einer Zahl von 420 Intensivpatienten nur noch 14 Tage Zeit haben, bis die Krankenhäuser und Kliniken in Sachsen zusammenbrechen“, sagte er laut einem Online-Bericht des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“. Am vergangenen Mittwoch habe die Zahl schon bei 428 gelegen. Übernächste Woche werde die Zahl einer noch moderaten Prognose zufolge in Sachsen bei 689 liegen.

Größter Engpass seien die Intensivstationen, so Steinmeier. Allein am Klinikum Chemnitz nach innerhalb einer Woche die Zahl der Covid-Patienten auf Intensivstationen um 55 Prozent von 20 auf 31 gestiegen, auf Normalstation von 100 auf 135 (Stand Freitag 9 Uhr). Noch könne den Erkrankten eine maximal mögliche Behandlung zugesichert werden, erklärte Steinmeier. „Allerdings ist absehbar, dass in näherer Zukunft die vollumfängliche Versorgung sowohl ärztlich als auch pflegerisch eingeschränkt werden muss.“

OPs auf Notfälle reduziert

Das OP-Programm am Klinikum werde deswegen auf absolute Notfälle reduziert. Wie lange dieser Notfallversorgungsmodus dauere, sei nicht abzusehen, hieß es. Seit Freitagmorgen unterstützen 15 Soldaten aus dem thüringischen Bad Frankenhausen das Klinikum bei seiner Arbeit.

Der Leiter der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin, Thomas Grünewald, forderte Geimpfte und Ungeimpfte auf, ihre Kontakte drastisch zu verringern. „Wir müssen die vierte Welle brechen - hierzu benötigen wir dringend einen harten Lockdown“, sagte er.

Bundeswehr im Einsatz gegen Corona

Dresden. Die Bundeswehr ist derzeit mit mehr als 350 Soldatinnen und Soldaten im Corona-Einsatz in Sachsen. „Durch die sehr dynamische Lage kann die Zahl weiterer Unterstützungskräfte jedoch schnell ansteigen“, sagte Oberstleutnant Eric Gusenburger, Sprecher der Bundeswehr in Sachsen, am Freitag. In ganz Deutschland seien derzeit mehr als 3500 Soldaten in 14 Bundesländern dafür abkommandiert; bis zu 8000 stünden insgesamt als Kontingent zur Verfügung. „Die Soldatinnen und Soldaten sind in der Kontaktnachverfolgung in Gesundheitsämtern und als helfende Hände in Krankenhäusern, Kliniken und Pflegeeinrichtungen im ganzen Freistaat im Einsatz. Helfende Hände bedeutet ein unterstützender Einsatz für alle Tätigkeiten außerhalb medizinischer und pflegerischer Aufgaben, zum Beispiel am Patienten“, erklärte der Sprecher. Zudem stelle die Bundeswehr mit der Luftwaffe Flugzeuge zum Patiententransport zur Verfügung.

„Es bleibt ein Risiko, wenn man Ungeimpfte trifft“

Im LVZ-Talk beantworteten die beiden Experten Dr. Thomas Grünewald und Professor Michael Borte Fragen von Leserinnen und Lesern zum Thema Impfen.

Von Matthias Puppe



Boostern, Impfen, Wellenbrecher: Dr. Thomas Grünewald (l.) und Professor Michael Borte waren am Donnerstagabend beim Talk mit Chefredakteurin Hannah Suppa in der LVZ-Kuppel zu Gast. FOTOS (3): ANDRÉ KEMPNER

Leipzig. Ist eine Impfung gegen das Corona-Virus notwendig oder nicht? Diese Frage spaltet Sachsen wie kein anderes Bundesland. Wie groß die Verunsicherung zum Teil ist, zeigt sich auch in vielen Fragen zum Impfen, die uns Leserinnen und Leser geschickt haben. LVZ-Chefredakteurin Hannah Suppa reichte einige am Donnerstagabend beim Video-Talk an den Chef der Sächsischen Impfkommission (Siko), Dr. Thomas Grünewald und an den Leipziger Infektiologen Professor Michael Borte (Klinikum St. Georg) weiter.

■ Auf Facebook hat uns Marco Torrance geschrieben. Er fragt: Wie unterscheidet sich die Viruslast bei Geimpften, Geimpften mit Boostern und Ungeimpften?

Thomas Grünewald: Als Geimpfter hat man nach Ansteckung etwa zwei bis drei Tage eine relativ hohe Viruslast. Danach sinkt diese sehr stark ab. Bei infizierten Ungeimpften dauert die Zeit mit hoher Viruslast acht bis zehn Tage länger, in denen sie immer noch ansteckend sind. Eine Boosterimpfung reduziert nun die Gefahr, sich überhaupt noch mit dem Virus anzustecken, um das Drei- bis Zwölffache – je nach Altersgruppe.

■ Über Instagram erreichte uns die Frage: Warum sollte man sich als genesener Mensch noch impfen lassen? Und: Können sich Genesene noch mal infizieren und das Virus weitergeben?

Michael Borte: Leider ist es so, dass man sogar nach überstandener schwerer Corona-Infektion keinen Langzeitschutz gegen das Virus hat. Auch hier kann es sein, dass nach vier Monaten kein effektiver Schutz mehr besteht. Deshalb mein Appell an alle Genesenen, sich nun ebenfalls im entsprechenden Abstand boostern zu lassen.

■ Thomas Heeger sorgt sich um Impf-Langzeitfolgen. Es ist ihm unverständlich, zu behaupten, es gebe keine Spätfolgen, wo es die Impfung selbst ja noch nicht lange gibt.

Thomas Grünewald: Man darf Spät- und Langzeitfolgen nicht mit Folgen verwechseln, die spät auftreten. Bei keiner anderen Impfung gab es jemals Folgen, die erst zwei oder drei Jahre später aufgetreten sind. Unter den Begriffen Spät- und Langzeitfolgen versteht man stattdessen Komplikationen, die nach zwei, drei Wochen auftreten und die sich dann nicht zurückbilden. Das ist ein Unterschied. Es gibt bei der Impfung gegen Sars-Cov-2 seltene Nebenwirkungen wie die Herzbeutel-Entzündungen, die aber zum Glück nach ein paar Wochen sehr schnell abklingen.

■ Im Vergleich zu anderen Impfungen: Ist die Corona-Impfung gefährlicher?

Michael Borte: Es gibt eine sehr gute Überwachung von auftretenden Ereignissen im Zusammenhang mit Impfungen. Die sogenannten Schadensfälle wurden immer sehr genau beobachtet und analysiert, inwieweit sich ein Zusammenhang zum Impf-Antigen herstellen lässt. Wenn man die Daten der vergangenen zehn bis 20 Jahre anschaut, lassen sich nur extrem selten überhaupt Probleme bei Impfungen finden. Genauso würde ich das auch auf die Sars-Cov-2-Impfung beziehen.

■ Hans Lautenschläger möchte wissen: Was ist mit Totimpfstoffen gemeint und welcher Unterschied besteht zur Wirkweise der mRNA-Impfstoffe?

Thomas Grünewald: Alle Impfstoffe, die wir jetzt haben, sind auch Totimpfstoffe. Sie haben nur eine andere Technologie. Beim mRNA wird eine Boten-RNA in das Eiweiß-Stachel-Protein umgeschrieben und an der Zelloberfläche den Immunzellen präsentiert. Dann gibt es die Immunreaktion. Vektorimpfstoffe haben eine Art Fähre – ein anderes Virus, dass sich aber nicht vermehren kann. Die beiden Impfstoffe, die jetzt fälschlicher Weise nur als Totimpfstoffe diskutiert werden, gehören in dieselbe Liga. Es sind Eiweiß-Impfstoffe, bei denen das Stachelvirus an einen Wirkverstärker gebunden wird oder ein abgetötetes Ganzzellvirus enthalten ist. Zu sagen, ich warte jetzt lieber noch auf den „richtigen“ Totimpfstoff, heißt auch: Gute Chancen zu haben, sich zu infizieren. Dann brauche ich erstmal auch keinen Impfstoff mehr.

■ Es gibt auch Menschen mit Vorerkrankungen. Wem wird die Corona-Impfung denn nicht empfohlen?

Michael Borte: Es melden sich immer mal Patienten mit Polyallergien, die auf nahezu alles auch mit schweren Symptomen reagieren. Es gibt auch Patienten, die nach der ersten Impfung sehr starke Symptome gezeigt haben. Denen kann ich als Arzt nicht guten Gewissens eine weitere Impfserie empfehlen – wenn es denn schon die Herdenimmunität mit einem passiven Schutz für alle gebe, die noch nicht geimpft sind. Man muss also abwägen. Das kann auch eine strengere ärztliche Beobachtung zur Folge haben. Auf jeden Fall sind unsere Hausärzte bei solchen Dingen sehr sorgfältig.

■ Leser Michael Käfer fragt: Kann ich als 70-jähriger dreifach Geimpfter mit Vorerkrankung über die Weihnachtstage eine Familie mit drei nicht Geimpften besuchen?

Thomas Grünewald: Es bleibt ein Risiko, wenn man Ungeimpfte trifft. Der schlaue Weg wäre, den Rest der Familie vom Impfen zu überzeugen. Bis Weihnachten ist auch noch genug Zeit dafür.

Alle weiteren Fragen und Antworten sind im Videomitschnitt auf LVZ.de zu hören.



Die Experten

Dr. Thomas Grünewald (l.) war ab dem Jahr 2000 Oberarzt und später Leitender Oberarzt am Leipziger Klinikum St. Georg, seit 2008 Geschäftsführender Oberarzt für die Innere Medizin. Seit 2020 leitet er die Klinik für Infektions- und Tropenmedizin am Klinikum Chemnitz. Im gleichen Jahr wurde er zum Vorsitzenden der Sächsischen Impfkommission (Siko) berufen.

Prof. Dr. med. habil. Michael Borte ist Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde. Bis 2019 war der gebürtige Vogtländer Chefarzt der Kinderklinik am Klinikum St. Georg in Leipzig. Derzeit ist er Direktor des Immun-Defekt-Zentrums Leipzig. Seit 1999 ist der Fachimmunologe Mitglied der Siko. Borte ist verheiratet, hat einen Sohn und zwei Enkelkinder.

Siko will Corona-Kinderimpfung empfehlen

Chef der Sächsischen Impfkommission rät zur Immunisierung bei 5- bis 11-Jährigen mit gesundheitlichen Problemen.

Von Matthias Puppe

Leipzig. Der Chef der Sächsischen Impfkommission (Siko), Dr. Thomas Grünewald, befürwortet Corona-Impfungen für 5- bis 11-Jährige. Wie er am Donnerstag in einer Talkrunde der Leipziger Volkszeitung erklärte, sollten nach einer Freigabe des Impfstoffs durch die Europäische Union auf jeden Fall Kinder mit gesundheitlichen Risiken gegen das Corona-Virus geimpft werden. Auch in dieser Altersgruppe gebe es zum Teil erhebliche Erkrankungen in Folge der Infektion, wie schwere Covid-19-Fälle, aber auch das Multiorgan-Entzündungssyndrom (Pims). Diese Probleme könnten mit einer Impfung verhindert werden. Wie Grünewald am Donnerstag durchblicken ließ, werde sich die Siko demnächst auch offiziell entsprechend positionieren.

▸ Wer kann geimpft werden?

Neben den Kindern mit Vorerkrankungen könnten aber auch alle anderen in der Altersgruppe der 5- bis 11-Jährigen auf diese Art geschützt werden, wenn die Impfung nach reichlicher Überlegung der Eltern mit dem Kinderarzt besprochen wird. Er persönlich würde kein Elternteil wegschicken, dass sein Kind impfen lassen möchte, „auch wenn das Kind keine offensichtlichen Risiken hat. In der Pandemie kann man keine Altersgruppen auslassen, was Impfungen oder Präventionsmaßnahmen betrifft“, so Grünewald weiter.

▸ Wer profitiert von der Kinderimpfung?

Für Kinder mit gesundheitlichen Risiken bestehe durch eine Corona-Schutzimpfung tatsächlich ein individueller Vorteil, begründete der Siko-Chef die Empfehlung. Für alle anderen gebe es auch ohne konkrete Risiken mindestens einen pandemischen Vorteil durch die Immunisierung.

Wie Professor Michael Borte vom Klinikum St. Georg ergänzte, der ebenfalls Mitglied der Siko ist, gebe es diese gesamtgesellschaftlichen Gründe für eine Impfentscheidung bei Kindern unter anderem auch beim jährlichen Grippe-Schutz. „Bei der Influenza sind Kinder das Feuer in der Epidemie. Man kann dies durchaus auch auf die Sars-Cov-2-Pandemie übertragen“, so Borte. Wenn es nun gelinge, alle zu impfen, könnte die Corona-Pandemie gestoppt werden.



Ab 20. Dezember will Biontech den Kinderimpfstoff in Europa ausliefern. In den USA etwa wird Jüngeren bereits seit November ein geringer dosierter Wirkstoff verabreicht. FOTO: LACI PERENYI/DPA

▸ Wie wurde der Impfstoff für Kinder getestet?

Bisher ist ein Kinderimpfstoff von Hersteller Biontech verfügbar, der etwa ein Drittel der Dosis beinhaltet, die bei Erwachsenen verwendet wird. Wie Grünewald erklärte, hätten die Testreihen mit 1500 Kindern klar nachgewiesen, wie wirksam das Vakzin auch bei den 5- bis 11-Jährigen ist. Bezüglich der Analyse von seltenen Nebenwirkungen müssten nun aber noch Sicherheitsdaten von Hunderttausenden oder einer Million geimpfter Kinder ausgewertet werden. Dies habe die Siko bei ihrer Entscheidung, die Impfung für kleine Kinder mit gesundheitlichen Problemen zu empfehlen, auch berücksichtigt. In den USA und in Israel wird der Corona-Kinderimpfstoff bereits seit einigen Wochen verimpft – bisher ohne Probleme.

▸ Welche Formalien bremsen die Impfung noch?

Am Donnerstag hatte die Europäische Arzneimittel Agentur (EMA) ihre Empfehlung ausgesprochen, den Kinderimpfstoff von Biontech für die EU zuzulassen. Die Entscheidung muss von der Europäischen Kommission getroffen werden. Danach will sich die bundesdeutsche Ständige Impfkommission (Stiko) näher mit dem Thema beschäftigen und ebenfalls über eine Empfehlung beraten.

Bei einer Zulassung in der EU wäre ein Start der Impfungen in dieser Altersgruppe aber auch ohne Stiko-Empfehlung möglich. Schon jetzt gibt es eine Initiative von 60 deutschen Kinderärzten, die bundesweit Termine für Impfungen vergeben.

▸ Wann ist der Impfstoff lieferbar?

Wie Hersteller Biontech angekündet hat, könnten ab 20. Dezember alle europäischen Länder mit dem Produkt beliefert werden. Laut Bundesgesundheitsministerium sind etwa 2,5 Millionen Dosen bereits bestellt. In Deutschland leben etwa vier Millionen Kinder im Alter zwischen fünf und elf Jahren.

Vierte Welle verläuft ungebremst

Infektionslage in Sachsen spitzt sich zu.

Leipzig. Sachsen hat in dieser Woche den bisher kaum unvorstellbaren Wert von wöchentlich 1000 Infektionen je 100 000 Einwohnern übersprungen. Im Erzgebirge lag die Sieben-Tage-Inzidenz am Freitag über 2000. Allein in den vergangenen drei Tagen wurden aus Sachsen mehr als 35 000 neue Infektionen gemeldet. Tatsächlich sind es sogar noch mehr Menschen, die sich jeden Tag infizieren. Denn die Registrierung und Nachverfolgung von Betroffenen ist überall nur noch sehr lückenhaft möglich – wie ein interner Sonderbericht des Sozialministeriums zuletzt offenlegte.

Seit Pandemiebeginn wurden 470 000 Infektionen im Freistaat erfasst, davon allein 170 000 seit Anfang Oktober 2021. Geht es weiterhin so schnell, wird in der kommenden Woche eine halbe Million Menschen in Sachsen vom Virus betroffenen gewesen sein.

Todesraten wie in Norditalien

Nicht nur bei den Corona-Infektionen gehört Sachsen zu den am schwersten betroffenen Regionen Europas. Hinsichtlich der Todeszahlen reicht die Situation an die in Norditalien heran. Ähnlich wie in Bergamo und Umgebung (Lombardei) ist beispielsweise im Erzgebirge von 300 Einwohnern bisher schon eine Person infolge von Covid-19 gestorben. Im Vergleich zum Bundesschnitt hat die Pandemie in Sachsen doppelt so häufig Todesopfer gefordert.

Angesichts der extremen Infektionszahlen werden sich auch die mit tödlichem Ausgang nun häufen. Im Schnitt braucht es eine Woche, ehe Betroffene nach Ansteckung ins Krankenhaus müssen. Viele liegen 14 Tage oder länger auf der Intensivstation (ITS), manchmal dauert der (erfolglose) Kampf auch Monate. Wie Lothar Wieler, Chef des Robert Koch-Instituts, vor wenigen Tagen erklärte, werden pro 50 000 Infektionen 400 Menschen definitiv sterben. Allein in den vergangenen sieben Tagen haben sich in Sachsen mehr als 60 000 Menschen infiziert.

Klinik-Situation bald wie 2020

Wegen überlasteter Kliniken hat bereits die Patienten-Verlegung in andere Bundesländer begonnen. Etwa 2400 Patienten liegen derzeit auf den hiesigen Isolierstationen, davon 500 mit Intensivbetreuung. Im vergangenen Herbst/Winter waren es zu Spitzenzeiten einmal 3400 Covid-Betroffene in den Kliniken (600 auf der ITS). Wochenweise werden jetzt 500 Betten mehr gebraucht. Dazu kommt, dass im Vergleich zum Vorjahr viele Mitarbeiter im Gesundheitswesen aufgrund von tiefgreifender Erschöpfung längst aufgegeben haben oder sich nun selbst infizieren und deshalb ausfallen.

Es gibt Medikamente, die bei schweren Covid-19-Verläufen helfen können. Aber deren Einsatz ist von vielen medizinischen Faktoren abhängig und zeitlich stark begrenzt. Das Einzige, was gegen eine Infektion schützt, bleibt eine Corona-Impfung. Erst 60 Prozent der Menschen haben davon im Freistaat Gebrauch gemacht – die niedrigste Quote in der ganzen Republik. Die meisten Geimpften sind inzwischen doppelt immunisiert, bei mindestens 700 000 sollte nun eine Booster-Auffrischung erfolgen. Geschafft sind bisher aber erst 300 000 Booster. Das bedeutet auch: Bei etwa einer halben Million Geimpften in Sachsen besteht aufgrund des nachlassenden Ansteckungsschutzes jetzt die Gefahr von Impfdurchbrüchen. Diese verlaufen in den meisten Fällen bei Geimpften aufgrund der Wirkung der Vakzine ohne schwere Erkrankung. Anders sehen die Prognosen für die 1,6 Millionen Menschen ohne Impfschutz im Freistaat aus. Statistisch gesehen braucht es in Sachsen nur sieben Kontakte mit Fremden und das Risiko liegt höher als 50 Prozent, dass eine Ansteckungsquelle darunter war. Wer in Schleswig-Holstein wohnt, hat das gleiche Risiko erst bei 60 Kontakten.

Matthias Puppe









Mediziner, die im Spannungsfeld zwischen der Notwendigkeit des Impfens und dem Hin und Her der Politik stehen: Michael Brosig (Leipzig), Katrin Käcker aus Borna und Gisela Woitik (rechts unten) aus Wurzen. GRAFIK: ADOBE STOCK

„Wir hätten das gekonnt“

Kaum etwas ist in der vierten Welle lauter als der Appell, sich impfen zu lassen. Aber im ganzen Land stehen Impfwillige stundenlang in der Schlange und in Sachsen spritzen viele Hausärztinnen und -ärzte gar nicht gegen Corona. Was ist da los?

Von Denise Peikert (Text) und Leon Joshua Dreischulte (Fotos)

Seit fast 30 Jahren kennen sich Giesela Renner und Cornelia Woitek, die Patientin und ihre Hausärztin – was sind da schon knapp zwei Jahre Pandemie? Da wird dann halt alles gemacht wie immer, also so: „Sie waren ja stets gegenüber allem aufgeschlossen“, sagt die Frau Doktor, krempelt ihrer Patientin den Pulloverärmel nach oben und impft sie ein drittes Mal gegen das Coronavirus. Danach rollt Frau Renner, 87 Jahre alt, ihren Ärmel wieder runter, sagt, sie sei ja froh, dass sie in der Arztpraxis geimpft werden könne und dass sie „vor Weihnachten bestimmt noch einmal“ vorbeischaue.

Ungefähr so hat man sich das vorgestellt, als die Corona-Impfungen im Frühjahr auch für niedergelassene Ärzte freigegeben worden waren: Man setzte darauf, dass die Mediziner ihre Patientinnen und Patienten kennen, dass sie auch Zugang haben würden zu Skeptikern und vor allem darauf, dass es von ihnen schlicht weit mehr als hundertmal so viele gibt, als seinerzeit Impfzentren existierten. Und trotzdem: Ein unbeküm-merter Sommer später, mitten in einer bitteren vierten Corona-Welle, stehen Menschen stundenlang an für eine Impfung und andere klagen, dass sie bei ihrer Hausärztin gar nicht erst durchgekommen seien, gar nicht erst nach einem Vakzin hätten fragen können.

Für Politik und Politikberatung scheint klar, wer Schuld ist an dem Dilemma. Vor zwei Tagen blickte RKI-Chef Lothar Wieler auf das Chaos im ganzen Land und beklagte, die Ärzteverbände verhinderten, dass auch Apothekerinnen oder Tierärzte impfen dürften und bremsten so aus Eigennutz die Impfkampagne. Die Gesundheitsministerin von Sachsen, Petra Köpping (SPD), hatte zuvor auf das Chaos in ihrem Land geblickt und gesagt: das Problem liege bei den niedergelassenen Ärzten, von denen sich zu wenige am Impfen beteiligten. Und der Gesundheitsminister von Nordrhein-Westfalen, Karl-Josef Laumann (CDU) hatte schon vergangene Woche wegen des Impftempos in den Praxen seines Landes angemahnt: „Statt Golfplatz am Samstag Impfen am Samstag.“ Später entschuldigte er sich dafür.

Wer Cornelia Woitek, seit 30 Jahren Hausärztin in Wurzen, darauf anspricht, erlebt eine ganz andere Ärztin als die in der Sprechstunde: weniger herzlich, immer noch sachlich zwar, aber man hört ihn doch durch, den Frust. „Diese Beschimpfungen, diese Misstrauensanträge gegen die Hausärzte, die da aus der Politik kommen, die tun weh“, sagt sie. Die Impfkampagne sei von Anfang an schief gelaufen, immer wieder gebremst worden. Alles, was man jetzt sehe, sei „hausgemachtes Elend“, eines aber, dass sie und Ihre Kollegen nicht zu verantworten hätten. Erst habe man teure Impfzentren gebaut, statt ganz oder wenigstens gleichzeitig auf die in Deutschland bewährte Hausarztstruktur zu setzen. Dann habe es ständig neue Regeln gegeben, etwa darüber, welcher und wie viel Impfstoff in die Praxen bestellt werden dürfe. „Wir hätten die Impfungen gut geschafft, würden sie bis heute gut schaffen, wenn man uns in Ruhe und mit Kontinuität hätte arbeiten lassen“, sagt Woitek.

Großteil der Impfungen in Arztpraxen

Woitek weiß, dass das, was sie sagt, Widerspruch provoziert, weil es irgendwie anders aussieht: Ernsthaft, die selben Hausärzte, die schnell mitimpfen wollten, im Sommer auf die Schließung von Impfzentren gedrängt haben, die jetzt - siehe die Schlangen vor den Impfstellen – doch ganz offensichtlich überfordert sind – sie hätten alles alleine geschafft? „Am Anfang ja“, sagt Woitek. „Jetzt nicht mehr.“ Inzwischen hätten viele ihrer Kolleginnen und Kollegen gefrustet aufgegeben, sei Vertrauen verspielt worden. Sie bleibt aber dabei: Wäre das Geld für die Impfkampagne statt in die Impfzentren gleich zu den Hausärzten geflossen - Sachsen, Deutschland stünde beim Impfen heute besser da. „Wer impft denn seit Jahrzehnten? Das sind die Hausärzte!“, sagt Woitek. „Aber die Herangehensweise war nie: Wie können wir es gemeinsam schaffen? Sondern: Die Hausärzte schaffen es eh nicht.“

Wie viel in den Hausarztpraxen, in Impfzentren und anderswo verimpft worden ist, dazu sammelt das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung fortlaufend die Daten des Bundesgesundheitsministeriums, des RKI und der Kassen ein. Als die Hausärzte Anfang April regelhaft mitimpfen durften, stieg die Zahl der Immunisierungen schnell an. Im Juni dann wurden mehr Menschen in Arztpraxen als in Zentren und in ihren Betrieben zusammen geimpft. Seit Oktober steigt die Zahl der Impfungen in Arztpraxen wieder – erst langsam, dann stark, längst übernehmen die Praxen den größten Anteil der Impfungen.

Aber man muss auch wissen, gerade zur Situation in Sachsen: Cornelia Woitek, die Ärztin aus Wurzen, ist nicht der sächsische Durchschnitt. Sie, die zusammen mit ihrer Kollegin Maximiliane Knöfel und Assistenzärztin Manuela Schrader so viel impft, wie es ihnen möglich ist – auch am Buß- und Bettag, auch an Samstagen – ist nicht repräsentativ. Etwa 37 000 Mal haben die sächsischen Hausärzte Mitte dieser Woche täglich gegen Corona geimpft – 100 000 Spritzen sollen es pro Woche werden, wenn es nach dem Gesundheitsministerium geht. Aber: von rund 4000 Hausärzten in Sachsen macht nur etwa die Hälfte überhaupt mit. Und die anderen?

Die anderen sind schwer zu fassen. Wer in den Praxen nachfragt, bekommt meist die knappe Antwort: man könne als Kapazitätsgründen nicht impfen. „Wir haben uns schon bei den Corona-Tests gefragt, wie andere Praxen das nebenher gestemmt bekommen“, sagt eine Schwester in einer Praxis in der Leipziger Südvorstadt. Einer der vielen Risse dieser Pandemie scheint direkt durch die Ärzteschaft zu gehen: Zwischen dem Leipziger Hausarzt, der eine Wand durchbrechen ließ, um Platz fürs Impfen zu schaffen und der Chemnitzer Hausärztin, die sagt: Wo sollen die Impflinge denn hier 15 Minuten lang nach der Spritze sitzen? Das gehe nicht.

Könnten nicht Apotheker impfen und Zahnärztinnen?

Michael Brosig wiegt leicht den Kopf, wenn er so etwas hört, ein sanfter Zweifel. Er zeigt mit Schlangenbewegungen seiner Hand an, wo in seinen Räumen die Patienten an den Impftagen (immer mittwochs und donnerstags) sitzen – vor der Impfung, während der Impfung, nach der Impfung. Brosig ist Mitglied im Landesvorstand des Sächsischen Hausärzteverbandes, seine Praxis hat er im Leipziger Stadtteil Grünau. Er sagt, das nervigste an der Impfkampagne sei das Hin- und Her der Regeln.

> Beschimpfungen und Misstrauensanträge gegen die Hausärzte, die da aus der Politik kommen, die tun weh.
>
> **Cornelia Woitek,** Hausärztin aus Wurzen

> Das nervigste an der Impfkampagne ist das Hin und Her der Regeln.
>
> **Michael Brosig,** Hausarzt aus Leipzig

> Dass das Geschäft nebenher läuft, ist anstrengend – aber das ist nun einmal nötig.
>
> **Katrin Käcker,** Hausärztin aus Borna

Die neueste Volte: Seit Kurzem dürfen Arztpraxen nur eine bestimmte Anzahl Biontech-Ampullen bestellen. Denn, so Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU): die für dieses Jahr noch vorhandene Biontech-Menge sei begrenzt. Zuletzt hieß es, Hausärzte könnten bis zu 48 Dosen Biontech pro Woche bestellen. In den Praxen sorgt das aber teilweise für Chaos: Ein Hausarzt aus dem Leipziger Südwesten etwa, der bislang rund 100 Patienten mit Biontech pro Woche geimpft hatte, bekommt für die nächste Woche eigenen Angaben nach nur 18 Dosen des Vakzins. Ersatzweise den Impfstoff von Moderna zu bestellen, um wie geplant seine Patienten impfen zu können, sei ihm so kurzfristig nicht gelungen – es scheitere an den Liefermöglichkeiten der Großhändler.

Von solchen Problemen berichtet der Grünauer Hausarzt Michael Brosig zwar nicht. Er sagt auch, dass „die Impfstoffe von Biontech und Moderna beide gut“ seien. „Aber uns belastet das Kommunikationsproblem aus dem Bundesgesundheitsministerium.“ Und wenn an einem Freitag bekannt werde, dass ab Montag geboostert werden solle, die Hausärzte am darauffolgenden Mittwoch keine Termine mehr vergeben könnten, dann sehe es natürlich so aus, als seien die Medizinerinnen und Mediziner das Problem. „Dabei durften wir damals nur aller zwei Wochen neuen Impfstoff bestellen“, sagt Brosig. So schnell habe man sich nicht eindecken können und somit dieses organisatorische Problem auch nicht zu verantworten.

Und dennoch: Was bleibt, sind die Schlangen vor den Impfstellen und das hektische Suchen danach, wie die Menschen schneller an eine Impfung kommen. Könnten nicht die Apothekerinnen mitspritzen, hieß ein Vorschlag aus Niedersachsen? Könnten Pflegekräfte alleine impfen, Zahnärzte oder Tierärzte?

Auch Katrin Käcker, Hausärztin in Borna, gehört zu den Engagierten unter den sächsischen Medizinern. Sie sorgt sich etwa von sich aus darum, wann und wie die neu über Belarus in Sachsen angekommenen Migranten geimpft werden sollen, und signalisiert dann: Ich stehe bereit, ich mache das. Käcker erzählt von einer Apotheke, in der man noch nie geimpft habe, die den logistischen Aufwand scheue. „Impfen ist unsere wichtigste Aufgabe in dieser Pandemie“, sagt Käcker. „Und es ist unser hausärztliches Können.“ In ihrer Praxis habe man sich darauf geeinigt, die ganze Kraft ins Impfen zu legen – und jeden zu impfen, der komme oder anrufe, unkompliziert und zeitnah. Dass das Geschäft nebenher laufe, etwa auch Corona-Patienten zu betreuen seien, sei anstrengend – „aber das ist nun einmal nötig.“

Hausarzt: „Helfen würde geregelter Zugang“

Wer sich unter den Apothekern in Sachsen umhört, der erfährt, dass die meisten tatsächlich Scheu haben vor dem Impfaufwand. Wenn man gebeten werde, dann mache man das schon. Aber es würde dauern, Wochen, vielleicht Monate, bis die Strukturen geschaffen seien, das Personal geschult – und ob der Bedarf dann noch so hoch sei? Wo doch die Kampagne jetzt wieder anlaufe, die Impfstellen aufgestockt werden sollen? Der Sächsische Apothekerverband verweist darauf, was die Pharmazeutinnen derzeit schon alles leisteten in der Pandemie: Verteilung von Impfstoffen und Schutzausrüstung, das viele Testen. Den Impfteams stünden die Apothekerinnen und Apotheker weiterhin zur Verfügung – „mit ihrer pharmazeutischen Fachkenntnis“. Subtext: nicht dabei, die Spritze zu setzen.

Michael Brosig, der Arzt aus Grünau, glaubt nicht, dass es an denen mangelt, die impfen können – also nicht an ärztlichem Personal. Was fehle, sei organisatorische Unterstützung, eine Entlastung für die medizinischen Fachangestellten an den Tresen der Praxen. „Statt dass jetzt jeder impft, würde uns ein geregelter Zugang helfen“, sagt Brosig. Er meint damit eine zentrale Vergabe von Terminen, wie es sie etwa in Spanien gab. Dort musste sich niemand um seinen Termin kümmern, bekam ihn mit knappem Vorlauf per Anruf oder SMS. In Deutschland könnten so etwas die Kassen machen oder die Kommunen, findet Brosig. „Bei dem Versand von Wahlbenachrichtigungen“, sagt er, „gelingt das ja auch.“

KULTUR



„Kinder von Hoy“
Grit Lemkes Buch über „Freiheit, Glück und Terror“ in Hoyerswerda **Seite 12**

AUSGEPRESST



Von Janina Fleischer

Adtrend

Weil alles anders ist, bleibt vieles gleich. Davon lebt der Advent, der diesmal quasi mitten im November beginnt. Als wolle er sichergehen, noch bis Weihnachten durchzukommen mit seinen Trends und Traditionen. Auch für den Fall, dass jemand auf die Idee kommt, den Advent in den Sommer zu verlegen, denn wenn das Comitee Düsseldorfer Carneval den Rosenmontagszug in den Mai schiebt, scheint alles möglich in diesem Land. Auch darum stehen sie längst auf den Fensterbrettern: die Schwibbögen. Und dampfen sie längst im Homeoffice: die Räucher-Merkel. Vor einem Jahr war es ja noch ein Räucher-Drosten, der in Lockdownstimmung hüllte, doch auch Vorweihnachtstrends ändern sich mit der Zeit, und schon in zwölf Monaten könnte eine Räucher-Ampel die Atmosphäre boostern.

Als Trendfarben dieser Besinnlichkeits-Saison gelten zartes Salbei- und intensives Tannengrün, bei den Baumkugeln darf es auch mal Blau und Silber sein, weil das an Sternenhimmel erinnert. Genauso gut können sich Adventsfreunde in einen Wald stellen und nach oben schauen – natürlich unter den jeweils geltenden Kontaktbeschränkungen. Männer tragen dazu einen extra hässlichen Christmas-Pulli, denn die sind immer modern und helfen, die Zahl der Kontaktpersonen einstellig zu halten.

Andere setzen bei der Abwehr von Nachbarn auf Hausbeleuchtung mit Millionen LEDs, die gemütlich einen Schlitten darstellen oder eine Pyramide, vielleicht auch ein Impfzentrum. Wenn schon bald das erste Türchen der Adventskalender aufschwingt, nicht vergessen: Bitte einzeln eintreten.

TAGESTIPPS

Seine Ausstellung im Grassimuseum konnte noch nicht eröffnet werden, dafür sind **Kai Schiemenz**' mit Betonkörpern zusammenkommende Glasarbeiten bis 18. Dezember in der Galerie **Eigen+Art** (Spinnereistraße 7) zu sehen. Die Ausstellung **„Kolk“** ist heute von **11–18 Uhr** geöffnet (Besuch nach 2G-Regel und mit Maske).

Der Kultur-Lockdown trifft auch die **XII. Leipziger Universitätsmusiktage**. Dennoch spielt Universitätsorganist **Daniel Beilschmidt** am Sonntag, **19.30 Uhr**, auf der **Schwalbennestorgel** im Paulinum Hans Leo Hasslers großes Variationswerk „Ich gieng einmal spatieren“. **Livestream** über www.unimusik.uni-leipzig.de.

IN KÜRZE

Bund fördert Leipziger Spielfilmprojekt

Berlin. Der Bund fördert Spielfilmvorhaben mit 4,53 Millionen Euro. Von 41 Anträgen erhielten 8 Spielfilmprojekte eine Förderempfehlung, darunter Neues von renommierten Regisseurinnen und Regisseuren wie Oskar Roehler, Christoph Hochhäusler und Julia von Heinz. Das Projekt „Zwischen uns“ der Leipziger Produktionsfirma Rohfilm Productions GmbH erhält 500 000 Euro. Autor und Regisseur Kanwal Sethi erzählt von Ilyas und Yasemin, die nach 15 Jahren Ehe mit zwei Kindern noch immer ein Liebespaar sind. Zusammen betreiben sie ein Café. Aus heiterem Himmel wird Yasemin von Unbekannten dort erschossen. Die Ermittlungen kreisen um Familie und Freunde, statt den Mördern auf die Spur zu kommen.

Archäologen könnten antikes Maliboea entdeckt haben

Athen. Griechische Archäologen glauben, die antike Stadt Maliboea entdeckt zu haben. Das teilte gestern das griechische Kulturministerium mit. Homer erwähnte die Stadt in seiner Sage über den Trojanischen Krieg (Ilias). Die Einwohner Maliboeas hätten sich mit Schiffen an dem sagenumwobenen Krieg beteiligt. Niemand wusste jedoch bislang, wo der Ort genau liegt. Nun haben die Archäologen in der Nähe des Touristenhafens von Agiokampos in Mittelgriechenland die Fundamente einer Burg, etliche Fragmente von Statuen und Keramikgegenständen freigelegt. Auf einer Keramik wurde das Wort Meliboea entziffert, wie das Ministerium mitteilte. Die Ausgrabungen sollen nun im Frühling 2022 fortgesetzt werden.

„Zu lange gewartet, zu lange gehofft“

In der Doppelbiografie „Keine Stars“ schreibt Pankow-Sänger André Herzberg über Brüche und Umbrüche in 40 Jahren Bandgeschichte – und in seinem Leben.

Von Janina Fleischer



Die Pankow-Musiker heute: Andre Herzberg, Stefan Dohanetz, Jürgen Ehle, Andreas „Kulle“ Dziuk und Andre Drechsler (v.l.). FOTO: BRITTA PEDERSEN

„André ist ein Hitzkopf, aber hat das Herz auf dem rechten Fleck.“ Es ist André Herzbergs „Lieblingssatz“ aus seiner Stasiakte. Hinterbracht hat ihn nicht irgendein IM, sondern sein Band-Kollege, der Gitarrist Jürgen Ehle. Die Akten markierten das Ende des Vertrauten und des Vertrauens. Für Herzberg war das 1997 „wieder ein bitterer Baustein der Erkenntnis“. In seinem Buch „Keine Stars“ beschreibt der Musiker „Mein Leben mit Pankow“. Die Band feiert in diesem Jahr „40 Jahre live“, am 3. Dezember hätte sie im Leipziger Werk 2 gespielt.

Die Band, ihr Name, ihr Erbe war „auch unser beider Verdienst“, schreibt Herzberg über Ehle und sich. „Wir hatten uns viele Jahre ergänzt, Jürgen spielt auf seine spezielle Weise Gitarre, ich singe.“ Und sie konnten beide nicht loslassen von dem, „was die Band war und was sie ist“. Es sind Brüche und Umbrüche wie diese und deren Bewältigung, woran die Herausforderungen der Pandemie mitunter erinnern. Darum wirkt dieses Buch, das vom Ende der Gewissheiten erzählt, auf eine wieder neue Art vertraut.

Etwas bleibt immer. Was die DDR hinterlassen hat, „lebt weiter in uns, eine schwärende Wunde, durch unser Schweigen am Leben gehalten. Das fördert Feigheit, Dummheit und die Unfähigkeit zu erkennen, wie gemeinsam unsere Probleme als Menschen sind“, schreibt Herzberg, der 1955 in Berlin geboren wurde. Zwischen Beschwörung und Abgesang bewegen sich die Geschichten, doch zur Erheiterung taugen sie auch – wie jene Szene, als Herzberg 1997 dem Ex-Chef der Plattenfirma Amiga zum Label-Jubiläum die Fest-Torte ins Gesicht drückte und damit auch jene Kollegen traf, „die sich besser mit der damaligen Macht arrangiert hatten“.

In Geschichten aus der DDR geht es meist darum, rauszukommen aus dem Land, um drinzubleiben im selbstbestimmten Leben. Das trifft auch auf Romane zu, die nach 1990, aber im Osten spielen. In Autobiografien kann sich das verklären, dient der innere Abstand zum System als Grund, bleiben zu können. So leicht macht es sich der Sänger und Autor André Herzberg nicht.

Die Doppelbiografie, in der er sein Leben mit dem Bestehen der Band verknüpft, führt zusammen, was im Bandnamen aufeinandertrifft: Pankow als Berliner Wohnviertel der Machthaber des „Pankow-Regimes“ – und Pankow wie Punk. Chronologisch geht es von der Kindheit, als er heimlich Schlager sang, über erste Konzertbesuche im Volkshaus Weißensee, das Studium an der Musikhochschule „Hanns Eisler“, erstes Misstrauen und erste Begegnungen mit doppelter Moral zur Erkenntnis: „Ich war überall zu Hause und wechselte doch täglich und kam nirgendwo an.“

„Zu viel rumgerannt/ Ist doch nichts passiert“, schrieb er im Refrain von „Langeweile“. Legendär war die Strophe „Das selbe Land zu lange geseh'n/ Die selbe Sprache zu lange gehört/ Zu lange gewartet, zu lange gehofft/ Zu lange die alten Männer verehrt.“ Das Lied vom Album „Aufruhr in den Augen“ (1988) hatte es nicht nur im Osten schwer, denn „auch im Westen wurden von der Plattenfirma Lieder in Upper und Downer eingeteilt“.

Wurde damals eine Band geliebt, galt die Zuneigung nicht allein der Musik, sondern der Haltung dahinter, der Aufmüpfigkeit. „Es war ein langer Weg, das gemeinsame Händeklatschen zu individualisieren“, schreibt Herzberg. „Es blieb auch immer Ziel, Anspruch und Unterhaltung zu verbinden, schwierige Themen in den Texten und Tanzen ohne nachzudenken zu unserem Ausdruck zu machen, da waren wir uns alle einig.“ Sogar Herzberg und Ehle, die über politische Meinungen „ewig stritten“, aber „schnell auf wortlose Weise zusammen“ waren, wenn es „um Poesie, um das Herz von Kunst ging“. Das Herz von Kunst ist im besten Fall eine Aufrichtigkeit, in der das Publikum wiederfindet, was es anderswo missen muss. Muss es Kunst missen, wird es eng.

Ostrock – das waren gelebte Geschichten, geschrieben oft genug von den besten Lyrikern des Landes. Der Text des Rockspektakels „Paule Panke“, das Pankow im Bandgründungsjahr 1981 auf die Bühne brachten, stammt von Herzbergs Bruder Wolfgang. Es zeigte „das Unmögliche, das Brutale, das Ungeheuerliche als menschlichen Witz“, und es war auch seine Geschichte, schreibt André Herzberg. Als Album durfte „Paule Panke“ zunächst nicht erscheinen.

„Kille Kille“ hieß das Debüt 1983 mit der noch heute vertrauten „Wundersamen Geschichte von Gabi“, die zur Disko geht, um sich fortzuträumen aus der Enge der Provinz. Gabi landete hart im Mauerfall-„Titanic“-Cover „Zonen-Gaby (17) im Glück (BRD): Meine erste Banane“. Alles trennte sich. Die Band fiel auseinander wie das Land. „Wir würden ab jetzt mehr denn je Zuschauer sein“, wusste Herzberg. „Ab jetzt sahen wir uns höchstens gegenseitig noch über die Schultern, wenn wir uns zufällig trafen, manchmal wütend, manchmal traurig, manchmal bange, weil allein keinem von uns gelang, was uns zusammen gelungen war.“ Er ging nach New York und kam zurück, suchte in Israel seine jüdischen Wurzeln und kehrte wieder. Die Band fand erneut zusammen.

> Es war ein langer Weg, das gemeinsame Händeklatschen zu individualisieren.
>
> **André Herzberg**
> Sänger und Autor

Aus Umbrüchen sind Aufbrüche geworden. „Es war die Atmosphäre der Zeit, wo Meinungen und Haltungen aufeinanderprallten und sich unversöhnlich gegenüberstanden, weil Wunden frisch aufgebrochen waren, die schon lange unter der Oberfläche geschwelt hatten. Sie betrafen Ost und West“, beschreibt Herzberg die 90er. „Das Leben zwang mich, mich zu kümmern.“ Zu beschreiben und zu besingen, was er sah und was er sieht. So geht es weiter.

Info André Herzberg: Keine Stars. Mein Leben mit Pankow. Aufbau Verlag; 256 Seiten (mit Fotos), 24 Euro

Live aus dem Kleiderschrank

Drei Künstlerinnen streamen „Natural Women“ aus dem Zuhause in das Zuhause

Von Steffen Georgi



Fröhliche Halbprivatheit bei „Natural Women“. FOTO: DANA ERSING

Videokonferenz als Kunstform. Das World Wide Web als Wohnzimmertheater. Menschliches Sein als Existenz im Digitalformat. Und wie schön doch das Licht auf den Furnieren der Kleiderschranktür liegt! „Natural Woman“ heißt eine interaktive englischsprachige Online-Performance über das Zuhause. Übertragen aus dem Zuhause dreier Künstlerinnen für Publikum, das zuhause sitzt. Am Donnerstag gab es die Premiere für drei ausgebuchte Vorstellungen.

Omayra Martinez Garzón aus Buenos Aires, Li Lorian aus Jerusalem und Gwen Kyrg aus Leipzig sind die „Natural Woman“. In Kooperation mit dem Westflügel haben sie die Liveschaltung mit Kunstcharakter kreiert und realisiert. Es geht um „Frauen zuhause“ und das „Zuhause als Kampfgebiet um Hausarbeit und Zusammenleben“.

Das klingt wie ein Online-Update feministischer Diskurse des alten Jahrtausends, als noch putzige Schlager „Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein Mann“ verkündeten. Ist dann aber doch ganz Zeitgeist – bis hin zum Partizipationsgedanken fürs Publikum.

Das durfte vorab schon Fotos von der Türschwelle der eigenen Wohnung schicken oder zu Beginn der Performance Zettelchen in die Webcams halten: „Hallo“, „Liebe Grüße“ ist zu lesen. Gezeichnete Herzchen gibt es auch. Man fühlt sich willkommen. Und die Intimsphäre bleibt auch gewahrt. Die Zuschauer-Webcams sind später weitgehend aus oder mit bunten Klebezetteln bedeckt; es geht viel ums Hören und Zuhören in „Natural Woman“. Zu sehen gibt es natürlich trotzdem noch etwas.

Etwa Omayra, die in ihrer Küche in Buenos Aires werkelt. Es ist November, sagt sie. Sekunden später ist schon Dezember, dann Januar. Im Februar legt sich Omayra schlafen, mit dem Kopf auf dem Gasherd. Drei Jahre später macht sie ein Selfie mit Kochtopf. Li aus Jerusalem wiederum gesteht, dass sie Hausarbeit hasst. Lieber spielt sie mit einem Bastkorb in den die Kamera ausführlich hinein filmt. „Housework is a fluid project of human history“ ist zu vernehmen. Irgendwann filmt Li auch mal ihren Kleiderschrank.

Und so, wie das Licht der Kamera darauf ruht, sieht das sogar ganz hübsch aus und man atmet kurz durch: Ah, ein Bild! Krankt doch „Natural Woman“ am Standardproblem solcher Formate: Sie sehen immer nach Notformat aus. Wie durchdacht und gewitzt das jeweilig zugrundeliegende Konzept auch sein mag – das Behelfsmäßige der Form, die Anmutung hobbyhafter Halbprivatheit, diese ganz bestimmte künstlerische digitale Biedermeierhaftigkeit, lässt sich auch hier nicht ignorieren.

Eidinger und Alte Meister in Hamburg

Eine Kombination aus Alten Meistern und zeitgenössischer Kunst präsentiert die Hamburger Kunsthalle in der Ausstellung „Klasse Gesellschaft“. Mit dem Fotografen und Schauspieler Lars Eidinger und dem Künstler Stefan Marx wird der Blick aus der Gegenwart heraus auf die Kunst des holländischen und flämischen 17. Jahrhunderts geworfen. Bis 27. März 2022 sind rund 200 Werke zu sehen, darunter zahlreiche internationale Leihgaben.

Die holländische Genremalerei zeigt Alltag, vor allem die Darstellung feiernder Bauern war im 17. Jahrhundert sehr beliebt. Eidingers Fotografien sind Momentaufnahmen von der Straße oder aus dem Flugzeug. „Das Bild setzt ein, wo die Sprache versagt“, sagt der Schauspieler. Es gehe ihm nicht um die Bedeutung seiner Fotos, wichtiger sei ihm das Wechselspiel zwischen Kunstwerk und Betrachter, so Eidinger.

Begegnung mit Klängen

Rita Evans zeigt in Dessau „Instrument“

Die Stiftung Bauhaus Dessau zeigt im Haus Gropius eine neue Ausstellung mit dem Titel „Instrument“. Zu sehen sind seit gestern Arbeiten der Künstlerin Rita Evans. Zentrales Exponat ist eine Klangskulptur. Diese habe die Künstlerin während ihres Aufenthalts in Dessau geschaffen, indem sie sich intensiv mit dem Unesco-Welterbe der Meisterhäuser, der Stadt und ihren Einwohnern auseinandergesetzt habe, teilte die Stiftung Bauhaus Dessau mit.

Die Künstlerin sei unter den Bedingungen der Corona-Pandemie der Frage nachgegangen, „wie wir uns begegnen“, sagte Florian Strob, Kurator der Schau. Damit passe die Arbeit wunderbar in das Jahresthema „Infrastruktur“ der Stiftung, denn: „Infrastruktur ist etwas immanent Soziales, ist was uns alle als Menschen verbindet, das sind Beziehungen“, so Kurator Strob. Die Klangskulptur „Instrument“ stelle eine Beziehung her zwischen den Personen, die es spielen, und dem Bereich um sie herum.

Die britische Künstlerin und Musikerin wurde aus Hunderten Bewerbungen für den Residenz-Aufenthalt in Dessau ausgewählt. Ihre Ausstellung im Gropius-Haus in der Dessauer Meisterhaussiedlung ist in Kooperation mit dem Literaturhaus Berlin und der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig entstanden und soll bis 26. Juni zu sehen sein. Die Meisterhaussiedlung gehört wie auch das Dessauer Bauhausgebäude zum Unesco-Welterbe.

IN KÜRZE

Spiele-Ausstellung in Altenburg

Altenburg. In die Welt der Brettspiele entführt die diesjährige Weihnachtsausstellung im Residenzschloss Altenburg. Die Sonderschau „Am Anfang war das Spiel“ spürt ab Sonntag der Geschichte der Gesellschaftsspiele von der Antike bis in das digitale Zeitalter nach, zeigt Brettspiele als Kulturgüter und Spiegel ihrer Zeit. Die bis zum 6. März zu besichtigende Ausstellung zeigt einen Querschnitt der 30 000 Spiele umfassenden Sammlung der Familie de Cassan aus Österreich.

Eine Zukunft im Blick zurück

Grit Lemke erzählt in ihrem Buch „Kinder von Hoy“ vom Aufwachsen in der sozialistischen Musterstadt Hoyerswerda – und den Jahren danach.

Von Norbert Wehrstedt



Polizei blockiert Straßen in Hoyerswerda. Am 17. September 1991 eskalierte hier Gewalt gegen Ausländer. FOTO: DPA

Die sozialistische Zukunft leuchtete südlich von Cottbus. Hoyerswerda. Oberlausitz. Sorbenland. Mitte der 50er, als der Energieriese Schwarze Pumpe entstand und in seiner Nähe Hoyerswerda-Neustadt, muss es da so wild zugegangen sein wie in Werner Bräunigs unerwünschtem Wismut-Roman „Rummelplatz“, der erst 2007 im Aufbau-Verlag erscheinen konnte.

Mit den Jahren wurde es ruhiger in Hoyerswerda. Eine sozialistische Platten-Idylle, in der Ruß auf allem lag, wenn die Filter wieder ausfielen, in der im Rhythmus der Schichtbusse gelebt wurde, der Gang in die Kaufhalle für Mütter so normal war wie die Garagenviertel für die Väter. Wo die Lust am Kleingarten blühte und der Knappensee im Sommer Flucht und Sehnsucht wurde, während ein Moor aufs Verschwinden wartete. Es lag die lockende Kohle darunter.

Wie wächst man in so einer Stadt auf, die neu und sozialistisch sein sollte? Die mit Erkern, Reliefs und Mosaiken, Plastiken und Plätzen, Gittern und allerlei Zierrat anfangs durchaus anders aussah als andere Neubaustädte. Die erst sieben Jahre aufs Kulturhaus wartete – und in der irgendwann auch die Häuser immer höher wuchsen. Auf einem leuchtete „Kohle Energie Gas“. Das Ziel der sozialistischen Musterstadt jenseits einer Altstadt, die verfiel. So wie andere Altstädte anderswo.

Grit Lemke ist in der neuen Stadt aufgewachsen. Dem Hoyerswerda der Zukunft. Nun blickt sie zurück auf dieses Versprechen. Nüchtern und desillusioniert – und dennoch illuminiert von Jahren der Kindheit, in denen alles Abenteuer war, einer Jugend, die bunt und aufregend mit Trinken, Disco, Banden, Kultur, Dada und Gundermann blieb, und einem Erwachsenwerden, in dem der anarchische Widerstand gegen einig Vaterland die Aktivisten der letzten Stunde hervorbrachte. Was folgte, waren die Baseballschläger-Jahre, WG, Hausbesetzung, der Laden (Kultur-Betonwürfel), der brachiale Rassismus der Neonazis, der 1991 die Stadt bekannt machte.

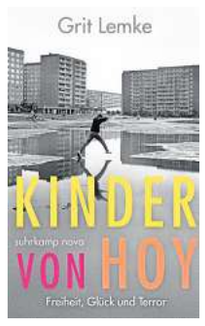
Vertragsarbeiter gab es seit Ende der 70er in Schwarze Pumpe, sie kamen aus Polen, Jugoslawien, Mocambique. Dazu gehörten sie nie. Nun waren sie Feinde. Auch jene Vietnamesen, die Alicke, der Junge mit den blonden Locken, der mit Suff und Selbstsuche zur Glatze wurde, auf dem Markt angreift. Ein Signal in jener Zeit der Springerstiefel und Bomberjacken, in der es keine staatliche Autorität mehr gab, in der belagert und vertrieben wurde.



Grit Lemke, 1965 in Spremberg geboren. Ihr Dokfilm „Gundermann Revier“ war für den Grimme-Preis nominiert. FOTO: LEON JOSHUA DREISCHULTE

Grit Lemkes Buch „Kinder von Hoy“ erzählt darüber, wie es damals war. Das Leben in Angst vor Angriffen und Jagden, in Hilflosigkeit und Ratlosigkeit, als der gewaltbereite Schwarze Block aus Berlin und von anderswo her zur großen Polizeiprügelei anreiste. Da wird der Ton von Grit Lemke anders. Ernster und ein bisschen erstaunt, dass sie durchgekommen ist. Mit Flucht aus der Stadt. Auch wenn sie einmal feststellt, „jenseits von Pumpe ist die Welt weit weg“, irgendwann ist die Ferne Rettung.

Dieses Buch ist eine Erinnerung an eine Stadt und ein halbes Leben, die sich spannend liest. Immer ist viel Ironie im Spiel, aber nie von einem abgehobenen Platz aus der Vogelperspektive. Grit Lemke bleibt mittendrin. Im Geruch und den Geräuschen, in den Gefühlen und den Gedanken, die in einer selbst erlebten Vergangenheit unterwegs sind.



Grit Lemke: Kinder von Hoy. Freiheit, Glück und Terror. Suhrkamp Verlag; 255 Seiten, 16 Euro

Oft kommen die Kinder von Hoyerswerda zu Wort, Pfeffi, Röhli, Hausi, Rottl, Yvonne, Claudia und andere, auch David aus Mocambique. Dadurch entstehen vielsprachige Kindheitsmuster, die die Atmosphäre jener DDR-Jahre zwischen Zukunftsversprechen und Ernüchterung einfangen – zwischen Schule, Planetarium, Ferienlager, Wäschetrockenplatz und Festen, die offiziell immer gefeiert wurden.

Sozialistische Sittenbilder, in denen Hoyerswerda zu einem vergessenen kulturellen Traumort wird. Hier ist, fernab vom Schuss und von Kontrolle allerlei möglich. Von der in Leipzig verbotenen Folk-Oper „Die Boten des Todes“ bis zum Werden von Gundermann, vom Da-da-Spektakel bis zum Nonsense-Theater. Die Stasi war da, aber nicht aktiv. Bis im Herbst 1989 Mensching/Wenzel vor dem Konzert festgenommen wurden. Sie wollten die Rock-Resolution vorlesen. Grit Lemke macht aus all diesen Ereignissen ein prächtig koloriertes Kleinwelt-Panorama. Es lässt sich auch als eine lange Liebeserklärung an ihr Hoyerswerda lesen.

„Kinder aus Hoy“ ist jedoch nicht nur ein autobiografischer Report. Das Buch erzählt auch davon, wie die DDR getickt, gelebt, geatmet, gerochen hat. Im kleinbürgerlichen Glück und im großen Ganzen für die Fassaden. Dazwischen hat sich das zugetragen, wovon Grit Lemke erhellend, erklärend, einfühlsam erzählt: ganz normales Leben.

Kritik an „Zucht und Ordnung“

Vor 90 Jahren kam „Mädchen in Uniform“ ins Kino

Es ist die Geschichte einer unerfüllten Liebe im strengen Preußen. Heute vor 90 Jahren hatte das Internatsdrama „Mädchen in Uniform“ von Leontine Sagan Premiere. Darin verliebt sich die 14 Jahre alte Halbwaise Manuela von Meinhardis in ihre Erzieherin Fräulein von Bernburg. Der frühe Tonfilm in Schwarz-Weiß übt deutlich Kritik an „deutscher Zucht und Ordnung“. Erika Mann wirkte in einer Nebenrolle mit. In der Kinogeschichte gilt Sagans Werk als erster reiner Frauenfilm und als erster Film, der eine lesbische Liebe zeigt.

Thema sind die Erziehungsmethoden in einem Stift für adlige Mädchen, die „Soldatenmütter“ werden sollen“, fasste der Soziologe Siegfried Kracauer kurz nach der Uraufführung zusammen. Die gefühllose Oberin führt das Mädcheninternat mit militärischem Drill. Viele kennen den in Potsdam spielenden Stoff aus der Verfilmung des ungarischen Regisseurs Géza von Radványi mit Romy Schneider und Lili Palmer (1958). Im Vergleich wirkt das im 1931 mit den Hauptdarstellerinnen Hertha Thiele und Dorothea Wieck gedrehte Original mutiger, verhandelt Frauenliebe offener als das 50er-Jahre-Remake.

Zur strengen Direktorin sagt die Erzieherin der verliebten Schülerin: „Was Sie Sünde nennen, das nenne ich den großen Geist der Liebe, der tausend Formen hat.“ Und: „Ich kann es nicht mehr mitansehen, wie Sie aus diesen Kindern verängstigte hilflose Geschöpfe machen.“

Der Film der in Budapest geborene Regisseurin Sagan (1889–1974) beruht auf dem Theaterstück „Ritter Nérestan“ von Christa Winsloe (1889–1944) (später mit dem Titel „Gestern und heute“ aufgeführt). Winsloe arbeitete darin ihre Jugendjahre im Kaiserin-Augusta-Stift in Potsdam literarisch auf. *Gregor Tholl*



Hertha Thiele und Dorothea Wieck in der Verfilmung aus dem Jahr 1931. FOTO: BETA FILM/DPA

ANZEIGE

LVZL 271121

Zeit für Ihren Urlaub!

WEITERE INFORMATIONEN, BERATUNG UND BUCHUNGSANFRAGE:
0421 / 160 56 87 12 · MO–FR 9–18 UHR LVZ-LESERREISEN@HANSEATREISEN.DE


©Norwegian Cruise Line


©Fotolia/BlackMac


©shutterstock/Stockforlife

Florida – Karibik – New York

Vorprogramm in Orlando – Kreuzfahrt mit der NORWEGIAN DAWN – Nachprogramm in New York – vom 16. April bis 1. Mai 2022

- Einmalige Reisekombination: Nur bei uns buchbar!
- Premium-Getränkepaket inkl.
- Landausflugsrabatt im Wert von USD 250,– pro Kabine inkl.!

Willkommen im Sonnenschein-Staat Florida! Nach der Übernachtung in Orlando und einem Aufenthalt im beliebten Erholungsort Winter Park erwartet Sie die NORWEGIAN DAWN zu einer Traumreise in die Karibik. Freuen Sie sich auf fantastische Strände, Palmen, azurblauen Himmel, eine farbenfrohe Unterwasserwelt und freundliche Menschen. Individuelle Landgänge sind dank Impfpflicht möglich – oder Sie unternehmen organisierte Ausflüge oder ausgedehnte Shopping-Touren, oder ... Sie haben die Wahl! Ihre Kreuzfahrt endet in New York – wo zwei weitere Nächte auf dem Programm stehen. Ihr Hotel in Manhattan ist perfekter Ausgangsort für Erkundungen.

*Free at Sea Getränkepaket mit einer großen Auswahl an alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken sowie Landausflugsrabatt im Wert von USD 250,- pro Kabine

Reiseveranstalter: Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen



Das ist alles inklusive:

- Flüge von Leipzig nach Orlando und zurück von New York
- 1 Nacht im Hotel Buena Vista Suites in Orlando mit Frühstück sowie Rundfahrt und Ausflug Winter Park
- 11 Nächte Kreuzfahrt mit der NORWEGIAN DAWN
- Vollpension an Bord
- *Free at Sea Getränkepaket und Landausflugsrabatt
- Viele Bordveranstaltungen und Nutzung der meisten Schiffseinrichtungen
- Deutschsprachiger Gästeservice an Bord
- 2 Nächte im Hotel Holiday Inn Financial District (Landeskat.: 4 Sterne) in New York mit Frühstück und Stadtrundfahrt
- Deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort

Reisepreise pro Person:

2-Bett-Kabine/Doppelzimmer

innen	**€ 2.899,–**
außen, Panoramafenster	**€ 3.099,–**
Balkon, obere Decks	**€ 3.699,–**

Einzelkabinen ab € 4.049,– auf Anfrage buchbar. Preise zzgl. Visagebühren ESTA in Höhe von derzeit ca. USD 14,– p.P. **Zusätzlich nur vorab buchbar:** Halbtagesausflug zur Freiheitsstatue und nach Ellis Island (4h) € 65,–

Unser Leserreisen-Partner: Hanseat Reisen GmbH · Langenstraße 20 · 28195 Bremen

LVZ Leserreisen

Hinweis zur Barrierefreiheit: Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

311031701_001121

Sympathie für den Verbrecher

„Starkes Team“ weckt im ZDF Ostalgie

Von Tilmann P. Gangloff

Mainz. Wer seine Jugend in der alten BRD verbracht hat, mag bei „Verdammt lang her“ an einen BAP-Evergreen denken, aber die Musik in der 86. Folge der ZDF-Reihe „Ein starkes Team“ weckt keine Nostalgie, sondern Ostalgie (Samstag, 20.15 Uhr). Tragische Hauptfigur der Handlung ist ein Mann, für den kurz nach dem Mauerfall die Zeit stehen geblieben ist: Peter Kniesbeck (André M. Hennicke) hat die letzten drei Jahrzehnte als Raubmörder im Gefängnis verbracht, und weil er einst in der DDR staatlich geprüfter Schallplattenunterhalter war, erklingen vor allem Klassiker von Gundermann und den Puhdys.



Florian Martens FOTO: IMAGO/GARTNER

Es ist zwar erst mal befremdlich, dass der Film einem Verbrecher auf diese Weise zu einer gewissen Sympathie verhilft, aber natürlich hat auch ein Mörder, der seine Strafe verbüßt hat, das Recht auf eine zweite Chance. Außerdem versichert er nach seiner Entlassung, dass er den Mord gar nicht begangen habe, und deshalb wird aus der Geschichte ein Krimi: Kaum steht Kniesbeck vor dem Gefängnistor, versucht ein Motorradfahrer, ihn zu erschießen.

Das Drehbuch von Jürgen Pomorin, der unter seinem Künstlernamen Leo P. Ard die meisten Vorlagen für „Ein starkes Team“ geliefert hat, erfreut durch eine Komplexität, die sich nicht nur auf die historischen Abstecher beschränkt. Gegenwart und Vergangenheit sind geschickt miteinander verwoben; Garber (Florian Martens) und Wachow (Stefanie Stappenbeck) graben zudem allerlei Kindheitserinnerungen aus. Der Krimi kommt zwar fast ohne Nervenkitzel aus, ist aber hintergründig spannend.

Wenn die Masken fallen

Im Dortmunder „Tatort“ laufen Anna Schudt als Martina Bönisch und Jörg Hartmann als Peter Faber zur Höchstform auf



Unerkannt: Peter Faber (Jörg Hartmann) und Martina Bönisch (Anna Schudt, rechts) haben inkognito an einem Seminar von Zahnarzt Dr. Johannes Oberländer teilgenommen. FOTO: THOMAS KOST/ZEITSPRUNG PICTURES/WDR

Von Ernst Corinth

Dortmund. Alte Paare können ja so langweilig sein. Oder so unterhaltsam wie das Dortmunder-„Tatort“-Duo Martina Bönisch (Anna Schudt) und Peter Faber (Jörg Hartmann). Das beweisen die beiden mal wieder in ihrem aktuellen Fall „Masken“, ihrem insgesamt 20. seit 2012. Zwar sind die wilden Anfangsjahre vorbei, auch die großen persönlichen Krisen, und selbst Faber, der einst vor Wut gern um sich geschlagen und getreten hat, wirkt inzwischen fast handzahm und überraschend ausgeglichen.

Dennoch kommt keine Langeweile auf in diesem „Tatort“, sondern es macht richtig Spaß, das beinahe schon zärtliche und zuweilen auch wunderbar ironische Beziehungsgeplänkel zwischen den beiden zu beobachten. Es sitzt bei ihnen einfach jede kleine Geste und jedes Wort. Und wenn am Ende dieses besonders für Faber auch emotional bewegenden Falls Bönisch ihn tröstet mit dem Satz „Ich mag sie, das reicht doch“ ist das einfach schön. Und wirklich schön ausgedacht von den Drehbuchautoren Arnd Mayer und Claudia Matschulla, die genauso wie die Regisseurin Ayse Polat hier zum ersten Mal für das ARD-Krimi-Flaggschiff gearbeitet haben.

Auch sonst stimmt die Harmonie im früher so krisengeschüttelten vierköpfigen Dortmunder Team, zu dem noch Jan Pawlak (Rick Okon) und Rosa Herzog (Stefanie Reinsperger), die erst dieses Jahr dazustieß, gehören. Und um Beziehungen geht es auch und vor allem im aktuellen Fall, ein klassischer Whodunit, bei dem erst gegen Ende die Masken fallen, die Akteure ihr wahres Gesicht zeigen und die Geschichte dabei eine Wendung nimmt, mit der wohl selbst die größten „Tatort“-Experten nicht gerechnet haben.

Aber los geht's natürlich mit dem obligatorischen Mord. Frühmorgens wird beim Joggen ein Polizeihauptmeister vorsätzlich von einem Auto überfahren und getötet. Vermutlich aus Rache. Wie sich bald herausstellt, ist er ein notorischer Frauenaufreißer gewesen, der zu der auch real existierenden Szene der Pick-up Artists („Aufreißkünstler“) gehört hat. Unter seinen zahlreichen Opfern ist auch seine Kollegin Jessica (Michelle Barthel) gewesen, die Tochter von Katrin Steinmann (Anne Ratte-Polle), die Leiterin der Polizeiwache des Toten. Sie wiederum unternimmt nun alles, um ihre schützende Hand über ihre Tochter und über Paul (Jonas Friedrich Leonhardi), einen jungen Kollegen und besten Freund des Toten, zu halten. Auch Paul ist nämlich verdächtig, weil er auf den Erfolg seines Freundes eifersüchtig gewesen ist. Und weil er immer noch irgendwie mit seiner Ex (Kyra Sophia Kahre), der Witwe des Toten, verbandelt ist. Und so weiter und so fort.

„Tatort: Masken“ | ARD
Mit Anna Schudt, Jörg Hartmann, Michelle Barthel, Anne Ratte-Polle
Sonntag, 28. 11., 20.15 Uhr
★★★★☆

Das eigentlich noch wesentlich kompliziertere Beziehungsgeflecht, mit dem Bönisch und Faber konfrontiert werden, ist jedenfalls kaum zu durchschauen. Vor allem, weil ausgerechnet auch noch ein Zahnarzt (Simon Böer) mitmischt, der als Guru der Pick-up-Artist-Szene schwer gebeutelte Männer mit Aufreißertipps versorgt. Und zu seinen Jüngern haben auch der gute Paul und der Tote gehört. Da das natürlich neugierig macht, tauchen bei einem seiner Seminare auch die beiden Kommissare auf. Und in einer hinreißenden Szene veräppelt den notgeilen Zahnarzt dann Bönisch, die solche Leute einfach widerlich findet.

Obwohl das alles ziemlich kompliziert klingt, ist dieser Fall bis zum schön traurigen Ende sehr unterhaltsam, sehr gut konstruiert und auch der vermeintlich verbissene Kampf der Geschlechter wird witzig präsentiert. Und da sich dabei fast alles irgendwie um Sex dreht, werden davon auch Bönisch und Faber infiziert. Da Bönischs Beziehung zu dem Mann von der Spusi mittlerweile in so eingefahren braven Bahnen verläuft, ist sie offenbar bereits kurz davor, die Flucht zu ergreifen. Sie will einfach mehr, mehr Aufregung und mehr Sex. Und auch Faber gönnt sich eine heiße und nicht ganz polizeilich-korrekte Affäre.

IN KÜRZE

André Schünke rettet die „Tagesschau“



Hamburg. Zuschauerinnen und Zuschauer der ARD-„Tagesschau“ haben am Donnerstag eine Überraschung erlebt. Zum ersten Mal führte Moderator André Schünke (Bild) durch die Nachrichtensendung um 20 Uhr. Auf Twitter kommentierte der Norddeutsche Rundfunk: „Überrascht? Es gab ein Versehen in der Planung. Tagesschau-24-Moderator André Schünke ist kurzfristig eingesprungen. Das Beste am Norden ist unsere Spontaneität.“ Für seinen Einsatz bekam Schünke viel Lob, auch von prominenten Kolleginnen. So schrieb etwa Moderatorin Anne Will: „Sehr souverän. Glückwunsch!“

Viele Ideen für neue „Ku'damm“-Staffel



Berlin. Drehbuchautorin Annette Hess (Bild) hat bereits viele Ideen für eine Fortsetzung der „Ku'damm“-Saga um Familie Schöllack und ihre Tanzschule. Grundsätzlich findet Hess, dass bei Fortsetzungen im Seriengeschäft die Qualität nicht unbedingt steigt. Und einfach nur im Rhythmus, also dann 1966 und 1969, weiterzuerzählen: Das ist ihr zu wenig, sagte Hess in Berlin. Eine Vorstellung, wie es weitergehen könnte, hat sie bereits. Mehr werde sie aber nicht verraten: „Aber es ist bei mir hier auf dem Schreibtisch.“ Am Sonntag kommt die ZDF-Saga „Ku'damm 56“ in Berlin erstmals als Musical auf die Bühne.

„Flensburg-Krimi“ gut angekommen

Berlin. Die ARD hat sich mit dem „Flensburg-Krimi“ mit Eugene Boateng am Donnerstagabend den Quotensieg gesichert. Um 20.15 Uhr waren im Ersten 6,21 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer dabei (Marktanteil 20,7 Prozent). Das ZDF kam mit dem „Bergretter“ auf 5,42 Millionen (18,1 Prozent). RTL erreichte mit einem Spezial zur Corona-Pandemie 2,46 Millionen Menschen (8,2 Prozent).

Anzeige



Treppenlift kostenlos?
Sie erhalten bis zu **4000 € Zuschuss** von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde.
Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.
Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch.
Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.

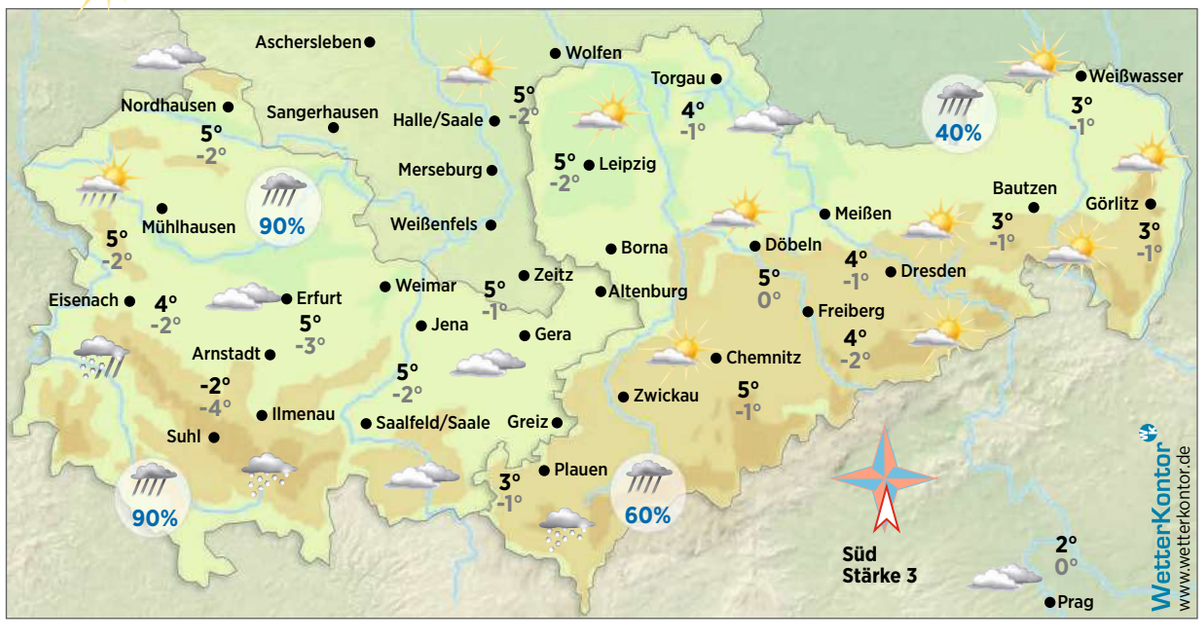


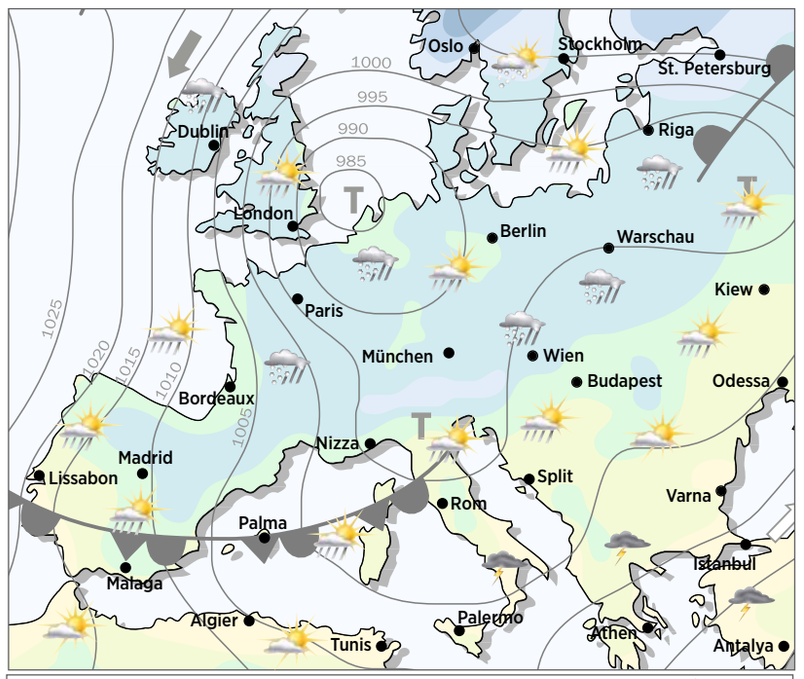
Beratung & Service
WL LIFT SYSTEME GmbH
Telefon 0341 462 626 490
Klostergasse 5
04109 **Leipzig**
Mail: info@wl-liftsysteme.de
www.wl-liftsysteme.de



313053201_001121

5° -2° Viele Wolken, gebietsweise Schneefall





VORHERSAGE FÜR HEUTE

Die Sonne wechselt sich bei uns mit einigen Wolken ab. Im Laufe des Tages gibt es vereinzelt kurze Schneeschauer. Auf Straßen und Wegen kann es dabei gefährlich glatt werden. Die Temperaturen liegen zwischen 3 und 5 Grad. Der Wind weht schwach aus südlicher Richtung.

WEITERE AUSSICHTEN

Morgen ziehen viele Wolken vorüber, aber auch die Sonne scheint mal. Vereinzelt gibt es Regen-, Schnee- oder Graupelschauer. 0 bis 2 Grad werden erreicht. Am Montag ziehen viele Wolken vorüber, und örtlich fällt etwas Regen oder Schnee. Die Temperaturen steigen auf 0 bis 2 Grad.

BIOWETTER

Zurzeit wirkt sich das Wetter negativ auf das Wohlbefinden von Herz-Kreislauf-Patienten mit Bluthochdruck aus. Sie sollten auf ungewohnte körperliche Anstrengungen verzichten. Außerdem verstärken sich bei Rheumakranken die Schmerzen in den Gliedern und Gelenken.

Sonntag	Montag	Dienstag
2° -1°	2° -2°	4° 3°

27.11.	04.12.	11.12.	19.12.

Mitteldt.	heute		morgen	
Brocken	-4°	Schnee	-4°	Schnee
Wernigerode	4°	Schnee	2°	Schnee
Eisenach	4°	Schnee	1°	Schnee
Oberhof	-2°	Schnee	-2°	Schnee
Klingenthal	0°	Nebel	0°	Schnee
Bad Schandau	5°	wolkig	3°	Schnee

WASSERTEMPERATUREN

Nordsee	8-10°	**Biskaya**	14-16°
Ostsee	7-10°	**Balearen**	20-21°
Adria	16-19°	**Kanaren**	21-22°
Ägäis	17-19°	**Riviera**	15-18°
Algarve	20-21°	**Dom. Rep.**	27-29°

Leipzig	07:47	16:08

Leipzig	23:38	13:35

REISEWETTER

Nordsee	heute		morgen	
List/Sylt	4°	Regen	3°	Regen
Spiekeroog	4°	Regen	5°	Regen
Ostsee				
Binz/Rügen	3°	Regen	2°	Regen
Ahrenshoop	3°	Regen	2°	Schnee
Usedom	3°	Schauer	2°	Regen
Warnemünde	3°	Regen	2°	Schnee
Osteuropa				
Danzig	3°	Schn.reg.	4°	Schnee
Prag	2°	st. bew.	1°	Schn.reg.
Budapest	6°	wolkig	9°	Schauer
Varna	16°	wolkig	15°	wolkig
Spanien				
Barcelona	15°	wolkig	14°	wolkig
Palma/Mallorca	16°	wolkig	13°	Schauer
Malaga	17°	wolkig	16°	heiter
Las Palmas	22°	Schauer	22°	Schauer
Portugal				
Lissabon	15°	Schauer	14°	Schauer
Faro	18°	heiter	17°	heiter
Italien				
Bozen	8°	Regen	7°	Schauer
Florenz	12°	Schauer	10°	Schauer
Neapel	15°	Gewitter	14°	Schauer
Östl. Mittelmeer				
Athen	20°	wolkig	21°	wolkig
Antalya	19°	Gewitter	21°	Gewitter

ARD

7.15 Paula und die wilden Tiere **7.40** Anna und die Haustiere **7.55** Checker Tobi **8.20** Wissen macht Ah! **8.45** neuneinhalb – für dich mittendrin **8.55** Die Pfefferkörner **9.50** Tagesschau **9.55** Zoo-Babies **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Der Nikolaus im Haus. Familienfilm, D/A 2008 **14.30** Auf einmal war es Liebe. Komödie, D 2019 **16.00** W wie Wissen – Spezial **16.30** Deutschland-Reportage

17.00 Tagesschau
17.10 Brisant
17.50 Tagesschau
18.00 Sportschau
18.30 Sportschau
20.00 Tagesschau
20.15 Das Adventsfest der 100.000 Lichter Der Showmaster zündet gemeinsam mit vielen Stars die Adventskerzen an und stimmt die Zuschauer mit den schönsten Advents- und Weihnachtsliedern auf die besinnlichste Zeit des Jahres ein. Der Moderator erwartet zahlreiche prominente Gäste.
23.30 Tagesthemen
23.50 Das Wort zum Sonntag Mit Pfarrer Wolfgang Beck (Hildesheim)
23.55 Roland Kaiser – Weihnachtszeit Konzert
0.55 Browser Ballett – Satire in Serie Show. Zu Gast: Martin Semmelrogge
1.25 Mordkommission Istanbul Der Broker vom Bosporus. TV-Kriminalfilm, D 2015. Mit Erol Sander, Oscar Ortega Sánchez
2.55 Tagesschau
3.00 Kommissar Maigret: Ein toter Mann Mystery, GB 2016. Mit R. Atkinson

ZDF

10.15 Notruf Hafenkante **11.00** sportstudio live. U.a.: ca. 11.20 Eishockey: DEL, 25. Spielt., Bietigheim – Eisbären Berlin, Zsfg. von Freitagabend / ca. 13.35 Rodeln: Weltcup, Doppelsitzer Herren, Zsfg.; ca. 13.50 Damen / ca. 14.15 Bob: Weltcup / ca. 14.50 Biathlon: Weltcup, 20 km Herren / ca. 16.40 Bob: Weltcup, Zweierbob Herren / ca. 16.55 Skispringen: Weltcup, 1. Durchgang / ca. 17.30 Nordische Kombination: Weltcup, 10 km Langlauf, Zsfg. / ca. 17.40 Skispringen: Weltcup, 2. Durchgang

18.25 Bares für Rares
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Der Bergdoktor Dissonanzen. Arztserie
20.15 Ein starkes Team Verdammt lang her. TV-Kriminalfilm, D 2021. Mit Florian Martens, Stefanie Stappenbeck, Arnfried Lerche. Regie: U. Zrenner
21.45 Westwall Kapitel I. Mit Emma Bading, Jannik Schümann, Jeanette Hain. Während die Terroristin Ira und einige Jugendliche einen Umsturz vorbereiten, gerät das Leben der Polizeischülerin Julia außer Kontrolle, als sie sich in Nick verliebt. Dieser ist nicht der, als der er sich ausgibt.
22.30 Westwall Kapitel II. Politserie. Mit Emma Bading, Jannik Schümann
23.15 heute-journal
23.30 Das aktuelle Sportstudio Magazin. Fußball: Bundesliga, 13. Spieltag; 2. Liga, 15. Spieltag / Biathlon: Weltcup-Auftakt, Bericht aus Östersund
0.55 heute Xpress
1.00 heute-show

MDR

6.45 Meister Eder und sein Pumuckl **7.10** Meister Eder und sein Pumuckl **7.35** Der Zauberlehrling. Märchenfilm, D 2017 **9.05** Zahn um Zahn **10.05** Alles Klara **10.55** Familie Dr. Kleist **11.45** Der Osten – Entdecke wo du lebst **12.15** MDR-Garten **12.45** Unser Dorf hat Wochenende **13.15** Winterwelten **14.00** Fußball: 3. Liga **15.55** MDR aktuell **16.00** Sport im Osten. Magazin. Aktueller Sport vom Tage

18.00 Heute im Osten
18.15 Unterwegs in Thüringen Reportagereihe
18.45 Glaubwürdig
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Quickie
20.15 Das Geheimnis des verborgenen Tempels Abenteuerfilm, USA/GB 1985. Mit Nicholas Rowe, Alan Cox, Sophie Ward. Regie: Barry Levinson. In London geraten der junge Sherlock Holmes und sein neuer Freund John Watson in ein gemeinsames Abenteuer.
21.55 Das kalte Herz Märchenfilm, D 2016. Mit Frederick Lau, Henriette Confurius, David Schütter. Regie: Johannes Naber. Der gutmütige Köhler Peter lässt sich aus Liebe zu Lisbeth auf einen Pakt mit dem teuflischen Holländer-Michel ein.
23.50 MDR aktuell
23.55 Lauras Wunschzettel Romanze, A 2005. Mit Christine Neubauer, Francis Fulton-Smith, Marion Mitterhammer
1.25 Großstadtrevier Hannes der Held. Krimiserie
2.00 Sport im Osten

SAT.1

5.10 Sechserpack **5.30** Auf Streife – Berlin. Dokusoap **7.30** Die Tutorial-Champions – Promipaare machen's nach **9.45** Das große Backen. Show **12.05** Top-Ten! Der Geschmacks-Countdown **13.00** Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente **14.05** Hochzeit auf den ersten Blick. Dokusoap. Experten: Dr. Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst

17.00 Let the music play – Das Hit Quiz Show Beim Quiz mit Moderator und Musiker Amiaz Habtu gehen drei Kandidat:innen in fünf Spielrunden auf Songtitel-Jagd.
18.00 Let the music play
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 Aladdin Abenteuerfilm, USA 2019. Mit Naomi Scott, Will Smith, Mena Massoud. Regie: G. Ritchie
22.55 Harry Potter und die Heiligtümer des Todes (2) Fantasyfilm, GB 2011. Mit D. Radcliffe, Rupert Grint, Emma Watson. Regie: David Yates. Harry Potter und seine Freunde ziehen in den finalen Kampf gegen Lord Voldemort und seine Anhänger. Dabei müssen die drei Freunde die Konfrontation mit einem Drachen und einem Geist überstehen.
1.25 The Hole – Die geheimnisvolle Falltür Thriller, USA 2009. Mit Chris Massoglia, Haley Bennett, Nathan Gamble
3.00 Buried – Lebend begraben Thriller, USA/E/F/GB 2010. Mit Ryan Reynolds, Robert Paterson
4.30 The Hole – Die geheimnisvolle Falltür Thriller, USA '09. Mit C. Massoglia

RTL

5.15 Der Blaulicht-Report. Dokusoap **5.35** Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz **6.40** Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz **7.40** Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz **8.45** Der Blaulicht-Report. Dokusoap. U.a.: Verletzte Frau in Mülltonne / Halbnackter Mann jagt Angestellte / Einbrecher in Dessous ist handwerklich unbegabt / Prügelei wegen verschwundener Tochter / Baby auf Grab stellt Polizei vor Rätsel **13.45** Die Retourenprofis **14.45** Die Retourenprofis **15.45** Best of ...! **16.45** Explosiv – Weekend

17.45 Exclusiv – Weekend
18.45 RTL Aktuell
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten
20.15 Das Supertalent Show. Halbfinale (1/2). Jury: Chantal Janzen, Michael Michalsky, Lukas Podolski, Ehrlich Brothers. Heute kämpfen die Kandidaten um den Einzug ins Finale. Im letzten Jahr wurde der neuseeländische Sänger Nick Ferretti zum Sieger gekürt.
23.00 Sascha Grammel unzensiert – Muskelkater in der Zunge Mit Sascha Grammel, Dr. Eckart von Hirschhausen. In der Comedy-Doku verrät Sascha Grammel gemeinsam mit Dr. Eckart von Hirschhausen bisher unveröffentlichte Geschichten.
0.50 Sascha Grammel – Hinter den Kulissen Dokumentation
1.10 Das Supertalent Show. Halbfinale (1/2). Jury: Chantal Janzen, Michael Michalsky, Lukas Podolski, Ehrlich Brothers
3.30 Der Blaulicht-Report

PRO 7

5.20 Galileo **6.15** The Middle **6.45** Two and a Half Men **8.05** The Big Bang Theory **9.25** How I Met Your Mother **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.50** Superstore **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men

17.00 Mom Die verschmähte Lederjacke / Ist das Leben nicht fürchterlich? Sitcom. Mit Anna Faris, Allison Janney, Mimi Kennedy. Bonnie glaubt, endlich das perfekte Geburtstagsgeschenk für Adam gefunden zu haben: eine Lederjacke.
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie
19.05 Galileo Magazin
20.15 Schlag den Star Show. Kandidaten: Olivia Jones (Dragqueen), Katja Burkard (Moderatorin). Heute treffen Dragqueen Oliva Jones und Moderatorin Katja Burkard im direkten Duell aufeinander. Welche der Damen beweist mehr Kampfgeist und Fitness? Welche zeigt Köpfchen und Geschick? Die beiden treten in bis zu 15 Runden gegeneinander an. Die Gewinnerin erhält 100 000 Euro.
0.15 Pokerface – nicht lachen! Show. Mitwirkende: Pierre Littbarski, Thomas Häßler, Lothar Matthäus, Roman Weidenfeller, Matze Knop, Panagiota Petridou, Laura Karasek, Jochen Schropp, Simon Pearce, Faisal Kawusi, Thorsten Legat, Joey Heindle, J. Schölermann, Felix Neureuther u.a.
2.30 Crash Games – jeder Sturz zählt Show

BR

10.30 Liebe wie am ersten Tag. Komödie, D 2005 **12.00** Von ganzem Herzen. Komödie, D 2009 **13.30** Ländermagazin **14.00** Fußball: 3. Liga. 17. Spieltag: FC Würzburger Kickers – SV Meppen **15.55** Glockenläuten **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Der blaue Planet. Dokureihe

17.00 Anna und die Haustiere
17.15 Blickpunkt Sport
17.45 Zwischen Spessart und Karwendel
18.30 BR24 Rundschau
19.00 Gut zu wissen Magazin
19.30 Kunst + Krempel
20.00 Tagesschau
20.15 Donna Leon Das goldene Ei. TV-Kriminalfilm, D 2016. Mit Uwe Kockisch, Karl Fischer, Julia Jäger
21.45 BR24 Rundschau
22.00 Donna Leon Reiches Erbe. TV-Kriminalfilm, D 2014. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen
1.00 Von ganzem Herzen Komödie, D 2009. Mit Gudrun Landgrebe

RBB

12.55 Das Märchen vom goldenen Taler. Märchenfilm, D 2020 **13.55** Die Seekönigin. Märchenfilm, CZ/D 1998 **15.25** Die zertanzten Schuhe. Märchenfilm, DDR 1977 **16.10** Frau Holle. Märchenfilm, DDR 1963

17.10 Die drei Holzfäller Zeichentrickfilm, SU 1959. Regie: Leonid Amalrik
17.20 Kowalski & Schmidt
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 rbb UM6 Mit Sport
18.30 rbb Kultur – Das Magazin
19.00 Heimatjournal Magazin
19.30 Brandenburg aktuell
20.00 Tagesschau
20.15 Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt Dokureihe. Das Jahr 1971
21.45 rbb24
22.00 Der Zürich-Krimi Borchert und die tödliche Falle. TV-Kriminalfilm, D 2020. Mit C. Kohlund
23.30 Der einzige Zeuge Kriminalfilm, USA 1985
1.15 Blei Drama, D 2018 Mit Daniel Christensen

WDR

10.15 Schnitzel geht immer. Komödie, D 2016 **11.45** Ohne Schnitzel geht es nicht **12.30** Ohne Schnitzel geht es nicht **13.15** Erlebnisreisen **13.30** Ausgerechnet **14.00** Fußball: 3. Liga. Wehen Wiesbaden – Verl **16.00** Ausgerechnet **16.30** Land und lecker im Advent. Dokureihe

17.15 Meisterküche
17.45 Kochen mit Martina und Moritz Magazin
18.15 Westart Magazin
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort Wie alle anderen auch. TV-Krimi, D 2021. Mit Klaus J. Behrendt
21.40 Wilfried Schmickler – Das Beste Show
22.40 Wilfried Theodor Schmickler – Fast ein Selbstporträt
23.40 Wilfried Schmickler „Kein Zurück" Show
0.40 Wilfried Schmickler „Das Letzte" Show. Soloabend aus der Comedia Köln

NDR

11.30 Die Nordreportage. Hofgeschichten **12.00** Digitale Verlustzone – Wie Deutschland den Anschluss verlor **12.45** Entlang der Vjosa in Albanien **13.15** Länder – Menschen – Abenteuer **14.00** Fußball: 3. Liga. 17. Spieltag: 1. FC Magdeburg – Eintracht Braunschweig **16.00** Verrückt nach Camping. Dokureihe **16.45** WaPo Bodensee. Hart am Wind

17.35 Einfach genial
18.00 Nordtour
18.45 DAS! Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Picknick mit Bären Abenteuerfilm, USA 2015. Mit Robert Redford
21.50 Tiger Drama, S 2020 Mit Erik Enge
23.45 Inspector Mathias – Mord in Wales Alte Wunden. TV-Kriminalfilm, GB 2015. Mit R. Harrington Regie: Gareth Bryn
1.15 Nordtour „Lumagica": magisches Licht im Freilichtmuseum Molfsee

3SAT

9.00 ZIB **9.05** Kulturplatz **9.35** Bilder aus Südtirol **10.00** Unser Österreich **10.45** Kellergassen in Niederösterreich **11.30** Dinner for Two. Komödie, A 2003 **13.00** ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** Erlebnisreisen **15.50** Ostwärts – durch Montenegro

17.20 Brot und Steine Heimatfilm, CH 1979
19.00 heute
19.21 Digitale Revolution am Theater? Dokumentation
20.00 Tagesschau
20.15 Der letzte da Vinci – Das teuerste Kunstwerk der Welt Dokumentation
21.50 Das Schweigen des Clans: Das Schicksal der gestohlenen Dresdner Juwelen Dokumentation
22.35 Auf Platte Drama, D 2021. Mit B. Kramme
23.05 Easy Rider Roadmovie, USA 1969. Mit P. Fonda
0.35 lebens.art Magazin

ARTE

12.10 Superhirn im Federkleid – Kluge Vögel im Duell **12.55** Erfolgreich ohne abzuheben? – Wenn Vögel zu Fuß gehen **13.45** Karl V. **14.40** Zwischen Lust und Pflicht – Queen Victoria. Doku **15.35** Auguste Viktoria – Die letzte Kaiserin **16.30** Sissi – Die Getriebene. Dokumentation

17.25 Arte Reportage
18.20 Mit offenen Karten
18.30 Starke Frauen, harte Fäuste – Thai-Boxen für alle Dokumentation
19.20 Arte Journal
19.40 Zu Tisch ... Reihe
20.15 Kaiserspiel in Versailles Dokufilm, D/H 2020 Der Film rekonstruiert die dramatischen Wochen, als König Wilhelm I. 1871 zum deutschen Kaiser ausgerufen wurde.
21.45 Zurück in die Eiszeit: Die Zimov-Hypothese Dokumentarfilm, F 2021
23.15 Acasa – Mein Zuhause
0.45 42 – Die Antwort auf fast alles Dokureihe

SIXX

10.05 Jamie kocht Italien. Dokumentationsreihe **11.05** Jamie and Jimmy's Food Party. Dokureihe **14.10** Sweet und Easy – Enie backt **15.50** Das große Backen

18.15 Farmhouse Facelift – Makeover für Landhäuser Dokusoap. Umwerfend statt unheimlich
19.14 Making it Home – Wohn(t)räume mit Kortney & Dave Ein Ranchhaus mit Durchblick
20.15 Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Moderation: Enie van de Meiklokjes
22.40 Homicide Hunter – Dem Mörder auf der Spur Dokureihe. Auf gute Nachbarschaft
23.40 Homicide Hunter
1.30 Homicide Hunter

KABEL 1

6.15 Elementary **8.10** Blue Bloods **10.55** Castle. Krimiserie **15.30** Rosewood. Rinderwahn und Religion. Krimiserie **16.25** News **16.40** Rosewood. Team Rosie und Team Villa / Lidocain und Liebeslust. Krimiserie. Mit Morris Chestnut, Jaina Lee Ortiz, Gabrielle Dennis. Rosie und Villa rollen den Mordfall Elena Santiago erneut auf, die vor zehn Jahren gewaltsam sterben musste.

18.30 Blue Bloods Krimiserie
20.15 Hawaii Five-0 Ausgegraben / Hawaiianische Holzrose. Krimiserie. Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Meaghan Rath
22.20 MacGyver Höllenfeuer / Herz und Helden. Actionserie. Mit Lucas Till, George Eads, Justin Hires
0.10 Criminal Minds
1.50 Hawaii Five-0

VOX

5.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Blauäugig / Das Medium / Niedere Instinkte / Die Drahtzieherin / Hinterrücks / Blauäugig / Das Medium **11.50** Shopping Queen **16.50** Der V.I.P. Hundeprofi. Dokusoap

17.55 hundkatzemaus
18.50 hundkatzemaus Spezial – Wir tun was! Ein tierischer Freund und Helfer
19.10 Der Hundeprofi unterwegs Reportagereihe
20.15 James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug Agentenfilm, GB/USA 1999. Mit Pierce Brosnan, Sophie Marceau, Robert Carlyle
22.55 Iron Man Sci-Fi-Film, USA 2008. Mit Robert Downey Jr.
1.15 Medical Detectives Dokureihe. Süßes Gift

RTL 2

8.00 X-Factor: Das Unfassbare **10.10** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein. Dokusoap. Der Traum vom eigenen Fotostudio / Verzögerungen bei der Renovierung **12.10** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **14.10** „Die Schnäppchenhäuser" Spezial. Soap **16.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt

18.15 Die Bauretter Pleite mit Rundum-Sorglos-Paket
20.15 Running Man Actionfilm, USA 1987. Mit Arnold Schwarzenegger. Regie: Paul Michael Glaser
22.05 Red Heat Actionkomödie, USA/H 1988. Mit Arnold Schwarzenegger, James Belushi, Peter Boyle
0.10 Tango & Cash Actionfilm, USA 1989. Mit Sylvester Stallone, Kurt Russell

EUROSPORT 1

10.10 Langlauf: Weltcup. 15 km klassisch Herren. Aus Ruka (FIN) **11.40** Biathlon: Weltcup. 15 km Damen **13.25** Langlauf: Weltcup **14.50** Biathlon: Weltcup. 20 km Herren **16.40** Biathlon: Weltcup

17.20 Sport Talks
17.30 Radsport: Bahn Champions League 3. Station Aus Panevezys (LIT) Ausgetragen werden in den jeweils zweistündigen Veranstaltungen Wettbewerbe für je 18 Männer und Frauen jeweils in den Sprint Championships und Endurance Championships, insgesamt also mit 72 Teilnehmern.
21.20 Snooker: UK Championship 2. Runde
23.30 Judo: Grand Slam Höhepunkte aus Abu Dhabi
0.30 Biathlon: Weltcup

SPORT 1

6.00 Teleshopping **9.15** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Dokusoap **9.30** Normal **10.00** Antworten mit Bayless Conley **10.30** Die Arche-Fernsehkanzel. Magazin **11.00** Teleshopping **14.00** Darts: Players Championship Finals. 2. Runde

18.00 Darts: Players Championship Finals Analyse
19.30 Fußball: 2. Bundesliga – Vorberichte 15. Spieltag. Experte: Martin Harnik
20.30 Fußball: 2. Bundesliga 15. Spieltag: Holstein Kiel – SV Werder Bremen. Aus Kiel. Kommentar: Oliver Forster, Fabian Greve. Experte: Martin Harnik
22.30 Fußball: 2. Bundesliga – Analyse 15. Spieltag
23.00 Darts: Players Championship Finals Achtelfinale
1.00 Darts Stories Phil Taylor

SUPER RTL

13.40 Friends – Freundinnen auf Mission **14.05** Scooby-Doo. Serie **14.25** Tom und Jerry. Trickserie **14.50** Weihnachtsmann & Co. KG **16.50** Woozle Goozle

17.20 Angelo! Animationsserie
17.50 Paw Patrol Serie
18.20 Grizzy & die Lemminge Animationsserie
18.50 Weihnachtsmann & Co. KG Zeichentrickserie
19.45 Idefix und die Unbeugsamen Animationsserie
20.15 Winter Castle 2 – Eine winterliche Liebe Romanze, USA 2021 Mit Jocelyn Hudon, Steve Lund, Kathryn Kohut
22.00 Winter Castle – Romanze im Eishotel USA/CDN 2019. Mit Emilie Ullerup
23.45 Comedy TOTAL
0.20 Infomercials

DISNEY CHANNEL

11.00 Tierduell **11.30** Big City Greens **12.00** Taffy **12.55** Spider-Man **13.50** Phineas und Ferb **14.50** Miraculous World: New York, United Heroez. Animationsfilm, F/GB/USA 2020 **15.50** Miraculous **16.20** Willkommen im Haus der Eulen **16.50** Phineas und Ferb

17.50 Big City Greens
18.10 Taffy
18.45 Miraculous
19.45 The Boss Baby
20.15 Pocahontas Trickfilm, USA 1995. Regie: Mike Gabriel, Eric Goldberg.
21.55 Königliche Weihnachten Romanze, USA 2014. Mit Stephen Hagan, Lacey Chabert, Jane Seymour. Regie: Alex Zamm
23.40 Dharma & Greg Sitcom
1.05 Teleshopping

KIKA

10.20 SingAlarm **10.35** TanzAlarm **10.45** Tigerenten Club **11.45** Schmatzo – Kochen mit WOW **12.00** Lenas Ranch **13.25** Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN 2015 **14.45** 1000 Tricks. Show **15.00** Tib und Tumtum **16.40** Die Biene Maja – Freundschaft ist dicker als Honig. Trickfilm, AUS/D 2014

18.00 Sesamstraße präsentiert: Ernie & Bert Songs
18.05 Ein Fall für die Erdmännchen Abenteuerserie
18.20 Edgar, das Super-Karibu
18.40 Pip und Posy
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Peter Pan
19.25 Checker Tobi
19.50 logo!
20.00 KiKA Live
20.10 Princess of Science
20.35 Checkpoint Show

N-TV

6.10 Top Gear **7.30** Auslandsreport **8.30** Startup Magazin **9.30** ntv mobil **10.30** PS – Das Automagazin **11.10** Top Gear **12.10** Mega-Bauten. Dokureihe **14.05** Giganten der Geschichte. Reihe

18.30 Auslandsreport Magazin
19.05 Wissen Magazin Hinter den Kulissen beim größten Versandhändler / Wie wird Vodka gebrannt? / SeaTrek – Tauchen für Jedermann
20.15 Tödliches Afrika Dokureihe. Opportunisten / Fluss-Rivalen / Erzfeinde
23.10 Ein Tag in der Wildnis Dokureihe. Afrikas Savanne / Chiles Atacama-Wüste / Tasmanien
1.40 Tödliches Afrika Dokureihe. Opportunisten
3.45 Ein Tag in der Wildnis

PHOENIX

7.15 Wildes Japan – Land der tausend Inseln **9.45** Zwischen Wurzeln und Flügeln: Kind sein in Asien **10.00** Damals in Amerika **13.00** phoenix plus **14.15** Menorcas stille Magie **15.00** Die Kanarischen Inseln **16.30** Expeditionen ins Tierreich. Dokureihe

17.15 Wildes Japan – Land der tausend Inseln
19.45 Zwischen Wurzeln und Flügeln: Kind sein in Asien Dokumentation
20.00 Tagesschau
20.15 Geheimnisvolle Unterwelt Dokureihe. Das unsichtbare Kairo / Das unsichtbare Istanbul / Das unsichtbare Athen
23.15 Lange Liebe. Von der Kunst des Zusammenlebens Dokumentation
0.00 Selbstbeschreibung

ZDF NEO

11.45 Dornröschen. Märchenfilm, A/D 2008 **13.10** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D/A 2009 **14.25** Das kalte Herz. Märchenfilm, DDR 1950 **15.45** Die Schneekönigin. Märchenfilm, D/FIN 2014

17.10 Die weiße Schlange Märchenfilm, D/A 2015 Mit Tim Oliver Schultz
18.45 Die Hexenprinzessin Märchenfilm, D 2020 Mit Charlotte Krause
20.15 Dragonheart Fantasyfilm, USA 1996. Mit Dennis Quaid, David Thewlis
21.50 Brothers Grimm Fantasyfilm, USA/CZ/GB 2005
23.35 Der Salzprinz Märchenfilm, CS 1983. Mit Libuse Safránková, Gábor Nagy
1.00 Frau Holle Märchenfilm, CS/D/I/A 1985

TIPPS AM SAMSTAG



TV-KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ZDF

Ein starkes Team – Verdammt lang her

Peter Kniesbeck (André M. Hennicke) wird am Tag seiner Haftentlassung Ziel eines Anschlags. Die Schüsse treffen einen Unbeteiligten und der Täter kann entkommen. Kniesbeck war Teil einer Bande, die 1990 einen Geldtransport überfallen und einen Bankangestellten erschossen hatte. Otto war einer der Ermittler in dem Fall. Kniesbeck ging damals für den Mord ins Gefängnis, trotz Zweifeln an der Schuld. **Regie:** Ulrich Zrenner **90 Min.**



AGENTENFILM 20.15 Uhr, VOX

James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug

Einer der mächtigsten Ölmagnaten wird von Terroristen ausgerechnet in den Räumen des britischen Geheimdienstes getötet. Bond (Pierce Brosnan) bekommt daraufhin den Auftrag, den Mord aufzuklären und Elektra King, die Tochter und Erbin des Ermordeten, zu beschützen. Niemand ahnt allerdings, dass die schöne junge Frau die Geliebte des skrupellosen Terroristen Renard ist, mit dem sie gemeinsame Sache macht. **Regie:** M. Apted **160 Min.**



ABENTEUERFILM 20.15 Uhr, Sat.1

Aladdin

Der gutherzige Straßenjunge Aladdin (Mena Massoud, l.) wetteifert um die Liebe der schönen Prinzessin Jasmine. Als er eine Wunderlampe findet, entdeckt er darin einen Geist (Will Smith), der Wünsche erfüllen kann. Mit dessen Hilfe will Aladdin das Herz der Prinzessin gewinnen. Gleichzeitig muss er verhindern, dass der mächtige Jafar die Lampe an sich bringt, um seine dunklen Absichten in die Tat umzusetzen. **Regie:** Guy Ritchie **160 Min.**

KOMÖDIE 22.05 Uhr, RTL 2

Red Heat

Dem Moskauer Ermittler Ivan Danko gelingt es mit seiner Spezialeinheit, einen Drogenring zu zerschlagen. Viktor Rostavili, der Chef der Bande, kann sich aus dem Staub machen. Bald darauf wird er in Chicago wegen einer Bagatelle verhaftet. Danko reist in die USA, um ihn zurückzuholen, doch Komplizen befreien Rostavili. **Regie:** W. Hill **125 Min.**

ROADMOVIE 23.05 Uhr, 3sat

Easy Rider

Nach einem lukrativen Rauschgiftdeal erfüllen sich die Freunde Wyatt und Billy einen großen Traum: Mit ihren Motorrädern wollen sie von Los Angeles bis hinunter nach New Orleans fahren. Doch je tiefer die Biker in den Süden kommen, desto aggressiver reagieren die bigotten Bürger auf die Außenseiter. **Regie:** Dennis Hopper **90 Min.**



ACTIONFILM 20.15 Uhr, RTL 2

Running Man

Amerika, 2019: Ein totalitäres Regime manipuliert mithilfe des Fernsehens das Volk. In einer TV-Show sind die Kandidaten Strafgefangene, die gegen Profikiller um ihr Leben kämpfen müssen. Als sich der Polizist Ben Richards (Arnold Schwarzenegger) weigert, wehrlose Menschen niederzuschießen, landet auch er als Kandidat in der Show. **Regie:** Paul Michael Glaser **110 Min.**

ARD

11.00 Gesungene Erinnerungen – Yoed Sorek und die Kraft der Lieder **11.15** Wildes Karelien – Land der Braunbären und Singschwäne **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Wenn es Nacht wird im Ozean **14.03** Alle unter einer Tanne. Komödie, D 2014 **15.30** Drei Haselnüsse für Aschenbrödel. Märchenfilm, CS/DDR 1973

17.00 Brisant
17.30 Mit Vollgas zurück ins Leben: Der Skirennfahrer Gerd Schönfelder
18.00 Tagesschau
18.05 Bericht aus Berlin Moderation: Matthias Deiß
18.30 Sportschau
19.20 Weltspiegel Auslandskorrespondenten berichten
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort Masken. TV-Kriminalfilm, D 2021. Mit Jörg Hartmann, Anna Schudt, Stefanie Reinsperger. Regie: Ayse Polat
21.45 Anne Will Diskussion
22.45 Tagesthemen
23.05 ttt – titel, thesen, temperamente Magazin. „Wir sind noch da!" – Afghanische Frauen nach der Machtübernahme der Taliban / Darf der Komiker Dave Chapelle über Transmenschen Witze machen? Über schmerzhaften und heilenden Humor / Zwischen Science-Fiction und Naturverbundenheit – Warum die Afrikanische Architektur so aufregend ist
23.35 Die Rüden Drama, D 2019. Mit N. Matthews, Ibrahim Al-Kalil, Konstantin-Philippe Benedikt
1.10 Tagesschau
1.15 Belle & Sebastian Abenteuerfilm, F 2013

ZDF

9.30 Katholischer Gottesdienst. Wohin geht die Reise? **10.15** sportstudio live. U.a.: ca. 10.35 Langlauf: Weltcup, 10 km Verfolgung Damen / ca. 10.55 Biathlon: Weltcup / ca. 13.20 Rodeln: Weltcup, Teamstaffel / ca. 13.35 Biathlon: Weltcup, 10 km Sprint Herren / ca. 15.05 Nordische Kombination: Weltcup / ca. 15.45 Bob: Weltcup, Viererbob aus Innsbruck / ca. 16.25 Skispringen: Weltcup, 1. Durchgang

17.00 heute
17.10 sportstudio reportage
17.55 Adventskonzert aus Dresden
18.55 Aktion Mensch Gewinner
19.00 heute
19.10 Berlin direkt
19.30 Terra X Dokureihe
20.15 Inga Lindström: Rosenblüten im Sand Melodram, D/S 2021. Mit Nadine Menz, Stefan Gorski, Susu Padotzke Regie: Marco Serafini
21.45 heute-journal Moderation: Claus Kleber
22.15 Vienna Blood Die schwarze Feder. TV-Kriminalfilm, GB/A 2021. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard, Luise von Finckh. Regie: Robert Dornhelm
23.45 Precht Zu Gast: Svenja Flaßpöhler (Philosophin). Moderation: Richard David Precht
0.30 heute Xpress
0.35 ZDF-History Dokureihe Das dunkle Erbe – Nazis im deutschen Fußball
1.20 Kommissar Beck Auf dünnem Eis. TV-Kriminalfilm, S 2018. Mit Peter Haber, Kristofer Hivju, Ingvar Hirdwall
2.55 Diese Drombuschs Die Gretchenfrage Serie. Mit Witta Pohl

MDR

9.30 Expedition Arktis – Von Brandenburg an den Nordpol **10.15** D'Artagnans Tochter. Abenteuerfilm, F 1994 **12.20** Die goldene Gans. Märchenfilm, DDR 1964 **13.25** Nussknacker und Mausekönig. Märchenfilm, D 2015 **14.25** Die drei Holzfäller. Zeichentrickfilm, SU 1959 **14.35** Schneeweisschen und Rosenrot. Märchenfilm, DDR 1979 **15.45** Sport im Osten. Magazin. Aktueller Sport vom Tage **16.50** MDR aktuell **16.55** Das Feuerzeug. Fantasyfilm, DDR 1959

18.15 MDR aktuell
18.20 Brisant Magazin
18.52 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Kripo live
20.15 Jahrhundertbauwerk Trasse Dokumentation. Wie das russische Erdgas in den Westen kam. 1974 vereinbarten verschiedene Länder des Ostblocks die längste Erdgasleitung der Welt zu bauen. 25.000 DDR-Bürger waren an diesem Projekt beteiligt, das ein wenig Freiheit und Abenteuer versprach.
21.45 MDR aktuell
22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 13. Spieltag: Eintracht Frankfurt – Union Berlin, RB Leipzig – Bayer Leverkusen
22.20 MDR Zeitreise Russisches Erdgas für den Westen
22.50 Wie russisch ist der Osten? Dokufilm, D 2020
0.20 Sprung in die Freiheit – Eine Geschichte aus dem Kalten Krieg Dokumentarfilm, LIT/LETT/F 2020
1.40 Glanz und Elend deutscher Zarinnen Dokumentation
2.25 Kripo live

SAT.1

5.55 Watch Me – das Kinomagazin **6.00** Auf Streife **7.35** So gesehen – Talk am Sonntag **7.55** Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente **9.00** SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag. Magazin. U.a.: „Pimp my Brot" und Spekulatius aus dem Waffeleisen mit Brotsommelier Axel Schmitt / Talk mit Hundetrainer André Voigt **11.00** The Voice of Germany **13.45** Let the music play – Das Hit Quiz **15.45** Die Legende der Wächter. Animationsfilm, AUS/USA 2010. Regie: Zack Snyder

17.30 Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 The Voice of Germany Show. Sing-Off (2/2). Coach: Sarah Connor, Johannes Oerding, Mark Forster, Nico Santos. Herzlich Willkommen: Sarah Connor und Johannes Oerding geben sich erstmals in der „Voice"-Geschichte die Ehre auf einem der roten Stühle. Um die Gunst der besten Talente buhlen sie gegen #TVOG-Urgestein Mark Forster, der 2021 zum fünften Mal in Folge dabei ist, und Nico Santos, der in diesem Jahr zum zweiten Mal als Coach mit von der Partie ist. Lena Gercke und Thore Schölermann moderieren die elfte Staffel von „The Voice of Germany".
23.30 Let the music play – Das Hit Quiz Show. Moderation: Amiaz Habtu
0.30 Let the music play – Das Hit Quiz Show
1.25 Geh aufs Ganze! Show

RTL

7.30 Ein Heiratsantrag zu Weihnachten.Romantikkomödie,USA/CDN 2015 **9.35** Die Ehrlich Brothers Magic School **10.05** Die Ehrlich Brothers Magic School **10.40** Ehrlich Brothers **11.40** Weihnachtliche Begegnung – Liebe ist mehr als ein Zufall. Romanze, USA 2019 **13.30** Mein Weihnachtsprinz. Romanze, USA '17 **15.15** Eine königliche Winterromanze. Familienfilm, USA 2017. Mit Merritt Patterson, Jack Donnelly, Samantha Bond

17.00 Der König und die Eisprinzessin Romanze, USA 2018. Mit M. Patterson. Regie: Peter Hewitt
18.45 RTL Aktuell
19.05 Die Versicherungsdetektive Dokusoap
20.15 Jurassic World: Das gefallene Königreich Abenteuerfilm, USA/E 2018. Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard, Rafe Spall. Regie: J.A. Bayona. Vor drei Jahren musste der Dinosaurier-Park „Jurassic World" evakuiert werden. Ein Vulkanausbruch droht nun den Park und die Dinosaurier zu vernichten. Um die Saurier zu retten, überredet Claire Dearing den Ex-Wildhüter Owen Grady auf die Insel zurückzukehren. Owen begleitet Claire, auch weil er Velociraptor „Blue" wiedersehen will. Die Geldgeber der Rettungsaktion haben eine ganz andere Agenda.
22.45 stern TV Magazin
0.15 Jurassic World: Das gefallene Königreich Abenteuer, USA/E 2018
2.35 Machete Kills Actionthriller, USA/RUS 2013

PRO 7

7.35 Doctor Strange. Fantasyfilm, USA 2016 **9.50** Ant-Man and the Wasp. Actionfilm, USA 2018 **12.10** Guardians of the Galaxy Vol. 2. Sci-Fi-Film, USA 2017. Mit Chris Pratt, Zoë Saldana, Dave Bautista. Regie: James Gunn **14.55** Black Panther. Actionfilm, USA 2018. Mit C. Boseman, Michael B. Jordan

17.35 Newstime
17.50 Captain Marvel Sci-Fi-Film, USA/AUS 2019. Mit Brie Larson, Samuel L. Jackson, B. Mendelsohn Regie: Anna Boden, Ryan Fleck. Die intergalaktische Elite-Soldatin Vers stürzt auf die Erde ab und muss das Rätsel um ihre Existenz entschlüsseln.
20.15 Avengers: Endgame Actionfilm, USA 2019. Mit Robert Downey Jr., Chris Evans, Mark Ruffalo. Regie: A. Russo, Joe Russo
23.45 The Mechanic Actionthriller, USA 2011. Mit Jason Statham, Ben Foster, Donald Sutherland. Regie: Simon West. Der Killer Arthur Bishop wird von dem Geschäftsmann Dan Sanderson beauftragt, seinen eigenen Freund und Mentor Harry McKenna zu töten. Arthur erledigt den Job und nimmt sich Harrys Sohn Steve an. Diesen erzieht er wie sein eigenes Kind und bildet ihn als eiskalten Berufsmörder aus. Bald sind sich die beiden Profikiller ihres Lebens nicht mehr sicher, denn Sanderson treibt ein doppeltes Spiel.
1.25 Trance – Gefährliche Erinnerung Thriller, GB/USA/F '13. Mit J. McAvoy

BR

10.45 Die wundersame Rettung einer Tora **11.00** Der Sonntags-Stammtisch **12.00** quer **12.45** Querbeet **13.15** Das Zellertal **13.45** Polizeiinspektion 1 **14.30** Musikantentreffen in Südtirol **15.15** Landfrauenküche **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Euroblick

17.15 Schuhbecks
17.45 Frankenschau
18.30 BR24 Rundschau
18.45 freizeit Magazin
19.15 Unter unserem Himmel Reportagereihe
20.00 Tagesschau
20.15 Chiemgauer Volkstheater Gespenstermacher. Lustspiel, D 2017. Mit Flo Bauer, Mona Freiberg. Regie: Thomas Kornmayer
21.45 Blickpunkt Sport Magazin
23.00 BR24 Rundschau
23.15 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller Show
0.00 Woidboyz on the Road Reportagereihe. Per Anhalter durch Bayern

RBB

8.00 Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** Ich denke oft an Piroschka. Liebeskomödie, D 1955 **10.30** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt **12.00** Alles Samba. Komödie, D 2003 **13.25** Prinzessin Julia. Märchenfilm, CS 1988 **14.55** König Laurin. Fantasyfilm, D 2016 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte

17.05 In aller Freundschaft
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 rbb UM6 Mit Sport
18.30 rbb Gartenzeit Magazin
19.00 Täter – Opfer – Polizei
19.30 Brandenburg aktuell
20.00 Tagesschau
20.15 Auf Leben und Tod Dokureihe. Das Meer
21.00 Auf Leben und Tod Dokureihe. Die Savanne
21.45 rbb24
22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag Magazin
22.20 Ein Mord mit Aussicht Kriminalfilm, D 2015. Mit Caroline Peters
23.50 Ganz großes Kino
1.10 Quizduell Show

WDR

8.50 Meisterküche **9.20** Kochen mit Martina und Moritz **9.50** Westart **10.20** Kölner Treff **11.50** Der kulinarische Adventskalender. 24 genüssliche Weihnachtsgeschichten. Dokumentarfilm, D 2015 **13.20** Verrückt nach Zug **14.05** Verrückt nach Zug **14.50** Der Bismarck-Archipel: Tropisches Paradies mit deutscher Vergangenheit **15.35** Falk **16.20** Falk. Anwaltsserie

17.10 Tierärztin Dr. Mertens
18.00 Hunde verstehen!
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Westpol
20.00 Tagesschau
20.15 Wunderschön! Reportagereihe. Weihnachten im Bergischen Land / Kirchen und Krippen
21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag Magazin
22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs Show
22.45 sport inside Magazin
23.15 Jürgen Beckers Show
23.45 Hubert ohne Staller
0.30 Hubert ohne Staller

NDR

9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen – op Platt **11.30** Niete zieht Hauptgewinn. Liebeskomödie, D 2007 **13.00** Wunderschön! **13.45** Wunderschön! **14.30** mareTV Classics **15.15** mareTV Classics **16.00** Zoras Adventsbäckerei **16.30** Iss besser! Mit dem Ernährungs-Doc

17.00 Bingo!
18.00 Hanseblick
18.45 DAS! Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Bernhard Hoëcker – heiter bis wolkig Show. Wir feiern 70 Jahre TV-Wettervorhersage
21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag Magazin
22.05 Die NDR-Quizshow
22.50 Sportclub Magazin
23.35 Sportclub Story Dokumentation
0.05 Quizduell – Der Olymp
0.55 Anne Will Diskussion

3SAT

5.15 Frösche – Schätze des Regenwaldes **6.00** Faszination Fluss – Der Tagliamento **6.20** Schweizer Flussgeschichten **9.40** Universum **12.00** Fluss des Lebens. Okavango: Fremder Vater. Melodram, D 2018. Mit Christina Hecke, Roeland Wiesnekker, Matilda Jork **13.35** Mythos Kongo **15.00** Fluss des Lebens. Verloren am Amazonas. Melodram, D 2013. Mit Felix Klare, Isabell Gerschke, Edita Malovcic **16.30** Mythos Amazonas. Dokureihe

18.40 Universum Ol' Man River – Mächtiger Mississippi
20.15 Hausboot Komödie, USA 1958. Mit Cary Grant. Regie: Melville Shavelson
22.00 Brahmaputra – Der große Fluss vom Himalaja Doku. Tibet – Von der Quelle bis zur großen Schlucht / Indien – Aus der Schlucht in die Ebene / Bangladesch – Von der Tiefebene zum Ozean
0.20 Mythos Amazonas Dokureihe

ARTE

12.15 Hundert Meisterwerke und ihre Geheimnisse **12.40** Die großen Mythen **13.10** Das Gold der Sachsen: Wie Agenten die Schatzkammer des Königs füllten **14.05** Francisco de Goya **15.00** Twist **15.35** Rossinis Il Barbiere di Siviglia. Oper, D 2021. Mit Juan Diego Flórez

18.25 Zu Tisch ... Reportagereihe. In Württemberg
18.55 Karambolage Magazin
19.10 Arte Journal
19.30 Verrückt nach Schafen: Der Schäfer aus dem Pfaffenwinkel Doku
20.15 Der gute Hirte Drama, USA 2006. Mit Matt Damon, Angelina Jolie, Robert De Niro
22.55 Josephine Baker, Ikone der Befreiung Doku
23.50 Der Nomade Auf den Spuren von Bruce Chatwin. Dokufilm, GB 2019
1.20 Wenn Tiger träumen Eine Geschichte aus dem Nord-Iran. Dokumentarfilm, GB 2020

SIXX

10.10 Fixer Upper – Umbauen, einrichten, einziehen! Dokusoap. Best of Chip und Joanna / Personal für Chip und Joannas B&B **12.05** Der Hundeflüsterer. Dokusoap **16.05** Trouble Teenies auf 4 Pfoten – Einsatz für den Welpentrainer. Dokureihe

17.10 Der Welpentrainer – Auf die Pfoten, fertig, los!
19.10 Trouble Teenies auf 4 Pfoten – Einsatz für den Welpentrainer Reihe
20.15 Magic Mike XXL Musikkomödie, USA 2015. Mit Channing Tatum, Matt Bomer, Joe Manganiello
22.35 Casino Undercover Komödie, USA 2017. Mit Will Ferrell. Regie: Andrew Jay Cohen
0.20 Magic Mike XXL Musikkomödie, USA 2015 Mit Channing Tatum

KABEL 1

5.45 Blue Bloods **6.30** Rosewood. Krimiserie **9.10** Blue Bloods. Krimiserie **11.05** Tamme Hanken – Der Knochenbrecher on tour. Dokureihe **15.05** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** News **16.15** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. „Gaststätte Stralsunder", Rostock

17.15 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe
20.15 Deutschlands beste Miniaturbauer Experte: Tine Wittler. Zum Thema „Wasser, Licht und Bewegung" müssen die Kandidatenteams ein Projekt planen und umsetzen.
22.20 Abenteuer Leben am Sonntag Magazin
0.20 Berlin hinter Gittern Dokureihe

VOX

5.15 Medical Detectives. Dokureihe **5.40** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **14.25** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **15.10** Maleficent – Die dunkle Fee. Fantasyfilm, USA/GB 2014. Mit A. Jolie, Elle Fanning, Sharlto Copley. Regie: R. Stromberg

17.00 auto mobil
18.10 Biete Rostlaube, suche Traumauto Dokusoap
19.10 Hape und die 7 Zwergstaaten Dokureihe
20.15 Grill den Henssler Show. Hobbyköche-Special. Experten: Christian Rach, Reiner Calmund. Expertin: Mirja Boes. Gäste: Christian Pötter, Sally Samantha Naumann, Giovanna Tuttolomondo
23.35 Prominent! Mit Amiaz Habtu und Nina Bott
0.20 Medical Detectives

RTL 2

5.20 X-Factor: Das Unfassbare **7.00** Infomercial **9.00** X-Factor: Das Unfassbare **11.10** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **12.10** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **15.15** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller

17.15 Mein neuer Alter Dokusoap
18.15 GRIP Magazin
20.15 Der Kaufhaus Cop Actionkomödie, USA 2009. Mit Kevin James Regie: Steve Carr
22.00 Hunter Killer Actionthriller, USA/GB/CHN/F 2018. Mit Gerard Butler
0.20 13 Sins: Spiel des Todes Horrorthriller, USA 2014 Mit Mark Webber Regie: Daniel Stamm

EUROSPORT 1

10.55 Biathlon: Weltcup. 7,5 km Sprint Damen **12.25** Langlauf: Weltcup. 15 km Verfolgung Herren **13.20** Biathlon: Weltcup. 10 km Sprint Herren **15.05** Nordische Kombination: Weltcup. 10 km Langlauf Herren **15.35** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf **16.15** Skispringen: Weltcup

18.00 Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 1. Lauf
18.35 Ski alpin: Weltcup Aus Killington (USA)
19.45 Ski alpin: Weltcup Aus Lake Louise (CDN)
20.05 Ski alpin: Weltcup Super-G Herren. Aus Lake Louise (CDN)
21.45 Snooker: UK Championship 2. Runde
23.30 Snooker: UK Championship 2. Runde
0.30 Biathlon: Weltcup Aus Östersund (S)

SPORT 1

7.30 Bundesliga pur **9.00** Hattrick pur – Die 2. Bundesliga **9.30** Bundesliga pur **11.00** Doppelpass. Die Runde. U.a.: Der Corona-Wirbel um den FC Bayern, die Folgen der Pleite in Augsburg / Dortmund nach dem Ausscheiden in der Champions League / Der Weg von Arminia Bielefeld **13.30** Bundesliga pur **14.00** Darts: Players Championship Finals. Viertelfinale **16.55** Eishockey: DEL. Adler Mannheim – EHC Red Bull München

19.30 Darts: Players Championship Finals Analyse und Countdown
20.00 Darts: Players Championship Finals Halbfinale und Finale, inklusive Finale Junioren-WM Aus Minehead (GB)
0.00 Sport-Clips
2.45 Teleshopping

SUPER RTL

14.10 Barbie in Der Nussknacker. Animationsfilm, USA 2001 **15.25** Tom und Jerry **15.55** Die neue Looney Tunes Show **16.50** Woozle Goozle. Magazin

17.20 Angelo!
17.50 Paw Patrol
18.20 Grizzy & die Lemminge
18.50 ALVINNN!!!
19.20 Weihnachtsmann & Co. KG Zeichentrickserie
19.45 Idefix und die Unbeugsamen Animationsserie
20.15 Weihnachten im Starlight Café Romanze, USA 2020. Mit Kimberley Sustad, Paul Campbell, Darren Martens
22.00 Izzy gegen die Weihnachtsräuber Komödie, USA 2018. Mit D. Glover
23.50 Comedy TOTAL
0.25 Infomercials

DISNEY CHANNEL

6.15 Micky und die flinken Flitzer **6.50** Bluey **7.25** PJ Masks – Pyjamahelden **7.55** Miraculous **8.55** Pocahontas. Zeichentrickfilm, USA 1995 **10.15** Willkommen im Haus der Eulen **15.10** Cars. Animationsfilm, USA 2006

17.00 Die Beni-Challenge
17.20 Phineas und Ferb
17.50 Big City Greens
18.10 Taffy
18.45 Miraculous
19.45 The Boss Baby
20.15 Santa & Co. – Wer rettet Weihnachten? Komödie, F/B 2017. Mit Alain Chabat, Audrey Tautou, Golshifteh Farahani
22.20 Step Dogs Komödie, CDN 2013. Mit Joris Jarsky, Ryan Belleville, D. Schmid
0.00 New Girl
1.00 Teleshopping

KIKA

13.30 Die Prinzessin und der blinde Schmied. Fantasyfilm, CZ/SK 2018 **14.50** Die Teufelsfeder. Fantasykomödie, CZ/SK/DK 2018. Mit Jan Cina **16.25** Mascha und der Bär **16.35** Anna und die wilden Tiere. Dokureihe

17.00 1, 2 oder 3
17.25 Shaun das Schaf
17.30 Shaun das Schaf
18.00 Sesamstraße
18.05 Ein Fall für die Erdmännchen Abenteuerserie
18.20 Edgar, das Super-Karibu
18.40 Pip und Posy
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Peter Pan
19.25 pur+
19.50 logo!
20.00 Team Timster
20.15 stark! – Kinder erzählen ihre Geschichte
20.30 Schau in meine Welt!

N-TV

6.10 So macht man das! **7.30** ntv mobil **8.30** PS – Das Automagazin **9.15** Startup News **9.30** Auslandsreport. Magazin **10.30** Wissen. Magazin **11.10** Deluxe – Alles was Spaß macht. Magazin **12.10** Tödliches Afrika. Dokureihe **15.05** Ein Tag in der Wildnis. Dokumentationsreihe

18.30 PS – Das Automagazin
19.10 Deluxe – Alles was Spaß macht Magazin Alles was Spaß macht
20.15 Rätselhafte Phänomene Satellitenbilder zeigen Erdwalle in Norwegen, die auf Spuren der Wikinger hindeuten.
23.10 Das Universum – Eine Reise durch Raum und Zeit Dokureihe
1.40 Rätselhafte Phänomene Dokureihe

PHOENIX

11.15 #rosenfeld/feldenkirchen **11.30** phoenix persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub – nachgefragt. Diskussion **13.00** die diskussion **14.00** Selbstbeschreibung **15.20** Frühjahr 45. Dokumentarfilm, D 2013 **16.50** Vilnius – Spurensuche im Jerusalem des Nordens. Doku

17.00 Geheimnisvolle Unterwelt Dokureihe
20.00 Tagesschau
20.15 Fahrt ins Risiko Dokureihe. Die Todesstraße in den Anden / Die rasenden Radler von Burundi / Der Sichuan–Tibet-Highway / Mit 40 Tonnen über Kanadas Eispisten
23.15 heute-show Nachrichtensatire
23.45 extra 3 Magazin
0.15 phoenix gespräch

ZDF NEO

5.45 Terra Xpress **6.15** Terra X **11.25** Das Traumschiff – Südafrika. TV-Familienfilm, D 1993 **13.00** Das Traumschiff – Ägypten. TV-Familienfilm, D 1992. Mit H. Weiss. Regie: Hans-Jürgen Tögel **14.30** Das Traumschiff – Dubai. TV-Familienfilm, D 1994. Mit H. Weiss **15.55** Das Traumschiff – Tasmanien. TV-Familienfilm, D '95. Mit Heinz Weiss

17.30 Die Schwarzwaldklinik
20.15 Ein starkes Team Das große Fressen TV-Kriminalfilm, D 2009 Mit Maja Maranow
21.45 heute-show
22.15 Maithink X – Die Show
22.45 ZDF Magazin Royale Talkshow
23.15 Studio Schmitt Show
23.50 Start the fck up
0.45 Agatha Raisin

TIPPS AM SONNTAG



TV-KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ARD

Tatort – Masken

Der 28-jährige Polizeihauptmeister Nicolas Schlüter wurde bei seiner morgendlichen Joggingrunde absichtlich überfahren. Er stand unmittelbar vor einer Beförderung. Kerstin Steinmann (Anne Ratte-Polle), die Leiterin der Wache Dortmund-Hörde, kann sich nicht erklären, warum ihr Kollege sterben musste. Sie stellt sich schützend vor ihr Team. Faber und Bönisch ermitteln zusammen mit den Kollegen Herzog und Pawlak. **Regie:** A. Polat **90 Min.**



ACTIONFILM 20.15 Uhr, Pro 7

Avengers: Endgame

Die Avengers wollen die Zerstörung durch Thanos rückgängig machen. Sie reisen in die Vergangenheit, um die dort noch existierenden Infinity-Steine an sich zu bringen. Iron Man, Ant-Man, Captain America und Hulk holen im Jahr 2012 den Tesserakt, das Zepter und den Zeitstein, während Thor (Chris Hemsworth) und Rocket für den Äther aus Asgard ins Jahr 2013 reisen. Nebula kümmert sich um den Orb von Morag. **Regie:** A. Russo, J. Russo **209 Min.**



MELODRAM 20.15 Uhr, ZDF

Inga Lindström: Rosenblüten im Sand

Catrine (Nadine Menz) wird ein Jahr lang in Nepal als Krankenschwester arbeiten. Vor der Abreise macht sie noch mit ihrer Mutter Ella einen Ausflug ans Meer. Am Strand trifft sie auf Pelle (Stefan Gorski). Die beiden verstehen sich auf Anhieb sehr gut. Catrine ahnt zu diesem Zeitpunkt nicht, dass ihre Mutter und Pelles Vater ein gemeinsames Geheimnis haben. Es dauert eine Weile, bis die Wahrheit ans Licht kommt. **Regie:** Marco Serafini **90 Min.**

DRAMA 20.15 Uhr, Arte

Der gute Hirte

Edward Wilson wird 1939 in eine elitäre Studentenverbindung aufgenommen, wo er die Aufmerksamkeit eines FBI-Agenten erregt. Nach Kriegsende gehört Wilson zu den Gründungsmitgliedern der CIA. Durch die Paranoia des Kalten Krieges misstraut er allem und jedem, was auch sein privates Glück belastet. **Regie:** Robert De Niro **160 Min.**

TV-KRIMI 22.15 Uhr, ZDF

Vienna Blood

In Wiens Armenviertel hat ein Kind die Leiche eines zu Tode gefolterten Mannes entdeckt. Inspektor Reinhardt wird vom Geheimdienst gewarnt, sich nicht in die Sache einzumischen. Zudem scheint der Terrorist Lazar Kiss einen Anschlag zu planen. Der Psychoanalytiker Max Liebermann soll ein Täterprofil erstellen. **Regie:** Robert Dornhelm **90 Min.**



DRAMA 23.35 Uhr, ARD

Die Rüden

Alihan, Lukas, Volker und Adam sitzen ihre Haftstrafen ab. Ihre Gesichter sind gezeichnet von ihrer kriminellen Vergangenheit. Eine vorzeitige Entlassung aus der Monotonie versprechen sich die Männer durch die Teilnahme an einem Programm der harten Hundetrainerin Lu (Nadin Matthews), die die Knackis mit verhaltensgestörten Hunden konfrontiert. **Regie:** Connie Walter **95 Min.**

KREUZWORTRÄTSEL

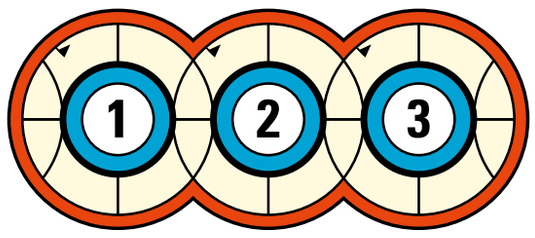
Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

Indo-germane		öffent-liche An-hörung (engl.)		ein Insel-euro-päer		Stadt an der Loire (F)	positives Ergebnis		scharfe Kante	Schild des Zeus und der Athene		Kfz-Z. Irland		Gottes-bekenner	arm an Einfällen		EDV-An-wender (engl.)	Elbe-Zufluss		Affe, Weiß-hand-gibbon	Gelege / ugs.: stehlen		körnige Masse
Lump, Schuft, Schurke	▶	▼					▼		griech. Jagd-göttin ▶	▼					▼		dick-flüssig ▶	▼			▼		▼
rhei-nisch: Fels; Schiefer	▶			ugs.: Grube, Loch		Tochter Labans (A. T.) ▶						Kurort im Tessin (CH)		Flächen-maß (10 Ar) ▶						griech.: Luft / Hptst. von Vietnam	▶		
Energie ▶				▼					orienta-lisches Genuss-mittel		Sohn Jakobs (A. T.) ▶	▼					Apostel-brief im N. T.		Paradies-jungfrau im Islam ▶	▼			
▶						lebens-kräftig		Untier ▶	▼					grie-chischer Buch-stabe		Prophet im A. T. ▶	▼					Finnland in der Landes-sprache	
griech. Meer-gott	chines. Ehren-bezei-gung		süd-amerik. Goldhase		Roh-wolle des Schafes	▶	▼		▼		amerik. Polizist (ugs.)		lat.: zukünftig (2 Wörter) ▶	▼					schottischer See (Loch ...) / Schau-fahrt ▶	▼		▼	
ugs.: grell (Farbe) ▶	▼	4	▼					Kfz-Z. Peru ▼		Program-mier-sprache (EDV) ▶	▼					ethnische Volks-gruppe auf Hainan ▼		kegel-förm. Ma-schinen-teil ▶	▼			▼	
▶					Fluss zum Niger		argent. Diktator † 1974 / Schimmer ▼	▼					russ. Dichter (Leo) † 1910 ▶	▼		▼					Mode-gymnas-tik der 80er-J.		Med.: Folge e. Gefäß-verschl.
Schiffsge-schwindig-keits-messer		Ton-färbung	▼	ringför-miges amerik. Gebäck ▶	▼		▼			Schma-rotzer ▶	▼	1	▼			▼		Augen-ausdruck ▼		Kurzwort: US-Ame-rikaner ▶	▼		▼
zeitnah; zeit-gemäß ▶		▼															dt. Sängerin (Katja) ▶	▼					7
▶				Teil eines Box-kampfes ▼		lat.: ebenso ▼											▶			Edelgas ▼		zwei-stellige Zahl ▼	
ungar. Hirten-hund	kindi-sches Wesen ▼		Verfall, Zusam-men-bruch ▶	▼													Figur aus Schillers „Wallen-stein“	ge-neigte Stelle ▼		Farbton ▶	▼		
sinnlos, zwecklos ▶																	Kratz-werkzeug ▶	▼					
▶			Vor-silbe: Stern... (griech.) ▼		Wein-geist, Spiritus ▼		Gute-Laune-Boten-stoff ▼										▶		beleibt, prall / engl. Pfer-derennen ▶	▼			
Kfz-Z. Papua-Neu-guinea		Präsident der USA (John Quin-cy) † 1848 ▶	▼														Winkel bei Fuß-balltoren		Kerzen-faden ▶	▼			
▶	3					Teil von Saudi-Arabien ▼											▶				dt. Industri-ellen-dynastie ▼		Musik: sehr ▼
Knöchel-gegend		german. Volks-stamm ▼		Mulde vor Ge-birgs-wänden ▶	▼												frz.-am. Schrift-steller (Julien) †		türk. Sultans-name ▼		Vorname d. Schau-spielerin Cattrall ▼		
Musik: wild (ital.) ▶		▼															Waren-aus-, -einfuhr-verbot ▶	▼					
▶				beliebter Schlager / Studen-tenblume ▶	▼			Kfz-Z. Namibia ▼	Abk.: trad. chi-nesische Medizin ▼		unbür-gerliches Künstler-milieu ▼	Vorname d. Schau-spielers Connery † ▼	Wasser-vogel ▼		österr.: Stech-mücke ▼	engl.: Kerl, Typ / engl. Artikel ▶	▼			Pflanzen-fett ▼		musika-lisches Bühnen-werk ▼	
bibl. Berg	Hafen an der Seine-mündung (2 Wörter) ▼		Stadt in Kanada ▶	▼							ältere Bezeich-nung für Pullover ▶	▼							kurzer Werbe-film (engl.) ▶	▼		
gesetz-lich ▶						Schaden, Verlust / jap. Klei-dungsstück ▶	▼					6		Bewe-gungs-organ d. Fische ▼		Stadt in Syrien / ver-bunden ▶	▼						
▶			Bundes-staat in Brasilien ▼		Kerbe am Visier ▶	▼					Stadt in Hessen / eine der Musen ▶	▼							ital.: Teig-waren ▼		kleines Sport-segel-boot ▼		finnisch-ugri-sches Volk
griech. Göttin des Todes-schicksals		israel. Politiker † 1992 ▶	▼					italien. Presse-dienst (Abk.) ▼	österr. Biologe † / scherzh.: Bär ▼							Ausflug zu Pferd ▼		span. geistl. Titel ▼				
▶				5	unge-kocht ▼		süddt.: schnee-frei ▼	▼				Kauf-haus in Moskau ▼		japan. Papier-falt-kunst ▼	▼							förm-liche Anrede ▼	
ägyp-tischer Politiker † 1981		Heldendar-stellerin / Initialen v. Toscanini † ▶	▼							Philos.: Nicht-wissen ▶	▼							ander-nfalls ▶	▼			
Ver-nunft, Einsicht (franz.) ▶		▼					Satzung ▶	▼						geplante Vor-gehens-weise ▶	▼					2		
7. Buch-stabe des griech. Al-phabets ▶				altrö-mischer Dichter ▶	▼					Eier-kuchen ▶	▼							Außer-irdischer (engl.) ▶	▼			

Kleine Knobelei

Es sind achtbuchstabige Wörter zu bilden, die im Feld mit dem Pfeil beginnen und im Uhrzeigersinn um das Zahlenfeld laufen. Jedes der Wörter hat mit dem vorhergehenden zwei Buchstaben gemeinsam.

1 Knochenleim, 2 Roh-, Werkstoff, 3 Zahlungsfähigkeit



1 Gelatine, 2 Material, 3 Bonitaet

Lösungswort	1	2	3	4	5	6	7

SUDOKUS

Die unten stehenden Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

LEICHT

		1	6	4				9
4				8	5		6	
		9		7			8	
1			4			2	3	
		3		9		7		
	8	4			3			6
	1			3		8		
	4		8	6				7
9				1	7	6		

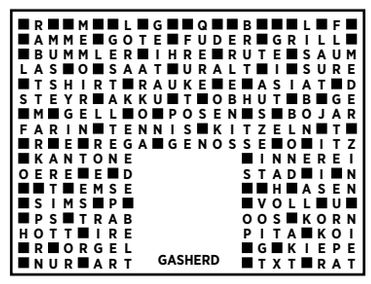
MITTEL

		4			3		2	1
6						3		7
			7	1	6			
	6				5	1		3
				4				
4		2	6				8	
			3	6	9			
3		5						4
1	7		8			9		

SCHWER

6			8					
	1			3		2		
	4				2			
			1			9		7
7		9		4		3		5
1		5			6			
			6				5	
		8		1			2	
					7			4

AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN AUSGABE



6	7	9	2	3	5	4	8	1
8	5	2	9	4	1	7	3	6
3	1	4	7	6	8	9	2	5
5	2	1	4	9	3	8	6	7
4	6	7	8	5	2	3	1	9
9	3	8	1	7	6	2	5	4
7	8	6	5	2	4	1	9	3
1	9	5	3	8	7	6	4	2
2	4	3	6	1	9	5	7	8

3	5	7	8	2	6	9	4	1
8	4	6	9	3	1	2	5	7
1	9	2	5	4	7	6	3	8
9	1	5	3	6	4	8	7	2
2	8	3	7	9	5	4	1	6
7	6	4	2	1	8	5	9	3
6	7	8	1	5	9	3	2	4
5	2	1	4	8	3	7	6	9
4	3	9	6	7	2	1	8	5

2	4	9	8	3	7	6	1	5
7	1	3	6	4	5	8	9	2
8	5	6	9	2	1	3	4	7
4	3	5	1	6	9	2	7	8
6	7	1	2	5	8	4	3	9
9	8	2	4	7	3	1	5	6
5	2	7	3	1	6	9	8	4
3	9	4	5	8	2	7	6	1
1	6	8	7	9	4	5	2	3

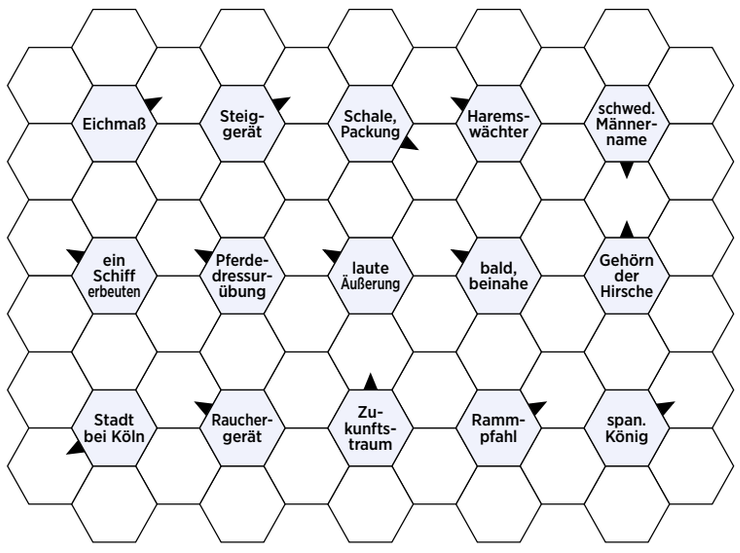
1=O, 2=F, 3=E, 4=N, 5=A, 6=M, 7=G, 8=I, 9=B, 10=C, 11=T, 12=Z, 13=L, 14=S, 15=R, 16=V, 17=K, 18=D, 19=U, 20=P, 21=H

1 SATTELDACH, 2 INSTERBURG, 3 CHAMPION, 4 HABICHT, 5 ELSTERN, 6 RITTERBURG, 7 HAARGARN, 8 EINTRACHT, 9 INDIANA **= Sicherheitsabstand**

LEICHT: 24
MITTEL: 303
SCHWER: 12

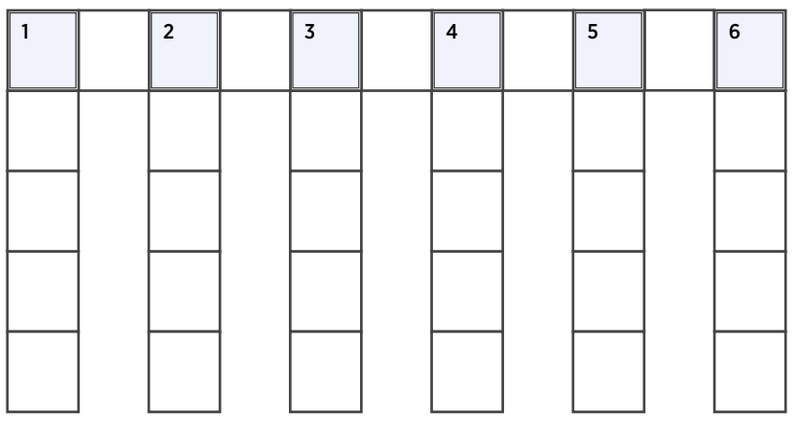
WABENRÄTSEL

Die gesuchten Lösungen haben sechs Buchstaben und müssen um die Waben herum im Uhrzeigersinn, beginnend beim jeweiligen Pfeil, eingetragen werden.



KAMMRÄTSEL

Bilden Sie aus den unten stehenden Buchstaben fünfbuchstabige Wörter, die Sie in die Zähne des Kammes eintragen können. Wenn Sie anschließend die übrig gebliebenen Felder des Kammrückens ausfüllen, ergibt sich ein Staat in Vorderasien. Die Buchstaben im Kammende (letzte waagerechte Reihe) nennen einen weiteren Staat in Vorderasien.



Buchstaben:

a – a – a – a – a – a – a – d – d – e – e – e – e – f – g – g – h – i – i – i – l – l – m – n – n – n – n – n – r – s – s – t – t – t – u

1 ital. Geigenbauerfamilie
2 Schienenstrang
3 Dorfwiese
4 nordische Göttin der Jugend
5 eine Verwandte
6 Nähgerät

Widder 21.3. – 20.4.
Es wird ein turbulenter Tag. Die Ereignisse überschlagen sich nur so. Bei manchen Dingen müssen Sie eben einfach zu improvisieren wissen.

Stier 21.4. – 20.5.
Bevor eine endgültige Entscheidung getroffen wird, sollten alle Details noch einmal erörtert werden. Vergessen Sie Ihr Bauchgefühl nicht.

Zwillinge 21.5. – 21.6.
Eine Neuerung wird guten Anklang finden. Sie dürfen wieder auf Ihre Fähigkeiten vertrauen. Ihr Weg führt weiter in die richtige Richtung.

Krebs 22.6. – 22.7.
Auf finanziellem Gebiet tut sich einiges. Legen Sie etwas für die Urlaubskasse beiseite und planen Sie, wohin es als Nächstes gehen soll.

Löwe 23.7. – 23.8.
Ein Termin rückt in bedrohliche Nähe und Sie haben noch kein Konzept für die Realisierung eines Plans. Der Zeitdruck könnte Sie belasten.

Jungfrau 24.8. – 23.9.
Die Art und Weise, in der Sie Ihre Gedanken und Gefühle jetzt austauschen, bestärkt Sie in dem Empfinden, den richtigen Partner zu haben.

Waage 24.9. – 23.10.
Sie werden ganz auf sich selbst gestellt sein. Gerade darin liegt für Sie der Reiz, sich und der Umwelt zu beweisen, was in Ihnen steckt.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Über mangelnde Sympathien dürften Sie sich im Augenblick nicht beklagen können. Mit Ihrer verbindlichen Art gewinnen Sie überall Freunde.

Schütze 23.11. – 21.12.
Eine zögerliche Haltung von Ihnen könnte falsch ausgelegt werden. Wenn Sie eine Entscheidung getroffen haben, sollten Sie es auch zeigen.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Durch Ihre Impulsivität könnten Sie sich manche Sympathie verscherzen. Bei Streitgesprächen im Kollegenkreis möglichst neutral verhalten.

Wassermann 21.1. – 19.2.
Jetzt können Sie getrost alles etwas ruhiger angehen, niemand will Sie hetzen. Im Stress könnten Sie eine wichtige Kleinigkeit übersehen.

Fische 20.2. – 20.3.
Sie springen über Ihren Schatten und sind begeistert von Ihrem eigenen Mut. Jemand beobachtet Sie genau und freut sich mit Ihnen.

LEIPZIG



Fahrplanwechsel
Die Leipziger Verkehrsbetriebe verändern die Linien 14 und 85 **Seite 19**

KOMMENTAR



Von Klaus Staeubert

Impfappell reicht nicht

Schon der Blick auf die nüchternen Zahlen macht deutlich, um wie viele Längen uns das Coronavirus voraus ist. Um Herdenimmunität zu erreichen, müssten nach Ansicht vieler Epidemiologen 90 Prozent der Bevölkerung geimpft oder nach einer Infektion genesen sein. Das wären in Leipzig 540 000 Menschen.

Doch davon sind wir weit entfernt, was auch die derzeit so explosionsartige Virusverbreitung erklärt. Bislang haben sich „nur“ 38 145 Leipziger infiziert und erst 366 000 sind vollständig geimpft, von denen sich aufgrund der nachlassenden Schutzwirkung die meisten aber schon ein drittes Mal hätten spritzen lassen sollen. Doch die Empfehlung der Ständigen Impfkommission zum Boostern kam überhaupt erst am 7. Oktober für alle Über-70-Jährigen, für alle anderen am 18. November.

Deshalb stehen die Menschen jetzt für den Piks zum Teil stundenlang Schlange. Weil die Zeit zum Aufbau neuer, effizienter Impfstrukturen zusätzlich zu 41 Praxen, die die Kassenärztliche Vereinigung als Impfärzte in der Stadt listet, einfach zu knapp und die Impfbereitschaft der Leipziger mit bislang 61,4 Prozent viel zu gering war.

So richtig ein Impfappell ist – was noch mehr helfen würde, ist derzeit ein beherztes pragmatisches Anpacken von Stadt, Kommunalpolitik und Trägern in der Stadt, um mehr Impfangebote zu machen. Die Kirchen machen es vor.

IN KÜRZE

Trotz Corona: Fünf Demos an einem Wochenende

In der Leipziger City finden an diesem Wochenende fünf Kundgebungen statt. Gemäß der Corona-Notfall-Verordnung sind jeweils nur maximal zehn Teilnehmer erlaubt, so Ordnungsamtsleiter Helmut Loris. Am Samstag fordern um 12 und um 13 Uhr zwei Initiativen auf dem Augustusplatz die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht für Erwachsene. Von 10 bis 18 Uhr geht es vor der Musikschule in der Petersstraße um Falun Gong in China, auf dem kleinen Willy-Brandt-Platz von 14 bis 16 Uhr „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ und am Sonntag von 12.30 bis 17 Uhr vorm Zoo um dessen koloniales Erbe.

Klinikum St. Georg impft am Wochenende

Das Impfzentrum des Klinikums St. Georg bietet einmalig am ersten Adventswochenende weitere anmeldefreie Impfmöglichkeiten an. Beginn ist jeweils um 10 Uhr, die Anzahl der Impfungen mit dem Biontech-Impfstoff ist auf 150 begrenzt. Die Krankenversichertenkarte, der vorausgefüllte Aufklärungsbogen, der Impfausweis und etwas Wartezeit sollten mitgebracht werden. „Damit reagieren wir auf die sehr hohe Nachfrage. Wir bitten um Geduld und Verständnis“, erklärte Iris Minde, Geschäftsführerin des St. Georg.



Lange Warteschlangen an der Impfstation im Hauptbahnhof: Impfwillige brauchen weiter viel Geduld in Leipzig. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

OBM Jung und Stadträte fordern: „Jetzt impfen!“

Nur 61 Prozent der Menschen in Leipzig sind vollständig geimpft. Doch die Warteschlangen waren auch am Freitag lang.

Von Klaus Staeubert

In einem dramatischen Appell unter der Überschrift „Jetzt impfen und Leben schützen!“ haben am Freitag führende Leipziger Kommunalpolitiker parteiübergreifend die Einwohner der Stadt zur Corona-Schutzimpfung aufgefordert. Sie seien „zu tiefst besorgt, mit welcher Wucht die Corona-Epidemie im Freistaat Sachsen und in unserer Stadt Leipzig wütet“, schreiben Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) und die Fraktionschefs im Stadtrat Sören Pellmann (Linke), Katharina Krefft und Tobias Peter (Grüne), Frank Tornau (CDU), Christopher Zenker (SPD) und Sven Morlok (Freibeuter).

In Leipzig lag die Inzidenz am Freitag bei 828. Das heißt, innerhalb der vergangenen sieben Tage haben sich in der Messestadt 4947 Menschen neu mit Sars-CoV-2 infiziert. Immer mehr Patienten müssen deshalb in Krankenhäusern behandelt werden, wo die Zahl der verfügbaren Betten mit jedem Tag abnimmt. „Das Gesundheitssystem in unserer Stadt ist an der Belastungsgrenze angekommen“, heißt es in dem Aufruf. Von den 331 Intensivbetten seien 289 Betten belegt, davon 54 mit Corona-Patienten. Von ihnen müssten schon jetzt 32 beatmet werden.

Allerdings gibt es seit Tagen viel Frust der Impfwilligen angesichts der Wartezeiten an den Impfstationen. Auch gestern gab es lange Staus, unter anderem in den Hauptbahnhof-Promenaden.

In den nächsten Tagen soll es mehr Impfmöglichkeiten geben. So wird ab 1. Dezember das Deutsche Rote Kreuz sieben ständige Impfstellen in Leipzig einrichten, darunter im Stadtbüro in der Markgrafenstraße. Darüber hinaus soll ein mobiles Impfteam an verschiedenen Orten unterwegs sein.

Das Rathaus bereitet neue Impfstellen vor

Noch im Dezember sollen laut Stadtsprecher Matthias Hasberg auch Impfangebote der Kommune hinzukommen. Der Freistaat stellt dafür vier Millionen Euro bis Ende März 2022 zur Verfügung. Die größte Schwierigkeit bestehe nach den Worten von Hasberg allerdings darin, das Personal dafür zu finden, ohne dass die betreffende Ärzte dann für Impfungen in ihren Praxen ausfallen. „Wir sind dazu im Austausch mit der Kassenärztlichen Vereinigung“, so der Sprecher.

„Wir sind davon überzeugt, dass das Impfen und konsequente Kontaktreduktion der Ausweg aus dem Kreislauf von Lockdowns der letzten zwei Jahre sind und wir zu einer weitgehenden Normalität zurückkehren können“, schreiben OBM Jung und die anderen Kommunalpolitiker in ihrem Appell. Noch immer seien jedoch zu viele Leipziger nicht geimpft. Laut sächsischem Sozialministerium haben sich erst 61,4 Prozent der Leipziger vollständig gegen Covid-19 geschützt.

> Wir sind überzeugt, dass das Impfen und konsequente Kontaktreduktion der Ausweg aus dem Kreislauf von Lockdowns der letzten zwei Jahre sind.
>
> **Aufruf von OBM Jung und den Fraktionschefs**

Diese Impfquoten haben die Regionen in Sachsen erreicht

In Sachsen sind 2,3 Millionen Menschen vollständig geimpft, das sind 57,9 Prozent der Gesamtbevölkerung im Freistaat. Die Impfquote variiert sehr stark innerhalb des Landes. Aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Städten ergibt sich folgendes Bild (Stand: 21. November):

Erzgebirgskreis	44,8 Prozent
Landkreis Bautzen	47,1 Prozent
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	52,6 Prozent
Landkreis Zwickau	52,6 Prozent
Landkreis Meißen	54,1 Prozent
Stadt Dresden	56,7 Prozent
LK Mittelsachsen	60,4 Prozent
LK Nordsachsen	60,9 Prozent
Stadt Leipzig	**61,4 Prozent**
Landkreis Leipzig	64,3 Prozent
Landkreis Görlitz	64,5 Prozent
Stadt Chemnitz	67,2 Prozent
Vogtlandkreis	71,0 Prozent

Gemeinsame Impfaktion der Kirchen

Zwei Gotteshäuser in Leipzig nehmen teil

An insgesamt sechs kirchlichen Orten in Sachsen können sich Menschen am ersten Adventssonntag impfen lassen. Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen und das Bistum Dresden-Meißen werden am Nachmittag des 28. November in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und niedergelassenen Ärzten in kirchlichen Räumen eine Möglichkeit zu einer Impfung gegen das Coronavirus anbieten. Das teilten die beiden Kirchen in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit.

„Wir wollen damit die Ärzte und die mobilen Impfteams unterstützen und gleichzeitig für eine Impfung gegen das Coronavirus werben, mit der ein lebensbedrohlicher Verlauf der Erkrankung verhindert und das Gesundheitssystem stabilisiert werden kann“, erläutert Landesbischof Tobias Bilz das Anliegen. Bischof Heinrich Timmerevers macht deutlich: „Wer sich jetzt noch zur Impfung entschließt, kann verhindern, dass wir eine heftige fünfte und sechste Welle erleben. Dabei ist das entscheidende Argument: Es ist gut für dich. Es ist gut für den anderen. Und es ist gut für das Gemeinwohl“.

In Leipzig beteiligen sich die Nikolaikirche (Nikolaikirchhof 3, 12 bis 18 Uhr) und die Propstei St. Trinitatis (Nonnenmühlgasse 2, 11 bis 18 Uhr). Bernhard Stief, Pfarrer der Nikolaikirche in Leipzig, sieht diese Aktion angesichts der aktuellen Lage als notwendig an. „Wir wollen die Menschen animieren und einladen, sich impfen zu lassen. Auch die, die sich bisher davor gescheut haben“, erklärt Stief. Es solle sich keiner in eine Ecke gedrängt fühlen. Die Aktion stehe der Nikolaikirche außerdem sehr gut. „Es ist ein besonderer Ort. Vielleicht ermutigt dieser besondere Ort auch einige, ihre Schwelle zu überwinden“.

Das Impfangebot wird gemeinsam mit dem DRK durchgeführt. Es steht der Impfstoff von Biontech/Pfizer zur Verfügung. Sowohl Erst-, Zweit- als auch Drittimpfungen gegen das Coronavirus sind möglich. Um langes oder gar vergebliches Warten zu vermeiden, werden vor Ort Tickets vergeben. Ein Teil der Termine, die über eine Online-Plattform buchbar waren, sollen bereits komplett ausgebucht sein.

An jedem Standort sollen circa 250 Impfdosen zur Verfügung stehen. „Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht mehr Impfungen anbieten können. Mehr ist in diesem Zeitraum nicht möglich“, erklärt Oberkirchenrat Christoph Seele. *Kathleen Retzar*

ANZEIGE



313008901_001121

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE



Von Christiane Dohrn*

Schon wieder Advent

Während ich nach dem Karton greife, in dem die Deko-Sachen für die Adventszeit verwahrt sind, kommt es mir vor, als hätte ich erst vor Kurzem alles sorgfältig verpackt. Aber ein Blick zu den Fenstern in der Nachbarschaft zeigt mir, es ist an der Zeit, Sterne und Lichterketten ins Fenster zu hängen, den Adventsleuchter auf den Tisch zu stellen und grüne Zweige für die Wohnung zu besorgen.

Stück für Stück packe ich den Karton aus und komme mir dabei wie in einer Zeitschleife vor. Als ich das letzte Mal den Adventsleuchter auf den Tisch gestellt habe, hatte ich die Hoffnung, im nächsten Jahr könnte alles wieder „normal" sein. Aber jetzt? Wieder ist das Adventskonzert abgesagt, die Weihnachtsfeier fällt aus und das Treffen mit Freunden sage ich ab; besser ist es in diesen Tagen.

Mir wird klar, wie viele freie Abende plötzlich vor mir liegen. Was werde ich alles an diesen freien Adventsabenden machen können? Briefe schreiben und den Küchenschrank aufräumen, Bücher lesen und die Abstellkammer entrümpeln, Plätzchen backen und vielleicht sogar Stollen ...

Unterdessen brennt die Kerze auf dem Adventsleuchter und für heute lasse ich die Vorhaben beiseite und entscheide mich fürs Sitzenbleiben. Ich sehe der Kerze beim Flackern zu und finde mich unversehens in einer adventlichen Grundstimmung wieder: Warten und auf das Licht schauen. Mehr braucht es nicht.

Schon wieder Advent. Gott sei Dank!

*Christiane Dohrn ist Pfarrerin der Kirchgemeinde im Leipziger Süden.

Kirchen mit virtuellem Kalender

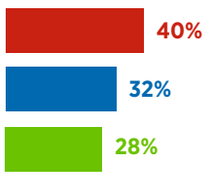
Bereits im ersten Corona-Jahr haben Leipziger Kirchen auf ökumenischer Ebene einen virtuellen Adventskalender angeboten. Das Projekt stieß damals auf große Resonanz. Deshalb und wegen der aktuellen Pandemie-Entwicklungen wird es dieses spirituelle Online-Angebot auch in diesem Jahr geben. Die Arbeitsgemeinschaft Digitaler Adventskalender stellt ab dem 1. Dezember jeden Tag ein kurzes Video ins Netz. Diese werden von Gemeinden, Gruppen und Partnern in und außerhalb der Kirchen Leipzigs gestaltet. *lvz*

Info www.adventskalender-leipzig.de

LVZ.de-Umfrage

Corona-Impfstoff wird jetzt auch für Fünf- bis Elfjährige zugelassen. Lassen Sie Ihr Kind impfen?

- Ja, so schnell wie möglich.
- Nein, ich habe Angst.
- Ich warte lieber noch ab.



STAND: 26. 11. 2021, 19.30 UHR / ABGEGEBENE STIMMEN: 2043

Heute auf LVZ.de: Haben Sie schon einen Booster-Termin bekommen?

Raus aus der Einsamkeit – der große Weihnachtswunsch im Marienheim



Marienheim-Bewohner Dieter Daniel (84) interessiert sich für alles, was in Leipzig neu gebaut wird. Und Brigitte Rabe (81) würde gern mal den Botanischen Garten besuchen. Beide sind auf den Rollator angewiesen – und träumen hin und wieder von einer Fahrt mit einem Fahrradtaxi. FOTO: CHRISTIAN MODLA

LVZ-Spendenaktion „Ein Licht im Advent" will pflegebedürftigen Menschen helfen

Von Kerstin Decker

Die Heinzelmännchen waren diese Woche im Marienheim unterwegs. Sie huschten von Zimmer zu Zimmer und stellten Lichterbögen oder Weihnachtsfiguren in die Fenster. Eine Aufmerksamkeit, über die sich die Bewohnerinnen und Bewohner freuen, denn sie besitzen gar keinen oder fast keinen Weihnachtsschmuck.

An das Weihnachtsfest vor einem Jahr denken die Senioren aus dem Diakonie-Pflegeheim in der Chopinstraße nur ungern zurück. Die zweite Corona-Welle rollte auf ihren Höchststand, aber die Impfungen waren noch nicht angelaufen. Zwölf Heimbewohner wurden krank, zwei starben. Um nichts zu riskieren, mussten die betagten Menschen in ihren Zimmern bleiben – schier endlose fünf Wochen lang. Jeder hatte ein Einzelzimmer und durfte es nicht verlassen, auch nicht zum Essen. „Beschissen" sei das gewesen, erinnert sich Renate Bergner (65), die früher in einem Autohaus gearbeitet hat. Nach mehreren Schlaganfällen sitzt sie im Rollstuhl. „Weihnachten waren wir traurig", bestätigt auch Brigitte Rabe (81), die als ehemalige Verkäuferin sehr kontaktfreudig ist. „Da guckt man Fernsehen, alle Programme rauf und runter, und freut sich über jeden, der reinkommt. Aber es nützt ja nichts. Man kann nicht den ganzen Tag dasitzen und weinen."

Wenn es keine Angehörigen gibt, wenn niemand zu Besuch kommt oder die alten Menschen mal abholt, sind Pflegerinnen und Pfleger, Sozialbetreuer und Ehrenamtliche die einzige Verbindung nach draußen in die Stadt für die aktuell 44 Hausbewohner. Mitarbeitern wie Steven Schwarz ist das sehr bewusst. Der 30-Jährige arbeitet als Pflegefachkraft im Marienheim. Er hilft beim Waschen, An- und Umziehen, bei Wundversorgung und Medikamenteneinnahme und auch bei den Toilettengängen. Zwischendurch lässt er sich ab und zu etwas ganz Besonderes einfallen, um seinen Leutchen zusammen mit den Präsenzkräften eine Freude zu machen. „Er verwöhnt uns mit unseren Lieblingsspeisen", freut sich Brigitte Rabe. Dann gibt es eben mal Eierkuchen, Waffeln oder Bratkartoffeln außer der Reihe. „Er ist ein Lieber", strahlen die Hausbewohner und sind dafür sehr dankbar.



So sieht es aus, wenn Altenheimbewohner eine Ausfahrt per E-Rikscha machen – hier ein Beispiel aus Hessen. FOTO: NADINE WEIGEL/DPA

„Essen ist im Moment das Einzige, womit man die Leute glücklich machen kann", weiß Steven Schwarz. Gern würde er mit den Bewohnerinnen und Bewohnern mehr rausgehen, aber das ist mit dem Arbeitspensum nicht zu vereinbaren. Einmal im Jahr organisiert das Marienheim eine große Ausfahrt, dann geht es per Bus an ein schönes Ziel. Brigitte Rabe war beim Ausflug an den Markkleeberger See dabei, inklusive Bootsfahrt und Kaffeetrinken: „Das war wunderbar und wird mir noch lange in Erinnerung bleiben", schwärmt sie. Dieses Jahr sollte der Wildpark das Ziel sein, doch wegen Corona fiel die Tour aus.

Aber es muss ja nicht unbedingt eine ganz große Tour sein. Von einer Idee haben alle irgendwie Feuer gefangen: Wenn die Diakonie eine Fahrradrikscha besäße, also eine Art Fahrradtaxi, könnte man damit kleinere Runden drehen, vielleicht mal in die Stadt fahren. Steven Schwarz und Pflegeassistent Michael Gilge (39) würden das Elektrofahrrad fahren, und zwar in ihrer Freizeit. Beide sind im Alltag flotte Radfahrer und trauen es sich zu, jeweils zwei Senioren durch die Stadt zu kutschieren. Und die sind unternehmungslustig genug für Fahrradausflüge: „Na klar!" Brigitte Rabe würde gern mal in den Botanischen Garten, „das wäre wunderschön." Oder auf den Ostfriedhof, wo ihr Mann begraben liegt – dort ist sie seit zwei Jahren nicht mehr hingekommen. Renate Bergner würde gern das Grab ihrer Mutter besuchen. Und Dieter Daniel (84) schaut sich jederzeit gern an, was in Leipzig so Neues gebaut wird.

Solche Fahrradtaxis gibt es in verschiedenen Ausführungen, auch für die Mitnahme von Rollstühlen geeignet. Mit 10.000 Euro würde eine Rikscha zum Laufen kommen, inklusive Versicherung und weiterer Nebenkosten. Die Diakonie ist Partner der diesjährigen LVZ-Aktion „Ein Licht im Advent" und möchte den Spendenerlös speziell für alte und pflegebedürftige Menschen verwenden. Mit dem Geld sollen moderne Beschäftigungs-, Übungs- und Spielgeräte angeschafft werden, die den Senioren schöne Erlebnisse und Freude im Alltag bereiten. Und es sollen zusätzliche Angebote wie Hundetherapie finanziert werden.

Seit mehr als 150 Jahren kümmert sich die Diakonie um Hilfebedürftige in und um Leipzig. Der evangelischer Träger unterhält mehr als 50 Einrichtungen mit den Arbeitsfeldern Altenhilfe, Behindertenhilfe, Beratung sowie Kindertagesstätten. Rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen und beraten täglich 3600 Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Zudem engagieren sich mehr als 600 Ehrenamtliche. Damit ist die Diakonie der größte Wohlfahrtsverband in Leipzig.

So kommt Ihre Spende an

■ **So spenden Sie:**
Füllen Sie bitte einen Überweisungsschein aus.

Zahlungsempfänger:
LVZ-Spendenaktion
Verwendungszweck:
„Senioren-Rikscha"
Sie tragen bitte Ihren Betrag ein, den Sie spenden möchten, und überweisen diesen an:

IBAN:
DE89 8605 5592 1090 2297 19
BIC: WELADE8LXXX

■ **Online-Überweisung:**
Besitzen Sie eine Online-Banking-App auf ihrem Smartphone, dann können Sie den Girocode scannen und die Spende direkt überweisen.

■ **Spendenbescheinigung:**
Bis 200 Euro gilt die vollständig ausgefüllte Quittung im Original zusammen mit dem Bareinzahlungsbeleg oder Kontoauszug Ihrer Bank als Spendenbescheinigung für das Finanzamt.
Bei Überweisungen mit Ihrer kompletten Adresse gehen wir davon aus, dass Sie eine Spendenbescheinigung vom Partnerverein möchten. Zur Erstellung der Spendenquittung übermitteln wir Ihre Adressdaten und Spendenhöhe an den Partnerverein. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich zu diesem Zweck übermittelt. Weiterführende Informationen unter www.madsack.de/dsgvo-info.

■ **Spendernamen:**
Die Namen der Spender werden in der Zeitung veröffentlicht. Sollten Sie das nicht wünschen, dann tragen Sie bitte auf dem Überweisungsschein „ANONYM" ein.
Im Nachhinein können Sie 24 Stunden nach der Überweisung der Namensveröffentlichung unter der Email: lesermarkt@lvz.de widersprechen.

■ **Spendenübergabe:**
Die LVZ-Aktion „Ein Licht im Advent" geht vom 27. November bis 19. Dezember 2021. Anschließend wird der Gesamtbetrag unserem Partnerverein für das Hilfsprojekt übergeben. Wir berichten regelmäßig über die konkrete Hilfsaktion.

Sollten mehr Spenden zusammenkommen, als für das konkrete Hilfsprojekt benötigt wird, so geht das übrige Geld ebenfalls an unseren Projekt-Partnerverein.

*Das Projekt „Ein Licht im Advent" wird von der **Sparkasse Leipzig** unterstützt.*

Sparkasse Leipzig

Sechs Hilfsprojekte in der Region

Die LVZ-Aktion „Ein Licht im Advent" will in diesem Jahr wieder Menschen in Not helfen: Neben der Bitte um Spenden für die Leipziger Diakonie in ihrer wichtigen Arbeit mit pflegebedürftigen Senioren gibt es fünf weitere Projekte in der Region.

In Bad Düben hat die vierköpfige Familie Wendel bereits mehrfach Schicksalsschläge durch schwere Krankheiten erlitten: Besonders Vater Dirk leidet an einer schweren und seltenen Form von Rheuma. Der einst aktive Fußballtrainer und umtriebige Familienmensch kann kaum noch das Haus verlassen, der Verdienstausfall belastet zusätzlich. Dirk Wendel könnte eine spezielle Kältetherapie helfen, die aber nur teilweise von der Krankenkasse bezahlt wird. In der Region Oschatz sammeln wir Spenden für die Freie Evangelische Werkschule in Naundorf . Hier lernen Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam. Dafür braucht es spezielle Lehrmittel. Notwendig ist vor allem ein spezielles Beleuchtungskonzept als Orientierungshilfe sowie weitere behindertengerechte Umbauten. Und von einem kleinen Ausflug träumt die besondere Schulgemeinschaft ebenfalls schon lange.

Im Kreis Leipzig ist der Verein Wegweiser e.V. eine wichtige Anlaufstelle für Frauen und Kindern, die Opfer von Misshandlungen geworden oder in andere Notlagen geraten sind. Der Verein will nun ein dringend nötiges neues Frauenhaus nach modernen Anforderungen aufbauen.

In Altenburg gibt es die Idee, endlich einen lang vermissten familienfreundlichen Treffpunkt für Menschen unterschiedlicher Herkunft zu schaffen. Die Evangelische Kirchgemeinde bietet dafür den passenden Platz an der Altenburger Brüderkirche an. Nun soll der künftige „Hofsalon" gestaltet werden – vom Pizzabackofen bis zur Spielplatzecke gibt es hier viele Ideen, die Unterstützer brauchen.

In der Region Döbeln ist die 55-jährige Rollstuhlfahrerin Ute Friedrich in ihrer Lebensqualität stark eingeschränkt. Die engagierte Frau aus Zunschwitz (Gemeinde Zschaitz-Ottewig) ist trotz ihres körperlichen Handicaps in vielen Ehrenämtern engagiert und betreut auch noch eine kleine Bücherei. Doch bei all ihren Aktivitäten ist sie im Haus zunehmend eingeschränkt, für einen dringend benötigten Treppenlift werden Spenden gebraucht.

„Es ist berührend, wie hilfsbereit unsere Leserinnen und Leser sind. Seit sechs Jahren schaffen wir es gemeinsam mit der Aktion ‚Ein Licht im Advent' dank Ihrer Spenden, Menschen in Notlagen zu helfen", sagt LVZ-Chefredakteurin Hannah Suppa. „Gerade in dieser angespannten Zeit der Pandemie ist es wichtig, dass wir füreinander einstehen und aufeinander achten. Wir danken Ihnen für jeden Beitrag!"

Unterstützt wird ein „Licht im Advent" erneut von der Sparkasse Leipzig, die die Druckkosten für den Spendenflyer übernahm sowie das Spendenkonto zur Verfügung stellt.

Schlaflos durch die Nacht

Sehr geehrte Nachtschwärmende, Aufbleiber, Schlafwandler. Werte nächtliche Waldstraßenviertel-Parkplatzsuchende, Pyjama-Party-Veranstalter, Kneipen-Übriggebliebene. Liebe Friedhofseinsteiger, Vampirinnen und Vampire.

Endlich ist es soweit. Euer Volk hat eine Botschaft. Die Botschaft der Nacht. Und seit Oktober einen Nachtbürgermeister (oder korrekt den Fachbeauftragten für Nachtkultur) Nils Fischer. Er soll immer und überall sein – das ist zumindest der Plan. Eigentlich ein Traumberuf? Empfehlenswert ist es, am besten jetzt schon einmal über mehrere Klone nachzudenken. Vielleicht gibt es dafür auch Fördermittelanträge. Oder man sieht ihn zukünftig im Batman-Kostüm mit Flugdrohne im Nachthimmel-Tiefflug über der Stadt. Da Veranstaltungen ja oft gleichzeitig beginnen und stattfinden, kann es nur so sein.

Jetzt jedenfalls kann er sich erst mal in Ruhe einarbeiten. Denn: Die Nacht hat gar kein Nachtleben mehr. Das Batman-Kostüm kann er jetzt eintauschen gegen eine Trommel, viele Trommeln. Wir sind dabei! Für die Erhaltung und das Überleben der Clubs, Privattheater, der Freien Szene und, und, und. Leipzig ohne Nachtleben? Nicht vorstellbar. Das wäre doch nun der erste große Auftritt für unseren Ritter und Retter der Nacht! Soll er der verstummten Nacht eine Stimme geben.

Zur Koordinierung des Nachtlebens in der Stadt wurde die Stelle geschaffen. Was umfasst das alles? Anscheinend richtig viel. Der Fachbeauftrage für Nachtkultur fungiert gemeinsam mit dem Nacht-Rat und der Koordinierungsstelle Nachtleben als Vermittler zwischen Veranstaltern und Vereinen. Clubbetreibern, Kultur und Stadt, Ordnungsamt und Polizei.

Konfliktprävention, Gesundheitsauflagenumsetzung, Sicherheitskonzepterarbeitung stehen auf dem Plan. Und vieles mehr, wie man nachlesen kann. Praktisch gesehen könnte auch eine neue Öffentliche-Toiletten-Konzept-Erarbeitung dazu gehören. Gerade eben stand die Stadt Leipzig im bundesweiten Klo-Ranking (das gibt es wirklich!) auf dem letzten Platz. Die Städte Köln und Bremen schneiden besser ab.

Clubszene wieder im Pandemie-Winterschlaf

Auch ohne sich um die stillen öffentlichen Örtchen kümmern zu müssen, gibt es immer noch genug zu tun, um das Nachtleben Leipzigs zu sichern. Betreiber der Clubs aktuell zu unterstützen, dass es überhaupt noch zukünftig alle Veranstalter gibt. Ich frage mich gerade, wann beginnt eigentlich das Nachtleben zeitlich gesehen – 22 Uhr? Oder mit Sonnenuntergang. Also in der Winter- und Sommerzeit verschieden? Demnach ist wohl alles, was zeitlich davor liegt, Abend-Kultur – Theater, Konzerte, Oper, Kino.

Die Abendkultur ist leider nun auch aktuell wieder im Zwangswinterschlaf. Und dass über die Feiertage. Leuchtende Kinderaugen beim Abendsegen und beim Auftritt der Engel in Hänsel und Gretel. Ein Besuch mit der Oma im Weihnachtsmärchen oder der Kinderoper fehlt einer ganzen Generation. Nun schon im zweiten Jahr.



FOTO: NORA BÖRDING

Auf Leipzigs neuen Nachtbürgermeister warten schwere Aufgaben, resümiert LVZ-Kolumnistin **Carolin Masur**. Ob Corona-Krise, Raddiebstähle oder dünne Taktzeiten bei Bus und Bahn – der Mann hat in der Club- und Gastroszene viel zu tun.

„Weißt Du, wie das wird? Was daraus wird?“ singen die drei Nornen in der Götterdämmerung.

Ich schweife ab, denken wir uns sehnsüchtig nach vorn. Nach einem Theaterbesuch, es ist Freitag gegen 22 Uhr. Schnell noch ins … aber wie komme ich dahin – öffentlich? Einigermaßen gut bis Mitternacht von der City aus in die Szene- und Kreativviertel. Dennoch, Berlin-Verwöhnte müssen sich erst einmal umstellen. Bis 1 Uhr im Zehn-Minuten-Takt, am Wochenende durchgehend im 15-Minuten-Takt. Unübertroffen und natürlich nicht vergleichbar. Und der Vorteil der zur Nachtruhezeit unterirdisch fahrenden, weil in den Kurven oft quietschenden U-Bahnen. Die Takt-Ausdünnung (schönes Wort) greift hier in Leipzig nach 23 Uhr. Immerhin, Nachtbusse fahren in alle Richtungen ab Hauptbahnhof. Im Schnapszahl-Rhythmus 1.11 Uhr, 2.22 Uhr und so weiter. Nur, wer fährt dort ab? Die nächtlich spannenderen Orte sind woanders. Die Busabfahrtszeiten dort dann eher eine Lotterie. Wenn der Bus weg ist, dann hilft es zu Fuß weiterzuziehen in die nächste Location. Das kann man bis zum Morgengrauen so weitertreiben. Bis die Trams dann im Berufsverkehr ab circa 5 Uhr wieder regelmäßig fahren.

Ein Nachtwächter, der über Fahrräder wacht

Oder als Alternative dann doch das Fahrrad, falls es noch dort steht, wo man es angeschlossen hatte. Ist ja nicht selbstverständlich. Da wäre doch zusätzlich zum Nachtbürgermeister ein Nachtwächter wünschenswert, der durch die Stadt geht, warnt und Diebe von der Arbeit abhält. Auf jeden Fall kann man in Leipzig den Nachtwächter buchen als Sightseeing-Rundgang. Für die Aufsicht aller Fahrräder müsste er sich aber auch klonen lassen. „Hört, Ihr Leut' und lasst euch fragen, wer hat schon wieder mein Rad weggetragen?“ Laufen ist gesund. Und die Entfernungen überschaubar. Und nun, liebe Eulen, Nachtgestalten und Ausgehungrige träumen wir uns in die Zukunft. Mein Traum, wenn Nachtbürgermeister Nils Fischer gemeinsam mit Tim Fischer einen Nachtgesang im „Noch besser Nacht-Leben“ anstimmt – das wird schön.

Carolin Masur, geboren 1966 in Berlin, ist die Tochter des Dirigenten Kurt Masur. Nach dem Umzug der Familie nach Leipzig sang sie unter anderem im Gewandhaus-Kinderchor. Später studierte sie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin und ist aktuell als Opernsängerin und Moderatorin tätig. Carolin Masur lebt in Leipzig.



FOTOS: NORA BÖRDING, CHRISTIAN MODLA

Die LVZ-Kolumne: Leipziger Stimmen

Leipzig ist eine bunte und vielfältige Stadt mit unterschiedlichen Menschen, die alle einen anderen Blick auf Gesellschaft, Stadtleben, Kulturdebatten oder Politik mitbringen. Die LVZ will Menschen eine Plattform geben, die die Dinge mal anders sehen – und eine andere thematische Färbung mitbringen, die die LVZ-Redaktion im Strudel des Alltags nicht hat.

Die „Leipziger Stimmen“ ist ein Kolumnenformat, das einmal die Woche am Samstag in Print und auf LVZ.de erscheint. Acht Kolumnistinnen und Kolumnisten schreiben wochenweise zu einem Thema ihrer/seiner Wahl. Darunter sind Schriftsteller Clemens Meyer, Klimaforscher Andreas Marx, Opernsängerin Carolin Masur oder Start-up-Gründer Eric Weber.

LVB verändern Linien 14 und 85

Fahrplanwechsel: Neue Quartierbus-Linie 64 bedient Baumwollspinnerei und Kirow-Gelände

Von Andreas Tappert

Am heutigen Samstag setzen die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) einen neuen Winterfahrplan in Kraft. Er enthält zahlreiche Änderungen der Abfahrtzeiten, aber auch einige Neuerungen: So ist die Linie 14 im Leipziger Westen jetzt außerhalb der Ferien montags bis samstags im Zehn-Minuten-Takt unterwegs. Und eine neue Quartiersbus-Linie 64 erschließt das Gelände der Baumwollspinnerei sowie das Betriebsgelände des Unternehmens Kirow Ardelt besser.

Die LVB wollen für die Linie 14 auch eine neue Haltestelle „Alte Straße“ einrichten. Sie soll im nächsten Jahr zwischen Nonnenstraße und Felsenkeller entstehen. Gleichzeitig ist dort eine neue Fußgängerampel vorgesehen. Beides soll die neu eröffnete Schule am Palmengarten in der Karl-Heine-Straße besser ins LVB-Netz einbinden.

Die neue Buslinie 64 verkehrt ab sofort zwischen dem S-Bahnhof Plagwitz und dem Bushof Lindenau. Für sie wird ein Zwölf-Meter-Normalbus eingesetzt, der montags bis samstags tagsüber im 20-Minuten-Takt und sonntags nachmittags im 30-Minuten-Takt verkehrt. Angesteuert werden unter anderem die neuen Haltestellen Spinnerei und Niemeyerstraße. Mit dieser Linie entsteht auch eine neue Verbindung zwischen der Karl-Heine- und der Lützner Straße.

Verändert wird die Route der Buslinie 85. Sie verkehrt jetzt im südlichen Abschnitt im Ringverkehr ab Gohlis-Nord über die Virchow- und Lützowstraße zur Georg-Schumann-Straße und weiter über die Lindenthaler und Coppistraße zurück zur Virchowstraße. Die bisherige Endstelle Gohlis-Süd an der Natonekstraße wird nicht mehr angefahren.

In der Zeit der Sammelanschlüsse – also täglich ab 23 Uhr sowie samstags früh bis 8 Uhr und sonntags früh bis 9 Uhr - wird an der Haltestelle Angerbrücke das Umsteigen zwischen der Linie 3 aus Richtung Adler und der Linie 7 in Richtung Böhlitz-Ehrenberg ermöglicht. Damit soll eine schnelle Tangentialverbindung im Leipziger Westen hergestellt werden, heißt es bei den LVB. Die Haltestelle Georg-Schwarz-/Merseburger Straße der Linien 130 und 131 wird in „Queckstraße“ umbenannt.

Darüber hinaus gibt es mehrere baubedingte Änderungen im Linienverkehr. Wegen der Arbeiten in der Lindenauer Odermannstraße fährt die Straßenbahnlinie 8 jetzt zwischen Paunsdorf-Nord und der Ersatzendstelle Sportforum Süd. In Richtung Grünau und Miltitz ist weiterhin der Schienenersatzverkehr für die Linie 15 im Einsatz. Dieser startet in der Hauptverkehrszeit – also montags bis freitags von 6.30 bis 8 Uhr sowie von 13 bis 16.30 Uhr – alle drei Minuten.

Bei den Linien 1 und 3 bleibt es beim Tausch der Endstellen Lausen und Knautkleeberg. Die Linie 89 verkehrt ab Neuem Rathaus bis zur Ersatzendstelle Wilhelm-Leuschner-Platz. Die Haltestellen Thomaskirche, Markt und Reichsstraße können nicht bedient werden.



In Bewegung: Der neue Winterfahrplan enthält zahlreiche Veränderungen, die Leipzigs Nahverkehr attraktiver machen sollen.| FOTO: J. WOITAS

TopAngebote

Gültig vom 27.11. bis 04.12.2021



Aspirin® Complex
Granulat, 10 Beutel
statt € 9,47 1)
€ 5,95
Freundschaftspreis



Bronchipret® Saft TE
100 ml
statt € 10,40 1)
€ 5,95
Freundschaftspreis



Gingium® 240 mg
80 Filmtabletten
statt € 99,00 1)
€ 59,95
Freundschaftspreis



Voltaren® Schmerzgel forte 23,2 mg/g Gel
100 g
statt € 16,95 1)
€ 12,95
Freundschaftspreis



IBU-ratiopharm® 400 mg akut Schmerztabletten
50 Filmtabletten
statt € 11,40 1)
€ 5,95
Freundschaftspreis



Mucosolvan® Saft
30 mg/5 ml
100 ml
statt € 9,47 1)
€ 4,95
Freundschaftspreis



Vigantol® 1000 I.E. Vitamin D3 Tabletten
100 Stück
€ 5,95
Freundschaftspreis



meridol® Zahnpasta DOPPELPACK
2 x 75 ml
statt € 4,98 1)
€ 3,48
Freundschaftspreis
100 ml = € 1,27



Otriven® Schnupfen Dosierspray 0,1%
ohne Konservierungsstoffe
10 ml
statt € 4,28 1)
€ 2,45
Freundschaftspreis
100 ml = € 24,50



Kamillan®
50 ml
statt € 5,98 1)
€ 2,98
Freundschaftspreis
100 ml = € 5,96



Gilt nicht für rezeptpflichtige Arzneimittel, gesetzliche Zuzahlung sowie Angebotsartikel

Gültig vom 27.11. bis 04.12.2021. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Für Druck- und Satzfehler keine Haftung. 1) Durchgestrichene Preise sind ehemalige Verkaufspreise. Preisstand: 24.11.2021. Keine Kombination von Rabatten möglich.

Guten Tag® Apotheke

Apotheke im Hauptbahnhof Leipzig

Ulrich Tepe e.K.
Willy-Brandt-Platz 5
04109 Leipzig
Telefon 03 41/140 60 80
Telefax 03 41/14 06 08 50
www.Apotheke-Leipzig.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN FÜR SIE!
Montag bis Samstag: 8.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag: 12.00 bis 18.00 Uhr
Feiertags geschlossen

FÖRDERER DER JUNGEN UNRIESEN LEIPZIG e.V.

307229301_001121

Deftiges aus der Brauhausküche

Die Bayerischer Bahnhof Gasthaus & Gosebrauerei ist ein Unikat. Was außen draufsteht, ist drin zu erleben. Nicht nur Bierfreunde werden hier fündig.



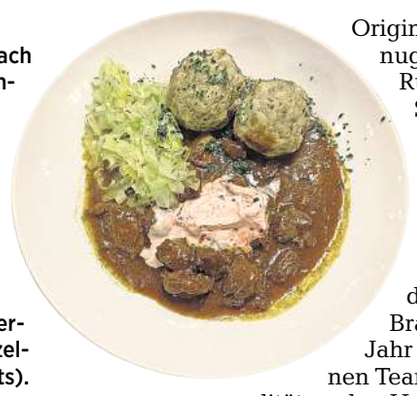
Kellnerin Peggy Bölke, langjährige Mitarbeiterin im Bayerischen Bahnhof, serviert deftige Brauhauskost. FOTO: ANDRÉ KEMPNER



Unterwegs in Leipzigs Restaurants, Bars und Cafés – LVZ-Gastrokritikerin **Petra Mewes**

Da muss ich jetzt mal sehen, ob ich noch einen freien Tisch für Sie finde!“, sagt der Mitarbeiter am Empfang. Ein Blick an ihm vorbei zeigt freie Tische, soweit das Auge reicht. Nur auf jenen um den Tresen steht ein Schild „Gesperrt!“. Es ist Freitagmittag, kurz vor 14 Uhr, und ja, wir haben unsere Reservierung um einige Minuten verpasst. Kurze Zeit später kommt der Mitarbeiter freudestrahlend zurück – und das Prozedere der angeordneten 2G-Regel beginnt: Impfnachweise vorzeigen und den QR-Code für die Erfassung der Adressdaten scannen. Wer die App dazu nicht hat, füllt ein Formular aus. Mit Maske vorm Gesicht werden wir in den Gastraum Schalander geführt. Ab jetzt läuft alles entspannt.





Schmeckt einfach lecker: der Gänsebraten mit Klößen und Rotkohl (links) sowie Gulasch vom Wildschwein in Bockbiersauce mit Sauerkraut und Brezelknödeln (rechts).

Auf den blanken Tischen aus hellem Holz liegen verschiedene Karten, die genau das anbieten, was man in einem rustikalen Gasthaus mit eigener Brauerei erwartet: hausgebraute Biere und gutbürgerliche Kost. Es gibt zwar auch Salate, Vegetarisches und Pasta, aber vor allem bayrische und fränkische Spezialitäten wie Tafelspitz mit Meerrettich, Brotzeitteller, gebackenen Leberkäse mit Gurken-Kartoffelsalat, Kalbsfleischpflanzerl (also Buletten) oder Topfenknödel. Dazu kommt aktuell traditioneller Gänsebraten. Das Fett im Fleisch von Keule und Brust ist gut ausgebraten, die Haut kross. Auf den beiden Klößen liegt Semmelbutter und der halbe Apfel neben dem dezent mit Nelke gewürztem Rotkohl trägt eine Decke aus Marzipanmousse. Ein Festessen!

Ich beginne mit „Frankfurter Grüne Soß'“-Suppe, einer Lauchrahmsuppe mit Kräutern, serviert mit geröstetem Kartoffelbrot, das mit einer kräftigen Mischung aus Senfcreme und Meerrettich bestrichen ist.

Für mein Hauptgericht werde ich auf der Saisonkarte fündig: Gulasch vom Wildschwein in Bockbiersauce mit Sauerkraut und Brezelknödeln. Das Fleisch ist zart. Die Sauce trifft die richtige Balance von Bieraroma und herzhaftem Wildgeschmack. Für die Knödel, bestätigt mir der freundliche Kellner, verarbeitet die Küche übriggebliebene Brezeln, „denn wir werfen nichts weg“. Gut so!

Die sächsischen Quarkkeulchen zum Schluss haben wir zum Glück nur einmal bestellt. Die Portion mit dem großen Sahneklecks reicht locker für Zwei.

Was ich nicht teile, ist meine Bierprobe vom Brett: Frisch gezapft kommen in 0,15-Liter-Gläsern die im Haus gebrauten Biere: Pils, Gose, Schwarz- und Bockbier. Jedes für sich ein Original und Grund genug für einen kleinen Rundgang durch den Schankraum, die Siederei mit ihrem imposanten Sudhaus sowie die Gosenstube. Eine Etage tiefer und in einer Halle hinter dem Hof bereitet der Braumeister seit dem Jahr 2003 mit einem kleinen Team die Spezialitäten des Hauses zu: Gose, Pils, Schwarzbier und Hefeweizen. Saisonal gibt es auch Mai- oder – so wie jetzt – Bockbier.



Alles hausgemacht: die Probe vom Brett mit Pils, Gose, Schwarz- und Bockbier. Außerdem warten verschiedene Biere der Saison auf die Fans hopfiger Getränke. FOTOS: PETRA MEWES

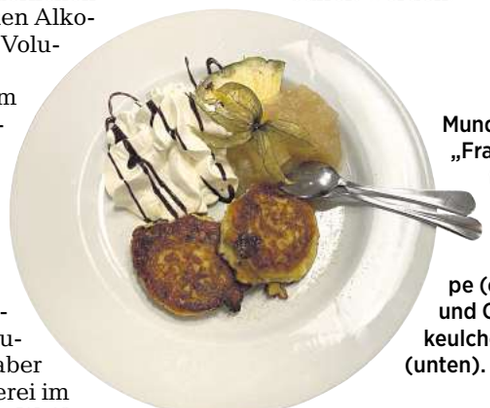
Wer es nicht weiß: Leipziger Gose, ein obergäriges Bier, wird mit Milchsäure, Koriander und Salz versetzt. Es ist gelb, leicht trüb und hat einen feinsäuerlichen Geschmack und einen Alkoholgehalt von 4,57 Volumenprozent.

Dass heute in dem im Jahr 1842 eröffneten Bayerischen (Kopf-)Bahnhof, der nach seiner Stilllegung baulich verfiel, Bier gebraut wird, geht auf Thomas Schneider zurück. Der Braumeister und Inhaber einer Familienbrauerei im mittelfränkischen Weißenburg hörte 1996 zum ersten Mal etwas von Gose, die im 17. Jahrhundert von Goslar im Harz über Anhalt den Weg nach Sachsen fand. Er probierte ihre Herstellung in „homöopathischen Mengen“, nahm Kontakt auf und steht seit 2000 mit einer stabilen Crew dafür, dass aus einem persönlichen Abenteuer eine Erfolgsgeschichte wurde. Im Jahr 2006 rettete er die Spirituosenmarke Wilhelm Horn nach deren Insolvenz – und damit unter anderem den legendären Kümmellikör Leipziger Allasch.



Die eigens gegründete Markenspirituosen GmbH stellt auch einen Gin her – „Golden Horn“.

Rund 100 Hektoliter Gose gehen im Übrigen jährlich als Export in die USA, wo sie vorwiegend in New York gesüffelt werden.



Munden: „Frankfurter Grüne Soß'“-Suppe (oben) und Quarkkeulchen (unten).

Steckbrief Bayerischer Bahnhof Gasthaus & Gosebrauerei

- **Adresse:** Bayrischer Platz 1, 04103 Leipzig, 0341 1245760, www.bayerischer-bahnhof.de
- **Konzept:** Gasthausbrauerei im ehemaligen Bahnhof mit deftiger Küche
- **Extra:** verschiedene Salons, Brauereiführung, Bierseminare
- **Geöffnet:** aktuell täglich 12 bis 20 Uhr (Einlass unter Beachtung der 2G-Regel; Kontakterfassung per Corona-Warn-App; Maskenpflicht; Kinder bis 14 Jahre benötigen keinen Nachweis, Schüler ab 15 Jahren benötigen keinen Test, wenn ein Schülerausweis vorliegt)
- **Preise:** Salate 2,90 bis 12,90 Euro, Suppen 4,30 bis 6,90 Euro, Brotzeiten 1,50 bis 11,90 Euro, Hauptgerichte 8,50 bis 19,50 Euro, Desserts 3,50 bis 5,50 Euro, Kugel Eis 1,50 Euro
- **Kartenzahlung:** Diners, Girocard, Master, Visa
- **Gesamtnote:**

8,5/10

Essen: 8
Service: 8
Ambiente: 9,5

- **Fazit:** Ganzjähriges Ausflugsziel mitten in der Stadt



GASTHAUS & GOSEBRAUEREI
BAYERISCHER BAHNHOF
LEIPZIG

Bayerischer Bahnhof Brau- & Gaststättenbetrieb GmbH & Co KG
Bayrischer Platz 1
04103 Leipzig
Deutschland
Umsatzsteuer-ID: DE203978166
Wirtschafts-IdNr.: DE60195360000
Steuernummer: 231/151/31702
+49 (0)341 1245760
http://www.bayerischer-bahnhof.de

Rechnung

Rechn.-Nr.: R-DF86-2021-02482

Tisch		Datum	Zeit
#308/1		12.11.2021	15:27:34
			EUR
1x proBier 0,15l		5,95	5,95 B
1x Radler 0,5l		4,60	4,60 B
1x Lichtenauer still 0,25		2,10	2,10 B
1x Cappuccino		2,70	2,70 B
1x Lauchrahm Frankf		4,30	4,30 A
1x Gänsebraten Brust&Keule		19,90	19,90 A
1x Quarkkeulchen		5,20	5,20 A
1x Gulasch vom Wildschwein		13,50	13,50 A
Summe			58,25
GIROCARD			58,25
USt.%	USt.	Netto	Brutto
A 7%	2,81	40,09	42,90
B 19%	2,45	12,90	15,35
Total	5,26	52,99	58,25

Es bediente Sie: Lotfi Bouznif

ANZEIGE



310243401_001121

Tonnenschweres Betonteil in Petersstraße abgestürzt

Schreckmoment am Freitagvormittag mitten in der City: Bei Abbrucharbeiten auf der Karstadt-Baustelle hat sich gegen 10 Uhr ein tonnenschweres Betonteil gelöst und ist aus dem vierten Obergeschoss in die Tiefe gefallen. Es krachte auf ein Baugerüst und wurde dadurch derart beschädigt, dass es von Einsatzkräften der Feuerwehr gesichert werden musste, weil es andernfalls umzustürzen drohte. Verletzt wurde nach Informationen der Polizei niemand.

Aufgrund der Sicherungs- und Bergungsarbeiten habe die Polizei den Bereich zwischen Peterskirchhof und Preußergäßchen abgesperrt, sagte Behördensprecherin Therese Leverenz. Geschäfte hätten jedoch nicht geräumt werden müssen.



Nach dem Zwischenfall auf der Karstadt-Baustelle sperrte die Polizei die Petersstraße. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Das abgestürzte Betonteil sollte angebohrt werden, um eine Sicherung zu ermöglichen. Warum es sich löste, blieb fürs Erste offen. Am frühen Nachmittag vermeldete die Feuerwehr das Ende ihres Einsatzes. Bald darauf wurde die Straßensperrung aufgehoben. *F. D.*

Höll-Glühwein gibt's immerhin online

Nach dem Aus: Wie geht es für die Weihnachtsmarkthändler weiter? Einige setzen auf den Verkauf ihrer Produkte übers Internet.

Von Regina Katzer



Verkauf jetzt online: Klaus Wörle und Sohn Manuel am Glühweinstand „Zur Höll" auf dem abgesagten Leipziger Weihnachtsmarkt. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Es ist ein trauriges Bild, das die Leipziger in diesen Tagen sehen: Die Weihnachtsmarkthändler packen ihre Waren wieder ein, räumen ihre Hütten aus und verabschieden sich mit zwei weinenden Augen aus der Messestadt. So wie in Leipzig geht es auch den anderen sächsischen Weihnachtsmärkten, die am vergangenen Freitagabend aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens kurzfristig abgesagt wurden. Die aktuelle sächsische Corona-Notfall-Verordnung, die bis zum 12. Dezember gilt, verbietet die Durchführung von Großveranstaltungen, Messen und Festen – die Weihnachtsmärkte eingeschlossen.

Seit 15 Jahren auf Leipziger Weihnachtsmarkt

Andreas Vogel aus dem Altenburger Land kommt seit 15 Jahren zur Weihnachtszeit nach Leipzig, um Trockenfrüchte und Nüsse anzubieten. „Ich bediene zehn Weihnachtsmärkte pro Saison – von Annaberg über Chemnitz bis nach Zwickau. Und jetzt sind alle abgesagt", so der 62-Jährige, der seit 1991 die Firma führt. Mit fünf Aushilfen wäre er diesmal in der Innenstadt mit seiner eigenen Hütte wieder dabei gewesen.

Das Problem der Absage sei deren Kurzfristigkeit gewesen, sagen die Weihnachtsmarkthändler einstimmig. „Wir sind ins offene Messer gelaufen", nennt es Vogel. Seinen Stand habe er am 18. November aufgestellt, und einen Tag später die losen Waren wie Früchte und Nüsse platziert. „Auch die Bestellung des schokolierten Trockenobstes wie Aprikose und Mango habe ich noch anliefern lassen", berichtet der Spezialist aus Monstab, der für eine Weihnachtsmarktwoche circa 500 bis 600 Kilogramm Waren eingeplant hatte. Er werde auf einigen Tonnen Obst und Nüssen sitzen bleiben, lautet sein trauriges Fazit.

Eigene Gruppe in sozialem Netzwerk gegründet

Um die Weihnachtsmarkthändler zu unterstützen, hat die 33-jährige Janine Grünewald aus Chemnitz in einem sozialen Netzwerk am Montag eine Gruppe gegründet. Der „Sächsische Weihnachtsmarkt" ist für alle zugänglich, die sich mit den Händlern solidarisieren wollen. „Ich hatte die Idee durch die Schließung meiner eigenen drei Kosmetik- und Fußpflegestudios. Auch wir wurden wieder als erste durch die Regierung geschlossen. Meine Dienstleistungen kann ich leider nicht wie die meisten Händler in einen Karton verpacken und verschicken", erzählt die Initiatorin. So entstand die Idee, einen virtuellen Weihnachtsmarkt zu erstellen, um so den Händlern etwas unter die Arme zu greifen und vielleicht ihren Verlust ein wenig zu minimieren. Stand Donnerstag sind bereits über 1100 Mitglieder der Gruppe beigetreten. Der Zulauf an Händlern sei noch überschaubar, das liege zum einen daran, dass sie mit Social Media noch nicht so viel Erfahrung haben und zum anderen, „dass sie akut noch zu sich selbst finden müssen, auf welchen Wegen sie ihre Verluste eindämmen können", sagt Gruppen- und Seiten-Administrator Göran Nitsche, der auch für die Übersetzungen wichtiger Infos ins Englische verantwortlich ist.

„Heuer gibt's den Glühwein aus der Flasche"

Die Zeiten ändern sich. Auch für den Weinhändler Klaus Wörle aus Rothenburg ob der Tauber ist in diesem Jahr wieder alles anders. Vor drei Jahren gewann der mittelfränkische Gastronom den LVZ-Glühweintest mit seinem himmlischen Trank. „Der letzte ganz normale Weihnachtsmarkt fand 2019 statt. Ein Jahr später mussten wir uns nach der Absage etwas einfallen lassen. Da gab es unseren Glühwein das erste Mal in der Flasche. Natürlich waren die Umsätze nicht vergleichbar mit dem, was wir am Stand verkauft hätten", berichtet der 68-Jährige, der am Mittwoch zum Abbau angereist war. Seine Hütte ist ein Mietobjekt von der Käthe Wohlfahrt KG, die sich als Ausrichter des Weihnachtsmarktes auch um die Lagerung kümmert.



Marco Roitzsch an seinem Honigweinstand. FOTO: PRIVAT

Webshop war Idee von Sohn Manuel

„Der Internetshop war die Idee unseres Sohnes im letzten Jahr", erzählt Ulrike Wörle, Ehefrau, Mutter und Chefin der Weinstube „Zur Höll" in Rothenburg ob der Tauber. Letztes Jahr sei es eine Absage mit Ansage gewesen, in diesem Jahr habe man die Händler aufbauen lassen und dann kam die kurzfristige Absage, erklärt die 59-Jährige am Telefon.

Sohn Manuel ist ins Weihnachtsmarktgeschäft seines Vaters im Dezember 2015 eingetaucht. „Vor meinem Studium an der HTWK in Leipzig habe ich einen Monat lang den Ausschank organisiert, Stadt und Leute kennengelernt", erzählt der 29-jährige Bachelor of Science, der am liebsten den weißen Glühwein mag. Als die Absage für den Weihnachtsmarkt 2020 kam, hat sich die Familie zusammengesetzt und überlegt, was nun? „Als Informatiker habe ich einen Webshop erstellt. Bei Null angefangen, ohne Reichweite, ohne Follower", erzählt der junge Mann. Das alles sei ein Prozess, der noch nicht zu Ende entwickelt ist. Mittlerweile gibt es auch Accounts in den sozialen Netzwerken, und der Handel mit dem himmlischen „Zur Höll"-Glühwein in Flaschen läuft bereits besser als 2020.

Marco Roitzsch kennt jeden Mittelaltermarkt in Sachsen. Von Chemnitz-Euba über Glauchau bis Dresden. Mit seinem Met hat der 50-Jährige besonders großen Zuspruch in der Gothic-Szene. „Ich habe 100 Bienenvölker in Zeitz und mein Honigwein wird in Deutschlands einziger Met-Brauerei in Jevenstedt bei Kiel gebraut", plaudert Roitzsch, der im Nebenerwerb ein Abrissunternehmen betreibt. Seine „Metziege" hätte auch den Erwachsenen des Kinderweihnachtsmarktes auf dem Markkleeberger Rathausplatz vom 10. bis 12. Dezember gemundet. „Wir haben kein Ladengeschäft und sind auf die Veranstaltungen angewiesen. Allein wegen der abgesagten Weihnachtsmärkte in Sachsen habe ich einen reinen Umsatzverlust von 60.000 Euro."



Andreas Vogel musste sein Trockenobst und die Nüsse wieder einpacken und ist auf dem Weg nach Hause. FOTO: ANDREAS VOGEL

Steinwürfe auf Linie 2 – Fahrer verletzt

Das war alles andere als nur ein dummer Streich: Ein Unbekannter hat am Freitag Steine auf eine rollende Straßenbahn der Linie 2 geworfen. Laut Polizei hatte der Täter gegen 12.30 Uhr dazu Steine aus dem Gleisbett in der Stuttgarter Allee/Ratzelstraße genommen. Wie die Einschläge an den Scheiben zeigen, warf er auch gezielt auf den Straßenbahnfahrer.

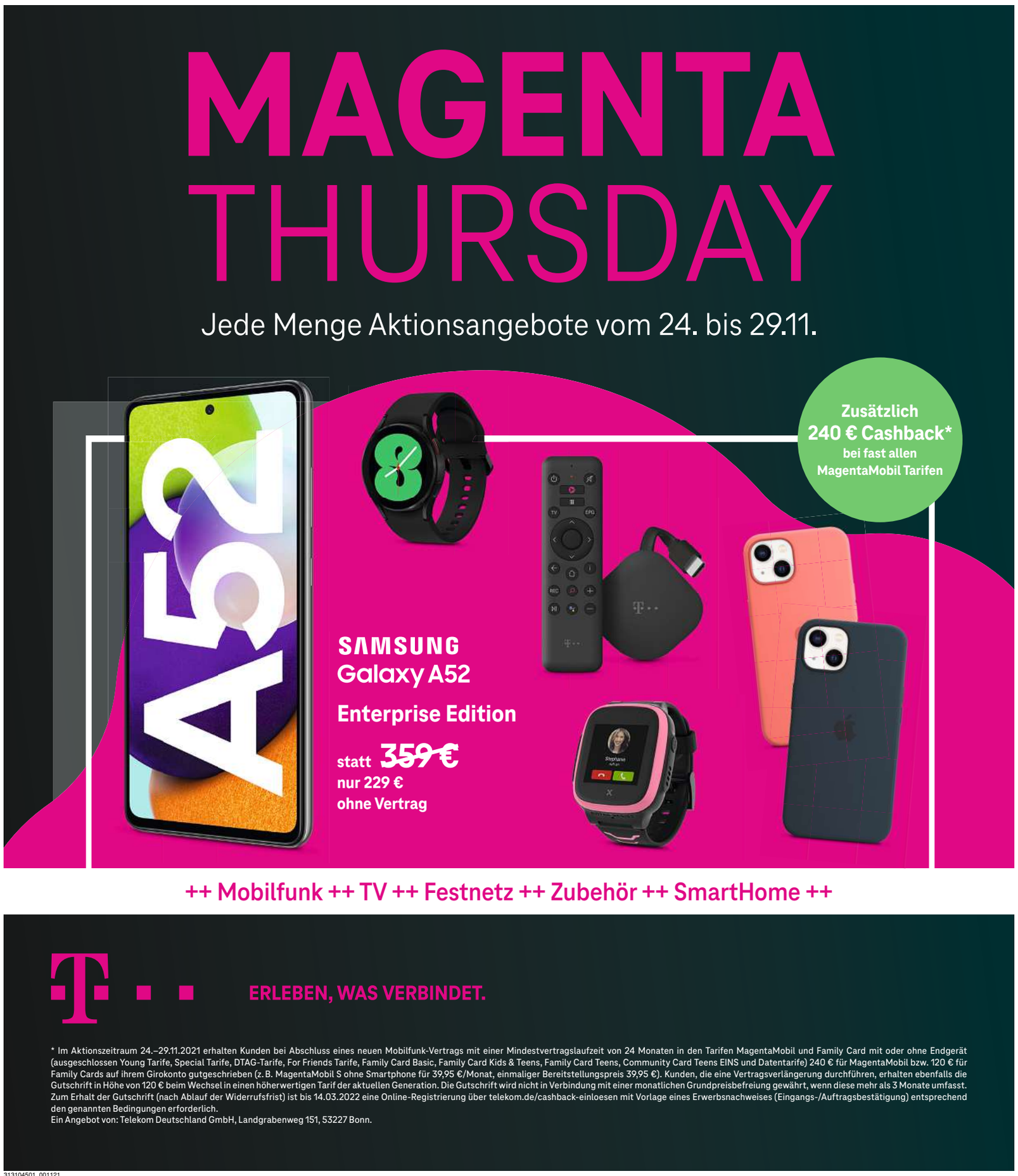
Durch den Bewurf sei der Mann (49) verletzt worden und habe in einem Krankenhaus versorgt werden müssen, teilte die Polizei mit. Mehrere Scheiben wurden getroffen, das Sicherheitsglas beim Fahrer hielt gleich mindestens vier Steinen stand. Eine Fahrgastscheibe zerbarst, blieb aber in ihrer Fassung.

Der Tatverdächtige sei vor dem Eintreffen der Beamten unerkannt in Richtung Brambacher Straße geflohen, hieß es. Der Sachschaden wurde mit 30 000 Euro beziffert, die Bahnlinie soll dort mehrere Stunden stillgestanden haben. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung und des gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr. *-tv*



Diese Straßenbahn wurde mit Steinen beworfen. FOTO: ERIK-H. LANGHOF

ANZEIGE



313104501_001121

StuRa will Recht auf Online-Lehre

Studierende fordern „Krisenfall“ an der Uni

Der Spagat zwischen dem Wunsch nach Normalität im Studium und der Angst vor einer Corona-Ansteckung führt an der Uni Leipzig mit den steigenden Inzidenzen zu Konflikten. Der Studierendenrat (StuRa) hat gestern ein „Recht auf digitales Studium bei gleichzeitiger Beibehaltung der Präsenzlehre“ gefordert und kritisiert das Rektorat: „Die Universität hält grundsätzlich an der reinen Präsenzlehre fest und verweigert flächendeckende digitale Ergänzungen.“

Dem entgegnet Uni-Sprecher Michael Lindner, dass es längst auch digitale sowie hybride Angebote gebe – ebenso wie Lehrveranstaltungen in Präsenz, „und zwar dort, wo sich Studierende und Lehrende darauf verständigt haben“. In der Tat passte die Uni ihr Hygienekonzept Anfang der Woche an die neue Sächsische Corona-Notfall-Verordnung an. Dazu gehört, dass Lehrende ihre Seminare und Vorlesungen im jeweiligen Zeitfenster online statt vor Ort anbieten können, wenn es mit der Fakultätsleitung und den Studierenden abgestimmt ist.

StuRa verlangt Freiversuche

Der StuRa stößt sich daran, dass der Ball bei den Lehrenden und nicht gleichberechtigt auch bei den Studierenden liege: „Es muss möglich sein, dem Präsenzunterricht aus pandemiebedingten Gründen fernzubleiben, ohne dass daraus ein Nachteil entsteht“, fordert Nico Eisbrenner vom StuRa-Referat Hochschulpolitik. Wer aus Angst oder Verantwortungsbewusstsein zu Hause bleibe, verpasse in den allermeisten Fällen schlicht den Lehrstoff. Eisbrenner verlangt, dass die Uni den Krisenfall ausruft, um damit die rechtlichen Grundlagen für Freiversuche und verlängerte Abgabefristen zu legen.

Antonia Gerber, StuRa-Referentin für Lehre und Studium, bemängelt eine unzureichende Umsetzung des Hygienekonzepts samt 3G-Regel. „Immer mehr Studierende fühlen sich in ihrem Alltag unsicher“, sagt sie. Uni-Sprecher Lindner weist auch diesen Vorwurf zurück: „Eine Universität kann nicht komplett durchkontrolliert werden und muss es auch nicht“, sagt er. Man plädiere an die Eigenverantwortung. „Gravierende Verstöße wurden bislang nicht festgestellt.“

Seit dieser Woche sind höchstens 100 Menschen pro Vorlesung erlaubt, nur in den Audimax mit 900 Plätzen dürfen 170 Leute. Zudem gilt jetzt eine generelle Maskenpflicht: auch in allen Lehrveranstaltungen und an den Arbeitsplätzen der Bibliothek. Die Mensen bleiben geöffnet, beschränken aber ihr Platzangebot. Dem StuRa gehen die Maßnahmen jedoch nicht weit genug: 100 Menschen seien zu viel. „Erst jetzt“, so die Wahrnehmung, „kontrollieren Security-Teams stichprobenartig die 3G-Regel“. *mwö*



Nach mehr als 25 Jahren am Standort ist Schluss: Zum Jahresende muss der Konsum in der Demmeringstraße in Lindenau sein Geschäft räumen. Eine Biomarktkette zieht ein. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Konsum muss Biomarktkette weichen

Lindenau: Niederlage vor Gericht besiegelt nach mehr als 25 Jahren Aus für Filiale zum Jahresende

Von Matthias Puppe

Alle Bemühungen von Nachbarschaft und Genossenschaft waren umsonst. Die langjährige Konsum-Filiale in der Demmeringstraße im Leipziger Stadtteil Lindenau muss zum Jahresende schließen. Wie das Unternehmen am Freitag mitteilte, habe das Oberlandesgericht Dresden im Streit mit dem neuen Eigentümer der Immobilie entschieden, dass die angefochtene Kündigung der Ladenfläche bestehen bleibt. Der Supermarkt müsse deshalb Ende Dezember tatsächlich schließen, heißt es in der Stellungnahme. Dem Vernehmen nach soll eine überregionale Biomarktkette bereits einen Mietvertrag für das Geschäft unterschrieben haben.

„Dieses Urteil stimmt uns zunächst einmal sehr traurig“, bedauert Konsum-Vorstand Michael Faupel den Gerichtsbeschluss. „Wir haben alles versucht, um die Schließung abzuwenden und wären gern im Kiez geblieben, denn wir fühlen uns hier sehr wohl.“ Vorstandskollege Dirk Thärichen hatte sich zuletzt gegenüber der LVZ noch kämpferisch gezeigt und ein Weiterbestehen des Supermarktes in der Demmeringstraße für möglich gehalten. „Wir bedauern sehr, diesen Standort aufgeben zu müssen, denn wir sind schon seit über 25 Jahren hier. Für uns und unsere Kunden hängen viele Erinnerungen und Geschichten an diesem Ort“, so Thärichen.

Konsum: Suchen Kompromiss mit neuem Mieter Denn’s

Ganz aufgeben will die Genossenschaft offenbar aber noch immer nicht. Wie es am Freitag hieß, gebe es noch Gespräche mit dem neuen Eigentümer des Gebäudes, der D9 Vermögensverwaltung aus Berlin, sowie mit der bereits als neuem Mieter der Ladenfläche präsentierten Biomarktkette Denn’s. „Alle drei Parteien suchen nun nach einem Kompromiss und befinden sich immer noch in guten Gesprächen. Unser Ziel ist es, gemeinsam eine Lösung zu finden, die vor allem den Menschen im Kiez Nutzen bringt“, so Konsum-Vorstand Thärichen.

> Für uns und unsere Kunden hängen viele Erinnerungen und Geschichten an diesem Ort.
>
> **Dirk Thärichen,** Konsum-Vorstand

Monatelang hatte auch eine Initiative von Lindenauer Anwohnerinnen und Anwohnern für den seit Dezember 1995 im Quartier bestehenden Konsum-Markt gekämpft und im September mehr als 2400 Unterschriften für den Erhalt gesammelt. Mit Argwohn hat man dort die Entscheidung des Gerichts zur Kenntnis genommen

Nachbarschaftsinitiative fürchtet Verlust sozialen Ortes

„Wer meint, von Berlin aus als neue Immobilienbesitzer in ur-kapitalistischer Art und Weise Stadtentwicklung im Leipziger Westen betreiben zu wollen, irrt. Es ist keine soziale Wohltat, einen alteingesessenen, regionalen Nahversorger in genossenschaftlicher Struktur wie den Konsum durch etwas anderes zu ersetzen“, heißt es in einer schriftlichen Reaktion. Nach LVZ-Informationen argumentierte der neue Immobilien-Eigentümer bei seiner Kündigung unter anderem mit angeblich veränderten Strukturen in der Nachbarschaft. Dazu die Initiative der Anwohnerinnen und Anwohner: „Es zeugt auch nicht von Interesse an der Sozialstruktur und der Zukunft im Stadtteil: Viele, insbesondere ältere Menschen sehen in dem Konsum nicht nur einen Laden, sondern auch einen sozialen Ort, an dem Kontakte gehalten werden.“ Zudem gebe es für eine Neuansiedlung im Quartier auch andere Möglichkeiten – beispielsweise auf Baugrundstücken direkt am Lindenauer Markt.

Aus dem Vorstand der Genossenschaft gab es am Freitag noch einmal Dank für das Engagement der Anwohnerinnen und Anwohner. „Diese Solidarität bedeutet uns sehr viel“, so Dirk Thärichen.

Zu teuer: Rückschlag für Leipziger Demenzdorf

Städtische Altenpflegeheime haben ein Großprojekt gestoppt, weil die Kosten aus dem Ruder laufen.

Von Jens Rometsch

Es gehörte zu den 30 wichtigsten Vorhaben, die die Rathausspitze um Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) in ihrem „Arbeitsprogramm 2023“ festgeschrieben hatte. Vor mehr als zwei Jahren stellte Jung die Pläne für das „innovative Projekt“ vor, in Leipzig ein Demenzdorf zu bauen. „Wir haben immer mehr Ältere und Hochbetagte. Deshalb müssen wir uns mit Themen wie Demenz beschäftigen, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen“, sagte er damals.

Tatsächlich wird die Zahl der an Demenz erkrankten Leipziger auf 12 000 geschätzt – Tendenz steigend. Die Städtischen Altenpflegeheime (SAH) erhielten den Auftrag, bis 2022 ein konkretes Bau- und Finanzierungskonzept für eine kleinteilige Wohnanlage mit Dorfcharakter zu erstellen. Die Kapazität sollte bei mindestens 100 Plätzen liegen, die sich auf Wohngemeinschaften in vier bis fünf kleinen Doppelhäusern verteilen.

Grundstück in der Erla-Siedlung gesichert

Trotzt schwieriger Bedingungen durch die Corona-Pandemie fand sich ein gut geeignetes Grundstück. „Wir haben uns eine Fläche für das Vorhaben sichern können“, berichtete SAH-Geschäftsführer Stefan Eckner jetzt auf Nachfrage. Nach LVZ-Informationen handelt es sich dabei um ein Areal in der Erla-Siedlung in Thekla, das dem kommunalen Leipziger Großvermieter LWB gehört. Eckner wollte das weder bestätigen noch bestreiten. Die Grundstücksfrage sei nicht die Ursache dafür, dass das Vorhaben nach umfangreichen Diskussionen nun erstmal „verschoben“ worden sei.

Vielmehr lasse sich das „Dorf für Ältere“ bei den aktuellen Bau- und Materialpreisen nicht wirtschaftlich finanzieren, bedauerte Eckner. Die Kosten am Bau seien während der Pandemie dramatisch gestiegen. Die gültigen Pflegesätze reichten nicht aus, um ein solches Vorhaben samt dem dazugehörigen Betreuungsaufwand ohne erhebliche Verluste in der Bilanz zu verwirklichen.

Pflege-Reform für 2022 angekündigt

Für das erste Halbjahr 2022 sei aber eine weitere Pflegereform in Deutschland angekündigt. „Wir hoffen, dass sich die Konditionen dann verbessern. Und dass vielleicht auch die Material-Knappheit als großer Kostentreiber am Bau bald wieder vorübergeht“, so der Geschäftsführer. Die Nachfrage nach Heimplätzen für hochbetagte oder demente Senioren sei weiterhin sehr hoch. In den nächsten Monaten wollten die SAH noch einmal das Gespräch mit ihrem Gesellschafter – der Stadt Leipzig – suchen, um über die Strategie bei diesem Thema zu beraten.

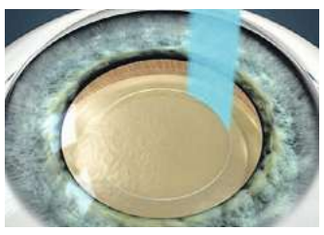
Das Modell Demenzdorf gibt es erst seit wenigen Jahren in Deutschland. Als 2014 die erste Einrichtung in Hameln den Betrieb aufnahm, stießen sich Kritiker an den schulterhohen Zäunen rings um das Areal. Sie argwöhnten, die alten Leute würden „weggesperrt“. Zäune gibt es aber auch im Außenbereich einiger klassischer Seniorenheime – sie sollen demenzerkrankten Bewohnern ermöglichen, sich innerhalb der Anlage frei und ausreichend zu bewegen.

- Anzeige -

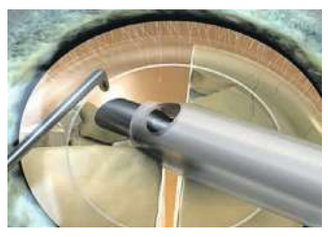
Mit innovativer Lasertechnik gegen den Grauen Star

Smile Eyes Augen + Laserzentrum Leipzig behandelte mittlerweile mehrere tausend Patienten mit femtosekunden-laserassistierter Kataraktchirurgie

Die moderne Behandlung von Grauem Star – auch Katarakt genannt – mittels Laser ist im Augen- und Laserzentrum Leipzig möglich. „Diese neue, schonendere Behandlung gilt durch die Präzision, die von Hand nicht zu erreichen ist, als technische Innovation auf dem Gebiet der Katarakt-Chirurgie“, begründet Dr. Laszlo Kiraly, Leiter des Augen- und Laserzentrums Leipzig. Mehrere tausend Operationen führten er und sein professionelles Team seit Mai 2014 durch. Im modernen Operationstrakt des Zentrums nahe der Innenstadt wird mit dem innovativen LensAR-System gearbeitet und es werden dabei auch die hochwertigen Trifokallinsen von Zeiss eingesetzt.

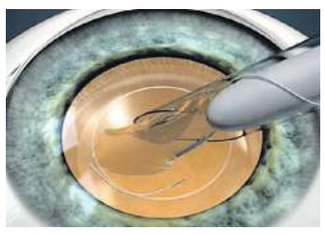


Auch Hans Peter Dietrich entschied sich für die neue Methode. Innerhalb einer Woche ließ er sich beide Augen im Augen- und Laserzentrum Leipzig operieren. „Der Eingriff selbst ist völlig schmerzlos und sehr kurz. Mehr als ein leichter Druck auf dem Auge ist nicht zu spüren. Schon nach einem Tag konnte ich wieder scharf sehen, nach ungefähr 3 Wochen hatte ich ein ungetrübteres Sehvermögen wiedererlangt. Durch die hochgenaue Anpassung werden nicht nur die optischen Abbildungsfehler der klassischen Kugellinse, sondern auch die angeborenen und erworbenen der verkrümmten Hornhaut behoben. Die Welt ist plötzlich wieder farbenfreudiger und kontrastreich, das Blickfeld unglaublich klar. Für mich als lebenslangen Brillenträger ist das ein sehr berührendes Gefühl“, berichtet der Physiker.



Der Femtosekundenlaser vermisst die zu entfernende Linse aus mehreren verschiedenen Positionen und erstellt daraus ein dreidimensionales Modell. Durch einen nur 1,8 Millimeter breiten vom Laser ausgeführten Schnitt wird die getrübte Linse in exakte Bruchstücke zerteilt und abgesaugt. Das in Sekunden eingesetzte Implantat übernimmt sofort die Funktion. Die Operation wird ambulant ausgeführt und benötigt nur eine kleine Betäubung mit Tropfen.

Mit rund 600.000 Eingriffen jährlich allein in Deutschland zählt die Operation des Grauen Stars zu den weltweit am häufigsten durchgeführten überhaupt. Die Behandlung des Katarakts mittels neuer Lasertechnik wird durch die gesetzlichen Krankenkassen bislang nicht bezuschusst.



Zur Klinik

Das Smile Eyes Augen- und Laserzentrum Leipzig wurde im April 2012 von Dr. med. Laszlo Kiraly gegründet und befindet sich mitten im Herzen der Stadt Leipzig. Als langjährig praktizierender Augenarzt, Mitglied im ICL-Expertengremium sowie zahlreichen augenmedizinischen Verbänden und Gesellschaften gilt Dr. Kiraly als Spezialist in der Augenheilkunde. Zusammen mit seinem Partner Dr. Ilya Kotomin hat sich die Klinik auf die Lasertechnologie zur Behandlung verschiedener Augenerkrankungen und Fehlsichtigkeiten spezialisiert. Zudem ist das Augen- und Laserzentrum Leipzig internationales Referenzzentrum der Carl Zeiss Meditec AG in Jena. Für Fragen rund um die innovative Lasertechnik zur Behandlung des Grauen Stars stehen Ihnen unsere kompetenten Ärzte und unser geschultes Personal gerne zur Verfügung. Besuchen Sie unseren kostenlosen Infoabend am Montag, den 06.12.2021, um 18:30 Uhr.

Kostenloser INFOABEND
am 6.12.2021 um 18:30 Uhr im Augen- und Laserzentrum Leipzig
Um vorherige Anmeldung wird gebeten!

SMILE EYES :)
Augen+Laserzentrum Leipzig

Augen- und Laserzentrum Leipzig
am Bundesverwaltungsgericht
Lampestraße 1
Telefon: 0341-355 66 444
www.augen-und-laserzentrum.de

313663301_001121

JETZT MEHRFACH SCHÜTZEN

Die Infektionszahlen und die Anzahl der COVID-19-Fälle in den Krankenhäusern sind so hoch wie nie zuvor. Allerdings haben wir auch so viele Schutzmöglichkeiten wie nie zuvor: wirksame Impfstoffe, Testmethoden zur Früherkennung und bewährte Schutzmaßnahmen wie AHA und Kontaktreduzierung. Jede dieser Maßnahmen hilft, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern und die Infektionswelle zu brechen. Wir haben es in der Hand. Wir müssen jetzt schnell und konsequent handeln.

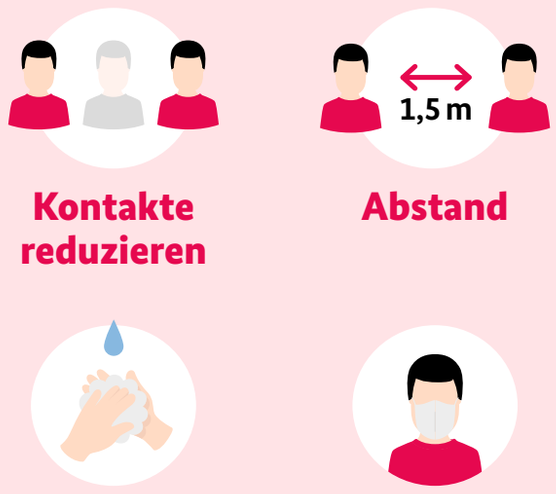


Antigen-Tests

Schnelltests zeigen schon nach wenigen Minuten, ob eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegen könnte – so lässt sich COVID-19 schon in der Frühphase erkennen.

PCR-Tests

PCR-Tests weisen eine akute Corona-Infektion sicher und zuverlässig im Labor nach, damit wir schnell weitere Schutzmaßnahmen ergreifen können.



1. Impfschutz +

Der Schutzschild: Unser Immunsystem baut mit einer Impfung einen passenden Schutzschild auf, um unseren Körper vor den Coronaviren zu beschützen. Nach einigen Monaten wird der Schutzschild durchlässiger und eine Auffrischung mit einem der beiden mRNA-Impfstoffe wird notwendig.

! Lassen Sie sich 5–6 Monate nach Ihrem ersten vollen Impfschutz boostern. Bei einer Grundimmunisierung mit Janssen® von Johnson & Johnson schon nach 4 Wochen.

2. Tests +

Das Frühwarnsystem: Vor jedem Treffen mit vielen Menschen, besonders in Innenräumen, ist ein vorheriger Corona-Test dringend empfohlen. Nur so lassen sich auch unbemerkte Infektionen rechtzeitig erkennen.

! Bürgerinnen und Bürger haben wieder Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest – unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus.

3. AHA-Formel

Die Alltagshelfer: Wer weniger Kontakte hat, reduziert das Ansteckungsrisiko für sich und andere erheblich. Lassen sich Kontakte im Alltag nicht vermeiden, helfen das Maske tragen, Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten und Räume lüften. Die Corona-Warn-App ist zudem ein zuverlässiger Warnmelder, der bei längerem Kontakt zu Infizierten eine Nachricht sendet.

Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus? Das können Sie tun:

Symptome? Bitte bleiben Sie bei typischen Erkältungssymptomen zu Hause, schränken Sie Kontakte ein und wenden Sie sich telefonisch an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren Arzt.

Kontakt zu Infizierten? Wenn Sie eine an COVID-19 erkrankte Person getroffen haben, könnten Sie sich angesteckt haben. Beobachten Sie Ihren Gesundheitszustand und machen Sie regelmäßig Schnelltests.

Positiver Antigen-Test? Bleiben Sie zu Hause, meiden Sie Kontakte und wenden Sie sich telefonisch an Ihre Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117, um das Testergebnis labordiagnostisch abklären zu lassen.

Positiver PCR-Test? Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt und dem zuständigen Gesundheitsamt. Informieren Sie Kontaktpersonen und nutzen Sie die Corona-Warn-App.

LIVE TALK
27.11.2021/ 14 Uhr

313595002_001121

Sie haben Fragen zur Booster-Impfung?
Der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und seine Gäste beantworten Ihre Fragen am **Samstag, 27.11. um 14 Uhr** im LiveTalk auf **zusammengegencorona.de/live.**
Den Stream gibt es auch in English, العربية, Türkçe, Русский sowie in Gebärdensprache.

Bleiben Sie auf dem Laufenden:
bmg.bund · Bundesministerium für Gesundheit
bmg_bund · bundesgesundheitsministerium

Weitere Informationen, auch in mehreren Sprachen, zum Download als Video oder als Newsletter unter ***Corona-Schutzimpfung.de***

DEUTSCHLAND KREMPELT DIE #ÄRMELHOCH
CORONA-SCHUTZIMPFUNG.DE

MARKTPLATZ

SCHMUCK & UHREN

Goldkontor E. Brauer kauft: Gold, Altgold & Silber
Sächsisches Familienunternehmen, seit 40 Jahren für Sie da
Schmuck, Brillantschmuck, Münzen, Uhren, Bestecke, Zahngold, Antiqitäten auch unechter Modeschmuck vor 1945
Lpz. Zentrum, Städtisches Kaufhaus
Eingang Kupfergasse gegenüber ehem. Karstadt
☎ 0341/ 65 15 597
312720701_001121

KORTUM JUWELIER
kauft ständig:
Gold- und Brillantschmuck
Armband- und Taschenuhren, Münzen, Orden & Ehrenzeichen
Altgold, Zahngold, Silber
Porzellan, Antiquitäten, Gemälde
Haushaltsauflösungen
Ankauf von Edelmetallen aller Art zum Tageskurs
BARGELD SOFORT
Schuhmachergäßchen 2/Specks-Hof (Ecke Nikolaikirche)
Schuhmachergäßchen 1 (Riquet-Haus)
04109 Leipzig
Telefon 0341 2254183 (Juwelier)
Telefon 0341 33738432 (Uhren)
www.juwelierkortum.de
304262901_001121

MEISSNER PORZELLAN
Schmuck + Antiquitäten
kauft immer
WENDT ANTIQUITÄTEN
☎ 0172 / 3 63 09 44
* auch Hausbesuche * www.antiquitäten-wendt.de
312720401_001121

DIENSTLEISTUNGEN

Allroundhandwerker für Entrümp.-blitzdienst + Haus/Gartenarb. 0341-2288351

Wissen was dahinter steckt? Fensterputzen!! WhatsApp: 01635172976 Tel.: 034297/609610 Social Media: Lux Deutschland

BAUMFÄLLUNG + HECKENSCHNITT inkl. Entsorg, fachg.+preiswert 0177-7797671

KUNST- UND SAMMLERMARKT

SAMMLER SUCHT MODELLEISENBAHN
alle Spurweiten, Militär- und Antikspielzeug, Militaria, ganze Sammlungen. Zahle Höchstpreise, seriöse Abwicklung, Barzahlung ☎ 0 17 85 54 90 28
313186501_001121

Kaufe Matchbox Tel. 0163/2699704

Kaufe Orientteppich vor 1930, gerne Kazak. ☎ 0341/6991928

Mosaik(Hannes Hegen) 131 Stck. u. Abrafaxe 213 Stck. ☎ (01 76) 24 16 14 29

Suche alte Schallplatten, Schellackplatten (Grammophonplatten) vor 1945. wolgang-schneidereit@t-online.de o. ☎ 06421/62406

Modelleisenbahn & altes Blechspielzeug, Holzspielzeug, Autos u. DDR-Spielzeug zu kaufen gesucht. ☎ 039403/94168

SAMMLER SUCHT MODELLEISENBAHN
alle Spurweiten, Militär- und Antikspielzeug, Militaria, ganze Sammlungen. Zahle Höchstpreise, seriöse Abwicklung, Barzahlung ☎ 0 17 85 54 90 28
313186801_001121

TIERMARKT

Schäferhundwelpen abzugeben gegen Gebühr. Tel.: 015203087592

Vrk. liebe Kätzchen, 4 Monate alt, stubenrein, geimpft Tel.: 01747117645

Bolonka We., siehe Bolonkafreund.de, zu verk. ☎ 0172 - 375 06 24

TV / FOTO / PHONO / ELEKTRONIK

Samsung Galaxy A50, voll funktt., ohne Kratzer,128 GB,2 J. alt,wg. Neuanschaffung zu verk. VB 170 Euro, Tel.: 01635031256

HOBBY UND FREIZEIT

Faltboot gesucht, auch reparaturbedürftig, alles anbieten. ☎ (01 73) 2 05 77 45



MÖBEL / HAUSRAT

Waschmaschine, Geschirrspüler, Kühlschrank, Elektroherd, Eckbank mit 2 Stühlen+Tisch, Preis VB, alles sehr gut erhalten. ☎ (01 76) 81 03 13 50

Nachlassberäumung, Haushaltauflösung, Entrümpelung besenrein, Antik- Ankauf, Wertverrechnung Fa. Otto 0341-5201239

GESUNDHEIT / WELLNESS / ERHOLUNG

Kribbeln, Brennen, taube Füße? Beratungstag (auch telefonisch möglich) zum Thema Polyneuropathie am Donnerstag, dem 09.12.2021. Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin. Park-Apotheke, Apothekerin A. Portisch, Antonienstr. 1, 04229 Leipzig, ☎ 0341-2 30 45 12



303356701_001121

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Baufirma hat noch freie Kapazitäten.
☎ 0173 / 41 0 76 18
313613601_001121

VERSCHIEDENES

Suche Pelzmantel o. -jacke, Porzellan, Zinn, Bleikristall u. Massivholzmöbel, alte-Näh/Schreibmasch Tel . 0157554846 56

Suche zur Unterstützung der Jagdsaison 2022 (4 Jadgen) 1Jagdhornbläser, der die Bruchsignale der einzelnen Wildarten und jadgliche Musik bläst. (01 74) 4 17 92 60 oder Lutzpreiss230@gmail.com

Suche Porzellan, Bleikristall, Zinn, Massivholzmöbel, Pelzmantel o. -jacke u. Fotoapparate Tel . 0163 6846244

Ich, Andreas, Ü50 J., suche meinen Doppelgänger. Ich bin 1,65 m groß, habe eine rechtsseitige Rückgratverkrümmung, braune Haare, kurze Daumen und blaue Augen. Bitte Post an **LVZ, 04088 Leipzig** ✉ AZ 3 136 489

VERANSTALTUNGEN

TankBar heute: 14 - 20 **Rock for Charity** 4 Bands für den guten Zweck; außen TankBar Xmas **auch für die Kleinsten!**
Sonntag: 14 - 20 Uhr TankBar Xmas mit Partymusik auch für die Kleinsten!
Für ALLE gilt: außen unter 3 G !

www.lvz.de/video

VERLOREN / GEFUNDEN

Pässe verloren! Im November letzten Jahres haben wir unsere irakischen Pässe in einem ICE von München nach Leipzig verloren. Es handelt sich um die Dokumente von: Hazhar, Omar (geb. 20.03.1987), Yasin, Banu (geb. 01.01.1988), Hazhar, Hanu (geb. 22.01.2012). Und die Passnummern: A7719665 (Hazhar, Omar), A7719664 (Yasin, Banu), A7719692 (Hazhar, Hanu). Wer etwas findet, meldet sich bitte unter ☎ 0152/13282856

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung
Gläubiger-Aufruf

Der Deutsche Verein zur Förderung pflegerischer Qualität e.V., Bismarckstr. 01, 04509 Delitzsch hat auf seiner Mitgliederversammlung am 11.10.2021 die Auflösung des Vereins zum **31.12.2021** beschlossen.

Herr Jens Frieß, Bismarckstr. 01, 04509 Delitzsch wurde zum Liquidator des Vereins bestimmt.

Die Gläubiger des Vereins werden gebeten, ihre Ansprüche bis zum **01.07.2022** beim Liquidator anzumelden“.

Jens Frieß
Präsident, Liquidator
313422801_001121



RESTAURANTS / GASTSTÄTTEN

Leipzig genießt...
MÜCKEN SCHLÖSSCHEN
Restaurant · Café · Biergarten

Enten und Gänse fertig auf den Tisch

Ab dem 11.11.2021 bis zum 26.12.2021 halten wir für Sie täglich Enten- und Gänsebraten zur Abholung bereit.

Bestellung 48 Stunden vorher
Abholung täglich von 11.30 bis 20.00 Uhr



Die Gänse sind für 4 Personen und beinhalten Klöße, Sauce, Rotkohl und eine Flasche Rotwein 0,7 l
109,- € Abholpreis

Die Enten sind für 2 Personen und beinhalten Klöße, Sauce, Rotkohl und eine Flasche Rotwein 0,7 l
45,- € Abholpreis

Weihnachts-Platten für die kleine Feier zu Hause

Vom 22.11. bis 23.12.2021 halten wir täglich für Sie unsere hübsch dekorierten Vorspeisenplatten bereit.

Bestellung 24 Stunden vorher
Abholung täglich von 11.30 Uhr bis 20.00 Uhr

„Schlemmerplatte“

Schwarzwälder Schinken, Mixed Pickles, Ziegenfrischkäse mit Mangorelish und rosa Pfeffer, marinierter Shrimps Salat, pikanter Linsensalat, rosa gebratenes Roastbeef auf Cole-Slaw-Salat, geräucherte Pfefferbeißer, Wurst-Käse-Salat, garnierte Schweinefiletmedaillons, exotischer Hähnchensalat „Teriyaki Style“, Hirtensalat mit buntem Paprika und Fetakäse, Sauce Remoulade, Sahnemeerrettich, Cocktailsauce

für 4 Personen 89,00 € für jede weitere Person 19,50 €

Räucherfischplatte „Wikinger Style“

hausgebeizter Graved Lachs, geräucherter Schwarzer Heilbutt, gemischte Makrelenfilets, Heringsfilet mit Apfel-Zwiebel-Sauerrahm, gebratene Garnelenspieße, geräuchertes Forellenfilet, marinierter Shrimps-Salat, gefüllte Eier mit Forellenkaviar, Frischlachsmedaillons garniert, Sauce Lidingoe (Dillsenfsauce), Cocktailsauce, Sahnemeerrettich, Zitrone

für 4 Personen 89,00 € für jede weitere Person 19,50 €

Reservierungen 24 Stunden täglich unter mueckenteam@online.de oder täglich von 11.30 Uhr bis 20.00 Uhr telefonisch unter 0341/ 983 20 51

Täglich von Mittwoch bis Sonntag auch **Außerhaus-Verkauf** mit vielen leckeren „Á-la-carte“-Gerichten
Bestellungen bis 1 Stunde vor Abholung

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung. Ihr Team vom Mückenschlösschen.
313627601_001121



311355901_001121

Das ist doch mal ´ne clevere Idee!
Wir beraten Sie gern.
Geben Sie Ihre Anzeigen auf unter www.lvz.de
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG



Hat seit fast 40 Jahren Freude an seinem Beruf: Korbmachermeister Frank Werner aus Markkleeberg. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Gedanken ans Aufgeben bekommen einen Korb

Wie Frank Werner aus Markkleeberg, der einzig verbliebene Korbmacher in der Region, sein Handwerk über die Zeit rettet.

Von Rainer Küster

Markkleeberg. Wenn es um traditionelles Handwerk geht, wird dessen Vertretern gern mal das Prädikat „Der Letzte seiner Zunft“ verliehen. Oft stimmt das nicht ganz und soll nur darauf hinweisen, dass der Beruf selten geworden ist. Auf Frank Werner trifft das allerdings zu. „Ich bin im Leipziger Raum tatsächlich das letzte Fossil einer einst aus rund 30 Korbmacher-Betrieben bestehenden Population“, sagt der Markkleeberger Handwerksmeister. Lediglich in Bad Düben, Eilenburg und Flößberg bei Frohburg würde es noch aktive Kollegen aus der Zunft geben.

Gegründet wurde der Familienbetrieb im Jahr 1913 von Großvater Iwan Werner. Über drei Generationen wurden die Erfahrungen und Fertigkeiten weiterentwickelt. Vater Erhard übernahm die Werkstatt 1951 und gab sie 1986 schließlich in die Hände seines Sohnes Frank. Der hatte ursprünglich ganz andere Ziele, steckte mitten in einem Hochschulstudium. „Aber ich habe festgestellt, dass Korbmacher ein erhaltenswertes Handwerk ist“, denkt Frank Werner zurück. Also schulte er um, legte 1984 seine Prüfung als Korbmachermeister ab und setzte die Familientradition fort. „Wir waren schon damals einer der letzten Betriebe, in denen die Flecht-Kunst noch in allen Facetten beherrscht wird“, sagt der heute 66-Jährige.

Genau 95 Jahre lang war Korb-Werner in der Karl-Liebknecht-Straße in Leipzig eine feste Institution. Die endete jedoch im März 2021. Zuerst blieben wegen der langen Bauphase in der „Karli“ die Kunden aus, dann kam Corona. „Wir haben an den Wochenenden durchgearbeitet, nur um die Miete bezahlen zu können“, begründet Ehefrau Manuela Werner den Schritt. Die gelernte Wirtschaftskauffrau arbeitet seit 1985 an der Seite ihres Mannes und ist nicht nur in Sachen Buchhaltung fit, sondern unterstützt ihn inzwischen auch handwerklich.

Den Großvater und Firmengründer haben beide nicht mehr kennengelernt, aber sein spätes Vermächtnis wurde für das Ehepaar zum Glücksfall. In den 1930er-Jahren hatte Iwan Werner in Markkleeberg ein Grundstück in der heutigen August-Bebel-Straße erworben. Dort wohnen und arbeiten die Werners jetzt und betreiben ihr Ladengeschäft. „Mietfrei heißt aber nicht gleich sorgenfrei“, schränkt Meister Frank Werner ein. Im Grunde genommen erlebe er gerade ein Déjà-vu. „Seit drei Monaten wird in der August-Bebel-Straße gebaut und damit sind wir für unsere Kunden wieder nur schwer zu erreichen“, klagt er. Zu allem Übel kämen nun auch die Corona-Beschränkungen in voller Härte zurück.



Körbe sind aktuell nicht so gefragt, aber in Sachen Flechtwerk bedienen Manuela und Frank Werner in ihrer Markkleeberger Werkstatt Nachfragen aus ganz Deutschland. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Trotzdem blicken die Werners optimistisch in die Zukunft. Weil Meister Frank tatsächlich weit und breit der Letzte seiner Zunft ist, kann er über Aufträge nicht klagen. Sogar aus Bayern und Schleswig-Holstein kommen Nachfragen, berichtet er stolz. „Binsen flechten kann heute kaum noch jemand, das ist unser großes Plus“, ist er überzeugt. „Erst letztens war eine Frau bei uns und brachte ein über 100 Jahre altes Babykörbchen mit, das wir originalgetreu restaurieren sollten“, erzählt der Fachmann und fügt lächelnd hinzu: „Wir mussten uns ganz schön beeilen, denn die Zeit war knapp. Die Kundin war hochschwanger.“ Ab und zu kommt auch mal ein besonders historisches Stück in die Werkstatt; so wie jüngst der Stuhl des Herzogs von Sachsen-Coburg.

Aber auch Neuanfertigungen stehen hin und wieder in den Auftragsbüchern. So stammen etwa die Sonnenschirme im Gastronomiebereich von Gondwanaland im Leipziger Zoo aus seiner Werkstatt, an deren Wänden so seltsame Werkzeuge hängen wie Klopfeisen, Pfriemen, Ausstecher oder Weidenhobel. Irgendwann einmal werden sie vielleicht in der Vitrine eines Museum liegen. Irgendwann – wenn sie der letzte Korbmacher aus der Hand gelegt hat.

Krimiautor liest in PartheCloud

Großpösna. Der Thriller- und Bestseller-Autor Vincent Kliesch ist am Freitag, 3. Dezember, im Online-Portal „PartheCloud“ bei einer Online-Lesung zu hören. Der 1974 geborene Berliner folgt einer Einladung der Bibliotheken Borsdorf, Brandis, Großpösna, Naunhof und Machern. Diese hatten sich zum Projekt „Partheland-Bibliotheken“ zusammengeschlossen und nun die Lesung organisiert.

Kliesch wird von 18.30 bis 20.30 Uhr ein „Best of“ aus seiner Auris-Romanreihe vorlesen, die er zu einer Hörspielidee seines Freundes und Kollegen Sebastian Fitzek geschrieben hat. Inzwischen wurden 600000 Exemplare der Auris-Reihe verkauft. Die Lesung wird kostenlos und ohne Anmeldung veranstaltet, Interessenten können sich spontan dazuschalten. Laut Veranstalter kann über die Adressen parthe.cloud oder partheland-bibliotheken.de direkt in den digitalen Raum eingetreten werden.

Der neue Bibliothekenverbund ist Teil der Zusammenarbeit im Partheland. Dabei wurden ein kommunenübergreifender Ausleihservice eingeführt und neue Veranstaltungskonzepte entwickelt, die die Bibliotheken als Begegnungsstätten profilieren sollen. In diesem Zusammenhang soll die Online-Lesung mit Vincent Kliesch stattfinden. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.partheland-bibliotheken.de. *-art*

Betrunkene Autofahrerin räumt ab

Taucha. Eine Autofahrerin hat bei einem Unfall am Donnerstag in Taucha erheblichen Schaden verursacht. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, fuhr eine 61-Jährige gegen 6.35 Uhr mit ihrem Audi A6 in der Schloßstraße zunächst eine Straßenlaterne um und rammte anschließend einen am Straßenrand parkenden Honda. Dieser Wagen wurde bei der Kollision gegen einen daneben parkenden Audi A3 geschoben. Schlussendlich prallte die Dame mit ihrem A6 gegen eine Steinmauer.

Die Höhe des Sachschadens werde auf etwa 50000 Euro geschätzt, so die Polizei. Die Alkoholkontrolle habe ergeben, dass die Fahrerin mit 2,56 Promille unterwegs war. Gegen sie werde nun wegen Gefährdung im Straßenverkehr ermittelt. *lvz*

Juristin folgt auf Arbeitsmediziner

Gemeinderat Großpösna: Jörg-Achim Weber legt sein Amt nieder, Jana Zeidler übernimmt.

Von Olaf Barth

Großpösna. Während der jüngsten Gemeinderatssitzung in Großpösna gab es einen „fliegenden Wechsel“. Nachdem die Abgeordneten die entsprechenden Beschlüsse gefasst hatten, wechselte Jörg-Achim Weber nach sechs Jahren als Gemeinderat in die Zuschauer-Reihen, während die neue Gemeinderätin Jana Zeidler ihren Platz in der Runde der Volksvertreter einnahm. Die Volljuristin ist parteilos, stand aber auf der CDU-Liste und war eigentlich die übernächste Nachrückerin. Doch der vor ihr platzierte Kandidat Hans-Günter Winkler machte Ablehnungsgründe für die ehrenamtliche Tätigkeit geltend.

Jana Zeidler ist verheiratet und hat einen 13-jährigen Sohn. Bekannt wurde sie in der Gemeinde bereits als engagiertes Mitglied einer Projektgruppe zur Bürgerbeteiligung für die Entwicklung der Magdeborner Halbinsel. „Als Gemeinderätin möchte ich aktiv dazu beizutragen, dass die Bürgerinteressen aller Generationen berücksichtigt werden, die Arbeit der Verwaltung erforderlichenfalls kritisch hinterfragen sowie neue Vorschläge und Ideen in die Diskussionen einbringen“, sagte die 38-Jährige gegenüber der LVZ. Wichtig sei ihr zudem, dass es noch mehr Miteinander in der Gemeinde gibt und dafür insbesondere das Vereinsleben und das ehrenamtliche Engagement unterstützt werden. Die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung sei ihr außerdem sehr wichtig. Es gelte, die Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Unternehmen in Großpösna zu optimieren sowie eine zukunftsfähige Infrastruktur und moderne Bildungsangebote zu schaffen und zu erhalten.



Neu im Großpösnaer Gemeinderat: Jana Zeidler. Die Juristin ersetzt Jörg-Achim Weber. Der Arbeitsmedizin-Professor an der HTWK Leipzig ist beruflich in Afrika gefordert. OLAF BARTH/ANDRÉ KEMPNER

Weber, der die CDU zu Jahresbeginn wegen der Laschet-Entscheidung verlassen hatte, schied aus beruflichen Gründen aus dem Gemeinderat aus. Der bald 60-Jährige ist Arzt und Gesundheitswissenschaftler. An der Leipziger Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) arbeitet er als Professor für Arbeitsmedizin. In dieser Eigenschaft will Weber jetzt eine engere Kooperation mit der Universität in Namibias Hauptstadt Windhoek aufbauen. Deshalb werde er oft im Süden Afrikas sein und Sitzungen in den Gremien des Gemeinderates nicht mehr besuchen können.

Am 19. Dezember will der Wissenschaftler nach Namibia fliegen – sofern das die Corona-Bestimmungen zulassen. „Ich habe viele Jahre die Auswirkungen von Aids und die Betreuung von Aids-Waisen in Südafrika untersucht. Nun werde ich mich mit den Folgen von Corona befassen. Zum Beispiel haben die Schulschließungen dort katastrophale Auswirkungen, weil gut ein Drittel der pubertierenden Mädchen nicht mehr in die Schule kommt“, beschrieb Weber seine künftige Arbeit.

„Meiner Nachfolgerin im Gemeinderat wünsche ich viel Erfolg. Ihre juristische Erfahrung wird ihr dabei sicher helfen“, zeigte sich der Professor überzeugt. Das Ehrenamt mache eine Menge Arbeit und es sei sehr anspruchsvoll, sich durch die Sitzungsunterlagen zu arbeiten. Wie Jana Zeidler hatte Weber in der Lenkungsgruppe des Bürgerbeteiligungsprojekts mitgearbeitet, diese aber aus Protest verlassen. Er war mit dem Agieren der Verwaltung nicht einverstanden. Der einstige Baden-Württemberger lebte vor seinem Umzug 2001 nach Großpösna in Krautheim im Jagsttal und arbeitete auch dort im Gemeinderat mit. Sein Fazit: „In Großpösna habe ich die Arbeit ganz anders erlebt. Hier sind die Bürgermeisterin und die Verwaltung sehr dominant, von manchen Planungen habe ich oft zu spät erfahren. Dennoch kann man Dinge mitgestalten. Positiv ist auch, dass hier die Parteipolitik eine untergeordnete Rolle spielt.“

Protokolle schreiben jetzt andere

Markranstädt. Den Ortschaftsräten in Markranstädt werden künftig Protokollanten an die Seite gestellt. Der Stadtrat beschloss jetzt einen entsprechenden Antrag der Fraktion CDU/Bürger für Markranstädt. Bislang fertigten Mitglieder der Gremien die Protokolle der Sitzungen. „Die Ortschaftsräte sollen sich vornehmlich dem Verlauf der Tagesordnungs- und Beschlusspunkte widmen“, hieß es von der CDU zur Begründung. „Die Protokollierung stellt eine Beeinträchtigung dar.“ Im Regelfall, so die Christdemokraten, sollten Gemeindebedienstete diese Aufgabe übernehmen. Zudem könnten auch ehrenamtlich bestellte Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden. Diese sollten dafür eine Aufwandsentschädigung von 25 Euro pro Sitzung erhalten.

Am Ende stimmten elf Stadträte für den Antrag, sieben dagegen und drei enthielten sich. Für die Stadt Markranstädt bedeutet der Beschluss Kosten in Höhe von 900 Euro pro Jahr. *lp*

LVZ GRATULIERT



Sonnabend:
Zum 91.: Waltraud Hofmann, Seniorenzentrum „Clara Zetkin“; **zum 70.:** Gisela Frencl und Eckhard Knuth aus Taucha sowie Barbara Dinkelmeyer und Rolf Willing aus Schkeuditz

Sonntag:
Zum 85.: Ursula Götz aus Taucha und Margred Hennig aus Schkeuditz; **zum 75.:** Peter Nestler aus Pönitz, Gerhard Schäfer aus Schkeuditz und Karl Faßhauer aus Dölzig; **zum 70.:** Helga Pickel aus Schkeuditz

SPRUCH DES TAGES

Intelligenz,
die voll erwacht ist,
ist Intuition,
und Intuition ist die
einzige wahre
Führung im Leben.

Jiddu Krishnamurti (1895–1986),
indischer Philosoph und Theosoph

CORONA-INFO

MOBILE IMPFTEAMS

Termine können ohne Anmeldung wahrgenommen werden.

Sonnabend:
Freizeitzentrum Völkerfreundschaft Stuttgarter Allee 9: 9-16 Uhr
Pflegenetzwerk Dornbergerstr. 2: 9-16 Uhr
Hauptbahnhof, Untergeschoss, Westseite: 11-19 Uhr
Paunsdorf Center, Paunsdorfer Allee 1, Zugang über Eingang 3: 10-18 Uhr

KOMMUNALE TESTZENTREN

Testzentrum Petersbogen
Petersstr. 36-44
Öffnungszeiten: Mo.-So. 9-17.30 Uhr
Testzentrum Bike-In
Wilhelm-Leuschner-Platz
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-18 Uhr, Fr., Sa. 9-22 Uhr

Weitere Testzentren und Informationen finden Sie unter: www.leipzig.de/corona-testzentrum

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT

Mo., Di., Do. 19-7 Uhr, Mi., Fr. 14-7 Uhr, Sa./So./Feiertag 7-7 Uhr. Fachärztliche Bereitschaftsdienste (Chirurgie, Augen, HNO), Vermittlung dringender Hausbesuche und Informationen zu diensthabenden Praxen: Tel. 116117, Internet: www.kvsachsen.de
KINDERARZT
Praxis Reudnitz-Thonberg Tel. 2132202, Riebeckstr. 65: Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi., Fr. 14-22 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 8-22 Uhr
Universitätsklinikum Tel. 9726242, Liebigstr. 20a, Haus 6 (24 Stunden)
St. Georg Delitzscher Str. 141, Haus 12: Mi., Fr. 14-19 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-19 Uhr
Robert-Koch-Klinikum Tel. 4231331, Nikolai-Rumjanzew-Str. 100



Tagestipp Mal Pause machen und innehalten

Offene Türen für alle Leipzigerinnen und Leipziger haben an diesem Samstag einige katholische Kirchen der Stadt (hier die Propsteikirche St. Trinitatis). Am Vorabend des 1. Advent laden sie dazu ein, mal Pause zu machen und innezuhalten. „Der Raum ist gestaltet, um – gerade in dieser Zeit – Bedrückendes abzulegen, eine Atempause einzulegen und den Advent ganz bewusst zu beginnen“, heißt es seitens der Kirchen. Mitglieder der Gemeinden stünden für Gespräche und Fragen bereit. Neben der Propsteikirche (offen von 19.30 bis 21.30 Uhr) machen die Liebfrauenkirche Lindenau (19.30 bis 21.30 Uhr), die Hedwigskirche in Böhlitz-Ehrenberg (19 bis 20 Uhr) und St. Laurentius in Reudnitz (17 bis 19 Uhr) mit. Überall gilt die 2G-Regel, ein medizinischer Mund-Nase-Schutz ist erforderlich. FOTO: CHRISTIAN MODLA

ALLGEMEINARZT
Klinikum St. Georg Delitzscher Str. 141, Haus 12: Mi., Fr. 14-19 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-19 Uhr
Bereitschaftspraxis der KV Sachsen an der Uni-Klinik Tel. 116117, Liebigstr. 22, Haus 7.1 (im Untergeschoss): Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi., Fr. 14-22 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-22 Uhr
Diakonissenkrankenhaus Georg-Schwarz-Str. 49: Mi., Fr. 14-19 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-19 Uhr

Allgemein-Chirurgische Bereitschaftsdienstpraxis Reudnitz-Thonberg Tel. 963670, Riebeckstr. 65: Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi., Fr. 14-22 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 8-22 Uhr

AUGENARZT
Bereitschaftspraxis der KV Sachsen an der Uni-Klinik Tel. 116117, Liebigstr. 12, Haus 1: Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi., Fr. 14-22 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-22 Uhr
Augenklinik am UKL Tel. 9721696, Liebigstr. 12, Haus 1: Mo.-Fr. 22-7 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 22-9 Uhr
HNO-ARZT
Bereitschaftspraxis der KV Sachsen an der Uni-Klinik Tel. 116117, Liebigstr. 12, Haus 1: Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi., Fr. 14-22 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-22 Uhr
HNO-Klinik am UKL Tel. 9721814, Liebigstr. 12, Haus 1: Mo.-Fr. 22-7 Uhr, Sa., So., Feiertage 22-7 Uhr
Kopfzentrum in der Acqua-Klinik Käthe-Kollwitz-Str. 64: Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 9-15 Uhr, So., Feiertage 9-12 Uhr

NOTAUFNAHME
Universitätsklinikum Tel. 9717800, Paul-List-Str. 27 (24 Stunden)
St. Georg Tel. 9093404, Delitzscher Str. 141
Robert-Koch-Klinikum Tel. 4231614, Nikolai-Rumjanzew-Str. 100 (momentan nur Kindernotaufnahme!)
Helios-Park-Klinikum Tel. 8642445, Strümpellstr. 41
Diakonissenkrankenhaus Tel. 4445010, Georg-Schwarz-Str. 49
St.-Elisabeth-Krankenhaus Tel. 39596300, Biedermannstr. 84
BRUSTSCHMERZ-AMBULANZ
Herzzentrum Tel. 865252222, Strümpellstr. 39
Klinikum St. Georg Tel. 9092330, Delitzscher Str. 141 (24 Stunden)
Universitätsklinikum Tel. 9712433, Liebigstr. 20 (24 Stunden)
DIALYSE
Dialyse-Praxis Leipzig Tel. 4512236, Plantagenweg 2
Akutdialyse Notaufnahme St. Georg Tel. 9093404, Delitzscher Str. 141
ZAHNARZT
LEIPZIG Sa./So. 9-11 und 19-22 Uhr, in Notfällen tel. erreichbar bis 7 Uhr des Folgetages:
Sonnabend: AllDent Zahnzentrum Leipzig MVZ Tel. 0341 2382180, Petersstr. 32-34;
BAG Dr. Anja Paul/Dr. Katja Paul Tel. 0341 4796223, Karl-Liebknecht-Str. 67;
Sandy Walther Tel. 0341 42019279, Schönbergstr. 5
Sonntag: AllDent Zahnzentrum Leipzig MVZ Tel. 0341 2382180, Petersstr. 32-34;
MVZ Dentale Tel. 0341 9136730, Prager Str. 2
ZWENKAU Sa./So. 9-11 Uhr, Sa. 16-17 Uhr: **DS Thomas Munkelt** Tel. 03433 741117, Kitzscher, August-Bebel-Str. 18

APOTHEKEN

Sonnabend 18 Uhr bis Sonntag 8 Uhr:
Columbus Apotheke International Tel. 696890, Dresdner Str. 63a; **Faust-Apotheke** Tel. 9128010, Landsberger Str. 4; **Friesen-Apotheke** Tel. 4807549, Lindenauer Markt 18; **Sonnen-Apotheke** Tel. 3016474, Karl-Liebknecht-Str. 59

Sonntag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr:
Apotheke am Wasserturm Tel. 6012583, Tauchaer Str. 12; **Carola-Apotheke** Tel. 4803780, Marktstr. 2-6; **Europa Apotheke** Tel. 6870164, Dresdner Str. 78-80; **Rosen-Apotheke am Auwald** Tel. 23409190, Rödelstr. 24

TERMINE

FILM

GÜNTHERSDORF UCI Kinowelt Nova Eventis Tel. 034638 39340, Merseburger Str. 17a: Sa., So. 14 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten; Ron läuft schief; Sa., So. 14.10, 16.50 Uhr Happy Family 2; Sa., So. 14.15, 17.30, 20.20 Uhr Ghostbusters: Legacy; Sa., So. 14.20, 17.10 Uhr Die Addams Family 2; Sa. 14.30, 17.20, 20.10 Uhr, So. 14.30, 17.20 Uhr Encanto; Sa., So. 14.40 Uhr Paw Patrol: Der Kinofilm; Sa., So. 14.50, 16.45 Uhr Die Schule der magischen Tiere; Sa., So. 16.30, 19.50 Uhr Eternals; Sa., So. 16.40, 19.40 Uhr Keine Zeit zu sterben; Sa., So. 16.50, 20.40 Uhr Venom: Let there be Carnage; Sa., So. 17, 19.20 Uhr Respect; Sa., So. 19.30 Uhr Dune; Sa., So. 20.30 Uhr Halloween Kills; Sa., So. 20.45 Uhr Resident Evil: Welcome to Raccoon City; So. 20.10 Uhr Encanto 3D

FÜHRUNGEN

Südfriedhof Prager Str. 212: So. 14 Uhr Kulturhistorischer Adventsspaziergang mit Alfred E. Otto Paul, Treffpunkt Haupteingang, Infotelefon: 034297 12305. Es gelten die aktuellen Hygiene-, Kontroll- und Abstandsauflagen der Sächs. Corona-Notfallverordnung

ROCK, POP & JAZZ

Tankbar Jahnallee 52: Sa. 14-20 Uhr 9. Christmas Rock 4 Charity - Warm Up, Spendenkonzert für „Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e.V.“, mit der Barney Gumble Band aus Dresden, Eickenlob aus Chemnitz, Lad Pete aus Erfurt und Solokünstler Stefan Saffer

INTERNET-TIPPS

Paulinum - Aula und Universitätskirche St. Pauli So. 19.30 Uhr Variation!, Orgelkonzert mit Daniel Beilschmidt zum Gedenken an die Weihe der restaurierten Alfred-Schmeisser-Orgel und an den verstorbenen Orgelbaumeister Stefan Pilz, Infos auf www.unimusik.uni-leipzig.de

WAS SONST NOCH LOS IST

Augustusplatz Sa., So. Märchenwald auf dem Vorplatz der Oper
Wildpark (innerer Bereich geschlossen), Tel. 3033512, Koburger Str. 12: Sa., So. 9-17 Uhr
Zoologischer Garten (momentan nur Außengehege geöffnet), Tel. 5933500, Pfaffendorfer Str. 29: Sa., So. 9-17 Uhr

WOCHENMÄRKTE

Lößnig Johannes-R.-Becher-Str.: Sa. 8.30-12 Uhr
Markthalle Plagwitz Markranstädter Str. 8: Sa. 9-14 Uhr
Richard-Wagner-Platz Sa. 10-16 Uhr
Sportforum Am Sportforum 2: Sa. 9-16 Uhr Verbrauchermarkt

FREIZEIT

BIBLIOTHEK

Deutsche Nationalbibliothek Tel. 22710, Deutscher Platz 1: Sa. 10-18 Uhr
Stadtbibliothek Tel. 1235343, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11: Sa. 10-16 Uhr

RELIGION

KATHOLISCHE KIRCHEN

Katholische Propstei St. Trinitatis Tel. 3557280, Nonnenmühlgasse 2: Sa. 19.30-21.30 Uhr Offene Kirche (2G-Regel)
Laurentiuskirche Reudnitz Tel. 2619630, Stötteritzer Str. 47: Sa. 17-19 Uhr Offene Kirche (2G-Regel)
Liebfrauenkirche Tel. 8705690, Karl-Heine-Str. 110: Sa. 19.30-21.30 Uhr Offene Kirche (2G-Regel)
St. Hedwig Tel. 8705690, Pestalozzistr. 17: Sa. 19-20 Uhr Offene Kirche (2G-Regel)

BLITZER

Sonnabend: Permoserstraße, Hohentichelnstraße, Zweinaundorfer Straße, Am Güterring, Lausener Straße, Gerhard-Ellrodt-Straße, Knautnaundorfer Straße, Rippachtalstraße, Taucher Straße, Grundstraße, Messe-Allee, Wodanstraße

TELEFON

Nationale Ferngespräche im Inland:

Zeit	Vorwahl	Cent/Min.
0-8 Uhr	01028	0,10
	01017	0,49
8-24 Uhr	01017	0,49
	01067	0,99

Ortsgespräche:

Zeit	Vorwahl	Cent/Min.
0-8 Uhr	01028	0,10
	01078	0,59
8-24 Uhr	01067	0,99
	01078	1,16

Vom Festnetz zum Handy:

Zeit	Vorwahl	Cent/Min.
0-24 Uhr	01078	1,74
	01040	2,78

Call-by-Call-Anbieter mit Tarifansage ohne Anmeldung. Die Tarife stellen eine Momentaufnahme dar und können mit fortschreitender Zeit an Aktualität verlieren. Angaben ohne Gewähr!

Stand: 26.11.2021. Quelle: www.teltarif.de

BEILAGENHINWEIS
In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie Prospekte von:
chrismon, VORWERK, RHG, klee Garten-Center & Zoo, WILLIBALD müller, WACKE, Juwelier Reich
Wir bitten um freundliche Beachtung.
313652401_001121

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG
Gegründet 1894
Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG

Chefredakteurin: Hannah Suppa
Stellvertreter: André Böhmer, Olaf Majer

Chefs vom Dienst: Dr. Anita Kecke, Robert Nößler, Matthias Roth. **Chefreporter:** Guido Schäfer. **Landespolitik Sachsen:** Kai Kollenberg, Andreas Debski. **Kultur:** Peter Korfmacher. **Sport:** Antje Henselin-Rudolph (Leitung Sport-Desk), Frank Schober (Print). **Leipzig:** Thomas Lieb. **Redaktionsproduktion**: Bert Klinghammer.

Die LVZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem **RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)**.
Chefredakteur: Marco Fenske. stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck. Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier.

Nachrichtenagenturen: dpa, afp, sid, epd

Geschäftsführer: Björn Steigert, Benjamin Schrader
Anzeigen: Thomas Jochemko
Vertrieb und Marketing: Alexandra Grothe

Verlag und Redaktion: 04088 Leipzig. Hausanschrift: Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 2181-0. Telefax: 0341 21811640

Druck: MZ Druckereigesellschaft mbH, Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle

Aboservice: 0800 2181-020, **Kleinanzeigen:** 0800 2181-010, **Internet:** www.lvz.de

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 40,90 Euro (einschl. Zustellkosten und derzeit gültiger Mehrwertsteuer) oder durch die Post 47,40 Euro (einschl. Portoanteil und derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,70 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Im Abonnement ist das Wochenmagazin „prisma“ enthalten.

Die Auflage ist IVW-geprüft.
Anzeigenpreisliste Nr. 29, gültig ab 1. 3. 2021

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zuschriften das Recht sinnwahrender Kürzungen vor.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch.
Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf Datenträgern.
Für die Herstellung der Leipziger Volkszeitung wird Recycling-Papier verwendet.

GOTTESDIENSTE IN STADT UND UMLAND

Für den Gottesdienstbesuch gilt die Pflicht zur Vorlage eines Impf-, Genesenen- oder Testnachweises (§18 Sächsische Corona-Notfall-Verordnung vom 19.11.2021) sowie die Abstands- und FFP2-Maskenpflicht.

EVANGELISCHE KIRCHE

In Leipzig

Andreasgemeinde, Messehalle 14: 10.30 Uhr (FGD) Silje Eick & Team; Anmeldung unter https://andreaskirche.church-events.de
Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde, Michaeliskirche: 10 Uhr (FGD) mit Kindern und Mitarbeitern des Elsbethstifts, Pf. Dr. Günther
Nikolaikirche: (H) 10 Uhr mit Einführung von Markus Kaufmann als neuen Nikolaikantor, Pf. Stief
Universitätskirche St. Pauli: 11 Uhr (A) Prof. Dr. Frank M. Lütze
Peterskirche: 10.30 Uhr (FGD) Pfarrerin Christiane Dohrn, Livestream unter www.kirche-leipzig-sued.de/gemeinsames/mediathek/gottesdienst-im-livestream.html
Thomaskirche: (H) 9.30 Uhr Pfarrerin Taddiken, Anmeldung erwünscht unter https://ekstthomas.church-events.de
Anger-Crottendorf: (H) 10 Uhr (FGD) Böhlitz-Ehrenberg: 14 Uhr Herr Hirse; Anmeldung erbeten unter www.kirche-boehlitz-ehrenberg.de
Baalsdorf: 17 Uhr Pf. Johannes Markert
Connewitz: 7 Uhr Adventsmette, Vikarin Gärtner, Pf. Reichl, Kurrende; 10.30 Uhr (x) Vikarin Gärtner
Eutritzsch: 10 Uhr (A, x) Pf. Dr. Amberg
Gohlis, PAX-Jugendkirche: Sa. 18 Uhr Online-Adventsgottesdienst, Zugang auf: www.pax-leipzig.de
Gohlis, Versöhnungskirche: 10 Uhr (A) Pf. Zieglschmid
Großzschocher: 16.30 Uhr (FGD) mit Taufgedächtnis
Grünau, Pauluskirche: (H) 10 Uhr
Gundorf: 16 Uhr Adventsandacht
Holzhausen, Kirche Zuckelhausen: Sa. 18 Uhr Adventsgebet
Kleinzschocher: 9.30 Uhr Pf. Ziera
Knauthain: 10 Uhr (A, x)
Leutzsch: 14 Uhr Einladung an Zugezogene, Studenten der Theologischen Fakultät, Prof. Zimmerling
Liebertwolkwitz: 10.15 Uhr Pf. Dr. Wedow Lindenau
Nathanaelkirche: 10 Uhr (A, x) Pf. Führer, Anmeldung unter: www.nathanaelgemeinde.de/gemeindeleben/gottesdienste/
Lindenau-Plagwitz, Philippuskirche: 11 Uhr Gottesdienst mit der KiTa, Pfarrerin Langner-Stephan
Lößnig: 9 Uhr (A) Pfarrerin Alber
Marienbrunn: (H) 10 Uhr Familienkirche zum Beginn des neuen Kirchenjahres
Mockau: 7 Uhr Adventsmette
Möckern: 10 Uhr (A, x) Regionalgottesdienst, Pf. Dr. Hein
Neustadt: 14 Uhr (FGD) Pf. Stief
Plaußig: 10 Uhr Familienkirche, Gemeindepädagoge Rentsch
Probstheida: (H) 10 Uhr (A, x) Pf. Matthias Weber
Rückmarsdorf: 10 Uhr Sup. i. R. Vollbach
Schleußig: 9.30 Uhr (FGD) Pf. Staemmler-Michael, Gemeindepädagogin Schönherr
Schönefeld: 10.30 Uhr (A, x) Pf. Taut
Sellerhausen: Sa. 17 Uhr Vorabend-Gottesdienst zum 1. Advent, Gemeindepädagogin Kiffner
Sommerfeld: 9.30 Uhr Pf. Samuel Weber
Stötteritz: (H) 10 Uhr (FGD, x) Gottesdienst für alle Generationen
Thonberg: 11 Uhr Zoom-Gottesdienst mit Pfarrer Keller, Zugang auf www. www.erloeserkirche-leipzig.de
Wiederitzsch: 9 Uhr mit Taufgedächtnis, Pfarrerin Arndt
Kapelle Diakonissenhaus: (H) 9.30 Uhr Pf. Kühne
Landeskirchliche Gemeinschaft, Comeniusstr. 28: 17 Uhr (x) Pastor Steeger
Evangelisch-Reformierte Kirche, Tröndlinring 7: (H) 10 Uhr (FGD) Pfarrerin Bucksch
Evangelisch-methodistische Bethesdakirche: (H) 10 Uhr (A, x) Pastorin Eibisch
Evangelisch-methodistische Kreuzkirche: (H) 9.30 Uhr (A, x) Pastor Fröhlich
Leipzig English-Church (Anglican), Andreasgemeindehaus, Scharnhorststr. 29: 10 Uhr (x) Roy Ball, englischsprachig; 15.30 Uhr (A, x) Klaus Hickel, deutschsprachig; 18.30 Uhr (A) Larry Norman, englischsprachig, 10 Uhr und 15.30 Uhr auch im Livestream auf https://leipzig.english.church/en/
Selbständige Ev.-Luth. Kirche: 10 Uhr (A) Pf. Fischer und Pf. Gevers

Im Umland

Borsdorf: 10 Uhr Festgottesdienst zum neuen Kirchenjahr, Pf. Enge
Eisdorf: 15 Uhr Andacht zum Advent, Pf. Gebhardt
Großpösna: 10 Uhr (FGD) Pf. Häußler
Markkleeberg-Großstädteln: Sa. 15 Uhr Adventsvesper, Pfarrerin Bickhardt-Schulz
Markkleeberg-Ost, Auenkirche: 10 Uhr (FGD) Pf. Bohne
Markkleeberg-West, Martin-Luther-Kirche: (H) 10 Uhr Gottesdienst mit Kurrende, Pfarrerin Bickhardt-Schulz
Markranstädt: 10.30 Uhr (FGD) Pf. Zemmrich
Panitzsch: 16 Uhr Lichtelvesper, Pf. i. R. Freier
Podelwitz: 10.30 Uhr (A, x) mit Taufgedächtnis, Pfarrerin Arndt
Taucha: 10.30 Uhr (FGD) Pf. Piehler
Wachau: 8.30 Uhr (A) Pf. Matthias Weber
Werben: Sa. 17 Uhr Adventsandacht, Pf. Gebhardt
Zweenfurth: 16.30 Uhr Andacht
Zwenkau: 10 Uhr (FGD)

EVANG. FREIKIRCHEN

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Bernhard-Göring-Str. 18-20: H) 10 Uhr (x) Pastor André Krause; Anmeldung unter info@baptisten-leipzig.de, Livestream auf www.baptisten-leipzig.de
Evangelische Gemeinde Elim, Hans-Poeche-Str. 11: So. 10 (x, H) und 12 Uhr mit Livestream unter www.elim-leipzig.de, Anmeldungen erforderlich
Ev. Gemeinde „Hoffnungszentrum“, Renoirstr. 32: So. 15.30 Uhr Gäste-Gottesdienst mit Adventfeier
Freie evangelische Gemeinde, Ring-Café, Roßplatz 8-9: So. 10 Uhr (x) Gottesdienst sowie Stream: www.feg-leipzig.de
Hofgemeinde Leipzig, Schiebestr. 32, So. 10 Uhr Gottesdienst (x, A), mit Anmeldung auf www.hofgemeinde-leipzig.de

KATHOLISCHE KIRCHE

Propsteikirche Nonnenmühlgasse 2: Sa. 18 Uhr, So. 9 Uhr, 11 Uhr, 13 Uhr (rum.-orth.) und 18 Uhr, mit Anmeldung
Katholische Studentengemeinde Kapelle Harkortstraße: So. 11.05 Uhr
Böhlitz-Ehrenberg St. Hedwig, Pestalozzistr. 17: Sa. 18 Uhr
Engelsdorf St. Gertrud, Engelsdorfer Str. 298: Sa. 18 Uhr; So. 9.30 Uhr und 11.30 Uhr (polnisch), mit Anmeldung
Gohlis St. Georg, Platz d. 20. Juli 1944: So. 10.30 Uhr und 16 Uhr (spanisch)
Großzschocher Apostelkirche, Huttenstr.: So. 7.30 Uhr
Grünau St. Martin, Kolpingweg 1: So. 9 Uhr
Leutzsch Kapelle St. Theresia, Am langen Felde 29: So. 10.30 Uhr Wortgottesdienst
Lindenau Liebfrauen, Karl-Heine-Str. 112: (H) Sa. 18 Uhr; So. 9 Uhr (polnisch), 10.30 Uhr, 17 Uhr (polnisch)
Reudnitz St. Laurentius, Stötteritzer Str. 47: So. 8.15 Uhr, 10.30 Uhr und 14 Uhr (ukrain.-griech.-kath.)
Schönefeld Hl. Familie, Ossietzkystr. 60: Sa. 18 Uhr; So. 10.30 Uhr mit Anmeldung, 15 Uhr (vietnamesisch)
Süd St. Bonifatius, Biedermannstr. 86: Sa. 18 Uhr; So. 9 Uhr und 10.30 Uhr
Wahren St. Albert, Georg-Schumann-Str. 336: So. 8.15 Uhr, 10 Uhr
Wiederitzsch St. Gabriel, Georg-Herwegh-Str. 22: So. 9 Uhr
Markkleeberg St. Peter und Paul, Pater-Kolbe-Str. 3: So. 10.30 Uhr
Markranstädt Maria Hilfe der Christen, Krakauer Str. 40: So. 8.30 Uhr Wortgottesdienst
Taucha St. Anna, Sommerfelder Str. 20: So. 9 Uhr

(FGD) = Familiengottesdienst
(A) = Abendmahl
(x) = mit Kindergottesdienst
(H) = Hörhilfe

Info www.kirche-leipzig.de

SPORT

Heute auf sportbuzzer.de
Vollauslastung bis Geisterspiel: Diese Corona-Regeln gelten am Wochenende in der Bundesliga

RÜCKFALLZIEHER



Von Meigl Hoffmann und Guido Schäfer

Endlich Griffiges zu Rangnick

Die sagenumwobene Rückfallzieher-Rubrik „Was macht eigentlich …?“ hat sich wiederkehrend mit den wechselnden Beinahe-Jobs von Ralf Rangnick beschäftigt. Bundestrainer, Bundespräsident, Lauterbach-Double, Coach beim AC Mailand oder in Frankfurt? Nein, nein, nein, nein, nein! Meigl Hoffmann war eingedenk der Wasserstandsmeldungen aus dem Wasserwerk von Guido Schäfer dem Wahnsinn nah. In der 65. Ausgabe des LVZ-Podcasts kommt Hoffmanns glubschäugiger Partner Schäfer endlich mit Griffigem um die Ecke. Unbelieveable und wahr: Rangnick übernimmt Manchester United! Das ist nach Lok, Chemie und RB der berühmteste Club weltweit. Ein Verein, der seit Jahren gnadenlos underperformed (kriegt nix auf die Reihe) und jetzt von „The one and only“ (der einzig Wahre) wachgeküsst wird.

Weitere sensationelle Themen des Sensationshörspiels: Über sieben bzw. fünf Brüggen musst du gehn'. Und: Das sonntägliche und sicherlich nervenzerfetzende Wiedersehen mit Patrik Schick. Der flache Flachwitz aus Schäfers Seemannskiste geht in dieser Woche so: Wie heißt ein Ritter, der keine Kopfbedeckung hat, aber sehr gerne eine hätte? WILLHELM.

Präsentiert werden die historisch wertvollen 45,69 Minuten von Tino Kramer (Allianz/Ärztewirtschaftszentrum), dem gut aussehenden Geldvermehrer mit Erdverbindung, Kontakt zu Wolke 7 und blickdichtem Haar.

Kritik, Anregungen? Bitte Mail an g.schaefer@lvz.de.

Podcast wann und wo? Im Netz, bei Spotify und Apple Podcasts, podcast.de, sportbuzzer.de, lvz.de.

VOR DEM ANPFIFF

RB Leipzig — **Bayer Leverkusen**

RB: Martínez – Mukiele, Klostermann, Gvardiol, Angeliño – Laimer (Adams), Kampl – Nkunku, Forsberg (Szoboszlai) – Brobbey, Silva

Leverkusen: Hradecky – Frimpong, Tah, Tapsoba, Hincapie – Bellarabi, Andrich, Demirbay, Diaby – Adli, Wirtz

Anpfiff: Sonntag, 17.30 Uhr

Fernsehen: DAZN ist live dabei, die dritten ARD-Programme zeigen ab 21.45 Uhr Bilder.

Bisherige Duelle: Mit fünf Siegen und erst einer Niederlage gehört Bayer 04 zu den RB-Lieblingsgegnern



RB Leipzigs Brian Brobbey (M.) überzeugte in Brügge. Ist der 19-Jährige auch gegen Leverkusen gesetzt? FOTO: BERND THISSEN/DPA

Bär Brobbey bleibt gesetzt

Laufen die elf 5:0-Sieger von Brügge auch gegen Leverkusen auf? Weitere vier RB-Spieler und zwei Betreuer positiv auf Corona getestet

Von Guido Schäfer

Leipzig. Nach dem 5:0 in Brügge war vor dem PCR-Test am Cottaweg. In Reih und Glied: 61 Männlein und Weiblein, die auf der Gehaltsliste der Roten Bullen stehen. Ergebnis: Zu den bisher bekannten positiven Corona-Fällen (Jesse Marsch, Péter Gulácsi) kommen Yussuf Poulsen, Willi Orban, Mo Simakan, Hugo Novoa, Torwarttrainer Frederik Gößling sowie ein Teambetreuer. Bis zum Heimspiel gegen Leverkusen (Sonntag, 17.30 Uhr) wird weiter getestet. Die Hürden für eine Absage sind extrem hoch und auf Seite 33 der 47-seitigen Spielordnung zu finden. „Dem Antrag (auf Spielverschiebung) ist nicht stattzugeben, wenn mehr als 13 spielberechtigte Lizenzspieler und/oder in der Lizenzmannschaft spielberechtigte Amateure/Vertragsspieler zur Verfügung stehen.“

Die elf Starter vom Brügge-Spiel sind – noch – ohne Befund. Dürfen sie gegen Bayer ran? „Never change a winning team“ ist mindestens so abgehangen wie Sepp Herbergers „Elf Freunde müsst ihr sein“ und Matthias Sammers verrutschtes „Das nächste Spiel ist immer das nächste.“

Das eherne Gesetz, wonach man Sieger weiter zusammen und siegen lassen soll, stammt aus grauen Vorzeiten, als das Thema Belastungssteuerung an der Anzahl der abendlichen Pints Guinness abgelesen wurde. Dies wird Englands legendärem Weltmeister-Coach Sir Alf Ramsey zugeschrieben. Dass sich RB-Coach Jesse Marsch von Ritter Ramsey inspirieren lässt, ist möglich, aber nicht sehr wahrscheinlich.

Ja, besagte elf Männer haben beim Königsklassen-5:0 in Brügge wunderbar harmoniert, dem belgischen Meister gezeigt, wo der Frosch die Locken hat. Alle elf Helden können nach Stand der Dinge im wieder mal elementar wichtigen Leverkusen-Match Fußball spielen. Mit einem Dreier und anderen segensreichen Fügungen (Wolfsburg und Union dürfen einen oder keinen Punkt holen) würde RB auf einen Champions-League-Platz rücken.

Nein, die elf 5:0-Gewinner werden den Anpfiff in der nahezu menschenleeren Red-Bull-Arena wohl nicht gemeinsam auf dem Rasen erleben. Weil die Belastungssteuerung und die dazugehörigen Daten und Zahlen anderes verlangen. Zu Sir Alf Ramseys Zeiten mussten die Spieler nicht alle drei Tage ran, fummelte Nobby Stiles seine Gebiss-Vorderreihe nur alle sieben Tage heraus und bewies Mut zur Lücke. Heuer sind die Profis gläsern, wissen die Sportwissenschaftler en detail, welche Säfte bei wem sprudeln und welche nicht, wo sich ein zumachender Muskel anbahnt, wer besser gar nicht spielt oder nur zu einem Teileinsatz fähig ist. Weil das so ist, dürfte am Sonntag die eine oder andere frische Kraft an die Stanze gestellt werden.

So käme Amadou Haidara für den in Brügge überragenden und jede Menge Laktat produzierenden Konrad Laimer in Frage. Überdies böten sich der ausgeruhte Tyler Adams und der wieder fitte Dominik Szoboszlai an.

Aber für wen eigentlich? Keine Luft kann/wird Jesse Marsch an Kevin Kampl, 31, und Emil Forsberg, 30, lassen. Die beiden älteren Herrschaften sind für ihr Alter erstaunlich gut zu Fuß, zerrten den Karren in Brügge aus dem Dreck und werden auch gegen Bayer schwielige Hand anlegen. Vorerst gesetzt ist zudem das Sturm-Duo André Silva/Brian Brobbey. Das ungleiche Paar ergänzte sich im Jan-Breydel-Stadion auf kongeniale Weise. Der eine steuerte Technik und Schläue bei, der andere stellte furchtlos seinen gestählten Body in jedes Duell.

Macht Wiedersehen Freude? Und wenn ja, für wen? Bayer kommt nach der Qualifikation fürs Achtelfinale der Europa League mit gewachsenem Brusthaar und Ex-RB-Stürmer Patrik Schick. Der Tscheche bekommt es vornehmlich mit Josko Gvardiol zu tun. Der kroatische Wegbeißer köpft im Notfall Bierkästen aus dem Strafraum.

Acht Rote Bullen haben Corona

Insgesamt acht positive Coronafälle vermeldete der deutsche Vizemeister RB Leipzig in dieser Woche. Zunächst waren Trainer Jesse Marsch und Kapitän Péter Gulácsi betroffen und konnten nicht mit nach Brügge reisen. Inzwischen stellten sich der hartnäckige Infekt von Mo Simakan ebenso als Corona heraus wie die Symptome von Willi Orban, die ihn zur vorzeitigen Abreise aus Belgien zwangen. Nach der Rückkehr aus Brügge waren auch Yussuf Poulsen und Hugo Nuova positiv – sowie Torwarttrainer Frederik Gößling und ein weiterer Betreuer.

SPORTSTATISTIK

FUSSBALL

2. Bundesliga

Fortuna Düsseldorf – 1. FC Heidenheim 0:0
Jahn Regensburg – Dynamo Dresden 3:1 (1:0)
Samstag, 13.30 Uhr: Schalke 04 – Sandhausen, Karlsruhe – Hannover, Erzgebirge Aue – Darmstadt, **20.30 Uhr:** Kiel – Bremen.
Sonntag, 13.30 Uhr: Hamburger SV – Ingolstadt, Paderborn – Rostock, 1. FC Nürnberg – FC St. Pauli

1. FC St. Pauli	14	31:16	29
2. Jahn Regensburg	15	33:20	28
3. Darmstadt 98	14	35:16	26
4. SC Paderborn 07	14	28:16	25
5. 1. FC Nürnberg	14	19:12	24
6. 1. FC Heidenheim	15	16:20	24
7. Hamburger SV	14	24:16	23
8. FC Schalke 04	14	23:17	23
9. Werder Bremen	14	20:20	20
10. Karlsruher SC	14	21:21	18
11. Hansa Rostock	14	17:24	17
12. Fortuna Düsseldorf	15	19:22	16
13. Dynamo Dresden	15	16:21	16
14. Erzgebirge Aue	14	13:20	14
15. Hannover 96	14	10:18	14
16. Holstein Kiel	14	15:25	14
17. SV Sandhausen	14	14:28	12
18. FC Ingolstadt 04	14	9:31	6

3. Liga

MSV Duisburg – SV Waldhof Mannheim 1:3 (1:2)
Samstag, 14 Uhr: Würzburg – Meppen, Havelse – 1860 München, Dortmund II – Kaiserslautern, 1. FC Saarbrücken – Viktoria 89 Berlin, Magdeburg – Braunschweig, Wehen Wiesbaden – SC Verl
Sonntag, 13 Uhr: Osnabrück – Freiburg II, **14 Uhr:** Viktoria Köln – Hallescher FC
Montag, 19 Uhr: Türkgücü München – FSV Zwickau
Dienstag, 19 Uhr: 1860 München – W. Mannheim Würzburg – Braunschweig

Regionalliga Nordost

Optik Rathenow – Berliner AK 07 3:1 (0:0)
BFC Dynamo – VSG Altglienicke 2:0 (1:0)
Samstag, 13 Uhr: SV Babelsberg – Meuselwitz, **14.05 Uhr:** Chemie Leipzig – Energie Cottbus.
Sonntag, 13 Uhr: Auerbach – Tennis Bor. Berlin, Jena – Fürstenwalde, Hertha II – Eilenburg, Lichtenberg – Halberstadt, Tasmania – Chemnitz.
Abgesagt: Luckenwalde – Lok Leipzig

EISHOCKEY

DEL2

Bad Nauheim – Tölzer Löwen 1:2 n.V. (0:0,1:1,0:0)
EV Landshut – EHC Freiburg 1:6 (0:1,0:1,1:4)
Dresdner Eislöwen – Frankfurt 4:2 (1:0,0:2,3:0)
Selber Wölfe – Heilbronn 4:3 (0:1,2:0,2:2)
Ravensburg – Kassel Huskies 3:4 (0:0,2:1,1:3)
Crimmitschau – Lausitzer Füchse abgesagt
ESV Kaufbeuren – Bayreuth abgesagt

Oberliga Nord

Krefelder EV – EHC Erfurt abgesagt
Rostock – Hannover Scorpions 5:7 (4:3,0:1,1:3)
Halle – Hammer Eisbären 6:4 (2:0,4:0,0:4)
Crocodiles Hamburg – Essen 4:1 (3:1,0:0,1:0)
Diez-Limburg – Icef. Leipzig 2:3 n.V. (1:0,0:0,1:2)
Hannover Indians – Herner EV 4:5 n.V. (0:1,2:1,2:2)
Herforder EV – Tilburg Trappers 2:5 (1:2,1:0,0:3)

HANDBALL

Bundesliga Männer

Melsungen – Rhein-Neckar Löwen 25:24 (16:16)
HC Erlangen-TVB Stuttgart 27:32 (13:17)
Balingen-Weilstetten – Göppingen 26:30 (13:16)
TuS N-Lübbecke – HSV Hamburg 29:27 (13:11)
Sonntag, 14 Uhr: Füchse Berlin – Bergischer HC
16 Uhr: THW Kiel – SC DHfK Leipzig
SG Flensburg-Handewitt – HSG Wetzlar
TBV Lemgo Lippe – TSV Hannover-Burgdorf
GWD Minden – SC Magdeburg
18.05 Uhr: HSV Hamburg – MT Melsungen

1. SC Magdeburg	324:284	22: 0
2. THW Kiel	357:298	18: 6
3. Füchse Berlin	353:321	18: 6
4. Frisch Auf Göppingen	365:371	15:11
5. SG Flensburg-Handewitt	295:263	14: 6
6. MT Melsungen	306:312	14:10
7. TBV Lemgo Lippe	312:294	13: 9
8. HSG Wetzlar	345:316	13:11
9. HSV Hamburg	340:325	12:12
10. DHfK Leipzig	316:311	12:12
11. Rhein-Neckar Löwen	375:372	12:14
12. HC Erlangen	329:342	12:14
13. Bergischer HC	297:303	10:14
14. TuS N-Lübbecke	290:313	8:16
15. TVB Stuttgart	343:369	7:17
16. TSV Hannover-Burgdorf	253:287	6:14
17. HBW Balingen-Weilstetten	323:384	6:20
18. GWD Minden	300:358	2:22

2. Bundesliga Männer

SG Bietigheim – Elbflorenz Dresden 24:26 (11:12)
Hamm-Westfalen – Eintracht Hagen 22:23 (16:15)
Tusem Essen – Lübeck-Schwartau 27:29 (9:14)
Bayer Dormagen – TV Emsdetten 18:18 (10:11)

WINTERSPORT

Nord. Kombination

Weltcup in Ruka: 1. Riiber (Norw.); 2. Lamparter (Öst.) +20,2; 3. Oftebro (Norw.) +22,2; 4. Seidl (Öst.) +23,8; 5. Manuel Faißt (Baiersbronn) +32,1.

Skispringen

Frauen-Weltcup in Nischni: 1. Kramer (Österreich) 253,5 (104,5/96 m); 2. Klinec (Slowenien) 211,8 (92/91); 3. Iraschko-Stolz (Öst.) 207,4 (90/90); 5. KathariAlthaus (Oberstdorf) 204,9 (80/92).

ANZEIGE



312682701_001121

Ein Platz für die Ewigkeit

Kohler, Eckel, Streich, Klose, Lattek: Neue Legenden für die Hall of Fame des deutschen Fußballs

Von Heiko Ostendorp

Frankfurt/Main. Die Frage wird seit Jahrzehnten an jedem Stammtisch des Landes diskutiert: Wer sind die besten deutschen Fußballer aller Zeiten? Natürlich gibt es darauf keine eindeutige Antwort, die Meinungen der Fans sind ebenso breit gefächert und unterschiedlich wie die der Fachleute – das macht es ja so spannend. Mittlerweile zum vierten Mal hat sich deshalb eine Jury aus 30 Sportjournalisten die Mühe gemacht, ein fachkundiges Urteil abzugeben und fünf weitere Persönlichkeiten in die 2019 auf Initiative des Deutschen Fußballmuseums gegründete Hall of Fame aufzunehmen. „Neben der Abwägung nüchternerer Zahlen und Fakten wurden dabei auch emotionale Aspekte berücksichtigt“, erklärt der Juryvorsitzende und Museumsdirektor Manuel Neukirchner. „Diese Wahl ist immer wieder eine herausfordernde Aufgabe.“

In diesem Jahr schafften mit den Weltmeistern Horst Eckel, Jürgen Kohler und Miroslav Klose sowie dem DDR-Rekordtorschützen Joachim Streich Legenden aus vier unterschiedlichen Spielergenerationen den Einzug in die Hall of Fame. Zudem wurde Udo Lattek als Trainer in die Ruhmeshalle berufen. Durch die Zugänge erhöht sich die Zahl der Mitglieder auf 39. Anfang 2022 entscheidet die Jury über die Neuaufnahme von weiteren fünf Persönlichkeiten aus dem Frauenfußball.

Kohler gewann während seiner Karriere bis auf den DFB-Pokal alle Titel, die es zu gewinnen gab, wurde unter anderem Welt- und Europameister, Champions-League- und Weltpokalsieger. Mit 105 Länderspielen zählt er zu den Top Ten der Profis mit den meisten Einsätzen für die Nationalmannschaft. Der eisenharte Verteidiger war gerührt: „Die Aufnahme empfinde ich als riesige Auszeichnung. Sie ist eine schöne Bestätigung für die erbrachten Leistungen auf hohem Niveau und über viele Jahre.“

Streich ist nach Dixie Dörner, Matthias Sammer und Michael Ballack der vierte Spieler der Hall of Fame, der seine Wurzeln im DDR-Fußball hat. Dort wurde er zweimal zum Fußballer des Jahres gewählt, war viermal Torschützenkönig, Rekordtorschütze der DDR-Oberliga (229 Treffer) und der Nationalmannschaft (55 Treffer). Der Kultstürmer konnte sein Glück kaum fassen: „Ich muss das erst mal verarbeiten. Mit den Größten des deutschen Fußballs verewigt zu werden erfüllt mich mit Stolz.“

Eckel sagte: „Es ist mir eine große Ehre, nach Fritz Walter, Helmut Rahn und Sepp Herberger als vierter Weltmeister von 1954 gewählt worden zu sein. Es ist aber nicht nur unser Erfolg gewesen, wir waren eine Mannschaft.“ Eckel wurde mit dem 1. FC Kaiserslautern zweimal deutscher Meister. Er ist der letzte noch lebende „Held von Bern“, holte 1954 mit dem DFB-Team als jüngster Spieler im Finale sensationell den ersten WM-Titel.

Klose gewann genau 60 Jahre später den bislang letzten Stern für Deutschland, wurde in Brasilien mit seinem insgesamt 16. Treffer WM-Rekordtorschütze und steht mit 137 Länderspielen auf Platz zwei der DFB-Spieler mit den meisten Einsätzen. Natürlich war auch der mittlerweile 43-Jährige begeistert, als er von seiner Wahl erfuhr: „Es macht mich stolz und glücklich, mit diesen tollen Spielern zur Hall of Fame gehören zu dürfen. Das ist ein weiterer großartiger Moment in meiner Karriere.“ Der 2015 verstorbene Udo Lattek ist der erfolgreichste deutsche Vereinstrainer, gewann mit Bayern München und Borussia Mönchengladbach insgesamt achtmal die deutsche Meisterschaft und dreimal den DFB-Pokal. Mit den Münchnern gelang ihm 1974 zudem der Triumph im Europapokal der Landesmeister, mit Gladbach 1979 der Gewinn des Uefa-Pokals.

Die offizielle Ehrung der neuen Mitglieder erfolgt im Herbst nächsten Jahres im Rahmen einer Galaveranstaltung im Deutschen Fußballmuseum.



Wurden in die Hall of Fame aufgenommen (von links): Horst Eckel, Jürgen Kohler, Udo Lattek, Miroslav Klose und Joachim Streich.

FOTOS: IMAGO/SIMON, WEREK (2), BAUMANNN, BUZZI

> „Ich muss das erst mal verarbeiten. Mit den Größten des deutschen Fußballs verewigt zu werden, erfüllt mich mit Stolz.“
>
> **Joachim Streich,** DDR-Rekordtorschütze

Die bisherigen Mitglieder der Hall of Fame

Männer: Sepp Maier, Franz Beckenbauer, Andreas Brehme, Paul Breitner, Fritz Walter, Lothar Matthäus, Matthias Sammer, Günter Netzer, Andreas Möller, Michael Ballack, Gerd Müller, Helmut Rahn, Uwe Seeler, Oliver Kahn, Hans-Jürgen Dörner, Jürgen Klinsmann, Rudi Völler, Wolfgang Overath, Klaus Fischer, Berti Vogts
Frauen: Silke Rottenberg, Doris Fitschen, Steffi Jones, Nia Künzer, Renate Lingor, Silvia Neid, Martina Voss-Tecklenburg, Birgit Prinz, Heidi Mohr, Bettina Wiegmann, Inka Grings
Trainer/-innen: Sepp Herberger, Helmut Schön, Tina Theune

So wurden die Mitglieder gewählt

Für die Hall of Fame können grundsätzlich deutsche Persönlichkeiten aus dem Männer- und Frauenfußball von 1900 bis heute vorgeschlagen werden, die ihre Karriere vor mindestens fünf Jahren beendet haben. Dabei wurden herausragende Leistungen in der Nationalmannschaft, der damaligen DDR-Auswahl sowie im nationalen und internationalen Vereinsfußball berücksichtigt. Eine 30-köpfige Jury, darunter RND-Sportchef Heiko Ostendorp, erstellte eine Shortlist mit je fünf Kandidaten für die jeweiligen Positionen, über die in einer mehrstündigen Sitzung diskutiert und abgestimmt wurde.

FUSSBALL

Bundesliga

VfB Stuttgart – Mainz 05	2:1
Wolfsburg – Dortmund	Sa., 15.30
Hertha BSC – Augsburg	Sa., 15.30
1. FC Köln – M'gladbach	Sa., 15.30
VfL Bochum – Freiburg	Sa., 15.30
Greuther Fürth – Hoffenheim	Sa., 15.30
FC Bayern – Bielefeld	Sa., 18.30
Eintr. Frankfurt – U. Berlin	So., 15.30
RB Leipzig – Leverkusen	So., 17.30

1. Bayern München	**12**	**9**	**1**	**2**	**41:13**	**28**
2. Bor. Dortmund	12	9	0	3	30:18	27
3. SC Freiburg	12	6	4	2	18:11	22
4. Bayer Leverkusen	12	6	3	3	25:17	21
5. Union Berlin	12	5	5	2	19:17	20
6. VfL Wolfsburg	12	6	2	4	14:14	20
7. RB Leipzig	12	5	3	4	23:13	18
8. Mönchengladbach	12	5	3	4	17:14	18
8. FSV Mainz 05	13	5	3	5	17:14	18
10. 1899 Hoffenheim	12	5	2	5	21:17	17
11. Eintracht Frankfurt	12	3	6	3	14:16	15
12. 1. FC Köln	12	3	6	3	18:21	15
13. VfB Stuttgart	13	3	4	6	18:23	13
14. VfL Bochum	12	4	1	7	10:19	13
15. Hertha BSC	12	4	1	7	12:26	13
16. FC Augsburg	12	3	3	6	11:21	12
17. Arminia Bielefeld	12	1	6	5	9:18	9
18. Greuther Fürth	12	0	1	11	8:33	1

Champions League · Europa League · UEFA Conference League · Abstiegsrelegation · Abstiegsplätze

VfB sammelt Punkte gegen den Abstieg

Stuttgart. Dank sehenswerter Tore hat der VfB Stuttgart seine Negativserie in der Fußball-Bundesliga beendet und drei Punkte im Kampf um den Klassenerhalt gesammelt. Die Schwaben gewannen zum Auftakt des 13. Spieltags am Freitag mit 2:1 (1:1) gegen den 1. FSV Mainz 05. Hiroki Ito (21. Minute) und Borna Sosa (51.) erzielten ihre ersten Bundesliga-Treffer für den VfB, der die vorangegangenen vier Pflichtspiele verloren hatte und sich nun zumindest vorübergehend vom 16. auf den 13. Tabellenrang vorschob. Für die achtplatzierten Mainzer, die in der Liga zuvor vier Partien in Serie ungeschlagen geblieben waren, traf Alexander Hack (39.). Die VfB-Fans unter den 25 000 Zuschauern jubelten schon fünf Minuten vor Schluss besonders laut: Da gab Flügelspieler Silas Katompa Mvumpa nach achtmonatiger Verletzungspause sein lange ersehntes Comeback.

SPORT IN KÜRZE

Seifert: 86 Profis noch ungeimpft

Berlin. Von den mehr als 1000 deutschen Vertragsspielern in der 1. und 2. Fußball-Bundesliga sind nach Angaben von DFL-Chef Christian Seifert 86 noch nicht geimpft. Diese Zahl nannte der Geschäftsführer der Deutschen Fußball-Liga in einem Interview der „Süddeutschen Zeitung“ (Samstagausgabe) und sagte: „Das ist der Stand von Mitte November.“ Der zum Jahresende bei der Liga ausscheidende Seifert appellierte: „Auch für Profifußballer gilt, was aus meiner Sicht für alle Bürger gilt. Lasst euch gefälligst impfen!“ Der DFL-Chef kritisierte zudem Forderungen nach einer Impfpflicht für Fußballer.

Schüller schnürt einen Dreierpack

Braunschweig. Die deutschen Fußballerinnen haben auch ihr fünftes Qualifikationsspiel auf dem Weg zur WM 2023 in Australien und Neuseeland gewonnen. Das Team von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg besiegte am Freitag in Braunschweig die Auswahl der Türkei mit 8:0 (3:0). Vor 2583 Zuschauern erzielten Lea Schüller (7., 11.. 67.), Jule Brand (62.), Laura Freigang (74.), Sjoeke Nüsken (80.) und Klara Bühl (88.) die Tore für die Gastgeberinnen. Das 1:0 nach nicht einmal einer Minute wurde als Eigentor von Kezban Tag und nicht zugunsten von Schüller gewertet.

Portugal und Italien droht WM-Aus

Zürich. Italien und Portugal droht auf dem Weg zur Fußball-WM 2022 ein direktes Duell um die Qualifikation. Dies ergab die Auslosung der europäischen Play-offs in Zürich. Der Europameister und die Elf von Superstar Cristiano Ronaldo landeten beide im Pfad C und würden damit nach Halbfinalsiegen in einem möglichen Endspiel aufeinandertreffen. Damit steht fest: Einer von beiden, Italien oder Portugal, wird bei der WM nicht dabei sein. Italien trifft zunächst in einem Heimspiel auf Nordmazedonien, Portugal bekommt es mit der Türkei von Coach Stefan Kuntz zu tun. In Pfad A spielt Schottland gegen die Ukraine und Wales gegen Österreich. In Pfad B bekommt es Russland mit Polen zu tun. Schweden empfängt Tschechien.

Der bayerische Scherbenhaufen

Nach Mitternacht fliegen auf der Jahreshauptversammlung der Münchner noch die Fetzen

Von Patrick Strasser

München. Wie bei einem Horrorfilm. Man will wegschauen, kann aber nicht, ist gefesselt. Und so verfolgte Julian Nagelsmann auf seiner ersten Jahreshauptversammlung, die er als Cheftrainer des Fußball-Bundesligisten FC Bayern erlebte, das ganze Desaster der über fünfstündigen Veranstaltung am Donnerstagabend bis zum bitteren Ende. Selbst die Tumulte nach der offiziellen Beendigung der Mitgliederversammlung um 0.15 Uhr, als es im Saal nach Revolte roch, bekam Nagelsmann noch mit. Der 34-Jährige sprach am Freitag von einer „leicht aggressiven Stimmung“ und einer „sachlichen Ebene, die am Ende nicht mehr so da war“. Diplomatisch formuliert.

Zum Höhepunkt der Eskalation rund um die Auseinandersetzung im Zusammenhang mit dem Reizthema Katar-Sponsoring kam es, als Präsident Herbert Hainer höchst unsensibel, weil genervt und erschreckend ratlos über derlei Konfrontation mit den eigenen Fans, unter Tagesordnungspunkt zehn einem Mitglied untersagte, seine angemeldete Wortmeldung auf dem Podium vorzutragen. Der lautstarke und zunehmend aggressivere Teil der 780 anwesenden Mitglieder brüllte seinen Frust darüber hinaus, so von oben herab behandelt zu werden: „Hainer raus!“ und „Vorstand raus!“ schallte es von den Rängen.

Das Mitglied, dem der Wortbeitrag von Hainer verwehrt wurde, stellte sich auf einen Stuhl und agierte ohne Mikrofon unter dem Jubel der Fans. Sein Thema: der Rassismusskandal am Campus, dem Nachwuchsleistungszentrum des Vereins, und die seiner Meinung nach mangelhafte Aufklärung. Zwischenzeitlich konnte man Uli Hoeneß, den Ehrenpräsidenten, am Rednerpult erblicken. Er wollte wohl deeskalieren, verzichtete aber darauf und schäumte beim Verlassen der Halle: „Das war die schlimmste Veranstaltung beim FC Bayern, die ich je erlebt habe.“

Schlimm, weil das Miteinander und die Diskussionskultur miserabel waren. Schlimm, weil trotz aller Pokale auf der Bühne der besten sportlichen Saison der Vereinsgeschichte (sechs Titel in 2019/2020) sowie verkraftbarer finanzieller Gewinneinbrüche sich Verein und Bosse sowie die politisch aktive Fanszene unversöhnlich gegenüberstanden. Vor allem in der Frage, ob die Millionensummen, die man dank des Sponsoringdeals mit Qatar Airways einnimmt, angesichts der Menschenrechtsverletzungen im WM-Gastgeberland von 2022 moralisch zu vertreten sind. Hainer meinte dazu: „Wir haben bei Weitem nicht entschieden, mit Katar weiterzumachen. So wie Katar noch nicht entschieden hat, mit uns weiterzumachen.“ Doch der Vertrag (bis 2023) solle erfüllt werden.

Nagelsmann war nach eigener Aussage erst um 2.36 Uhr im Bett. Die Bosse werden sich da noch die Köpfe darüber zerbrochen haben, wie die Gemengelage mit der aktiven Fanszene noch zu kitten ist. Denn der Scherbenhaufen ist real.



Wieder umgedreht: FCB-Ehrenpräsident Uli Hoeneß sagte dann doch nichts. FOTO: IMAGO/ACTIONPICTURES

SPORTSTATISTIK

Eishockey

DEL, 25. Spieltag
Bietigheim – Berlin 4:5 n. P., Düsseldorf – Ingolstadt 3:2, München – Krefeld 3:4 n. P., Nürnberg – Schwenningen 2:3 n. P., Bremerhaven – Mannheim 4:3, Straubing – Augsburg verlegt

Basketballer gleich wieder gefordert

In der WM-Quali geht es nach Polen

Nürnberg. Gordon Herbert war bedient. Nach der sportlichen Blamage, die dem neuen Basketball-Bundestrainer den Start in die Amtszeit gehörig vermieste, wollte der 62-Jährige im engen und grell ausgeleuchteten Pressesaal der Nürnberger Arena gar nicht viel sagen. „Ich übernehme zu 100 Prozent die Verantwortung“, sagte Herbert nach dem 66:69 gegen Estland, das nicht nur den sportlichen Druck auf die deutschen Basketballer in der WM-Qualifikation erhöht, sondern das stark ersatzgeschwächte und überhaupt nicht eingespielte Team weiter verunsichern könnte.

Doch Zeit zum Nachdenken bleibt nicht viel. Für das Team um Kapitän Robin Benzing geht es direkt weiter nach Polen, wo am Sonntagabend (20 Uhr, Magenta Sport) in Lublin das zweite Quali-Match für die Titelkämpfe in Japan, den Philippinen und Indonesien steigt. „Wir werden mit der gleichen Mannschaft nach Polen reisen. Das ist eine sehr gute Gruppe, aber wir haben einfach nicht gut gespielt. Wir werden einen Weg finden“, kündigte Herbert an.

In seinen ersten beiden Länderspielen hat es Herbert alles andere als einfach. Die NBA-Profis um Dennis Schröder fehlen genauso wie die Spieler von Meister Alba Berlin und Pokalsieger FC Bayern, weil diese in der Euroleague spielen mussten.

SPORT IN KÜRZE

Podcast zur Lage in der Königsklasse

Hannover. Borussia Dortmund hat sich bereits vorzeitig aus der Champions League verabschiedet und die spannende Frage nach dem Status der deutschen Klubs im europäischen Vergleich erneut befeuert. Über die Lage vor dem letzten Gruppenspieltag der Königsklasse und den peinlichen Lapsus von BVB-Trainer Marco Rose in Lissabon diskutieren Wolff-Christoph Fuss und RND-Sportchef Heiko Ostendorp in „Eine Halbzeit mit …“, dem Fußball-Podcast des Redaktions-Netzwerks Deutschland (RND). „Eine Halbzeit mit …“ steht bei sportbuzzer.de, rnd.de, radio.de und bei allen bekannten Podcastanbietern zum Download bereit.

DHB-Frauen schon in WM-Form

Madrid. Die deutschen Handballerinnen haben sich knapp eine Woche vor dem Start der Weltmeisterschaft in ansprechender Form präsentiert. Zum Start eines Vorbereitungsturniers auf die WM setzte sich die DHB-Auswahl am Freitagabend in Madrid mit 31:27 (13:13) gegen Polen durch. Beste Torschützinnen der deutschen Mannschaft waren Amelie Berger, Meike Schmelzer, Alicia Stolle, Emily Bölk, Julia Maidhof, Silje Brons und Johanna Stockschläder mit je drei Treffern. Weitere Gegner beim Turnier sind am Samstag die Slowakei und am Sonntag zum Abschluss WM-Gastgeber Spanien.

Riiber siegt schon wieder

Ruka. Der norwegische Kombinierer Jarl Magnus Riiber hat seine Vormachtstellung direkt im ersten Saisonrennen wieder untermauert. Am Freitag setzte sich der 24-Jährige nach einem Sprung und einem Fünf-Kilometer-Lauf im finnischen Ruka durch und verwies Österreichs Johannes Lamparter und seinen Teamkollegen Jens Luuras Oftebro auf die Plätze. Riibers Auftritt erinnerte einmal mehr an seine dominanten letzten Jahre. Manuel Faißt belegte als bester Deutscher den fünften Rang, nachdem er sich auf der Schanze als Dritter platziert hatte. Johannes Rydzek belegte am Ende den zehnten Rang, Vinzenz Geiger den elften.



Schach-WM beginnt mit einem Remis

Mit einem Remis in 45 Zügen hat in Dubai die Schach-WM begonnen. Der Russe Jan Nepomnjaschtschi (links) erzwang gegen Magnus Carlsen aus Norwegen am Freitag in ausgeglichener Stellung nach vier Stunden Spielzeit eine Zugwiederholung. Weltmeister Carlsen spielte Schwarz und bot im achten Zug ein Bauernopfer an, das den meisten Kommentatoren neu und bisher fast nur in Partien zwischen starken Computerprogrammen gespielt worden war. Nepomnjaschtschi zeigte sich vorbereitet, fand aber keinen Weg, um Vorteil zu spielen, und opferte den Bauern zurück, um aus der Defensive zu kommen. In der zweiten Partie an diesem Samstag ab 13.30 Uhr deutscher Zeit hat der Norweger die weißen Steine. FOTO: KAMRAN JEBREILI/AP

Frostige Erwartungen

In Schweden beginnt der Weltcup, im Februar warten die Winterspiele: Beim Biathlon geht es wieder los – wie gut ist das deutsche Team drauf?

Von Lars Becker

Östersund. Olympiasieger Arnd Peiffer ist neu für die ARD am Start, Doppel-Olympiasiegerin Laura Dahlmeier tritt für das ZDF an. Die deutschen Biathlon-Stars sind auch in diesem Winter live im TV-Lieblingssport hierzulande zu erleben – als TV-Experten. Peiffer und Dahlmeier holten bei Olympia vor vier Jahren in Südkorea insgesamt dreimal Gold für Deutschland. Eine derartige Bilanz dürfte ein Traum bleiben in diesem Olympiawinter, der an diesem Samstag (11.45 Uhr, ZDF und Eurosport) auf dem Weg zu den Spielen in Peking mit dem Weltcup in Östersund (Schweden) beginnt.

Die goldenen Zeiten des deutschen Biathlons mit Stars wie Frank Luck, Ricco Groß, Sven Fischer, Kati Wilhelm oder Magdalena Neuner gehören längst der Vergangenheit an. Während des vergangenen Winters traten mit Simon Schempp und Peiffer zwei weitere Erfolgsgaranten zurück. Der neue ARD-Experte Peiffer, der in dieser Position Neuner vertritt, hatte bei der WM im Februar im slowenischen Pokljuka noch die einzige deutsche Einzelmedaille gewonnen. Insgesamt gab es bei zwölf WM-Entscheidungen nur zweimal Silber für Deutschland. Zum Vergleich: Norwegen gewann siebenmal Gold. Und: Das deutsche Biathlon hat ein echtes Nachwuchsproblem. Bernd Eisenbichler, Sportlicher Leiter Biathlon im Deutschen Skiverband, ist bei der Formulierung der Ziele deshalb sehr zurückhaltend: „Wichtig für diese Saison ist es, dass wir konstant leistungsfähig sind. Letztes Jahr waren punktuell gute Ergebnisse dabei, aber eben nicht über den gesamten Winter.“ Ex-Weltmeister Erik Lesser wird deutlicher: „Wir müssen kleinere Brötchen backen.“


Deutsche Hoffnungsträgerin: Franziska Preuß. FOTO: SVEN HOPPE/DPA

Zu den echten Mitfavoriten für die Weltcupsaison und Olympia gehören aus deutscher Sicht eigentlich nur Franziska Preuß und Denise Herrmann. Preuß schaffte es im vergangenen Winter auf Platz drei im Gesamtweltcup und sagt: „Ich habe mich den ganzen Sommer über gut gefühlt, und es ist einiges vorwärtsgegangen.“ Noch besser sind die Chancen für die laufstarke Herrmann – allerdings nur, wenn es am Schießstand passt. Deshalb hat die 32 Jahre alte Ex-Skilangläuferin in der Vorbereitung auch besondere Konzentration darauf gelegt. Ihren „Leistungszenit“ will Herrmann bei Olympia erreichen – dann gehört sie dort definitiv zu den Medaillenkandidaten. Für den Rest der deutschen Biathlonfrauen wären schon Top-15-Plätze ein Erfolg.

Bei den deutschen Männern gibt es nach dem Abschied von Peiffer und Schempp keinen Kandidaten für dauerhafte Podestplatzierungen. Routinier Lesser, Benedikt Doll und Philipp Nawrath könnten aber punktuell in Podestnähe vorstoßen, wenn alles zusammenpasst. Für den Weltcup-Auftakt visiert das Trio Plätze unter den Top 15 an, um sich frühzeitig die Olympiaqualifikation zu sichern. Der auch schon 33 Jahre alte Lesser will „im Gesamtweltcup unter die Top Ten kommen“. Dazu erhofft er sich, „dass die Jüngeren im Team uns richtig Druck machen“. Die Chancen sind nicht besonders hoch: Beim Weltcup-Auftakt ist nur Justus Strelow (24) ein neues Gesicht. Benedikt Doll glaubt trotzdem an ein Wunder: „Ich glaube, dass wir eine gute Staffel haben werden und uns nicht verstecken müssen.“

Die großen Sieganwärter kommen unterdessen auch in diesem Winter aus Norwegen. Bei den Frauen mit Tiril Eckhoff, der Gesamtweltcupsiegerin der Vorsaison, und Marte Olsbu Röiseland. Bei den Männern versucht Johannes Thingnes Bö die vierte große Kristallkugel in Serie zu gewinnen. Größter Konkurrent könnte sein Teamkollege Sturla Holm Lægreid werden. Er ist gerade 24 Jahre alt – von solch einem Talent können die deutschen Biathleten nur träumen.

Wie Mr. Rangnick helfen kann

Unterschrift bei United noch nicht gesetzt

Von Hendrik Buchheister

Manchester. Der Respekt der englischen Öffentlichkeit für Ralf Rangnick ist enorm. Das zeigt schon der Titel, den ihm die Medien auf der Insel gegeben haben. „Godfather of Gegenpressing“ – so nennen sie den 63 Jahre alten Fußball-Professor, der laut der Presse auf der Insel als Interimstrainer die Saison von Manchester United retten und dem Klub danach als Berater erhalten bleiben soll. Bestätigt war die Sache auch am Freitag zunächst nicht, aber mit Blick auf United wäre eine Verpflichtung schlau, ambitioniert und mit Aussicht auf Erfolg.

Der Klub lag in den vergangenen Jahren konsequent daneben mit seinem Führungspersonal, das lässt sich am besten auf der Trainerposition beobachten. Dem ewigen Sir Alex Ferguson folgte vor acht Jahren David Moyes, der eine Nummer zu klein war für die gigantische Aufgabe. Danach kamen Louis van Gaal und José Mourinho – große Namen, die den Höhepunkt ihres Schaffens längst überschritten hatten. Ole Gunnar Solskjaer qualifizierte sich für den Job alleine durch seinen Status als Vereinslegende. Das Experiment ging mit der 1:4-Pleite vergangenes Wochenende beim FC Watford zu Ende.

Rangnick hat Eigenschaften, die United braucht – er ist innovativ, detailversessen und fordernd. Und er hat das Zeug, den hochwertig besetzten Kader von Manchester United wieder in die Spur zu bringen. Die Qualifikation zur Champions League ist noch in Reichweite. In der aktuellen Ausgabe der Königsklasse steht der Klub schon als Achtelfinalist fest. In einer ähnlichen Lage übernahm Thomas Tuchel im Januar den FC Chelsea. Am Sonntag kommt es an der Stamford Bridge zum Duell beider Teams.

Vor allem eine Verpflichtung Rangnicks über die Saison hinaus ist ein Coup für United. Der Klub leidet unter einem dramatischen Mangel an Fußball-Sachverstand auf der Führungsebene. Der zum Jahresende ausscheidende Geschäftsführer Ed Woodward wird in Englands Medien dafür verspottet, auf der ganzen Welt lokale Marketingpartner für den Verein zu akquirieren, während das sportliche Kerngeschäft verkümmert. Dieses Kompetenzvakuum könnte Rangnick füllen, entweder zusammen mit den vergleichsweise neuen Direktoren Darren Fletcher und John Murtough oder in übergeordneter Funktion. Fest steht, dass Rangnick eine gute Entscheidung von Manchester United war – eine, die man dem Verein nicht zugetraut hätte.

Stress im Kalender, Überraschung im Blick

Auch ohne Tennis-Topstar Alexander Zverev will das deutsche Davis-Cup-Team bei der Endrunde erfolgreich auftreten

Von Kristina Puck

Innsbruck. Alexander Zverev spielt nicht mit und erholt sich im Urlaub auf den Malediven. Ohne den Tennisstar spielt das deutsche Team in Innsbruck am Samstag (16 Uhr) gegen Serbien mit Topstar Novak Djokovic und am Sonntag (16 Uhr, jeweils Servus TV) gegen Gastgeber Österreich. Trotz aller Kritik an Format und Termin wollen die deutschen Tennismänner mindestens den Einzug ins Viertelfinale klar machen. Dass Zverev fehlt, schmälert die Chancen auf den ganz großen Coup erheblich. „Aber dass er eine Pause machen muss, um nächstes Jahr wieder konkurrenzfähig zu sein, steht außer Frage“, sagte Teamchef Michael Kohlmann.

Vor gut drei Jahren war die Reform beschlossen worden. Hinter dem radikalen Wandel des Nationen-Wettbewerbs steckt Spaniens Fußballstar Gerard Piqué, der mit seiner Investmentfirma Kosmos die Rechte erworben hatte und dem Weltverband für 25 Jahre 3 Milliarden Dollar versprach. Über das Jahr verteilte drei Runden, drei Spieltage mit Matches über mögliche fünf Sätze, viele Heim- und Auswärtsspiele, Fanmassen bei den Gastgebern, das ist Vergangenheit.

2019 wurde der Davis-Cup-Sieger erstmals in einer Endrunde mit 18 Teams an einem Ort ermittelt, auch damals verzichtete Zverev. Rafael Nadal sorgte mit dem Titel für Spanien in Madrid für eine Tennis-Fiesta. „Was dort gefehlt hat, waren die Zuschauer“, kritisierte Kohlmann im Rückblick zumindest die Spiele ohne die Gastgeber. Dass die Partien in Innsbruck in den kommenden Tagen komplett ohne Zuschauer ablaufen, ist der Corona-Pandemie geschuldet. Nachdem die Endrunde 2020 wegen der Krise ausgefallen war, hat sich nun wieder einiges verändert. Drei Städte kommen zum Zuge. Die Spiele der sechs Dreiergruppen und die K.o.-Runden sind auf Innsbruck, Turin und Madrid verteilt. Ab dem Halbfinale wird nur in Madrid gespielt, das Endspiel des elftägigen Events steigt am 5. Dezember.

„Man muss dem Format eine Chance geben. Aber ich glaube halt nicht daran, dass man es wie beim Fußball in jedem Jahr hinbekommt, dass die Leute um die Welt reisen“, sagte der deutsche Herren-Chef Kohlmann. Neben der fehlenden Atmosphäre steht der Termin in der Kritik. Ohnehin bemängeln viele, die Saison sei zu lang, die Endrunde verlängert sie noch.


Der Boss: Michael Kohlmann, der für die deutschen Tennismänner verantwortlich ist. FOTO: IMAGO/PATRICK STEINER


Beim Training in Innsbruck: Jan-Lennard Struff bereitet sich vor. FOTO: IMAGO/PAUL ZIMMER

Wenn die deutsche Nummer zwei Jan-Lennard Struff – je nach Aufstellung – an diesem Samstag wahrscheinlich Djokovic herausfordert, ist sein zuvor letztes Match dreieinhalb Wochen her. Er, Dominik Koepfer und Peter Gojowczyk sowie die Doppelspezialisten Kevin Krawietz und Tim Pütz rechnen sich gegen den Gruppenfavoriten Serbien Chancen aus. Als Gruppensieger oder einer der zwei besten Zweiten erreichen sie das Viertelfinale. Dass nur zwei Einzel und ein Doppel entscheiden und zwei Gewinnsätze ausreichen, könnte ihnen helfen.

ATV steht vor schwerer Hallensaison

Leipzig. Nach einjähriger Corona-Pause startet die Hallenhockey-Bundesliga der Frauen – mit ATV 1845 als Stammgast. Die Leipzigerinnen gehören seit 2008 der höchsten Klasse an. In Staffel Ost belegten sie dreimal den zweiten Platz und standen im DM-Viertelfinale. Diesmal war ihr Start wegen der prekären Corona-Situation in Sachsen sehr gefährdet. Zuletzt hatte der Verein seinen als Generalprobe geplanten Messepokal abgesagt. Am Montag bekamen die Leipzigerinnen grünes Licht für Training und Heimspiele. „Darüber haben wir uns sehr gefreut, auch wenn das ganze Hickhack vorher schon sehr genervt hat", bringt es Trainer Christian Hufnagl (31) auf den Punkt.

ATV steht vor einer komplizierten Saison. Mit Elisabeth Kirschbaum und Maxi Benedix fehlen zwei Spielerinnen in der Halle, die bisher das ATV-Spiel maßgeblich geprägt haben. Dennoch ist Hufnagl vom Klassenerhalt überzeugt. „Die Mannschaft hat die Qualität. Dazu tragen auch einige Neuzugänge bei." Eine ist Stella Schniewind (24), die beim ATV groß geworden ist. Sie hat in Wien studiert und in Österreichs höchster Liga gespielt. Zum Auftakt kommt es am heutigen Sonnabend beim langjährigen Rivalen Osternienburg zu einem Schlüsselspiel um den Klassenerhalt. Am Sonntag (13.30 Uhr) gastiert Viertelfinal-Kandidat Zehlendorfer Wespen in der Halle am Rabet.

Ob es in der Regionalliga Ost, die bereits begonnen hat, weitergeht, stand bis zum Druck dieser Ausgabe noch in den Sternen. Das für Sonntag geplante Heimspiel der ATV-Männer gegen Güstrow wurde abgesetzt.

Weitere Geisterspiele

Neben den ATV-Frauen treten auch die Zweitliga-Männer der L.E. Volleys am Wochenende in heimischen Gefilden, aber wegen der Corona-Schutzverordnung ohne Publikum an. Das Team von Trainer Christoph Rascher will nach vier Niederlagen in Folge endlich wieder als Sieger vom Spielfeld gehen. Am Sonnabend (19 Uhr) ist Schwaig der Gegner, am Sonntag (16 Uhr) der Nachwuchs aus Friedrichshafen. Beide Spiele sind im Live-Stream bei sportdeutschland.tv zu sehen. Dagegen fallen die Heimspiele der DHfK-Handballer in der 3. Liga und der B-Jugend gegen Hildesheim beziehungsweise Rostock aus. *rb, fs*

SPORT IN KÜRZE

Dynamo verliert 1:3 in Regensburg

Regensburg. Fünf Tage nach dem 1:0 gegen Düsseldorf gab es für Fußball-Zweitligist Dynamo Dresden gestern mit der 1:3 (0:1)-Niederlage in Regensburg den nächsten Rückschlag. Dynamo erreichte auf dem Rasen fast Gleichwertigkeit mit dem neuen Tabellenzweiten und glich kurz nach der Pause aus. Doch im Endspurt gelangen dem Jahn noch zwei Treffer.

Hensel: Nicht ein Prozent nachlassen

Aue. Der FC Erzgebirge Aue will trotz des jüngsten Aufschwungs keine Sorglosigkeit einziehen lassen. Vor der Partie gegen den Zweitliga-Zweiten Darmstadt am Samstag (13.30 Uhr/Sky) fordert Teamchef Marc Hensel vollste Konzentration. „Wenn alles passt, können wir gegen jeden Gegner bestehen. Wir dürfen aber nicht auch nur ein Prozent nachlassen."

Mittelblocker Klein ersetzt Brehme

Berlin. Der deutsche Meister Berlin Volleys hat seinen ehemaligen Mittelblocker Georg Klein gut ein Jahr nach dessen Rücktritt reaktiviert. Der 30-Jährige ersetzt den aus Leipzig stammenden Nationalspieler Anton Brehme (22), der wegen anhaltender Knieprobleme seit Wochen ausfällt.



Chemie-Heimspiele gegen Cottbus sind stets stimmungsvolle Höhepunkte – am heutigen Sonnabend wird Tristesse herrschen im AKS. FOTO: DIRK KNOFE

Chemie ist schwer verärgert

Regionalligist aus Leipzig-Leutzsch wollte seine nächsten Heimspiele verlegen – und muss nun doch ohne Zuschauer gegen Cottbus und Eilenburg antreten

Von Jens Fuge

Leipzig. Chemie gegen Cottbus: ein echter Hammer! Traditionsduell, Boomtown gegen Lausitz, Allerlei gegen Spreegurken, Jagatic gegen Wollitz, Amateure gegen Profis – es gibt viele Ansätze, über jenes Spiel zu schreiben. Doch wenn am heutigen Sonnabend 14.05 Uhr (mdr.de) das letzte Regionalliga-Vorrundenspiel der Leutzscher angepfiffen wird, herrscht Tristesse auf den Rängen. Gähnende Leere, weil es das Virus so will und der zuständige Verband die (sächsischen) Vereine nicht von Geister-Heimspielen befreit.

„In der Regionalliga Nordost wird der Spielbetrieb bis auf Weiteres unter Beachtung der Coronaschutzverordnungen der Bundesländer und der strikten Umsetzung der jeweils gültigen Hygienekonzepte fortgeführt", teilte der Nordostdeutsche Fußballverband den Vereinen mit.

Damit ist der Antrag der BSG Chemie, die kommenden Heimspiele zu verlegen, abgeschmettert. Ausgerechnet die Grün-Weißen trifft es besonders hart, sind doch die restlichen drei Heimspiele vor der Weihnachts- und Winterpause samt und sonders besondere. Spitzenteam Cottbus und die beiden Fast-Nachbarn Eilenburg und Meuselwitz garantieren für hohe Besucherzahlen.

Bis zu 100 000 Euro Verlust stehen im Raum. Aber eben nur für Chemie. Pech gehabt? „Wir sind verwundert und traurig, dass man unserem Antrag nicht stattgegeben hat", sagte Chemie-Medienchef René Jacobi.

Als Begründung wurde die „Gleichheit" genannt, die anderen Vereinen ebenfalls entgegengebracht werden müsse. „Dem können wir uns überhaupt nicht anschließen, denn anderen Vereine hätten den Antrag ja auch stellen können", so Jacobi. „Und Vereine aus anderen Bundesländern dürfen ja mit Zuschauern spielen. Wo bleibt da die Gleichheit?"

Was die finanziellen Verluste für einen Verein wie Chemie bedeuten, zählt als Argument offenbar wenig. Um schöne Worte sind die Funktionäre nicht verlegen. Wie NOFV-Chef Hermann Winkler sagte, strebe man an, dass mindestens 50 Prozent der Saison abgeschlossen werden sollen, um eine Grundlage für eine Wertung bei einem eventuellen Totalabbruch zu haben. Die Ankündigung des MDR, alle Heimspiele der sächsischen Regionalligisten bis Weihnachten live zu übertragen, wertet der Verband als Erfolg.

Sportlich wird es ohne Zuschauer auch nicht leichter für die Mannschaft von Trainer Miro Jagatic. „Wir haben die letzten Spiele, die allesamt gegen Spitzenteams gingen, jeweils so gut gespielt, es aber versäumt, uns zu belohnen", sagt der Coach.

„So viel müssen wir gar nicht anders machen. Aber der Mix aus Coolness und Glück fehlte zuletzt vor dem Tor. Wenn wir das wieder hinkriegen, gewinnen wir auch wieder – und warum nicht auch gegen Cottbus?", fragt Routinier Florian Brügmann, der gegen Lok „die beste Halbzeit der Saison" gesehen hatte, als in Hälfte zwei Chemie am Drücker war.

Trainer Jagatic beschwört die Geduld, die man jetzt aufbringen müsse. Auf welche Spieler er tatsächlich zurückgreifen kann, weiß er erst nach dem Abschlusstraining. Einige Kicker liegen mit Grippe flach. So ganz hat der Coach die Hoffnung auf ein Umdenken beim NOFV jedoch noch nicht aufgegeben: „Ich hoffe noch immer auf eine Verschiebung der zweiten Halbserie." Diese soll bereits am ersten Dezember-Wochenende beginnen – für Chemie daheim gegen Eilenburg.

Sein Boss Frank Kühne fragt sich, warum der hohe Aufwand eines Flutlichtes betrieben werden muss, wenn dann die Spiele nicht in einer Notlage wie dieser verschoben und mittwochs ausgetragen werden könnten. „Darüber bin ich sehr verärgert – das macht mich auch richtig wütend!" Ein Lächeln hatte Kühne am Ende eines turbulenten Tages doch noch im Gesicht. „Wir haben heute fünf Stunden über den weiteren Fortgang unserer Bauvorhaben gesprochen. Das hat mein Gemüt wieder ein bisschen aufgehellt."

MDR überträgt zehn Regionalliga-Spiele live

Die Live-Übertragung der heutigen Partie Chemie – Cottbus (14.05/mdr.de) ist der Auftakt einer Serie von zehn Regionalliga-Spielen, die der Mitteldeutsche Rundfunk bis Weihnachten im Stream oder TV präsentieren will. Damit reagieren der öffentlich-rechtliche Sender und der zuständige Verband NOFV auf die von der sächsischen Staatsregierung beschlossenen Verbannung der Zuschauer. Acht der zehn Partien finden in Sachsen statt.

Im Fernsehen sind zum Beispiel die Partien BFC – Lok Leipzig und Jena – Lok geplant. Im Internet sollen unter anderem Chemie – Eilenburg, Eilenburg – Luckenwalde, Lok – Rathenow sowie Chemie – Meuselwitz zu sehen sein.

Der Weg raus aus dem Mittelmaß

DHfK-Handballer sind am Sonntag beim THW Kiel gefordert

Leipzig. Der SC DHfK ist in der Handball-Bundesliga momentan Mittelmaß, daran lässt die Statistik keinen Zweifel. Nach zwölf Spieltagen stehen die Leipziger mit 12:12 Punkten auf dem zehnten Platz. Fünf Siege, fünf Niederlagen und zwei Remis sorgen für eine ausgeglichene und eher langweilige Bilanz.

Dass die Grün-Weißen aber mehr zu bieten haben, bewiesen am Dienstag Keeper Kristian Saeveras und Rechtsaußen Patrick Wiesmach. Mit ihrem 30-Meter-Kempa in der letzten Sekunde sicherten sie bei den Rhein-Neckar Löwen das 28:28-Remis, auf ewig einen Platz im Herzen aller DHfK-Fans und einen Eintrag in den Geschichtsbüchern der Bundesliga.

Eine solche Heldentat ist am Sonntag (16 Uhr/Sky) beim THW Kiel schwer zu wiederholen. Dennoch wird die Partie für die Messestädter zum Zünglein an der Waage. Kann das Team von André Haber in dieser Saison noch oben mitspielen oder steckt es in der Mittelmäßigkeit fest? Mit einer Niederlage beim Titelverteidiger rechnet fast jeder – ein Punktgewinn wäre der Beweis, wie viel Potenzial in dieser Truppe steckt.

„Wir waren schon einmal ganz nah dran und hatten in Kiel zum Schluss die Chance auf den Ausgleich. Es sind noch ein paar Jungs bei uns dabei, die das sicher nicht vergessen haben", sagt Haber in Anspielung auf das 26:27 vor zwei Jahren.

Ein entscheidender Faktor gegen das Star-Ensemble von Trainer Philipp Jicha könnte die Rückkehr von Luca Witzke sein. Der 22-Jährige ist nach Magen-Darm-Grippe zurück im Training und wird mit den Kroaten Ivic, Jotic und Mamic die Geschicke im Rückraum leiten. Gemeinsam sollen sie die Anzahl der technischen Fehler wieder senken und den einen oder anderen kreativen Weg zum Tor finden.

Das Problem am Kreis: Ein Hendrik Pekeler ist schwer zu verteidigen. Erst recht, wenn einer der wichtigsten DHfK-Mittelblocker seit zwei Wochen aufgrund einer Corona-Infektion fehlt. Maciej Gebala und sein Verein warten sehnsüchtig auf ein negatives Testergebnis, damit der Pole die häusliche Quarantäne endlich verlassen kann. Danach würde der 27-Jährige Schritt für Schritt aufgebaut – und nicht von Null auf Hundert ins kalte Wasser geworfen. Beim Tabellenzweiten am Sonntag kann die Waffe am Kreis noch nicht helfen. *Tilman Kortenhaus*

Der härteste Spieler der Liga hat schon 50 Strafminuten

Icefighter Michael Burns auf dem Weg zum Publikumsliebling – doch am Sonntag fehlen die Fans / 3:2-Sieg bei Diez-Limburg

Leipzig. Ein Rowdy für die sächsische Eishockeywelt: Sommerneuzugang Michael Burns mischt mit den Icefighters Leipzig die Konkurrenz auf. Der Vollblutstürmer führt das Zeitstrafenregister der Oberliga Nord mit 50 Strafminuten an. „Was wir haben wollten, haben wir. Einen Spielertyp wie ihn gibt es nicht oft", sagt Sven Gerike, Chef der Exa Icefighters.

Damit spielt der Coach auf die körperliche Präsenz seines Außenstürmers an. „Er ist manchmal unorthodox in Entscheidungen und seinen Bewegungen, kreiert aber Chancen und macht Druck aufs Tor", lobt der Trainer das Auftreten seines Players.

Den Puck über den Flügel mit Geschwindigkeit gen Netz zu manövrieren, Penalty-Killings und Body-Checks gehören in sein Repertoire, erklärt der 30-Jährige. Der Kufencrack fügt hinzu, dass er seine Emotionen besser auf dem Eis kontrollieren müsse. „Ich muss manchmal relaxter bleiben und runterkommen. Ich versuche, daran zu arbeiten."

Sein Markenzeichen, die langen schwarzen Haare, trägt er heute zusammengebunden und sitzt barfuß in Flipflops in der frostigen Umkleide der Eishalle. Der gebürtige Nordamerikaner ist eindeutig kanadische Kälte gewohnt. Schon als Bub im Alter von sieben Jahren schnürte er die Schlittschuhe. Klar, dass auch sein Zwillingsbruder Jeremy und sein jüngerer Bruder Nathan nicht um den Nationalsport umhinkamen.



Duelle an der Bande gegen Michael Burns (r.) können wehtun – hier versucht sich der Rostocker Jesse-Ray Dudas. FOTO: CHRISTIAN MODLA

Seither ist das Trio dem Sport verbunden. Ausgebildet bei den Edmonton Oil Kings, fegte Burns mit der U17 des Team Pacific International gegen die USA, Deutschland und Finnland übers Eis. Dann griff er gemeinsam mit seinem Bruder bei den Vancouver Giants an. „Das war genial, eins meiner besten Jahre, da ich gemeinsam mit meinem Bruder spielen konnte." Burns kombinierte damals sein Wirtschaftsstudium mit Hockey. Dann führte es den Globetrotter ans andere Ende der Welt. Flucht aus dem Job-Alltag: „Ich wollte reisen. Eishockey stand nicht auf dem Plan." Es kam, wie es kommen musste. Ein Trainer seiner Heimatstadt trainierte einen australischen Club. Alsbald ging Burns mit den Sydney Bears aufs Eis. Die Reise sollte nicht enden.

Burns empfahl sich 2019 über ein Tryout bei den Hannover Indians, ging hier zwei Spielzeiten auf Puckjagd. Ausgebremst wurde er jedoch durch einen Lungenkollaps nach einem harten Bodycheck. Das Comeback ließ wegen auftretender Herzrhythmusstörungen auf sich warten. Seit einem medizinischen Eingriff habe Burns keine Probleme mehr. „Ich war nie gesünder und bin fit.",

Also fiel der Deutsch-Kanadier in der Messestadt ein und liefert offensiv: vier Tore und zehn Vorlagen. Er wisse um seinen aggressiven Hockeystil, achte auf seinen Körper und möchte gesund bleiben, erklärt der Eiskämpfer. Burns will so lange wie möglich Eishockeyspielen. Was kommt danach? „Hockey gehört zu meinem Leben", erklärt er. Dem Sport will er entsprechend treu bleiben. Fernab der Heimat genießt er Leipzig. Wintersport, Wanderungen und vor allem die Familie fehlen dem Kanadier jedoch. Speziell über Weihnachten sei es schwer. Unterstützung hat er bei seiner Freundin und deren Eltern in den Niederlanden.

Doch der Eisenharte fokussiert sich auf den Eiskampf. „Dieses Jahr ist wichtig, um zu zeigen, was ich kann." Am Sonntag steht das Match gegen seinen Ex-Verein Hannover Indians an – vor Geisterkulisse. Das schmeckt ihm nicht. „Die Fans sorgen hier für eine spezielle Atmosphäre. Doch es ist wie es ist."

Burns und sein Team werden sich auf das Spiel fokussieren. Das taten sie schon gestern beim 3:2-Sieg nach Verlängerung in Diez-Limburg. Dies ist im Sinne des Trainers. Gerike bezeichnet seinen Leistungsträger als den „Bandenhobel, der sich durch die Gegner tankt". Er müsse nur noch die Emotionen im richtigen Augenblick bringen. Sein Schützling, der eine Führungsposition übernehmen soll, spiele „zwischen Genie und Wahnsinn". Er habe das Zeug zum Publikumsliebling. *Stephanie Riedel*



12 Euro pro Stunde und mehr. Das ist unser Einstiegslohn bei Amazon Deutschland.

Plus Mitarbeiteraktien. Betriebliche Altersvorsorge.
Weiterbildungsmöglichkeiten. Und mehr.

blog.aboutamazon.de/12euro

310702701_001121

IM GESPRÄCH



Matthias Maurer fühlt sich wohl auf der ISS

Der deutsche Astronaut **Matthias Maurer** (51) hat sich auch zwei Wochen nach seiner Ankunft auf der Internationalen Raumstation (ISS) noch nicht so ganz an die Schwerelosigkeit gewöhnt. „Als Anfänger passiert es mir leider noch zu oft, dass ich Taschen zu weit öffne und dann der komplette Inhalt schlagartig in alle Richtungen rausschwebt. In diesen Momenten wünsche ich mir, ich hätte so viele Arme wie ein Tintenfisch“, schreibt er in einem veröffentlichten Brief für „Bild“. Nach all den Jahren des Wartens fühle er sich aber jetzt sehr glücklich und befreit.



Jimmy Kimmel zündelt beim Kochen

Brenzliger Feiertag für **Jimmy Kimmel**: Beim Zubereiten seines Thanksgiving-Truthahns hat sich der US-Moderator die Haare angekokelt. Der 54-Jährige teilte ein Selfie von sich: Unter seiner Kappe ist deutlich ein versengter Haaransatz zu sehen. „Fröhliches Thanksgiving euch allen“, schrieb Kimmel, „versucht, beim Anfeuern des Ofens nicht eure Haare zu verbrennen.“ Ein Unglück, das ihm offenbar schon einmal passiert ist, denn Kimmels älteste Tochter Katie (30) kommentierte schlicht auf Instagram „Schon wieder?“, worauf der Moderator antwortete: „Jap. Es ist jetzt eine Feiertagstradition.“

IN KÜRZE

Vier Jugendliche töten Zwölfjährige

Liverpool. Nach einer tödlichen Attacke auf ein zwölf Jahre altes Mädchen in Liverpool sind am Freitag mehrere Jugendliche festgenommen worden. Wie die britische Polizei mitteilte, handelt es sich um vier Jungen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Der tödliche Angriff habe sich am Donnerstagabend in einer sehr belebten Straße abgespielt, in der kurz zuvor die Weihnachtsbeleuchtung angeschaltet worden sei. Vorausgegangen sei wohl ein Streit. Das Mädchen starb nach der Attacke im Krankenhaus.

Extremsportler nach 14 Monaten am Ziel

München. Bei seiner Weltumrundung per Triathlon setzt der „deutsche Forrest Gump“ zum Schlusssprint Richtung München an. Jonas Deichmann umrundet seit 14 Monaten den Globus im Triathlon. Wenn alles klappt, wird der Extremsportler nach unglaublichen 120 Ironman-Triathlons – das sind 456 Kilometer Schwimmen, 5040 Kilometer Laufen und 21600 Kilometer Radfahren – am Montag sein Ziel in München erreichen.

UND DANN ...

... war da noch der Polizist in Nordrhein-Westfalen, der die Razzia seines Einsatzkommandos verraten hatte, weil er sich um die Hunde des Verdächtigen sorgte. Der 48-Jährige muss sich jetzt vor Gericht verantworten. Laut Anklage hatte er den Hauptbeschuldigten der Razzia mit einem Anruf vor dem Zugriff gewarnt – und der lief den Ermittlern dann tatsächlich mit den Tieren quasi in die Arme.

Zum Piepen

Vor 25 Jahren eroberten die Tamagotchis die Welt – die Jubiläumsversion trägt man am Arm

Von Felix Lill

Tokio. Sobald es piepste, herrschte Panik. Was ist los? Braucht es Futter? Will es spielen? Oder kämpft es ums Überleben? Wer morgens noch im Bett döste, war plötzlich hellwach.

Wer in den 1990er-Jahren ein Kind war, dürfte sich an solche Gefühle noch gut erinnern. Ein Plastikei mit kleinem Bildschirm, auf dem die Launen und Nöte des Elektrowesens angezeigt wurden, war das neue Ding, das jeder haben wollte. Das Tamagotchi war das erste populäre Roboterhaustier – und versetzte die Welt in Ekstase.

Auch in Japan, wo der Tokioter Konsumentenelektronikhersteller Bandai Ende November 1996 die Idee dafür entwickelte, schlug das kleine Ei ein wie eine Bombe. Vor den Spielwarengeschäften bildeten sich lange Schlangen, um eines dieser Geschöpfe mit dem 32x16-Pixel-Minibildschirm zu ergattern. Der „Spiegel“ schrieb vom „Wahnsinn mit System“; allein in Deutschland sollen binnen Jahresfrist zwei Millionen Stück über die Ladentheken gegangen sein – und wahrscheinlich auch etliche darunter.

Woher die Faszination? Das Tamagotchi war vieles auf einmal: ein kleiner Computer, mit dem man zu interagieren lernte. Eine ganz neue Form des Entertainments. Und ein Haustier zum Ausprobieren. Eltern, die skeptisch gegenüber dem Wunsch des Kindes nach Hunden oder Katzen waren, konnten der Idee eines Elektrohaustieres oft etwas abgewinnen. Mit dem Tamagotchi konnte der Nachwuchs Fürsorge und Verantwortung ohne Risiko lernen.

Nach einem kurzen, aber weltweiten Boom verloren die piepsenden Spielzeuge schließlich die Gnade der Eltern und die Faszination der Kinder. Ein knappes Jahrzehnt später, um das Jahr 2004 herum, startete Bandai dann – angetrieben vom einstigen Erfolg – eine Verkaufsoffensive für die nächste Generation, unter anderem mit der Fähigkeit, den Tamagotchi-Nachfolger mit einem anderen zu verbinden und so eine Familie zu gründen. Bis heute haben sich weltweit um die 85 Millionen Exemplare der kleinen Quälgeister verkauft.

Die Bedeutung des Tamagotchis drückt sich dabei nicht allein in Absatzzahlen aus. Für die ganze Gamingbranche war es wegweisend. Nicht nur der Gedanke, ein E-Haustier zu kreieren, war originell. Auch der Modus des dauerhaften Spielens ebnete den Weg für spätere Spiele: Beim Tamagotchi gab es kein Speichern und Ausschalten, „World of Warcraft“ oder „Elder Scrolls Online“ funktionieren heute in ähnlichen Modi. Das Spiel endet nie. Außerdem richtete sich das Tamagotchi – anders als die meisten Elektro- oder Videospiele bis dahin – nicht allein an die Jungen, sondern genauso an Mädchen; die Anziehungskraft wirkte geschlechterübergreifend.

Erfunden haben soll das Ursprungstamagotchi die damals erst 28-jährige Bandai-Angestellte Aki Maita. Weil die Wohnungen in Japan zu klein sind und waren und es zu wenig Grünflächen gab, sei ihr die Idee für das künstliche Haustier gekommen, heißt es. Ob das wirklich so war – oder das Ganze nur als PR-Gag inszeniert wurde, ist unklar. Geblieben sind die Erinnerungen an eine eindrucksvolle Erfolgsstory. Und selbst ein Vierteljahrhundert nach dem Siegeszug ist das Tamagotchi nicht ausgestorben. Der Hersteller Bandai hat gerade eine neue Jubiläumsversion herausgebracht. Diesmal kommt die Weiterentwicklung in Form einer Smartwatch, ist also online und per Touchscreen zu versorgen. Heutzutage ist das Haustier natürlich in Farbe und das Zimmerlein, in dem sich das E-Wesen befindet, kann selbstverständlich modifiziert werden. Außerdem sind simple Chatfunktionen möglich sowie die Synchronisation mit anderen Tamagotchis.



FOTO: IMAGO/UPI PHOTO

Original: 1996 kamen die ersten Tamagotchis – zunächst nur in Japan – auf den Markt. Erfunden haben soll sie die Japanerin Aki Maita. FOTO: STEFAN HESSE/DPA



Im Jetzt angekommen: Die Tamagotchis der Neuzeit werden nun am Arm wie eine Uhr getragen.

FOTO: BANDAI NAMCO



Nachfolger: Schon sehr viel bunter wird die Welt mit den neuen Tamagotchis im Jahr 2019.

FOTO: TOOKO HAGIMOTO/AP

Mehr als 50 Tote und „ein Wunder“

Überlebender aus Kohlemine in Sibirien gerettet – Bergwerksleiter festgenommen

Von Nina Gödeker

Kemerowo. Mehr als 50 Menschen sind in Russland nach dem schwersten Bergwerksunglück seit mehr als zehn Jahren für tot erklärt worden. In der Kohlegrube in dem Ort Belowo in Sibirien starben 46 Bergleute und fünf Retter, wie der Gouverneur des Gebiets Kemerowo, Sergej Ziwiljow, im Nachrichtenkanal Telegram mitteilte. Gerettet wurde überraschend ein 51 Jahre alter Mann, der unter Trümmern nach einer Explosion überlebt und sich an die Oberfläche gekämpft hatte. Er gehörte zu den Rettungskräften – ein Einsatzleiter sprach von „einem Wunder“.

Nach Darstellung von Ziwiljow werden 38 Grubenarbeiter und elf Rettungskräfte in Krankenhäusern behandelt – die meisten von ihnen, weil sie giftige Gase eingeatmet haben. In dem Bergwerk Listwjaschnaja im Kusnezker Kohlebecken (Kusbass) im Westen Sibiriens hatte sich am Donnerstag aus zunächst unbekannter Ursache eine Explosion ereignet. Kurz darauf sprachen die Behörden zunächst von elf Todesopfern. Unter Tage hielten sich noch 35 Arbeiter auf. Sie wurden schließlich für tot erklärt.

Gouverneur Ziwiljow ordnete eine dreitägige Trauer an. Laut Zivilschutzministerium wurden 239 Arbeiter aus dem Schacht gerettet. Als wahrscheinlicher Auslöser des Unglücks gilt die Explosion von Methangas. Der Bergwerksleiter und zwei weitere leitende Mitarbeiter wurden nach Angaben des Ermittlungskomitees festgenommen. In Gewahrsam kamen zwei staatliche Prüfer. Sie sollen die Grube erst eine Woche zuvor kontrolliert haben. Offenbar ist es massenhaft zu Verstößen gegen die Brandschutzvorschriften gekommen.

In Medien schilderten Überlebende dramatische Szenen. „Plötzlich haben wir keine Luft mehr bekommen“, sagte ein Bergmann der Tageszeitung „Kommersant“ zufolge. Viele trugen demnach eine Flasche Sauerstoff bei sich. Das habe ihnen das Leben gerettet. Das Blatt schrieb, dass Arbeiter unter Tage mitunter Kilometer mit schwerer Schutzausrüstung zu einem Ausgang laufen mussten. Einige hätten das Bewusstsein verloren, als sie bei einer kurzen Pause die Schutzmaske mit Sauerstoff abgenommen hätten. Die Rettungskräfte starben, als sie den Bergleuten zu Hilfe eilten.

Die Witwe eines Bergmannes machte den Behörden schwere Vorwürfe. Vor zehn Tagen habe es bereits gebrannt. Die Bergleute hätten das Feuer gelöscht. Ihr Mann habe gewusst, dass es in der Grube noch Methangas gebe, sagte sie der russischen Nachrichtenagentur Ria Nowosti. „Er sagte, wenn der Sensor piept, dann wird er ihn mit Wasser befeuchten, damit er nicht mehr piept. Dies sind die Bedingungen, unter denen gearbeitet wurde.“



Tiefe Trauer: Die Frau eines der Opfer drückt die Jacke ihres Mannes an sich – der Arbeiter kam bei dem Grubenunglück ums Leben. FOTO: IMAGO/KISELEV

Festnahme im Fall Eitan

Pavia. Im mutmaßlichen Entführungsfall des jungen Eitan ist die Polizei gegen einen Verdächtigen vorgegangen. Der mutmaßliche Komplize von Eitans Großvater mütterlicherseits sei am Donnerstag in Limassol im Süden Zyperns festgenommen worden, berichtete die Zeitung „Corriere della Sera“. Die Polizei in Zypern bestätigte auf Nachfrage, dass ein 50-Jähriger dort wegen eines europäischen Haftbefehls in einem Hotel festgenommen wurde. Der Großvater mütterlicherseits soll den Jungen – mithilfe des Komplizen – entgegen einer richterlichen Anordnung von Italien nach Israel gebracht haben. Eitan hatte im Mai als Einziger das tödliche Seilbahnunglück am Monte Mottarone, westlich des Lago Maggiore, überlebt. 14 Menschen kamen damals ums Leben, darunter auch Eitans Eltern, Urgroßeltern und sein kleiner Bruder.

LOKALES

LVZ-Newsletter für Borna und Geithain
Aktuelle Infos aus Borna und Geithain:
Die gibt's täglich kostenlos per E-Mail.
Einfach anmelden: **www.lvz.de/newsletter**

KOMMENTAR



Von Julia Tonne

Baracke: Gelungener Schachzug in Böhlen

Der Anblick ist schon lange kein ansehnlicher mehr. Mehr und mehr verfällt die Baracke an der Leipziger Straße 87 in Böhlen, das Gelände verkommt zusehends. Die Idee der Stadtverwaltung und des Stadtrates, das Grundstück auszuschreiben und den Verkauf an ein Konzept zu koppeln, ist für das Areal gut geeignet. Dann kann Böhlen auch auf Nummer sicher gehen, dass die Ruine aus dem Stadtbild verschwindet und Platz macht für Bauvorhaben, die hier gut hinpassen.

Zwei Konzepte haben sich mittlerweile herauskristallisiert – und beide gehen in eine ähnliche Richtung. Sie sehen Eigenheime hier vor, Doppel- beziehungsweise Reihenhäuser. Mit der engen Auswahl – und damit der Garantie, dass auf jeden Fall Wohnbebauung entsteht – trägt die Stadt der Tatsache Rechnung, dass es in Böhlen immer schwieriger wird, Baugrund zu finden. Das Interesse aber steigt stetig.

Zwar hat Böhlen seinen Flächennutzungsplan überarbeitet und weist auch darin noch einige Baugrundstücke aus. Allerdings hält sich das Angebot in Grenzen. In engen Grenzen. Viele Möglichkeiten hat die Stadt nicht mehr. Von daher ist es ein gelungener Schachzug, eben das Grundstück an der Leipziger Straße dafür zu priorisieren. Lange warten müssen wird das Unternehmen nicht, das den Zuschlag dann erhält. Die Häuser oder Bauparzellen werden schnell Käufer gefunden haben. **Seite 34**

E-Mail: landkreis.leipzig@lvz.de

Impftermine jetzt auch in Kohren und Frohburg

Frohburg/Kohren-Sahlis/Geithain. Bislang bot in der Region nur die Stadt Geithain in ihrem Bürgerzentrum Impftermine an. Jetzt zieht Frohburg nach. Impfen lassen können sich Intessenten am 8. und 9. Dezember im Haus der Begegnung in Kohren-Sahlis und am 14. Dezember im Bürgerzentrum am Frohburger Markt. Das Mobile Impfteam des DRK-Kreisverbandes Leipzig-Land ist an diesen drei Tagen jeweils von 9 bis 16 Uhr vor Ort.

Termine müssen nicht vereinbart werden. Personalausweis, Krankenversicherungskarte und Impfausweis sind mitzubringen. Es werden Erst- und Zweit-, aber auch Boosterimpfungen durchgeführt. Angeboten werden laut DRK die Impfstoffe von Biontech, Moderna und Johnson & Johnson. Das sind noch einmal die Geithainer Bürgerhaus-Termine: 9. und 10. Dezember, 9 bis 17 Uhr.

Bad Lausicker wählen Bürgermeister im Juni 2022

Bad Lausick. Sieben Amtsjahre enden 2022: In Bad Lausick wird im Juni des nächsten Jahres der Bürgermeister neu gewählt. Der Stadtrat beschloss, die Wahl am 12. Juni anzusetzen. Ein möglicher zweiter Wahlgang ist auf den 3. Juli terminiert. Damit folgt die Kommune einem Vorschlag des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, denn an denselben Tagen finden auch Landratswahlen statt. Beides zu koordinieren, reduziert den Aufwand und sorgt – das wird zumindest gehofft – für eine stärkere Wahlbeteiligung. Hauptamtsleiter Christian Weinert ergänzte, dass der Stadtrat noch im Dezember den Stadtwahlausschuss installieren sollte. Für dessen Besetzung bat er um Vorschläge aus den Fraktionen.

Zugang zum Park in Rüdigsdorf im Blick

Frohburg/Kohren-Sahlis. Dass das Portal am Eingang des Rüdigsdorfer Parks mit seinem Schwind-Pavillon samt der Straße davor Ende 2022 neu gestaltet ist, dieser Hoffnung gab der scheidende Frohburger Bürgermeister Wolfgang Hiensch (BuW) auf der Stadtratssitzung Ausdruck. Die Kommune beteilige sich bei einem Wettbewerb des Mitmach-Fonds, um möglichst Finanzmittel zu akquirieren.

Die Stadt will das Umfeld des für Konzerte und Trauungen gern genutzten kleinen Gebäudes aufwerten. Ein bereits gestellter Förderantrag ist noch nicht beschieden. Sollte der positiv bedacht werden, müsse die Kommune sofort die Bauleistungen ausschreiben.



Blick in den Volkshaus-Saal mit Bühne und Bestuhlung, Galerie und der offenen Dachkonstruktion. GRAFIK: PLANUNGSBÜRO ROHLING AG JENA

Groitzsch treibt mehr Geld fürs Volkshaus-Projekt auf

Ein Kulturtempel für die Schusterstädter: Sanierung und Wiederbelebung könnten trotz gestiegener Kosten gelingen

Von Julia Tonne

Groitzsch. Der Weg ist lang und beschwerlich. Und muss zuweilen unterbrochen werden. Doch es geht auch immer wieder ein Stück voran. So könnte sich derzeit die Stadt Groitzsch fühlen. Nachdem im Juli noch klar war, dass das Vorhaben Sanierung und Wiederbelebung des Volkshauses auf der Kippe steht, ist die Stadt eben dieser Maßnahme wieder ein Stück nähergekommen. Denn das Finanzierungsproblem ist kleiner geworden. Die sogenannte Deckungslücke von bisher mehr als 3,2 Millionen Euro hat sich auf rund zwei Millionen Euro reduziert.

Und zwar dank weiterer Fördermittel aus dem Städtebauprogramm „Lebendige Zentren" (LZP). „In den kommenden vier Jahren würden uns nochmals für unser Volkshaus 1,12 Millionen Euro mit einer Förderquote von 90 Prozent ausgereicht werden", erklärt Bürgermeister Maik Kunze (CDU). Dieser Zusage von Seiten der Sächsischen Aufbaubank seien lange und intensive Gespräche in den vergangenen Wochen vorausgegangen. Im nun insgesamt eingeplanten Geld sind knapp 1,3 Millionen Euro aus dem Stadtsäckel dabei.

Veranschlagte Baukosten haben sich fast verdoppelt

Dass die Schusterstadt dringend auf weitere Mittel angewiesen ist, hängt damit zusammen, dass sich bei Begutachtungen das Volkshaus als Überraschungsei entpuppt hatte. Bei Baugrunduntersuchungen war festgestellt worden, dass das Gebäude eine Gründung und eine Bodenplatte benötigt, um künftig einem neuen Dach und notwendiger Technik standzuhalten.

Doch sowohl die Gründung als auch die Bodenplatte müssen ja nachträglich geschaffen werden, denn Teile des Volkshauses stehen ja schon mindestens seit 100 Jahren. Und so wurden aus den ursprünglich veranschlagten fünf Millionen Euro Kosten für das Projekt mehr als 9,4 Millionen Euro.

Auf der einen Seite noch einige Fördermittel mehr, auf der anderen Seite Einsparungen: Auch damit will Groitzsch der veranschlagten Ausgabensumme Herr werden. „Wir werden noch einmal mit dem Planungsbüro ins Gespräch kommen und Kürzungen hinsichtlich der Küchenausstattung vornehmen", macht Kunze deutlich.

War bisher eine Küche angedacht, wie sie für einen Gastronomiebetrieb gebraucht wird, rudert die Stadt zurück und setzt den Schwerpunkt auf Catering. „Und dafür muss der Küchentrakt nicht sonderlich groß sein, weshalb wir die Planungen dafür sicherlich noch etwas eindampfen können", betont der Rathauschef. So seien Einsparungen in Höhe eines mittleren sechsstelligen Betrages durchaus denkbar. Schließlich gehe es beim Volkshaus vorrangig darum, dieses zu einer Kulturstätte zu machen und nicht zu einem Restaurant.

> „Wir werden noch einmal mit dem Planungsbüro ins Gespräch kommen und Kürzungen hinsichtlich der Küchenausstattung vornehmen."
>
> **Maik Kunze,** Bürgermeister (CDU) von Groitzsch

Gespräch mit Ministerium zur Förderung soll folgen

Kunze hofft, dass ein neuerliches Gespräch mit dem sächsischen Regionalministerium Klarheit bringt, ob weitere Gelder möglich sind. „Da eine Baugenehmigung zwar beantragt ist, aber noch nicht vorliegt, und diese nicht vor Ende des Jahres erwartet wird, bleibt somit noch Zeit, alle denkbaren Möglichkeiten zu prüfen", sagt der Bürgermeister.

Zumindest bestehe begründete Hoffnung, das Vorhaben verhalten optimistisch weiter voranzutreiben. Sollte es gelingen, eine solide Finanzierung auf die Beine zu stellen, könnte der Stadtrat im Februar den Baubeschluss fassen.

Inzidenz in Otterwisch derzeit am höchsten

Landkreis-Wert etwas niedriger als am Vortag

Landkreis Leipzig. Die vierte Corona-Welle schwappt über den Landkreis – allerdings unterschiedlich stark. Unrühmlicher Spitzenreiter bei der Sieben-Tage-Inzidenz ist aktuell die Gemeinde Otterwisch mit einem Wert von 3423. Die Angabe geht aus der Statistik hervor, die der Freistaat für alle sächsischen Kommunen veröffentlicht. In Otterwisch wurden demnach in den vergangenen sieben Tagen 47 Infektionen nachgewiesen – bei einer Einwohnerzahl von 1373 Menschen.

Nur sechs Kommunen unter 1000er-Inzidenz

In Bad Lausick gab es in diesem Zeitraum 204 Corona-Belege. Die Kurstadt weist damit die zweithöchste Inzidenz aller 30 Landkreis-Kommunen auf. Über der Marke von 2000 liegen außerdem die Städte Frohburg (2161), Colditz (2158) und Kitzscher (2061). Unter dem Wert von 1000 rangieren nur noch sechs Orte: Naunhof, Borna und Pegau, Großpösna, Groitzsch sowie Zwenkau.

Die Inzidenz für den gesamten Landkreis gab das Robert-Koch-Institut am Freitag mit 1212,5 an, womit der Wert geringfügig niedriger als am Vortag (1278,7) ausfiel. *sp*

Inzidenz in einzelnen Orten

Kommune	7-Tage-Inzidenz	Fälle letzte 7 Tage
Otterwisch	3423	47
Bad Lausick	2519	204
Frohburg	2161	267
Colditz	2158	180
Kitzscher	2061	106
Grimma	1535	432
Regis-Breitingen	1434	55
Thallwitz	1402	50
Parthenstein	1351	48
Trebsen	1346	51
Markranstädt	1215	193
Geithain	1189	81
Bennewitz	1182	59
Lossatal	1164	70
Markkleeberg	1158	285
Elstertrebnitz	1153	15
Brandis	1150	111
Neukieritzsch	1082	74
Borsdorf	1081	88
Rötha	1080	67
Böhlen	1051	70
Wurzen	1007	163
Belgershain	1007	34
Machern	1004	68
Naunhof	986	86
Borna	968	184
Pegau	830	54
Großpösna	828	45
Groitzsch	791	60
Zwenkau	754	70
Landkreis Leipzig	1212	3133

Die Zahlen der Kommunen hat das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt am 25. November 2021 vermeldet. Die Werte für den Landkreis hat das Robert-Koch-Institut am 26. November herausgegeben.

Neue Pläne für Windräder bei Neukieritzsch?

Nicht öffentliche Sitzung: Angeblich will Investor Mibrag nach Anwohner-Kritik einen Kompromiss vorschlagen

Von André Neumann

Neukieritzsch. Der Windpark Breunsdorf, den das Bergbauunternehmen Mibrag plant, wird Ende November erneut Gegenstand einer Sondersitzung des Gemeinderates von Neukieritzsch sein. Das hat Bürgermeister Thomas Hellriegel (CDU) angekündigt. Die findet allerdings nicht öffentlich statt.

Hintergrund sind die Befürchtungen etlicher Einwohner, die Windräder mit einer Nabenhöhe von über 160 Meter könnten trotz eingehaltenen Mindestabstandes zu erheblichen Beeinträchtigungen führen. Die Planungen der Mibrag beziehen sich auf eine vom Regionalen Planungsverband Westsachsen ausgewiesene Vorrangfläche für Windenergie. Die befindet sich auf der bereits verfüllten Fläche des Tagebaus Vereinigtes Schleenhain direkt an der Bundesstraße 176 westlich von Neukieritzsch.



So sieht der Zeitzer Fotografenmeister Thomas Kreil den geplanten Windpark Breunsdorf. Die Mibrag will sich Ende November erneut zu ihrem Vorhaben äußern. FOTO: THOMAS KREIL

Jetzt gibt es offenbar einen Kompromissvorschlag der Mibrag, der nach Hellriegels Worten mit dem Planungsverband und dem Landkreis Leipzig besprochen wurde, und der auf der Sondersitzung vorgestellt werden soll. Dazu will die Gemeinde am 30. November auch Vertreter der betroffenen Bürgerschaft einladen.

Bei einer ähnlichen Veranstaltung im Mai hatte Landrat Henry Graichen (CDU), der auch Vorsitzender des Planungsverbandes ist und selbst in Neukieritzsch wohnt, erläutert, wie er sich einen Kompromiss vorstellen könnte. Demnach müsste die Mibrag die Windräder in der ersten Reihe, wo sie am dichtesten an Neukieritzsch stehen, weglassen.

Zum Ausgleich könnte der Aufstellbereich später in die andere Richtung erweitert werden. Der Planungsverband müsste dafür die Windvorrangfläche neu ordnen. Ob der Vorschlag, der jetzt präsentiert werden soll, in diese Richtung geht, darüber wollen weder der Planungsverband noch das Bergbauunternehmen vorm 30. November etwas sagen. Beide Seiten halten sich auf LVZ-Anfrage absolut bedeckt.

Andreas Berkner, der Leiter der regionalen Planungsstelle Leipzig, bittet um Verständnis für seine Haltung, „dass Gemeinderäte und Bürger Sachstände und Erkenntnisse nicht vorab in der Zeitung lesen" sollten. Auch der Sprecher der Mibrag, Maik Simon, will die Anfrage der LVZ nicht beantworten. Er kündigt lediglich an, das Unternehmen werde auf der außerordentlichen Gemeinderatssitzung „die Vorstellungen zum Windpark Breunsdorf nochmals vortragen".

Glasfaser: Anbieter für Kitzscher

Kitzscher. Jetzt hat es die Stadt Kitzscher auch offiziell bekannt gegeben: Das Unternehmen UGG (Unsere Grüne Glasfaser) wird demnächst die Kommune ans Glasfasernetz anbinden. Dazu findet am 29. November ein Informationstag statt, teilt die Stadtverwaltung mit. Mitarbeiter des Unternehmens werden über die konkreten Pläne sowie rund um das Thema Glasfaser informieren.

UGG ist ein gemeinsames Unternehmen des Versicherungskonzerns Allianz und der spanischen Telekommunikationsgesellschaft Telefonica (unter anderem O2). Im Landkreis Leipzig ist die Firma aktuell in Regis-Breitingen tätig. Dort baut sie ein Ortsnetz, ohne dass zuvor eine Vorvermarktungsquote erreicht werden musste, wie das bei anderen Glasfaseranbietern üblich ist. Nachdem eine solche Quote nicht erreicht worden war, hatte sich das Unternehmen Deutsche Glasfaser zuletzt aus Kitzscher wieder zurückgezogen. *an*

IN KÜRZE

Kirche Kitzen ohne Veranstaltungen

Pegau. Die etlichen Absagen von Veranstaltungen setzen sich derzeit auch in Pegau fort. Im Ortsteil Kitzen sagt der Förderverein der Kirche vorerst alle Veranstaltungen bis Mitte Dezember ab. „Falls zur Weihnachtszeit oder zum Jahreswechsel doch noch etwas stattfinden sollte, wird es rechtzeitig bekannt gegeben“, teilt der Verein auf seiner Internetseite mit. Von der Absage ist unter anderem das Adventskonzert am 28. November betroffen. Das war schon im Vorjahr ausgefallen; 2019 hatte der Pegauer Elsterchor gesungen.

Borna: Altstädter Hauptstraße gesperrt

Borna. Im Auftrag der Städtische Werke Borna Netz GmbH werden ab 29. November, in der Altstädter Hauptstraße in Borna Arbeiten am Gasnetz durchführt. Hierfür wird die Straße zwischen dem Abzweig Grenzstraße und dem öffentlichen Parkplatz vom Montag an voll gesperrt. Das hat die Stadtverwaltung mitgeteilt. Der Abschluss der Arbeiten und damit die Freigabe der Fahrbahn ist für Freitag, 3. Dezember, geplant.



Acht bis zehn Doppelhaushälften sieht der Vorschlag des Leipziger Unternehmens MTS GmbH vor. GRAFIK: FIRMA MTS

Baracke an Böhlens Eingangstor macht Platz für Eigenheime

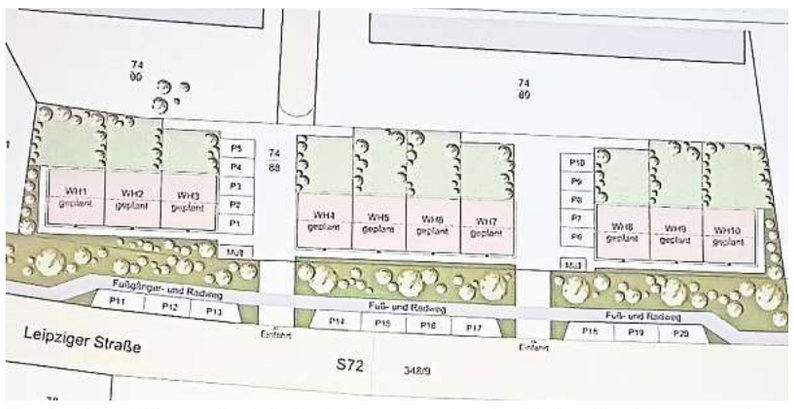
Zwei Unternehmen in der engeren Auswahl haben ihre Konzepte vorgestellt. Das eine setzt auf Doppelhaushälften, das andere will Einfamilienhäuser errichten.

Von Julia Tonne

Böhlen. Seit Jahren verrottet die „Baracke“ an der Leipziger Straße in Böhlen zunehmend. Hatten hier einst Jugendclub, der Verein Wegweiser und die Schützengilde ihr Domizil, steht das Gebäude seit Langem leer. Um den Ist-Zustand nicht so zu belassen, hatte die Stadtverwaltung Unternehmen aufgefordert, ein Kaufangebot für das Grundstück zu unterbreiten und passende Konzepte dazu einzureichen. Insgesamt sechs Vorschläge waren im Rathaus eingegangen.

Zwei davon liefern sich nun sprichwörtlich ein „Kopf-an-Kopf-Rennen“ um die Fläche am „Eingangstor zur Stadt“. Diese beiden Ideen hatten sich in den vergangenen Wochen und bei den mehreren Sitzungen der Gremien herauskristallisiert. Dass die Entscheidung eng ausfallen könnte, ist der Tatsache geschuldet, dass die Vorschlägen nicht weit voneinander abweichen. Beide Konzepte sehen auf dem rund 2140 Quadratmeter großen Gelände Wohnhäuser vor.

Ein Interessent ist das Böhlener Unternehmen Trockenbau Hiller. Inhaber David Hiller stellte seine Ideen ausführlicher in der Stadtratssitzung vor. Zehn Einfamilienhäuser mit je drei Geschossen stellt sich



Trockenbau Hiller stellt sich die Bebauung mit zehn Einfamilienhäusern auf dem Areal vor. GRAFIK: FIRMA HILLER

Hiller auf dem Areal vor. „Die Häuser würden sich dadurch gut in die Bebauung einfügen“, erklärte er. Außerdem plant die Firma Stellplätze direkt an den Häusern und weitere zehn Parkplätze eingerückt entlang der Leipziger Straße.

Doch eben Letzteres könnte schwierig werden, sagte Bauamtsmitarbeiter René Wächtler. Was damit zusammenhänge, dass die Leipziger Straße eine Staatsstraße ist und damit in den Zuständigkeitsbereich des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr (Lasuv) fällt. Auch der in dem Konzept angedachte Fuß- und Radweg könnte eine Hürde bedeuten. „Das ist alles kein städtisches Gelände, sondern gehört dem Freistaat. Von daher bleibt so etwas mit dem Lasuv zu klären“, so Wächtler weiter.

Doch für den Fall eines abschlägigen Bescheids aus der Behörde hat Hiller Plan B in der Hand. „Dann könnte man eventuell ein Haus weglassen und auf dem Areal weitere Stellflächen schaffen.“ Wie er außerdem erklärte, sollen die Häuser eine Wohnfläche von je 130 bis 145 Quadratmeter sowie einen Garten für sich haben, der auch von der Rückseite zu erreichen ist.

Um Chancengleichheit zu wahren, konnten die zwei Grundstücksinteressenten den Vortrag des anderen nicht mithören. Deshalb präsentierte das Unternehmen MTS GmbH seine Vorschläge erst, nachdem Hiller den Sitzungssaal verlassen hatte. Auch der Leipziger Spezialist für Fotovoltaik- und Industriesolaranlagen stellt sich Wohnhäuser auf dem Gelände vor. Genauer: acht bis zehn Doppelhaushälften mit je zwei Geschossen und begrüntem Satteldach sowie dazwischenliegenden Doppelgaragen.

Die entsprechenden einzelnen Grundstücke seien 200 bis 260 Quadratmeter, die Wohnflächen zwischen 120 und 160 Quadratmeter groß. „Die Ausführung erfolgt als schlüsselfertiges Niedrigenergiehaus mit erneuerbaren Energien inklusive Fotovoltaikanlage, Speichern, Wärmepumpe und Lademöglichkeiten für E-Autos“, beschrieb der MTS-Mitarbeiter das Konzept.

Für jedes Haus gebe es einen Stellplatz und eine Garage, außerdem einen kleinen Garten. Kostenpunkt für künftige Eigenheimbesitzer: rund 350 000 Euro. Ein Fußweg solle es den künftigen Bewohnern ermöglichen, zu ihren Häusern zu gelangen. Doch auch der Interessent MTS kommt nicht um eine Anfrage beim Lasuv herum. Die Problematik wegen des Fußwegs bleibt dieselbe.

ZBL berät zu Gebühren für Abwasser

Zweckverband Bornaer Land tagt in Neukieritzsch

Neukieritzsch. Über die künftige Höhe der Abwasserpreise in seinem Versorgungsgebiet berät der Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land (ZBL) auf seiner nächsten Verbandsversammlung am 30. November. Es geht dabei um die Jahre 2022 bis 2024, für die eine Vorauskalkulation der Gebühren beschlossen werden soll.

Darüber hinaus geht es um Kreditaufnahmen, um eine Änderung der Abwassersatzung und einen Erbbaurechtsvertrag. Ferner sollen eine überplanmäßige Ausgabe im Bereich Trinkwasser und Bauleistungen an den Gebäuden des Wasserwerkes in Kesselshain beschlossen werden. Was beides mit dem Umbau für die geplante Errichtung einer Enthärtungsanlage zu tun hat. Der ZBL rechnet dafür mit Kosten von rund 550 000 Euro. Eine außerplanmäßige Ausgabe betrifft das Projekt „Radweg am Kreisverkehr bei Dittmannsdorf“.

Die Verbandsversammlung tagt am Dienstag ab 17 Uhr im Festsaal des Bürgerbegegnungszentrums in Neukieritzsch am Schulplatz 3. Wegen der Corona-Pandemie und der geltenden Abstandsregeln stehen nur begrenzte Platzkapazitäten für Besucher zur Verfügung. *an*

Groitzsch sagt alle Weihnachtsfeiern ab

Groitzsch. Die Weihnachtszeit wird in diesem Jahr wieder eine etwas trostlose. Auch die Groitzscher müssen sich damit abfinden, die Adventszeit eher allein als in großer Runde zu erleben. Denn die Stadt sagt sämtliche geplanten Veranstaltungen ab. Beginnend mit der Seniorenweihnachtsfeier Groitzsch am 1. Dezember. Weihnachtsmarkt und Adventsmesse, die am 4. und 5. Dezember stattfinden sollten, fallen ebenfalls der Pandemie zum Opfer. Zudem gibt es keine Seniorenweihnachtsfeiern in Auligk, Berndorf und Audigast sowie Großstolpen , die für den 7. und 8. sowie 9. und 14. Dezember geplant waren. Die Kirchgemeinde muss unter anderem auf die Adventsmette am Sonntag verzichten. Auch die Treffen all ihrer Gruppen und Kreise entfallen.

ANZEIGE



Für die MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH suchen wir

Zusteller (m/w/d) für den SachsenSonntag

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst neben Ihrem Job? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Sie sind:
- mindestens 16 Jahre alt
- zuverlässig und pünktlich

Wir bieten Ihnen:
- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
- www.lokalboten.de
- sofort.bewerben@lokalboten.de
- oder telefonisch unter 0800/ 1234 420 (kostenfrei)

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Druckereistr. 1, 04159 Leipzig
MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH

313611601_001121

Am 27./28.11.2021 und ab 3.12.2021 tägl. 10-16 Uhr
Weihnachtsbaumverkauf
auf der Plantage in Frohburg
Richtung Nenkersdorf (Bad Lausick)
zum Selberschlagen und in Greifenhain auf dem Pferdehof Fischer
Unser Sortiment
Nordmanntanne, Blaufichte, Coloradotanne
Angebotsbaum: (auf Anfrage)
Nordmanntanne 19,99 €
Nordmanntanne ab 4 m 27,- €
IHR 3,– € GUTSCHEIN!
(außer Angebotsbaum)
Anzeige ausschneiden & mitbringen
313195101_001121

Zaunmontageunternehmen aus Zedtlitz sucht
Elektriker Mechatroniker Monteur
für elektrische Toranlagen.
Tel 03433/2190190 oder
info@probus-zaun.de
313327101_001121

Herzlichen Glückwunsch.
Kleine Anzeigen erhalten die Freundschaft.
Telefon: **0800/2181-010***
*gebührenfrei
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Testen statt toben: „Riff“ erneut in der Zwangspause

Nach gut fünf Monaten ist das Kur- und Freizeitbad wieder zu

Von Ekkehard Schulreich

Bad Lausick. Nichts mehr mit Gesundheits-Prophylaxe in der Sauna, mit Wellness und Badespaß: Das Land Sachsen hat mit seiner neuen Corona-Notfall-Verordnung das Bad Lausicker Kur- und Freizeitbad „Riff“ wie andere Sport- und Freizeitstätten in eine erneute Zwangspause geschickt.

Die begann am Montag und dauert bis zum 12. Dezember – vorausgesetzt, die Pandemie-Situation entspannt sich bis dahin signifikant. Immerhin sind Gutschein-Kasse, Shop und Restaurant weiter geöffnet. Zudem hat das Geithainer DRK hier wieder ein Testzentrum installiert.

„Es ist jetzt das dritte Mal, dass wir schließen müssen. Das ist für alle bitter“, sagt Annett Koza, Geschäftsführerin des „Riff“-Betreibers Kur GmbH. Die zweite Unterbrechung des Bade- und Wellness-Betriebes war erst Mitte Juni zu Ende gegangen – nach einer seit Anfang November 2020 andauernden Schließzeit.

„In den Monaten, in denen wir seither Gäste begrüßen durften, lief es gut, auch unter 3G und selbst unter 2G“, so Koza. Jetzt aber müsse die Einrichtung mindestens bis Mitte Dezember pausieren. Doch ob danach eine Lockerung möglich sei, bleibe dahingestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen jetzt Urlaubstage, bauen Überstunden ab, sagt sie.

„Unsere Kasse ist weiter geöffnet. Wir bieten Gutscheine an, die sich gut eignen als Geschenk für Weihnachten“, findet die Geschäftsführerin. „Und wir hoffen, dass uns unsere Gäste unterstützen und treu bleiben.“ Das „Riff“-Restaurant bleibt geöffnet und bietet zudem Speisen zum Mitnehmen an.

Seit Montag betreibt der DRK-Kreisverband Geithain im Foyer des Bades wieder ein Testzentrum. Geöffnet ist es montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr. Termine müssen nicht vereinbart werden. Das Testergebnis liegt nach einer Viertelstunde vor. Wer sich testen lassen will, muss die Krankenkassenkarte mitbringen.

Die erneute Schließung sorgt für weitere erhebliche Einnahme-Ausfälle. Vor der Corona-Zeit gelang es dem „Riff“ seit seiner Eröffnung kurz vor Weihnachten 1995, Jahr für Jahr die Kosten für Betrieb und Unterhaltung ohne jegliche Zuschüsse selbst zu erwirtschaften. Zudem wurde Geld zurückgelegt, um das Bad nach dieser langen Betriebszeit Stück für Stück zu modernisieren.

Dieses Finanzpolster ist – auch weil kommunale Betriebe wie das „Riff“ im zweiten Lockdown keinerlei Corona-Hilfen erhielten – inzwischen geschmolzen. Der Geschäftsbericht der Kur GmbH für 2020, der im Sommer vorgelegt wurde, schloss mit einem Minus von 140 000 Euro. Ein Novum in der Unternehmensgeschichte. Doch dieses Loch dürfte sich nun weiter vertiefen.

Frische Blumen auf dem Tisch

Eine in Regis-Breitingen bekannte Kellnerin steht wegen Brandstiftung in einem Wohnblock vor Gericht. Das entscheidet, dass sie das Feuer nicht absichtlich gelegt hat.

Von André Neumann



Dicker Qualm dringt am 19. Mai 2020 aus den Fenstern einer Wohnung im dritten Geschoss dieses Wohnblocks in Regis-Breitingen. Die Mieterin muss sich wegen Brandstiftung vor Gericht verantworten. FOTO: MIKE KÖHLER

Borna/Regis-Breitingen. Dies könnte die Geschichte einer Verhandlung am Amtsgericht Borna sein. Einer Verhandlung, in der es um Brandstiftung geht, die nach Ansicht der Staatsanwaltschaft sogar vorsätzlich gewesen sein soll. Nach fast drei Stunden ist zumindest dieser schwerwiegende Vorwurf vom Tisch. Stattdessen sagt die 35 Jahre alte Angeklagte zu ihrer Verteidigerin: „Ich dachte, ich muss ins Gefängnis." Und drückt sie mehrfach herzlich.

Was auch daran liegen dürfte, dass diese Geschichte eben nicht nur von einem Feuer in einem Wohnblock von Regis-Breitingen und dessen juristischen Folgen handelt. Sondern davon, wie ein Ereignis, welches das Leben der Frau, die im Pleißestädtchen sehr viele kennen, grundsätzlich verändert hat. Und zwar zum Guten.

Dorota Gaska stammt aus Polen. Ihre Eltern arbeiteten in der Landwirtschaft, der Vater trank und wurde gelegentlich handgreiflich. Trotzdem blieb das Verhältnis zu ihm gut. Er starb früh. Auch die Mutter lebt nicht mehr. Es gibt noch drei Brüder, allerdings brach Gaska den Kontakt ab. Denn die, das hat sie im Juni dieses Jahres dem psychiatrischen Gutachter Christof Hieronymus erzählt, gibt er vor Gericht wieder, wollten vor allem Geld von ihr, nachdem sie Anfang der 2000er-Jahre nach Deutschland gekommen war.

In Regis-Breitingen arbeitet die gelernte Verkäuferin seit mehr als zehn Jahren als Kellnerin in der Sportgaststätte am Stadion. Hier geriet sie aber auch in die Fänge des Alkohols. Vieles mag dazu beigetragen haben, sagt der Forensiker: die Heimatlosigkeit, der Bruch mit den Brüdern, der Tod der Eltern, die Beziehung zu einem trinkenden Fernfahrer, der sie wieder verließ. Spätestens 2019, sagt der Gutachter, hat die junge Frau so viel Alkohol konsumiert, dass sie auch während der Arbeit betrunken gewesen sein müsse.

Der Strudel riss Dorota Gaska tief hinunter. Bis in eine Situation, die sie im Rückblick laut ihrer Bornaer Anwältin Manuela Meißner selbst als Verwahrlosung bezeichnet. Bis zu jener Nacht vom 18. auf den 19. Mai 2020.

Gaska hatte wie immer getrunken. Dreieinhalb Flaschen Wein sollen es gewesen sein, als sie auf ihr Bett sank, das in einer Wohnung voller Flaschen und Müll stand. Am nächsten Morgen, das ergaben Tests und Berechnungen, muss sie noch mehr als drei Promille Alkohol im Blut gehabt haben.

Sie wachte irgendwann auf, griff nach einer Zigarette, zündete die an und schlief wieder ein. Gegen 8 Uhr erwachte sie erneut, weil es am Arm heiß wurde. Neben dem schlugen Flammen hoch , entfacht von der herabgefallenen Glut.

Was nun ablief, nennt der Forensiker „noch einigermaßen kontrolliertes Handeln". Das sei nach der Alkoholmenge nur möglich gewesen, weil sie gewohnheitsmäßig trank. Jedenfalls wollte Dorota Gaska erst löschen, sah aber, dass es dafür zu spät war. Sie lief aus ihrer Wohnung und warnte in dem Mehrfamilienhaus die Nachbarn, die alle rechtzeitig das Gebäude verließen. Ein Polizist, der sie später draußen antraf, beschreibt sie vor Gericht als leicht bekleidet, barfuß und mit zerschnittenen Füßen.



Dorota Gaska, hier im Flur des Amtsgerichtes in Borna, kann aufatmen. Weil die Strafe mild ist. Und weil sie ihr Leben wieder im Griff hat. FOTO: ANDRÉ NEUMANN

Dann soll dieser Satz gefallen sein, auf den die Staatsanwaltschaft ihren Vorwurf einer absichtlichen Tat gründet. „Ich will hier nicht mehr leben, es reicht mir", soll sie zum Polizeibeamten und auch zu einem Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft sinngemäß gesagt haben.

Das alles ist anderthalb Jahre her. Vor Gericht sitzt eine Frau, die klar spricht und weiß, was sie will. Die eine Entgiftung und eine dreimonatige Entziehungskur hinter sich hat und die nach allgemeiner Einschätzung augenscheinlich keinen Alkohol mehr trinkt. Und deren Vorstrafenregister absolut rein ist.

Als Gerichtsmediziner Hieronymus sie im Juni in ihrer Wohnung besuchte, sei die sauber und aufgeräumt gewesen. „Auf dem Tisch standen frische Blumen." Das absolute Gegenteil von dem, was die Brandursachenermittler vor über einem Jahr gesehen hatten. Vom damaligen Zustand sei nichts mehr zu spüren gewesen.

Es ist dieselbe Wohnung, in der Dorota Gaska bei dem Brand im Mai 2020 auch hätte sterben können. Den Schaden von mehr als 40 000 Euro hat die Versicherung bezahlt, berichtet Verteidigerin Meißner. Die Wohnungsgenossenschaft hat ihrer Mandantin die instand gesetzte Wohnung erneut vermietet.

Die Nachbarn akzeptieren sie, und ihr Arbeitgeber Werner Heiche hat sie wieder eingestellt. Ein Mann, sagt Dr. Hieronymus, der es gut mit ihr meint. Der schon in der schweren Zeit vor dem Unglück ihr einziger Kontakt war.

Der Gutachter ist es auch, der den Vorwurf des Vorsatzes entkräftet. Durch jenen Satz, gesprochen unter starkem Alkoholeinfluss, gerade einem brennenden Haus entkommen, dränge sich ihm kein Suizidversuch auf. Zumal die Angeklagte selbst mehrfach versichert habe, ihm und in den Kliniken, dass sie sich nicht umbringen wollte in jener Nacht.

Der Einschätzung folgen letztlich alle, auch die Staatsanwältin. Die für die fahrlässige Brandstiftung und fahrlässige Körperverletzung (weil ein Feuerwehrmann verletzt wurde) dennoch zehn Monate Haft auf Bewährung fordert. Richter Thomas Sternberger und die zwei Schöffen sind auch bezüglich des Strafmaßes eher bei der Verteidigerin. Sie verurteilen Dorota Gaska nur zu einer Geldstrafe. Denn es gibt „so viele Punkte, die für die Angeklagte sprechen", stellt der Richter fest.

Drei Kohrener Dörfer: Schnelle Drachen und große Pläne

Bürgerverein JaLiMeu hat zum Fest geladen – und will noch 2021 einen Bauantrag für die alte Jahnshainer Schule stellen

Von Ekkehard Schulreich

Frohburg/Jahnshain. Hoch in den Himmel überm Kohrener Land stiegen unzählige Drachen: Der Bürgerverein JaLiMeu hatte vorm neuerlichen Teil-Lockdown auf die Wiese des einstigen Agrarflugfeldes zwischen Jahnshain und Meusdorf zum Drachenfest eingeladen. Dutzende Familien kamen, genossen das gemeinschaftliche Erlebnis.

Ähnlich hochfliegend sind die Pläne, die der Verein ab dem kommenden Jahr umsetzen will. Die alte Jahnshainer Schule soll zum Haus für die Gemeinschaft der drei Dörfer Jahnshain, Linda und Meusdorf am Südrand des Landkreises Leipzig umgebaut werden. Der Schlüssel zum Erfolg heißt Bauhütte.

„Noch im November stimmen wir im Verein ab, wie gebaut werden soll. Denn wir wollen möglichst vieles selbst machen", sagt Vereinsvorsitzende Ilke Schulz. Ziel sei es, noch 2021 den Bauantrag einzureichen. Der ist nicht nur nötig, um das vom langen Leerstand baulich angegriffene Gebäude für neue Zwecke in Betrieb zu nehmen. Es geht auch um den Ersatz eines in den 1960er-Jahren errichteten Anbaus.

Der soll abgerissen, das Material soll aufbereitet werden. Vorgesehen ist, dass das neue barrierefreie Bauwerk Toiletten und Sanitärräume aufnimmt. Abstimmungsbedarf sehen der Verein und der Thierbaumer Bauplaner Gerhard Köpping zudem mit den Denkmalbehörden. Denn das 130 Jahre alte Schulgebäude in unmittelbarer Nachbarschaft der Dorfkirche steht unter Umgebungsdenkmalschutz.

Sobald die Baugenehmigung eintrifft, wollen die 32 Mitglieder des Vereins loslegen. Sie sind sich der Unterstützung vieler gewiss. Schulz benennt den Leitgedanken so: „Jeder soll mit dem, was er anfasst, etwas in dieses Haus einbringen." Mit der fachlichen Konzentration der Kräfte vor Ort in Verbindung mit regionalem Handwerk setzt die Akteure auf die Tradition der Bauhütten. Die ermöglichten vor allem im ausgehenden Mittelalter den Bau großer Kirchen.

Die JaLiMeu-Bauhütte trifft nicht nur die Intentionen vieler in den drei Dörfern. Der Ansatz überzeugte auch die Jury des Wettbewerbes „Ideen für den ländlichen Raum", den Sachsens Ministerium für Regionalentwicklung ausgelobt hatte. Sie erkannte dem Verein im vergangenen Jahr den Hauptpreis zu, stolze 25 000 Euro. Der bildet eine finanzielle Basis, um loszulegen.

Zupass kommt dem Bürgerverein, dass Schulz für den Verein ins Förderprogramm Neuland-Gewinner aufgenommen wurde. Das von der Robert-Bosch-Stiftung getragene Projekt will „Zukunft erfinden vor Ort": „Wir wollen Inspirationsquellen sein, neue Wege gehen, um gut miteinander leben zu können in den vielen gesellschaftlichen Veränderungen heute – für die Schönheit des Landlebens. Das wollen wir anpacken." Als Neuland-Gewinnerin agiert bereits Franziska Mascheck vom Kulturgut Linda, einem Partner des Jahnshainer Vorhabens.

Unterstützung erfährt der Verein, der mit Frohburg einen Erbbaupachtvertrag über die Immobilie abschloss, auch von der Stadt . Die hielt Wort, erneuerte in den letzten Wochen die Kleinkläranlage für das Schulgrundstück. Einbezogen, aber monitär getrennt, wurde der Abwasseranschluss des Kantorenhauses.

Jahnshainer Gasthof: Kampf ums Geld

Zwar ist der Bürgerverein JaLiMeu mit seinem Bauhütte-Vorhaben für Jahre ausgelastet. Doch ihn ärgert, dass ein das Dorfbild prägendes Gebäude auf der anderen Straßenseite immer weiter verfällt. Den maroden Gasthof abzureißen und die Fläche attraktiv zu gestalten, gab es in den vergangenen Monaten zahlreiche Bemühungen der Kommune und der Landespolitik. Eine nahe gewähnte Übereinkunft – Frohburg übernimmt die hoch verschuldete Immobilie lastenfrei vom Freistaat und erhält eine Förderung für den Abriss – scheiterte jedoch.

Als Mitglieder des Vereins und der Frohburger Verwaltung sich vor wenigen Tagen im Dorf umschauten, um für das Stadtentwicklungskonzept Impulse zu finden, wurde der Gasthof thematisiert. „Hier muss etwas passieren", sagt Ilke Schulz: „Das liegt uns allen am Herzen." Nicht anders sieht das Georg-Ludwig von Breitenbuch, als Landwirt in Kohren-Sahlis zu Hause und Landtagsabgeordneter der CDU. „Wir haben den Abriss von Gebäuden weiterhin im Staatshaushalt als Förderung mit 90 Prozent vorgesehen. Dabei stand mir auch die Situation in Jahnshain vor Augen. Ich hoffe mit dem neuen Bürgermeister Karsten Richter auf einen neuen Aufschlag", sagt er.

Die Kommune müsse unbedingt ins Boot, denn an ihr sei es, das beräumte Grundstück weiterzuentwickeln. Es bestehe Handlungsdruck, denn „irgendwann wird es sicherlich mit der Statik gefährlich, und die Straße müsste gesperrt werden. Ich habe das Finanzministerium gebeten, auf den neuen Bürgermeister zuzugehen und eine Lösung zu finden", so von Breitenbuch.

„Die Lösung liegt beim Freistaat", sagt JaLiMeu-Chefin Schulz. „Der Frohburger Stadtrat hat entschieden, den Förderantrag aufrechtzuerhalten." Die Punkte, die aus Sicht der Geldgeber aktuell dagegensprechen, könne und müsse das Land ausräumen. Die Kommune habe ihren Part bisher geleistet. Mitte November kam der Bescheid: Die Sächsische Aufbaubank lehnt die 2019 (!) beantragte Förderung endgültig ab. *es*



Drachen tanzen über den alten Feldern zwischen Meusdorf und Rathendorf: Matthias Sparmann und Sohn Konstantin haben die Schnüre in der Hand, daneben die Familien Vogel, Nitzsche und Zwicker. FOTO: JENS PAUL TAUBERT

Wir für hier: Dow-Gelder für Projekte

Firma unterstützt in Rötha, Böhlen, Pegau und am Hainer See

Böhlen. Über eine Art vorgezogenes Weihnachtsgeschenk dürfen sich mehrere Einrichtungen und Vereine rund um Böhlen freuen. Sie bekommen Geld vom Chemieunternehmen Dow Olefinverbund. Der Konzern betreibt in Mitteldeutschland Werke in Schkopau, Leuna, Teutschenthal und im Industriegebiet Böhlen-Lippendorf.

Seit 2010 fördert das Unternehmen in den Gebieten um seine Standorte ehrenamtliches Engagement gemeinnütziger Vereine und Organisationen mit dem lokalen Spendenprogramm „Wir für hier". Bisher wurden 225 Projektideen aus dem Saalekreis, dem Landkreis Leipzig und den Städten Halle und Leipzig unterstützt.

Finanzspritzen für insgesamt 18 Vorhaben

In diesem Jahr gingen über 60 Anträge ein. Eine Jury aus Dow-Mitarbeitern und Vertretern der mitteldeutschen Werksleitungen bewertete die Vorschläge . Ausgewählt wurden diesmal vor allem Bildungsprojekte, die etwa digitale Lernangebote voranbringen werden. Auch Inklusions- und soziale Vorhaben werden unterstützt. Zudem gehen Spenden an Sportvereine und Umweltinitiativen. Zuwendungen erhalten 18 Projekte, je neun aus dem Saalekreis und der Stadt Halle einerseits sowie aus dem Landkreis und der Stadt Leipzig.

Größte Summe im Landkreis geht ans DRK

Die größte Fördersumme im Landkreis Leipzig geht an das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Leipzig-Land, mit Sitz in Zwenkau. Der Verein erhält 8000 Euro für die Digitalisierung der Bereitschaften im Katastrophenschutz. Der Kulturverein Wiederau in Pegau bekommt 5000 Euro für die Erweiterung des Freitzeitbereiches am Bürgerhaus.

Über eine Zuwendung in gleicher Höhe kann sich der Seehaus-Verein freuen, der am Hainer See (Gemeinde Neukieritzsch) einen Strafvollzug in offener Form betreibt. Das Geld gibt es für ein Projekt mit dem Titel „Tierbeobachtung und -erfahrung im Seehaus". Ebenfalls 5000 Euro gehen an den Förderverein der Grundschule Rötha. Der will den Fahrradparkplatz für die Schulkinder erneuern.

Gleich zwei Projekte werden in Böhlen gefördert. Der Verein Wegweiser kann mit 5000 Euro für die Ausstattung eines Beratungsraums für Opfer von Gewalt sorgen. Und die Stadtverwaltung Böhlen wird mit 4000 Euro für ihr Vorhaben einer Büchertauschzelle unterstützt.

André Neumann

„Advent mit Gerd Christian" verlegt

Borna. Wegen der neuen gesetzlichen Bestimmungen sagt die Volkssolidarität ihre Veranstaltung „Advent mit Gerd Christian" am 29. November im Betreuten Wohnen Pawlowstraße ab. Karten behalten ihre Gültigkeit, neuer Termin soll der 23. Mai sein, ebenfalls ein Montag, heißt es. Allerdings soll es dann eine andere Show geben.

Bad Lausick kleidet Wehren neu ein

Bad Lausick. Dienst- und Schutzbekleidung für die Feuerwehren des Stadtgebietes schafft jetzt Bad Lausick an. Damit soll verschlissene Kleidung ersetzt werden. Auf eine Ausschreibung reichte nur ein Unternehmen ein Angebot ein. Die Firma BTL Brandschutztechnik Leipzig erhielt deshalb vom Stadtrat den Zuschlag. Das Volumen liegt bei 117 300 Euro. Die Hälfte der Summe erhält die Stadt über den Landkreis als Förderung.

Ein Ausweg für Opfer häuslicher Gewalt: LVZ-Aktion hilft dem neuen Frauenhaus

Das Frauenschutzhaus im Landkreis Leipzig zieht 2022 um – und braucht dafür noch Geld. Die LVZ-Aktion „Licht im Advent“ möchte helfen – und bittet um Spenden. Hier erzählt eine Frau, wie wichtig die Schutzunterkunft mit der geheimgehaltenen Adresse für sie und ihre Tochter ist.

Von Claudia Carell



Gewalt gegen Frauen und Kinder hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen. FOTO: MAURIZIO GAMBARINI

Für die junge, zarte Frau ist es schwer darüber zu reden, wie ihr einstiger Lebensgefährte sie demütigte, wie er sie schlug und nach ihr trat. Sarah (Name von der Redaktion geändert) hat dennoch den Mut, ihre Geschichte zu erzählen. Über einiges kann sie nur mühsam sprechen, manchmal stockt sie, es kommen ihr die Tränen. Sarah ist eine von sieben Frauen, die derzeit mit ihren Kindern im Frauenschutzhaus im Landkreis Leipzig leben.

Sie war mit ihrem Freund neun Jahre zusammen. Als Altenpflegerin arbeitete sie in einem Heim mit demenzkranken Senioren. Ihr Lebensgefährte, gelernter Tischler, arbeitete nicht. Er hatte ein Drogenproblem. Als die gemeinsame Tochter geboren wurde, hörte er jedoch auf, regelmäßig Drogen zu nehmen. Das Leben fühlte sich einigermaßen harmonisch an, erinnert sie sich. Die kleine Familie aß regelmäßig gemeinsam, machte Ausflüge ins Schwimmbad und in den Park, war mit den Fahrrädern unterwegs.

Dennoch fühlte sie sich psychisch belastet: „Ich konnte nie selbst entscheiden, es ging immer nach seiner Meinung.“ Er wollte nicht, dass sie Freundinnen traf, also blieb sie zu Hause. Er selbst hatte keinen Freundeskreis, so war das Paar meinst mit der Tochter zu dritt beisammen.

Doch dann begann er wieder regelmäßig Amphetamine und Cannabis in großen Mengen zu konsumieren. Er wurde aggressiv, wenn kein Nachschub mehr im Haus war oder wenn er zu wenig Geld hatte. Er begann, Sarah zu schlagen, manchmal trat er sogar auf sie ein, sagt sie.

„Die Gewalt richtete sich nie gegen unsere Tochter, immer nur gegen mich, aber sie hat doch alles mitbekommen“, meint die Mutter. Sie war deswegen sehr besorgt. Wenn der Kindergarten geschlossen war und sie eine Arbeitsschicht im Pflegeheim hatte, nahm sie ihr Kind oft mit zur Arbeit, weil sie es nicht beim Vater lassen wollte.

Irgendwann eskalierte die Situation. Ihr Freund trat zu Hause eine Wand ein, zerstörte eine Tür, schmiss alle Gegenstände durch die Wohnung. Sarah rief kurz darauf, als sie allein war, eine Notrufnummer an. Sie bekam Kontakt zu einer Mitarbeiterin einer Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt, mit der sie in den nächsten vier Monaten immer wieder telefonierte.

Diese Frau sagte zu ihr: „Es gibt einen Weg aus dieser Situation und Menschen, die Ihnen helfen werden.“ Sie warte auf ein Signal von Sarah, dass sie dies möchte. Auf ihr Anraten packte die junge Frau heimlich zu Hause eine Tasche mit persönlichen Dokumenten und Kleidung.

„Ich war aber bis zum Schluss so unsicher, ob ich gehen soll, ob ich es alleine schaffe. Ich hatte gar kein Selbstbewusstsein mehr“, sagt sie. „Ich habe ihn ja auch mal geliebt und ich wollte ihm helfen.“ In klaren Momenten weinte der Mann, sagte, dass er nicht mehr kann.

Nach Jahren mit psychischer und später auch körperlicher Gewalt war Sarah eines Morgens so erschöpft, dass die zu ihrer Chefin im Pflegeheim sagte: „Ich kann nicht mehr!“ Dann ging alles schnell. Die Leiterin der Kindertagesstätte brachte die Tochter zu ihr ins Heim. Die Frau von der Beratungsstelle besorgte einen Platz in einem Frauenschutzhaus im Landkreis Leipzig fern ihrer Heimat und kaufte Zugfahrkarten. Die schon gepackte Tasche wurde abgeholt.

„Als wir im Zug saßen, war es beklemmend“, erzählt Sarah. „Es ist komisch, alles so zurück zu lassen.“ Etwas Erleichterung verspürte sie erst, als eine Betreuerin des Frauenhauses sie lächelnd vom Bahnhof abholte. „Aber ich hatte auch Angst und hab' mich gefragt: Was mach' ich denn nur jetzt?“, erinnert sie sich.

Nach Monaten im Frauenhaus geht es ihr heute besser, „wir haben Ruhe und Hilfe gefunden, meine Tochter ist richtig aufgeblüht, was so schön ist“. Bald wird sie mit ihr in eine eigene Wohnung ziehen, eine Arbeit als Altenpflegerin zu finden wird kein Problem sein. „Die Pläne und Ziele sind groß, aber die Angst ist doch immer noch da“, sagt Sarah.

Sie gehört zu den rund 150.000 Opfern häuslicher Gewalt, die derzeit pro Jahr in Deutschland erfasst werden. Zwei Drittel davon sind Frauen, ein Drittel Kinder und Männer.

Ein Schutzhaus für Frauen und Kinder, dessen Adresse nicht öffentlich bekannt ist, gibt es im Landkreis Leipzig seit 1995. Betrieben wird es vom Wegweiser-Verein mit Sitz in Böhlen. Der Verein war damals mit diesem Projekt ein Vorreiter im Osten Deutschlands. Psychisch, körperlich und sexuell misshandelte Frauen können seitdem dort Schutz finden. Heute steht der Verein wieder in der ersten Reihe, wenn es darum geht, ein neues Frauenhaus als eigene Immobilie zu erwerben.

Erstmals möglich ist dies mit dem Bundesinvestitionsprogramm „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“. Damit kann ein Trägerverein eine Immobilie kaufen – die Wegweiser-Akteure haben den Schritt gewagt, der Kaufvertrag ist unterschrieben.

„Wir können in dem neuen und viel größeren Haus inhaltlich ganz anders arbeiten“, sagt Kerstin Kupfer aus dem Vereinsvorstand. Seit 26 Jahren leitet die Sozialpädagogin das Frauenhaus – an bislang drei verschiedenen Standorten – in der hiesigen Region. Aktuell gehe es dort beengt zu, nicht alle Betroffenen können aufgenommen werden.

In der Pandemie-Zeit bekam das Thema häusliche Gewalt eine große Öffentlichkeit, es flossen mehr Gelder als je zuvor. „Wir haben uns gesagt, solch eine Chance und so eine Förderung bekommen wir nie wieder“, meint die 57-Jährige.

Doch es ist „ein gewaltiger Kraftakt“. Die gekaufte Immobilie sei zwar in einem guten Zustand, muss aber um- und ausgebaut werden. 90 Prozent der Gesamtkosten werden über das Bundesprogramm gefördert, die übrigen zehn Prozent – immerhin 130.000 Euro – stammen aus Eigenmitteln des Vereins und Fördermitteln des Landes Sachsens.

„Was wir bislang noch gar nicht abgedeckt haben, ist der Umzug bei laufendem Betrieb, der teuer und aufwendig werden wird“, sagt Kerstin Kupfer. Auch was Extra-Ausstattung betrifft, gibt es einige Wünsche, die Grundausstattung im Gebäude werde gefördert. „Wesentlich sind aber die Umzugskosten. Wir brauchen mindestens 7000 Euro, die wir derzeit nicht haben“, so die Leiterin. Die LVZ-Aktion „Licht im Advent“ möchte dafür in diesem Jahr Spenden sammeln.

So kommt ihre Spende an

■ **So spenden Sie:**
Füllen Sie einen Überweisungsschein aus. Zahlungsempfänger: **LVZ-Spendenaktion**
Verwendungszweck: **„Frauenhaus“**
Sie tragen bitte Ihren Betrag ein, den Sie spenden möchten, und überweisen diesen an:

IBAN: DE89 8605 5592 1090 2297 19
BIC: WELADE8LXXX

■ **Online-Überweisung:**

Besitzen Sie eine Online-Banking-App auf Ihrem Smartphone, dann können Sie einfach den Girocode scannen und die Spende direkt überweisen.

■ **Spendenbescheinigung:**
Bis 200 Euro gilt die vollständig ausgefüllte Quittung im Original zusammen mit dem Bareinzahlungsbeleg oder Kontoauszug Ihrer Bank als Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Bei Überweisungen mit Ihrer kompletten Adresse gehen wir davon aus, dass Sie eine Spendenbescheinigung vom Partnerverein möchten. Zur Erstellung der Spendenquittung übermitteln wir Ihre Adressdaten und Spendenhöhe an den Partnerverein. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich zu diesem Zweck übermittelt. Weiterführende Informationen unter www.madsack.de/dsgvo-info.

■ **Spendernamen:**
Die Namen der Spender werden in der Zeitung veröffentlicht. Sollten Sie das nicht wünschen, dann tragen Sie bitte auf dem Überweisungsschein „ANONYM“ ein. Im Nachhinein können Sie 24 Stunden nach der Überweisung der Namensveröffentlichung unter der E-Mail: lesermarkt@lvz.de widersprechen.

■ **Spendenübergabe:**
Die LVZ-Aktion „Ein Licht im Advent“ geht vom 27. November bis 19. Dezember 2021. Anschließend wird der Gesamtbetrag unserem Partnerverein für das Hilfsprojekt übergeben. Wir berichten regelmäßig über die konkrete Hilfsaktion.
Sollten mehr Spenden zusammenkommen, als für das konkrete Hilfsprojekt benötigt wird, so geht das übrige Geld ebenfalls an unseren Projekt-Partnerverein.

Sparkasse Leipzig

*Das Projekt „Ein Licht im Advent“ wird von der **Sparkasse Leipzig** unterstützt.*

Sechs Hilfsprojekte in der Region Leipzig

Leipzig. Die LVZ-Spendenaktion „Ein Licht im Advent“ will in diesem Jahr wieder Menschen in Not helfen: Neben der Unterstützung für den Verein Wegweiser im Kreis Leipzig bei seinem Neubau eines Frauenhauses gibt es fünf weitere Projekte in Leipzig und der Region.

In Leipzig wollen wir der Diakonie in ihrer engagierten Arbeit mit älteren Menschen helfen. Eine Idee sind Senioren-Rikschas: Pflegebedürftige Menschen könnten so zusammen mit ehrenamtlichen Fahrern wieder Ausflüge unternehmen. Der Wunsch nach Mobilität ist nach der langen Corona-Auszeit sehr groß. Doch auch neue Betreuungsangebote sind gefragt. Zum Beispiel eine interaktive Tovertafel: Dieser interaktive „Zaubertisch“ hilft Menschen, die an Demenz leiden, ihre Apathie zu durchbrechen und die Lebensqualität zu verbessern.

In der Region Delitzsch hat die vierköpfige Familie Wendel aus Bad Düben bereits mehrfach Schicksalsschläge durch schwere Krankheiten erlitten: Besonders Vater Dirk leidet an einer schweren und seltenen Form von Rheuma. Der einst aktive Fußballtrainer und umtriebige Familienmensch kann kaum noch das Haus verlassen, der Verdienstausfall belastet zusätzlich. Dirk Wendel könnte eine spezielle Kältetherapie helfen, die aber nur teilweise von der Krankenkasse bezahlt wird.

In der Region Oschatz sammeln wir Spenden für die Freie Evangelische Werkschule in Naundorf . Hier lernen Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam. Dafür braucht es spezielle Lehrmittel. Notwendig ist vor allem ein spezielles Beleuchtungskonzept als Orientierungshilfe sowie weitere behindertengerechte Umbauten. Und von einem kleinen Ausflugträumt die besondere Schulgemeinschaft ebenfalls schon lange..

In Altenburg gibt es die Idee, endlich einen lang vermissten familienfreundlichen Treffpunkt für Menschen aus unterschiedlicher Herkunft zu schaffen. Die Evangelische Kirchgemeinde bietet dafür den passenden Platz an der Altenburger Brüderkirche an. Nun soll der künftige „Hofsalon“ gestaltet werden – vom Pizzabackofen bis zur Spielplatzecke gibt es hier viele Ideen, die Unterstützer brauchen.

In der Region Döbeln ist die 55-jährige Rollstuhlfahrerin Ute Friedrich in ihrer Lebensqualität stark eingeschränkt. Die engagierte Frau aus Zunschwitz (Gemeinde Zschaitz-Ottewig) ist trotz ihres körperlichen Handicaps in vielen Ehrenämtern engagiert und betreut auch noch eine kleine Bücherei. Doch bei all ihren Aktivitäten ist sie im Haus zunehmend eingeschränkt, für einen dringend benötigten Treppenlift werden Spenden gebraucht.

„Es ist berührend, wie hilfsbereit unsere Leserinnen und Leser sind. Seit sechs Jahren schaffen wir es gemeinsam mit der Aktion „Ein Licht im Advent“ dank Ihrer Spenden, Menschen in Notlagen zu helfen“, sagt LVZ-Chefredakteurin Hannah Suppa. „Gerade in dieser angespannten Zeit der Pandemie ist es wichtig, dass wir füreinander einstehen und aufeinander achten. Wir danken Ihnen für jeden Beitrag!“ Unterstützt wird ein „Licht im Advent“ erneut von der Sparkasse Leipzig, die die Druckkosten für den Spendenflyer übernahm sowie das Spendenkonto zur Verfügung stellt.

Berühmte Kaufhäuser

FOTOS: GUSMAN/LEEMAGE/DPA, ATELIER WERTHEIM/AKG/DPA, DANIEL KALKER/DPA

Wo alles begann



Das erste Kaufhaus der Welt eröffnete im Jahr 1852 in Paris. Le Bon Marché (Bild) gilt als Pionier der Branche. Blickt man noch weiter in die Geschichte, zeichnete sich aber bereits im 17. Jahrhundert in Japan das Konzept Warenhaus ab: 1673 wurde dort Echigoya gegründet, das heute unter dem Namen Mitsukoshi eine vor allem im asiatischen Raum verbreitete Warenhauskette ist.

Die meisten Kunden

Die größte Anzahl an Kunden an einem einzigen Tag zählte Nextage in Schanghai am 20. Dezember 1995. An diesem Tag kamen 1,07 Millionen Menschen in das Kaufhaus. Damit hält es diesen Titel bis heute im Guinnessbuch der Rekorde.

Feine Lebensmittel

Die größte Feinkostabteilung der Welt ist im Kaufhaus Mitsukoshi Nihonbashi in Tokio zu finden. Das Haus ist so prestigeträchtig, dass ein Bahnhof nach der Filiale benannt wurde: die U-Bahn-Station Mitsukoshimae. Auf Platz zwei steht die Lebensmittelabteilung des KadeWe in Berlin.



Start in Deutschland

Das nach heutigen Kriterien erste Kaufhaus in Deutschland wurde 1875 von Abraham und Ida Wertheim in Stralsund (Bild) eröffnet. Es war der Grundstein eines Konzerns, zu dem später auch eines der prachtvollsten Warenhäuser des Landes gehörte, Wertheim am Leipziger Platz in Berlin. In den Folgejahren starteten auch andere Branchengrößen wie Rudolph Karstadt, Hermann Tietz und Adolf Jandorf (KaDeWe) ihre Unternehmen.

Das größte Kaufhaus

Das größte Kaufhaus der Welt steht in Südkorea. Shinsegae in Busan (Bild) überholte mit einer Verkaufsfläche von 293 905 Quadratmetern den langjährigen Rekordhalter Macy's in New York (200 000 Quadratmeter). Shinsegae gehört zu einer Reihe von Warenhäusern mit eher edlerem Sortiment. In Busan gehören auch eine Eislaufbahn, ein Spa und ein Indoorgolfplatz zum Warenhaus.



Alles Fassade

Eine Filiale des Pariser Kaufhauses Galeries Lafayette in Marokko kann sich rühmen, über die größte Ladenfassade der Welt zu verfügen. Sie misst 3381,92 Quadratmeter und steht im Einkaufszentrum Morocco Mall in Casablanca. Die drei geschwungenen Ladenfassaden erstrecken sich über die gesamte Länge des kreisrunden Ladengebäudes über drei Etagen mit Eingängen auf jeder Etage.



Einkaufen als Erlebnis: Das Pariser Jugendstilkaufhaus Printemps auf dem Boulevard Haussmann. FOTO: IMAGO/NORBERT SCHMIDT

Paris ist im „siebten Himmel“

Frankreichs Kaufhäuser erfinden sich neu

Von Birgit Holzer

Paris. Im „siebten Himmel“ sollen die Kunden wie glücklich Verliebte schweben. Und so wirkt diese Abteilung des Kaufhauses Printemps abgehoben von den sechs Etagen darunter. Hier sieht es nicht nach Einkaufszentrum ohne natürliches Licht und massenweise ausgestellter Ware aus, eher nach einem schicken Modeatelier mit viel Sonne, die durch Glasscheiben fällt, und hohen Metallstäben, die den Raum strukturieren. Auf niedrigen Tischen aus Holz liegen einzelne Accessoires aus, und überall im Raum verteilt hängen jeweils ein paar Mäntel und Blusen an schlichten Ständern. Bunte Poufs laden zum Hinsetzen ein. Der Bereich „siebter Himmel“, der Ende September eröffnet wurde, ist der Secondhand-Ware und dem Upcycling gewidmet, also der Mode aus aussortierten Materialien, die zu neuen Produkten gestaltet wurden.

Indem es neue Trends wie jenen zu einem nachhaltigeren Konsum aufgreift, versucht das 1865 gegründete Traditionskaufhaus mit seiner charakteristischen Jugendstilglaskuppel am Boulevard Haussmann in Paris, mehr jüngeres und lokales Publikum anzuziehen. „Wir bemühen uns um ein vielfältigeres Angebot“, bestätigt die Generaldirektorin Laurence Nicolas. Deshalb gebe es neuerdings auch einen Extrabereich für Sportbekleidung, einen anderen für Spiele.

Die große Konkurrentin nebenan, die Galeries Lafayette, geht ähnliche Wege mit dem Bereich „Creative Galerie“, in der junge Designtalente ihre Entwürfe verkaufen, und „Instabrand“, wo über Instagram berühmt gewordene Marken ihren Platz finden. 60 Prozent der Verkaufsfläche seien in einem Jahr umgestaltet worden, sagte Direktor Alexandre Liot gegenüber der Zeitung „Le Figaro“. Kundinnen und Kunden will man künftig ein „Gesamterlebnis“ anbieten, indem sie nicht nur einkaufen, sondern auch essen und trinken, eine Ausstellung oder einen Yogakurs besuchen können. Auch im Warenhaus Le Bon Marché setzt man auf lokale Kundschaft, etwa mit dem Angebot von Schönheits- und Schminktipps oder Aktionen wie der Begegnung mit Modeschöpfern.

Die Corona-Pandemie hat die Pariser Shoppinginstitutionen zu einem Umdenken gezwungen. Sie litten nicht nur durch monatelange Schließungen, sondern auch durch den Einbruch des Tourismus – kam doch vor der Krise die Hälfte der Gäste aus dem Ausland, sehr viele von ihnen aus China. Die Pulks an Asiaten, die sich früher am Boulevard Haussmann tummelten, sind seit Langem verschwunden und Tourismusexperten zufolge werden die Chinesen nicht vor 2023 in größerer Zahl wieder in die französische Hauptstadt reisen. Gerade für die Galeries Lafayette zieht das massive Verluste nach sich. 2017 gab dort laut Tourismusamt jede Besucherin und jeder Besucher aus China im Schnitt 1400 Euro aus, um sich mit Luxusartikeln einzudecken, auf die mitunter lange hin gespart wurde.

Um weniger von ausländischen Touristen abhängig zu sein, bietet man nicht mehr nur Luxus an – genau das ist auch im erst im Juni wieder eröffneten Kaufhaus La Samaritaine zu beobachten. Hier finden sich Cafés, Restaurants und eine Geschenkboutique. Und dort gibt es nicht nur Souvenirs.

Mitten im Ausverkauf

Seit Jahren geht es mit den Kaufhäusern bergab, und in der Pandemie sind noch mehr Deutsche zu Onlinekunden geworden. Mit verschiedenen Konzepten versuchen Investoren, das Warenhaus neu zu erfinden – und damit die Innenstädte zu beleben. Kann das klappen? Oder müsste gar der Bund helfen?

Von Jan Sternberg

In der sechsten Etage des KaDeWe geht es zu wie eh und je, und das trotz 2G. Mittags ist kein Tisch frei in den Wein- und Champagnerbars, dem Edelburgerladen und dem rustikalen Augustiner. Westberlin nippt am Crémant. Nur hinten beim Aufschnitt ist die Kühlung ausgefallen, ein kurzes Drama im edlen Ambiente, sofort werden Sichtblenden vor die ausgeräumten Kühlregale gezogen. Beim Kaviar hingegen ist alles in Ordnung.

Die Corona-Krise hat Deutschlands Einkaufsstraßen und Kaufhäusern den Todesstoß versetzt, so ist es landauf, landab zu lesen. Der Onlinehandel boomt. Die zu Beginn der Pandemie verlorenen Kunden kommen nur langsam zurück. Und jetzt drohen neue Lockdowns, ausgerechnet im Weihnachtsgeschäft. Der Einzelhandelsverband stemmt sich gegen 2-G-Regelungen, gerade bei hochfrequentierten Läden schreckten Schlangen vor der Tür ab. Der stationäre Handel hofft auf eine Belebung im Weihnachtsgeschäft, der Handelsverband Deutschland (HDE) auf ein Umsatzplus von 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit lägen die Umsätze in November und Dezember dieses Jahres bei rund 112 Milliarden Euro. Der Onlinehandel rechnet in den beiden letzten Monaten 2021 mit einem erneuten Zuwachs von 17,3 Prozent, rund 23 Milliarden Euro, die im Weihnachtsgeschäft umgesetzt werden.

Aber Onlineshops haben keine Rolltreppe aus dem Büro des Stararchitekten Rem Koolhaas. Die hat nur das KaDeWe, das Kaufhaus des Westens. Erarbeitet hat das Designkonzept Ellen van Loon von Koolhaas' Firma OMA, die parallel einen KaDeWe-Zwilling in Wien errichtet. Als der Niederländer 2016 das Projekt in Berlin vorstellte, wollte er „die Identität des Hauses zurückgewinnen“. Das Kaufhaus selbst sollte wieder der Star sein, mehr als eine Hülle für Flagship-Boutiquen großer Luxusmarken.

Und was verkörpert die Essenz der Konsumverführungsmaschine Warenhaus mehr als die Rolltreppe? Sie ist Laufsteg und Versprechung von New York über Jungfernstieg bis Kleve, wo der alte Kaufhof zur Galeria umgebaut wurde, als Blaupause für die Renaissance des stationären Konsumtempels. So kündigte es Investor René Benko in der „FAZ“ an: „In enger Partnerschaft mit den Städten und Kommunen werden die Warenhäuser so zu zentralen Anlaufstellen, zum vernetzten Herz der jeweiligen City.“

Zurück auf die Rolltreppe. Die alten Exemplare laufen auch im KaDeWe weiter, Stockwerk für Stockwerk: Damenmode, Damenmode, Herren und Kinder, Haushalt, Elektronik, Schlemmerparadies. Die Koolhaas-Treppen hingegen fächern sich auf wie Blütenblätter und geben über ständig variierende Blickwinkel neue Konsumversprechungen preis: Dior, Christian Louboutin, Samsung, Montblanc …

Nach Ladenschluss übernimmt der Nachtfahrstuhl in den „KaDeWe-Späti“, oben in der Sechsten. Niemand muss unter plötzlicher Moët-&-Chandon-Knappheit leiden. Zum Jahresende bekommt das Warenhaus zudem noch seine eigene Miniserie in der ARD. „Eldorado KaDeWe“ soll sie heißen und spielt in den Zwanzigerjahren, nicht nur im Warenhaus, sondern auch in den ersten lesbischen Nachtclubs der Stadt. Ein schwerer Hauch von „Babylon Berlin“ weht hinüber. Die Drehbuchautoren erfanden eine real nicht existierende Tochter des KaDeWe-Gründers Adolf Jandorf, die sich in eine Verkäuferin verliebt. Derweil kämpft Harry Jandorf (so hieß der Sohn des Gründers) um die Zukunft des Warenhauses. „An Harrys Seite, ihm vom Vater vor die Nase gesetzt, der Prokurist Georg, der sich aus ärmlichen Verhältnissen in die Führungsetage des KaDeWe hochgearbeitet hat“, heißt es in der Ankündigung, und auch hier scheint die Kaufhausgeschichte durch den Namen des Protagonisten. Georg Karg, der spätere Hertie-Chef in der Nachkriegszeit, begann bei Jandorf, Harry war auch im echten Leben sein Lehrling.

Das KaDeWe gehört heute zu 49,9 Prozent Benkos Signa-Holding und zu 50,1 Prozent der italienischen Warenhauskette La Rinascente, hinter der die thailändische Central Group steht. Auch hier schließt sich ein historischer Kreis: Im August 1907, wenige Monate nach der Eröffnung, hielt sich der König des damaligen Siam, heute Thailand, für zwei Tage im KaDeWe auf und gab insgesamt 250 000 Mark aus. Für Jandorfs Haus war das der Ritterschlag, er selbst erhielt den Weißen Elefantenorden und wurde zum Honorarkonsul von Siam ernannt.

Könige und Superreiche sind schwer zu finden in diesen Tagen. Die Warenhäuser und die deutschen Innenstädte müssen ohne sie klarkommen. „Unsere Städte brauchen dringend ein Upgrade. Nicht mehr und nicht weniger“, sagt Benko. „Es braucht dazu die richtige Mischung aus Wohnen, Arbeiten, Kultur, Gastronomie, öffentlichen Services, Handel und Dienstleistungen. Und das nachhaltig, CO_2-neutral und vernetzt.“ Richtig ist daran vor allem: Seine Galeria-Warenhäuser haben am meisten zu verlieren, wenn keiner mehr zum Einkaufen in die Stadt geht. Das Problem aber ist nicht das Angebot, es zeigt sich vor allem in den verwaisten Fußgängerzonen in den Abendstunden. Wo Ketten dominieren und lokale Anbieter und Gastronomen keine Chance mehr haben, die Mieten zu bezahlen, findet sich oft nicht einmal mehr jemand, der die Bürgersteige hochklappt. „Wir sprechen gern von der ‚Demokratisierung der Flächen‘, die Innenstadt muss also für alle da sein“, sagt der Großinvestor.

Doch mancherorts leben die Städte und Kieze und ziehen sogar Konzerne an, die eigentlich auf der grünen Wiese ihr Geld machen. Ein Beispiel dafür ist Berlin-Pankow. Unmittelbar an der Straßenbahn-Haltestelle Rathaus Pankow zieht der Wochenmarkt Besucher an. Das Rathauscenter ist ebenfalls gut besucht. Bars, Bistro, Biosupermarkt – alles brummt.

Hier funktioniert die lokale Einkaufsstraße noch. Und genau hier versucht sich ein globales Unternehmen an einer Zukunft, in der die deutsche Innenstadt eine tragende Rolle spielt. Nebenan hat eine Ikea-Filiale eröffnet, Deutschlands kleinste, mit nur 500 Quadratmetern Verkaufsfläche. In Berlin gibt es eine weitere von ähnlicher Größe, in Potsdam eine mit 1600 Quadratmetern. Zum Vergleich: Ein Ikea am Rande der Stadt nimmt mindestens 22 000 bis 35 000 Quadratmeter ein. Die XS-Stores wie in der Wiener Innenstadt haben immer noch 9000 Quadratmeter und fünf Etagen.

Auch im Minimöbelmarkt ist alles in schwedischem Blau-Gelb gehalten. An einer Wand prangt ein großes gelbes „Hej“. Es riecht nach Holz und Kunststoff, nach Farbe und frischem Textil, so wie in jedem Haus des schwedischen Möbelriesen. Im Eingangsbereich sind verschiedene Küchenmodelle aufgebaut, unterschiedlich eingerichtet und arrangiert, aber alle gleichermaßen detailverliebt gestaltet. Die Unterschiede zu sonstigen Ikea-Besuchen fallen sofort auf: keine überdimensionierten blauen oder gelben Tragetaschen, keine Einkaufswagen und keine Orientierungspfeile für den Rundgang. Kein Bällebad, keine Köttbullar. Dafür umso mehr Ikea-Teammitglieder, die einen erwartungsfroh anschauen. Der Raum ist überschaubar, der Kunde kann von einem Ende zum anderen gucken – das ist neu.

Rechter Hand direkt am Eingang des Pankower Planungsstudios, dem ersten seiner Art in Deutschland, wird die Produktpalette an Küchenfronten, Wasserhähnen, Arbeitsplatten sowie Tür- und Schubladengriffen in allen Formen und Farben präsentiert. Küchen bilden den Schwerpunkt im Konzept der Planungsstudios, die der Konzern in Großstädten populär machen will.

Ikea entert die Stadtzentren oder „Nachbarschaften“, wie Dennis Balslev, Chef von Ikea Deutschland, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) erklärt. „Es geht darum, dass immer weniger Menschen ein Auto besitzen und nicht mehr in die großen Läden fahren. Die wollen wir auch erreichen und ihnen dort begegnen, wo sie leben“, beschreibt er den Kern der neuen Strategie. Planungsstudios und kleinere innerstädtische XS-Stores sind sogenannte Touchpoints oder auch Flagship-Stores und befinden sich in der Entwicklungsphase.

Kann das auch die Rettung für die Stadtzentren sein? Kann ausgerechnet ein Riesenkonzern wie Ikea dafür sorgen, dass die Menschen wieder vermehrt vor die Tür gehen und in ihren Fußgängerzonen bummeln? „Wir sind eine gute und positive Marke, auf die Städte und Bezirke stolz sind, wenn sie sie bei sich haben“, meint Balslev.

Während er für den Mode- und Elektronikhandel weitere Probleme sieht, glaubt er an eine Chance für die Möbelbranche und die Stadtzentren selbst. „Gerade nach Corona ist es wichtig, dass wir sowohl innerhalb als auch außerhalb der Städte Präsenz zeigen, um voranzukommen und auch Stadtzentren attraktiv zu halten.“ Dazu gehöre auch, dass man nicht mehr einen ganzen Tag verplanen müsse, um bei Ikea zu shoppen. In den Planungsstudios ist das Möbelhaus darauf aus, zu beraten. Deshalb arbeiten dort trotz der wesentlich kleineren Fläche so viele Angestellte. Artikel direkt mitzunehmen ist nicht möglich. Ausgestellt sind Küchen und Schranksysteme. „Die Möbelbranche lebt davon, dass Kunden anfassen, sich hinsetzen, hinlegen und die Produkte ausprobieren. Wir beginnen, eine Kombination aus Onlineshopping und physischem Erlebnis zu schaffen“, beschreibt Balslev. „Der Kunde braucht Kontakt zu anderen Menschen.“

„Wir wollen bis 2030 CO_2-positiv sein“, kündigt der Däne an. „Das wird schwer in zehn Jahren, aber wir haben den Weg voll eingeschlagen. Mit angepassten Fertigungsabläufen, einer Nullverschwendungspolitik, auf die wir hinarbeiten, und Maßnahmen wie der, nur noch LED-Leuchtmittel im Sortiment zu haben.“ Die großen, fast nur mit dem Auto erreichbaren Märkte will der Möbelgigant nicht einstampfen. Zu gut laufe es dort und zu viel würde Ikea dort investieren, sagt Balslev. Planungsstudios soll es nur in den Metropolen geben.

Die Innenstädte veröden anderswo. In den Zentren der mittelgroßen Städte sucht Balslev nicht nach Flächen, und die Hoffnung auf Flagship-Stores globaler Marken wäre dort trügerisch. Hier soll jetzt der Staat einspringen. Gemeindebund und Städtetag fordern bereits zu Beginn der Pandemie den Bund auf, die Kommunen beim Kauf von Immobilien in den Einkaufsstraßen zu unterstützen.

„Wir müssen relativ schnell sein“, sagt Helmut Dedy, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, „weil die Vermieterszene auch relativ schnell ist. Wenn jemand sein Haus neu vermietet hat an jemanden, der bestimmte Interessen hat, die vielleicht nicht in unsere Innenstadt passen oder nicht in unser Konzept passen, dann ist das ein Problem. Also sind wir unter Zeitdruck.“

Dedy fordert einen Bodenfonds oder eine Erweiterung der Städtebauförderung durch Bund und Länder, damit Städte – vorübergehend – sogenannte Schlüsselimmobilien erwerben und günstig weitervermieten können. „Die Innenstadt ist das Gesicht der Stadt“, sagt Dedy. „Und dieses Gesicht der Stadt glänzt nicht überall, sondern sieht manchmal etwas traurig aus.“

Am Ende könnte eine Zweiklassengesellschaft stehen: In Boomstädten siedeln sich in Flagship-Stores die großen Marken vom Stadtrand oder aus dem Internet an. In weniger beliebten Orten muss die Kommune die Mieten subventionieren, damit das Zentrum belebt ist. Verändern werden sich die Städte so oder so. Um den reinen Warenumschlag geht es immer weniger, sondern um eine Mischung aus Wohnen, Arbeiten, sozialen Einrichtungen und Begegnungen. Alles das, was nicht mit einem Klick zu erledigen ist. Es wäre eine Bewegung zurück zum Ursprung der europäischen Stadt.



Konsumtempel im Licht: Das 1907 eröffnete KaDeWe wurde von 2016 an vom Büro des Stararchitekten Rem Kohlhaas modernisiert. FOTO: BILDAGENTUR-ONLINE/JOKO/DPA

> „In enger Partnerschaft mit den Städten und Kommunen werden die Warenhäuser so zu zentralen Anlaufstellen, zum vernetzten Herz der jeweiligen City.“
>
> **René Benko,** Kaufhausinvestor



Schön genug für die Postkarte: Ansicht des KaDeWe (oben) und des berühmten Karstadt-Hauses am Berliner Hermannplatz. FOTOS: ARKIVI/DPA, AKG-IMAGES





Das KaDeWe bekommt eine eigene Miniserie (links). Unten: Das Centrum-Warenhaus am Berliner Alexanderplatz, 1975. FOTOS: DÁVID LUKÁCS/ ARD DEGETO/RBB/CONSTANTIN TELEVISION/UFA FICTION, STRAUBE/AKG

> „Der Kunde braucht Kontakt zu anderen Menschen.“
>
> **Dennis Balslev,** Chef von Ikea Deutschland



Traditionskaufhaus: Fortnum & Mason in London ist einer der offiziellen Hoflieferanten. FOTO: EMPICS/DPA

In London überlebt der Luxus

Welle der Kaufhauspleiten überrollt Großbritannien

Von Michael Pohl

London. Das Grauen britischer Innenstädte hat einen neuen Namen: Debenhams. Die traditionsreiche Kaufhauskette mit zuletzt 165 Filialen schloss am 15. Mai dieses Jahres ihre letzten Filialen. Geblieben sind leerstehende, teilweise riesige Gebäude in besten Lagen. Es gab in den vergangenen Jahrzehnten kaum eine Stadt in Großbritannien ohne ein Debenhams-Kaufhaus. Oft waren sie in traditionsreichen Gebäuden untergebracht, aber auch kaum eine Mall kam ohne diesen Ankermieter aus. Nun ist Debenhams pleite – und hinterlässt vor allem eines: Leere.

Bereits vor Jahren hatte die Einzelhandelskette British Home Store mit ebenfalls riesigen Filialen ein ähnliches Schicksal erleilt. Viele der Läden stehen bis heute leer. Erst kürzlich folgte die Bekleidungskette Gap, zuvor bereits andere.

„Großbritannien hat in den vergangenen fünf Jahren 83 Prozent seiner größten Kaufhäuser verloren“, fand der Wirtschaftsinformationsdienst CoStar Group kürzlich in einer Studie heraus. Während vor fünf Jahren noch 497 Kaufhäuser in britischen Innenstädten existierten, seien seitdem 388 geschlossen worden. Nur 79 Filialen überlebten. Fast zwei Drittel der geschlossenen Geschäfte stünden zudem bis heute leer. „Die Daten unterstreichen die Beschleunigung des Wandels im Einzelhandel in den vergangenen Jahren, den die Pandemie nur noch verschärft hat“, erklärte CoStars-Analytik-Chef Mark Stansfield der BBC.

Es sind bittere Zeiten für den britischen Einzelhandel. Erst der Brexit, dann Corona, dazu das veränderte Einkaufsverhalten, das viele Kunden schon vor der Pandemie zu Onlinehändlern trieb – die Innenstädte im Vereinigten Königreich verändern sich seit Jahren beinahe im Monatsrhythmus.

Auch die großen Luxuskaufhäuser leiden – doch weniger als andere. In kaum einem anderen Land sind edle Ketten derart gehäuft vertreten wie in Großbritannien. Das Aushängeschild, Harrods in London, ist eine der wichtigsten Touristenattraktionen der Stadt. Besucher nehmen lange Fahrten in Kauf, nur um einmal durch die legendäre Lebensmittelabteilung zu schlendern oder den jährlich wechselnden Weihnachtsteddybären zu kaufen.

Fortnum & Mason, ebenfalls in der britischen Hauptstadt, hat sich als Hoflieferant international einen Namen gemacht. Die hauseigenen Marmeladen, Kekse und Teesorten sind heute auch in vielen Flughafen-Tax-Free-Läden im Sortiment. Fast unbemerkt widersteht auch Harvey Nichols bislang allen Markteinschlägen – die 1831 gegründete Luxuskaufhauskette betreibt neben einem Flagship-Store in London-Knightsbridge unter anderem auch in Manchester, Hongkong und Dubai Filialen. Und auch das edle Liberty, 2010 von einem Beteiligungskonsortium übernommen, ist heute mehr Touristenattraktion als Kaufhaus: Der 1875 eröffnete Tudorbau im Londoner Westend ist Ziel vieler Designfans.



Klassiker: Für den Jahresteddybären von Harrods kommen Kunden aus aller Welt nach London. FOTO: PHOTOSHOT/DPA

Ein kleiner Lichtblick

Der regionale Fußballnachwuchs darf im aktuellen Sport-Lockdown weiter trainieren

Von Heiko Henschel

Borna/Geithain. Die Zauberformel lautet U 16 und wird als kleiner Lichtblick betrachtet. Anders als beim zurückliegenden Lockdown dürfen während der jetzigen Breitensport-Zwangspause wenigstens Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 15 Jahren ihrem Hobby in Sachsen weiterhin nachgehen. Zu mindestens was den Trainingsbetrieb betrifft, wobei für alle beteiligten Übungsleiter die 3 G-Regel gilt.

Einem weiterhin theoretisch möglichen Spielbetrieb in den Altersklassen C- bis G-Junioren wurde allerdings auch vom Fußballverband Muldental/Leipziger Land mittlerweile ein Riegel vorgeschoben. Nach ohnehin bereits zahlreichen Ausfällen und einer anschließend kurzfristigen Aussetzung ist nunmehr definitiv bis zum 31. Dezember Schluss mit Wettkämpfen. Wir haben uns bei Nachwuchsverantwortlichen regionaler Vereine umgehört, wie sie die neueste Entwicklung betrachten.

> Wir brauchen Konzepte, Konzepte, Konzepte. Alles andere ist doch nur Murks.
>
> **Timo Heller**
> Sportfreunde Neukieritzsch



Kinder und Jugendliche sind vom aktuellen Sport-Lockdown ausgenommen. FOTO: THOMAS KUBE

Bei den **Sportfreunden Neukieritzsch** trainieren die Jüngeren unverändert, wie **Timo Heller** berichtet. Der Jugendleiter des SFN – welcher selbst einer der verantwortlichen Coachs bei den A-Junioren ist – konnte zunächst sogar mit den Älteren weitermachen, aufgrund der Spielgemeinschaft mit Serbitz/Thräna auf thüringischem Boden. Er ist guter Dinge, dass die Motivation bei Spielern und Trainern sowie natürlich ebenso bei den Eltern in der momentan abermals schwierigen Phase erneut keinen Schaden nimmt. Sein Lob richtet sich an die Zusammenarbeit der Vereine mit den Kommunen („Die Organisationsstruktur in Sachen Sportstätten funktioniert einwandfrei."), seine Kritik richtet sich an die Kommunikationspolitik der Regierung („Es ist absolut unangemessen, den Breitensport mit einer Party-Gesellschaft auf die selbe Stufe zu stellen."), beim Gedanken an die wiederum abgesagten Weihnachtsfeiern und Hallenturniere bekommt er Bauchschmerzen („Erneut fallen die sozialen Kontakte weg und die Vereinskasse hätte ein paar zusätzliche Euro gut vertragen können."). Hellers mahnt nach fast zwei Jahren Pandemie ein Umdenken der Oberen an: „Wir brauchen Konzepte, Konzepte, Konzepte. Alles andere ist doch nur Murks. Wir können dem Virus nicht nur mit ständigen Verboten begegnen, auch bei früheren Grippewellen war die Situation angespannt und wir haben sie mit Disziplin überstanden."

„Wir trainieren mit den unter 16-jährigen selbstverständlich weiter, haben unser Hygienekonzept nochmals angepasst, die Eltern sind in der Zeit der Übungseinheiten nicht vor Ort." **Ronny Ilbig** vom **SV Tresenwald Machern** bleibt zuversichtlich, dass sich am derzeitigen Status Quo nichts ändern wird: „Online-Training war damals eine ganz ordentliche Sache, doch das müssen wir nicht noch einmal haben." Mit dem vorzeitigen Ende des Spielbetriebs im Jahr 2021 kann sich der Nachwuchschef der Tresenwalder dagegen anfreunden: „Klar, wir hätten uns gerne weiterhin mit anderen Mannschaften gemessen. Doch es ist wohl besser so, erst einmal nicht von A nach B zu fahren. Solidarität und Vernunft sind jetzt gefragt, manchmal ist weniger eben mehr." Die eigenen traditionellen Hallenturniere haben die Macherner leider auch schon wieder absagen müssen, ein diesbezüglicher Dauerzustand kommt allerdings nicht einmal in ihren allerschlimmsten Träumen vor.

Beim **BC Hartha** hat man die Aussage von der Stadtverwaltung, die Sportstätten für die unter 16-jährigen unverändert in gewohntem Umfang nutzen zu können. „Und das nehmen wir auf jeden Fall wahr.", wie Jugendchef **Norman Lein** berichtet. Dass der Verband auf den Spielbetrieb zunächst verzichtet, hält er für die beste Lösung: „Es wäre mit Sicherheit ohnehin schwierig geworden, gerade in den unteren Altersklassen. Die Eltern hätten einverstanden sein müssen, dann die zeitaufwendige Abstimmung mit dem jeweiligen Gegner, mit der Saisonunterbrechung hat man uns die Einzelfallprüfung dankenswerterweise abgenommen. Es macht doch keinen Sinn, bei den nur noch wenigen Spielen bis zur Winterpause etwas übers Knie zu brechen. Vielleicht geht es im März normal weiter, aber in die Glaskugel kann halt keiner schauen."

Andreas Heider vom **FSV Alemannia Geithain** versucht unisono, dem gegenwärtigen Geschehen das Positive abzuringen. „Zum Glück dürfen die Kids diesmal wenigstens trainieren, das ist ganz wichtig für die sozialen Kontakte. Diejenigen, bei denen die Eltern dahinter stehen, sind nach wie vor bei den Übungseinheiten dabei. Welche bei uns in etwas entzerrter Form stattfinden, schließlich ist es ein äußerst sensibles Thema." Den Spielbetrieb erst einmal fortzuführen, hätte sich Alemannias Nachwuchsleiter unter gewissen Umständen durchaus vorstellen können: „Wenn die Hygiene-Bestimmungen eingehalten worden wären, warum nicht. Immerhin werden die Kinder in der Schule dreimal pro Woche getestet, was soll denn bitteschön noch gemacht werden." Es klingt ein unüberhörbarer Schuss Verärgerung und ein besorgter Blick in die Zukunft aus seiner Stimme, als er hinzufügt: „Es war bereits beim letzten Mal schwer, alle bei der Stange zu halten und nun wird erneut alles auf die Probe gestellt."

„Wir trainieren weiter, im Freien und ebenso in der Halle." **Heike Boguth** vom **FSV Brandis** meldet in diesem Punkt Vollzug, in Sachen vorübergehender Einstellung des Spielbetrieb kann sie die Entscheidung des Verbandes nachvollziehen: „Natürlich will jeder gerne Wettkämpfe bestreiten, aber im Moment hätte es uns wahrscheinlich überfordert. Die volle Unterstützung der Eltern wäre notwendig gewesen und Heimspiele hätten wir sowieso nicht austragen können." Die Jugendleiterin des FSV verweist in diesem Zusammenhang auf die umfangreichen Dokumentationspflichten, die für einen eher kleinen Verein wie den ihren allein schon aus personellen Gründen überhaupt nicht zu stemmen gewesen wären. Hinzu kämen die enormen finanziellen Ausgaben, zum Beispiel hätte ein herkömmliches Desinfektionsgerät 500 Euro gekostet.

> Online-Training war damals eine ganz ordentliche Sache, doch das müssen wir nicht noch einmal haben.
>
> **Ronny Ilbig**
> Tresenwald Machern

Mit den kommenden Wochen und Monaten verbindet sie einige Wünsche und eine eindringliche Mahnung: „Es darf nichts den Bach runter gehen, ansonsten wäre das der Todesstoß für die Vereine. Die Kinder mögen uns treu bleiben, möglichst sogar mit Zulauf bei den Kleineren wie beim letzten Mal. Ihnen muss die Angst vor Corona genommen werden. Da ist der Sport genau das Richtige, die Gesundheit ist doch so wichtig."

Sportler des Jahres gesucht

Kreissportbund plant Ehrungen im kommenden März

Borna/Grimma. Nachdem in den vergangenen beiden Jahren sowohl der Sportlerball als auch die Nachwuchssportler-Ehrung pandemiebedingt abgesagt werden mussten, plant der Kreissportbund Leipziger Land für das kommende Jahr wieder beide Veranstaltungen in gewohnter Weise durchzuführen. So soll am 19. März 2022 die mittlerweile 12. Auflage des Sportlerballs in der Stadthalle Zwenkau stattfinden und die Nachwuchssportler-Ehrung am darauf folgenden Donnerstag (24. März 2022) am traditionellen Ort im Kinderparadies Grimma.

Aus diesem Grunde ruft der KSB dazu auf, bis zum 3. Dezember die erfolgreichsten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich zu melden. Nachdem bei der vergangenen Sportlerwahl die Trainerinnen und Trainer im Fokus standen, dürfen bei den aktuellen Nominierungsvorschlägen die Erfolge aus den beiden Sportjahren 2020 und 2021 (beziehungsweise in den Mannschaftssportarten die Spielzeiten 2019/20 und 2020/21, auch wenn abgebrochen) einfließen.

Darüber hinaus bittet der KSB um Vorschläge in den beiden Kategorien „Ehrenamt" und „Unterstützer-Preis".

Info Nominierungsformular unter https://www.ksb-ll.de/download/18886/

SPORTSTATISTIK

MOTORSPORT

Enduro-Jugend Sachsenmeisterschaft

Jahresendwertung

Schüler 50
1. Max Richter (Erlau)
2. Marvin Kretschel (Parthenstein)
3. Paul Ziechner (Dahlen)
4. Louis Meier (Bennewitz)
5. Edgar Degen (Lossatal)

Schüler 65
2. Gabriel Meier (Lossatal)
5. Robin Fleischer (Dahlen)
8. Lenny Baum (Wermsdorf)

Jugend 85 B
2. Lea Meier (Lossatal/OT Watzschwitz)
3. Paul Richter (Erlau)
4. Simon Stumpe (Lossatal/OT Meltewitz)
5. Fabio Schiffner (Penig)
6. Alfred Franke (Leisnig)
8. Gabriel Meier (Lossatal)

Jugend 125
4. Peter Schaaf (Grimma)
5. Colin Jahn (Mockrehna)
6. Franz Prünstner (Wurzen/OT Dehnitz)
9. Max Döge (Wurzen)

ANZEIGE

WINTEC AUTOGLAS
Wintec Autoglas Fuchs
Inh. Sven Walther
Am Wilhelmschacht 19
04552 Borna
Telefon 0 34 33-74 66 13
Mobil 0151-22 81 68 12
TESTSIEGER Autoglas-Werkstätten
Wintec Autoglas SERVICESTARKER Schadendienstleister Award 2020
Steinschlagreparatur und Neuverglasung
Kalibrierung von Fahrerassistenzsystemen PKW/LKW
Kostenloser Werkstattersatzwagen
Hol- und Bringdienst
AKTION Frontscheibenversiegelung 2,99 €* bei intakter Frontscheibe
www.wintec-borna.de
312227301_001121

Sie möchten sich beruflich verändern und suchen neue Herausforderungen?
Wir suchen zur kurzfristigen Einstellung
Metallbauer / Konstrukteure m/w/d
(Schweißerfahrung in Al, Stahl evtl. Edelstahl erforderlich)
Tischler m/w/d
die mit ihren handwerklichen Fähigkeiten unser Team unterstützen.
5 Tage Arbeitswoche, keine Montage.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
E-Mail: maren.oswald@fahrzeugbau-pfaff.de
oder Telefon: 034345 5533135
www.fahrzeugbau-pfaff.de
SPEZIAL FAHRZEUGBAU
313567901_001121

Herzlichen Glückwunsch.
Wir beraten Sie gern.
Kleine Anzeigen erhalten die Freundschaft!
Telefon: 0800/2181-010* oder www.lvz.de
*gebührenfrei
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

GEIGER EDELMETALLE
Aktiengesellschaft
WIR SUCHEN SIE IN VOLL- ODER TEILZEIT
Kaufmännischer Mitarbeiter (m/w/d)
Werden Sie Teil unseres Teams im Schloss Güldengossa bei Leipzig.
Ihre Aufgaben:
• Risikomanagement / Preis- und Artikelpflege im Warenwirtschaftssystem sowie Sortimentsplanung
• Operative Abwicklung von Bestellungen und Prozessen
Ihr Profil:
• Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung oder Studium
• Mehrjährige Berufserfahrung im Einkauf und Vertrieb
• Versierter Umgang mit ERP-System
Ausführliche Informationen zum Stellenangebot unter www.geiger-edelmetalle.de
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@geiger-edelmetalle.de
JETZT BEWERBEN!
313150401_001121

Das ist doch mal ´ne clevere Idee!
Geben Sie Ihre Anzeigen auf unter www.lvz.de
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

ES IST SOWEIT:
Der neue SPORTBUZZER-Shop – Wir statten dich & dein Team aus. Sichere dir bei uns die besten Rabatte!
SHOP.SPORTBUZZER.DE
SPORTBUZZER SHOP

Landkreis öffnet neue Impfstationen

In Markkleeberg und Wurzen gibt es den Corona-Schutz montags bis sonnabends

Landkreis Leipzig. Als Reaktion auf das Impfchaos und lange Warteschlangen in den vergangenen Tagen richtet der Landkreis Leipzig weitere Impfstationen ein. Ab 1. Dezember wird täglich im Markkleeberger Lindensaal geimpft, hat das Landratsamt mitgeteilt. Hier werden montags bis sonnabends von 9 bis 17 Uhr Corona-Schutzimpfungen verabreicht.

Ab 6. Dezember wird eine weitere Anlaufstelle im Wurzener Kulturhaus „Schweizergarten" ihren Betrieb aufnehmen. In der Muldenstadt soll dann ebenfalls täglich montags bis sonnabends von 9 bis 17 Uhr der Piks gesetzt werden. Bereits in Betrieb sind Impfstationen in den Sana-Kliniken an den Standorten Borna und Zwenkau sowie in der Auenpassage in Grimma. Außer bei Sana (www.sana.de/leipzigerland; Telefon 03433/21 11 40) finden die Termine vorerst ohne vorherige Anmeldemöglichkeit statt.

Termine der mobilen Impfteams bis 4. Dezember

- Heutiger Sonnabend: Großpösna, Pösna-Park, vom 10 bis 17 Uhr
- Heutiger Sonnabend: Pegau, DRK, von 9 bis 17 Uhr
- Montag: Wurzen, Stadthaus, von 9 bis 17 Uhr
- Montag: Groitzsch, Rathaus, von 9 bis 16 Uhr
- Dienstag: Wurzen, Stadthaus, von 9 bis 17 Uhr
- Dienstag: Groitzsch, Rathaus, von 9 bis 18 Uhr
- Mittwoch: Grimma, Auenpassage, Platz der Einheit 1 (ehemals Schlecker), von 9 bis 17 Uhr
- Mittwoch: Markkleeberg, Lindensaal, von 9 bis 17 Uhr
- Mittwoch: Espenhain, Sportplatz, von 9 bis 17 Uhr
- Donnerstag: Grimma, Auenpassage, von 9 bis 17 Uhr
- Donnerstag: Markkleeberg, Lindensaal, von 9 bis 17 Uhr
- Donnerstag: Zwenkau, Kap (Kartoffelhaus), von 9 bis 17 Uhr
- Freitag: Grimma, Auenpassage, von 9 bis 17 Uhr
- Freitag: Markkleeberg, Lindensaal, von 9 bis 17 Uhr
- Freitag: Naunhof, Stadtgut, von 9 bis 17 Uhr
- Sonnabend: Großpösna, Pösna-Park, von 10 bis 17 Uhr
- Sonnabend: Markkleeberg, Lindensaal, von 9 bis 17 Uhr
- Sonnabend: Grimma, Auenpassage, von 9 bis 14 Uhr

Es werde auch weiterhin in den Städten und Gemeinden Impftermine geben. „In enger Absprache zwischen dem Landratsamt, dem DRK und den Stadt- und Gemeindeverwaltungen wird derzeit an einem neuen Terminplan gearbeitet", teilt Pressesprecherin Brigitte Laux mit. Zudem führen viele Arztpraxen Corona-Schutzimpfungen durch. Die Liste ist zu finden unter www.kvs-sachsen.de. *sp*

Muldentalkliniken müssen Patienten verlegen

Die Intensivstation Grimma ist überfüllt. Größter Teil der Corona-Patienten in dem Krankenhaus und in Wurzen ist ungeimpft. Operationen werden verschoben.

Von Simona Prenzel

Grimma/Wurzen. An den Muldentalkliniken spitzt sich die Corona-Lage weiter zu. Erste Patienten müssen in umliegende Krankenhäuser verlegt werden. „Aktuell ist die Intensivstation am Standort Grimma mit sieben Betten voll ausgelastet. Es müssen Verlegungen stattfinden, um Kapazitäten für intensivpflichtige Notfälle abseits einer Corona-Erkrankung zu schaffen", erklärt Annett Berger, Pflegedienstleiterin der Muldentalkliniken. Das Durchschnittsalter der Covid-Erkrankten liege bei 73 Jahren, ein Großteil davon sei ungeimpft. Der jüngste ungeimpfte Patient, der auf der Intensivstation behandelt werden musste, war 37 Jahre alt.

Auf der Covid-Station, die in Grimma bereits vor einigen Wochen wieder reaktiviert wurde, liegen derzeit 22 Patienten. „Wir haben maximal 25 Betten auf der Station zur Verfügung. Die durchschnittliche Verweildauer eines Covid-Erkrankten liegt bei zehn bis zwölf Tagen", so Annett Berger. Die Anzahl der belegten Betten schwankt dennoch stark. Sobald die Kapazitätsgrenzen erreicht sind, müsse schnell gehandelt werden. „Es ist ein ständiges Auf und Ab. Wir arbeiten eng mit anderen Kliniken im Umkreis zusammen und müssen Patienten teilweise auch in umliegende Krankenhäuser verlegen", führt Berger aus.



An den Muldentalkliniken spitzt sich die Corona-Lage weiter zu. FOTO: F. PRENZEL

Die Klinikverantwortlichen betonen, dass die Gefahr einer schweren Corona-Erkrankung für Ungeimpfte etwa acht Mal höher liege als bei Geimpften. „Wir können nur an die Vernunft der Bevölkerung appellieren, sich impfen zu lassen, um nicht nur sich selbst, sondern auch seine Mitmenschen und vor allem Kinder, die derzeit noch keine Impfung erhalten können, weitestgehend zu schützen", so Berger.

Operiert wird derzeit nur noch in dringenden Fällen. „Natürlich führen wir weiterhin Tumor-Operationen durch. Auch Hüft-Operationen finden statt, wenn ein Patient sich schon wochenlang mit unerträglichen Schmerzen plagt. Auch werden die üblichen Notfallleiden wie Schlaganfälle und Herzinfarkte in den Muldentalkliniken behandelt", erklärt die Pflegedienstleitung. Aktuell konzentrieren sich die Corona-Fälle auf das Grimmaer Haus. „Wir möchten das Krankenhaus Wurzen so lange wie möglich coronafrei halten. Operationen werden vorwiegend in Wurzen durchgeführt, Eingriffe von Grimma nach Wurzen verlegt", erklärt Klinik-Geschäftsführer Mike Schuffenhauer. „Allerdings gibt es inzwischen auch eine Isolationsstation in Wurzen, wo Verdachtspatienten aufgenommen werden. Sobald ein Positivergebnis vorliegt, wird nach Grimma verlegt."

Kündigungen aufgrund von pandemiebedingter Mehrbelastung und Stress seien noch nicht vorgekommen. Ende vergangenen Jahres kam es noch zu erheblichen Personalengpässen, diese seien derzeit noch nicht festzustellen. „Doch durch die zusätzlichen Besucher- und Mitarbeitertestungen muss unser medizinisches Personal anderweitig eingesetzt werden. Diese Ressourcen fehlen dann an anderen Stellen.

Viele Mitarbeitende sind inzwischen geimpft und erhalten in unseren Häusern aktuell die Booster-Impfung, das macht sich positiv bemerkbar." Natürlich gebe es dennoch Personalausfälle aufgrund einzelner Erkrankungen oder auch einzuhaltender Quarantänen oder auch der Betreuung der eigenen Kinder, die wegen Corona zu Hause bleiben müssen", erläutert Schuffenhauer.

„Alles in allem sind wir sehr dankbar, dass unser Personal so gut durchhält. Wir wissen, dass die derzeitige Situation für alle sehr belastend ist, dennoch unterstützen sich die Abteilungen im Haus gegenseitig und alle versuchen das Beste daraus zu machen", freuen sich Geschäftsleitung und Pflegedienstleitung über das Engagement eines jeden einzelnen Mitarbeitenden.

ANZEIGE

Danksagung

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg,
aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.
Spruch 16.9.

Wir haben Abschied genommen von
unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Harald Krempler

* 13. August 1937 † 23. Oktober 2021

Unser herzlicher Dank gilt Frau Pfarrerin Donner, für ihre einfühlsamen Worte und dem Blumenparadies Tetzlaff in Kitzscher. Ein besonderer Dank geht an das Pflegeheim Borna-West für die gute Betreuung in den letzten Jahren seines Lebens. Auch ein herzliches Dankeschön allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteteten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In dankbarer Erinnerung
Seine Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Stockheim, im November 2021

313688101_001121

WER IM GEDÄCHTNIS SEINER LIEBEN LEBT,
DER IST NICHT TOT, SONDERN NUR FERN;
TOT IST NUR, WER VERGESSEN WIRD.
Immanuel Kant

DGØYFL

FRANK LÖCHEL

* 03.01.1956 † 16.11.2021

In Liebe nehmen Abschied
Deine Eltern Erika und Alfred
Dein Bruder Uwe mit Pia, Kevin, Sandra und Beatrice

Die Trauerfeier findet am 09.12.2021, 10.00 Uhr
auf dem Friedhof in Wickershain statt.

Von freundlich zugedachten Blumenspenden bitten wir abzusehen.

GERMAN AMATEUR RADIO STATOION

ANANKE DER BESTATTER

313669801_001121

Was bleibt ist Liebe,
Dankbarkeit und Erinnerung.

Helga Uhlemann

geb. Nachtigall
geb. 07.06.1934 gest. 27.10.2021

Herzlichen Dank allen,
die sich in stiller Trauer beim Tode
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Oma und Uroma mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.

Unser Dank gilt auch Herrn Pfarrer Helbig
und dem Bestattungshaus Dietrich

In stiller Trauer
Dietmar und Jörg Uhlemann
mit Familien

313582101_001121

Unser Herz will Dich halten, unsere Liebe Dich umfangen,
unser Verstand muss Dich gehen lassen, denn Deine Kraft
war zu Ende und Deine Erlösung ist unser einziger Trost.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hanna Bauer
geb. Steinbach
06. September 1934 21. November 2021



Deine Tochter Andrea mit Gerhard
Deine Tochter Ramona mit Lutz
Deine Tocher Christina mit Helmut
Dein Enkel Martin mit Simone, Gabriel und Raphael
Deine Enkelin Lisa mit Kevin, Anton und Luise
Deine Enkelin Karo mit Philipp

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Christ ...Bestattung & Begleitung

313643501_001121

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, guten Vati, Bruder und Schwager

Erich Mäding

* 11. Juli 1953 † 24. November 2021

In tiefer Trauer
Deine Kathrin
Deine Tochter Christin mit Jan
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis
auf dem Friedhof in Frohburg statt.

313680701_001121

Immer, wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten Dich gefangen,
so, als wärst Du nie gegangen.

HEINZ TEICHMANN

03.03.1933 - 16.11.2021

Wir werden Dich sehr vermissen.
Iris und Peter
Steffen
Katrin und Andreas
Thomas und Maria

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

ANANKE DER BESTATTER

313621001_001121

DANKSAGUNG

MENSCHEN, DIE WIR LIEBEN,
BLEIBEN FÜR IMMER,
DENN SIE HINTERLASSEN
SPUREN IN UNSEREM HERZEN.



Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme,
die uns in den Stunden des Abschieds von
unserer lieben Frau, Mutter, Oma und Uroma

INGEBORG BRENDECKE

geb. Henning geb. 16.04.1944 gest. 15.10.2021

entgegengebracht wurde, möchten wir uns bei allen Bekannten und Nachbarn bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Trauerredner Herrn Goldhan, dem Blumenhaus Voigt sowie dem Bestattungsinstitut ANANKE für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Dein Mann Karl-Heinz
Deine Kinder Jörg und Heike mit Familien

Geithain, im November 2021

ANANKE DER BESTATTER

313621301_001121

Wer einen Menschen verliert, braucht seine Nächsten umso mehr.

Mit einer Familienanzeige in IhrerTageszeitung
geben Sie den Verlust eines lieben Menschen bekannt.

Unser Herz will Dich halten, unsere Liebe Dich umfangen,
unser Verstand muß Dich gehen lassen.
Was uns bleibt, sind dankbare Erinnerungen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer geliebten Mutti, Oma und Uroma

Inge Scheppan
geb. 27. Mai 1932 gest. 14. November 2021



In stiller Trauer
Deine Tochter Ute mit Lutz
Dein Enkel Tobias mit Romy, Helena und Aaron
Deine Enkelin Anika mit Daniel, Fritz
Deine Enkelin Daniela mit Marcel
und im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
03. Dezember 2021 um 13:30 Uhr auf dem Friedhof Borna statt.

Christ ...Bestattung & Begleitung

313627001_001121



Was Du an Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Christa Melzer

geb. 29.12.1924 gest. 24.10.2021

Danke sagen
Deine Söhne Frank und Thomas
mit ihren Familien

313450901_001121

DANKSAGUNG

Schweren Herzens haben wir Abschied genommen
von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater,
Schwiegervater, lieben Opa und Uropa, Herrn

Lothar Straßburger

Für die so zahlreichen und liebevollen Beweise
mitfühlender Anteilnahme auf so vielfältige Art und Weise
bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und seinen ehemaligen Arbeitskollegen
recht herzlich. Unser Dank gilt auch der Bestattung
Müller-Quetschke Grimma und der Rednerin Frau
Felgenhauer für ihre einfühlsamen Worte.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Ehefrau Ursula Straßburger
Sohn Uwe Straßburger mit Familie
Sohn Dirk Straßburger mit Familie

Beucha, Reistlingen und Großbuch, im November 2021

313717801_001121

DANKSAGUNG

Du fehlst!

Was Du an Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Für die vielen liebevollen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme beim Abschied von

Ingo Lorenz

† 25. Oktober 2021

möchten wir uns recht herzlich bedanken.

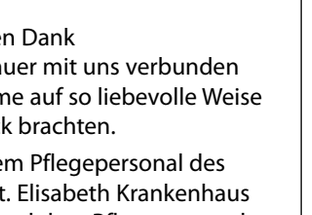
Ein besonderer Dank gilt Sonnenländer Getränke Rötha,
den Kollegen und der Heimleitung des APH Carl Heinrich
Haus Borna, allen Nachbarn, Gartenfreunden, ehemaligen
Kollegen, Freunden, Bekannten, Verwandten, Herrn Jahn,
Nicole sowie dem Bestattungsinstitut Schulze.

In tiefer Trauer
Ehefrau Marina
Tochter Sina
Mutter Rosel
Marco und Sandra mit Familie
Melanie mit Lara
Mike und Karin

bestattung · schulze

313563401_001121

DANKSAGUNG



Wir nahmen Abschied von

Christine Harnisch

geb. Engelmann

D *für die tröstenden Worte*
A *für eine Umarmung, wenn die Worte fehlten*
N *für einen lieben Anruf*
K *für das ehrende Geleit*
E *und alle Zeichen der Verbundenheit.*

Dein Sohn André mit Andrea und Luisa
im Namen aller Angehörigen

Geithain und Leipzig, im November 2021

ANANKE DER BESTATTER

313620301_001121

DANKSAGUNG

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen, und wollte so so gern noch bei uns sein.

Herzlichen Dank
allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf so liebevolle Weise
zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal des
DRK Markkleeberg, dem St. Elisabeth Krankenhaus
Leipzig, der Heimleitung und dem Pflegepersonal
der AWO Senioreneinrichtung Markkleeberg,
dem Bestattungsunternehmen Päschel sowie
dem Trauerredner Herrn Staps.

In stiller Trauer:
Dieter und Wolfgang Lutzke mit Familien

Markkleeberg, im November 2021

313591401_001121



Heimverbund Leipziger Land gGmbH

Wir trauern um

Mandy Buchna

Ihren plötzlichen und viel zu frühen Tod
können wir noch gar nicht fassen.
Mit Mandy Buchna verlieren wir eine lie-
bevolle, zuverlässige Kollegin, die immer
für unsere Bewohnerinnen und Bewoh-
ner sowie unser Team da war.
Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Die Geschäftsführung der Heimverbund
Leipziger Land gemeinnützige GmbH

Das Team des Altenpflegeheims „Carl Heinrich“
Borna

313559801_001121

DANKSAGUNG



Allen, Verwandten, Freunden, Nachbarn
und Bekannten, die sich beim Abschied
von meinem lieben Mann, Vater,
Schwiegervater und Opa

Günter Hillert

in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre
liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten, danken wir sehr herzlich.

In den schweren Stunden diese Wertschätzung und
Verbundenheit zu erfahren, gibt uns Trost.

Unser Dank geht auch an das
Bestattungshaus Päschel.

In stiller Trauer
Seine Marina
und seine Kinder Heike, Annett und Tom
mit Familien

313628901_001121

Ihr habt jetzt Trauer,
aber ich werde euch wiedersehen
und euer Herz wird sich freuen
(Johannes 16,22)



DANKSAGUNG

In den schweren Stunden des Abschieds haben wir noch einmal
erfahren dürfen, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung
unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Hanni Fischer

geb. Deutscher

entgegengebracht wurde.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch herzliche Umarmungen,
stillen Händedruck, liebevoll geschriebene Worte, Blumen, Geldzuwendungen und
ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte möchten wir allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten auf das herzlichste danken.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Markus Helbig für seine ergreifenden Worte,
dem ambulanten Pflegedienst Thane, dem Bestattungsunternehmen Thalheim,
Herrn Böhner, dem Kirchenchor und dem Posaunenchor.

In Liebe und Dankbarkeit
Brigitte und Gerhard Wolanke
Rosel und Heinz Junghans
Hans-Günter und Christel Fischer
ihre Enkel und Urenkel

Tautenhain, im November 2021

313602101_001121

DANKSAGUNG

Aus unserem Leben bist Du gegangen,
in unserer Mitte und in unserem
Herzen wirst Du immer bleiben.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied
genommen von meinem Ehemann, unserem Vater,
Schwiegervater, Cousin und Onkel

Gerhard Nestler

geb. 06. Februar 1951 gest. 02. Oktober 2021

Bewegt von der großen Anteilnahme, durch Beweisen
des Mitgefühls durch Worte, stillen Händedruck,
Geldzuwendungen, Blumen, letztes Geleit möchten wir
uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten,
Hausbewohnern, Nachbarn, Gartenfreunden bedanken.

Danke an Herrn Pfarrer Schmidt, Kantor Bellmann,
Rita Nikisch, dem Bestattungsunternehmen Dietrich,
Blumen Voigt und Angela Wagner.

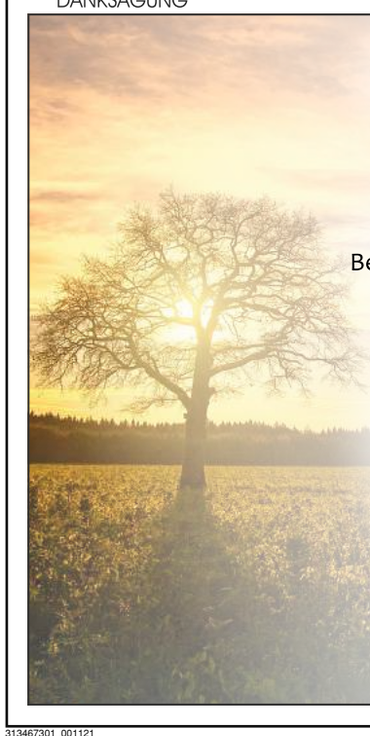
In stiller Trauer
Barbara Nestler im Namen der Familie

Geithain, im Oktober 2021

313464701_001121

DANKSAGUNG

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen.



BERND SCHREIBER

Tief bewegt von der großen Anteilnahme, den vielen
Beweisen der Achtung, die uns durch stillen Händedruck,
liebevolle Umarmung, Blumen, Geldzuwendungen
sowie letztes ehrendes Geleit in den Stunden des
Abschiednehmens von meinem geliebten Mann
entgegengebracht wurden, möchte ich mich bei
allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten herzlich
bedanken. Einen besonderen Dank an meine Kinder
René, Silvio und Susann mit ihren Familien für die
liebevolle Unterstützung in dieser schweren Zeit.

In stiller Trauer
seine liebe Petra
im Namen aller Angehörigen

Frohburg, im Oktober 2021

ANANKE DER BESTATTER

313467301_001121

DANKSAGUNG

Du bist nicht mehr da, wo du warst –
aber du bist überall, wo wir sind.

Nachdem wir für immer Abschied
genommen haben von unserer lieben
Tochter, Mama und Schwester



Dana Hommel

** 18.06.1969 † 03.10.2021 geb. Vater*

sagen wir allen Verwandten, Bekannten,
Freunden und Nachbarn unseren
herzlichen Dank für die liebevollen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme durch Wort,
Schrift, Blumen und Geldzuwendungen
sowie das letzte Geleit.
Ein besonderer Dank gilt der Pfarrerin Frau
Biskupski, dem Leitermann-Team Rochlitz,
dem AWO Pflegedienst Bad Lausick, dem
SANA-Team Borna, Dr. Schulze und Team,
den ehemaligen Schulkameraden der Klasse
10 c sowie dem Bestattungshaus ANANKE.

In stiller Trauer
deine Mutti Helga
deine Tochter Janine
im Namen aller Angehörigen

Buchheim, November 2021

ANANKE DER BESTATTER

313337401_001121

DANKSAGUNG



Nachdem wir von unserer lieben Mutter

SUSANNE JUNGHANS

geb. Hanschmann

Abschied genommen haben, ist es uns ein großes
Bedürfnis, allen sehr herzlich zu danken, die uns auf
verschiedene Weise in dieser Zeit beigestanden haben.

Ganz besonders danken möchten wir
Herrn Pfarrer Markus Helbig, Herrn Stefan Thane und
seinen Mitarbeiterinnen, Hausarzt Dr. Frank Hippe,
der Physiotherapie Ines Kupfer,
dem Kirchenchor von St. Nikolai und St. Marien
und dem Bestattungsunternehmen Ananke

Dr. Jutta Arnold und Dr. Martina Erler
im Namen aller Angehörigen

ANANKE DER BESTATTER

313673901_001121

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
beim Abschied von unserer lieben

Helga Woitzik

† 15.10.2021

möchte ich mich, auch im Namen meiner
Kinder und Enkelinnen, bei allen Freunden
und Verwandten recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Diakonie
Sozialstation Borna, den Gartenfreunden
der Kleingartensparte „Am Sportplatz II“
Kohren-Sahlis, der Trauerrednerin
Frau Max-Trippodi und dem
Bestattungsinstitut Schulze.

In stiller Trauer
Rudi Woitzik mit Familie

bestattung · schulze

313401301_001121

Ganz leise ohne ein Wort
gingst du von deinen Lieben fort.

DANKSAGUNG

Ingeburg Gey

* 22. 01. 1932 † 11. 10. 2021

Von ganzem Herzen danken wir
allen, die in den schweren Stunden
des Abschieds sie ehrten
und ihre Anteilnahme durch
stillen Händedruck, Blumen und
Geldzuwendungen zum Ausdruck
brachten. Danke sagen wir allen
Verwandten, Freunden, Nachbarn,
dem Pflegeheim Haus Whyra
sowie Herrn Pfarrer Helbig und
dem Bestattungshaus ANANKE
Bad Lausick.

In Liebe und Dankbarkeit
Töchter Ramona und Carmen
Bruder Konrad

313568101_001121



313574501_001121

*„Weinet nicht, ich hab es überwunden,
bin befreit von meiner Qual.
Doch lasst mich in stillen Stunden
bei Euch sein so manches mal."*

Kai Hinz



* 24. Februar 1966
† 14. November 2021

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne gemeinsame Zeit, müssen wir Abschied nehmen von unserem Fußballkumpel & Freund.

**Deine Freunde der „Alten Herren"
vom TSV Lobstädt**

313352501_001121

GEORGE BESTATTUNGEN

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt von mir und traut euch zu lachen, lasst mir Platz zwischen euch, wie ich ihn im Leben hatte.

Unerwartet verstarb mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager, Onkel und Cousin

Manfred Nündel

geb. 26. Januar 1949 gest. 15. November 2021

In stiller Trauer
Deine Angelika im Namen aller Angehörigen

Die Urnentrauerfeier findet am Donnerstag,
den 9. Dezember 2021 um 9:30 Uhr auf dem Friedhof in Altenburg statt.

313425301_001121



*Manchmal erscheint einem der Tod als Gefährte süßer
als das bittere Leben,
den Trost darin sucht man vergebens.*

Annelies Köhler

geb. Fichtner

* 12.11.1933 † 26.10.2021

In tiefer Trauer
und ewiger Dankbarkeit
Dein Sohn René

313573201_001121

*Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.*

*Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle,
sie werden uns immer an Dich erinnern.*

Ein schöner gemeinsamer Lebensweg ist zu Ende gegangen.
Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Opa und Uropa

Rolf Mühling



geb. 13. Oktober 1935
gest. 13. November 2021

In tiefer Trauer
Deine Hilde
Deine Tochter Dagmar und Bernd
Dein Bruder Hermann und Britta mit Familie
Deine Enkel Nico und Mirko mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 14. Dezember 2021 um 13:00 Uhr auf dem Friedhof Zedtlitz statt.

313357201_001121

*Gekämpft hast Du allein,
gelitten haben wir gemeinsam,
verloren haben wir Dich alle.*

Es tut weh, Deine Hände nicht mehr halten zu können,
Deine Wünsche nicht mehr erfüllen zu dürfen,
Deine Stimme nicht mehr zu hören.
Und doch spüren wir jeden Tag Deine Nähe
und doch ist nichts mehr wie es war.

Eveline Jahnke

* 10. November 1944 † 18. November 2021

In Liebe und großer Dankbarkeit
Dein Hilmar
Deine Tochter Colette mit Tobias
Deine Enkel Colin, Nevio und Dario

Die Beerdigung findet am Montag, dem 13. Dezember 2021,
um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Borna statt.

313593901_001121

***Du bist nicht mehr da, wo Du warst.
Aber Du bist überall, wo wir sind.***

Ingeborg Hauptvogel

geb. 28. Oktober 1932 gest. 10. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Dein Kamil
Dein Raimund
Dein Sandro
Deine Michaela mit Tino
Deine Bianca mit Marcel
Deine Lieblinge Marlene und Malte

*Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Von Blumenspenden bitten wir abzusehen.*

Christ ...Bestattung & Begleitung

313586701_001121

DANKSAGUNG



*Wenn wir Dir auch die Ruhe gönnen,
bleibt voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser größter Schmerz.*

Wir haben Abschied genommen von unserem lieben

Gert Walther

geb. 27. Juni 1940
gest. 01. November 2021

und möchten allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die liebevollen Briefe, Blumen und Spenden herzlich danken.

Ein besonderer Dank gilt der
Praxis Dr. Schmidt, dem
Pflegedienst HKSF Frohburg, der
Trauerrednerin Frau Kießling sowie dem
Bestattungsunternehmen Dietrich.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Karin
Deine Tochter Katrin mit Christian
Deine Enkel Nils und Elias

Frohburg, im November 2021

313447101_001121

GEORGE BESTATTUNGEN

*Die Mutter war's
was brauchts der Worte mehr*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Johanna Hoffmann

* 14. Januar 1933
† 18. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Meik
Deine Schwiegertochter Gabi
Dein Enkel Oliver mit Manuela und Urenkel Jake
Deine Enkelin Lucy

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

313461101_001121

*Wenn ein lang erfülltes Leben zu Ende geht
und der Schmerz auch groß ist,
so mag es uns doch ein Trost sein,
dass wir einen geliebten Menschen
so lange bei uns haben durften.*

In Liebe und voller Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von unserem
lieben Vati, Schwiegervater, Opa
und Uropa

Siegfried Bebermeier

* 18.12.1930
† 14.11.2021

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder
Thomas und Maritta mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 04.12.2021, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Tautenhain statt.

bestattung · schulze

313395201_001121

GEORGE BESTATTUNGEN

Unsere geliebte Mutter ist
eingeschlafen und hat ihren
Frieden gefunden.
Sie wird uns und allen, die sie
gekannt haben, schmerzlich fehlen.

Erika Schieferdecker

geb. Kaiser

* 22. November 1949
† 15. November 2021

Wir werden Dich vermissen.

In stiller Trauer
**Deine Kinder Jan, Sven, Maren,
Daniel und Silke mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis auf dem Friedhof in Deutzen statt.

WIR TRAUERN

*Und ihre Seele spannte weit
ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.*

313467901_001121

Traurig, aber voller Dankbarkeit gönnen wir dir die Ruhe ohne Schmerzen.

Helga Franke

* 11.07.1944 † 14.11.2021

In liebevoller Erinnerung
Dein geliebter Erhard
Dein Sohn Wolfgang
Deine Enkelin Elisa
im Namen aller Freunde
und Angehörigen

Die Beisetzung findet in aller Stille im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

bestattung · schulze

313399201_001121

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vati, Opa und Uropa

Manfred Hennig

* 08. September 1932 † 16. November 2021

In stiller Trauer
Deine Christa
Deine Tochter Steffi mit Wolfgang
Deine Tochter Kathrin mit Frank
Deine Enkel und Urenkel

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

bestattung · schulze

313394701_001121

*Einschlafen dürfen, wenn man
das Leben nicht mehr selbst
gestalten kann, ist der Weg
zur Freiheit und Trost für alle.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

Reinhard Nitschke

geb. 27. Juli 1941
gest. 22. November 2021

In stiller Trauer
Deine Bärbel
Dein Sohn Henri und Heike
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Überführung findet am Samstag, den 18. Dezember 2021 um 11:00 Uhr auf dem Friedhof Pegau statt. Wir bitten von freundlichst zugedachten Blumenschmuck Abstand zu nehmen.

Kondolenzanschrift: Bärbel Nitschke, Schloßplatz 12 in 04523 Pegau

313601801_001121

*Bescheiden und gütig,
herzlich im Geben, alles für uns,
das war dein Leben.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Omi und Uromi

Christa Heyl

geb. Schnee

* 14. November 1928 † 13. November 2021

In stiller Trauer
Manja und Hendrik
Sven mit Melanie und Leonie
Anita Blümel mit Familie
Schwägerin und Schwager
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10.12.2021, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Borna statt.

bestattung · schulze

313198401_001121

**Unser Herz will Dich halten,
unsere Liebe Dich umfangen,
unser Verstand muss Dich gehen lassen,
denn Deine Kraft war zu Ende.**

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vati, unserem Opa, Bruder und Schwager

BERND KAHL

* 8. Januar 1948 † 13. November 2021

In stiller Trauer
Deine Ingrid
Deine Tochter Annett mit Uwe
Deine Enkeltöchter Michelle und Jolina
im Namen aller Angehörigen

Die feierliche Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 2. Dezember 2021, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Bad Lausick statt.

ANANKE DER BESTATTER

313336501_001121

Viel zu früh, ganz plötzlich und für uns alle noch unfassbar, wurdest Du aus unserer Mitte gerissen.

Viola Machazeck

geb. Mauksch

geb. 04.04.1958 gest. 15.11.2021

In tiefer Trauer
Dein Sohn Marco und Nicole
Deine Enkel Lara und Timo
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 17. Dezember 2021, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof Groitzsch statt.

Ruhe sanft, Mutterherz
und schlaf in Frieden.
Hab tausend Dank
für Deine Müh,
wenn Du auch bist
von uns geschieden
in unseren Herzen
stirbst Du nie.

313462401_001121

GEORGE BESTATTUNGEN

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne, gemeinsame Zeit, müssen wir Abschied nehmen von unseren geliebten

Rudi Bernhardt

* 27. Dezember 1939
† 12. November 2021

Ingrid Bernhardt

* 25. März 1946
† 20. November 2021

In stiller Trauer
Tochter Carina mit Sven
Tochter Janet mit Matthias
Tochter Manuela mit Ronny
Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Borna statt.

313422701_001121

Ein Leben, geprägt durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts, ist würdevoll zu Ende gegangen.

Danke, dass Du uns so lange begleitet hast.
Wir nehmen in Liebe und Dankbarkeit Abschied von

Dieter Rauschenbach

geb. 28. November 1929
gest. 21. November 2021

In stiller Trauer
Tochter Ulla Uhlich mit Familie
Tochter Gaby und Enkelin Maria
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Frohburg statt.

Von freundlichst zugedachten Blumenspenden bitte wir abzusehen.

313609801_001121

Du warst der Mittelpunkt unserer Familie. Was uns bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung an eine schöne gemeinsame Zeit mit Dir.

Wir nehmen Abschied von

Sigmar Miltschus

* 11.04.1947 † 13.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ursula
Dein Sohn Steffen mit Ulrike, Angelina, Joelina und Sarina
Dein Sohn Thomas mit Beatrice und Frida
Schwägerin Andrea mit Lutz und Familie

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 04.12.2021, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Flößberg statt.

bestattung · schulze

313331201_001121

Was wir im Herzen tragen, geht niemals verloren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Margit Nitschke

geb. 15.05.1940
verst. 18.11.2021

In stiller Trauer
Dein Sohn Ralf mit Monika
Dein Enkel Gunnar mit Familie
Deine Enkelin Juliane mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 02.12.2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Breitingen statt.

bestattung · schulze

313467501_001121



DANKSAGUNG

Ich danke allen, die meinen lieben Ehemann

Walter Kästner

* 19. Februar 1936 † 06. Oktober 2021

im Leben schätzten, in der Stunde des Abschieds ehrten und ihre Anteilnahme durch stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Danke an alle Verwandten, Freunde, Nachbarn und Bekannte sowie dem Bestattungshaus Päschel.

In liebevoller Erinnerung
Gudrun Kästner
in Namen aller Angehörigen

313417801_001121

GEORGE BESTATTUNGEN

Es ist stets zu früh, wenn der liebste Mensch den anderen für immer verlässt. Allein zu sein, drei Worte, leicht zu sagen und doch so schwer zu ertragen.

Wir nehmen Abschied von

Wolfgang Beckmann

geb. 11. November 1932 gest. 19. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Irmtraud
Dein Frieder mit Christine
Deine Ulrike

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30.11.2021 um 11.00 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Mölbis statt.

313563601_001121

Wir nehmen Abschied von

Karola Engelmann

geb. Heil

* 04. Dezember 1934
† 16. November 2021

Mutter, was für ein schönes Wort. Man bemerkt es erst richtig, wenn sie geht für immer fort.

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Uwe
Deine Tochter Heike mit Achim
Deine Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Wyhra statt.

bestattung · schulze

313335101_001121

„Ich bin ein Kind des Friedens und will Frieden halten für und für mit der ganzen Welt, da ich ihn einmal mit mir selbst geschlossen habe."

(Johann Wolfgang von Goethe)

Anneliese Renate Neßler

* 16.7.1936 † 13.11.2021

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Dr. Antje Panzner mit Knut
Lutz Neßler und Frau Simone
Ursula Peters
Hans-Joachim und Ingrid Altmann

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 10.12.2021 um 11.30 Uhr im engen Kreis auf dem Friedhof zu Altenburg statt.

bestattung · schulze

313400501_001121

Ohne Dich!
Zwei Worte so leicht zu sagen und doch so endlos schwer zu ertragen.

DANKSAGUNG

Matthias Gottschling

† 24.10.2021

Für die überwältigende und vielfältige Anteilnahme und Verbundenheit beim Abschied von unserem geliebten Verstorbenen bedanken wir uns sehr herzlich.

Danke
sagen wir allen, die Matthias auf seinem letzten Weg begleitet und ihm seine letzte Ehre erwiesen haben.

Danke
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, Schulkameraden, „seinen Jungs und Mädels" und ehemaligen Arbeitskollegen sowie der Geschäftsleitung der Xervon EMR, seinen Freunden von DOW und allen weiteren Geschäftspartnern für die zahlreichen persönlichen Trauerbekundungen, tröstende Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie für die stummen Umarmungen.

Unser besonderer Dank
gilt Herrn Pfarrer Dr. Reiprich für seine einfühlsamen Worte sowie dem Bestattungshaus Päschel für die würdevolle Begleitung.

In stiller Trauer
seine Ramona
seine Mutti Ines
seine Kinder Daniela und Anja mit Familien

313576501_001121

GEORGE BESTATTUNGEN

Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an Dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Enrico Jakob

geb. 08. April 1958 † 15. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Deine Frau Annette
Dein Sohn Tino
Deine Tochter Janine mit Olaf
Deine Enkelin Lotta
Deine Schwester Kerstin mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Abschiednahme findet im engsten Familienkreis statt.

313339401_001121

Erinnerungen sind ein Fenster, durch das wir Dich immer sehen können, wann immer wir wollen.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Vati, Opa und Uropa

Günther Bayer

* 27. Juni 1952
† 29. Oktober 2021

In ewigem Gedenken:
Deine Töchter
Sandra und Monique
Deine Enkel Pascal, René, Pierre und Ben
Deine Urenkelin Alison

313436201_001121

Ein schöner gemeinsamer Lebensweg geht zu Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater und Opa

Helmut Beyer

* 02.08.1928
† 15.11.2021

In stiller Trauer
Deine Christa
Dein Sohn Lothar mit Sabine
Deine Enkelin Nancy
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

bestattung · schulze

313397401_001121

GEORGE BESTATTUNGEN

ES IST SO SCHMERZLICH.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unsere liebe Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma friedlich eingeschlafen.

Hildegard Nitt

geb. Tunsch

* 03. August 1929 † 17. November 2021

In tiefer Trauer
Deine Kinder
Bärbel, Karla, Harald, Frank und Heike
mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Borna statt.

313445201_001121

Bestattungsunternehmen
DIETRICH

04643 Geithain
Leipziger Straße 15

04654 Frohburg
Straße der Freundschaft 27

Machen Sie von ihrem Recht des Preisvergleichs Gebrauch!

Wir sind für Sie Tag und Nacht erreichbar!
www.bestattungen-dietrich.de · ☎ 0172 / 8715620

312171701_001121

LVZ GRATULIERT



SONNABEND
Groitzsch: Erhard Wendler zum 82.

SONNTAG
Frohburg: Helga Schulz zum 70., Frank Wacker zum 70.

HIER KÖNNEN SIE SICH AUF CORONA TESTEN LASSEN

Hier finden Sie eine Auswahl an Testzentren. Eine Übersicht gibt es auf der Homepage des Landratsamtes unter www.landkreisleipzig.de > Suche Testzentren. Bitte bringen Sie zum Test die Gesundheitskarte, ein Personaldokument und gegebenenfalls andere Nachweise mit.

BORNA Autohaus Heuter Am Wilhelmschacht 15: Sa. 9-11.45 Uhr, ohne Anmeldung; **Testzentrum Reinker** Bahnhofstr. 2A: nach Vereinbarung unter Tel. 03433 7785775

DEUTZEN Gaststätte „Zum Wasserturm“ Ernst-Thälmann-Str. 18: nach Vereinbarung unter Tel. 03433 243878 oder 0152 06555150

ESPENHAIN Gym-Fitnessclub Leipziger Str. 26a: Sa., So., Feiertage 10-13.30 Uhr, Termine unter Tel. 034206 678510

GROITZSCH Vereinshaus Stadtmühle An der Schnauder 14: Sa. 9-11 Uhr **Hygienemanagement Jörg Franz** Richard-Wagner-Str. 8: Sa. 11-18 Uhr, So. nach Absprache unter Tel. 0160 94658619

GROSSDALZIG Sportlerheim Carsdorfer Str. 38: So. 9-12 Uhr, Termine unter Tel. 0160 6638847

KOHREN-SAHLIS Balancehaus Tel. 034344 669515 oder 0174 9567241, Töpferstr. 3: nach tel. Vereinbarung

MÖLBIS Seniorenlandhaus Tel. 034347 616350, Mölbiser Hauptstr. 25: Täglich 8-18 Uhr nach Terminvereinbarung

BLUTSPENDEN

FROHBURG Schützenhaus Greifenhainer Str. 2: 2. Dezember, 14-19 Uhr, Termine unter Tel. 0341 9725393 oder per E-Mail an info@blutbank-leipzig.de

KONTAKT

Zustell- und Aboservice 0800 2181 020
leserservice@lvz.de
Anzeigen-Service:
Tel. 0800 2181 010, kleinanzeigen@lvz.de
Private Familienanzeigen:
Tel. 0800 2181 012, familienanzeigen@lvz.de
Ticketgalerie
Tel. 0800 2181 050, info@ticketgalerie.de

Geschäftsstelle
Brauhausstraße 3, 04552 Borna
Tel. 03433 270746
Silke Köhler Tel. 03433 270742
s.koehler@lvz.de
Elke Hammer Tel. 03433 270746
e.hammer@lvz.de
Öffnungszeiten:
Montag, Freitag 9-13, 13.30-16 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
9-13, 13.30-18 Uhr

Ticketgalerie-Shop
Kur- und Touristinformation Bad Lausick, Str. der Einheit 17.
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8.30-13 und 14-17 Uhr

Vermarktung
Leipzig Media GmbH,
Brauhausstraße 3, 04552 Borna
Verkaufsleitung:
Helko Leischner,
h.leischner@leipzig-media.de
Beratung für gewerbliche Kunden:
Elke Kruppe, Tel. 03433 270715
e.kruppe@leipzig-media.de
Ute Köhler, Tel. 03433 270761
u.koehler@leipzig-media.de
Manuela Schilde, Tel. 03433 270744
m.schilde@leipzig-media.de
Fax: 03433 270769

Redaktion
Brauhausstraße 3, 04552 Borna
Sekretariat: Tel. 0341 21811321
landkreis.leipzig@lvz.de
Veranstaltungshinweise an:
termine.region@lvz.de
Redaktionsleiter:
Heiko Stets, Tel. 03437 7429435
Landkreis Leipzig:
Simone Prenzel, Tel. 03433 270724
Redakteure:
Nikos Natsidis, Tel. 03433 270728
André Neumann, Tel. 03433 270717
Claudia Carell, Tel. 03433 270751
Kathrin Haase, Tel. 03433 270751
Ekkehard Schulreich, Tel. 03433 270752
Lokalsport:
Tel. 0341 21811417, E-Mail: lkl-sport@lvz.de

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

Ein neues Kirchenjahr beginnt



Von Markus Helbig*

Vor uns liegt der 1. Adventssonntag. Mit ihm beginnt ein neues Kirchenjahr. Wieder hat Corona uns fest im Griff. Keine Weihnachtsmärkte – Gottesdienste nach strengen 3-G-Regeln und ohne festliche Musik. Kann da denn die richtige adventliche Stimmung aufkommen? Was ist eigentlich die richtige adventliche Stimmung?

Der Advent ist der Start des Kirchenjahres, und ich habe einmal die Idee gehabt, das Kirchenjahr mit dem Bau eines Eigenheims zu vergleichen. Wir bauen im Verlauf des Kirchenjahres eine Wohnung, ein Haus für unseren Glauben. Advent ist für mich die Zeit vor dem Bauen: Der Entschluss, wir wollen es wagen, die Vorbereitung, Grundstückssuche, Finanzierung, Planung, Antragstellung. Wer sich an diese Zeit erinnert, weiß von Vorfreude, Begeisterung und Ernüchterung bis zum Wunsch, alles hinzuschmeißen, zu berichten.

In der Kirche bedenken wir, dass Gott uns nicht allein lassen will, dass er zu uns kommen möchte. Wir haben auch einen wachen Blick für das, was dem im Wege steht, dass Gott bei uns ankommen kann. Symbolisch hat es seinen Ausdruck darin gefunden, dass wir unsere Häuser aufräumen und herausputzen, wir stellen Lichter in die Fenster, das alte Zeichen, dass wir Besuch erwarten.

Weihnachten ist für mich dann die Grundsteinlegung oder das fertige Fundament. Gott ist im Kind in der Krippe Mensch geworden. Er ist in unsere Welt gekommen, hat sich mit ihr verbunden und verbündet. Darauf kann man aufbauen. In der Zeit von Weihnachten bis Ostern führen wir uns vor Augen, was Jesus Christus vollbracht hat. Wie er als der wahre Mensch lebt, wie er Versuchungen nach Macht, Ruhm und Reichtum widersteht, wie er liebt, wie er stirbt und am Ostermorgen aufersteht.

Im Bilde des Hausbaus ist jetzt Richtfest. Alles was statisch relevant ist, steht: Mauerwerk und Dachstuhl. Für mich bedeutet das: Alles, was für das Heil des Menschen notwendig ist, hat Christus schon vollbracht. Er hat durch seine Auferstehung den Tod besiegt. Ich muss es nur erkennen und annehmen.

Pfingsten bedeutet, das Dach ist dicht, und dann folgt beim Bau die Zeit des Innenausbaus. Wer selbst schon gebaut hat, stimmt mir vielleicht zu, dass, was nun kommt, langwierig, teuer und aufreibend ist. Aber niemand kann in einem Rohbau wirklich wohnen und sich wohlfühlen. Im Kirchenjahr werden von Pfingsten an bis zum Ende Woche für Woche Themen angegangen, wie jeder sich ganz persönlich im Glaubenshaus einrichten kann.

Es geht um die Würde, den Auftrag, den Gott seinen Menschen gibt, es geht um die Lebensmittel des Glaubens, um mein Verhältnis zum Volk der Juden, zu anderen Religionen. Mal steht meine Herzenshaltung im Blickpunkt: Kann ich Rat und Lehre annehmen, oder bin ich stur und festgelegt? Wie gehe ich mit den Gütern dieser Welt um, mit meinem Leben, mit meiner Familie und meinem Besitz? Wie gehe ich mit meinem Nächsten um und mit denen, die mir feindlich entgegentreten? Wie gehe ich mit Regeln und Geboten um, und was will Gott, wie wir mit unserem Körper, mit Krankheit umgehen? Wir kennen Gott auch als einen Helfer in Krankheit, und mancher hat ihn heilend erlebt. Auch der Frage nach dem Umgang mit dem Bösen, das uns in dieser Welt begegnet, wird Raum gegeben.

Wenn all diese Themen – es sind noch mehr – durchdacht und persönlich beantwortet sind, kommt der letzte Sonntag des Kirchenjahres, der Totensonntag oder auch Ewigkeitssonntag. Totensonntag, weil wir an die im vergangenen Jahr Verstorbenen denken und sie im Gebet vor Gott bringen. Ewigkeitssonntag, weil wir wissen, worauf wir hoffen dürfen: Gott will seine Ewigkeit, sein Fest des Lebens, nicht ohne uns verbringen. Im Bilde gesprochen, ist das die Einzugsparty ins Glaubenshaus. Ja, hier habe ich ein Zuhause, und ich hab keine Angst mehr vor dem Tod, weil ich weiß, was ich hoffen darf.

Hunderte haben in den Gottesdiensten und offenen Kirchen am vergangenen Sonntag Kerzen der Hoffnung entzündet, auch ich für meinen verstorbenen Vater. Nicht aus Fatalität, sondern voller Hoffnung habe ich das getan. Ich lade Sie ein, im kommenden Kirchenjahr, also ab morgen, die Planung und den Bau Ihres Glaubenshauses in Angriff zu nehmen. Gern unterstützen wir bei Planung und Durchführung – wir bauen für die Ewigkeit.

www.kirche-im-leipziger-land.de

* Markus Helbig ist Pfarrer im Kirchspiel Geithainer Land

CORONA-INFOS

IMPFTERMINE

BORNA Temporäres Impfzentrum im Sana Klinikum Rudolf-Virchow-Str. 2: Anmeldung erforderlich werktags 8-12 Uhr unter www.sana.de/leipzigerland oder Tel. 03433 211140

ELSTERTREBNITZ Turnhalle 27. November 9-18 Uhr nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter Tel. 034296 72825 oder per E-Mail an gemeinde-elstertrebnitz@t-online.de

ESPENHAIN Sportplatz: 1. Dezember 9-17 Uhr

GROITZSCH Rathaus Markt 1, **Rathaussaal** 29. November 9-16 Uhr, 30. November 9-18 Uhr

PEGAU DRK Schloßstr. 6a: 27. November 9-17 Uhr

ZWENKAU Temporäres Impfzentrum im Sana Klinikum Pestalozzistr. 9: Dienstags 13-14.30 Uhr, Anmeldung werktags 9-12 Uhr unter Tel. 034203 42045

TELEFON-HOTLINE

Corona-Hotline des Landkreises Leipzig zu medizinischen Fragen, Infektionen und Hygiene
Tel. 03433 2415566 Mo.-Fr. 8-18 Uhr
E-Mail: Corona-hotline@lk-l.de
www.landkreisleipzig.de/corona_virus.html

Zentrale Corona-Hotline des Freistaats Sachsen
Tel. 0800 1000214 Mo.-So. 8-18 Uhr
www.coronavirus.sachsen.de

Telefonseelsorge
Tel. 0800 1110111 oder 0800 1110222 oder per E-Mail an www.telefonseelsorge.de

NOTDIENSTE

NOTRUFE

Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112
Polizei Tel. 110
Rettungsleitstelle Tel. 0341 19222
Krankentransport Tel. 0341 19222

ÄRZTE

Allgemeinmedizinische Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Borna, Rudolf-Virchow-Str. 2: Mi., Fr. 15-19 Uhr, Sa., So., Feier- und Brückentage 9-14 und 15-19 Uhr
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
Mo., Di., Do. 19-7 Uhr, Mi./Fr. 14-7 Uhr, Sa./So./Feiertag 7-7 Uhr: Tel. 116117, www.kvsachsen.de

KINDERÄRZTE

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Wurzen Kutusowstr. 70: Sa., So. Feier- und Brückentage 9-13 Uhr

ZAHNÄRZTE

Bitte rufen Sie vor einem Besuch in der Praxis an.

GEITHAIN Antje Gwozdz Tel. 034341 42684, Dresdener Str. 44: Sa., So. 9-11 Uhr
KITZSCHER DS Thomas Munkelt
Tel. 03433 741117, August-Bebel-Str. 18: Sa. 9-11 und 16-17 Uhr, So. 9-11 Uhr
LIMBACH-OBERFROHNA Dr. Stephan Gomon Tel. 03722 90247, Ingelheimer Str. 3: Sa. 9-11 Uhr
NAUNHOF Dr. Claudia Merkel Tel. 034293 31212, Zur Plagbreite 40: Sa., So. 9-11 Uhr
WITTGENSDORF Ingo Müller Tel. 037200 88614, Chemnitzer Str. 1a: So. 9-11 Uhr

APOTHEKEN

SAMSTAG
FROHBURG Apotheke am Markt
Tel. 034348 51362, Markt 16: 8-8 Uhr
GRIMMA Linden-Apotheke Tel. 03437 921712, Platz der Einheit 1: 18-8 Uhr
PEGAU Kirchplatz-Apotheke Tel. 034296 397744, Kirchplatz 18/19: 18-8 Uhr
TAURA Chemnitztal-Apotheke Tel. 03724 3272, Schweizerthaler Str. 1: 8-8 Uhr

SONNTAG
BORNA Apotheke im Kaufland Tel. 03433 204882, Am Wilhelmschacht 34: 8-8 Uhr
BURGSTÄDT Schwanen-Apotheke
Tel. 03724 14749, Markt 14: 8-8 Uhr
GRIMMA Sonnen-Apotheke Tel. 03437 917002, Straße des Friedens 27: 8-8 Uhr

TIERÄRZTE

GRIMMA Dr. Katja Tischer Tel. 03437 708880, Käthe-Kollwitz-Str. 4 (Region Grimma): Tgl. 8-20 Uhr nur nach tel. Anmeldung
PEGAU Tierarztpraxis Pegau Tel. 034296 900727 oder 0162 5845918, Markt 4 (Region Borna): Sa./So. 8-18 Uhr nur nach tel. Anmeldung
ROCHLITZ TA Sebastian Jentzsch
Tel. 03737 786130, Zwingergasse 4 (Region Geithain)

Bei Nichterreichbarkeit des Tierarztes übernehmen die Tierkliniken nach tel. Anmeldung die Bereitschaft.
LEIPZIG Kleintierklinik der Universität Leipzig Tel. 0341 9738711 oder 9738781, An den Tierkliniken 23
PANITZSCH Tierklinik Panitzsch
Tel. 034291 316000, Carl-Benz-Str. 2

TIERHEIME

OELLSCHÜTZ: Heim für Tiere, Oellschütz Nr. 10, Tel. 034492 24266; Bereitschaft Fundtiere: Tel. 0175 1258019; Besucher melden sich bitte vorher an.

OELZSCHAU: Tierheim, Tel. 034347 81633, Str. der Freundschaft 62; täglich 13-18 Uhr, Besuche nur nach vorheriger telefonischer Absprache.

HAVARIEDIENST

Gas, Strom und Wärme
Stadt Borna Tel. 03433 27410 (einschließlich öffentliche Beleuchtung)
Umland (Erdgas) Tel. 01802 2009
Envia-Netz/Strom Tel. 0800 2305070
Wasser und Abwasser
Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land Tel. 03433 27840
AZV Espenhain Tel. 0172 2789490
AZV Weiße Elster Tel. 0173 3806930
AZV Wyhratal Tel. 0172 8841022
Veolia Wasser Deutschland GmbH, Niederlassung Grimma rund um die Uhr Tel. 0800 6756709
Zweckverband Hainichen, Wasser und Abwasser für Penig und Umgebung Tel. 0151 12644995



Tagestipp LVZ-Leser haben Festliches im Fokus

Die Weihnachtsmärkte müssen wegen der Pandemie ausfallen, viele Feiern und Konzerte ebenso – Corona macht uns allen halt zu schaffen. Trotzdem: Das Fest der Feste findet statt. In diesem Jahr nur eben etwas anders. Weniger gemeinsam, viel privater. An diesem Wochenende läutet der erste Advent die Vorweihnachtszeit ein. Zeit also, zur Besinnung zu kommen, vielleicht sogar ein bisschen Weihnachtsstimmung aufzubauen. Die LVZ möchte gern etwas dazu beitragen und wird an dieser Stelle in nächster Zeit besonders schöne Fotos zur Weihnachtszeit von Leserinnen und Lesern zeigen. Wenn Ihnen also stimmungsvolle Bilder vor die Linse geraten, halten Sie sie fest – und lassen Sie alle übrigen LVZ-Leserinnen und -Leser daran teilhaben. Mailen Sie Ihre Fotos bitte mit Ihrem Namen und ein paar Anmerkungen zu Ort und Zeit an landkreis.leipzig@lvz.de. In diesem Sinne: Auf eine schöne Adventszeit!

RAT & HILFE

WERTSTOFFHOF

BORNA Wertstoffhof Deutzener Str. 73: Sa. 8-13 Uhr
GROITZSCH Ehemalige Deponie Wischstauden Sa. 8-13 Uhr
WERNSDORF Wertstoffhof Gewerbegebiet Sa. 8-12 Uhr

TERMINE

FILM

ALTENBURG Capitol Tel. 03447 311365, Teichplan 16: Sa. 14, 16 Uhr, So. 10.30, 14, 16 Uhr Die Addams Family 2; Sa. 14 Uhr, So. 10.30, 12.45 Uhr Happy Family 2; Sa. 14.45, 17.15, 20, 22.45 Uhr, So. 12, 14.45, 17.15, 20 Uhr Ghostbusters: Legacy; Sa. 14.45, 17.15 Uhr, So. 11.15, 14.45, 17.15 Uhr Encanto; Sa. 15 Uhr, So. 10.45, 12.45, 15 Uhr Ein Junge namens Weihnacht; Sa. 16 Uhr, So. 15 Uhr Die Schule der magischen Tiere; Sa., So. 17.15, 20 Uhr À la carte! - Freiheit geht durch den Magen; Sa. 18 Uhr Eiffel in Love; Sa. 18, 20.15, 22.45 Uhr, So. 18, 20.15 Uhr Resident Evil: Welcome to Racoon City; Sa. 20, 22.30 Uhr, So. 20 Uhr Encanto 3D; Sa., So. 20.15 Uhr Eternals; Sa. 22.30 Uhr Venom: Let there be Carnage; So. 10.30, 12.30 Uhr Elise und das vergessene Weihnachtsfest; So. 17.15 Uhr Schachnovelle

WOCHENMARKT

GROITZSCH Marktplatz Sa. 8-12 Uhr

RELIGION

Beachten Sie, dass zu den Gottesdiensten die 3-G-Regelung gilt. Aufgrund der angespannten Corona-Lage können auch kurzfristig Gottesdienste abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich vor Ort.

EVANGELISCHE KIRCHEN

AUDIGAST So. 14 Uhr Advents-GD, Pfrn. Kaltofen
BAD LAUSICK So. 10.15 Uhr FGD
BENNDORF So. 10.15 Uhr GD, Diakonin Ruf
BORNA Emmauskirche Sa., So. 10-16 Uhr Offene Kirche
BORNA Stadtkirche St. Marien Sa., So. 10-16 Uhr Offene Kirche; So. 10 Uhr FGD, Pfr. Dr. Junghans
DITTMANNSDORF Sa. 16 Uhr GD
FRAUENDORF So. 8.30 Uhr GD, Pfr. Helbig
GATZEN So. 10.30 Uhr Advents-GD, Pfrn. Kaltofen
GEITHAIN So. 10 Uhr GD zum Kirchweihfest mit A und KGD, Pfr. Helbig
GLASTEN Sa. 16 Uhr Adventsandacht zur Ökumenischen Dorfweihnacht, Posaunenchor Großbothen und Pfrn. Schanz
NAUENHAIN So. 14 Uhr GD, Pfr. Helbig
NEUKIERITZSCH So. 10 Uhr GD, Pfr. Piehler
NIEDERGRÄFENHAIN So. 10 Uhr FGD, Fourestier
OBERGRÄFENHAIN So. 10 Uhr GD, Pfrn. Förster
OELZSCHAU So. 9.30 Uhr GD
OSSA Sa. 17 Uhr Musikalischer GD, Pfr. Möller
PEGAU Laurentiuskirche So. 10.15 Uhr Zentraler FGD mit Kirchenmusik
RATHENDORF So. 10 Uhr FGD, Gauter
REGIS-BREITINGEN Lutherkirche Breitingen So. 10 Uhr FGD, Pfrn. Franke
ROCHSBURG So. 8.30 Uhr GD, Pfrn. Förster
RÖTHA Georgenkirche Johann-Sebastian-Bach-Platz 11: So. 10 Uhr GD
STEINBACH So. 11 Uhr GD
TAUTENHAIN So. 10 Uhr Krabbel-GD, S. Helbig

KATHOLISCHE KIRCHEN

BAD LAUSICK* Sa. 17 Uhr Heilige Messe,
BORNA* Sa. 8 Uhr Morgenlob; So. 19 Uhr Heilige Messe
BÖHLEN** Sa. 17 Uhr Heilige Messe
FROHBURG* Sa. 17 Uhr Heilige Messe
GEITHAIN* So. 8.30 Uhr Heilige Messe,
PEGAU** So. 10 Uhr Heilige Messe

*Anmeldung unter Tel. 0179 3923453
** Anmeldung erforderlich unter www.kath-kirche-leipzig-sued.de/gottesdienste/

ANDERE GEMEINDEN

BAD LAUSICK Adventgemeinde Str. der Einheit 43: Sa. 9.30 Uhr GD
BAD LAUSICK Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Leipziger Str. 11: So. 10 Uhr GD
BORNA Neuapostolische Kirche Oststr. 9: So. 10 Uhr Zentraler Videogottesdienst zum ersten Advent aus Leipzig-Mitte (Bezirk Leipzig), Livestream über den Youtube-Kanal gottesdienst.nak-nordost.de
GEITHAIN Zeugen Jehovas
So. 9.30-11.15 Uhr Online-GD, Kontakt über www.jw.org/de/jehovas-zeugen/zusammenkuenfte/

A = Abendmahl, GD = Gottesdienst
KGD = Kindergottesdienst
FGD = Familiengottesdienst

Sonnabend/Sonntag, 27./28. November 2021

Sonntag

Das Wochenendmagazin von Leipziger Volkszeitung und Dresdner Neueste Nachrichten



Moritz Bleibtreu im Interview:

Wieso verstehen Sie sich als Weltbürger?

SEITE 3

ILLUSTRATION: SERAZETDINOV/ISTOCKPHOTO

Nicht von Pappe

Was wäre unser Leben ohne Papier? Wir zahlen mit Geldscheinen, schnäuzen in Taschentücher, lesen Zeitungen und Bücher. Doch das wichtige und flexible Material ist momentan knapp. Diesen Mangel werden wir in den kommenden Wochen unter anderem im Weihnachtsgeschäft spüren.

Von Kristian Teetz

Allein diese Namen: Waslipapier, Fabrianopapier, Eispapier, Velinpapier. Oder Mumienpapier, Birkenrindepapier, Büttenpapier und Elefantenhautpapier. Und dann ist da noch Lokta-Papier, das aus der Rinde des Seidelbaststrauches hergestellt wird. Es fühlt sich wunderbar weich und doch stabil an. Handgeschöpft, außergewöhnlich.

Oft werden der Zauber und die Schönheit von Dingen erst deutlich, wenn sie zu verschwinden drohen. Momentan leiden ganze Branchen unter Papiermangel. Dem uralten Material droht glücklicherweise zwar noch lange nicht das Aus. Aber wegen elementarer Lieferschwierigkeiten befinden wir uns momentan in einer veritablen Papierkrise.

Die Gründe sind vielfältig, vor allem jedoch sind Engpässe bei den Lieferketten und die Folgen der Corona-Krise verantwortlich. Sie sorgen für steigende Preise auf dem Papiermarkt. Besonders Rohstoffe wie Altpapier oder Zellstoff, die zur Herstellung notwendig sind, sind in den vergangenen Wochen um ein Vielfaches teurer geworden. Für September hat das Statistische Bundesamt ein Plus bei den Großhandelspreisen für gemischtes Altpapier von 222 Prozent ausgemacht. Papier- und Papperestoffe waren im Großhandel zuletzt um 147 Prozent teurer. Aber auch ganz unabhängig vom Preis herrscht großer Mangel: Es gibt oft einfach kein Papier zu kaufen.

Das hat unter anderem Folgen für die Zeitungsverlage, da als Rohstoff für deren Trägermaterial vor allem Altpapier dient. Jenes Altpapier aber wächst nirgends, sondern es fällt an. Wenn weniger Papier verbraucht wird, gibt es logischerweise auch weniger Altpapier. Und das vorhandene wird immer mehr im Versandhandel gebraucht. Die ganzen Internetversandhändler von A wie Amazon bis Z wie Zalando packen ihre bestellten Waren ja alle in Pappe und Karton. Zudem werden auch immer mehr Teller, Besteck und andere Gebrauchsgegenstände, die früher aus Plastik bestanden, aus Papier hergestellt, aus Karton und Pappe.

Ja, es geht hier auch um Karton und Pappe, sie sind letztlich nichts anderes als Papier. Alle Sorten werden aus gleichen, meist pflanzlichen Grundstoffen und im Prinzip gleichen Fertigungsweisen hergestellt. Die Unterschiede werden durch das Quadratmetergewicht definiert. Die DIN 6730 bezeichnet Produkte bis 225 Gramm pro Quadratmeter (g/m²) als Papier und alle schwereren Produkte als Pappe. Feinere Unterscheidungen gebrauchen zwischen 225 und etwa 600 g/m² noch den Begriff „Karton“. Zur Einordnung: Normales Druckerpapier hat 80 g/m², ein Umzugskarton rund 400 g/m².

> Jeder hat heute immer noch mindestens ein- oder zweimal am Tag Papier in der Hand, und ich glaube auch, dass es noch eine Zeit lang so bleiben wird.
>
> **Thomas Demand,** Künstler in Berlin und Los Angeles

Der Papiermangel hat auch Folgen für das Weihnachtsgeschäft: Denn Bücher sind nach wie vor eines der beliebtesten Geschenke, doch Buchverlage können nicht mehr so schnell nachdrucken wie gewohnt. Wenn Bücher ausverkauft sind, werden sie es momentan auch erst einmal bleiben.

„Bislang konnten die Druckereien ihr Material immer just in time bestellen, gängige Papiersorten konnten von einem Tag auf den anderen Tag bezogen werden“, sagt der Göttinger Verleger Thedel von Wallmoden. „Das geht im Moment nicht, wir reden da von Lieferzeiten von mehreren Wochen. Und solche Lieferengpässe habe ich ehrlich gesagt überhaupt noch nie erlebt“, sagt von Wallmoden, der vor 35 Jahren den Wallstein-Verlag gründete.

Doch was macht Papier eigentlich so besonders? Wir können heute doch auch das meiste auf dem Bildschirm lesen. Das stimmt zwar, aber wenn Sie diesen Artikel jetzt gerade auf einem Bildschirm lesen, werden sie ihn nur mit dem Auge wahrnehmen können. Sie können zwar auch über den Bildschirm streichen, aber da warten nur technische Apparate auf Sie.

Wenn Sie diesen Text aber auf einer klassischen Zeitungsseite lesen, können Sie ihn mit verschiedenen Sinnen aufnehmen. Streichen Sie über das Zeitungspapier, und Sie werden etwas fühlen! Aber vergessen Sie nicht: Papier kann an den Seiten scharf wie ein Messer sein. Riechen Sie dran! Wiegen Sie es in Ihren Händen!

„Nehmen Sie mal eine Zeitungsseite und eine Buchseite oder auch unterschiedliche Buchseiten und schnippen Sie mit Ihrem Fingernagel gegen eine einzelne Seite“, sagt der Verleger und Papiervirtuose Gerhard Steidl. „Dann hören Sie einen bestimmten Klang, das ist fast wie Musik.“ Für den US-Amerikaner Ben Patterson war Papier sogar nicht nur „fast Musik“, sondern er hat damit Klänge erzeugt. In seinen Performances hat er Papier zerknüllt und zerrissen, gerieben und zerschnitten – und in seinem „Paper Piece“ verewigt.

Gerhard Steidl verlegt neben Romanen und Sachbüchern vor allem Foto- und Kunstbände. Für ihn ist Papier nicht nur Mittel zum inhaltlichen Zweck, sondern Teil der Kunstform Buch. Um möglichst vielfältig zu bleiben, hat er sogar die Betreiber von Papiermühlen überredet, uralte Sorten wieder herzustellen oder seine eigenen Kreationen zu produzieren. „Wenn ich Fotos oder auch Texte auf Papier drucke, habe ich eine bestimmte Vorstellung, wie dieses Papier aussehen soll. Dazu schaue ich mir alte Rezeptbücher an, Rezeptbücher zur Papierherstellung. Papiermacher war ja einmal ein richtiger Beruf – und diese Papiermacher haben wie ein Koch oder eine Köchin ihre Rezepte in ein Buch geschrieben“, sagt der 71-Jährige. Rezepte, bei denen man etwa normales raues Papier mit Quark, Eiweiß, Kalk und Knochenleim streicht. „Das ist ein wunderbares Papier.“

Papier hat gegenüber dem Lesen auf dem Bildschirm weitere Vorteile: So habe es keine interaktiven Links, „die unaufgefordert über die Oberfläche wandern“, schreiben Nicola von Velsen und Neil Holt in ihrem Buch „Papier“, das im Prestel-Verlag erschienen ist. „Papier erlaubt mir mich zu konzentrieren, es schützt den Raum meiner Wahrnehmung und schärft meine Sinne.“

Papier begleitet den Menschen in seiner Entwicklungsgeschichte seit gut 2000 Jahren. Seine Erfindung wird dem Chinesen Ts'ai Lun zugeschrieben, der um 105 n. Chr. erstmals das heute bekannte Verfahren der Papierherstellung beschrieb. Zahllose Ideen, Gesetze, Erfindungen, Verträge, Gemälde, Romane, Beweise, Theorien – ja, eigentlich das gesamte Wissen der Menschheit steht auf Papier. Es ist, wie Steidl sagt, „ein Träger von Informationen, aber nicht nur von Informationen, sondern es transportiert auch Kulturgenüsse“.



Kunst aus Papier: Das Werk „Daily #15“ von Thomas Demand zeigt eine Alltagssituation. Demand lebt und arbeitet in Berlin und Los Angeles.

FOTO: THOMAS DEMAND/VG BILD-KUNST/BONN

Und das tradierte Wissen auf Papier bleibt lesbar. Während Speichermedien in unserer Zeit immer schneller von anderen abgelöst werden – wer kann heute noch Dateien auf 5 1/4-Zoll-Disketten lesen? – übersteht das Papier jeden Medienwandel. Man kann ein Buch, eine Notiz, ein Dokument aus vergangenen Jahrhunderten heute wieder aus dem Archivregal oder der Bibliothek nehmen und es lesen. Papier ist geduldig.

Aber es prägt seit Langem auch den Alltag der Menschen jenseits der Buch- und Zeitungsseiten: Aus Papier sind Taschentücher, Servietten, Teebeutel und Geldscheine. Papier hält den Tabak von Zigaretten, versteckt Geschenke vor dem Blick des Beschenkten, isoliert Rohre. Die Lochkarten aus Karton, die der US-Amerikaner Herman Hollerith entwickelte, sind die Vorläufer unserer heutigen Computer.

Aus Papier kann auch Kunst entstehen. Der Künstler Thomas Demand baut Tatort- und Pressefotografien detailgetreu aus Papier nach. Danach fotografiert er sie ein zweites Mal – und zerstört anschließend das Papierkunstwerk wieder. Was als Demands Kunst bleibt, sind diese zweiten Fotos.

Ein großer Vorteil von Papier sei, dass es „recycelt werden kann und sich so ein Kreislauf ergibt. Papier ist ein sehr temporäres Material“, sagt Demand. „Wenn man Stahl bearbeitet, bleibt er trotzdem so, wie er ist. Aber Papier ist von vornherein ein sich veränderndes Material. Es ist sehr schön und auch sehr offen für unsere Hände.“ Und mit den Händen denke der Mensch – viel mehr, als ihm bewusst sei.

Demand schätzt die Arbeit mit dem Stoff besonders, weil er ihn bei den Betrachterinnen und Betrachtern seiner Kunst als bekannt voraussetzen kann. „Wenn Leute etwa per Hand einen Brief schreiben und sie ihn dann wegschmeißen, vielleicht weil sie sich verschrieben haben, wissen sie, wie man das Papier zerknüllt. Man weiß also, wie die Oberflächen sich verhalten, und ich kann voraussetzen, dass jemand anderes ebenfalls weiß, wie die Oberflächen aussehen“, sagt der 57-Jährige. Es gebe also ein geteiltes Grundverständnis für dieses Material. „Jeder hat heute immer noch mindestens ein- oder zweimal am Tag Papier in der Hand, und ich glaube auch, dass es noch eine Zeit lang so bleiben wird.“

Papier fasziniert ihn aber auch auf einer nahezu metaphysischen Ebene. Das Bauen, Fotografieren und anschließende Zerstören seiner papierenen Kunstwerke spiegelt auch die Vergänglichkeit des Materials und ihren unvermeidlichen Zerfall wider. Im Grunde, sagt Demand, seien wir Menschen genau der gleichen Fragilität, den gleichen Einflüssen ausgesetzt wie Papier. „Nur können wir es nicht so eindeutig erkennen.“ Dieser Hinweis auf die Fragilität sei wichtig, „denn Sie sehen den Dingen an, dass sie vor der Kamera einmal so waren, wie sie dort zu sehen sind. Aber schon am Tag danach sind sie nicht mehr so. Diese Schönheit, die sie hoffentlich ausstrahlen, haben sie nur sehr kurz. Wie eine Blüte.“

Papier, ein Sinnbild für menschliches Leben.



Extrablatt: Ein Zeitungsjunge verkauft 1912 die neuesten Blätter. Gedruckt wird heute mit modernen Rotationspressen.

FOTOS: IMAGO/GLASSHOUSE IMAGES

IMRE GRIMM



Es gibt Bier auf Hawaii

Bier ist der Beweis, dass Gott uns liebt und will, dass wir glücklich sind“, hat Benjamin Franklin vor vielen Jahren mal nicht gesagt, wird aber fälschlicherweise bis heute damit zitiert. Gesichert ist hingegen die Behauptung des unvergessenen Paul Kuhn, es gebe kein Bier auf Hawaii, deshalb bleibe er hier, denn es sei so heiß auf Hawaii, kein kühler Fleck, und nur vom Hula-Hula gehe der Durst nicht weg. Wir erinnern uns.

Das eine Zitat ist also falsch, inhaltlich aber korrekt. Das andere Zitat ist korrekt, inhaltlich aber falsch. Denn es gibt durchaus Bier auf Hawaii: Vor wenigen Wochen untersuchten Fachleute einen irritierend nach Frischgezapftem riechenden Fluss auf der hawaiianischen Insel O’ahu. Ergebnis: Das Flusswasser enthält 1,2 Promille Alkohol und 0,4 Prozent Zucker.

Gut, es ist nicht Milch und Honig – aber ein Fluss aus Bier? Auf einem ohnehin schon paradiesischen Archipel? Die Götter meinen es gut mit Hawaii. „Bier ist eine wahrhaft göttliche Medizin“, lobte einst Paracelsus, der privat einen Namen trug, der schon nüchtern kaum auszusprechen ist: Philippus Theophrastus Aureolus Bombast von Hohenheim.

Deutschlands Gewässer hingegen: bestürzend alkoholfrei. Wein im Rhein? Nein. Schnaps in der Spree? Nee. Inn? Nix drin. Neckar: auch nicht lecker. Die Fusellage an der Isar: noch mieser. Und wen macht die Donau blau? Keine Sau. Ob ich schnupper an der Wupper, an der Oder oder Elbe: immer dasselbe.

Möglich also, dass die legendäre Lässigkeit der Hawaiianer gar nicht der Sonne, dem Meer und dem Kokosnuss-BH zu verdanken ist, sondern einem ganz profanen Dauerpegel. Surf & Schlürf! Obama? Immer leicht angeschädelt! Woher das Bier stammt: unklar. Eine göttliche Fügung? Ein volksnahes Update für die biblische „Wasser zu Wein“-Erzählung? Oder hat doch ein Leck im Rohrsystem einer Brauerei das Flusswasser, ich sage mal: aufgewertet?

„Es gibt ebenso wenig hundertprozentige Wahrheit wie hundertprozentigen Alkohol“, hat Sigmund Freud gesagt. Oder Mutter Teresa. Oder Ross Antony. Oder Heinz Rühmann. Oder Uschi Glas. Sicher ist nur: Benjamin Franklin war es nicht. Prost und schönes Wochenende!



Info Mehr von Imre Grimm können Sie im neuen RND-Buch „Über Leben in Deutschland“ lesen. Erhältlich überall im Buchhandel.



ILLUSTRATION: HANNA/ADOBE STOCK

Eine bessere Zukunft ist möglich!

Die meisten Deutschen haben Angst vor dem, was die nächsten Jahre bringen. Dabei können wir weltweit die Armut überwinden, den Klimawandel in den Griff bekommen und Gesellschaften friedlicher machen. Ein Gastbeitrag.

Von Daniel Dettling

Wer in den Siebziger- und Achtzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts aufgewachsen ist, müsste als 40- oder 50-Jähriger heute längst tot sein. Nukleares Wettrüsten, Waldsterben, Tschernobyl, Aids – die Prognosen für unsere heutige Zeit ließen damals das Allerschlimmste befürchten. Es sei unverantwortlich, in diese Welt noch Kinder zu setzen, hörte die junge Generation von Lehrern, Politikern und eigenen Eltern. Die Geburtenrate sank tatsächlich, die große Katastrophe blieb jedoch aus.

Umfragen und Studien kommen heute zu einem erstaunlichen Ergebnis: Die allermeisten Deutschen sehen ihr eigenes Leben als gut an und bezeichnen sich selbst als glücklich – für die generelle und gemeinsame Zukunft sehen sie dagegen schwarz. Bestätigt hat diesen Befund im vergangenen Monat eine Studie des Rheingold-Instituts. Fast zwei Drittel der Deutschen (61 Prozent) sagen, dass Deutschland vor einem Niedergang stehe. Die frühere Vision des technologischen Fortschritts steht heute nicht mehr für sozialen Aufstieg und eine bessere Welt. Stattdessen dominiert die Angst vor der Zukunft. Viel Arbeit für die selbst ernannte „Fortschrittskoalition“ aus SPD, Grünen und FDP. Fast 90 Prozent der in der Rheingold-Studie Befragten fürchten drastische Veränderungen durch Krisen wie Corona und den Klimawandel. Drei Viertel (76 Prozent) sind der Ansicht, dass „die jüngere Generation es nicht mehr so gut haben wird wie wir“.

Dabei geht es der Menschheit besser als je zuvor. Lebenserwartung, Bildung und Gesundheit – die Indikatoren des Fortschritts haben sich global enorm verbessert. Noch nie in der Geschichte haben die Menschen mehr Zeit, mehr Bildung, eine bessere Gesundheit und höhere Einkommen gehabt. Weltweit hat sich der Anteil der in extremer Armut lebenden Menschen in den vergangenen 20 Jahren mehr als halbiert. Fast 90 Prozent der Menschen haben Zugang zu Bildung und können lesen und schreiben. Die Mehrheit lebt heute in einer Demokratie mit geschützten Rechten. Selbst Terrorismus, Naturkatastrophen und Kriminalität gehen zurück.

> Noch nie in der Geschichte haben die Menschen mehr Zeit, mehr Bildung, eine bessere Gesundheit und höhere Einkommen gehabt.

Der globale Wohlstand und damit die Chancen für immer mehr Menschen wachsen. In Afrika ist die Lebenserwartung seit 1950 von 37 Jahren auf heute 65 Jahre bei den Frauen gestiegen. Bis 2050 wird sie sich der europäischen Lebenserwartung angeglichen haben. Für die zweite Hälfte des Jahrhunderts wird der Höhepunkt des Bevölkerungswachstums erwartet. Danach wächst die Weltbevölkerung nicht mehr, sondern sinkt. Überbevölkerung ist ein aussterbender Begriff, der uns keine Angst mehr machen muss. Der Grund für diese Entwicklung: Immer mehr Frauen haben Zugang zu Bildung und können ihren Lebensunterhalt eigenständig bestreiten.

Die Menschheit hat ihre beste Zeit nicht hinter, sondern vor sich. Aus den beschriebenen Trends lassen sich fünf Prognosen ableiten:

Erstens werden wir zwar älter, bleiben aber kreativ und innovativ. Die Begriffe Überalterung und Überbevölkerung sterben aus. Immer mehr 70- bis 80-Jährige üben Spitzenfunktionen aus. Treiber der demografischen Entwicklung sind der medizinische Fortschritt, die gestiegene Lebenserwartung und ein globaler Wertewandel, der das Thema Lebensqualität in den Mittelpunkt stellt.

Zweitens wird die Welt friedlicher, weil sie immer mehr zum Dorf wird. Wir leben heute in der friedlichsten Welt aller Zeiten. Erstmals seit 2013 gibt es weniger Konflikte. Aus fernen Ländern werden Nachbarn, aus einander fremden Gesellschaften werden Netzwerke, die voneinander abhängen. Kriege wie jüngst im Irak und in Afghanistan wird es nicht mehr geben. Tödlicher als Terrorismus und militärische Gewalt sind heute schlechte Ernährung und Verzweiflung.

Drittens: Eine globale Mittelschicht entsteht, die wohlhabender sein wird als alle Generationen zuvor. Eine Welt ohne extreme Armut und Hunger ist damit möglicher denn je. Gesellschaften, die offen sind für Migration, profitieren mehr als geschlossene Gesellschaften.

Viertens werden wir bis 2030 den „Carbon Peak“, den Höhepunkt des globalen CO_2-Ausstoßes, erreichen. Es wird uns gelingen, die Wirtschaft weltweit bis 2050 klimaneutral zu machen. Wir werden mit erneuerbarer und grüner Energie so viel fliegen und Auto fahren können, wie wir wollen. Die Kreislaufwirtschaft ersetzt bis 2050 die lineare Verschwendungswirtschaft.

Und fünftens wird die Zahl der Demokratien zunehmen. Vollendete Demokratien führen keine Kriege untereinander, weil sie die Freiheit zur Entscheidung ihren Bürgern und nicht Despoten überlassen, so der Begründer der Aufklärung, Immanuel Kant, vor 250 Jahren. Umfragen zufolge sind in fast allen Regionen der Welt emanzipative Werte wie Gleichberechtigung der Geschlechter, persönliche Entscheidungsfreiheit, Meinungsfreiheit und politische Mitwirkungsrechte auf dem Vormarsch. Liberale Systeme sind, das zeigen Patentanmeldungen und Erfindungen wie Impfstoffe gegen Corona, lernfähiger und innovativer als autoritäre Systeme und Diktaturen.

Der amerikanische Religionswissenschaftler James P. Carse unterscheidet in seinem Buch „The Infinite Game“ zwei Arten von Spielen: Fußball, Wahlen und rein profitorientiertes Business sind „endliche“ Spiele – Spiele, in denen es immer Gewinner und Verlierer gibt. Dagegen sind Familie, Lachen, Liebe, Kunst und Kochen sowie gemeinnütziges Business „unendliche“ Spiele. Diese kennen keine Verlierer, sondern nur Gewinner. Wir spielen sie immer wieder, verbessern sie und uns.

Wir müssen uns entscheiden, welche Art von Game wir in Zukunft spielen wollen und ob dabei alle gewinnen sollen. Wir entscheiden, was wir sein wollen und sein können. Wir können aus weniger Armut, Hunger und Klimazerstörung mehr Wohlstand, Frieden und Freiheit machen.



Daniel Dettling ist Zukunftsforscher und leitet das von ihm gegründete Institut für Zukunftspolitik. Der Text ist ein Auszug aus seinem neuen Buch „Eine bessere Zukunft ist möglich. Ideen für die Welt von morgen“ (Kösel-Verlag, 208 Seiten, 20 Euro).

FOTO: EDGAR RODTMANN

ALLES LIEBE

Liebe mit Jo-Jo-Effekt

Von Ina Funk-Flügel

Sich trennen oder gemeinsam ein Haus bauen? Merle ist unentschieden. Die vergangenen zwei Jahre ihrer Beziehung liefen eher zäh. Es gibt immer mehr Dinge, die sie anstrengen, die sie aufregen und abstoßen. Es ist so unbefriedigend mit Jonathan geworden, dass ein Singleleben inzwischen wieder eine Option für Merle ist. Komisch, wie sich eine Beziehung schleichend ins Negative entwickeln kann.

Dabei hatte es vor sechs Jahren ganz romantisch angefangen, auf der Geburtstagsfeier von Merles bester Freundin Jenny. „Der Jonathan da drüben, der passt perfekt zu dir. Glaub mir. Und er ist Single“, hatte sie Merle damals gesagt und nicht zu viel versprochen. „Da stand auf einmal mein Traummann in live vor mir! Ich konnte es kaum glauben“, erzählt Merle. Und auch bei Jonathan hat es gleich gefunkt.

Erste Dates folgten, und beide hatten das Gefühl, angekommen zu sein, eine Heimat bei dem anderen gefunden zu haben. Aber irgendwann verblasste die rosarote Liebeswolke und wich dem grauen Alltagshimmel, unter dem beide ihr Leben eingerichtet haben. Ein Leben im Schichtsystem, in dem beide arbeiten: er in einer Fabrik, sie als mobile Altenpflegerin – und oft arbeiten sie genau zu entgegengesetzten Zeiten. „Wir haben uns echt wenig gesehen. Und in den freien Zeiten wollte jeder seinem Hobby nachgehen“, sagt Jonathan. „Oder ich meine Familie besuchen, die weiter weg wohnt“, ergänzt Merle.



ILLUSTRATION: GINA PATAN

Dazu kommt, dass die beiden in zwei getrennten Wohnungen leben: Merle im Osten der Stadt, Jonathan im Haus seiner Eltern, westlich der Stadt. Jonathans Wohnung ist für Merle das größte Problem in der Beziehung: Es gibt keine eigene, abschließbare Wohnung, und die „Mutti kommt, wann sie will, nach oben in die Wohnung. Fast hätte sie uns beim Sex erwischt“, erzählt sie. Jonathans Mutter erledigt auch immer noch die Wäsche des Sohnemanns. Das regt Merle auf: Er ist schon 42, der wird doch mal eine Waschmaschine anstellen können?! „Klar, doch so hat Mutti was zu tun“, meint ihr Freund.

Also eine gemeinsame Wohnung? Er will nicht, wohnt ja schließlich kostenlos im Haus der Eltern, sie will dort definitiv nicht hin und maximal in die Stadtmitte ziehen. Trotz dieses heiklen Themas ist für Merle klar, dass sie ein Baby möchte. Das wollte sie schon immer, doch fehlten bislang beständige Partner, und nun tickt bei ihr die biologische Uhr. Und vielleicht hilft ein Baby ja auch bei der Wohnungswahl? Kinder sind auch für Jonathan okay. Also gehen beide das Thema an, und es klappt überraschend schnell.

Doch Merle verliert das Kind nach wenigen Schwangerschaftswochen – ein Trauma für sie. Reden kann sie mit Jonathan über den Verlust nicht. Er geht ihr aus dem Weg, hat zusätzliche Schichten übernommen. „Ich musste die Sache allein durchstehen, und Jonathan blockt dieses Thema total“, sagt Merle. „Ich kann mit Tod und Trauer halt nicht umgehen“, erwidert er.

Und jetzt ist Merle irritiert über Jonathans Vorschlag: Er will ein Haus bauen, neu und nach ihren Wünschen, auf dem Grundstück seiner Eltern. Steiler kann eine Gefühlsachterbahn kaum sein: bauen oder trennen? Merle braucht Bedenkzeit, bei niemandem fühlte sie sich mehr geborgen und von niemandem war sie so sehr enttäuscht wie von Jonathan. „Das ist die reinste Jo-Jo-Beziehung mit uns.“

An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten von Liebe und Beziehungen.



FOTO: PUBLICAD/DPA

Wieso verstehen Sie sich als Weltbürger, Moritz Bleibtreu?

Mit dem Computerbildschirm in seinem Berliner Hotelzimmer fremdelt Moritz Bleibtreu erkennbar. Der Schauspieler ist eher der analoge Typ. Aber als alles läuft, redet er mit Stefan Stosch umso lebhafter über die Serie „Faking Hitler“, rechte Verführungen und seine Zeit als Italiener in New York.

Herr Bleibtreu, hat Sie das Fach Geschichte in der Schule begeistern können?
Mir war damals leider nicht klar, wie wichtig es ist, in die Geschichte zu schauen, um die Gegenwart zu kapieren. Ich glaube aber auch, dass mir das Fach nicht wirklich gut nahegebracht wurde. Das betraf ganz besonders das Thema Nationalsozialismus: Wir hatten die NS-Zeit damals bestimmt zwei Jahre lang auf dem Unterrichtsplan, spätestens ab der neunten Klasse, wenn ich mich recht erinnere. Danach blieb bei mir vor allem Überdruss, und ich habe mich erst mal gar nicht mehr dafür interessiert.

War der missglückte Geschichtsunterricht auch ein Grund für Sie, der Schule verfrüht den Rücken zu kehren?
Die Schule hat mich immer mehr gelangweilt. In der elften Klasse bin ich schließlich nicht mehr hingegangen. Mir war klar, dass ich Schauspieler werden wollte. Und damit war ebenso klar, dass ich das Abitur nicht wirklich brauchen würde. Ich stand vor der Wahl, entweder die Elfte zu wiederholen oder meinen Weg als Schauspieler zu suchen.

Fühlen Sie sich dennoch durch die deutsche Geschichte geprägt?
Ich bin ohne jeglichen Bezug zu so etwas wie Nationalstolz oder einer nationalen Identität aufgewachsen. Wie kann man stolz auf einen geografischen Ort sein? Wie kann man sich über ein Land definieren? Das habe ich nie verstanden. Das kann auch nicht sonderlich gesund sein. Als Kind stand ich gewissermaßen zwischen den Fronten: Deutsche haben mich immer gern für einen Ausländer gehalten, und die Ausländer wussten, dass ich keiner von ihnen war. Zugleich ahnte ich schon früh, dass Deutschsein aus internationaler Perspektive nicht unbedingt positiv war.

Sie sind früh ins Ausland aufgebrochen: Haben Sie denn auch am eigenen Leib Ablehnung zu spüren bekommen?
Da gab es durchaus bizarre Episoden: In New York habe ich mich lieber als Italiener ausgegeben. Zuvor hatte ich ja in Italien gelebt und die Sprache ganz gut gelernt. In New York wohnte ich in Brooklyn in einer italienischen Nachbarschaft. Als mich dort mal wieder jemand fragte „Where are you from?“, da habe ich es mal ausprobiert: „I'm Italian“. Sofort sind für mich alle Türen und Tore aufgegangen. Die Leute waren regelrecht begeistert von diesem vermeintlichen Originalitaliener. Und ich dachte nur: Hoffentlich fliege ich jetzt nicht auf. Es ist aber gut gegangen.

Und wie waren Ihre Erfahrungen in Europa?
Zunächst bin ich als Au-pair nach Frankreich gegangen. Ich hatte viele arabische Freunde dort und bin damals zum ersten Mal auf den Konflikt zwischen Arabern und Juden gestoßen – und damit indirekt auch wieder auf die NS-Geschichte und das Deutschsein. Manches Mal habe ich mir gewünscht, dass Herkunft nicht so wichtig wäre. Inzwischen verstehe ich mich als eine Art Weltbürger – was nicht heißt, dass mir an Traditionen nichts liegen würde, die Sprache oder Kultur betreffen.

Wurde über den Nationalsozialismus in Ihrer Familie geredet?
Nicht wirklich, ich stamme aus einer österreichischen Schauspielerfamilie. Meine Mutter Monica Bleibtreu kam aus Wien, mein Vater Hans Brenner aus Innsbruck. Und die österreichische Volksseele hält das Thema Nationalsozialismus lieber auf Abstand nach dem Motto: Damit haben wir nichts zu tun, das haben die Deutschen verbockt – auch wenn auf Archivaufnahmen zu sehen ist, wie Menschen Hitler 1938 in Wien begeistert zuwinken.

Bei Ihnen zu Hause blieb das Thema außen vor?
So habe ich es erlebt. Zudem bin ich bei meiner Mutter ohne Vater groß geworden und habe meine Großeltern väterlicherseits nie kennengelernt. Ich weiß nur, dass mein Opa Renato Attilio Bleibtreu eine schillernde Figur war. Er hat eine ganze Zeit als Trickbetrüger im Gefängnis gesessen und leitete später ein kleines Theater in der Nähe von Wien.

In Ihrer aktuellen Streaming-Serie „Faking Hitler“ werden Sie nun auf besondere Weise mit dem Erbe des Nationalsozialismus konfrontiert: Die Serie spießt den Skandal von 1983 um die gefälschten Hitler-Tagebücher auf. Damals waren Sie gerade zwölf Jahre alt. Können Sie sich an die mediale Aufregung erinnern, die diese Story auslöste?
Ich weiß noch genau, dass meine Mutter sich sehr amüsiert hat, als das Magazin „Stern“ den Fälschungen aufgesessen war. Sie hat gesagt: Das war es wohl für den „Stern“. Das hat sich nicht bewahrheitet: Als wir jetzt für unsere Serie „Faking Hitler“ beim „Stern“ saßen und noch mal die Originalausgabe in Händen halten durften, erinnerte ich mich auch wieder genau an die Doppelseite von damals.

Können Sie nachvollziehen, dass der „Stern“ auf die von Konrad Kujau ausgepinselten Tagebücher hereingefallen ist?
Die Verführungskraft für den „Stern“-Reporter Gerd Heidemann und auch für alle anderen muss so groß gewesen sein, dass sie unbedingt glauben wollten, dass das alles wahr ist. Sie wollten glauben, dass sie da einen historischen Schatz in Händen halten und plötzlich von Hitlers Verdauungs- und Beziehungsproblemen lesen konnten. Da müssen alle Warnlichter ausgegangen sein. Das Hitler-Bild wäre allerdings extrem verharmlost worden, wenn sich diese Darstellung durchgesetzt hätte. Ich habe beim „Stern“ die originalen Fälschungen gesehen: Zumindest in der Rückschau erscheint es als wahres Wunder, dass diese Werke es bis zur Veröffentlichung geschafft haben.

Anfang der Neunziger brachte Helmut Dietl den Film „Schtonk!“ über die angeblichen Hitler-Tagebücher ins Kino. Götz George spielte eine am „Stern“-Reporter Heidemann angelehnte Figur, Uwe Ochsenknecht übernahm den Part von Kunstfälscher Kujau. Nun schlüpfen Lars Eidinger und Sie in diese Rollen. Wozu braucht es diese unglaubliche Geschichte noch einmal als Serie?
Wie Sie bereits sagen: Die Geschichte ist so unglaublich, dass es sich lohnt, sie noch einmal aus einer neuen Perspektive zu erzählen. Das wird schon an meiner Figur Kujau deutlich: Uwe Ochsenknecht spielte ihn als einen Getriebenen, der sich im Fälschen verlor. Bei uns ist Kujau jemand, der auch das siebte Tagebuch möglichst noch vor dem Abendessen füllen will, um danach sein Bier zu trinken und zu seiner Geliebten zu spazieren.

Was haben Sie über Kujau herausgefunden?
Ich habe mir lange Originalaufnahmen von Heidemann und Kujau angehört. Das allein war schon beinahe Comedy. Dazu kommt diese Mundart bei Kujau, dieses Mischmasch aus Schwäbisch und Sächsisch. Kujau wurde in der Oberlausitz geboren und ging dann nach Stuttgart – deshalb spricht er so ein gefälschtes Sächsisch, wie ich das nenne. Dieser Dialekt erweckt meinen Serien-Kujau zum Leben – in Verbindung mit dem Schnauzer im Gesicht. In diesem Kujau steckt etwas Charmantes, aber auch eine gewisse Bauernschläue.

Hat sich Kujau wirklich als Künstler verstanden?
Mit absolutem Recht! Der Mann hat sich das Prädikat Künstler wirklich verdient. Kujaus Fähigkeiten waren unglaublich. Er hat ein Bild von Klee betrachtet und sich gesagt: Diese paar Striche kann ich auch. Genauso konnte er aber auch Rembrandt, Pollock oder Picasso – oder was immer jemand gerade haben wollte. Bloß das Wichtigste in der Kunst hat ihm gefehlt: die einmalige Sicht auf die Welt, also etwas Eigenständiges, Einzigartiges. Er hat es verpasst, seine eigene Sprache in der Kunst zu entwickeln.

Was hat ihn wohl beim Fälschen angespornt?
Womöglich eine Portion Überheblichkeit: Er konnte alle anderen nachmalen, aber diese anderen malten immer nur sich selbst. Vielleicht ging es ihm auch darum, die Kunstszene als elitäre Blase zu entlarven. Es gibt ja diese Attitüde gerade in der bürgerlichen Welt, die nicht versteht, warum ein gelbes Viereck mit drei blauen Punkten nun Kunst sein soll. Deshalb genießen Kunstfälscher auch so eine große Sympathie. Man weiß bis heute nicht so genau, wie viele Kujaus noch in irgendwelchen Appartements hängen.

Was geht uns die Geschichte der Tagebücher im Jahr 2021 an?
Identitätsdiebstahl ist heute ein großes Thema – wenn auch mit einem ganz anderen Hintergrund. Wer fälscht im Internet heute was? Zum Beispiel bin ich auf Instagram und Facebook so gut wie nicht präsent, dennoch kriege ich jede Woche Meldungen über rund 30 Fake-Accounts, in denen sich jemand als Moritz Bleibtreu ausgibt.

Und was tun Sie mit dieser Information?
Ich schreibe an Herrn Instagram und Frau Facebook: „Entschuldigung, das bin nicht ich, der da unter meinem Namen und mit meinem Gesicht schreibt.“ Manchmal antworten diese Dienste dann: „Der tut nicht nur so, als wäre er Sie. Das sind Sie!“ Und dann muss ich wieder schreiben: „Doch, der tut nur so!“ Das ist wirklich irre. Jeder Prominente dürfte das kennen. Ich muss beweisen, dass ich selbst ich bin. Ich habe irgendwo gelesen, dass im Internet bis zu zehn Mal so viele Menschen existieren wie auf der Erde – würde man all die Bots und Fake-Accounts zusammenrechnen.

Macht Ihnen das Angst?
Wenn ich daran denke, welches Instrument Populisten damit in die Hände gegeben wird, dann schon. Es scheint so einfach zu sein, sich im Internet zu verabreden und rechtsextremes Gedankengut zu propagieren. Wer Böses im Schilde führt, hat da unendlich viele Kommunikationskanäle. Und diese haben eine viel größere Durchschlagskraft als in den analogen Achtzigerjahren.

Fühlen Sie sich in der digitalen Welt heimisch?
Ich finde es betrüblich, dass wir immer mehr Zeit auf dieser schönen Erde auf Monitore starren. Jedenfalls versuche ich, mein Leben so analog zu leben, wie es nur irgendwie geht. Digital könnten Zeiten auf mich zukommen, die mich überfordern. Im Zweifelsfall frage ich meinen 13-jährigen Sohn. Der weiß schon jetzt viel besser, wie das alles funktioniert.

Zu dieser neuen digitalen Welt gehören auch die Streamingdienste. Sie haben immer wieder das Kinoerlebnis verteidigt und sind doch immer häufiger in Fernsehserien zu sehen. Haben Sie den Glauben an die große Leinwand verloren?
Auf gar keinen Fall! Mein nächster Film als Autor und Regisseur – nach meinem Debüt mit dem Psychothriller „Cortex“ im Vorjahr – wird hoffentlich wieder ein Kinofilm sein. Zugleich aber passiert mit dem Kino das, was so vielen anderen Künsten bereits passiert ist – es rutscht aus der Mitte der Gesellschaft heraus. Das ist wohl der Lauf der Zeit: Mittlerweile haben viele im Wohnzimmer eine tolle Dolby-Surround-Anlage, schauen auf eine riesige Fernsehwand und verspüren gar keine Notwendigkeit mehr, ins Kino zu gehen.

Sollten Sie?
Nun ja, Streaming ist auch ein großes Glück, weil so viele Geschichten verfilmt werden, die aufgrund ihrer Struktur gar nicht im Kino unterzubringen gewesen wären. Und viele Filmschaffende finden Arbeit bei den Streamingdiensten. Aber bei mir ist diese Entwicklung auch mit einem weinenden Auge verbunden – gerade jetzt in der Pandemie, in der Verleiher und Produzenten gar nicht recht wissen, ob die Kinos geöffnet bleiben.

Lässt sich aus Ihren Worten etwa Resignation heraushören?
Ich werde immer versuchen, Kinofilme zu machen. Kurz vor Weihnachten startet übrigens mein nächster Kinofilm „Caveman“. Das Kino wird auch künftig den Schwerpunkt meines Schaffens ausmachen. Da können Sie ganz beruhigt sein.

Schauspielspross: Moritz Bleibtreu

Er habe schon als Kind gewusst, dass er Schauspieler werden wolle, sagt Moritz Bleibtreu. Dem 1971 geborenen Bleibtreu glaubt man das glatt – stammt er doch aus einer berühmten Schauspielerfamilie, angeführt von der 2009 gestorbenen Mutter Monica Bleibtreu. In der elften Klasse schmiss Moritz die Schule. Erst verschlug es ihn als Au-pair nach Paris, später versuchte er sich am berühmten Actors Studio in New York – und ergatterte dort einen Job als Mädchen für alles.

Im Kino ging es rasant aufwärts: In der Tragikomödie „Knockin' on Heaven's Door“ (1997) machte er Furore als Möchtegern-Gangster Abdul („Soll isch dir dein Hirn pusten?“). An der Seite von Franka Potente schrieb er Filmgeschichte in „Lola rennt“ (1998). Mit Fatih Akin drehte er „Im Juli“ (2000), „Solino“ (2002), „Chiko“ (2007), „Soul Kitchen“ (2009) und „The Cut“ (2014). In „Der Baader-Meinhof-Komplex“ (2008) spielte er Andreas Baader, in „Jud Süß“ (2010) NS-Propagandaminister Goebbels. Im Musicalfilm „Ich war noch niemals in New York“ (2019) sang er mit. Im Vorjahr gab er mit dem Thriller „Cortex“ sein Regiedebüt. Und ab 30. November ist er in der RTL+-Serie „Faking Hitler“ dabei.



Fälscherstolz: Moritz Bleibtreu (l.) und Lars Eidinger in „Faking Hitler“.

WLADIMIR KAMINER



Sehnsucht nach Lahr

Die Digitalisierung meiner 90-jährigen Mutter geht mit Tempo voran. Sie kann QR-Codes einscannen, Programmtipps wahrnehmen und Kalorien zählen. Der Schrittzähler ist ihre Lieblings-App geworden. Ich dagegen bekomme ständig Nachrichten aus Lahr. Aus Versehen glaubt der Algorithmus, ich sei aus Lahr und versorgt mich mit Lokalnachrichten: Diebstahl im Drogeriemarkt, Verdienstmedaille der Stadt verliehen, Abwassergebühren steigen. Ich habe versucht, die Option zu ändern, mit Erfolg, doch nach einer Weile verspürte ich eine gewisse Sehnsucht nach Lahr. Steigen die Abwassergebühren weiter?

In vielen Lebensbereichen werden wir mit künstlicher Intelligenz konfrontiert, obwohl wir alle wissen, dass sie nicht wirklich intelligent ist. In Wahrheit kann die Maschine nur rechnen und vorher von Menschen gefundene Lösungen für neue Probleme bieten.Wir fallen darauf gerne rein. Algorithmen diktieren uns, mit wem wir schlafen, was wir kaufen und wann wir zur Impfung gehen. Und das ist erst der Anfang, sagen die Tüftler. Welche Maschinen werden uns in der nahen Zukunft begegnen? Eine universale Ethikmaschine zur Unterscheidung von Gut und Böse?

In Seattle wurde bereits eine Real Moral Machine präsentiert, sie bietet für jede Lebenssituation eine moralisch vertretbare Lösung an, basierend auf statistisch gesellschaftlich am meisten akzeptierten ethischen Vorstellungen. Nach Meinung der Maschine ist Sterbende zu belügen nicht okay, einen Nazi zu schlagen sei in Ordnung. Ich hoffe, bald wird auch die Staatsverwaltung an die Maschinen abgegeben, sie müssen nur richtig programmiert werden: auf friedliches Zusammenleben und maximale Entfaltung der Kreativität aller.

Wir drücken auf den Knopf und haben keine Sorgen mehr, keine nervigen Parteien, keine Debatten darüber, wer welchen Posten besitzen soll. Möglicherweise ist der neue Kanzler eine Vorstufe zur Digitalisierung des Staates (er quatscht nicht und kann gut rechnen).

Sollte der Regierungsalgorithmus aus irgendeinem Grund spinnen oder einer Hackerattacke zum Opfer gefallen sein, ziehen wir kurz den Stecker raus, zählen bis drei und stecken ihn wieder rein. Uns bleibt dann nur, ab und zu auf die News zu schauen, die Abwassergebühren in Lahr steigen vermutlich.

Wladimir Kaminer ist gebürtiger Moskauer und Autor in Berlin.



FOTO: AKINBOSTANCI/GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO

Eine Reise in eine andere Welt

Es wird viel über künstliche Intelligenz diskutiert. Aber was genau sich dahinter versteckt, wissen nur wenige. Der französische Philosoph Gaspard Koenig hat mehr als 120 Menschen besucht, um mehr über KI zu erfahren.

Gaspard Koenig, Sie haben die Welt der künstlichen Intelligenz erforscht, indem Sie die wichtigsten Köpfe der KI in aller Welt besucht und mit ihnen gesprochen haben. Warum?
Es ist wichtig, diese Leute zu treffen. Zum einen natürlich, um sie zu verstehen. Aber auch, damit sich diese Menschen der Welt der Ideen öffnen, denn offenkundig sind die Leute, die ich getroffen habe, – mit wenigen Ausnahmen – nicht sehr interessiert an traditioneller Philosophie oder Literatur oder an kulturellen Referenzen. Aber sie haben viel Macht.

Künstliche Intelligenz ist ein Begriff, der extreme und sehr eindeutige Reaktionen hervorruft: entweder unreflektierte Begeisterung oder absolute Ablehnung. Haben Sie auf Ihrer Reise nach einem Sowohl-als-auch gesucht?
Nun, mein persönliches Fazit ist, dass es zunächst einmal offensichtlich eine wunderbare Technik ist. Es verbessert viele Bereiche der Wissenschaft und macht vieles einfacher und effizienter. Ich habe zum Beispiel eine App auf meinem Handy, mit der machen Sie ein Foto von einem Blatt und die App verrät Ihnen den Namen des Baumes, wenn Sie die Natur nicht so gut kennen. Und die Technik ist am Ende des Tages auch nicht schwierig zu verstehen.

Was ist denn nicht so wunderbar an künstlicher Intelligenz?
Zunächst einmal: Intelligenz ist das falsche Wort im Begriff „künstliche Intelligenz“. Denn menschliche Intelligenz basiert auf kausalen Argumenten, künstliche Intelligenz hingegen imitiert nur das Ergebnis unseres Denkens. Um also etwas mit einer KI zu produzieren, müssen Sie diese KI mit Millionen von menschlichen Aktionen füttern. Ich denke, dass es Möglichkeiten gibt, KI gut einzusetzen, aber das bedeutet auch persönliche Disziplin und einige regulatorische Änderungen. Deshalb schlage ich in meinem Buch eine Lösung für viele dieser Probleme vor, nämlich die Schaffung von Privateigentum an personenbezogenen Daten, das heute noch nicht existiert. Wir können unsere Autonomie über die Maschine, etwa über das System der Benachrichtigungsempfehlungen, denen wir blind folgen, wiedererlangen. Aber das hat technische und rechtliche Konsequenzen, die ich aufzeige.

> Ich habe auch die sozialen Netzwerke verlassen, insbesondere Twitter und Facebook.
>
> **Gaspard Koenig,** Philosoph



Der französische Philosoph Gaspard Koenig vertritt einen neuen Liberalismus. Sein neues Buch heißt: „Das Ende des Individuums. Reise eines Philosophen in die Welt der künstlichen Intelligenz“ (Galiani. 310 Seiten, 24 Euro).
FOTO: ROLF VENNENBERND/DPA

Zu welchen Erkenntnissen sind Sie bei Ihrer Reise zur künstlichen Intelligenz in Asien gekommen?
Ich habe unter anderem Ingenieure getroffen, die eine intelligente Stadt bauen – oder wie sie es nennen: ein Stadthirn, das alle möglichen Informationen über die Stadt sammelt. Sie sagten mir, dass sie diese ganzen Daten mit der Polizei teilen. Aber für sie ist diese Zusammenarbeit gut, weil so böse Menschen strafrechtlich besser verfolgt werden können. Sie haben also keine philosophischen Einwände gegen die Weitergabe von Informationen und Daten, die sie nicht als relevant ansehen. Sie glauben sowieso nicht an den freien Willen, sie verstehen das Individuum nicht. Für sie ist KI also eine perfekte Technik, dank der die Gesellschaft organisiert wird.

Und in Europa?
Wir haben ganz offensichtlich eine ganz andere Vorstellung. Das beginnt schon in der Antike, als Sokrates fast zur gleichen Zeit wie Konfuzius lebte – sie trennte knapp ein Jahrhundert. Während Konfuzius glücklich war, der Macht und konkret dem Justizminister zu helfen, wandte sich Sokrates gegen die politische Macht seiner Zeit. Er wurde dann ja auch von ihr verfolgt und hingerichtet. Wir haben also in Europa diese Tradition der Rebellion. Und was uns in den vergangenen drei Jahrhunderten gesagt wurde, ist, dass wirtschaftlicher Wohlstand und Demokratie und individuelle Rechte Hand in Hand gehen. Das führte in der Vor-KI-Zeit zu wirtschaftlicher Entwicklung und zu Wachstum. Aber jetzt denke ich, dass wir uns in einer ganz anderen Welt befinden, in der wir ein Gleichgewicht zwischen Wohlstand und Freiheit finden müssen. Früher ging beides zusammen, aber jetzt steht das eine gegen das andere.

Mit welchen Konsequenzen?
Die Frage ist jetzt, welche Priorität wir haben. Wir wissen: Je mehr Datenschutz wir einräumen, desto weniger effizient ist der Informationsfluss. Früher, in Vor-KI-Zeiten, wurde der Markt verwendet, um den Informationsfluss zu verbessern. Aber jetzt stehen dem individuelle Rechte entgegen. Und das ist eine ganz andere Situation. Nur wenn wir die Datenschutz-Grundverordnung DSGVO nicht hätten, wenn wir alle Daten von allen sammeln könnten, könnten wir auch mit China konkurrieren, denn es zählt die Menge an Daten, die wir sammeln können.

Warum tun wir es nicht?
Weil wir eine Zivilisation der Aufklärung sind. Wir wollen, dass der Einzelne ein Privatleben hat. Aber wir haben jetzt einen Weg, das elegant zu lösen – einen sehr europäischen Weg. Und ich bin überzeugt, dass Europa eine große Rolle bei der Regulierung dieser Technologien spielen muss: Es muss den Bürgern Eigentumsrechte an ihren Daten geben. Damit würden wir von einer Art Feudalsystem, bei dem alle ihre Daten im Austausch für einen kostenlosen Service an eine Plattform weitergeben, was wirklich fatal ist, zu einem Markt von Tauschwerten wechseln. Denn Sie besitzen Ihr Auto, Sie besitzen Ihr Haus, Sie besitzen Ihre Ideen in Bezug auf geistiges Eigentum – und Sie sollten auch Ihre Daten besitzen. Denn dann können Sie selbst entscheiden, welche Daten Sie kommunizieren und welche Sie für sich behalten möchten.

Was muss die Politik dafür tun?
Der jüngste Vorschlag der EU-Kommission zur Regulierung von KI ist schon sehr interessant und geht in die richtige Richtung. Er erwähnt ausdrücklich den freien Willen. Unterm Strich hat die EU die Pflicht, den freien Willen zu schützen. Viele Menschen in Europa wollen Technologie ja nutzen, aber in dem Sinne, dass sie Herr der Technologie und nicht Sklave sind. Ich denke, dieses kollektive Bewusstsein wächst.

Was machen Sie persönlich?
Natürlich verwende ich Technologie, aber ich habe zum Beispiel alle Benachrichtigungen auf meinem Telefon ausgeschaltet, ich verwende die Programme und die Informationen, wenn ich sie verwenden möchte. Ich öffne meine Post, wenn ich sie öffnen möchte, und nicht, wenn sie mir in den Sinn kommt, weil ich eine Benachrichtigung erhalte. Sie können Ihre Verbindung auch nur ein paar Stunden am Tag unterbrechen. Jeder von uns muss darüber nachdenken und ein Arrangement und eigene Kompromisse finden, bei denen er glaubt, ein gewisses Gefühl der Autonomie über sein eigenes Leben zurückzugewinnen. Ich habe auch die sozialen Netzwerke verlassen, insbesondere Twitter und Facebook.

Mit welchem Ergebnis?
Ich habe erkannt, dass ich viel freier bin – freier, anders zu denken, andere Denkweisen zu akzeptieren und wieder zu lernen, allein zu sein, getrennt zu sein, Gedanken für mich selbst zu aktivieren und sie nicht sofort zu teilen mit dem Rest der Öffentlichkeit. Das hat mir sehr gutgetan. Und es war für mich bei meiner Recherche für das Buch sehr interessant zu sehen, dass all die großen Technologieinvestoren und -forscher, die ich besuchte, sehr restriktiv gegenüber ihren eigenen Verwandten, ihren eigenen Kindern im Umgang mit Technologie sind. Das fand ich sehr vielsagend.

Interview: Kristian Teetz

SPIELWIESE

Konferenz der Tiere

Von Stefan Gohlisch

Tikal“, „Pueblo“, „Verflixxt“ – die beiden Altmeister Wolfgang Kramer („6 nimmt!“) und Michael Kiesling („Azul“) haben einige ihrer größten Erfolge gemeinsam entwickelt. Ihre neue Zusammenarbeit führt sie nach Afrika, wo die Spielenden angehalten sind, Landlebewesen in der Savanne möglichst artgerecht anzusiedeln.

„Savannah Park“ passt somit hervorragend zum Programm von Deep Print Games, einem jungen Verlag alter Hasen wie Peter Eggert (eggertspiele) und Matthias Nagy (Frosted Games): Der setzt mit plastikarmer Verpackung und auch thematisch mit Spielen wie „Renature“ und „Kyoto“ seit Gründung auf ökologische Themen.



FOTOS: HERSTELLER (2)

„Savannah Park“ ist ein Legespiel mit dem originellen Einfall, dass hier alle Plättchen schon anfangs auf allen Spielertableaus liegen – man muss sie nur umverteilen. Antilopen, Zebras, Nashörner, Elefanten, Giraffen und Strauße sind auf diesen Plättchen in unterschiedlichen Kombinationen abgebildet, mal einzeln, mal zu zweit, mal zu dritt, alle unterschiedlich und somit auch unterscheidbar. Am Ende der Partie bilden die Tiere hoffentlich möglichst große Herden gleicher Art und haben ausreichend Zugang zu Wasserlöchern, die sich auch auf manchen Plättchen finden.

Die Plättchen haben alle Spieler anfangs zufällig auf den Sandplätzen ihrer Tableaus verteilt. Die Voraussetzungen sind also unterschiedlich, doch mit Beginn der Partie gelten für alle dieselben Regeln. Die sind einfach, aber nicht ohne Tücken: Der Startspieler wählt ein Plättchen aus, dreht es auf die farbige Seite und legt es anderswo hin. Alle anderen müssen das mit ihrem genau gleichen Plättchen tun.

Baum- und Gräserflächen dürfen überbaut werden (das kostet aber Punkte), der Felsen, der in der Mitte im Weg liegt, und die Buschbrände jedoch nicht. Die vernichten am Ende, noch vor der Schlusswertung, Tierplättchen. Das muss man bedenken – und noch vieles mehr: „Savannah Park“ bietet trotz einfacher Regeln einiges an Herausforderungen.

Ständig muss man vorausblicken, überlegen, in welcher Ecke des eigenen Spielplans man welche Tierart am besten ansiedelt, manchmal auch einfach zwischenparkt, um sich an anderer Stelle nicht den Raum zu versperren. Man muss darauf achten, wo jedes Plättchen einmal liegen könnte – und nicht, wo es das anfangs tut; das ist trügerisch. Nach ein paar Partien ist es auch ratsam, die Auslagen der Mitspielenden im Blick zu behalten und entsprechend die Plättchen zu wählen – da gibt es eine Menge wohltuendes Ärgerpotenzial, wenn man zum Beispiel eine Tierart wählt, für die jemand anderes ganz andere Pläne hegt.



Kramer und Kiesling haben es mal wieder geschafft, mit wenigen Regeln eine erstaunliche Spieltiefe und viel Abwechslung zu erreichen. „Savannah Park“ ist wie dafür gemacht, es wieder und wieder mit der Familie zu spielen. Und wenn man etwas geübter ist, geht man vielleicht in der Solovariante auf Highscore-Jagd, testet die vereinfachte Version für Kinder oder probiert es mit einem variablen Aufbau der Felsen und Buschbrände. Es steckt viel Spiel in dieser Packung.

Info Wolfgang Kramer und Michael Kiesling: „Savannah Park“. Deep Print Games/Pegasus Spiele, für eine bis vier Personen ab acht Jahren, etwa 30 Euro.

Der Flur ist heute vielfach nur ein Abladeplatz für Schuhe und Jacken, ein zu Unrecht vernachlässigter Durchgangsraum. Ein Plädoyer für mehr Salonfähigkeit.

Zwischen Kommen und Gehen



FOTO: BLEND IMAGES/BUILT IMAGES/DPA

Von Kerstin Hergt

Über einen Vorhof gelangt man ins Innere der Mattisburg. Der Eingang führt direkt in die große Steinhalle, von der Ronja lange glaubte, sie sei „die ganze Welt“. Dort saß sie „geborgen unter der langen Tafel“ und spielte, während die Räuber aßen, tranken, tanzten und Späße machten. „Und die Steinhalle war wahrlich kein übler Platz für ein Kind. Viel Spaß konnte man dort haben“, schreibt Astrid Lindgren in ihrem Roman „Ronja Räubertochter“. Und wohl auch Erwachsene fühlten sich lange Zeit geborgen in solchen Hallen, in denen einst der ganze Haushalt ums Feuer versammelt war, wo man gemeinsam arbeitete, feierte, redete, schlief. Und wo man Gästen im wahrsten Sinne des Wortes einen warmen Empfang bereitete.

Bis ins Mittelalter hinein lebten die Menschen in Dielen-, Hallen- oder Einhäusern, da wegen des Rauchs der offenen Feuerstellen der obere Teil der Behausung nicht nutzbar war. Erst als sich Kamine durchsetzten, begann man mit dem Aus- und Anbau, um weitere Zimmer zu schaffen. Man schätzte fortan die Privatsphäre separater Räume. Die Halle verwaiste regelrecht. Das einstige Herzstück der Wohnarchitektur ist bis heute vielfach nur noch gut zum Schuhabtreten und als Abladeplatz für Jacken, Mäntel, Schirme und Hundeleinen. Einladend wirkt das in der Regel nicht. Es ist daher allerhöchste Zeit, dem Flur wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

„Kein Raum ist im Laufe der Jahrhunderte in seiner Bedeutung tiefer gesunken als die Eingangshalle“, schreibt der Autor Bill Bryson in seinem Buch „Eine kurze Geschichte der alltäglichen Dinge“. Wie tief sie tatsächlich gesunken ist, kann man nicht nur in Mehrpersonenhaushalten besichtigen, wo die Garderobenhaken direkt neben der Wohnungstür sommers wie winters unter allerlei Outdoorkleidung und -zubehör ächzen, der Teppich eigentlich eine verlängerte Fußmatte mit reichlich Gebrauchsspuren ist und Gäste, die weder an das funzelige Flurlicht gewöhnt noch mit der Umgebung vertraut sind, gern mal über Schuhberge und Skateboards stürzen. Die Ignoranz und Lieblosigkeit, mit denen das Entrée, das heute oft gar nicht mehr diesen Namen verdient, behandelt wird, zeigen sich auch erbarmungslos in Möbelhäusern. Schon am Infostand ernten Kunden und Kundinnen, die nach der Abteilung Wohnungsflur fragen, ungläubige bis missbilligende Blicke. Für so etwas gebe es keinen Extrabereich, heißt es unisono. Und so wird man je nach Filiale in die „Abteilung für Kleinmöbel“, ins „Spiegelkabinett“ oder „in die Ecke da hinten, wo Garderobenschränke stehen“, verwiesen. Wer seinen Flur einrichten, verschönern, gestalten will, ist auf Resterampen angewiesen oder muss ich mühsam sein Interieur in Läden und Onlineshops zusammensuchen.

„Wieso überhaupt Interieur?“, fragt sich vielleicht mancher. Oft macht die Enge und geringe Quadratmeterzahl von Fluren, insbesondere in Neubauten, das Möblieren fast unmöglich – vor allem, wenn man altersgerecht plant und die Nutzung von Gehhilfen berücksichtigt. Auch Treppen und Türen, die vom Flur aus in andere Bereiche führen, gehen oft zulasten von Stellfläche. Eine Größe von fünf Quadratmetern für den Eingangsbereich gilt unter Baufachleuten als Minimum, auch sollte der Flur nicht schmaler als 120 Zentimeter sein. Dass viele Korridore über das Mindestmaß nicht hinausgehen, ist wohl auch der landläufigen Meinung zu verdanken, dass ein großer Flur verschenkter Platz sei und womöglich die Grundrissfläche anderer, wichtigerer Räume schmälert. Pia Döll, Präsidentin des Bundes deutscher Innenarchitekten (BDIA), gesteht dem Flur jedoch „einen hohen Stellenwert“ zu. Er vermittle Besucherinnen und Besuchern einen ersten Eindruck, sei quasi die „Visitenkarte“ eines Hauses oder einer Wohnung.

„Auf jeden Fall sollte dort genügend Raum sein, um die Garderobe abzulegen und Schuhe zu verstauen“, sagt Döll, die auch selbst als Innenarchitektin mit eigenem Büro in Frankfurt am Main sowohl private als auch öffentliche Räume gestaltet. Statt sperriger Schrankkörper empfiehlt sie helle Einbaulösungen mit verschließbaren Türen, hinter denen Kleidung und Ausrüstung sozusagen versteckt werden können. Denn: „Je schmaler oder kleiner der Flur ist, umso wichtiger ist Ordnung“, betont Döll.

Allzu steril sollte es dann aber doch nicht wirken. Zumal der Flur mehr Potenzial hat, als nur Durchgangszimmer und Garderobe zu sein. Für Döll ist der Flur auch „Kommunikationszentrale“. Hier werden Gäste empfangen und verabschiedet, das Festnetztelefon und der Familienkalender haben im Flur verlässliche Plätze, unter einer Treppe kann zudem eine gemütliche Sitz- oder Leseecke entstehen. Eine tote Ecke lässt sich mit einer dekorativen Bodenvase oder einem größeren Windlicht beleben. Als Sitzgelegenheit zum Schuheanziehen kann auch ein ausgefallenes Vintagemöbelstück dienen. Je nach Größe des Eingangsbereichs ließe sich vielleicht auch ein kleiner Schreibtisch fürs Homeoffice aufstellen oder ein Regalbrett an der Wand wahlweise als Stehtisch oder Buchablage nutzen, sagt Döll.

Wer gar keinen Platz für Möbel hat, kann immerhin mit hellen Wandfarben und Spiegeln für optische Vergrößerung sorgen. Darüber hinaus verbreiten gezielt eingesetzte starke Farbakzente, raffinierte Bodenfliesen oder edles Parkett auch auf wenig Raum besonderen Charme. Auch die Akustik spiele eine wichtige Rolle, betont Döll: „Ein zu hohler Klang wirkt auf Gäste, aber auch auf einen selbst distanziert und abweisend.“ Mit der Materialwahl bei der Innenausstattung lasse sich gegensteuern. Holzmöbel oder ein Läufer auf den Fliesen beeinflussen den Hall positiv.

In jedem Fall ist nach Ansicht der Innenarchitektin ausreichende Beleuchtung, idealerweise mit mehreren Lichtquellen, enorm wichtig: „In eine dunkle Höhle mag niemand gern eintreten.“

> In eine dunkle Höhle mag niemand gern eintreten.
>
> **Pia Döll,** Präsidentin des Bundes deutscher Innenarchitekten





Hereinspaziert: Warum nicht mal im Flur sitzen, statt nur Jacken dort aufzuhängen? FOTOS: BLEND IMAGES/BUILT IMAGES (2)

DAS KOMMT



FOTO: CEDRIC RIBEIRO/GETTY/DPA

Freiheit für die Oberarme

Die Ärmel hochkrempeln – in Pandemiezeiten ist diese Redewendung sowohl im übertragenen als auch im wörtlichen Sinn alltäglich geworden. Modedesigner und Modedesignerinnen gehen noch einen Schritt weiter: Gekrempelt werden muss nicht mehr, Oberarme bleiben im nächsten Frühjahr und Sommer komplett frei. Muskelshirts und Trägertops sowie Schmuck in Form von Reifen und Bändern für die Bizepsregion sind ein Muss.

FOTO: GRÄFE UND UNZER/JUNI/DPA

Süß mit pikanter Note

Die Adventszeit steht bevor und damit die Hochsaison für Naschwerk. Wer nicht auf Kekse und Schokolade verzichten, aber trotzdem eine Überdosis an Zucker vermeiden will, findet immer mehr Rezepte, bei denen Süßes sozusagen unter dem Deckmantel von Pikantem steckt. Ob Waffeln mit Basilikum und Mozzarella, Schmalzgebäck mit Schinken, Hamburger mit Chilischokosoße oder herzhafte Käseplätzchen gesünder sind, bleibt allerdings fraglich.



FOTO: SEBASTIAN WILLNOW/DPA

Lichtblasen für mehr Atmosphäre

Das Gute an der dunklen Jahreszeit ist: Man kann drinnen mit Licht experimentieren und so eine ganz eigene Atmosphäre schaffen. Häufig wird indirekte Beleuchtung durch mehrere Steh- und Tischlampen bevorzugt. Deckenlicht hat meist was von Büro oder Behörde. Doch mit sogenannten Bubbleleuchten, die von der Zimmerdecke baumeln, kommt durchaus Gemütlichkeit auf. Die ballonartigen Modelle sind entweder aus Glas, Kunststoff oder aus Papier.

GESCHMACKSSACHE

Schlupfschuhe auf dem Vormarsch

Von Linda Gerolstein

Streamingdienste wie Netflix bedienen nicht nur Serien- und Filmfans, sondern auch Modeaffine. Produktionen Wie „Emily in Paris“, „Halston“ oder „The Crown“ gelten als wahrer Fundus für Fashionhighlights. Einzelne Accessoires oder Looks ziehen nicht selten einen Verkaufshype nach sich. Jüngstes Beispiel ist die südkoreanische Thrillerserie „Squid Game“, in der verschuldete Menschen an tödlichen Spielen teilnehmen müssen – von Hochglanzoptik und Designerkleidung keine Spur. Doch seit dem Start im September gehen die Verkäufe des Schuhwerks der Darsteller durch die Decke. Auch wenn das Markenlogo in der Serie nicht eindeutig auszumachen ist, handelt es sich bei den Modellen unverkennbar um Classic-Slip-On-Schuhe von Vans.

Laut der britischen Sneakerplattform „The Sole Supplier“ zeigten die Daten von Google Trends, dass die Suchanfragen nach der „Triple-White“-Farbgebung um 7800 Prozent gestiegen sind. Immerhin sind die Schuhe für unter 100 Euro zu haben, während Luxuslabel Prada mit einem fast identischen Modell den Geldbeutel um 640 Euro belastet.

Neu ist das Modell von Vans indes nicht: Schon 1977 wurde die Slip-On-Version kreiert. Als erster Hersteller überhaupt hatte die Marke damit einen Sportschuh speziell für das Skateboarden entwickelt. Bis heute gehört er zu den Klassikern unter den weißen Sneakern.

Aber warum ist er derzeit so beliebt? Vor allem die Funktionalität im Winter sollte man nicht überschätzen. Weder ist er gefüttert noch dürfte die Farbe Weiß bei den wechselfreudigen Wetterbedingungen in Deutschland die richtige Wahl sein. Vielleicht liefert ein Blick auf die Farbpsychologie eine Begründung: Weiß wird mit Eigenschaften wie Neubeginn, Reinheit, Unschuld und das Vollkommene verbunden.

Apropos Psychologie: Die Bedeutung von Kleidungsstücken steht bekanntermaßen mit kulturellen Phänomenen sowie bestimmten Funktionen in Verbindung. So lässt beispielsweise Sportkleidung Menschen gesünder wirken und das Tragen von Sportschuhen wird mit sportlicher Aktivität in Verbindung gesetzt.

In der Serie „Squid Game“ tragen alle Spielteilnehmer und Spielteilnehmerinnen die gleichen petrolfarbenen Trainingsanzüge, weiße T-Shirts und weiße Sportschuhe. Ist es das Gemeinschaftsgefühl, die Zugehörigkeit zu einer Gruppe oder das Bedürfnis, sich mit anderen gleichzustellen und nicht aufzufallen, was auf uns abfärbt, wenn wir alle weiße Vans tragen? Fest steht, dass das Tragen der klassischen Slip-Ons alles andere als individuell ist.

Nicht nur die Schuhe der Kämpfenden, auch die Overalls der Bösewichte aus der Serie sind ein Verkaufsschlager. Nachdem die roten Ganzkörperanzüge ein Renner für das alljährliche Halloweenspektakel waren, werden wir ein Auge darauf werfen, welche Bilanz die Karnevalsaison 2021/2022 ziehen wird. Das „Gefährliche Wächter- Kostüm“ ist aktuell im Angebot für 36,96 Euro zu finden – günstiger als der weiße Slip-On, funktionstüchtiger im Winter und wer weiß: Vielleicht sind ja rote Ganzkörperanzüge nächstes Jahr auch außerhalb von Kostümfesten in.

Die Tage der weißen Vans sind gezählt: Für 2022 sind Farbmixe und Pastelltöne für die Farbpalette von Sportschuhen angesagt. Ein aktueller Film oder eine Serie standen dafür nicht Pate – und das ist auch ganz gut so.



„Squid Game“ heizt den Hype um weiße Sneaker an. FOTO: IMAGO/NETFLIX

Der kleine King

Dave Gahan erzählt die Geschichte seiner eigenen Suche nach Liebe und Sinn mit Liedern von anderen. Während seine Band Depeche Mode pausiert, ist dem 59-Jährigen mit seinem Coveralbum „Imposter“ ein dunkler Diamant gelungen.



FOTO: SPENCER OSTRANDER

Von Mathias Begalke

Als kleiner Prinz verkleidet und mit einem Liegestuhl unter dem Arm suchte Dave Gahan Anfang der Neunzigerjahre die Stille – und fand sie tatsächlich: an einem Strand, auf dem Berg, im Schnee, auf jeden Fall in der Abgeschiedenheit. Das Musikvideo zu „Enjoy the Silence“, dem wohl bekanntesten Song seiner Band Depeche Mode, war ein MTV-Hit. Es lief damals andauernd im Fernsehen. Hat der Sänger diese innere Ruhe, dieses bisweilen arg flüchtige Gefühl von Zufriedenheit auch in der Realität, in seinem Alltag, gefunden?

„Zunächst einmal muss ich Sie korrigieren“, antwortet der 59-Jährige. „Ich war ein König, kein Prinz.“ Lachen, Nachdenken, dann fügt er hinzu: „Ich habe das Gefühl, dass ich an diesem Ort heute viel häufiger bin als früher.“



Das Interview gibt er per Zoom-Schaltung. Seine Augen kann man hinter seiner getönten Brille kaum erkennen. Ob sie kajalschwarz umrandet sind? Bemerkenswert, dass man in ihm auch jetzt, ganz automatisch, diesen schwarzen Schwan sieht, den er immer auf der Bühne gibt.

Gahan hat mit seinem Nebenprojekt Soulsavers ein Coveralbum aufgenommen und es „Imposter“ genannt. Schwindler. Die zwölf Lieder wirken wie autobiografische Coverversionen. Nicht sofort, aber nachdem er sechs, sieben Songs eingesungen hatte, habe er gespürt, dass sie ihm eine Geschichte erzählen wollen – und zwar seine eigene, sagt er, „dass sie mich darüber informieren, wer ich bin“.

„Und wenn du eine Weile bleibst, werde ich in deine Seele eindringen. Ich werde in deine Träume bluten“, singt er in dem Depeche-Mode-Song „Welcome to My World“. „Ich werde den Himmel öffnen. Und ich reite auf deinen gebrochenen Flügeln.“ Auch wenn sie als die Stones des Synthie-Pop gelten, unkaputtbar wirkten diese Musiker noch nie.

Jetzt interpretiert Gahan Bob Dylans dunklen Diamanten „Not Dark Yet“. „Hinter allem Schönen gab es irgendeinen Schmerz“, singt er; und er wirkt dabei, als wisse er ein bisschen mehr als man selbst. „Ich wurde hier geboren und werde hier sterben gegen meinen Willen. Ich weiß, es sieht so aus, als bewegte ich mich, aber ich stehe still. Jeder Nerv in meinem Körper ist ausgehöhlt und taub. Ich weiß nicht einmal mehr, wovor ich weggelaufen bin, bevor ich hierher kam. Ich höre nicht mal das Murmeln eines Gebets. Es ist noch nicht dunkel, aber bald ist es so weit.“ Schwerer Stoff.

Die Art und Weise, wie er sich die Songs der anderen zu eigen macht, wie er sie gewissermaßen ein- und ausatmet, erinnert an die American Recordings des späten Johnny Cash. Mit „Personal Jesus“ hatte dieser auch einen Depeche-Mode-Hit aufgenommen. Unvergessen aber ist vor allem seine Version von „Hurt“, die so eindruckvoll anders klang als das Original von Nine Inch Nails. Als wäre sie ein völlig neues Lied. Gahan gelingt das manchmal auch.

Was sagt es aus über ihn, wenn er einen Song wie „Metal Heart“ von Cat Power covert? „Sei ehrlich, denn sie sperren dich in einen traurigen, traurigen Zoo.“ Welchen Lebensabschnitt spiegelt das Lied „Liliac Wine“ wieder, das unter anderem Nina Simone und Jeff Buckley gesungen haben? „Holunderwein ist süß und berauschend, wo ist meine Liebe? Holunderwein, ich fühle mich unsicher, wo ist meine Liebe?“

„Ich habe manchmal immer noch das Gefühl, nicht dazuzugehören, nicht in der Lage zu sein, mich wirklich auszudrücken, anderen gegenüber, meiner Frau, meinen Kindern und Freunden, auch das Gefühl, keinen Platz gefunden zu haben“, sagt er. Doch, anders als früher, scheinen ihn diese Ängste heute nicht mehr fertigzumachen. „Sie sind Teil meiner Persönlichkeit, sie machen mich aus. Ich versuche nicht mehr, die ganze Zeit dagegen anzukämpfen. Ich akzeptiere sie. Das ist von großem Vorteil.“

„Smile“ war ursprünglich ein Instrumental. Charlie Chaplin hat die Melodie 1936 für seinen Film „Moderne Zeiten“ komponiert und damit die Schlussszene vertont. „Was bringt das alles überhaupt?“, fragt die Gefährtin, während sie ihr Bündel packt. „Kopf hoch, gib nicht auf, wir schaffen das schon“, antwortet der Tramp. Und dann machen sich die beiden im Morgengrauen auf staubiger Landstraße auf den Weg in Richtung Zukunft. Fast 20 Jahre später landete Nat King Cole mit „Smile“ einen Top-Ten-Hit. Jetzt singt Gahan „lächle, obwohl dein Herz schmerzt, lächle, auch wenn es bricht“, und er klingt dabei wie ein einsamer Elvis.

> Ich habe manchmal immer noch das Gefühl, nicht dazuzugehören.
>
> **Dave Gahan,** Sänger

Gahan hat nicht nur das von Elvis perfektionierte Konzept der Befreiung durch Rock ’n’ Roll auf seine eigene Art und Weise ausgelebt, mit „Always on My Mind“ covert er nun auch einen seiner größten Erfolge. Welche Bedeutung hat Elvis, der so jung starb, für ihn? Er war schließlich nicht nur der King of Rock ’n’ Roll, sondern auch ein King of Schmerz und Selbstzerstörung – wie Gahan selbst. „Ich denke, Elvis war auch ein König der Schwindler“, antwortet er. „Er hat nie einen Song geschrieben. Aber er hat sie alle gesungen.“

Presley ging zugrunde am Druck, den vielen Amphetaminen und Peanut-Butter-Banana-Sandwiches. Gahan hat Überdosis, Suizidversuch und Blasentumor überlebt. Seit er bei Depeche Mode eigene Songs beisteuert, sind wohl auch die Selbstzweifel weg. Aus ihm ist sogar ein Golf-VII-Fahrer geworden, wie wir aus der TV-Werbung wissen. „Für mich ist die Stimme von Elvis genauso wichtig wie die Stimme von Mark Lanegan. Beide Stimmen erzählen mir etwas über das Leben“, sagt der 59-Jährige, als profitiere er enorm von den Erfahrungen der anderen ewigen Patienten, deren Lieder ihm so viel bedeuten.

Es überrascht nicht, dass Gahan einen blutigen Blues wie „I Held My Baby Last Night“ von Elmore James interpretiert oder „Shut Me Down“, das sinistere Surfpunkstück des Nick-Cave-Weggefährten Rowland S. Howard. Doch warum ausgerechnet dieses durch den jahrelangen Dauereinsatz ziemlich ausgelaugte „Always on My Mind“? Für Gahan funktioniert der Song als „Buchstütze“. Mit ihm endet das Album. Das Lied ist eine dringende Bitte. „Vielleicht habe ich dich nicht so gut behandelt, wie ich es hätte tun sollen. (...) Sag mir, dass deine süße Liebe nicht gestorben ist. Gib mir noch eine Chance“, singt er und man ahnt: So klingt jemand, der sich nach Erlösung und Vergebung sehnt.

„Musik ist für mich immer ein Weg, um eine Verbindung zu spüren oder eine Erklärung zu finden, ein Weg, um dazuzugehören“, erzählt Gahan. „Diese Lieder zu singen und in ihnen zu leben, tröstet und beruhigt mich.“ In einem Interview mit dem „New Musical Express“ sagte er: „Ich habe mich beim Singen dieser Songs wohler gefühlt als bei vielen von Martins Songs oder meiner eigenen.“ Martin Gore ist bei Depeche Mode der Hauptsongschreiber.

Wie kann das sein? „Lassen Sie es mich erklären“, antwortet Gahan. Wie oft bei Depeche Mode singe er auch auf „Imposter“ die Worte von jemand anderem. Der Unterschied aber sei: Diese Coverversionen kenne er seit 20, 30 Jahren. Er habe viel Zeit mit ihnen verbracht. Sie seien ihm deshalb vertrauter als manch ein neues Stück, das Gore ihm vorlegt. Manchmal dauere es Jahre, bis er sich mit einem Depeche-Mode-Song völlig wohlfühle, obwohl er ihn doch auf der Bühne jeden Abend singe. „Und dann ergibt er für mich plötzlich einen Sinn.“

Was ist mit Depeche Mode? Seit 1993, seit „Songs of Faith and Devotion“, hat die Band ihre Alben im Vierjahresrhythmus veröffentlicht. „Spirit“, die bisher letzte Aufnahme, erschien 2017. Der Zyklus ist nun unterbrochen, womöglich auch, weil Gahan eine Zeit lang nicht wusste, ob es überhaupt weitergehen kann.

Die „Global Spirit“-Tournee, die am 25. Juli 2018 in Berlin endete, hätte für ihn ewig dauern können. Drei Jahre hatte er mit seinen Depeche-Mode-Freunden verbracht, das Album aufgenommen und weltweit 130 Konzerte gegeben. „Ich fühlte mich in Höchstform“, sagt er. Besser habe er nie performt. Er wollte am liebsten nicht loslassen. Doch dann, etwa sechs Monate später, ergriff ihn ein Gefühl der Leere, was nicht ungewöhnlich sei nach langen Tourneen. „Vielleicht bin ich damit fertig“, dachte er auf einmal. „Ich hatte das Gefühl, dass ich das nicht mehr machen will.“

Erst durch „Imposter“ änderte sich seine Stimmung. Schon der Prozess der Songauswahl wirkte auf ihn wie eine Befreiung. „Rich Machin von den Soulsavers kam auf die Idee, dass wir uns die Platten anderer Leute anhören sollten“, erzählt der Brite. Machin schlug auch vor, die Namen der Künstler aufzuschreiben, die man vielleicht covern könnte. „Als wir anfingen, diese Listen zu erstellen, wurde mir klar, wie sehr ich Musik liebe.“

Ist Dave Gahan, der schwarze Schwan, also wieder zurück?

„Ich denke schon.“

NIMM 3



MAL LESEN
KRISTIAN TEETZ

Bernd Brunner: Das Buch der Nacht. Wer heute in der Nacht lebt und arbeitet, am Tage aber ruht, wird häufig immer noch scheel angeschaut. Dass die Liebe zur Nacht jedoch nicht ohne Tradition ist – und noch sehr vieles mehr –, erfährt man in Bernd Brunners Kulturgeschichte der Nacht. Da bringt einer auf unterhaltsame und kluge Weise Licht ins Dunkel.





Georg W. Bertram u. a. (Hrsg.): Die Kunst und die Künste. Gibt es noch die strengen Grenzen zwischen den Künsten, zwischen Literatur und Musik, zwischen Malerei und Architektur? Und was ist eigentlich mit Computerspielen? In 24 Texten entwickeln die Autorinnen und Autoren in diesem Kompendium zur Kunsttheorie der Gegenwart faszinierende und prägnante Gedanken.

Colm Tóibín: Der Zauberer. Natürlich ist über Thomas Mann schon viel geschrieben worden. Aber sein Leben noch einmal in Form einer Romanbiografie zu erzählen hat trotzdem etwas Gutes. Viel Neues erfährt man zwar nicht, aber wer den Erstkontakt zu dem Lübecker Großschriftsteller sucht, findet bei Tóibín genau das Richtige.





MAL HÖREN
STEFAN ARNDT

J. S. Bach: Sonaten und Partiten für Violine. Eine einzelne Barockgeige kann in vielen Konzerträumen ihren Klangzauber nicht richtig entfalten. Darum ist es ein Glück, dass Fabio Biondi seine Version der berühmten Stücke eingespielt hat. Die historische Aufführungspraxis, vielerorts Standard, wird hier wieder zum Abenteuer.





Markus Becker: Alleingang. Der Titel ist beziehungsreich wie alles auf diesem Album: Der klassisch ausgebildete Pianist spielt darauf solo und verzichtet auch auf fremde Werke. Seine in Improvisation gefundenen Stücke heißen „Abstiegskampf“ oder „Butterfahrt“ und sind gleichzeitig musikalische und lyrische Miniaturen.

Andreas Bauer Kanabas: Love and Despair. Der Bass ist aus der Mode gekommen. Früher hatte dieses Stimmfach berühmte Sänger. Heute gibt es Tenöre. Mit zentralen Partien des italienischen, deutschen, französischen und slawischen Repertoires zeigt Bauer Kanabas, Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, wie ungerecht das ist: Dieser Mann sollte ein Star sein.





MAL SEHEN
STEFAN STOSCH

Minari. Allein die sture Großmutter in diesem Einwanderungsdrama ist umwerfend – prompt gewann Yoon Yeo-jeong mit der Rolle den Oscar. Eine südkoreanische Familie versucht ihr Glück im grünen Nirgendwo in Arkansas. Der Film gründet auf den Kindheitserlebnissen von Regisseur Lee Isaac Chung, das ist in dieser sanften Geschichte in jedem Moment zu spüren.





The Outsiders. Ode auf die Jugend: Matt Dillon, Diane Lane, Patrick Swayze und Tom Cruise in ganz jungen Jahren sind in Francis Ford Coppolas Drama über verfeindete Banden zu entdecken. Nun hat der Altmeister seinen Film von 1983 um ursprünglich herausgeschnittene Szenen ergänzt. Es lässt sich schwelgen in den faltenfreien Gesichtern der späteren Stars.

Der Spion. Action ist Fehlanzeige: Der altmodisch anmutende Thriller erzählt die wahre Geschichte des britischen Geschäftsmanns Greville Wynne, der vor dem Hintergrund der Kubakrise zum Agenten wird. Benedict Cumberbatch genießt sichtlich die Rolle des biederen Privatmannes, der sein Leben für sein Land riskiert – und garantiert nichts mit James Bond zu tun hat.



BERUF & BILDUNG

IN KÜRZE

Homeoffice: Junge Menschen befürchten Karriereknick

München. Wegen Corona arbeiten viele Menschen im Homeoffice. Das bringt einige Vorteile mit sich. Gleichzeitig fehlen jedoch der persönliche Austausch, das direkte Netzwerken und Lernen. Viele junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wollen daher ins Büro zurück. Das zeigt eine Umfrage von Censuswide im Auftrag des Karrierenetzwerks Linkedin. Etwa 50 Prozent der Befragten in der Altersgruppe von 16 bis 24 Jahren gaben an, dass sich das Homeoffice negativ auf die Karriere auswirken könne. Die Befürchtung: Durch weniger Kontakt zu den Vorgesetzten würden sie bei Beförderungen übergangen.



Homeoffice versus Büro: Einige Menschen arbeiten lieber zu Hause. Andere fürchten, von Vorgesetzten vergessen zu werden.

FOTO: FABIAN STRAUCH/DPA/DPA-TMN

Bei Fernunterricht auf Zulassung achten

Köln. Wer sich für eine Weiterbildung per Fernunterricht entscheidet, sollte am besten schriftliches Informationsmaterial anfordern. Darauf weist die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht, die über die Zulassung von Fernlehrgängen entscheidet, in einem Ratgeber hin. Hintergrund: Fast alle Fernlehrgänge müssen in Deutschland offiziell zugelassen werden. Die Kurse erhalten ein Siegel mit einer Zulassungsnummer, die der jeweilige Anbieter im Infomaterial aufführen muss.

Ideen vorstellen und sachlich bleiben

Das Jahresgespräch bietet Chancen für Arbeitgeber und Beschäftigte

Von Katrin Schreiter

Köln. In vielen Unternehmen beginnen im November bereits die Jahresgespräche. Leistung und Ziele, Lob und Kritik – das alles erwartet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei diesem Termin. Doch wer sich gut vorbereitet, kann leichter Erfolge verbuchen und die Weichen für seine berufliche Entwicklung stellen. Karrierecoach Bernd Slaghuis erklärt, wie man sich für das Jahresgespräch fit macht und für den Chef zu einem Gesprächspartner auf Augenhöhe wird.

Viele Arbeitgeber nutzen Jahresgespräche dazu, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches Feedback zu geben. Geklärt wird dabei, welche Entwicklung sie im vergangenen Jahr durchgemacht haben: welche Ziele erreicht worden sind, welche Probleme und Herausforderungen es gegeben hat. Außerdem sollen neue Ziele und Aufgaben für das kommende Jahr abgesteckt werden. „Doch oft verlaufen Jahresgespräche auch steif nach Schema F“, sagt Bernd Slaghuis, Karriere- und Businesscoach in Köln. „Manchmal werden nur Formulare ausgefüllt oder Punkte in einem Bewertungssystem abgefragt.“ Dabei könnte dieser Termin eine Chance für ein wirklich gutes Gespräch sein – von dem beide Seiten profitieren.



Ziele, Kritik, Karriereschritte: Einmal im Jahr ziehen Arbeitgeber und Beschäftigte Bilanz.

ILLUSTRATION: PATAN/RND, FOTO: ARMIN ZEDLER/DPA-TMN

Wie läuft ein Jahresgespräch ab?

„In der Regel geht ein Jahresgespräch in zwei Richtungen“, sagt Slaghuis. „Zum einen gibt es eine Rückschau. Da wird besprochen, was gut gelaufen ist und was weniger. Zum anderen – und das ist noch wichtiger – wird der Blick nach vorn gerichtet: Da können fachliche Ziele festgelegt, aber auch Karriereschritte thematisiert werden.“ Eine gute Chance – für beide Seiten.

„Doch oft dominiert bei dem jährlichen Pflichttermin mit dem Chef die Angst“, weiß der Fachmann aus Erfahrung. Er rät deshalb dazu, das Jahresgespräch gut vorzubereiten – auch, um auf Augenhöhe sein zu können. „Letztlich entscheidet jeder selbst, mit welcher Haltung er zu seinem Vorgesetzten geht: Als vorgeladener Gast im Chefbüro, der pflichtbewusst Rede und Antwort steht? Oder als geschätzter Gesprächspartner, der auch eigene Meinungen und Themen einbringt?“



> Gesprächsnotizen, die für die Personalakte gedacht sind, sollte man – wenn möglich – abzeichnen.
>
> **Bernd Slaghuis,** Karrierecoach

Sich ins Gespräch bringen, Ideen äußern, Chancen ergreifen, neue Aufgaben abstecken: „Angst ist dabei kein guter Ratgeber“, sagt Slaghuis. Und wenn vor allem Kritik kommt? „Dann ist es wichtig, sich nicht auf eine emotionale Ebene zu begeben oder demonstrativ in Widerstand zu gehen“, rät der Karrierecoach. Stattdessen könne man die Gelegenheit nutzen, seine eigene Sichtweise zu erklären.

Darf man im Jahresgespräch nach dem Gehalt fragen?

„Nutzen kann man das Jahresgespräch auch, um das Thema Gehaltserhöhung zu besprechen“, meint der Experte. „Doch das sollte man keinesfalls an den guten Leistungen der Vergangenheit festmachen – die wurden bereits bezahlt“, erläutert Slaghuis. „Das bietet sich eher an, wenn es um neue Aufgaben, mehr Verantwortung oder eine neue Rolle im Team geht.“

Auch zum Thema Protokoll hat der Karrierecoach einen Tipp: „Gesprächsnotizen, die für die Personalakte gedacht sind, sollte man – wenn möglich – abzeichnen. Und sich selbst auch Gesprächsnotizen machen, die der Chef zum Beispiel per E-Mail zur Kenntnis erhält.“ Damit man auf dem gleichen Stand ist. „Denn auch hier gilt: Klarheit schafft Sicherheit“, betont der Experte.

STELLENANGEBOTE

FÜHRUNGSKRÄFTE



Zukunft Aus Wissen

Wir qualifizieren Sie passgenau: Mit moderner Technik, flexiblen Modulen und individuellem Beginn. Alle Kurse sind bis zu **100% förderbar**.

- **Elektrotechnik und Automatisierungstechnik** inkl. Industriefachkraft für SPS-Technik (IHK) ab 03.01.2022
- **Metall- und CNC-Technik** inkl. Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) ab 17.01.2022
- **Additive Fertigungsprozesse und 3D-Druck** inkl. Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK) ab 17.01.2022
- **Schweißausbildung** nach Richtlinie DVS-IIW/EWF 1111, Erst- und Wiederholungsprüfung nach ISO 9606 ab 01.03.2022

Alle Kurse unter **www.zaw-leipzig.de/bildungsangebote/**

Ansprechpartnerin: Katrin Braune
Tel.: 0173 2855366 **E-Mail:** katrin.braune@zaw-leipzig.de

ZAW Leipzig GmbH Gesellschaft der IHK zu Leipzig

303650901_001121

Das Ev.-Luth. Alesius-Kirchspiel Leipzig sucht zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Engagierten Friedhofsverwalter (m/w/d)

mit Zuständigkeit für 9 Friedhöfe im Alesius-Kirchspiel Leipzig.

Zum Ev.-Luth. Alesius-Kirchspiel Leipzig gehören 9 Friedhöfe mit 7 technischen Mitarbeitenden und 2 Verwaltungskräften. Mit einem Dienstumfang von 80% einer Vollzeitbeschäftigung obliegt Ihnen im engen Austausch mit dem Kirchenvorstand die konzeptionelle Entwicklung der Friedhöfe, die zum 01.01.2022 eine wirtschaftliche Einheit bilden.
Die unbefristete Anstellung kann durch weitere Tätigkeiten im Kirchspiel auf 100% erweitert werden.

Aufgaben:
- Koordinierung der Arbeitsabläufe und fachliche Anleitung der Mitarbeitenden in der Friedhofsverwaltung und in den technischen Arbeitsbereichen
- Absicherung einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Friedhöfe in enger Zusammenarbeit mit allen Friedhofs- und Verwaltungsmitarbeitenden
- Umsetzung fachspezifischer staatlicher und landeskirchlicher Rechtsvorschriften
- Erarbeitung einer Gesamt-Konzeption für die Friedhöfe im Alesius-Kirchspiel
- Überprüfung und ggf. Anpassung der Friedhofsordnungen, Kostenkalkulation
- Entwicklung von einheitlichen digitalen Belegungsplänen
- Dienst- und Urlaubsplanung und entsprechende Vertretungsregelungen
- Bei Bedarf Aufgaben im Zusammenhang mit Bestattungen
- Planung des Maschineneinsatzes, Technikbeschaffung und deren Wartung
- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht des Friedhofsträgers
- Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Bau- und Unterhaltsmaßnahmen der Friedhofsanlagen und Gebäude

Das bringen Sie mit:
- Leidenschaft für Verwaltungsaufgaben und das Friedhofs- und Bestattungswesen
- Anstellungsvoraussetzung ist ein Abschluss als Gärtnermeister (m/w/d) im Garten- und Landschaftsbau oder eine gleichwertige Qualifikation
- Führerschein Klasse B
- Hohe Team- und Kommunikationsfähigkeit, Leitungskompetenz
- Bereitschaft zu stetiger Fort- und Weiterbildung
- Gute EDV - Kenntnisse
- Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der EKD (Bewerbungen von Gemeindegliedern, die einer ACK-Kirche angehören, bedürfen der Einzelfallprüfung)

Wir bieten Ihnen:
- Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Gestaltungspotential
- Gute Zusammenarbeit in einem engagierten Team
- Die Vergütung gemäß landeskirchlicher Bestimmungen (KDVO) in der EG 9
- Vermögenswirksame Leistungen und kirchliche Zusatzversorgung (EZVK)
- Gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Möglichkeit flexibler Arbeitszeitregelungen

Weitere Informationen erhalten Sie von Pfr. Dr. Christian Wedow (Telefon 034297/14025, E-Mail: christian.wedow@evlks.de).
Bitte senden Sie bis zum 17.12.2021 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an das Ev.-Luth. Alesius-Kirchspiel Leipzig, Riesaer Str. 31 in 04328 Leipzig bzw. elektronisch an pfarramt@alesius.de

313632101_001121

Studentenwerk Leipzig 100 Jahre

In der Abteilung Bau/Technik/Allgemeine Verwaltung des Studentenwerkes Leipzig ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leitung Küchentechnik/Werterhaltung/Investitionen für den Bereich Mensen/Cafeterien (m/w/d)

zu besetzen.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Webseite unter **https://www.studentenwerk-leipzig.de/jobs-und-karriere.**

313404901_001121

HANDWERK / GEWERBLICHE BERUFE

LKQ STAHLGRUBER

Für die **STAHLGRUBER GmbH** suchen wir in **Leipzig** ab sofort einen

Lagerarbeiter (m/w/d).

Sie haben Spaß an körperlicher Arbeit und arbeiten gerne im Team?

Dann bewerben Sie sich über unser Stellenportal
https://www.stahlgruber.de/de/karriere/stellenangebote

313606801_001121

BUCHRESTAURIERUNG LEIPZIG

Wir suchen:
geprüfte(r) Buchbinder/in für Restaurierungsarbeiten (m/w/d)
und
Mitarbeiter/in für Papierarbeiten (m/w/d) im Bereich Restaurierung und Konservierung

Infos unter:
Tel. 0341 – 4 20 61 00
www.buchrestaurierung-leipzig.de

313674401_001121

Abwasserbeseitigung Weißenfels AöR Anstalt öffentlichen Rechts

Die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR beabsichtigt zum 01.07.2022 folgende Stelle zu besetzen:

Bauingenieur*in/ Bautechniker*in/ Meister*in (m/w/d)

für den Bereich Planung/Bauüberwachung und Instandhaltung

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserer Ausschreibung auf der Internetseite www.abwasser-wsf.de unter der Rubrik „Stellenangebote“.

313389801_001121

HANDWERK / GEWERBLICHE BERUFE

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Labore Gewerbeflächen Bibliotheken Kasernen Truppenübungsplätze Schlösser Museen Wohnungen Bunker Wälder Leuchttürme Ministerien
Bundesimmobilien
und vieles mehr auf www.bundesimmobilien.de

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Anstalt des öffentlichen Rechts – Direktion Erfurt besetzt am **Dienstort Leipzig oder Chemnitz zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet** eine Stelle als

Elektrotechnikermeisterin / Elektrotechnikermeister (w/m/d)

(Entgeltgruppe 8 TVöD Bund, Kennziffer EFOP.EFFM129940/1.1205)

Einstellungsvoraussetzung ist eine abgelegte Meisterprüfung im Berufsfeld der Elektrotechnik, z. B. als Elektrotechnikermeister/-in (w/m/d) mit den Schwerpunkten Energie- und Gebäudetechnik, Automatisierungstechnik, Betriebstechnik oder vergleichbare Qualifikation.

Das Arbeitsgebiet umfasst im Wesentlichen folgende Aufgabenschwerpunkte:
- Steuerung des Einsatzes der Elektrofachkräfte (EFK) und elektrotechnisch unterwiesenen Personen (EuP) in Zusammenarbeit mit den I-Trupp-Leitern/-innen und Objektmanagern/-innen
- Mitwirkung bei den Gefährdungsbeurteilungen für elektrische Arbeits- und Betriebsmittel sowie für die ortsfesten elektrischen Anlagen der Gebäude
- Identifikation, Bestandserfassung und Zustandsbewertung aller stationären elektrischen Anlagen
- Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Arbeiten auf die elektrische Anlage sowie die Auswirkungen der elektrischen Anlage auf die Arbeitsstelle und die arbeitende Person incl. der sicheren Durchführung von Arbeiten an oder in der Nähe dieser elektrischen Anlage und die damit verbundenen sicherheitstechnischen Anweisungen gegenüber eigenen Mitarbeitern und Mitarbeitern von Fremdfirmen
- Fachliche Leitung, Aufsicht und Fachverantwortung im Bereich der Elektrotechnik sowie die Unterstützung bei der regelmäßigen Schulung/ Weiterbildung der EFK und der EuP der Hauptstelle sowie Unterstützung bei der Durchführung von Arbeitsschutzbelehrungen

An Sie werden folgende Anforderungen gestellt:
- Mehrjährige Berufserfahrung im Betrieb elektrotechnischer Anlagen sowie in der Planung und Instandhaltung, möglichst mit Personalverantwortung, sowie aktuelle, gute Kenntnisse der in der Elektrotechnik einschlägigen Normen und Richtlinien
- Sorgfältige, zuverlässige und selbständige Arbeitsweise, gepaart mit gutem Planungs-, Organisations- und Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit und einer ausgeprägten Kunden- und Serviceorientierung
- Führerschein der Klasse B sowie die Bereitschaft zum Führen von Dienstkraftfahrzeugen sind zwingend notwendig

Die Auswahl erfolgt nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.
Bei gleicher Eignung werden Frauen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz sowie schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des § 2 SGB IX besonders berücksichtigt.

Ihre vollständigen, aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis spätestens **15. Dezember 2021** (Posteingang) oder per E-Mail an die

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Direktion Erfurt
Hauptstelle Organisation und Personal
Drosselbergstraße 2 • 99097 Erfurt
bewerbung-erfurt@bundesimmobilien.de

www.bundesimmobilien.de

313593301_001121

Kleiner Preis – große Wirkung!
Kleinanzeigen dort – wo sie gelesen werden!
Geben Sie Ihre Anzeigen auf unter **www.lvz.de**

HOTEL / GASTRONOMIE

Receptionist (gerne auch Quereinsteiger) im Seminaris Hotel Leipzig gesucht. Du kümmerst dich um einen reibungslosen Check-In/-Out Prozess, lernst gerne neue Dinge und hilfst unseren Gästen bei ihren Fragen und Anliegen? Dann schick Deine Bewerbungen mit Angabe des Gehaltswunsches und möglichen Eintrittstermin an: beatrix.rosemann@seminaris.com

Kleine Strandburg ZINNOWITZ
★★★★
Kommen Sie in unser Team.
Wir freuen uns auf
kreative, ambitionierte **Köche** (m/w/d)
sowie auf einen fachkundigen, herzlichen
Restaurantleiter (m/w/d)
Werden Sie Teil der Kleinen Strandburg Familie in Zinnowitz, Usedom.
Jetzt bewerben:
www.kleine-strandburg.de/jobs

313680301_001121

MEDIZINISCHE– UND PFLEGEBERUFE

MFA
für chirurgisch- orthopädische Gemeinschaftspraxis in Borna ab sofort gesucht,
Vollzeit 36,5 Std. pro Woche.
Bewerbung unter: info@oc-borna.de

313612401_001121

Augenarztpraxis Leipzig sucht Mitarbeiterin (w, m, d) für 19 Stunden pro Woche (3 Tage, Die./Do. nachmittags, Mi. vormittags) für Rezeption ab sofort. Vorkenntnisse erwünscht aber nicht Bedingung. Computerkenntnisse nötig. Bitte ausschließlich schriftliche Bewerbungen mit Foto. LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 131 765

Onkologische Praxis Leipzig
sucht zur Erweiterung ihres Teams freundl., engagierte/n **Krankenschwester/-pfleger / med. Fachangest. m/w/d.** Weiterb. Fachb. Onkologie möglich u. erwünscht. Bewerb. unter **anmeldung@onkologiepraxis-leipzig.de**
Tel.: 01 78/5 31 42 54

313339001_001121

FA / FÄ Orthopädie (gerne auch im Ruhestand) für Mo - Fr, tägl. 4 Std., gesucht! Ambulantes Reha Centrum Leipzig, Hr. Lietz: bewerbung@rehacentrum-leipzig.de oder ☎ 0160/339 15 58

Zahnarztpraxis im Südraum Leipzig (Lausen/Grünau) sucht freundliche und zuverlässige Zahnmedizinische Fachangestellte bevorzugt für Stuhlassistenz, Röntgen und Prophylaxe in Voll-oder Teilzeit zur Verstärkung unseres kleinen Teams. Bewerbungen bitte an: m-k-h@t-online.de

STELLENANGEBOTE

MEDIZINISCHE– UND PFLEGEBERUFE

➡ Moderne Zahnarztpraxis (205 m², 4 Behandlungszimmer) **sucht Zahnarzt (m/w/d) als Partner**

Nähere Informationen unter www.rosinenpicker.de/Zahnarzt

Anfragen bitte per Mail an: mts920@t-online.de

313015801_001121

Zahnarztpraxis, ganzheitlich, qualitäts- & fortbildungsorientiert sucht: engagierte, kompetente ZFA/ZMF oder ZMV, welche mit Freude unser Team an der Rezeption sowie in der zahnärztlichen Verwaltung und Abrechnung unterstützt. Wir freuen uns ab sofort auf Ihre Bewerbung per E-Mail: info@mundgesund-leipzig.de
Auskunft über ☎ 0341 - 26 15 470

Arztpraxis in Leipzig-Mockau sucht auf Mini-Job Basis oder in Teilzeit eine Aushilfe für Büroarbeiten. Voraussetzung: sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, ein freundliches Auftreten, Zuverlässigkeit und Computerkenntnisse. Bewerbungen bitte an: Dr. med. Schreiner, Mockauer Str. 123, 04357 Leipzig oder per E-Mail an: matthias.schreiner@polimed- leipzig.de

Leipziger Dentallabor sucht einen Zahntechn. (m/w/d) für CAD/CAM u. Keramik. Ihr Profil: Sie haben eine abgeschl. Zahntechn. Ausbildung und haben Spaß in einem modernen und motivierten Team eine neue Herausforderung anzutreten. Sie besitzen eine schnelle Auffassungsgabe und sind kreativ? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Zusatzqualifikationen und eine angemessene Entlohnung sind für uns selbstverständlich. Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Dentallabor Czinczoll Antonienstraße 1, 04229 Leipzig o. Mail: annette.hartmann@dentallabor-czinczoll.de

Suche Physiotherapeuten/innen
Moderne Praxis mit 4 Therapeuten in Krostitz sucht Verstärkung in Voll- o. Teilzeit
Vergütung 15,- bis 18,- €/h nach Qualifikation
Weiterbildungszuschüsse
Weihnachtsgeld • Tankgutscheine
Gern auch Berufseinsteiger.
Bewerbung an:
physio.simone.schmidt@t-online.de

313580301_001121

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

2. Standbein für Steuerfachleute Tel. (09632) 9 22 91 20 Mo-Fr 8-18h www.steuerverbund.de/standbein

Mitarbeiter in Sekretariat (m,w,d) gesucht.www.von-lewinski.de

Steuerfachangestellte oder Bilanzbuchhalter (m/w/d) Wir suchen Sie! Freuen Sie sich auf einen modernen Arbeitsplatz im Herzen von Leipzig. Mit dem Schwerpunkt kleine und mittelständige Unternehmen bieten wir Ihnen ein spannendes Aufgabenfeld, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie leistungsorientierte Vergütung. Flexible Arbeitszeiten sowie ein kollegiales Miteinander sind bei uns selbstverständlich. Bewerbungen an: Steuerberaterin Diana Ulrich, Zimmerstraße 1, 04109 Leipzig oder per Mail an diana.ulrich@steuerberatung-ulrich.de

Dynamisch wachsende Hausverwaltung sucht Verstärkung in den Bereichen Objektmanagement und Buchhaltung. Im Idealfall verfügen Sie über eine erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und/oder Berufserfahrung sowie über kaufmännisches und/oder technisches Verständnis. Anstellung in Teil- oder Vollzeit, gerne auch Rentner*innen auf 450,00 Basis. Bewerbung bitte ausschließlich per eMail an info@immobilien-eiteneuer.de.

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Das **Gewandhaus zu Leipzig** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt **einen Controller (m/w/d).**

Gewandhaus Orchester

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach dem TVöD. Alle weiteren Informationen zu der ausgeschriebenen Stelle erhalten Sie auf unserer Homepage: **www.gewandhaus.de/haus/jobs**

313351001_001121

Wir suchen Sie als
Bilanzbuchhalter*in
unbefristet, Voll- / Teilzeit (m/w/d) in Leipzig.
Mehr Informationen unter: wug-leipzig.de

313612201_001121

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FÜR ARBEITNEHMER e.V.

Ihre berufliche Neuorientierung

Freiberufliche Mitarbeiter (m/w/d) für eine anspruchsvolle, langfristige Tätigkeit in der Lohnsteuerberatung gesucht.

Nebenberuflich beginnend, hauptberuflich möglich. Freie Zeiteinteilung. Kaufmännische Kenntnisse wären vorteilhaft, **auch für Quereinsteiger geeignet.** Umfangreiche Ausbildung und Einarbeitung werden garantiert.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an: **info@lsthv-arbeitnehmer.de**

Am Zollamt 23
04838 Gordemitz
Mierendorffstr. 12
04318 Leipzig

312917201_001121

SOZIALE / PÄDAGOGISCHE BERUFE

Weihnachtswunsch! Schulbegleiter gesucht! Gern auch als staatlich anerkannte Fachkraft/Erz./Päd., VZ/ TZ/ Praktikum, Vorrauss. Fahrerlaubnis f. PKW, PKW wird gestellt, Arbeitsort Kitzscher, wir zahlen Tarif! ☎ (01 72) 3 40 60 22

SOZIALE / PÄDAGOGISCHE BERUFE

I-HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Fraunhofer IMWS

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) vereint praxisorientierte Lehre und anwendungsnahe Forschung. Regionales Alleinstellungsmerkmal der Hochschule ist ihr breites ingenieurwissenschaftlich-technisches Profil. Zusammen mit den Bereichen Informatik, Wirtschaft, Soziales und Kultur bietet sie ein vielfältiges Lehr- und Forschungsangebot in Leipzig, einer der attraktivsten und am schnellsten wachsenden Städte Deutschlands.
Das Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS ist ein methodisch ausgerichtetes Fraunhofer-Institut in den Fachdisziplinen Materialwissenschaft und Werkstofftechnik. Das Institut entwickelt und pflegt Kernkompetenzen in der Mikrostrukturanalytik sowie dem mikrostrukturbasierten Design von Materialien und Technologien.

An der HTWK Leipzig und am Fraunhofer Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen ist nachfolgende

Professur

zu besetzen:

Professur „Elektronische Mikrosystemtechnik“ (W2)
zum nächstmöglichen Termin an der Fakultät Ingenieurwissenschaften

In Personalunion umfasst die Stelle die Übernahme der Leitung des Geschäftsfeldes »Werkstoffe und Bauelemente der Elektronik« am Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS in Halle/Saale im Rahmen einer gemeinsamen Berufung nach dem Jülicher Modell.

Alle Details zur Ausschreibung finden Sie unter:
www.htwk-leipzig.de/stellenausschreibungen

Zertifikat seit 2010 audit familiengerechte hochschule

313454201_001121

ÖFFENTLICHER DIENST

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

Möglichst ab März 2022 ist folgende Stelle zu besetzen:

Künstlerische Mitarbeiterin/ Künstlerischer Mitarbeiter (d/w/m)

in den Fächern Schulpraktisches Klavierspiel, Klavier und Elementarer Tonsatz im Bereich der Lehramtsstudiengänge Musik (Grundschule)

Weitere Informationen nachzulesen unter: **www.hmt-leipzig.de** → Hochschule → Vakanzen

»FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY« LEIPZIG

313594501_001121

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

Gesucht wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/ein

Mitarbeiterin/Mitarbeiter im Dekanat (Teilzeit 75%).

Weitere Informationen unter: **www.hmt-leipzig.de** → Hochschule → Vakanzen

»FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY« LEIPZIG

313339701_001121

VERTRIEB / BERATUNG / VERKAUF



Abenteuer, Naturverbundenheit und Spaß...
... kommen beim Campen garantiert nicht zu kurz. Als Spezialist für Caravan-, Reisemobil-, Zelt- und Reisezubehör haben wir das schon seit Langem verstanden. Die Fritz Berger GmbH expandiert stetig und wir brauchen genau Dich auf dieser Reise!

Berger CAMPING UND FREIZEIT

Für unsere neue Filiale in **Leipzig** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt!

- **Teamleitung im Verkauf** (m/w/d)
- **Verkäufer für Campingartikel** (m/w/d)

in Vollzeit, Teilzeit und auf 450.- € Basis

Weitere Informationen erhalten Sie unter: https://www.fritz-berger.de/jobs

INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns auf Ihre Kurzbewerbung:

Fritz Berger GmbH, Personalabteilung
Fritz-Berger-Straße 1, 92318 Neumarkt
bewerbung@fritz-berger.de

JETZT BEWERBEN!

www.fritz-berger.de/jobs

313049101_001121

AUS VERANTWORTUNG FÜR DIE ZUKUNFT!

Für unseren Standort suchen wir zu sofort eine/n

Area Sales Manager (m/w/d)
für aus- und inländische Vertriebsgebiete
mit den Schwerpunkten

- Polen
- Skandinavien
- Republik Slowenien, Ungarn, Rumänien

Wir sind ein international tätiges Unternehmen mit europäischem Produktionsstandort in Wurzen. Wir stellen Metallkonzentrate für die NE-Metallhüttenindustrie her und bieten Umweltserviceleistungen für die oberflächenbearbeitende Industrie an.

DAS ERWARTET SIE:
- Betreuung des vorhandenen Kundenstammes in den o.g. Vertriebsgebieten sowie in ausgewählten Bundesländern in Deutschland
- Kontaktpflege zu Verbänden und Behörden
- Kalkulation und Erstellen von Angeboten
- Verhandlung und Abschluss von Verträgen
- Planung, Organisation und Durchführung von Kundenbesuchen und Veranstaltungen (Messen, Tagungen etc.)

DAS BRINGEN SIE MIT:
- Im besten Fall sind Sie Muttersprachler für Ihr Vertriebsgebiet. Da das jedoch keine Bedingung ist, freuen wir uns ebenso über Ihre guten Englischkenntnisse.
- Sie verfügen über Kaufmännische Basiskenntnisse durch Ausbildung oder Fachschulausbildung.
- Ihre Berufserfahrung im Verkauf und in der Kundenbetreuung ist bereits etwas tiefer.
- Sie sind aufgeschlossen gegenüber Chemie und Technik
- Ihre Kommunikation ist geprägt druch Empathie gepart mit Durchsetzungskraft.
- Sie haben Organisationsgeschick und lassen sich nicht aus der Ruhe bringen.
- Sie reisen gern und sind im Besitz eines Führerscheins.

DAS BIETEN WIR AN:
- Einen sicheren Arbeitsplatz mit Festanstellung in der Umweltbranche
- Gutes Betriebsklima, hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen
- Eigenständiger Aufgabenbereich sowie aktive Zusammenarbeit in einem internationalen Team
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Fundierte, umfassende Einarbeitung

SIE FÜHLEN SICH ANGESPROCHEN?
Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, gern auch per E-Mail (Ref. „Bewerbung Mkt 2021“, Anhänge nur als PDF), an:

World Resources Company GmbH
Personalabteilung
Industriestraße 7 · 04808 Wurzen
personal@wrc-europe.eu

KLIMANEUTRALES UNTERNEHMEN

313596101_001121

Die Leipzig Media GmbH, ein Unternehmen der Leipziger Volkszeitung, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Vertriebsstratege Digitaltransformation (d/m/w)



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin im Team **Vertrieb & Marketing** Verstärkung für die Entwicklung digitaler Produkte am Lesermarkt.

Dein Profil:
- Erfolgreich abgeschlossenes Studium mit Medien-, Kommunikations-, BWL- oder Marketingschwerpunkt
- Berufserfahrung im Agenturbereich – gerne Content Marketing
- Lust und Erfahrung in agilen Arbeitsprozessen
- Kommunikationsstärke und Teamorientierung
- Gute analytische Fähigkeiten bei der Interpretation von Kennzahlen
- Ausgeprägte Hands-on-Mentalität mit Entscheidungsfreudigkeit
- MS Office-Kenntnisse, insbesondere Excel und PowerPoint

Deine Aufgaben:
- Erarbeitung von Strategien zur Steigerung der Reichweite und Conversionrate
- Analyse und Aufbau von digitalen Abo-Strategien
- Content-Marketing: Gezielte Leadgenerierung und Kampagnen-Konzeptionen
- Strategische und kreative Entwicklung von Ideen zur Kundenbindung
- Zentrale Schnittstellenfunktion zur Redaktion und zum Performance-Team

Unser Angebot:
- Direkt-Report an Vertriebs- und Marketingleitung
- Gestaltungsfreiräume und hohe Verantwortung
- Sehr faire Vergütung
- Mobile Office-Ausstattung (iPad, iPhone, Notebook)
- 30 Tage verdienter Urlaub
- 40 Stundenwoche
- Ein Arbeitsplatz im Herzen Leipzigs

Ergreife Deine Chance und sende Deine aussagekräftigen **Bewerbungsunterlagen** an:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Personalleitung,
z.H. Herrn Matthias Ritz, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig oder per E-Mail: personal@lvz.de

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

313568401_001121

VERTRIEB / BERATUNG / VERKAUF

Zur Unterstützung unseres LVZ Post-Teams suchen wir Verkäufer (m/w/d) auf dem Weihnachtsmarkt. Die Aufgaben umfassen: Verkauf von Briefmarken und Postprodukten, Informationen erteilen, Beratung sowie Dokumentation und Inventur des Briefmarkenbestandes. Weitere Informationen unter 0341 2181 3245 o. Kurzbewerbung per Mail : M.Bernhardt@lvz.de.

Das ist doch mal ´ne clevere Idee!
Kleinanzeigen dort – wo sie gelesen werden!
Geben Sie Ihre Anzeigen auf unter **www.lvz.de**



Wir suchen Verstärkung für unseren Küchenfachmarkt in Wiedemar auf über 1.700 m²!

Zu sofort oder später in Voll- oder Teilzeit

Küchenfachverkäufer (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben zählt kompetente Kundenbetreuung, individuelle Beratung, computergestützte Planung und der Verkauf von Einbauküchen. Sie arbeiten gerne im Team und sind ein Vertriebstalent, dann sind Sie bei uns richtig. Auch Quereinsteigern (m/w/d) geben wir mit ausführlicher Einarbeitung gerne eine Chance.

Freuen Sie sich auf ein modernes, wachsendes Unternehmen, ein tolles Team, hohe Wertschätzung und überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten. Durch unsere Expansion bieten wir Ihnen gute persönliche Weiterentwicklung und berufliche Karriereoptionen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte per Mail an:

Meine Küche Wiedemar GmbH
z.H. Herrn Woitas • Lilienthalstr. 14 • 04509 Wiedemar
Email: karriere@meine-kueche.de • Tel: 034207-9895-0

www.meine-kueche.de

313350801_001121

TECHN. / EDV– / GRAFISCHE BERUFE

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Am **Fachbereich Design** der Hochschule Anhalt, Standort Dessau, ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die unbefristete Teilzeitstelle (62,5 v. H.), eines

Mitarbeiters (m/w/d) in der grafischen Werkstatt, Nr. 253

zu besetzen.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder. Die Einstellung erfolgt in die Entgeltgruppe 9b TV-L.

Ausführliche Informationen zu den Stellenangeboten finden Sie auf der Homepage der Hochschule:

https://www.hs-anhalt.de/stellenangebote

313369701_001121

Betriebstechniker Biogas
Für den Standort Brandis suchen wir Dich als Anlagenfahrer, gerne Quereinsteiger, Teamkollege gesucht. Gib Deinem Job einen Sinn. andrea.ruschke@baywa-re.com https://jobs.baywa-re.com ☎ 0 94 16 98 73 05 57

Nachrichten, Anzeigen, Veranstaltungstipps und vieles mehr...
www.lvz.de

WEITERE BERUFSFELDER

Suche Lkw Fahrer ab 7,5 - 12tolm Nahverkehr LeipzigTel.015254214930

Suchen Mietwagenfahrer (m/w/d) mit P-Schein, VZ/TZ, Bewerbungen bitte an: fahrdienst@taxi-harsleben.de

Suchen Kraftfahrer FS, CE, Fahrerkarte, wenn möglich ADR, für Nachtlinie ohne Beladetätigkeit, ab sofort. Gehalt verhandelbar. BK Logistik GmbH ☎ 0163/ 8 46 75 12

Kraftfahrer für Fernverkehr
Suchen Kraftfahrer für nationalen/internationalen Fernverkehr ab Standort München. Wir sind ein mittelständisches Speditionsunternehmen mit eigenem Kundenstamm. Verschiedene Arbeitszeitmodelle können angeboten werden. Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz und gute Strukturen in der Organisation.
Max Planck Str. 4, 82223 Eichenau, Email c.durante@transporte-durante.de ☎ (0 81 41) 35 74 68 22 -0 15 1/ 20 30 55 51

313177501_001121

Kurierfahrer (m/w/d) und Disponenten (m/w/d) gesucht! Mehr Informationen unter 0341 3588 2622 oder Kurzbewerbung per E-Mail an: agentur@zslwest.de. Wir freuen uns auf Sie!

Gewerbetreibende Ehepaare gesucht für 2. Standbein als Kurierfahrer. 5 Tage Woche, Fahrzeug wird gestellt. Funk: 0176/34152029

Haushälterin von Untern.-haushalt gesucht (m/w/d) Erwartet wird das selbst. Führen des Haushalts mit allen Aufgaben, die in e. 3-Pers.-Haushalt zu erledigen sind. Loyalität, Verschwiegenheit, Zuverlässigkeit sowie ein gepflegtes Äußeres sind zwingend erforderlich. Pkw-Führerschein wird benötigt. Es handelt sich um eine Vertrauensstellung in Vollzeit ab sofort. Bei Interesse/Fragen Kontakt unter: Sylke Gutschmidt ☎ 0151/43273114.

Hausmeister für Häuser in Gohlis gesucht. Info über ☎ 0172/6802121

Guter Nebenverdienst! Suche zuverl. wetterfeste Verkäufer (m/w/d) für Weihnachtsbäume für Dezember. Gern auch Rentner. ☎ (01 60) 97 21 07 68

Technischer Hausmeister
mit Kenntnissen in Licht-und Tontechnik für Eventlocation in Leipzig gesucht
Ginkgo Projektentwicklung GmbH, An der Pikardie 6, 01277 Dresden, info@ginkgo-projekt.de

313658601_001121

Alle Stars. Alle Tickets. Deutschlandweit.
Ihre Tickets erhalten Sie:
- in den Ticketgalerie-Shops und den Shops Ihrer Zeitung
- 0800 2181050*
- ticketgalerie.de

*Gebührenfreie Tickethotline: Mo. bis Fr. 8.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 15.00 Uhr

TicketGalerie

STARKE ARBEITGEBER DER REGION



MIT STRAßENBAHN UND BUS bringen die Beschäftigten der Leipziger Verkehrsbetriebe jeden Tag Menschen sicher ans Ziel. Neue Kolleginnen und Kollegen – auch als Quereinsteiger – sind herzlich willkommen.

Fotos (5): Leipziger Gruppe



DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER der Leipziger Wasserwerke sind jeden Tag für Leipzig und die Region im Einsatz.

Ein Arbeitgeber, viele Chancen: die Leipziger Gruppe

Beruf mit Sinn und Perspektive gesucht? AB INS #TEAMLEIPZIGER!

Was willst du denn einmal werden? Diese Frage kennt wohl jeder und jede von uns. Kein Wunder, denn die Berufswahl ist eine der entscheidendsten Weichenstellungen für unser Leben – eine, die wichtige Fragen aufwirft: Wofür will ich meine Energie einsetzen? Welche Perspektiven öffnet mir welcher Beruf? Und was bietet mir mein Ausbildungsbetrieb oder Arbeitgeber?

Dabei geht es vielen heute längst nicht mehr allein um Aufstiegschancen, Weiterbildungsoptionen und die Krisenfestigkeit eines Jobs. Immer mehr Absolventinnen und Absolventen sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fragen auch zunehmend nach dem Sinn ihrer Tätigkeit. Denn die moderne Arbeitswelt hat neue Ideale: Gerade junge Menschen, die ins Berufsleben starten, wollen Karriere machen und zugleich gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Wie dieser Wunsch nach Sinn und nach Sicherheit zur beruflichen Realität wird, zeigt das #TeamLeipziger.

Gesucht: Daseinsvorsorger

Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Wasserwerke, Sportbäder und zahlreiche Tochterunternehmen: Die Leipziger Gruppe mit ihren vielen unterschiedlichen Bereichen bietet eine große Auswahl verschiedenster Berufe und Karrierechancen. Sie alle verbindet eines: ihre Bedeutung für das tägliche Leben unserer Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner.

Vom Busfahrer über die Rettungsschwimmerin bis zum Kanalbauer: Jede und jeder Einzelne der rund 4 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leipziger Gruppe trägt dazu bei, Leipzig Tag für Tag lebens- und liebenswerter, umweltfreundlicher und sicherer zu machen – zu einer Stadt der Zukunft eben. Und zugleich können eine Ausbildung oder Anstellung bei der Leipziger Gruppe mit allem punkten, was man sich von einem Top-Job wünscht: ein tolles Team, materielle Sicherheit und spannende Zukunftsaussichten.

Erfüllende Aufgaben – zukunftsweisende Projekte

Gut also, dass hier im #TeamLeipziger fast jedes Talent den passenden Job findet – und so die Möglichkeit hat, die Zukunft Leipzigs mitzugestalten. Bei den Stadtwerken etwa wird die Energieinfrastruktur von und vor allem für morgen geplant und gebaut. Aktuell entsteht hier so zum Beispiel das sauberste Gasturbinenkraftwerk der Welt. Das Heizkraftwerk (HKW) Leipzig Süd wird in Zukunft die Wärmeversorgung unserer Stadt sichern – zuverlässig und umweltschonend.

Möglich machen das all die motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit denen wir gemeinsam Leipzig fit für die Energiewende machen.

Sicherheit und Verantwortung

Währenddessen bringen die Busse und Straßenbahnen der Leipziger Verkehrsbetriebe täglich mehrere tausend Menschen zuverlässig und verantwortungsvoll von A nach B. Eine Aufgabe, die in Zukunft immer wichtiger werden wird, denn schließlich spielen die öffentlichen Verkehrsmittel für die Verkehrswende eine zentrale Rolle. Schon heute geben sie allen Leipzigerinnen und Leipzigern die Möglichkeit, sich stressfrei, sicher und umweltbewusst fortzubewegen.

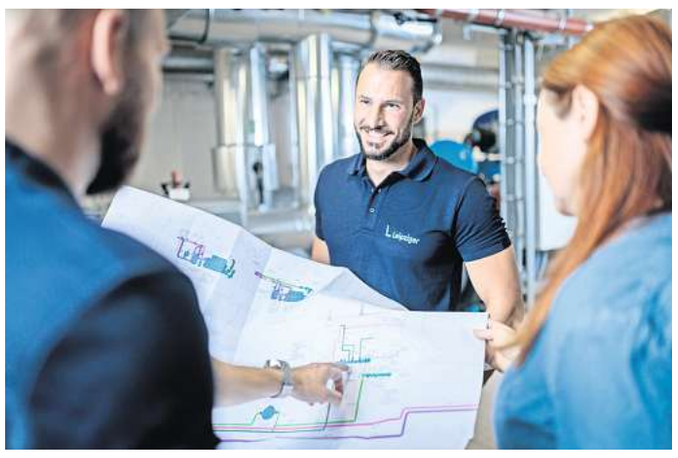
Für genügend sauberes Trinkwasser in stets bester Qualität sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leipziger Wasserwerke – und stellen zudem die umweltschonende Abwasserreinigung sicher. Nicht zuletzt machen Leipzigs Schwimmhallen und die Freibäder im Sommer die Stadt zu einem attraktiven Ort für Familien und Sportfreunde – mit jeder Menge Freizeitspaß für alle großen und kleinen Besucher.



RETTUNGSSCHWIMMER sorgen bei den Leipziger Sportbädern für Sicherheit am und im Wasser.



EINE AUSBILDUNG bei der Leipziger Gruppe bietet beste Zukunftsperspektiven und Übernahmechancen.



INGENIEURE DER LEIPZIGER STADTWERKE gestalten die Energiewende in Leipzig und der Region.

Ausbildung mit Praxis und Zukunft

Die Leipziger Gruppe bietet 30 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an – da wird garantiert jede und jeder fündig.

Egal, ob es um Energie, Mobilität oder Wasser geht – hier setzt man erlerntes Wissen direkt in die Praxis um und wird dafür vom ersten Tag an fair entlohnt. Dazu kommen weitere Vorteile wie zahlreiche Weiterbildungsangebote, geregelte Arbeitszeiten mit vielen Urlaubstagen sowie eine Bezuschussung des ÖPNV-Tickets für den Weg zur Arbeit.

Jetzt informieren
und für das Ausbildungsjahr 2022/23 bewerben:
www.L.de/ausbildung

Die Chance, nach einem erfolgreichen Abschluss in einem Unternehmen der L- Gruppe unbefristet übernommen zu werden, ist groß.

Vielfalt unter einem Dach

Egal ob Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Wasserwerke oder Sportbäder – alle Unternehmen der Leipziger Gruppe vereint, dass sie die Stadt und die Region vorantreiben. Vom Anlagenmonteur über die Industriekauffrau bis zum Wirtschaftsinformatiker: Jede Unterstützung zählt. Berufsanfänger und Quereinsteigerinnen finden in der großen Unternehmensfamilie der Leipziger Gruppe ebenso ihren Platz wie erfahrene Professionals. Darüber hinaus bietet das #TeamLeipziger Jobs mit Sinn, Sicherheit und vielen weiteren Vorteilen, darunter:

- Bezahlung nach Tarifvertrag
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Weiterbildungsangebote
- Gesundheitsförderung
- Starkes Gemeinschaftsgefühl

Die Leipziger Gruppe setzt sich aktiv für Chancengleichheit ein. Dafür haben wir diskriminierungsfreie, chancengerechte sowie wertschätzende Strukturen und Rahmenbedingungen geschaffen, die wir stetig weiterentwickeln. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber sowie Gleichgestellte werden besonders berücksichtigt.

Sicher mit ziemlich besten Aussichten:

Energie, Mobilität und Wasser sind die Grundpfeiler einer stabilen Daseinsvorsorge. Mitarbeiter der Leipziger Gruppe werden immer gebraucht.

Willkommen im #TeamLeipziger:
Alle Informationen rund um das Arbeiten bei der Leipziger Gruppe und alle aktuellen Stellenangebote stehen online unter:
www.L.de/TeamLeipziger

Leipziger

DER STERNENHIMMEL IM DEZEMBER

Venus zieht sich zurück, Mars kommt wieder



Der Himmelsanblick am 15. Dezember um 22 Uhr MEZ. GRAFIK: DPA

In der früh einsetzenden Abenddämmerung leuchtet am Südwesthimmel als erstes Gestirn Venus auf. Am 4. strahlt sie in maximalem Glanz. Bereits um 19 Uhr geht der Abendstern unter. Ihre Untergänge erfolgen im Laufe des Monats immer früher, ein Hinweis dass sich Venus vom Abendhimmel zum Jahreswechsel zurückzieht.

Zwei weitere helle Planeten schmücken den Abendhimmel, Jupiter und Saturn. Sie bereiten ihren Abgang von der nächtlichen Himmelsbühne vor. Zum Jahresende geht Saturn um kurz nach 19 Uhr unter, Jupiter folgt dann zwei Stunden später. Merkur taucht zu Silvester am Abendhimmel auf und bietet Anfang Januar 2022 eine bescheidene Abendsichtbarkeit.

Nach langer Absenz vom Nachthimmel erscheint Mitte Dezember der Mars erstmals wieder am Morgenhimmel. Gegen 6.30 Uhr kann man mit seinem Aufgang im Nordosten rechnen.

Von 6. bis 16. macht sich der Sternschnuppenstrom der Geminiden bemerkbar. Wie der Name andeutet, scheinen die Geminiden dem Sternbild Zwillinge zu entströmen. Der Ausstrahlungspunkt oder Radiant liegt nahe beim Stern Kastor. In der Nacht vom 13. auf 14. sind die meisten Meteore dieses Stromes zu erwarten. Stündlich ist mit bis zu 150 Meteoren zu rechnen. Die günstigste Beobachtungszeit liegt zwischen 21 Uhr und 6 Uhr morgens.

Am 4. tritt um 8.43 Uhr die Neumondphase ein. Nur gut zwei Stunden später erreicht der Mond mit 356 800 Kilometer seinen kürzesten Abstand des ganzen Jahres von der Erde. Das Zusammenfallen von Neumond und extremer Erdnähe führt zu Springfluten und starken Gezeitenkräften. Zugleich schiebt sich der Mond vor die Sonne und verfinstert sie. Die totale Sonnenfinsternis am 4. ist aber nur in den südlichsten Gebieten der Erde zu sehen. Vollmond wird am 19. um 5.35 Uhr erreicht.

Wer gegen 22 Uhr zum Himmel blickt, sieht bereits die Wintersternbilder. Im Südosten steht der Himmelsjäger Orion, das Leitsternbild des Winterhimmels. Auffallend sind die drei in einer geraden Linie stehenden Gürtelsterne. Darunter sieht man bei klarem und dunklem Himmel ein kleines Lichtfleckchen. Es ist der Orionnebel, eine gewaltige Staub- und Gaswolke. Der Sternenglanz darin wird erst im lichtstarken Fernglas deutlich. Es wimmelt von blau-schimmernden Sonnen, die die Staubwolken beleuchten. Der Orionnebel ist ein Sternentstehungsnest. Noch heute werden dort in 1500 Lichtjahren Entfernung neue Sonnen geboren.

Knapp über dem Südosthorizont ist Sirius aufgegangen. Er ist der Hauptstern im Großen Hund und hellster Fixstern am irdischen Firmament. Sirius, der ein bläuliches Licht aussendet, ist mit nur knapp neun Lichtjahren Entfernung eine Nachbarsonne unserer Sonne. Hoch über unseren Köpfen erblickt man das Sternbild Stier mit dem orange leuchtenden Stern Aldebaran, der das Stierauge markiert. Im Stier sind die Sternhaufen Plejaden und Hyaden, das Regengestirn, beheimatet. Sie sind wunderschöne Fernglasobjekte.

Fast im Zenit hält sich die gelbe Kapella im Fuhrmann auf. Der Fuhrmann gilt als Erbauer des Himmelswagens, der weit im Nordosten zu sehen ist. Am Osthimmel haben sich die Zwillinge mit den hellen Sternen Kastor und Pollux emporgeschwungen. Im Südosten steht etwas einsam Prokyon im Kleinen Hund. Prokyon heißt so viel wie Vorhund. Denn er geht vor Sirius im Großen Hund auf.

Am 21. tritt die Wintersonnenwende ein. Um 16.59 Uhr passiert die Sonne den tiefsten Punkt ihrer Jahresbahn. Der Winterpunkt markiert den Beginn des Tierkreiszeichens Steinbock. Er liegt im Sternbild Schütze. Am 21. erleben wir den kürzesten Tag und die längste Nacht des Jahres. *Hans-Ulrich Keller*

STELLENANGEBOTE

WEITERE BERUFSFELDER

Das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien ist ein agrarökonomisches Forschungsinstitut mit Sitz in Halle (Saale) und bietet zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Mitarbeiter:in für Korrektorat und Mediengestaltung (w/m/d)

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen bis E 8 TV-L, unbefristet)
Bewerbungsschluss: 30.11.2021

sowie eine Stelle im Rahmen einer Elternzeitvertretung als

Mitarbeiter:in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (w/m/d

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen bis E13 TV-L, befristet bis 30.06.2023).
Bewerbungsschluss: 30.11.2021

Informationen zu den Stellen erhalten Sie auch unter:
www.iamo.de/institut/karriere

313132001_001121

DETIA DEGESCH GROUP

Care. Protection. Quality.

Wir sind eine mittelständische, international führende Unternehmensgruppe der chemischen Industrie auf dem Gebiet der Herstellung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln und verfügen über zahlreiche Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Zur Verstärkung unseres Produktionsstandortes in Delitzsch bei Leipzig suchen wir einen

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

IHRE AUFGABEN

- Herstellen von Mischungen aus chemischen Rohstoffen nach Rezeptur
- Abfüllen von Produkten in verschiedene Gebinde sowie deren Etikettierung und Kennzeichnung
- eigenständiges Einrichten, Bedienen, Überwachen und Kontrollieren der Produktionsanlagen
- Durchführen von In-Prozess-Kontrollen und Dokumentieren von Qualitätsparametern
- Erledigen von Reinigungsarbeiten und Pflegen der Betriebsmittel
- Durchführen innerbetrieblicher Transporte mittels Stapler

UNSERE ERWARTUNGEN

- erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung
- idealerweise Erfahrung in der Bedienung von Abfüll- und Mischanlagen
- eigenständige Arbeitsweise unter Berücksichtigung geltender Sicherheitsbestimmungen
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit, auch im Zusammenwirken mit anderen Bereichen
- Fähigkeit zum Tragen von Atemschutzgeräten (G26.2)

UNSERE ANGEBOT

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem mittelständisch geprägten, global agierenden und sehr erfolgreichen Unternehmen
- leistungsgerechtes Gehalt und gute Sozialleistungen
- intensive Einarbeitung und Fortbildungsmöglichkeiten
- stabiles und angenehmes Arbeitsumfeld

KONTAKT

Wenn Sie sich dieser Herausforderung stellen möchten, freut sich unser Personalwesen auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins. Informationen über unser Unternehmen finden Sie unter www.detia-degesch.de. Sollten Sie weitere Fragen zur Aufgabenstellung haben, ist Herr Lutz Stephan/Frau Claudia Ware Ihr direkter Ansprechpartner: Telefon 034202 393-31

Delicia Freyberg GmbH
Detia Degesch Group
Personalwesen, Petra Hook
Dr.-Werner-Freyberg-Str. 11
69514 Laudenbach
Telefon 06201 708-0
E-Mail: personalwesen@detia-degesch.de

313665501_001121



Für die MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH suchen wir

Zusteller (m/w/d) für den SachsenSonntag

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst neben Ihrem Job? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Sie sind:
- mindestens 16 Jahre alt
- zuverlässig und pünktlich

Wir bieten Ihnen:
- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

- **www.lokalboten.de**
- **sofort.bewerben@lokalboten.de**
- oder telefonisch unter **0800/ 1234 420** (kostenfrei)

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH

313631101_001121

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Ländernotarkasse, Anstalt des öffentlichen Rechts, sucht zum 1.1.2022 eine(n)

Sachbearbeiter(in) (m/w/d)

in der Abteilung für Aus- und Fortbildung.

Als zuständige Stelle ist die Ländernotarkasse verantwortlich für die Überwachung der Ausbildung zum Ausbildungsberuf „Notarfachangestellte(r)". Dies beinhaltet u.a. die jährliche Organisation und Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen, aber auch von Fortbildungsveranstaltungen.
Hierfür suchen wir eine(n) engagierte(n) Mitarbeiter(in) mit folgenden Anforderungen:
- Umgang mit dem PC (Word, Access, Excel)
- strukturierte Arbeitsweise und eigenständiges Arbeiten
- organisatorische Fähigkeiten sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit

Berufserfahrungen in der Aus- und Fortbildung oder Recruiting sind von Vorteil. Das Gehalt ist angelehnt an den TVöD (Bund), je nach Qualifizierung EG 6-8.

Bewerbungen bitte an Ländernotarkasse, Springerstraße 8, 04105 Leipzig oder an sekretariat@laendernotarkasse.de.

313598601_001121

Zertifikat seit 2011 audit berufundfamilie

TROPOS Leibniz-Institut für Troposphärenforschung

Ausbildungsstelle Physiklaborant:in (m/w/d)
in der Abteilung Fernerkundung atmosphärischer Prozesse, Gruppe bodengebundene Fernerkundung

Ausbildungsbeginn ist der 29.08.2022

Nähere Informationen zu dieser Ausschreibung erhalten Sie unter **www.tropos.de/institut/beruf-karriere/stellenausschreibungen**. Das TROPOS schätzt die Vielfalt ihrer Mitarbeitenden und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit. Das Institut strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in der Forschung an und fordert deshalb qualifizierte Frauen auf, sich zu bewerben. Personen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

313420801_001121

AUS- UND WEITERBILDUNG

Anerkannte Prüfungs- und Ausbildungsorganisation

Dozent (m/w/d)
ab 01.01.2022 · Vollzeit / Leipzig

Sie sind Triebfahrzeugführer und möchten sich beruflich verändern und Ihr Fachwissen gern an andere weitergeben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen Sie!

Sprechen Sie uns an! 0341 2414 0 info@awv-leipzig.de

Sie verfügen über Erfahrung und Fachwissen?
Bei uns können Sie es anwenden und an bereits tätige und künftige Eisenbahner weitergeben!

Nutzen Sie die Möglichkeit eine neue Herausforderung mit sicherer Zukunft zu finden



Was erwartet Sie bei uns?
Gute Verdienstmöglichkeiten und geregelte Arbeitszeiten
Hochmotiviertes Team

Was erwarten wir von Ihnen?
Erfahrungen im Bahnbetrieb einer Anschlussbahn
Lehr- und Prüfertätigkeit in unseren Kursen gemäß AWV-Bildungsangebot sowie Weiterentwicklung der Lehrinhalte für den Bereich Anschlussbahnen
Kontaktpflege zu Aufsichtsbehörden und Anschlussbahnen
Bereitschaft zu Dienstreisen für Schulungen vor Ort

AWV Aus- und Weiterbildung Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH • Vierackerwiesen 4 • 04179 Leipzig • Tel. +49 341 2414 0 • Fax +49 341 2414 299 • E-mail: info@awv-leipzig.de • www.awv-leipzig.de

313570301_001121

MINI- UND NEBENJOBS

Suchen Fahrer (m/w/d) für Schülerfahrdienst in Teilzeit, bevorzugt Rentner auf 450 € - Basis. Bewerbung bitte an: fahrdienst@taxi-harsleben.de

Minijob für Rentner (nur staatl.anerk. Erzieher) in Kita mit 34 Kd. in kleinen Gruppen in L-Zentrum. ☎ (03 41) 14 90 95 40

Frühaufsteher ges., Minijob, TZ+VZ, P.S.R. Personal+Service GmbH, Tel. 0341/69941940, www.psrleipzig.de

Winterdienst-Fahrer (m/w/d) als Aushilfe Nov. - März auf je 400,00 €-Basis pro Monat zzgl. Stundenlohn 15,00 €/h, gern auch Rentner oder Studenten, Führerschein Klasse B, Tel.: 0341 215960, E-Mail: bewerbung@immoplus.gmbh **www.immoplus-gebaeude-service.de**

STELLENGESUCHE

Arztpraxis in Leipzig-Mockau sucht auf Mini-Job Basis oder in Teilzeit eine Aushilfe für Büroarbeiten. Voraussetzung: sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, ein freundliches Auftreten, Zuverlässigkeit und Computerkenntnisse. Bewerbungen bitte an: Dr. med. Schreiner, Mockauer Str. 123, 04357 Leipzig oder per E-Mail an: matthias.schreiner@polimed- leipzig.de

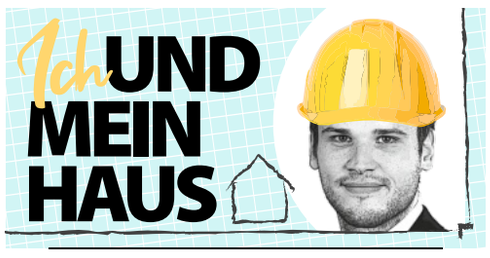
Bauleiter Hochbau (60) aus Leipziger Architekturbüro sucht neue Tätigkeit nach LP 8 HOAI. Fundierte Kenntnisse der VOB sind vorhanden. LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 133 106

Zuverlässige, rüstige Rentnerin würde Ihnen gerne, wöchentl. oder 14-täig, 2-3 Std. im Haushalt helfen. Tel.: 015738220678

Ihre LVZ 2 Wochen gratis lesen?
Wir beraten Sie gern.
Ihre Leipziger Volkszeitung im Probeabo.
Telefon: 0800/2181-020* oder: www.lvz.de
*gebührenfrei
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Effizient mit großer Wirkung! Anzeigen aufgeben unter **www.lvz.de**

IMMOBILIEN



Von Michael Ottinger

Küchen und Dezibel

Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Dampfgarer und einem Backofen mit Dampfstoßfunktion? Ich kenne ihn mittlerweile. Ich kann ihnen auch verraten, was eine Pyrolyse ist. Oder die sogenannte Zeolith-Trocknung.

Ich war in so vielen Möbelhäusern zur Küchenplanung, dass ich das Gefühl habe, ich könnte einem Küchenverkäufer eine Küche verkaufen. Immerhin habe ich bei solchen Terminen mehr Zeit verbracht als so mancher Studierende in einem Proseminar. Und manchmal habe ich das Gefühl, die Küchenplanung erfordert mindestens so viel Wissen wie ein Medizinstudium.

Wer hätte das gedacht? Ich nicht. Zuvor erzählte man mir nämlich: Einmal hingehen, zwei, maximal drei Stunden mit dem Küchenverkäufer quatschen und fertig ist die Laube. Von wegen. Noch etwas, das zu beachten ist: die Dezibelzahl (db) des Geschirrspülers. Ich will doch schließlich kein Gerät, das die 50 db in der offenen Küche überschreitet. Da könnte ich ja gleich neben dem Flughafen bauen.

Michael Ottinger ist Journalist und lebt mit seiner Frau künftig im Speckgürtel von Hannover. An dieser Stelle schreibt er in den kommenden Monaten über Höhen und Tiefen auf dem Bau.

Doppelt sicher: Zwei Feuerlöscher für zu Hause

Hamburg. Ein vergessener Kochtopf auf dem Herd oder eine umgekippte Kerze: Feuer kann schnell entstehen und in der Wohnung um sich greifen. Mit einem Feuerlöscher lässt sich das Schlimmste oft verhindern. Aber: Nicht jeder Löscher ist für jedes Feuer geeignet. So kann ein Wasserlöscher bei Fettbränden eine gefährliche Explosion auslösen – und setzt man einen Pulverlöscher ein, ist anschließend oft eine Spezialreinigung nötig. Die Aktion Das sichere Haus empfiehlt daher, zwei Löscher in der Wohnung zu haben: einen Fettbrandlöscher für die Küche mit den Brandklassen A, B und F sowie einen Schaumlöscher für den Rest der Wohnung. Grundsätzlich sollte man nur kleine Brände selbst löschen. Ansonsten gilt: sich selbst und andere in Sicherheit bringen, die Tür zum Brandraum schließen und die Feuerwehr rufen.



Die aufgedruckten Brandklassen – hier A, B und F – geben an, zum Löschen welcher Brandherde sich ein Feuerlöscher eignet.

FOTO: TILL SIMON NAGEL/DPA-TMN

Alzheimer: Zuschüsse für Umbau

Düsseldorf. Kindersichere Türgriffe oder eine Alarmmatte vor der Tür können die Wohnungen von Menschen mit Alzheimer-Demenz sicherer machen, denn Weglaufen ist eine häufig auftretende Verhaltensweise der Erkrankten. Darauf weist der Verein Alzheimer-Forschung-Initiative (AFI) hin. Wenn ein Pflegegrad vorliegt, übernimmt unter Umständen die Pflegeversicherung die Kosten für die Anschaffung von Hilfsmitteln. Bereits ab Pflegegrad eins könnten sogenannte wohnumfeldverbessernde Maßnahmen von der Pflegeversicherung bezuschusst werden, erläutert die AFI. Bis zu 4000 Euro stehen pro Maßnahme zur Verfügung. Interessierte finden auf der Website der Verbraucherzentrale NRW eine Übersicht.

Info www.verbraucherzentrale.nrw



Sicher befestigen: Von Weihnachtsschmuck am Balkon darf keine Verletzungsgefahr ausgehen. Entstehen durch Dekorationen Schäden an der Fassade, müssen Mieter dafür im Zweifel selbst aufkommen.

FOTOS: BOGDAN KURYLO/ISTOCK, BY-STUDIO/STOCK.ADOBE.COM

Mieter dürfen es nicht zu bunt treiben

Treppenhaus, Wohnungstür, Balkon: In der Vorweihnachtszeit dekorieren und beleuchten viele ihr Zuhause festlich – längst nicht alles ist erlaubt

Von Sabine Meuter

Frankfurt/Main. Spätestens kurz vor dem ersten Advent kramen viele Menschen ihre Festtagsdeko hervor und schmücken ihre Wohnung oder ihr Haus mit Lichterketten, Adventsgestecken, blinkenden Rentieren oder leuchtenden Weihnachtsmännern. Können Mieter und Mieterinnen sich bei der Weihnachtsdekoration innerhalb ihrer vier Wände frei entfalten, gibt es für den festlichen Schmuck draußen die eine oder andere Grenze. Denn Nachbarn müssen es zum Beispiel nicht hinnehmen, dass sie von grell blinkenden Lichtspielen um dem Schlaf gebracht werden. Was wo erlaubt ist und was nicht, im Überblick:

■ **Treppenhaus:** Das Treppenhaus in einem Mehrfamilienhaus zählt zu den Gemeinschaftsräumen. Was dem einen gefällt, kann die anderen Mieter und Mieterinnen stören. „Es sind also Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme geboten“, sagt Rolf Janßen, Geschäftsführer des Deutschen Mieterbundes (DMB). Generell sollten Mieterinnen und Mieter das Treppenhaus von sperrigen Dekorationen, etwa einem Tannenbaum, frei halten. „Sie könnten im schlimmsten Fall Fluchtwege versperren“, erklärt Julia Wagner vom Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland in Berlin. Auch Duftkerzen oder Räuchermännchen sollten lieber nicht ins Treppenhaus gestellt werden, rät Wagner. Sie könnten die Nachbarn über Gebühr stören. Übliche Dekoration wie beispielsweise ein Kranz an der Haustür sei aber erlaubt. „Den müssen auch Weihnachtsmuffel dulden“, sagt Wagner.

> Sicherheit geht vor Besinnlichkeit.
>
> **Jutta Hartmann** vom Deutschen Mieterbund



■ **Hausfassade:** Die Hausfassade ist nicht unmittelbarer Bestandteil der Mietsache. „Ein Recht zur Mitbenutzung der Hausfassade besteht daher regelmäßig nicht“, erklärt Janßen. Daher sollte ein Mieter oder eine Mieterin sowohl den Vermieter oder die Vermieterin als auch die anderen Hausbewohner und Hausbewohnerinnen fragen, ob es gestattet ist, Weihnachtsdeko wie etwa einen kraxelnden Weihnachtsmann an der Hausfassade anzubringen. Wichtiger Punkt: „Auch wäre hierbei zu beachten, dass keine Beschädigungen an der Fassade, etwa durch Dübellöcher, entstehen“, sagt Janßen. Denn für diese Beschädigungen müssten Mieter im Zweifel selbst aufkommen.

■ **Balkon:** Den Innenraum ihres Balkons können Mieterinnen und Mieter ohne Weiteres mit einer Lichterkette behängen. „Dies gehört zur üblichen Nutzung der Wohnung“, stellt Wagner klar. Erst wenn die Beleuchtung zu starke Auswirkungen auf die Nachbarn hat, können Mieterinnen und Mieter – und auch jeder Eigentümer, jede Eigentümerin – gezwungen sein, diese abzumontieren, zu dimmen oder ab einer bestimmten Uhrzeit abzustellen. „Das hängt regelmäßig davon ab, wie stark der Rest der Umgebung geschmückt und beleuchtet ist, sich die Dekoration also einpasst“, erläutert Wagner. Von Dekorationen, die sich außerhalb der Wohnung etwa am Balkon befinden, darf keine Verletzungsgefahr ausgehen. Sie müssen sicher befestigt sein.

■ **Wohnungstür/Fenster:** Grundsätzlich dürfen Mieterinnen und Mieter an der Wohnungstür und an den Fenstern der Wohnung Weihnachtsdeko anbringen. „Das Anbringen darf nur nicht zu Schäden an Wohnungstür beziehungsweise Fenstern führen“, betont Janßen.

■ **Innerhalb der Wohnung:** Bei der Gestaltung ihrer Wohnung haben Mieterinnen und Mieter großen Spielraum. „Hierzu gehört auch das Anbringen von Weihnachtsdeko“, sagt Janßen. Das Recht des Mieters oder der Mieterin auf individuelle Gestaltungsfreiheit finde jedoch seine Grenzen, wenn die Gefahr besteht, dass die Wohnung durch die Nutzung Schaden erleidet. So ist etwa bei der Dekoration von Weihnachtsbäumen zu beachten, dass durch den Einsatz von Kerzen eine erhöhte Brandgefahr bestehen kann.

Was grundsätzlich gilt: „Sicherheit geht vor Besinnlichkeit“, sagt Jutta Hartmann vom Deutschen Mieterbund. Wer mit offenem Feuer hantiert, sollte nicht zuletzt im eigenen Interesse achtsam sein. Feuerlöscher und Wassereimer sind idealerweise für solche Fälle stets griffbereit.

Das ganze Leben in einem Raum

Expertinnen geben Tipps für die Einrichtung einer Ein-Zimmer-Wohnung

Von Vera Kraft

Landsberg. Schlafen unweit des Herdes. Arbeiten neben der Couch: Ein-Zimmer-Wohnungen sind eine Herausforderung für den Alltag. Gerade jetzt, wo viele Berufstätige auch noch vermehrt zu Hause in diesem einen Raum arbeiten müssen.

Aber die Ein-Zimmer-Wohnungen sind nach wie vor gefragt – Tendenz steigend. Denn in den Städten verteuern sich die Mieten und große Wohnungen sind für viele Alleinstehende zunehmend unerschwinglich. Und: Auch in Vororten oder zumindest in Bahnhofsnähe suchen etwa Pendler und Pendlerinnen häufig nach einer kleinen Unterkunft, sagt Trendanalystin Gabriela Kaiser. Seit einigen Jahren ist zudem eine Minimalismusbewegung hinzugekommen, ergänzt Innenarchitektin Eva-Maria Wüscht. Immer mehr Menschen entscheiden sich für einen reduzierten Lebens- und Wohnstil.

Und wie lebt man gut auf kleinem Raum? Multifunktionale und damit platzsparende Möbel allein sind nicht die Lösung für das Problem in Ein-Zimmer-Appartements. Vielmehr ist es sinnvoll, die Einrichtung nicht einfach zusammenzuwürfeln, sondern bis ins Detail zu planen.

Auch wenn sich der ganze Alltag in nur einem Zimmer abspielt, ist es möglich, verschiedene Bereiche zu schaffen und voneinander abzugrenzen. Dazu eignen sich Raumteiler, Vorhänge und Regale. Wohnexpertin Kaiser empfiehlt insbesondere frei stehende Regale, die nicht zu wuchtig sind und dennoch Stauraum bieten. Darüber hinaus schaffen Podeste, Teppiche oder verschiedene Farben optische Inseln innerhalb des Zimmers. Bei entsprechender Raumhöhe bieten sich auch Hochbetten als zweite Ebene an.

Die Beleuchtung sollte auf die verschiedenen Bereiche abgestimmt sein: Während in der Küche und am Arbeitsplatz eher helles und kühles Licht geeignet ist, sollte man im Wohnbereich mit warmem Licht eine gemütliche Atmosphäre schaffen, rät Kaiser.

Stauraum ist in allen Wohnungen wichtig, und geschlossene Lagerflächen lassen einen Raum aufgeräumter wirken. Gut dafür eignet sich laut Innenarchitektin Wüscht der Platz unter dem Bett – vor allem, weil dieses Möbelstück oft sowieso die meiste Fläche einnimmt.



Platzsparende Raumteiler: Regale trennen einzelne Bereiche wie Schlafen und Wohnen optisch voneinander. Wird zusätzlich ein Schreibtisch in das Regal integriert, kann ein Arbeitsplatz für das Homeoffice geschaffen werden.

FOTO: HÜLSTA/VDM/DPA-TMN

IMMOBILIENMARKT



310779301_001121

IMMOBILIENVERKAUF

LÄNDLICHE IMMOBILIEN

Vrk. Bauernhof in 06188, ca. 2800m², sanierungsbedürftig. LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 135 566

GRUNDSTÜCKE

REIN BAU GMBH www.reinbau.de ✆ (0341) 900 44 70

312767101_001121

17 ha Ackerland mit 5.000 m² Baugrundstück, Nähe Leipzig zu verkaufen. ☎ 09497/94120

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

EIGENTUMSWOHNUNGEN

GOHLIS - EUTRITZSCH - MÖCKERN, 2-3 Zi., Fahrstuhl, TG, kein EG und kein DG LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 136 687

Suche Eigentumswohnung von Privat. ☎ (01 73) 2 07 66 48

HÄUSER

Immobilie ohne Makler verkaufen?
Leipziger Handwerker sucht
EFH, MFH, ETW, GRDST.
• Lpz. + 30 km • gerne auch unsaniert
Tom Blumenthal ☎ 0341 24899229

313621201_001121

Wir suchen ständig MFH/EFH/-Grundstücke. Bitte alles anbieten. Mund Immobilien GmbH, 0341-2114590

Suche wieder dringend EFH, DHH, MFH, san. u. unsan. Bitte alles anbieten. Aster Immobilien, Mobil (0163) 7966906

Suchen MFH, EFH, Villen, Baugrundst., Gewerbeobjekte, WGH, ETW. www.r-i-l.de RICHTER IMMOBILIEN GbR, ☎ 4803590

Suche privat in Leipzig Mehrfamilienhaus und Wohnung zu kaufen, schnelle Abwicklung! ☎ 0171 / 730 77 88

Zu Hause GESUCHT! Nette Familie (Akademiker) mit 2 Kindern sucht Haus oder Grundstück vorzugsweise in Leutzsch und Umgebung, aber auch übriges Stadtgebiet Leipzig. Über Rückmeldung würden wir uns sehr freuen! Tel. 0151-25559569

Wir kaufen Häuser, Wohnungen, Grundstücke, auch Erbanteile, LS Grundbesitz GmbH, ☎ (0341) 9844812 Fax 9844820

DR. KRÜGER IMMOBILIEN LEIPZIG GMBH
Seit über 25 Jahren für Sie erfolgreich
Kostenfreier Verkauf für Eigentümer!
Kostenfreie Einwertung Ihrer Immobilie!
Wir suchen ständig Mehrfamilienhäuser, Wohnungen, Einfamilienhäuser und Grundstücke in Leipzig und Umland
Tel.: 0341/ 217 80 80, www.dkim.de

312771501_001121

GRUNDSTÜCKE

Junge Familie sucht Haus oder Baugrundstück in Leipzig oder Umgebung, zum Kauf von Privat. ☎ 0341/22737887

GEWERBLICHE IMMOBILIENANGEBOTE

LAGERHALLEN / WERKSTÄTTEN

Gewerbegebiet Dahlen: Lagerhallen, Garagen, Wohnwagenstellplätze, Werkstätten. ☎ 01 78 6138 622

MIETANGEBOTE

1 ZIMMER / APPARTEMENT

Seniorenfreundlich! Probstheida, 1-RW m. Parkett, Bad m. Dusche, Abstellr., Aufzug, ALeG e.V. im Haus, bezugsfertig 01-2022, Lene-Voigt-Str. 8, 1. OG, 37 m², 351€ WM, Bj. 1968, FW, Verbr.-ausweis, B, 66 kWh/(m²*a). LWB, 0341-9922-1121, 0175-5744758, www.lwb.de

2 ZIMMER

Mockau-West, 2-RW m. gr. WZ, Kü. m. Fenster, Bad m. ebenerdiger Dusche, begr. Innenhof, ruhiges Viertel, Katzmannstr. 2, EG, 60 m², 490€ WM, Bj. 1979, FW, Verbr.-ausweis, C, 90 kWh/(m²*a). LWB, 0341-9922-1121, 0151-19511360, www.lwb.de

Mehr Freiraum! Neulindenau, 2-RW m. Balkon, Wohnküche, mod. Bad m. Wanne, bezugsfertig, begr. Innenhof, Morgensternstr. 2, 1. OG, 72 m², 740€ WM, Bj. 1956, Gas, Verbr.-ausweis, D, 109 kWh/(m²*a). LWB, 0341-9922-1121, 0175-5744752, www.lwb.de

3 ZIMMER

GOHLIS, Krochsiedlung, 1-4-Zimmer-Wohnungen; z.B.: 3-ZW, Landsberger Str. 106, 1. OG, ca. 65 m²; neu saniert; mit Loggia, Laminat, Außenjalousien, gefliestes Tageslichtbad mit Wanne; eigener Keller sowie Wäschetrockenraum vorhanden; 400€ +NK +KT **auch weitere Angebote unter: 03 41 - 9 03 89 11**

Schönefeld-Ost, 3-RW m. Balkon, Kü. m. Fenster, Bad m. Wanne, grüner Innenhof, Kita, Schule in Laufweite, Poserstr. 59, 4. OG, 62 m², 565€ WM, Bj. 1975, FW, Verbr.-ausweis, D, 109 kWh/(m²*a). LWB, 0341-9922-1121, 0175- 5744762, www.lwb.de

GOHLIS, Krochsiedlung, 1-4-Zimmer-Wohnungen; z.B.: 3-ZW, Beyerleinstr. 10b, EG / HP, ca. 62 m²; neu renoviert; mit Loggia, Laminat, Außenjalousien, gefliestes Tageslichtbad mit Badewanne; eigener Keller sowie Trockenraum vorhanden; 390€ +NK +KT **auch weitere Angebote unter: 03 41 - 9 03 89 11**

Probstheida, 3-RW m. Parkett, Bad m. Dusche, gemalert, Abstellr., Aufzug, Lene-Voigt-Str. 2, 5. OG, 57 m², 500 WM, Bj. 1968, FW, Verbr.-ausweis, B, 66 kWh/(m²*a). LWB, 0341-9922-1121, 0175-5744758, www.lwb.de

HÄUSER

EFH, kpl. saniert, 180m², in Schleußig, Keller, Garage, Stellpl., Garten, Terrasse, von privat f. KM 2800€. le04229@web.de

MIETGESUCHE

WOHNUNGEN

WOHNUNG IN LEIPZIG gesucht: Ledige, berufstätige Studentin (30) sucht Wohnung zur Zwischenmiete oder dauerhaft ab 1.1./1.2.2022 in der Südvorstadt, Connewitz oder Zentrum-Süd. Nichtraucherin, keine Tiere und keine Kinder. Bei Zwischenmiete können Aufgaben wie Pflanzenpflege, Tierbetreuung & Co übernommen werden. Miete bis 500€/monatlich. ☎ 01 57 77 80 25 35

Studentin sucht Wohnung ab +-März 2022! Ich bin Kommunikationsdesignerin B.A. (Nichtraucherin!), studiere an der HGB Leipzig und suche eine 2-Zimmerwohnung im zentralen Leipziger Osten für meine liebe, stubenreine Hündin und mich. (Bevorzugt Volkmarsdorf, Reudnitz, Neustadt-Neuschönefeld, Anger-Crottendorf...) Warmmiete: Max. 380€, sehr gerne mit Balkon. Gerne sende ich Ihnen weitere Dokumente zu meiner Person zu und stelle mich Ihnen persönlich vor. Ich freue mich auf Ihren Anruf / Ihre Nachricht! ☎ 01 57 37 57 16 63

Ärztepaar mit 2 Kindern sucht moderne 4-5 Raumwohnung mit Balkon oder Haus zur Miete in Leipzig bzw. naher Umgebung (Tel. 01512-8748153).

GÄRTEN / WOCHENENDHÄUSER

Verschenke Garten in Leipzig, KGV Nordstern, W+E Anschl. Tel. 015781750807

WOHNEN FÜR SENIOREN

Pflegedienst "Engel" GmbH 24-Stunden-Pflege
Wir pflegen & betreuen Sie gern!
Markranstädt – Schöne 1- und 2-Raum-Wohnung zu vermieten! Mit 24-Stunden-Pflegedienst im Haus! Kaltmiete von 190,00 € bis 280,00 €. Anruf genügt: ☎ 034205992 33

308965701_001121

Senioreng. Whg. Betreuung d.d. Johanniter 1-2 Zi., 40-55m², 1.-4 OG, Aufzug, EBK, Winterg., Keller, KM ab € 7,40 m² + NK € 2,70/m², 2 KM Kaution, Energie V: 70 kWh/(m²*a), Gas, Bj 1998, Fr. Lüth 0341 8629029 monika.renz@valon-group.com

Parkresidenz Toskastraße

Aktuell:
2 - Zimmer - Wohnung mit Terrasse
F R E I
socialis
AMBULANTER PFLEGEDIENST & BETREUTES WOHNEN
Betreutes Wohnen
1,5 bis 2,5-Raum-Wohnungen, z.T mit Terrasse o. Balkon, Einbauküchen, Blick ins Grüne, Pflegedienst - im Haus, Pflege für alle Pflegegrade
Betreuung nach Wunsch, Medikamentengabe, hauswirtschaftliche Betreuung, Essenservice, Wäscheservice, Reinigungsservice, Sozialbetreuung
Anfragen unter:
0341 / 900 40 55

313567301_001121

Abkürzungen im Immobilienmarkt.

AB	Altbau
AK	Abstellkammer
APP	Appartement
AWC	Außen-WC
B	Bad
Bj.	Baujahr
BK	Betriebskosten
BLK	Balkon
Ct	Courtage
CP	Carport
D	Dusche
DB	Duschbad
DG	Dachgeschoss
DHH	Doppelhaushälfte
DT	Dachterrasse
EB	Erstbezug
EBK	Einbauküche
EFH	Einfamilienhaus
EG	Erdgeschoss
ELW	Einliegerwohnung
EP	Erbpacht
ETW	Eigentumswohng.
FBH	Fußbodenheizung
FW	Fernwärme
GEH	Gasetagenheizung
gepf	gepflegt
Grg	Garage
GWC	Gäste-WC
HK	Heizkosten
HMS	Hausmeisterservice
HP	Hochparterre
KDB	Küche, Diele, Bad
KM	Kaltmiete
KP	Kaufpreis
KR	Kellerraum
KT	Kaution
L	Lift
Lam.	Laminat
MFH	Mehrfamilienhaus
MKM	Monatskaltmiete
möbl.	möbliert
NB	Neubau
NK	Nebenkosten
NKM	Nettokaltmiete
OG	Obergeschoss
P	Parkplatz
RH	Reihenhaus
REH	Reihenendhaus
RMH	Reihenmittelhaus
SP	Stellplatz
SZ	Schlafzimmer
TG	Tiefgarage
TLB	Tageslichtbad
VB	Verhandlungsbasis
WB	Wannenbad
WBS	Wohnber.-Schein
WE	Wohneinheit
Wfl	Wohnfläche
WG	Wohngemeinschaft
Whg.	Wohnung
WM	Warmmiete
ZH	Zentralheizung
Zi.	Zimmer
ZKB	Zimmer, Küche, Bad
ZKD	Zimmer, Küche, Dusche

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

BEKANNTSCHAFTSANZEIGEN

SIE SUCHT IHN

Symp., bodenständige Sie
64 J., 168 cm, NR, schlank mit Herz und Power sucht ehrlichen Partner (NR) mit Interesse für Natur, Reisen, Radfahren, Wandern, Kaffeetrinken und Reden; aber auch eine Schulter zum Anlehnen. Freue mich auf dein Echo. K. LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 133 650

313365001_001121

Vieles ist zu Zweit schöner! Sie 59 J./1,68, norm. Figur, leicht gehbeh., sucht einen verständnisv. Mann für Freizeitgestaltung, eventuell auch mehr. Dann schreibe mir eine WhatsApp mit Bild. 015156525249

Sie, 77/160, verw. schlank (3xgeimpft), viels. interessiert, kein Oma-Typ, unkompliziert, sucht netten, mobilen Ihn, aus dem Raum Leipzig, Zuschriften bitte an: LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 135 712

Neujahrswunsch! Witwe, Anfang 80, möchte netten Herren zur gemeins. Freizeitgetaltung und zu Gesprächen kennenlernen, getrennt wohnen. Suche keinen Luxus, sondern den Wert des Menschen. LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 136 028

Symp., unkompl. Sie, Ende 60, groß, gute Figur, naturverb., liebt die Ostsee, Yoga und Meditation, sucht Ihn für gemeinsame Freizeit. Zuschriften bitte an OVZ, Markt 10, 04600 Altenburg ✉ DZ 3 133 876

Lachend i. d. Tag m. charm. Herrn m. Kopf und Herz. Ob Smoking oder Jeans, Klassik oder Ostrock, jünger oder älter, jedoch modern, fröhlich u. zukunftsorientiert. Dame Ü 60, berufstätig, 170,schlank, aktiv und fit. Gemeinsam und mit Raum dazwischen. Trau Dich! LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 134 562

Glücklich allein ist die Seele, die liebt. Ärztin, 55, hübsch und herzlich, mit Interesse an Kultur, Reisen, Wassersport u.v.m. sucht Partner unter: lindt16@web.de

Suche nach einem obernetten Partner. Ich bin eine Frau, 64 Jahre alt, 1,73m groß und schlank, gerne möchte ich einen netten Mann aus Leipzig kennenlernen für schöne Stunden, gemeinsame Erlebnisse und warmherzige Gespräche, viele Unternehmungen an der frischen Luft, z.B. Fahrrad fahren oder Spaziergänge aber auch Essen gehen oder in Cafés einkehren. Email: waage2014@freenet.de oder LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 134 274

Wo bist Du
Wo finde ich den Mann, der mich zum Lachen bringt, mir die Sterne vom Himmel holt, mit mir wandern oder ins Konzert geht und der mich ins Staunen versetzen kann. Ich, 1,78, 49, schlank, sportlich und musikalisch, wäre gerne wieder zu zweit.
Adresse, Anschrift, Telefon-Nr. xxx LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 134 374

313437401_001121

Symp. unternehmungsl. Partner gesucht. Er sollte eine positive Lebenseinstellg. haben und u. a. an Reisen, Kultur, Kunst u. sinnv. Freizeitgestaltg. interessiert sein.
Sie ist 71, 170, schlk., NR. LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 133 782

Suche netten ehrlichen Herrn zur Freizeitgestaltung, bin 82 Jahre, schlank, 1,60 groß, kleine Wanderung, kleine Reisen und gute Gespräche wünsche ich mir. Zuschr. an: LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 136 690

Suche Familienmensch mit Lust auf Zweisamkeit! Unternehmungslustige, neugierige, natürliche Sie (60, verw.), sucht Ihn, NR, bis 65. Ich bin gern unterwegs in der Natur (Radfahren, Skilanglauf, Paddeln, Wandern), mag aber auch Garten, individuelles Reisen und Schön-Essen-Gehen. Freue mich auf Zuschriften an: ZusammenAktiv@yahoo.com.

Hast du heute schon gelacht? Gesucht wird humorvoller, verlässlicher, boden-ständiger NR bis 74J., der Interesse an gemeinsamen Wochenenden + Urlaub hat. Auf Antwort wartet unkomplizierte, hilfsbereite sie, kein Omatyp 71J./ 164, liebe die Natur + Spaziergänge, nette Gespräche, Kabarett + alles was Spaß macht. keine PV. LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 136 004

Ich bin hier und du bist dort. Ist das nicht der falsche Ort? Bist du spontan, ungeb. u hast Lust, mich (55/NR) kennen zu lernen? Ich brauche nicht viel, um glücklich zu sein. Vielleicht geht es dir ähnlich und wir kommen zusammen. Das wäre wunderbar. email an mich: farbenspiel@gmx-topmail.de

Frau, 60 Jahre, sucht handwerklich begabten Mann. Du solltest tierlieb sein und Nichtraucher. Freue mich auf Zuschriften an: LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 133 766

ER SUCHT SIE

Jens, 45/170/80, berufstätig, nett, lieb, liebevoll, verständnisvoll, romantisch und zärtlich, sucht eine Frau bis 70 Jahre zum verwöhnen (Beziehung, Massage, Affäre, Romanze) WhatsApp ☎ (01 77) 6 15 71 73

Gemeinsam glücklich sein, in guten wie in schlechten Tagen. Du bist 50 +/-, 170 +/-, schlank, unternehmungslustig, vielseitig interssiert, etwas chaotisch, aber auch bodenständig, weltoffen, treu, ehrlich, ohne Altlasten und frei für neue Horizonte? Wegen Mangel an Gelegenheiten versuche ich dich nun hier zu finden. 0176/83385663

„Linksversiffter Gutmensch", 71, 1,72m, schlank, NR, geschieden, umweltbewusst, mag Kultur, Literatur, Rotwein, gute Gespräche, Fairness, Bahnreisen, Radtouren, lange Spaziergänge, wünscht sich gleichgesinnte, empathische, intelligente, hübsche, schlanke Partnerin, der gegenseitige Achtung und Akzeptanz, ein zärtliches Miteinander, viel gemeinsames Erleben, Nähe und Geborgenheit, Vertrauen und Zuverlässigkeit genauso wichtig sind wie fantasievolle Erotik. Zuschrift mit Foto wäre schön. Kein PV! LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 136 433

Männlich, 34 J., NR, NT, 190 cm groß, aus Leipzig, sucht die eine, die Richtige. Unkonventionell, feminin, selbstbewusst, lebensfroh aber auch schmusebedürftig. Ohne künstl. Fingernägel, Tattoos, Piercings. Ohne Make-Up und Discofieber. Eben die eine, die Richtige. Mit einem minimalistischen Lebensstil zum gemeinsamen Philosophieren, Joggen ebenso wie zum Streiten und Lachen. Du bist nicht älter als 38 J. und hast auch wirklich Zeit für etwas Festes? Etwas Ernstes? Dann freue ich mich auf deinen Anruf (-: 0151 280 832 61 Niveaulose Nachrichten werden ignoriert.

Auch allein? Su. n. Schicksalsschlag nette, liebev.. Frau mit Herz. Bin Ü60/1.70, vital, gepflegt, romantisch. Int.: gemütl. Zuhause, Reisen, Kultur, Erotik LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 136 664

Ein etwas romant. veranl. Jungfraumann Mitte 50/172, schl., NR su. sehr zuverl. u. häusl. SIE mit Int. an Reisen Haus & Garten. Dein Gewicht sollte so sein, dass ich dich auf Händen tragen kann u. du solltest dir ein Leben auf d. Land vorst. können ☎ 01522/6795488 No W-App

Witwer, 79, 175, 75, mit Interessen an guten Gesprächen, Spaziergänge, kleine Reisen, sucht eine Frau mit Schultern zum anlehnen aus Leipzig. Vielleicht gibt es dich doch. Keine WG. WhatsApp 0151 14945017

Berufstätiger Handwerker, 65 J./170 m, schl., NR, NT sucht sportl. schl. Partnerin mit Interesse für Wandern u. Natur. Tel. 0176/65935339 o. Zuschr. m. Tel.-Nr. an LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 133 798

Er, 41, 1.84, schlk., NR., unternehmungsl., f. kl. u. gr. Sorgen, f. spontane Highlights. Vermisse d. Guten-Morgen-Kuss u. d. Momente a. Tag, i. d. Woche, i. Monat. Suche D. f. Leben. Bis bald!
karibiktraum1980@gmail.com

Hundefreund 52 Jahre, 1,75m, symph. u. fest im Leben stehend. Hat Kultur und Reise gern. Im Herzen jung, sucht nette schlanke Sie.. ersuchtsie70@gmail.com

DU lebst gerne in einem Rudel? 45jähr. Hundehalter - seit April ganz allein - sucht Sie mit Anhang für ein gemeinsames Rudel mit bald wieder 4 Mitgliedern. Bin 1.85m, NR, studiert, ein kreativer und eher ruhiger Mensch mit Int. für viele Dinge jenseits des Mainstreams. Du solltest Dich nicht über Tattoos, Piercing definieren und Shopping+Handy nicht das Wichtigste bei Dir im Leben sein. Email:m76@pecinan.net

Flippiger, ansehnlicher Kater, 51 Jahre, jünger aussehend, 1,80 m, dunkelhaarig, sportl.-schlanke Figur, offen, aufgeschlossen, ehrlich, direkt, humorvoll sucht passende, ansehnliche Schmusekatze mit gleichen Eigenschaften für gemeinsame Streifzüge uvm. Bitte mit Foto per E-Mail: haraldharger70@gmail.com

Ich, Witwer, 77 J./ 1,90m, schlank, ruhiger Typ,mobi,l habe das Alleinsein satt. Ich such nette Partnerin. Interessen: Hundesport, Garten und alles Interessante. Zuschr. bitte mit Bild an **LVZ, 04088 Leipzig** ✉ AZ 3 136 445

Hans-junggebl.79 Jähr.m.gern die Freizeit m.e.netten Frau zus. verbr.,kl.Ausfl.m.d.Auto,spaz.usw. getrennt wohn.-füreinander da sein kein sex.Intr. SD 0178-8842844

Ich bin 66 J. und habe eine christl. Einstellung. Außerdem liebe und spiele ich Musik,gehe in Konzerte, Theater und andere kulturelle Veranstaltungen. Wandern und Reisen zählen ebenfalls zu meinen Interessen. Ich bin sehr naturverbunden. Ich suche eine gute Frau, gerne auch jünger, für einen gemeinsamen Lebensweg. ✉ AZ 3 134 572

Er, 79/1,80, schlk., vital, wünscht sich eine schlanke nette Frau bis 75J. für Freizeitaktivitäten und harmon. Miteinander. Wenn du eine junggebl., gutauss., einfühlsame, empathische Frau bist, freue ich mich auf eine Zuschrift. LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 136 437

Ich bin 74 Jahre alt, gesund, HSA. Suche Dame die jünger ist als ich; ist aber nicht zwingend. Ich habe die typischen Gewohnheiten wie Gewandhaus, Fußball, Fahrrad fahren. Ein Foto wäre schön. LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 136 450

Suche tierliebe Partnerin zw. 55-65 Jahre aus dem Raum Leipzig. Ich bin 55/ 1,73 m, habe einen Hund, liebe Radfahren und die Natur. Freue mich über deine Rückmeldung. ☎ (03 41) 39 37 45 95

Er, 65 J., 1,70 m, gepflegt, humorvoll, Tageslicht tauglich, Maschinenbaumeister, sucht Frau für schöne Stunden, schöne Zeit und vielleicht mehr, gern vollbusig, sollte noch so wie ich, positiv verrückt sein, Zwinker, bitte melden unter ☎ 0171/7559226.

Janos 66 J/167/78 alleinerziehend mit 15 j. Tochter sucht eine passende und kinderliebe Frau für die Zukunft. Ab 50- 66 J. Bei Interesse bitte melden unter ☎ (0 15 77) 8 84 92 26 per SMS

DISKRETE TREFFS

Er, 40+, sucht Sie für gemeinsame Unternehmungen, vielleicht später mehr. ☎ 01 52 363 850 78

Ina, 48, sucht Affäre. ☎ 0170-1102409

Er, 65 sucht eine mollige Sie, im etwa gleichen Alter, für gelegentliche diskreteTreffs. Ohne finanzielle Interessen. Kontakt: paul.wald56@gmail.com

Er, 60/1,75, sportlich, schlank, sucht Frau für Sex ohne finanzielle Interessen Tel. 0163 3132843

Erotische Kontakte gesucht! Selbstständiger Unternehmer aus Leipzig, 49 J./1,82 m / 80 kg, sportl. - schlank, NR, sucht schlanke, natürl. Frau (NR), für erotische Treffen in Leipzig ohne finanz. Interessen, Hygiene und Diskretion Vorraussetzung! Bitte melden unter: 0177/5891601

FREIZEIT / FREUNDSCHAFT

FREIZEIT– / REISEPARTNER

Welche Frau, ab ca. 63 J., hat Lust, mich (69 J.) am Silvesterwochenende ins Gewandhaus, Kabarett und zum Essen zu begleiten? ☎ 039931/541823

Suche nette(n) Dame/Herren für gemeinsame Unternehmungen Kultur/Natur, für gute Gespräche, vielleicht Freundschaft, kein sex. Int.. Alter egal, bin 72 J. u. aktiv. LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 133 936

Leih Oma gesucht! Wer hat Lust ins Großfamilienleben einzutauchen? Unsere fünf Kids (1-8 Jahre) würden sich über Vorlesen und Spielen freuen. Ich würde mich über 1-2 Handgriffe im Haushalt freuen. Es kann ein Geben und Nehmen sein oder wir zahlen eine kleine Aufwandsentschädigung. ☎ 01 52 27 93 15 51

HALLO UNGARN/-INNEN, UNGARN-Fans: wer möchte mir ungarisch beibringen gg. gute Bezahlung? Bin 71 J. fit u.gesund. Wer hätte Mut, Weihnachten in Budapest zu verbringen und übers Land zu erzählen? Weiteres persönlich, erbitte Kontaktaufnahme unter: LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 134 552

Attr., zierl., junggebliebene 47-jährige sucht humorv., begeisterungsf. Mann für gem. Unternehmungen. Bitte nur mit Bild. LVZ, 04088 Leipzig ✉ AZ 3 134 266

KONTAKTBÖRSE / EROTIK

Älterer Herr sucht jüngere Frau für gemeins. Fernsehen- und Filmegucken ☎ 0342/9975874

Inge, 42 - suche lockeren Sex ohne Bindung 0176 - 97792223

Prick. Erotik a. H+H ☎ 0177 - 5219727

Das ist doch mal ´ne clevere Idee!
Kleinanzeigen dort – wo sie gelesen werden!
Geben Sie Ihre Anzeigen auf unter **www.lvz.de**

ALLES ANDERE ALS SCHNEE VON GESTERN.

Unser Angebot: Lesen Sie das E-Paper Ihrer Regionalausgabe bequem auf einem neuen Tablet Ihrer Wahl, wie dem neuen iPad 10.2 oder dem Xiaomi Pad.*

Jetzt QR-Code scannen oder online bestellen unter **lvz-mediastore.de/tablet**



*Als Dankeschön für den Abschluss Ihrer Bestellung erhalten Sie eine Geldprämie in Höhe von 100 €. Gleichzeitig verlängert sich die Laufzeit Ihres bereits bestehenden Abonnements auf 24 Monate. Das Angebot ist gültig beim Abschluss eines Tablet-Pakets bis 29. Dezember 2021 und solange der Vorrat reicht. Je Abonnent kann das Angebot einmal abgeschlossen werden. Mehr Informationen zum Vertrag auf lvz-mediastore.de/tablet oder in unseren AGB.

312660901_001121

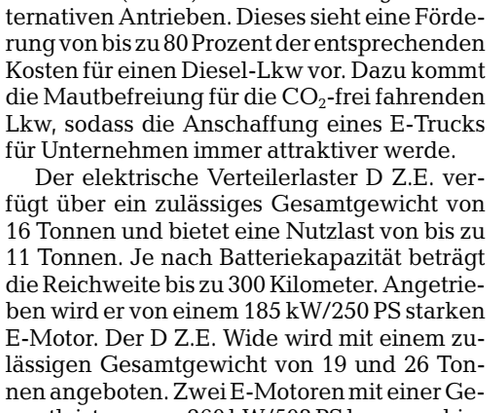
MOBILITÄT

Immer mehr Städte sind für Tempo 30

Berlin. Die Städteinitiative für Tempo-30-Zonen wächst. Aus den sieben Mitgliedern bei der Gründung Anfang des Jahres sind nach Angaben des Deutschen Städtetags inzwischen mehr als 60 geworden. Insgesamt hätten fast 80 Kommunen bereits Interesse bekundet, wie der Verband mitteilt. Das Limit soll die Städte sicherer und lebenswerter machen.

Begonnen hat die Initiative mit sieben deutschen Großstädten, die testweise eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h einführen wollen. Die Gründungsmitglieder der „Städteinitiative Tempo 30" sind Aachen, Augsburg, Freiburg, Hannover, Leipzig, Münster und Ulm. Neu dazugekommen sind unter anderem Mannheim, Wolfsburg und Bonn. Noch fehlen allerdings die rechtlichen Grundlagen für den Test. Die Kommunen hoffen auf eine Änderung der Straßenverkehrsordnung nach der Regierungsbildung. Ziel der Maßnahme ist es, den Verkehr effizienter, sicherer und klimaschonender zu machen. Auf einigen Hauptverkehrsstraßen soll den Plänen zufolge weiterhin Tempo 50 möglich sein.

Aktuell dürfen Kommunen gemäß Straßenverkehrsordnung Tempo 30 nur auf ihren eigenen Straßen festlegen, nicht aber auf übergeordneten Kreis-, Landes-, oder Bundesstraßen. Dort ist die Tempolimitierung nur bei besonderen Gefahrenpunkten wie etwa vor Schulen und Kindergärten möglich. *SP-X*



Mehr Sicherheit durch Geschwindigkeitsbegrenzungen: In Städten soll künftig häufiger Tempo 30 gelten. FOTO: SP-X

Renault Trucks: Nur elektrisch in die Städte

Ismaning. Renault Trucks setzt in Deutschland ab Frühjahr 2022 ausschließlich auf batterieelektrische Lkw im Verteilerverkehr und stellt den Verkauf der Diesel-Lkw der Baureihen D und D Wide mit 16 bis 26 Tonnen Gesamtgewicht auf dem deutschen Markt ein. Renault Trucks begründet seine Entscheidung unter anderem mit dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) für Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben. Dieses sieht eine Förderung von bis zu 80 Prozent der entsprechenden Kosten für einen Diesel-Lkw vor. Dazu kommt die Mautbefreiung für die CO_2-frei fahrenden Lkw, sodass die Anschaffung eines E-Trucks für Unternehmen immer attraktiver werde.

Der elektrische Verteilerlaster D Z.E. verfügt über ein zulässiges Gesamtgewicht von 16 Tonnen und bietet eine Nutzlast von bis zu 11 Tonnen. Je nach Batteriekapazität beträgt die Reichweite bis zu 300 Kilometer. Angetrieben wird er von einem 185 kW/250 PS starken E-Motor. Der D Z.E. Wide wird mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 19 und 26 Tonnen angeboten. Zwei E-Motoren mit einer Gesamtleistung von 260 kW/503 PS kommen hier zum Einsatz. Möglich sind bis zu 200 Kilometer Reichweite. *SP-X*

ZAHL DER WOCHE

4

Milliarden Euro betrugen 2020 die Kürzungen im Kfz-Bau. Das geht aus einer Studie des Stifterverbandes hervor. Damit hat die Autoindustrie ihre Forschungsausgaben im vergangenen Jahr stärker gesenkt als jede andere Branche in Deutschland. Die Zurückhaltung hat der Untersuchung zufolge verschiedene Gründe, darunter unterbrochene Lieferketten oder Lockdownregelungen.



Opel on the rocks

Junge Leute sollen mit kleinem Citystromer das Straßenbild der Städte verändern

Gegenläufig öffnende Türen, buntes Plastik, Panoramadach: Die Designer des Opel Rocks-e haben viel Mühe investiert, um das Billigvehikel optisch aufzuwerten. FOTOS: OPEL

Von Gerd Piper

Frankfurt. Sie werden vom Otto-Versand angeboten (Modell eLazzy Premium, 8999 Euro zuzüglich 29,95 Euro Versandkosten), können in einigen Baumärkten gekauft oder bei Ebay ersteigert werden: Winzige zweisitzige Elektroautos, die mit einer Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h auf jeder Landstraße zum Verkehrshindernis werden. Jetzt hat Opel dieses Segment um ein weiteres Kleinod bereichert: Der Rocks-e ist ein Auto, das aufgrund der Definition gar kein Auto ist. Daran ändern weder die vier Räder noch das Lenkrad, der Motor oder die Bremsen etwas. Als sogenanntes Leichtkraftfahrzeug ist der Mini-Opel von Steuer und TÜV befreit. 15-Jährige mit dem Führerschein der Klasse AM dürfen sich damit bereits in den Straßenverkehr stürzen. Die Folgen sind schwer einzuschätzen.

Die Klasse der Leichtkraftfahrzeuge ist fast so alt wie die Bundesrepublik. Sie entstand, als die Automobilindustrie gerade an Fahrt aufnahm, viele Menschen damals noch auf Motorrädern und Rollern unterwegs waren und den Wunsch verspürten, bei Regen ein schützendes Dach über dem Kopf zu haben. Kabinenroller wie der Messerschmitt KR 200 sind längst Automobilgeschichte, ein durchschlagender Erfolg waren sie nie. Die Winzlinge sind seitdem irgendwie immer da, ohne dass man sie im Verkehr tatsächlich wahrnimmt. Sie dienen vor allem Menschen, die nicht mehr ganz so mobil sind, zur Bewältigung ihres Alltags auf der Kurzstrecke und sorgen dort, wo sie auftauchen, für manche Schrecksekunde.

Anfang vergangenen Jahres überraschte dann Citroën die Autowelt mit dem Ami – einem Leichtkraftfahrzeug. Die Franzosen hatten die Idee der eigentlich eher uncoolen Kiste aufgegriffen und daraus ein Lifestylevehikel gebaut, dem Geist der Zeit entsprechend voll elektrisch. Der Gedanke dahinter ist ebenso einfach wie bestechend: In den Städten werden künftig kleine stylische Einheiten gebraucht, die einen sauber und günstig von A nach B bringen. Wenn die dann noch von Jugendlichen gefahren werden dürfen, kann der Hersteller schon sehr früh mit der Kundenbindung beginnen. Und jetzt also der Opel Rocks-e.

> Man darf den Rocks-e nicht mit einem Auto vergleichen.
>
> **Ein Opel-Sprecher**

Weil Citroën und Opel beide zum Stellantis-Konzern gehören, wurden dort offensichtlich die Weichen umgestellt. Denn ursprünglich sollte der Ami auch in Deutschland auf den Markt kommen. Der Plan ist vom Tisch. Der Opel Rocks-e soll jetzt den hiesigen Markt beackern. Und wieder ist der Gedanke dahinter einfach: Warum soll sich ein französischer Hersteller hierzulande mühen, wenn einem eine traditionsreiche deutsche Marke zur Verfügung steht? Schließlich mussten nur ein paar optische Retuschen vorgenommen und ein paar Markenlogos ausgetauscht werden, und schon wurde aus dem Citroën Ami der Opel Rocks-e – die technische Basis ist identisch.

Ein kurzer Blick darauf genügt, um zu verstehen, warum bereits 2013 die Unfallforschung der Versicherer Leichtkraftfahrzeuge als „gefährlich" eingestuft hatte: Die Karosserie besteht aus Kunststoff auf einem Gitterrohrrahmen. Alles überflüssige Gewicht wurde aus dem Vehikel rausgeschmissen – inklusive so wichtiger Sicherheitssysteme wie ABS oder ESP. Wenigstens Sicherheitsgurte und Airbags sind an Bord. „Man darf den Rocks-e nicht mit einem Auto vergleichen", sagt ein Opel-Sprecher. Vielmehr müsse man sich dem Thema von unten nähern: „Er ist ein Brückenelement für E-Bike- oder Rollerfahrer." Und da sei er nun einmal viel sicherer.







Weiter gibt es eine schwachbrüstige Heizung, aber weder eine Klima- noch eine Audioanlage. Ein Kollege bringt es so auf den Punkt: „Wer Musik hören will, muss selber singen." Das Motörchen stellt eine Dauerleistung von 8 PS bereit, im Boost sind es kurzfristig stramme 12 PS. Die reichen für flinke erste Meter an der Ampel, bei Tempo 45 geht dem Rocks-e die Puste aus. Bis dahin soll dank der tiefliegenden Batterie ein gokartähnliches Fahrgefühl entstehen. Übersetzt heißt das: Überall dort, wo in den Städten Tempo 30 ausgewiesen wird, kann man mit dem Mini-Opel geblitzt werden. Jenseits einer Stadtgrenze ist man dann wieder ein Verkehrshindernis. Da im Bestfall 75 Kilometer Reichweite drin sind, ist mit dem kleinen Citystromer sogar ein kurzer Überlandtrip möglich. Ist die Batterie leer, kann sie in dreieinhalb Stunden an der Haushaltssteckdose wieder auf 100 Prozent gebracht werden.

Die Erwartungen sind bei Opel hoch: „Wir wollen mit dem Fahrzeug junge Leute an die Marke heranführen", sagt der Sprecher. Weil die noch nicht über so viel Geld verfügen, soll die monatliche Finanzierung des 7999 Euro teuren Rocks-e auf dem Niveau eines ÖPNV-Tickets liegen. Damit ist tatsächlich zu befürchten, dass die Städte demnächst mit dem Vehikel geflutet werden. „Denn schließlich", sagt der Sprecher, „sind junge Leute mit dem Rocks-e künftig vor der Disco König oder Königin."

Deutsche werkeln gern am eigenen Wagen

Do it yourself ist beliebt: Das Gros der Autoschrauber ist sogar mit dem Ergebnis zufrieden



Scheint glücklich zu machen: Deutsche Autobesitzer schrauben gern am eigenen Auto. FOTO: SP-X

Von Elfriede Munsch

Berlin. Deutsche Autobesitzer werkeln gern am eigenen Auto. Das geht aus einer Umfrage hervor, die der Onlinemarktplatz mobile.de in Auftrag gegeben hat. Demnach hat mehr als jeder Dritte (38,4 Prozent) schon einmal eigenständig Reparaturen oder Umbauten am Fahrzeug vorgenommen. Und jeder Zehnte (11,5 Prozent) gibt an, während der Pandemie häufiger am Auto geschraubt zu haben. Fast 70 Prozent (68,2 Prozent) sind mit ihrer Arbeit zufrieden; 12,4 Prozent schätzen ihr Tun zwar als erfolgreich ein, mussten aber nachbessern. 6,7 Prozent wollen hingegen beim nächsten Mal lieber wieder auf die Dienste einer Werkstatt zurückgreifen.

Am häufigsten werden Reifenwechsel (62 Prozent), Polituren (42,2 Prozent), Batteriewechsel (41,8 Prozent), Relais- und Sicherungenwechsel (30,5 Prozent) sowie Ölwechsel (34,6 Prozent) in Eigenregie durchgeführt.

Hauptgrund (62,1 Prozent) für das Schrauben am Auto ist das Sparpotenzial. 45,4 Prozent der Befragten wollen sich den Weg zur Werkstatt sparen, und bei 38 Prozent steht der Spaßfaktor im Vordergrund. Männer legen mit 52,6 Prozent deutlich häufiger Hand am Auto an als Frauen (23,9 Prozent). 15,7 Prozent der Befragten vertrauen bei Umbauten und Reparaturen ihrem eigenen Fachwissen, 31,5 Prozent fragen Freunde und Familienmitglieder um Rat; 29,7 Prozent nutzen Infos aus dem Fachhandel und der Werkstatt. 26,2 Prozent bilden sich mit Tutorials im Internet, dagegen sind Fachbücher und Fachartikel nur bei 11,5 Prozent der Befragten eine Fortbildungsoption.

IN KÜRZE

Hyundai will 2028 Flugtaxis anbieten

Washington. Mit dem frisch gegründeten Tochterunternehmen Supernal will Hyundai seine 2020 vorgestellten E-Flugzeug-Pläne in die Realität überführen. Supernal, mit Headquarter in der US-Hauptstadt Washington, strebt für 2024 die Zertifizierung eines ersten Fluggeräts durch die amerikanischen Zulassungsbehörden an. 2028 sollen dann die ersten rein elektrisch angetriebenen Kleinstflieger in den kommerziellen Flugbetrieb starten. *SP-X*

Ladesäulen: Warten auf den Kartenleser

Berlin. Die neue Ladesäulenverordnung soll E-Autofahrern und -fahrerinnen das Leben leichter machen. Die Novellierung ist nun im Bundesanzeiger veröffentlicht worden und tritt am 1. Januar 2022 in Kraft. Zu den für Verbraucherinnen und Verbraucher wichtigsten Punkten zählt der verpflichtende Einbau eines Kartenlesegeräts für gängige EC- und Kreditkarten. Die Regelung soll das Bezahlen vereinfachen und Nutzungshürden abbauen. Allerdings gilt sie lediglich für ab dem 1. Juli 2023 neu errichtete Säulen. *SP-X*

Mindesthaltbarkeit für E-Akkus

Genf. In Zukunft sollen E-Auto-Hersteller verpflichtet werden, eine Mindesthaltbarkeit für Traktionsbatterien zu gewährleisten. Auf den Entwurf einer solchen Regelung haben sich die Mitglieder der UN-Wirtschaftskommission für Europa (UNECE) geeinigt. Die vorläufig unverbindliche Regelung verlangt eine Restkapazität von mindestens 80 Prozent nach fünf Jahren oder 100 000 Kilometern sowie 70 Prozent nach acht Jahren oder 160 000 Kilometern. *SP-X*

Ein wenig neue, ein wenig alte Welt

Mit dem Mercedes EQB betritt erstmals ein kantiger Geländewagen das Terrain der Stromer

Von Patrick Broich

Sindelfingen. Das jüngste Elektrofahrzeug der Marke Mercedes-Benz ist kein komplett neues Modell, sondern eine lautlose Version des GLB – natürlich mit der inzwischen üblichen Nomenklatur als EQB. Zwei Versionen liefert das ungarische Werk Kecskemét zum Marktstart im Dezember nach Europa, zum einen den EQB 300 4Matic mit 168 kW/228 PS Spitzenleistung, zum anderen den EQB 350 4Matic mit 215 kW/292 PS. Preise hat der Hersteller noch nicht bekannt gegeben, es darf jedoch damit gerechnet werden, dass unter 55 000 Euro nicht viel geht.

Ausgestattet mit 66,5 kWh Akkukapazität, lässt sich das SUV praxistauglich einsetzen. Mit seiner kantigen Optik erinnert der EQB mehr an einen Geländewagen als an ein weichgespültes SUV, wenngleich ihm die Designer die typischen EQ-Modifikationen spendieren wie etwa die Black-Panel-Front mit geschlossenem Kühlergrill. Hinten ziert den Mercedes ein durchgehendes LED-Leuchtband.





Black-Panel-Front: Am geschlossenen Kühlergrill ist das Elektroauto zu erkennen. Im Innenraum fehlt es dem Fahrer oder der Fahrerin an nichts, vor allem nicht an Informationen (kleines Bild). FOTOS: MERCEDES

Hierzulande wird der EQB an der Vorderachse mit Asynchron- und an der Hinterachse mit permanenterregter Synchronmaschine ausgeliefert. Nach ersten Runden mit beiden Versionen können wir ihnen hohe Traktion bescheinigen. Gerade das bissig einsetzende Drehmoment der starken Ausgabe (520 statt 390 Newtonmeter) stellt die Pneus auf eine harte Probe. Der 350er schiebt nachdrücklich, aber keineswegs lautlos Richtung 100-km/h-Marke (6,2 Sekunden), denn die Sounddesigner haben ein markantes Antriebsgeräusch entwickelt. Geräusche sind ein großes Thema auf Entwicklerebene. Schließlich überlagert der Verbrenner konventioneller Autos mit seinem Klangteppich dissonante Lärmquellen, die jetzt plötzlich hervortreten.

EQB 350 4Matic

Motoren	zwei Elektromaschinen
Leistung	215 kW/292 PS
Max. Drehmoment	390 Nm
0–100 km/h	6,2 s
Spitze	160 km/h
Verbrauch	18,1 kWh (WLTP)
Batteriekapazität	66,5 kWh
CO_2-Emission	0 g/km
Länge/Breite/Höhe	4,68/1,83/1,70 m
Kofferraum	490–1710 l
Getriebe	Eingang
Preis	noch unbekannt

Im Alltag kommt man wunderbar mit dem 300er aus, selbst wenn der nicht ganz so wild beschleunigt. Mit einem Standardsprint von acht Sekunden auf 100 km/h ist er weit entfernt von phlegmatischen Umgangsformen, stattdessen gibt es Souveränität pur. Hinzu kommt, dass der E-Antrieb ohne Zugkraftunterbrechung bis zur Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h durchzieht. Mal schnell per Fahrpedalbefehl in eine Lücke huschen – das klappt mit dem Stromer einfach besser als mit einem konventionellen Verbrenner.

Wer mit dem EQB auf die Langstrecke gehen möchte, sollte kalkulieren, dass maximal 100 Kilowatt Ladeleistung zur Verfügung stehen – damit lässt sich der 66,5-kWh-Akku (reicht für rund 400 Kilometer nach WLTP-Standard) im Idealfall in einer halben Stunde von 10 auf 80 Prozent laden. So kann man durchaus ohne Frust quer durch die Republik rollen, wenn man die Ladezeiten im Hinterkopf behält. Per gemächlicherem Wechselstrom saugt der GLB immerhin mit 11 kW aus der heimischen Wallbox – ideal, um seine Batterie über Nacht vollzuziehen. Die serienmäßige Wärmepumpe nutzt die Abwärme des Antriebsstrangs, um der Traktionsbatterie für das Heizen des Innenraums so wenig Energie wie möglich zu entziehen.

Eine optionale dritte Sitzbank erhöht die Praxistauglichkeit des geschmeidig abrollenden Stromers, allerdings sitzen hier nur Personen bis 1,65 Meter Körpergröße kommod, das sagt sogar der Hersteller. Vier Personen freuen sich dafür über üppige Raumverhältnisse, mehr brauchen selbst große Menschen nicht. Und der Geländewagen ist mit 1710 Litern Laderaumvolumen ein echter Lademeister.

Die geballte Ladung Infotainment liefert Mercedes in Form seines bekannten Widescreens, auf dem man fröhlich touchen kann, um die alltäglichen Einstellungen vorzunehmen. Das mag man begrüßen oder verschmähen – aber der allgemeine Trend geht eben aktuell weg von der physischen Taste. Allerdings lässt sich beispielsweise die Sitzheizung dann doch per gutem, alten Druckknopf einschalten und steht somit konträr zur Klimasteuerung. Auch das Menü lässt sich per Drucktaste aufrufen, also doch ein bisschen alte Welt im modernen Auto.

Noch ein Wort zum Kraftstoffverbrauch: Sowohl EQB 300 als auch 350 werden mit einem kombinierten Stromkonsum von 18,1 kWh je 100 Kilometern nach WLTP-Standard angegeben, der als praxisnah bezeichnet werden darf. Immer noch einem Dschungel gleichen indes die Ladetarife. Mercedes gewährt mit dem Mercedes-me-Charge-Tarif immerhin ein Jahr lang einen Preis von 29 Cent je Kilowattstunde an den Ionity-Ladestationen, von denen es entlang Europas Fernstraßen mittlerweile rund 400 gibt.



Erleben Sie Gokart-Feeling 2.0 mit dem neuen vollelektrischen MINI Cooper SE. Vereinbaren Sie eine Probefahrt und lassen Sie sich von dem elektrischen Fahrspaß überzeugen!

Profitieren Sie jetzt von unseren attraktiven Konditionen und staatlichen Förderungen. Wir beraten Sie gerne!

JETZT NOCH BIS ZU 9.000,00 EUR UMWELTBONUS SICHERN.[1]

DER MINI COOPER SE 3-TÜRER.

LEASINGBEISPIEL[2] DER BMW BANK GMBH:
Neuwagen, Moonwalk Grey metallic, Stoff Double Stripe Carbon Black/Carbon Black, 16"-Leichtmetallräder Revolite Spoke anthrazit, Sport-Lederlenkrad mit Multifunktion, Essential Trim inkl. Dach und Spiegelkappen in Wagenfarbe, Connected Navigation inkl. ConnectedDrive Services, Real Time Traffic Information, Remote Services, MINI Navigationssystem, multifunktionales Instrumentendisplay u. v. m.

Anschaffungspreis:	27.100,93 EUR	Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung		Gesamtpreis:	14.604,00 EUR
(verrechenbar mit Umweltbonus[1]):	**6.000,00 EUR**		
Laufleistung p. a.:	10.000 km	**36 monatliche Leasingraten à:**	**239,00 EUR**

Zzgl. 820,00 EUR für MINI Gute-Fahrt-Paket.

Stromverbrauch in kWh/100 km: 14,9 (NEFZ); 15,2 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): A+++; elektrische Reichweite (WLTP) in km: 234. Spitzenleistung: 135 kW (184 PS).

MINI Leipzig
BMW AG Niederlassung Leipzig

Zwickauer Straße 55
04103 Leipzig
Tel.: 0341-4455-1820

www.leipzig.mini

Zu unserer Website:

Besuchen Sie uns auch auf unseren sozialen Netzwerken:
www.facebook.com/MINI.Leipzig/ oder
www.instagram.com/mini.sachsen/?hl=de

DER NEUE VOLLELEKTRISCHE MINI.
JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN.

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Aufgeführte NEFZ-Werte wurden ggf. auf Basis des neuen WLTP-Messverfahrens ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf das NEFZ-Messverfahren zurückgerechnet. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.mini.de/wltp.

[1] Die Förderung beträgt bei einem vollelektrischen Fahrzeug 6.000 EUR (mit „Innovationsprämie": 9.000 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von unter 40.000 EUR und 5.000 EUR (mit „Innovationsprämie": 7.500 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von über 40.000 EUR. Bei den Plug-in-Hybrid-Modellen beträgt die Förderung 4.500 EUR (mit „Innovationsprämie": 6.750 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von unter 40.000 EUR und 3.750 EUR (mit „Innovationsprämie": 5.625 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von über 40.000 EUR. Die Förderung wird bis zu einem maximalen Netto-Listenpreis des Basisfahrzeugs von 65.000 EUR gewährt. Überschreitet der Netto-Listenpreis des Basisfahrzeugs diesen Betrag, gibt es keine Förderung. Die Förderung leisten Automobilhersteller und Bund jeweils zur Hälfte. Im Zuge der „Innovationsprämie" wird der Anteil des Bundes an der Förderung zeitlich befristet bis zum 31.12.2021 verdoppelt. Der Anteil des Herstellers wird netto ausgezahlt, der des Bundes brutto für netto (echter Zuschuss). Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme des Umweltbonus ist durch die auf der Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter www.bafa.de/umweltbonus abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. [2] Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt.; Stand 11/2021. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Angebot gültig bis zum 31.12.2021 bzw. solange der Vorrat reicht und bei Zulassung bis zum 30.06.2022. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Fahrzeugabbildung ist farbabweichend und zeigt Sonderausstattungen und abweichende Motorisierung. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

313562301_001121

NISSAN

Wir bringen Ihr Geschäft in Fahrt: Jetzt in kurzfristig verfügbare Fahrzeuge umsteigen!

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY



Ausstattung:
Differentialsperre, Anhängerkupplung 13-polig, Klimaanlage, DAB-Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®-Schnittstelle und AUX-Eingang u.v.m.

z.B. NISSAN NAVARA ACENTA 4x4 King Cab 2.3 dCi 6MT, 120 kW (163 PS), Diesel
Mtl. Leasingrate²: **€ 187,–** netto

z.B. NISSAN NAVARA ACENTA 4x4 Double Cab 2.3 dCi 6MT, 120 kW (163 PS), Diesel
Mtl. Leasingrate²: **€ 199,–** netto

5 JAHRE GARANTIE AUF ALLE NISSAN NUTZFAHRZEUGE¹ 160.000 KM

Limitierte Verfügbarkeit!

NISSAN NAVARA ACENTA 4x4 King Cab und Double Cab 2.3 dCi 6MT, 120 kW (163 PS), Diesel: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 8,3, außerorts 6,2, kombiniert 7,0; CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 184. NISSAN NAVARA: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,4–7,0; CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 194–184 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

¹5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Einzelheiten unter www.nissan.de. ²Leasingbeispiele Gewerbeleasing Plus: Leasingsonderzahlung € 2.500,– netto, Laufzeit 48 Monate bis 40.000 km Gesamtlaufleistung. Angebote zzgl. € 750,– netto Überführungskosten. Alle Angebote gelten nur für Gewerbetreibende und solange unser Vorrat reicht, max. bis zum 31.12.2021. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Autocenter Leipzig-Halle GmbH
www.autocenter-leipzig-halle.de

Torgauer Straße 108 · **04318 Leipzig-Schönefeld** · Tel.: 0341/2 34 94 32 (Hauptbetrieb)
Kiewer Straße 28 · **04205 Leipzig-Grünau** · Tel.: 0341/4 15 01-10
Dieselstraße 50 · **06130 Halle** · Tel.: 0345/1 31 66-0

313032001_001121

ES IST SOWEIT:

Der neue **SPORTBUZZER-Shop** – Wir statten dich & dein Team aus. Sichere dir bei uns die besten Rabatte!



SHOP.SPORTBUZZER.DE

SPORTBUZZER SHOP

REISEMARKT DEUTSCHLAND

OSTSEE

Ostseeheilbad Zingst, komf. FeWos, ☎ (038232) 80341, www.Luetten-Kulli.de

Herbstangebot Zingst! 7 Nächte ferienwohnen - 5 Nächte zahlen, **** komf. FeWo's, 2 SZ, 2 DB, 2 - 4 P., dir. am Strand, Südblk./Terr., Schwimmbad/Sauna im Haus, gern mit Hund, gültig bei Aufenthalt bis 20.12.2021 ☎ 038232/89464 www.raffaela-ferienwohnung.de

Ihre Klein-anzeige bitte!

Telefonisch unter: 0800 21 81 010*
*gebührenfrei

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ ANGEBOTE

MERCEDES

Merc.-Benz:A200,Automat,.47Tkm, 156PS, Benzin (95), BJ.2017, Erstzul. 07/17, Dunkelbraun, scheckheftgepflegt ,AHK (integriert), Alufelgen 1xWinter + 1x Sommer, Klima, BMA,Tempom. NAVI, Multi-Audio-Center,ABS, Park-Pilot, Rückkamera, LichtPaket.VP:22.200EUR

VW

VW T5 Transporter - ATM, 62 kW, BJ. 06/11, 150.000km, weiß, scheckheftgepflegt, Nichtraucher, 14.900€ VB, 01577/8816881

WOHNMOBILE / -WAGEN

Urlaub 2022
350-400 Gebrauchtwohnwagen
Thein www.caravan-thein.de
Matthäus-Stäblein-Straße 12
97424 SCHWEINFURT
Telefon 0 97 21 - 8 71 53
Weltweit größter Fendt-Vertragshändler

312125901_001121

KFZ GESUCHE

PKW KAUFGESUCHE

!PKW-BARANKAUF!
Schaller AH 03 41/4 41 06 61

24536701_001120

MOTORRÄDER / ZWEIRÄDER

Suche aus DDR-Zeiten Mopeds SR1/2, Schwalbe, Simson, Krad usw. für meine Sammlung. Faire Bezahlung. ☎ 03537/212730 oder 0171/6465870

WOHNMOBILE / -WAGEN

Wir kaufen **Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160, www.wm-aw.de Firma

313428401_001121



KULINARISCHES AUS SACHSEN

Likörium Dresden

Edle Liköre zum Probieren

5 Original Dresdner Obst- und Kräuterliköre

Das Tasting-Set für Liebhaber!

39,99 €

Inhalt: 5x 0,1 l inkl. 2 Gläser



DDV EDITION

Kulinarische Touren durch Sachsens Dörfer

Ein Reise-Wander- und Kulinarikführer in einem

Eine genussvolle (Ver-)führung raus aufs Land!

12,90 €

Softcover, 184 Seiten, 230 Abb.



Direkt vom Feld – Gewürzmanufaktur | Chemnitz

Gewürze-Set „Gruß aus der Küche“

4 Gewürzklassiker inkl. Rezeptbuch

Der ideale Einstieg in die Welt der Gewürze!

39,90 €

Inhalt: Pfeffer, Salz Oregano, Paprika | 25-75 g



Liebelei Eierliköre | Chemnitz

Eierlikör – Genießen wie bei Oma

In vier verschiedenen Geschmacksrichtungen

Perfekt fürs gemütliche Beisammensein!

je **16,99 €**

Inhalt: je 0,5 l
(33,98 € / 1 Liter)
Sorten: Pur | Orange
Schoko | Spekulatius



Bio-Imkerei Jäger | Glashütte

Feinster Bio-Blütenhonig aus Sachsen

Frühjahrstracht- oder Sommerblütenhonig

Das besondere Gold der Natur!

9,99 € | 5,99 €

Inhalt:
500 g (19,98 € / 1 Kilogramm)
250 g (23,96 € / 1 Kilogramm)



Adoratio Schokoladenkunst | Dresden

Bio-Schokolade - handgeschöpft

z.B. Edelbitter Erdbeer-Chili oder Fleur de Sel

Für alle, die scharfe Gegensätze lieben!

5,90 €

Inhalt: 125 g
(4,72 € / 100 g)



zzgl. 6,95 € Versandkosten, ab einem Bestellwert von 100 € versandkostenfrei · DDV Sachsen GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Noch mehr Köstlichkeiten finden Sie hier:

Tel. 0800 2181070 | www.lvz-shop.de

Liebe Leserinnen und Leser,

einige Ziele sind aktuell wieder besser erreichbar, und Reisen sind teilweise wieder mit geringeren Einschränkungen machbar. Auch wenn es in Zeiten von Corona komplizierter geworden ist, wollen wir Ihnen Lust machen – auf quirlige Städte, einsame Sandstrände, interessante antike Stätten, abwechslungsreiche Wanderstrecken, unentdeckte Regionen oder einfach nur einen sehenswerten Ort um die Ecke für den nächsten Wochenendausflug.

Bis das Reisen wieder völlig uneingeschränkt möglich sein wird, ist es vielleicht ja auch ganz schön, wenn unsere Autorinnen und Autoren Sie mit ihren Geschichten mit auf Reisen nehmen – und wenn es nur in Ihren Köpfen ist.

Viel Spaß beim Lesen,
Ihre Reisereporterinnen
und Reisereporter

Bahn: Oft günstig – aber mit Fallstrick

Bei Buchungen sollte man die Konditionen des Tickets beachten

München. Wer Pech hat, spart zwar zunächst ein paar Euro, zahlt aber am Ende drauf: Bahnkunden sollten in unsicheren Zeiten wie während der Corona-Pandemie gut abwägen, welches Zugticket sie buchen.

„Ich muss wissen, dass ich ein Supersparpreisticket mit Zugbindung nicht zurückgeben kann – einen einfachen Sparpreis aber schon", sagt Karl-Peter Naumann vom Fahrgastverband Pro Bahn.

„Es kommt derzeit häufiger vor, dass Menschen zum Beispiel wegen einer Quarantäne nicht reisen können", hat Naumann beobachtet. „Die ärgern sich dann, dass sie die paar Euro zusätzlich für den Sparpreis nicht ausgegeben haben und auf ihrem Ticket sitzen bleiben." Reisende sollten prüfen, ob ihnen die Ersparnis das Kostenrisiko wert ist.

Hinzu kommt: Beim Sparpreis ist das City-Ticket inklusive – beim Supersparpreis dagegen nicht. Naumann: „Das kann man auch mit einkalkulieren." Relevant ist das insbesondere, wenn Start- und Zielbahnhof in größeren Städten liegen, in denen man im Anschluss an die Zugfahrt noch den öffentlichen Nahverkehr nimmt. In Berlin zum Beispiel kostet der Einzelfahrausweis (AB) 3 Euro. In Hamburg liegt die Einzelkarte (ein bis zwei Ringe) bei 3,40 Euro.

Die Deutsche Bahn bietet auf ihren Strecken verschiedene Preise: Mit dem teureren Flexpreis haben Reisende volle Flexibilität bei der Wahl des Zuges. Sparpreis und Supersparpreis beinhalten dagegen eine Zugbindung. Der Supersparpreis ist noch einmal günstiger als der normale Sparpreis – auch weil das Ticket nicht stornierbar ist.

Wer zeitlich flexibel ist und früh bucht, spart bei der Bahn am ehesten. An Freitagen, Sonntagen und Feiertagen ist es Pro Bahn zufolge schwieriger, günstige Sparpreise zu finden – weil die Nachfrage größer ist. Wer unter der Woche abseits der Stoßzeiten fährt, hat tendenziell mehr Auswahl an günstigen Tickets.

Mit ihrem Preismodell steuert die Bahn die Auslastung, die während der Corona-Zeit zurückgegangen ist. Das hat die eine oder der andere bei der Buchung von Fahrkarten womöglich schon bemerkt. „Viele Sparpreise und Supersparpreise sind derzeit in der Tat sehr günstig", bestätigt Naumann. „Das hat mit der geringeren Auslastung bei der Bahn zu tun." Sollten nun aber wieder mehr Menschen mit der Bahn fahren, dürfte dieser Effekt wieder abnehmen.

Aktuell sei es so, dass die Preise an Spitzentagen andersherum merkbar nach oben gingen, so Naumann – auch die Flexpreise.



Wer zeitlich flexibel ist, findet bei der Bahn viele günstige Supersparpreise – diese Tickets lassen sich allerdings nicht stornieren. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Muscheln weisen den Weg

Schon seit dem Mittelalter ist der Camino Portugues, der Portugiesische Jakobsweg, beliebt bei Pilgernden. Kein Wunder: Die Region zwischen dem nordportugiesischen Porto und der galicischen Hauptstadt Santiago de Compostela hat viel zu bieten

Von Katrin Schütze-Lill

Die letzten Sonnenstrahlen des Tages tauchen die frisch sanierte Fassade der mittelalterlichen Kathedrale von Santiago de Compostela in goldenes Licht. Das Bauwerk mit dem Grab des Apostels Jakobus ist das Ziel des Jakobsweges und beeindruckt nicht nur Pilgerinnen und Pilger, die die 100 000-Einwohner-Stadt besuchen. Diesem geweihten Ort verdankt Santiago die Compostela seine Bedeutung als drittwichtigster Wallfahrtsort des Christentums – nach Rom und Jerusalem. Vor der Pandemie kamen 2019 laut Pilgerbüro rund 350 000 Pilger auf dem Jakobsweg in die Unesco-Welterbestadt.

Doch der Weg zieht nicht nur Pilger an, denn auch ohne religiösen oder spirituellen Beweggrund lohnt es sich, den gelben Pfeilen und Muschelsymbolen am Wegesrand zu folgen – ganz gleich, ob zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto. Dabei gibt es nicht nur einen Jakobsweg: Der bekannteste ist – nicht zuletzt durch Hape Kerkelings Bestseller „Ich bin dann mal weg" – der Camino Francés. Der zweitbeliebteste Weg ist laut Pilgerbüro der Portugiesische Weg, dessen kurze Variante in Porto beginnt, genau wie diese Reise. Vor der Kathedrale von Porto weist ein Pfeiler mit der Streckenangabe von 248 Kilometern und dem gelben Pfeil mit Muschel den Weg nach Galicien.

Doch bevor man sich auf den Weg macht, lohnt sich ein Bummel durch die Altstadt Portos, die steil am Hang liegt, während unten im Tal der Fluss Douro zum Atlantik fließt. Ein Juwel ist der Bahnhof São Bento wegen der schönen Azulejos, den portugiesischen Fliesen, die Szenen aus der Geschichte und dem Alltagsleben zeigen. „Rund 20 000 Fliesen schmücken den 1916 eröffneten Bahnhof", verrät Reiseleiterin Olga Gonçalves.

Auch die schönen Kaffeehäuser mit Jugendstilcharme, wie etwa die Confeitaria do Bolhão an der Markthalle, sind einen Besuch wert. Genauso wie die Portweinkellereien auf der anderen Seite des Flusses in Vila Nova de Gaia.

Dem Lauf des Douro Richtung Atlantik folgen auch die gelben Pfeile an der Uferpromenade. Von hier geht's Richtung Norden nach Barcelos, einer Stadt mit rund 120 000 Einwohnern, die vor allem wegen einer Legende bekannt ist, die wie so vieles in der Region eng mit dem Jakobsweg verbunden ist.

Die Geschichte erzählt von einem Bauern, der nach Santiago de Compostela pilgern wollte. Von einem reichen Landbesitzer wurde er des Diebstahls bezichtigt, vor Gericht gestellt, schuldig gesprochen und zum Tod verurteilt. Vor seiner Hinrichtung verlangte der Bauer, den Richter zu sprechen, der ihn verurteilt hatte. Der Richter aß gerade einen gebratenen Hahn, als ihm der Verurteilte sagte, dass der Hahn als Zeichen seiner Unschuld vom Teller springen und während seiner Hinrichtung krähen würde. Genauso kam es. Der Richter ließ eilig die Hinrichtung stoppen und den Pilger weiterziehen.

„Jeder Portugiese kennt die Legende vom Hahn von Barcelos und hat mindestens ein Exemplar zu Hause", erzählt Reiseleiterin Gonçalves. Es sei eine Art Landesmaskottchen, was auch die vielen Hähne im Stadtbild erklärt, wo sie in allen erdenklichen Formen, Größen und Farben auftauchen. Der Hahn soll beschützen und Glück bringen.

Nur etwa 20 Kilometer entfernt von Barcelos liegt jenseits des Jakobsweges Braga. Die Stadt ist das religiöse Zentrum Portugals. Oberhalb Bragas befindet sich ein viel besuchter Wallfahrtsort: die Kirche Bom Jesus do Monte. Das markanteste Merkmal ist die barocke Treppenanlage, die zickzackförmig hinauf zur Kirche führt. Der Ausblick von oben ist traumhaft, ganz gleich, ob man sich die 585 Stufen hinaufquält oder die Seilbahn nimmt.









Vom Südufer des Douro haben Reisende einen schönen Blick auf Porto, das Ausgangspunkt des Portugiesischen Jakobswegs ist (1). Bei Braga befindet sich der Wallfahrtsort Bom Jesus da Monte mit seiner zickzackförmigen Treppenanlage (2). Die Jakobsmuschel ist nicht nur ein Symbol des Pilgerweges, sondern auch frisch auf dem Fischmarkt von Santiago de Compostela zu finden (3). Im Haus des Grafen Francisco de Calheiros sind Reisende und Pilger seit Jahrhunderten willkommen (4). Ziel des Jakobsweges ist die Kathedrale in Santiago de Compostela (rundes Bild im Kasten). FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL; GRAFIKEN: KATRIN SCHÜTZE-LILL/OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE



Das nächste Etappenziel am Jakobsweg ist Ponte de Lima. Der Weg führt vorbei an Weinbergen, Maisfeldern und durch Eukalyptushaine – sattes Grün, so weit das Auge reicht. Ohne wetterfeste Kleidung sollte man aber nicht losziehen: Es regnet häufig. Der Weg ist gut ausgeschildert und an einigen Stellen sind sogar die mittelalterlichen Gehwegplatten wieder freigelegt.

„50 Prozent des Tourismus in der Region machen Pilger und Wanderer aus", berichtet Olga Gonçalves unterwegs. Der Jakobsweg hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem wichtigen Tourismuszweig entwickelt. Davon profitieren auch die Einheimischen. Außer einfachen Pilgerherbergen stehen Reisenden viele, teilweise außergewöhnliche Unterkünfte offen – etwa das Paço de Calheiros Manor House, der Familiensitz der Grafen von Calheiros. Das 700 Jahre alte Anwesen liegt in einer idyllischen Landschaft umgeben von Weinbergen. Graf Francisco de Calheiros bewohnt das stattliche Herrenhaus. „Der Paço de Calheiros beherbergte schon im Mittelalter Pilger", sagt der 71-Jährige.

Von Ponte de Lima geht es weiter Richtung Galicien. Der Fluss Minho bildet die natürliche Grenze zwischen Spanien und Portugal. Bei der Festung Valença kann man den Fluss ohne jegliche Grenzkontrolle überqueren. Landschaft, Architektur und sogar die Sprache unterscheiden sich kaum, nur die Uhr muss um eine Stunde vorgestellt werden. Galicien und Nordportugal sind seit jeher eng miteinander verbunden. „Madrid scheint so manchem Galicier nicht nur von der Kilometerzahl weiter entfernt als Porto", bemerkt Reiseleiter Tommi Alvarellos Laine.



Der sagenumwobene Hahn prägt nicht nur das Stadtbild von Barcelos, sondern ist in ganz Portugal sehr beliebt. FOTO: KATRIN SCHÜTZE-LILL

Kulinarisch gibt es einige Unterschiede zwischen Nordportugal und Galicien. Während die Portugiesen gern eine Kohlsuppe namens Caldo Verde und Kabeljau servieren, bietet die galicische Küche mehr Abwechslung. „Galicien ist ein Fisch- und Meeresfrüchteparadies", schwärmt der Reiseleiter. In den fjordähnlichen Buchten der Rias Baixas herrschen ideale Lebensbedingungen für allerlei Muschelarten und Austern. Sie sind etwa in den schönen Markthallen von Santiago de Compostela erhältlich. Hier kauft auch Lucia Freitas gern ein und lässt sich von den Marktfrauen inspirieren. Die Köchin ist mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet und betreibt zwei Restaurants in der Stadt.

Zum guten Essen gehört auch ein guter Wein. Und der wächst an den grünen Hängen Galiciens wegen des feuchten und kühlen Klimas hochgebunden auf Gerüsten aus Granit. „Der Stein wird bei Tage von der Sonne aufgeheizt und gibt in den kühlen Nächten die Wärme wieder an die Reben ab", erklärt Adrian Navia vom Weingut Pazo Baión. Bevorzugt wird die Rebsorte Albariño angebaut, was übersetzt „die kleine Weiße vom Rhein" bedeutet. Lange wurde vermutet, die Rebsorte sei mit dem Riesling verwandt, denn der Legende nach gelangte sie über den Jakobsweg nach Galicien. Doch neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge stimme das nicht, sagt der Weinexperte. Trotzdem sieht man auch an dieser Geschichte, wie nahezu alles in der Region mit dem Jakobsweg verbunden ist.

Mehr über Sehenswertes in Portugal und Spanien auf **www.reisereporter.de**

HIN & WEG

Aktuelle Situation
Vor der Einreise nach Portugal und Spanien müssen jeweils elektronische Reiseanmeldungen ausgefüllt werden und das digitale Covid-Zertifikat der EU vorgelegt werden, um nachzuweisen, dass man vollständig geimpft oder genesen ist. Alternativ wird ein negatives Corona-Testergebnis akzeptiert.
www.auswaertiges-amt.de

Anreise
Lufthansa fliegt täglich direkt von Frankfurt am Main nach Porto und je nach Saison mehrmals die Woche nach Santiago de Compostela.

Beste Reisezeit
Von Juni bis September regnet es weniger häufig. Es ist oft sonnig und um die 20 Grad Celsius warm. In Nordportugal ist es dabei meist ein wenig wärmer als in Galicien. Die Winter sind mild, für gewöhnlich frostfrei, aber sehr feucht.

Veranstalter
Der Reiseveranstalter Gebeco bietet 29 Spanien- und 23 Portugal-Reisen an. Dazu gehören drei Erlebnisreisen durch Spanien sowie Portugal, wie etwa die achttägige Erlebnisreise nach Nordportugal und Galicien pro Person ab 1445 Euro, inklusive Flüge.
www.gebeco.de



Weitere Informationen
www.turismo.gal
oficinadelperegrino.com/en/

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco. Über Auswahl und Ausrichtung der Inhalte entscheidet allein die Redaktion.

Ironman-Triathlon lockt nach Alaska

Juneau. Die abgelegene Hauptstadt des US-Bundesstaates Alaska am Fuß des Mount Roberts wird am 7. August 2022 Austragungsort eines Ironman-Triathlons. Die Athletinnen und Athleten müssen 2,4 Meilen im Auke Lake schwimmen, 112 Meilen auf dem Glacier Highway Rad fahren und die letzten 26,2 Meilen durch den Regenwald im Mendenhall Valley laufen. Die Stadt Juneau ist nur per Boot oder per Flugzeug erreichbar.
www.ironman.com/im-alaska

MITGEBRACHT

Šakotis ist Litauens Baumkuchen

Litauen, südlichster der drei baltischen Staaten, ist längst kein Reisegeheimtipp mehr. Binnen zehn Jahren hat sich die Zahl der Touristinnen und Touristen mehr als verdreifacht, 2019 besuchten mehr als vier Millionen das Drei-Millionen-Einwohner-Land. Das bietet eine wald- und seenreiche Natur, Städte wie Vilnius und Kaunas sowie Ostseestrände in Klaipeda, Palanga und an der Kurischen Nehrung.

Kulinarisch ist das Land bodenständig-rustikal geprägt. Je nach Region gehören Räucher- und Pökelfisch, Krebse, Pilze, Beeren, Presswurst sowie Buchweizen- und Kartoffelgerichte zu den Spezialitäten. Offizielles Markenzeichen und Teil jeder Festtafel ist ein Kuchen namens Šakotis, übersetzt Ast. Es ist Litauens Variante des Baumkuchens. Mit seinem gezackten Äußeren erinnert er an eine Tanne. Der Teig besteht aus wenigen Zutaten: Außer Mehl und unzähligen Eiern gehören Butter, Zucker sowie Sahne hinein. Wie das deutsche Pendant erhält der Šakotis seine Form, indem der Teig auf einen waagerechten Drehspieß über offenem Feuer schichtweise aufgetragen und gegart wird. Mehr als 60 Rezepte soll es geben, die ältesten wurden schon im 16. Jahrhundert erwähnt. Abgesehen von der traditionellen honiggelben ist noch eine hellere Variante gängig, die von der Konsistenz krümeliger ist. Für Hochzeiten und zu Ostern wird er gern mit Schokolade und Zuckerguss verziert. Zu kaufen gibt es den Kuchen in nahezu jedem Geschäft im Land.



Einen der bekanntesten Šakotis-Herstellenden finden Reisende in der Stadt Druskininkai nahe der weißrussischen Grenze. Im Ortsteil Jaskonys betreibt die Firma Romnesa (Vienkiemiu gatve 3) nicht nur ein Restaurant, sondern bietet für Gruppen auch Šakotis-Backvorführungen mit Verkostung an. Dafür ist allerdings eine vorherige Buchung erforderlich. Zudem gibt es ein Museum mit alten Backutensilien, internationalen Šakotis-Pendants und dem größten Šakotis der Welt. Er ist 3,72 Meter hoch und wiegt 86 Kilogramm. *zo*
www.romnesa.lt/druskininkai/en









In Colmar gibt es gleich sechs Weihnachtsmärkte. Ein Besuch der Stadt lohnt sich im Advent aber allein wegen der festlich geschmückten Altstadt (1). In Mulhouse (2) werden Gebäude und Stände mit einem eigens für die Weihnachtszeit entworfenen Stoff dekoriert. In Obernai (3) stehen rund 40 Holzbuden. Der stimmungsvolle Markt in Kayserberg ist für sein ausgewähltes Kunsthandwerk bekannt (4).

FOTOS: CHRISTOPHE MEYER, LOIS MORENO, ETIENNE LIST/ADT, OTVKB, C. FLEITH/ADT

Im sanften Lichterschein

Wer in der Vorweihnachtszeit das Elsass besucht, kann sich bei etlichen Märkten in Feststimmung bringen – mit Kunsthandwerk und Kulinarischem wie Bredleplätzchen und Gänseleber

Von Petra Zottl

Einige europäische Städte und Regionen laden 2021 wieder zu Weihnachtsmärkten ein – auch das Elsass. In diesem Jahr sollten sich Besucherinnen und Besucher aber unbedingt vorab über mögliche Vorschriften für den Aufenthalt informieren – auch für diese ausgewählten Märkte:

Straßburg
Straßburg bezeichnet sich als Capitale de Noël, also als Weihnachtshauptstadt. Den Markt gibt es bereits seit 1570, er gilt als der älteste in Frankreich. Jedes Jahr zwischen Ende November und Ende Dezember verwandeln mehr als 300 Holzhäuschen, kilometerlange Lichterketten und riesige Lichtinstallationen wie die Porte des Lumières die Umgebung rund um die Kathedrale und zwölf weitere Orte im Zentrum in eine stimmungsvolle Budenstadt. Das Angebot reicht vom lokalen (Kunst-)Handwerk bis zu gastronomischen Angeboten. Besucherinnen und Besucher, die Spezialitäten wie Foie gras, Bredleplätzchen oder Elsässer (Glüh-)Wein kosten wollen, besuchen den Markt der Weihnachtsgenüsse aus dem Elsass. Herzstück des Straßburger Weihnachtsmarkts ist die große geschmückte Tanne am Eislaufplatz auf der Place Kléber. Täglich um 17 Uhr gehen ihre Lichter an.
noel.strasbourg.eu/de

Mulhouse
Mulhouse, 50 Kilometer südwestlich von Freiburg, hat eine lange Textiltradition – und würdigt dieses Gewerbe auch auf seinem Marché de Noël (2021 bis zum 27. Dezember). Jedes Jahr entwirft ein Künstler oder eine Künstlerin anlässlich der Weihnachtszeit einen neuen Stoff, dessen Motive sowie Farben von der Textilgeschichte Mulhouses inspiriert sind. Den Stoff finden Besucherinnen und Besucher überall in der Stadt – auch die Fassade des Rathauses wird damit kunstvoll dekoriert. Wer will, kann sich in Stoffläden, aber auch in einigen der Chalets auf dem Weihnachtsmarkt in der Altstadt auf der Place de la Réunion mit Dekorativem aus der Musselintextilie eindecken.
www.noel-mulhouse.fr
www.tourisme-mulhouse.com

Colmar
„La Magie de Noël", also „Der Zauber von Weihnachten", lautet in Colmar mit seiner festlich geschmückten Altstadt das Motto. Die drittgrößte Stadt des Elsasses bietet gleich sechs Weihnachtsmärkte mit etwa 180 Ständen (2021 bis zum 29. Dezember). Jeder ist wie ein kleines Dorf. Regionstypische Spezialitäten und Produkte gibt es auf der Place Jeanne d'Arc, ein Gastronomiedorf befindet sich auf der Place de la Cathédrale. Familien besuchen den Kinderweihnachtsmarkt im Viertel Petite Venise. Stände mit Geschenkideen befinden sich an der Place de l'Ancienne Douane. Im historischen Koïfhus, einem alten Zollhaus, zeigen Kreativschaffende ihre Werke. Mit 60 Holzbuden ist der Markt am Place des Dominicains der größte. An der Dominikanerkirche aus dem 13. Jahrhundert gibt es originellen Weihnachtsschmuck.
noel-colmar.com/de

Kaysersberg
Im dörflichen Kaysersberg, nordwestlich von Colmar, gibt es einen der kleineren, aber stimmungsvollen Weihnachtsmärkte des Elsasses. Etwa 30 Holzhütten stehen auf dem Marché de Noël authentique rund um die reich verzierten Fachwerkhäuser der Kaysersberger Altstadt (39 Rue du Général de Gaulle, Cour de l'Arsenal), es gibt unterschiedliches Kunsthandwerk. Jedes Jahr wählt die Association de Noël à Kaysersberg, das für die Marktorganisation zuständige Komitee, geeignete Aussteller mit originellen handgefertigten Waren aus. Kulinarisches wie Bredlegebäck, Nüsse, Trockenfrüchte, Kräuter, Sirup, Käse, Gänseleber und elsässische Terrinen erwartet Reisende auf dem Marché paysan des producteurs de la vallée (39 Place de la Mairie). Beide Märkte finden nur an den Adventswochenenden statt (jeweils von 10 bis 20 Uhr).
www.noel-a-kaysersberg.com



30

Meter hoch muss der Weihnachtsbaum mindestens sein – schließlich bezeichnet sich Straßburg selbst als Weihnachtshauptstadt der Welt. Die Mitarbeiter der Nationalen Forstverwaltung gehen bereits ab März in den Wäldern im Elsass, in Moselle und den Vogesen auf die Suche nach einem passenden Kandidaten.

Obernai
Die 11 350-Einwohner-Gemeinde Obernai 25 Kilometer südwestlich von Straßburg bittet bis zum 2. Januar 2022 zum Marché de Noël de la gastronomie et de l'artisanat. An den Places du Marché, du Beffroi, de l'Étoile und André Neher in der Innenstadt können Reisende an etwa 40 Holzbuden vorbeiflanieren. Im Angebot sind Handwerkskunst wie Christbaumschmuck, Kränze, Holzwaren und mundgeblasene Glaskugeln. Es gibt regionale Köstlichkeiten wie Bredle, Gänseleber und Wurstwaren sowie Weihnachtsbier. Zum Programm gehören auch Weihnachtskonzerte in den Kirchen von Obernai sowie die „Krippen aus aller Welt"-Ausstellung in der Kirche Saints-Pierre-et-Paul (Rue Chanoine Gyss).
www.tourisme-obernai.fr/Fr/Voir-faire/Agenda-evenements/Revez-Noel-Obernai.html

KANAREN

Die schönsten Naturpools

1



FOTO: HELLOCANARYISLANDS

Charco del Viento

Teneriffa, die größte und bevölkerungsreichste Insel im Archipel, bietet fünf Naturschwimmbäder. Eines ist der Charco del Viento, also die Pfütze des Windes. Hinter dem Namen verbergen sich vier Pools, die entstanden, als sich heiße Lava ins Meer ergoss und erstarrte. Beim Baden bietet sich ein toller Blick auf den Teide. Das Naturbad liegt im Stadtteil Santa Catalina der Gemeinde La Guancha im Norden der Insel und ist recht gut erreichbar. Der ausgeschilderte Weg führt an Bananenplantagen entlang.

2



FOTO: HELLOCANARYISLANDS

Charco Azul

El Hierro bietet kaum Strände. Ein Badeurlaub ist trotzdem machbar, denn auch diese Kanareninsel verfügt über mehrere Felsenpools. Einer davon liegt etwa 1,5 Kilometer nördlich des Dorfes Los Llanillos im El-Golfo-Tal auf der Nordseite des Eilands: Charco Azul, also die blaue Pfütze. Ein mächtiger Basaltbogen überspannt Teile des Beckens, in dem das klare Wasser türkisblau schimmert. Auf einer hölzernen Terrasse kann man sich aufwärmen. Der Pool ist über eine Steintreppe entlang der Felsen erreichbar.

3



FOTO: HELLOCANARYISLANDS

Aguas Verdes

Fuerteventura, die älteste kanarische Insel, bietet eine besondere Vielfalt an natürlichen Becken. Abseits der langen Sandstrände befinden sich an der Westseite der Insel in den Ausläufern des Naturparks Betancuria die Aguas Verdes (Playa de Sta. Inés, 2, 35637 Betancuria). Auf einer Länge von sechs Kilometern ist die Küste von natürlichen Becken und Lagunen durchzogen. Besucherinnen und Besucher können hier sowohl an der Wasserkante entspannen als auch bei Niedrigwasser ein Bad nehmen.

Mehr über sehenswerte Orte auf den Kanarischen Inseln auf **www.reisereporter.de**

Stornogebühren: Reisewarnung oft kein Rücktrittsgrund mehr

Bei einer Warnung kann ich stornieren und bekomme das Geld zurück: Vor Corona war das die Regel. Doch die Veranstalter sind strenger geworden

Von Christina Bachmann

Kehl. Vor dem Buchen einer Pauschalreise sollten sich Urlauberinnen und Urlauber genau über die Stornobedingungen ihres Veranstalters informieren. Dabei ist wichtig: Eine coronabedingte Reisewarnung ist nicht mehr unbedingt ein Grund für kostenfreies Stornieren.

Schauinsland Reisen zum Beispiel argumentiert, es sei inzwischen nicht mehr außergewöhnlich, dass kurzzeitig coronabedingte Reisewarnungen ausgesprochen würden. Genau ein solcher „außergewöhnlicher Umstand" ist reiserechtlich aber ein schlagkräftiges Argument für eine kostenlose Stornierung.

Tui und DER Touristik verweisen in diesem Zusammenhang darauf, dass eine Reisewarnung wegen hoher Corona-Zahlen für Geimpfte und Genesene keine relevanten Auswirkungen mehr habe. So müssen diese Reisenden etwa nicht in Quarantäne, wenn sie aus einem Hochrisikogebiet mit Reisewarnung nach Deutschland zurückkehren.

Das heißt: Die Veranstalter kehren zunehmend zu ihren üblichen Stornostaffeln zurück. Die können je nach Rücktrittstermin bis zu 90 Prozent des Reisepreises ausmachen – ein Kostenrisiko.

Ob das so rechtens ist, darüber sind sich Amtsgerichte bisher uneins. Urteile gibt es in beide Richtungen. „Eine höchstrichterliche Entscheidung steht noch aus", sagt Karolina Wojtal vom Europäischen Verbraucherzentrum Deutschland. Angesichts dieser Grauzone müssen sich Reisende entscheiden, ob sie es im Zweifel auf eine Klage ankommen lassen wollen.

Allerdings sind manche Veranstalter kulant bei Familien mit minderjährigen Kindern. Bei Tui und DER Touristik lässt sich mit Kindern bis 17 Jahre kostenlos bis einen Tag vor Reiseantritt stornieren oder umbuchen, wenn das Reiseziel zum Hochrisikogebiet heraufgestuft wurde. Bei Schauinsland Reisen gilt diese Regel für Pauschalreisen mit Kindern unter zwölf Jahren.

Bei FTI gibt es keine Sonderregelungen für Familien. Der Veranstalter verspricht jedoch, sich bei einer Neubewertung von Ländern als Hochrisikogebiet „möglichst kulant" zu zeigen.

Werde individuell eine kostenfreie Stornierung gewährt, gelte das bis zum Tag des geplanten Reiseantritts – und zwar unabhängig davon, welchen Status das Urlaubsland bei der Buchung hatte.

Sehr frühzeitiges Stornieren, zum Beispiel drei Monate vorher, lässt FTI aber nicht gelten, weil dann die Umstände noch nicht absehbar seien. Stornokosten fallen ziemlich wahrscheinlich auch dann an, wenn die Kundschaft innerhalb von sechs Wochen vor Reisebeginn bei schon bestehender Reisewarnung buchen. Die Kulanz greift nur, wenn sich die Lage zum Reisebeginn noch einmal deutlich verschlechtert hat. Alltours verweist auf die bis zum 30. April 2022 ausgeweitete Aktion „Flexibel buchen". Damit ist eine kostenfreie Stornierung bis 21 Tage vor Reisebeginn und ein Umbuchen bis 14 Tage vor Reisebeginn möglich.

Bei anderen Veranstaltern lässt sich eine solche flexible Stornierungsmöglichkeit häufig gegen einen Aufpreis dazubuchen. Bei DER Touristik kostet dieses Angebot zum Beispiel 59 Euro pro Buchung. Es erlaubt dann später eine kostenlose Stornierung ohne Angabe von Gründen bis 14 Tage vor Reisebeginn.

Der Reiserechtler Paul Degott hält solche Flextarife für „durchaus fair". Vor allem, weil sie nicht an bestimmte Gründe geknüpft seien: „Wer aus völlig subjektiven Gründen nicht mehr reisen will, muss das nicht erklären, sondern bekommt seine Anzahlung zurück."

Karolina Wojtal rät allerdings, sich solche Tarife vorher genau anzusehen. Denn in manchen Fällen greifen sie womöglich nicht. „Flextarife gelten zum Beispiel oft nicht für niedrigpreisige Angebote. Manchmal sind auch Linienflüge ausgenommen. Hier also unbedingt explizit nachfragen!"

Die Unsicherheit beim Reisen in Corona-Zeiten ist inzwischen nicht mehr neu. Das gilt nicht nur für die eigene Risikoabwägung, sondern auch für die Leistungen des Veranstalters.

MANUFAKTUR



Von Helene Kilb

Das klappt mit der Karte

Wenn es auf die Feiertage zugeht, hat Selbstgemachtes Hochkonjunktur: In Schulen, Kitas und daheim jonglieren Kinder und Erwachsene mit Papier, Bastelschere und Kleber, in der Absicht, ihre Liebsten mit etwas besonders Schönem und Individuellem zu überraschen. Mit einer Pop-up-Karte, bei der beim Öffnen ein dreidimensionales Element aufklappt, gelingt das garantiert.



FOTO: HELENE KILB

Diese lassen sich mit Tonpapier und etwas Inspiration leicht selbst basteln. Als Grundlage dient eine Blankoklappkarte – wer keine hat, kann ein rechteckiges Stück stabiles Papier nehmen und es mittig falten. Für ein einfaches Querformatmotiv die Karte aufgeklappt hinlegen und an der Falznaht den Punkt markieren, wo später das Pop-up-Element sein soll. Dort im Abstand von einem bis zwei Zentimetern zwei gleich lange Linien aufzeichnen, die senkrecht zur Falznaht verlaufen. Die beiden Linien mit einem Teppichmesser einschneiden. Die Karte halb zuklappen und dabei den aus den Einschnitten entstandenen Streifen herausdrücken. Die untere Hälfte des Streifens kann nun beklebt werden: etwa mit einem Tannenbaum, einer Christbaumkugel oder einem Hirsch aus Papier.

Für etwas ausgefallenere Karten darf experimentiert werden, etwa mit der Streifenlänge. Je länger diese sind, desto weiter steht das Motiv hervor. Für mehrteilige Motive – wie einen kleinen Winterwald – braucht es einfach nur mehrere Streifen mit etwas Abstand zueinander, sodass sich auf jedem Streifen ein Bäumchen befestigen lässt.

Für eine Hochkantkarte eignet sich dagegen ein Geschenketurm: Die Karte zugeklappt hinlegen, sodass die Falz links liegt. Von der Falz ausgehend vier Striche im gleichen Abstand zueinander aufzeichnen, die beiden unteren gleich lang, den darüber etwas kürzer und den ganz oben am kürzesten. Einschneiden, die Karte halb aufklappen und die drei Streifen eindrücken und mit Geschenkpapier- und Schleifenresten bekleben. Zuletzt ein Stück farbiges Papier zurechtschneiden, das etwas größer als die Karte ist und den Pop-up-Einleger hineinkleben – fertig ist die Klappüberraschung.

LIEBLINGSIDEE

Rosenkohl am besten vorfrieren

Wer Rosenkohl einfrieren will, sollte das Gemüse in kochendem Wasser drei Minuten lang blanchieren und dann in Eiswasser abschrecken.



Wer ihn gut abgetropft auf ein Tablett legt, darauf für etwa 30 Minuten vorgefriert und dann erst in das eigentliche Gefrierbehältnis abfüllt, kann den Rosenkohl später nach Bedarf besser einzeln entnehmen, rät das Bundeszentrum für Ernährung.

Auf die Plätzchen, fertig, los

Weihnachtskekse sind köstlich, durch ihre Inhaltsstoffe können sie in puncto gesunde Ernährung meist weniger überzeugen. Doch es gibt auch leckere Alternativen

Von Maren Schulze

Vom Zimtsternhimmel bis ins Vanillekipferlparadies – in der Adventszeit futtern wir uns durch die weihnachtlichen Leckereien. Zusammen mit der Vorfreude auf Weihnachten steigt im Advent aber auch der Blutzuckerspiegel. Mit ein paar Tipps und Tricks wird der Advent gesünder – aber trotzdem lecker.

Vermeintlich gesündere Plätzchen- oder Kuchenrezepte zeichnen sich oft dadurch aus, dass statt Haushaltszucker eine Zuckeralternative verwendet wird. Doch der Körper verstoffwechselt Kokosblütenzucker, Ahornsirup und Honig genauso wie Haushaltszucker, auch der Kaloriengehalt gleicht etwa dem von Haushaltszucker. Allein Birkenzucker (Xylit) enthält rund 40 Prozent weniger Kalorien. In größeren Mengen wirkt er aber abführend und sollte daher nur mit Bedacht eingesetzt werden.

Milena Wiese studiert Ernährungswissenschaften und zeigt in ihrem Instagram-Kanal „milenasrezept“, wie sich eine gesündere Ernährung im Alltag realisieren lässt. „Bei vielen Rezepten lässt sich die Zuckermenge um ein Drittel oder sogar die Hälfte reduzieren, ohne dass sich ein Unterschied schmecken lässt. Und: Statt der klassischen Weihnachtsrezepte gibt es auch Plätzchenrezepte, die mit Datteln oder Banane gesüßt werden“, sagt sie. Die Früchte enthalten zwar auch Zucker, jedoch viele Vitamine und Mineralstoffe.



Mit weißem Mehl, das in Rezepten auftaucht, ist in der Regel Weizenmehl, Type 405 gemeint. Die Typenbezeichnung gibt den Mineralstoffgehalt im Mehl an. Der ist bei Type 405 am niedrigsten, denn dabei wird nur das Innere des Getreidekorns, der stärkehaltige Mehlkörper, vermahlen. Der Gehalt an Mineral- und Ballaststoffen ist gering. Für Mehle höherer Typennummern wird auch ein Teil der Schale vermahlen. Daher ist der Anteil an Mineral- und Ballaststoffen wesentlich höher. „Ich verwende oft Vollkornmehl, aber nicht zu 100 Prozent. Im Großteil der Rezepte klappt es, wenn man 80 Prozent Vollkorn und den Rest Weizenmehl nimmt“, so Wiese.

Auch gemahlene Nüsse sind eine gute Alternative zu Mehl, sie enthalten gesunde Fettsäuren und viele Mineralstoffe und Vitamine. Aber: Sie haben nicht die gleichen Backeigenschaften wie Mehl. Deshalb besser nur etwa ein Fünftel der Mehlmenge durch Nüsse ersetzen oder wie im Rezept angegeben.

Weihnachtsmüsli und Tee statt Plätzchen

Abgesehen von Plätzchen gibt es viele Möglichkeiten, sich geschmacklich auf die Feiertage einzustimmen. „Was oft vergessen wird, ist das Obst. In der Weihnachtszeit kommen ja auch die Mandarinen, die verbinde ich total mit Weihnachten, und sie sind natürliche eine gesündere Alternative zu Vanillekipferl und Co.“, sagt Instagrammerin Milena Wiese. Für Naschkatzen, die keine Mandarinen mögen, hat sie einen Tipp: „Weihnachtliche Teesorten sind eine kalorienärmere, aber trotzdem weihnachtliche Option.“ Auch in anderen Mahlzeiten lassen sich weihnachtliche Akzente setzen: Wer gerne Porridge isst, kann es mit etwas Zimt oder Lebkuchengewürz verfeinern.

Vanillekipferl mit Vollkornmehl und Quark



Die Kipferl lassen sich recht einfach herstellen. Wichtig für Hobbybäcker und -bäckerinnen ist aber: Man sollte beim Kneten zügig arbeiten.

So geht’s:

Das Mehl, die gemahlenen Mandeln, 30 Gramm Puderzucker und Vanillemark vermischen. Die gewürfelte Butter, das Eigelb und den Magerquark zügig unterkneten. Aus dem Teig zwei Rollen à 15 Zentimeter formen und diese drei bis vier Stunden in den Kühlschrank stellen. Anschließend den Ofen auf 180 Grad vorheizen, ein Backblech mit Backpapier belegen. Die gekühlten Rollen in ein bis eineinhalb Zentimeter breite Scheiben schneiden, daraus zügig Kipferl formen, auf das Backblech legen und 8 bis 10 Minuten backen. Die fertigen Kipferl vorsichtig in dem übrigen Puderzucker wenden.

Das wird gebraucht: 50 g sehr kalte, gewürfelte Butter, 50 g Magerquark, 70 g Dinkel- oder Weizenvollkornmehl, 70 g Weizenmehl Type 405, 60 g gemahlene Mandeln, 60 g Puderzucker, 1 Eigelb, Mark einer Vanilleschote

Nussplätzchen mit Fruchtfüllung



Die Kombination aus Keks und Konfitüre ist köstlich. Bei der Füllung kann man auch darauf achten, dass man nicht solche mit einem extrem hohen Zuckeranteil verwendet.

So geht’s

Den Ofen auf 200 Grad vorheizen, ein Backblech mit Backpapier belegen. Alle Zutaten gut verkneten, falls der Teig zu krümelig ist, etwas mehr (Pflanzen)Milch dazugeben. Den Teig zu kleinen Kugeln formen (Durchmesser circa ein Zentimeter), auf das Backblech legen und leicht plattdrücken. Mit dem Stiel eines Kochlöffels kleine Mulden in die Kugeln drücken und mit einem Klecks Konfitüre füllen. Die Plätzchen 10 bis 15 Minuten backen.

Das wird gebraucht: 200 g gemahlene Haselnüsse, 150 g gemahlene Mandeln, 50 g Weizenvollkornmehl, 70 g Zucker, 2 EL Zimt, 60 ml Milch oder Pflanzendrink, 1 EL Abrieb von einer Bioorange, Konfitüre zum Füllen (am besten mit hohem Fruchtanteil)

Schoko-Cookies mit Banane und Datteln



Das wird gebraucht: 50 g Dinkelvollkornmehl, 50 g Weizenmehl Type 405, 50 g Haferflocken, 50 g gehackte Nüsse (z.B. Mandeln, Cashews o.ä.), 50 g gehackte Schokolade (wenn möglich mit Kakaogehalt ab 70 %), 50 g Margarine, 60 g Datteln, 1 Banane

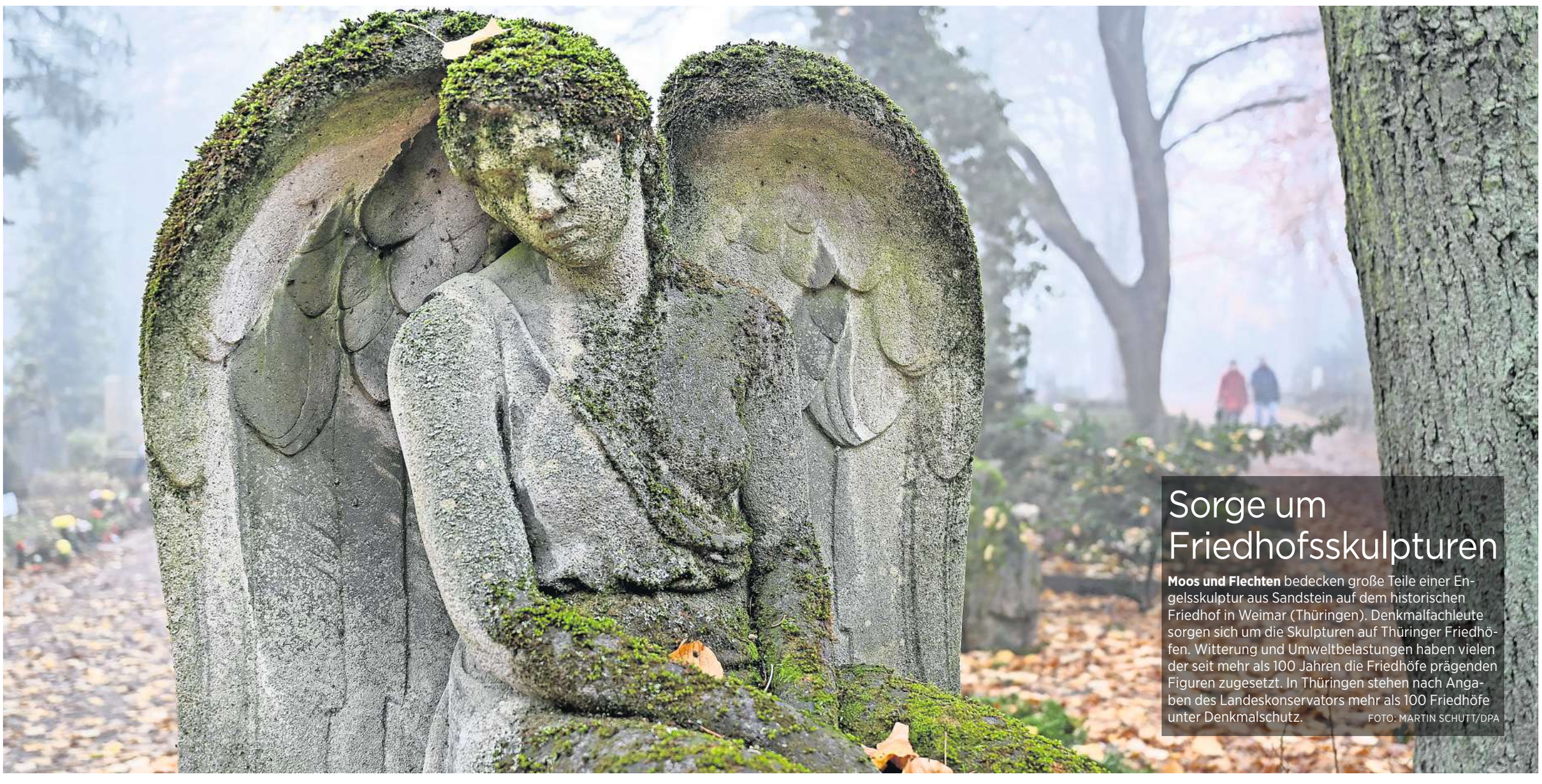
Hier geben die Datteln und die Banane den Plätzchen ihre Süße. Zudem sorgt besonders die Banane dafür, dass die Schoko-Cookies nicht trocken geraten.

So geht’s

Den Ofen auf 180 °C vorheizen. Die Datteln zusammen mit der Margarine zu einer einheitlichen Masse pürieren. Die übrigen Zutaten dazugeben, gut vermischen und mit einem Teelöffel kleine Häufchen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben. Die Cookies 10 bis 15 Minuten backen.

FOTOS: MAREN SCHULZE, FOTOLIA

TRAUERANZEIGEN



Sorge um Friedhofsskulpturen

Moos und Flechten bedecken große Teile einer Engelsskulptur aus Sandstein auf dem historischen Friedhof in Weimar (Thüringen). Denkmalfachleute sorgen sich um die Skulpturen auf Thüringer Friedhöfen. Witterung und Umweltbelastungen haben vielen der seit mehr als 100 Jahren die Friedhöfe prägenden Figuren zugesetzt. In Thüringen stehen nach Angaben des Landeskonservators mehr als 100 Friedhöfe unter Denkmalschutz. FOTO: MARTIN SCHUTT/DPA

---

†

Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist,
und Deine Wahrheit soweit die Wolken gehen.
Psalm 36,6

GÜNTER NEUBERT

* 11.03.1936 † 18.11.2021

In Liebe & Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Deine Angelika,
Deine Töchter Elena, Gunda, Agnes
mit Familien, Enkeln & Urenkeln
und Familien Domsch & Schaller

Der Trauergottesdienst ist am 2. Dezember 2021 um 10.00 Uhr in der Leipziger Nikolaikirche (Nikolaikirchhof 3, 04109 Leipzig). Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

An Stelle von Blumen können Sie für die Kirchmusik der Nikolaikirche, des Thomanerchors und der Meißner Kantorei spenden. IBAN: DE15 3506 0190 1620 4791 16 | Vwz.: Trauerfeier Günter Neubert

313602301_001121

Auf einmal wäre noch so viel zu sagen,
auf einmal wäre noch so viel zu fragen.
Auf einmal ist es viel zu spät dafür.

Ganz plötzlich hat uns mein lieber Mann, Vater und Opa für immer verlassen.

Harald Riedel

* 09.03.1940 † 05.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Moni
Tochter Conny und Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10.12.2021, um 14:00 Uhr auf dem Ostfriedhof statt.

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE

312904901_001121

Nach einem erfüllten Leben haben wir plötzlich und unerwartet unseren lieben Vater, Opa und Uropa verloren

Otto Paul Pönert

geb. 01. Mai 1927
gest. 21. November 2021

In stiller Trauer:
Deine Kinder sowie Enkel und Urenkel

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

313643101_001121

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied

Hans Böhme

geb. 11. Februar 1928 gest. 17. November 2021

In stiller Trauer:
Helga Böhme
Rainer, Felicitas, Julius und Charlotte Vothel

Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

313546501_001121

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
Albert Schweitzer

Dr. Jürgen Schmidt

* 5. Mai 1936 † 7. November 2021

In stiller Trauer:
Deine Hannelore
Deine Anke mit Frank, Norbert und Familie
Dein Bruder Eckard mit Familie und Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis am Montag, dem 13. Dezember 2021, um 9:00 Uhr auf dem Südfriedhof in Leipzig statt.

313058701_001121

Gott ist Liebe.
Das heißt, daß Anfang und Ende
menschlichen Lebens bei Gott aufgehoben sind.
D. Bonhoeffer



Ein renommierter Historiker ist gestorben.
Als langjähriger Direktor des Universitäts-Archives Leipzig widmete er sich der Universitätsgeschichte, dem Schaffen des Nobelpreisträgers Werner Heisenberg und dem studentischen Widerstand an der Leipziger Universität.
Er war Herausgeber der „Sächsischen Lebensbilder".

Prof. Dr. phil. habil.

Gerald Wiemers

* 1. Mai 1941 † 13. November 2021

Ausgezeichnet mit der Sächsischen Verfassungsmedaille 2021
Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse 2014
Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande 2006

In tiefer Trauer und voller Dankbarkeit nehmen Abschied
deine Ehefrau, deine Töchter mit Familien,
deine 5 Enkelsöhne und Urenkeltochter

Dr. med. Ulrike Wiemers
Dr. med. Franca Wiemers und Dr. med. Carsta Wiemers
und Joachim Richter, Julius, Linus, Carl, Aaron, Bela und Matthea
und Angehörige

Die Trauerfeier findet am 11. Dezember 2021 in der Kirche Probstheida statt.

313686401_001121

Wir leben so dahin und nehmen nicht in Acht,
dass jeder neue Tag das Leben kürzer macht!

Dr. med. **Evemaria Mohnke**

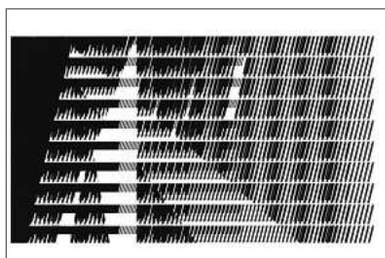
* 24.10.1933 † 20.11.2021

In dankbarer Liebe
Kristin, Thomas und Pauline
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus H. Uhlig GmbH

313562501_001121



„Fotografie ist Träumen mit offenen Augen."

Das hast Du mal gesagt. Du nanntest Dich Lichtbildner, die Fotografie war Dein Leben.
Jetzt sind Deine Augen für immer geschlossen und wir versuchen, das Unfassbare zu begreifen. Wir weinen um Dich und müssen Abschied nehmen von Dir.

Unser lieber Papa, unser Bruder, Sohn, Freund und Gefährte ist uns entrissen worden.

Peter Endig 07.05.1968 - 05.11.2021

Wir lieben Dich so sehr.
Deine Söhne Josh und Benno
Deine Tochter Paula

Wir trauern um Dich. Wir danken Dir, dass Du bei uns warst.
Dein Bruder Ralf, Deine Nichte Therese, Deine Nichte Elisabeth mit Katalin,
Dein Vater Wolfgang, Heike - die Mutter Deiner Söhne, Heike - die Mutter Deiner Tochter,
Deine Freunde und Gefährten Annett, Heike, Henryk, Robert, Thomas und Tom

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt,
auf Peters Wunsch im Friedwald Dessau-Wörlitz.

313686901_001121

Jahresgedenken

Erika Matthäi

geb Dorschel
geb. 02.07.1930 gest. 27.11.2020



In Dankbarkeit
Carmen Roth und Familie

313436801_001121



Gedanken - Augenblicke,
sie werden uns immer an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.

Kathrin Tittmann-Schmidt

* 04.06.1982 † 28.10.2021

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied

Dein Ehemann Haiko
Deine Söhne Tino und Erik
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Kreis
auf dem Friedhof Wahren statt.

313550601_001121

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
Albert Schweitzer

Wir haben Abschied genommen von unserem
lieben Partner, Papa, Opa und Freund

Fred Gartzke

* 07. Juni 1933 † 12. November 2021

Wir werden Dich schmerzlich vermissen und niemals vergessen.

Hannelore Thiemecke
Katja Gartzke mit Helena
Andrea Gartzke
Heike Band mit Familie
Heidrun Enders mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 03. Dezember 2021, um 11.00 Uhr, auf dem
Friedhof Marienberg/Erzgebirgskreis statt.

313697201_001121



Das eine Auge des Fotografen schaut
weit geöffnet durch den Sucher;
das Andere, das Geschlossene,
blickt in die Seele.
(Henri Cartier-Bresson)

Wir nehmen Abschied von unserem
Kollegen

Peter Endig

Wir sind ein großes Stück des Weges
gemeinsam gegangen. Wir danken für
diese Zeit und werden sein Andenken
und seine Bilder in Ehren halten.

Die Geschäftsleitung, Kolleginnen und Kollegen der Foto-
agentur Zentralbild und der dpa

313631801_001121

Wir nehmen Abschied
von unserem lieben Vater, Großvater
und Urgroßvater

Prof. Dr.

Werner Karl Albert Bettenhäuser

* 23.09.1934 † 10.11.2021

In stiller Trauer und tiefer Dankbarkeit
für deine Liebe, deinen Humor,
deine Wärme und Fürsorge
deine Töchter Katrin und Heike und
deine vier Enkel und sieben Urenkel



Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 3. Dezember 2021,
um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Gundorf statt.

Bestattungen Vogt

313156101_001121

Und immer sind da irgendwo Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle,
sie werden uns immer an dich erinnern
und dich dadurch nicht vergessen lassen.

Bernd Thieme

* 29. Oktober 1943
† 17. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann,
unserem Vater, Opa und Uropa.

Wir werden ihn sehr vermissen.

In stiller Trauer
Ehefrau Erika
Kinder Eckhardt und Evelyn mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Sonnabend, dem 11. Dezember 2021, um 13.00 Uhr
auf dem Friedhof Mansberg in Eilenburg statt.

Bestattungshaus Jentzsch

313435901_001121

FEHLST.

Freund, Kollege, Vorbild, Mentor, Zuhörer, Erzähler,
Inspirator, geschätzter Konkurrent, liebenswerter Kauz

Peter Endig

1968 2006 2021

Wir Foto- und Textjournalist(inn)en und Freunde trauern.

Heike Betzwieser, Ronald Bonß, Petra Buch, Arno Burgi, Jens Büttner, Kathrin Deckart, Anika Dollmeyer, Florian Eisele, Fabian Fuchs, Peer Grimm, Hannibal, Dörthe Hein, Sabrina Hentzschel, Ralf Hirschberger, Franziska Höhnl, Andreas Hummel, Bernd von Jutrczenka, Simone und Jens Kalaene, Michael Kappeler, Martin Kloth, Peter Kneffel, Jens-Ulrich Koch, Marion van der Kraats, Robert Michael, Daniel Naupold, Kay Nietfeld, Patrick Pleul, Kerstin Pompe, Johannes Proft, Norman Rembarz, Matthias Rietschel, Bodo Schackow, Hendrik Schmidt, Tom Schulze, Jens Schlüter, Christiane Seilz, Thomas Struk, Martin Schutt, Rico Thumser, Jan Wätzold, Benjamin Weinkauf, Sebastian Willnow, Jan Woitas, Matthias Wolf, Birgit Zimmermann, Lutz Zimmermann

313698001_001121

Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.
Psalm 103,8

Herzlichen Dank

Wir haben Abschied genommen
von meinem lieben Mann,
unserem Vater, Großvater und Urgroßvater

Pfarrer i.R.

Ringulf Lenk

Wir danken herzlich für die vielen und vielfältigen
Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit.

Brigitte Lenk und Familie

313694601_001121

Wenn wir dir auch Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können
war für uns der größte Schmerz

Annett Frencl

04.09.1976 23.10.2021

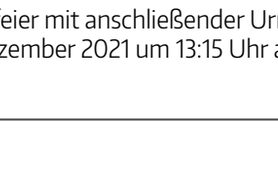
Wir vermissen Dich so sehr!
In Liebe:

Deine Mutti Gisela und Dein Vati Peter
Deine Geschwister:
Jens mit Kathleen,
Christian mit Tina und Jasmin,
André mit Maria
Diana mit Matthias
Dein Neffe Marty mit Lisa

In unseren Erinnerungen bleibst Du für immer bei uns!

313650601_001121

Was Du an Liebe uns gegeben, dafür
ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.



Unsere geliebte Mutter ist eingeschlafen und
hat ihren Frieden gefunden. Sie wird uns und allen,
die sie gekannt haben, schmerzlich fehlen.

Gertraude Seger

geb. Engel
* 1. September 1932 † 17. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Tochter Bärbel mit Ehemann
Deine Tochter Ute mit Ehemann
Deine Enkel Mario, Sabine und Susanne
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis
auf dem Friedhof in Leipzig-Schönefeld statt.

Bothur Bestattungen

313435801_001121

Wie ein Blatt vom Baume fällt,
so geht ein Mensch aus dieser Welt.

Doch - jetzt kommt kein neuer Tag

Rudi Lorenz

* 16.09.1937 † 13.11.2021

ist friedlich zu Hause eingeschlafen.

In liebender Trauer nehmen Abschied
Ehefrau Margot
Tochter Beate Bürger mit Mann
Enkel Pierre, Vincent, Romy, Josephine, Fritjof
mit deren Partner/-innen
Urenkel Malte

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im
Kreis der Familie im Friedwald Planitzwald statt.

313685401_001121



Ach, schrittest du
durch den Garten
noch einmal im raschen Gang,
wie gerne wollt' ich warten,
warten stundenlang.
T. Fontane

Egon Albrecht
29.06.1934 - 12.11.2021

Wir nehmen Abschied

Ehefrau Lieselott
Sohn Steffen mit Anne
Uwe Jens mit Familie
Tobias mit Familie

Wir verabschieden uns im engsten Kreis
auf dem Kreuzfriedhof Mölkau.

313686601_001121

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem geliebten Mann, unserem Vati,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Prof. Dr. R. Klaus Müller

* 20.08.1936 † 16.11.2021

Es trauern

Hanni Müller
Cornelia Esche mit Ronald, Martin, Sabrina und Felix
Dr. Beatrix Hiltermann mit Andreas und Jakob
Mildred Laing mit Paul und Milla

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 17. Dezember 2021 um 13:15 Uhr auf dem Südfriedhof Leipzig statt.

313686001_001121

GELIEBT UND UNVERGESSEN!

Helga Schladitz

geb. John

* 25. November 1939
† 19. November 2021

Wie soll ich nur in Worte fassen,
was mir so unbegreiflich ist?
Jetzt ist er gekommen, dieser Moment,
den ich so sehr gefürchtet habe,
Wir sind so unendlich traurig.

In stiller Trauer

Dein Roland
Dein Sohn René
Deine Schwester Gerda
mit Karl-Heinz Rothe und Familie
Deine Schwester Ingeborg Gerber mit Familie
Schwägerin Renate John mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 17. Dezember 2021,
um 14:45 auf dem Südfriedhof Leipzig statt.

313560401_001121



313684601_001121

DANKE

sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlen.

Christa Förster

* 01.03.1936 † 09.11.2021

Im Namen aller Hinterbliebenen
Familie Lange

Eines Morgens wachst du nicht mehr auf.
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf.
Nur du bist fortgegangen.
Du bist nun frei
und unsere Tränen wünschen dir Glück.
Johann Wolfgang von Goethe



HERZLICHEN DANK

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Andreas Hornbogen

geb. 19. November 1951
gest. 29. Oktober 2021

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
Ehefrau Petra
Sohn Udo

Leipzig, im November 2021

313606001_001121

Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Antoine de Saint-Exupéry

Unsere liebe Hanno wurde erlöst.

Hannelore Stingl

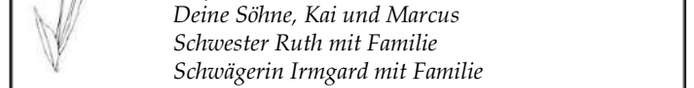
* 10.05.1948 † 21.10.2021

In unseren Herzen bleibst du lebendig.
Wir sind unendlich traurig.

Anna mit Thomas, Anton und Flora
Regina und Wolfgang Haier
im Namen unserer Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 1. Dezember 2021,
12.30 Uhr auf dem Friedhof Lindenau unter den geltenden Regeln statt.
Statt Blumen bitten wir um Spenden für die Grabgestaltung.

313441301_001121



Aus unserer Mitte bist du nun geschieden,
aber nicht aus unseren Herzen.

Dieter Konopka

geb. 05.10.1944 gest. 16.11.2021

In dankbarer Liebe
Ehefrau Doris
Deine Söhne, Kai und Marcus
Schwester Ruth mit Familie
Schwägerin Irmgard mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

Bestattung Lunkenbein

313624001_001121



Es war ein großer Trost, nicht allein zu sein bei dem schmerzlichen Abschied von dem Menschen, den ich so sehr geliebt habe.

Roland Seidel

* 22. Januar 1956 † 19. Oktober 2021

Ich möchte deshalb allen von Herzen danken, die meinen geliebten Ehemann auf seinem letzten Weg begleitet und ihre aufrichtige Anteilnahme und Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Im Namen der Familie
Angelika Seidel

Leipzig, im November 2021

312166701_001121

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
eine Last fallen lassen, die man lange getragen hat,
ist eine wunderbare Sache.

Hannelore Schönbrodt

geb. Hesse

*** 21.09.1949 † 10.11.2021**

In tiefer Trauer
Deine Tochter Sandra mit Uwe
Dein Sohn Matthias
Deine Enkel Lea, Colin, Emily und Joseph
Deine Schwester Angela mit Bernd
Dein Bruder Dieter mit Ilsedore

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Freitag, den 10.12.2021
um 14.00 Uhr auf dem
Südfriedhof in Leipzig statt.

313368601_001121

„Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter."
R. M. Rilke

Philipp Göbel

* 16. März 1979
† 17. November 2021

In Liebe nehmen Abschied

Deine Eltern Petra und Stefan
Deine Schwester Theresa mit Tobias
und Kindern Johanna und Anton
im Namen aller Angehörigen
und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet aufgrund der aktuellen Lage im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Engelsdorf statt.

Thomas Altner Bestattungswesen

313677901_001121

Ganz plötzlich und unerwartet, viel zu früh
und für uns alle unfassbar, wurdest du aus
unserer Mitte gerissen.

Helga Härtel

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.
(Immanuel Kant)

geb. Lindner

* 05. Mai 1951 † 03. November 2021

In stiller Trauer:
Ehemann Klaus-Peter Härtel
Tochter Antje Thiel mit Axel Weinert und Enkel Moritz und Marek
Sohn Klaus Härtel mit Marie Hunter und Enkel Jayden und Kyle

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Taucha/Dewitz, coronabedingt, im kleinsten Familienkreis statt.
Wir haben auf www.gedenkseiten.de ein Kondolenzbuch angelegt.

313087601_001121

Eine Stimme die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.
Was uns bleibt, sind wundervolle kostbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.

Ein nimmermüdes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Unsere treusorgende Mutti,
Oma und Uroma

Helga Müller

geb. Angermann
geb. 18. September 1928
gest. 19. November 2021

hat uns für immer verlassen.

In stiller Trauer
Dein Sohn Bernd
Deine Tochter Ilona
Deine Enkel Sandra, Sven und Kai mit ihren Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

313605801_001121

Wir trauern um meinen lieben Mann,
unseren lieben Vater, Schwiegervater,
Großvater und Bruder

Meine Zeit steht
in deinen Händen.
Ps 31.16

Dr. Rainer Schmidt

*21.Juli 1937 † 16.November 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Karla Schmidt geb. Rudolph
Friedemann und Ute Schmidt
Christoph Schmidt
Hendrikje, Elisabeth, Clemens, Richard, Emilia und Georg
Karen Schmidt
Dr. Wolfgang Schmidt

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am 9.12.2021, 13.00 Uhr auf dem Friedhof Leipzig-Gohlis, Viertelsweg 44 statt.

Kondolenzanschrift:
Karla Schmidt, Braunschweiger Str. 26, 04157 Leipzig

GUNTER SACK – Bestattungen

313594801_001121

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Ehemann, herzensguten
Vater, Opa und Uropa

Wolfgang Bartsch

* 11. Juni 1939 † 19. November 2021



In stiller Trauer
Deine Petra
Deine Tochter Claudia mit Maik
Dein Enkel Marcus mit Theresa
Dein Urenkelchen Emil
Im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag den 02. Dezember 2021 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Kulkwitz statt.

313613701_001121

D a n k s a g u n g

Es tat unseren traurigen Herzen gut zu sehen, wie viele Menschen Dich liebten und achteten.

Mit dem Tod eines geliebten Menschen
verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsam
verbrachte Zeit.

Die liebevolle Anteilnahme,
die uns durch Wort, Schrift,
stillen Händedruck sowie
persönliches Geleit beim Abschied
von unserer lieben
Mutti und Schwester

Renate Herbst

zuteil wurde, hat uns tief bewegt und Trost gespendet.
Wir bedanken uns in stiller Trauer:
Sohn Olaf und Schwester Astrid
Im Namen aller Angehörigen.

Leipzig, im November 2021

313472601_001121

Wenn die Kraft
zu Ende geht,
ist Erlösung
eine Gnade.

Wir trauern um unseren lieben Vater,
Schwiegervater & Opa

Hans-Georg Reinke

geb. 10.01.1936 gest. 24.11.2021

In stiller Trauer:
Deine Töchter Kerstin & Kathrin
Deine Schwiegersöhne Harald & Thomas
Deine Enkelkinder Jonas mit Kati und Lorenz mit Tina

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 01.12.2021, um 12.00 Uhr in der St.-Bonifatius-Kirche in Leipzig-Connewitz statt, die Beerdigung ist anschließend auf dem Connewitzer Friedhof.

313678001_001121

Deine tapfer ertragenen Leiden sind nun vorbei. Du bist von uns in die andere Welt gegangen.
Wir bleiben trauernd und dich liebend hier zurück, und wir werden Dir folgen, wenn es an der Zeit ist.



Ursel Mehlhorn

geb. Kurtz

* 1927-12-05 in Dresden
† 2021-11-20 in Darmstadt

Liebe bedeutet auch, jemand gehen lassen zu können.

Wir sind dankbar, dass es dich gab und wir mit dir gemeinsam so viel Schönes erleben durften. Nun nehmen wir Abschied von dir, doch in Gedanken bist Du immer bei uns. So bist Du und sind wir nicht allein.

Wir trauern um dich. Dein Mann, die Kinder, Enkel und Urenkel, deine Schwester, deine Schwägerinnen und dein Schwager sowie alle Verwandten und Freunde.

Gerhard Mehlhorn, Wolfgang und Sylvia Mehlhorn, Friedegart und Ortwin Wagner
Wieland Mehlhorn, Giesela und Klaus Schmitz, Mareike und Magnus Bünning mit Emilia
Anneli und Gregor Wagner, Henrik, Annika und Svenja Schmitz
Brunhilde Gommlich, Ingeburg Mehlhorn mit Familie, Idrun Mehlhorn und Dieter-Jürgen Mehlhorn

Die Beerdigung findet am Montag, den 06. Dezember 2021 um 13:30 Uhr in Pfungstadt auf dem Friedhof statt.

313675001_001121

BESTATTUNGSHAUS *Schönefeld*

Tag und Nacht für Sie da!
✆ 0341 - 46 12 266

Schkeuditz	Schkeuditz	Leipzig	Lindenau	Leipzig	Wahren
Leipziger Str. 40	Bahnhofstr. 26	Lützner Str. 129		Linkelstr. 2	

312752201_001121

Taucha Eilenburger Str. 14
Schönefeld Gorkistr. 131
Gohlis Coppistraße 53a
Thekla Tauchaer Str. 78
Lindenthal Lindenthaler Hauptstr. 63
Wiederitzsch Delitzscher Landstr. 65

☎ (0341) 2 322 313 Tag + Nacht

Bestattungshaus H. Uhlig GmbH

309709901_001121

DU FEHLST UNS SO SEHR.

Dein Kämpferherz hat aufgehört zu schlagen, du hast dich auf deine letzte Reise begeben und uns zurückgelassen. Unser Trost ist, dass du da warst – Stunden, Tage, Jahre

Du bist nicht mehr da wo Du warst, aber Du bist überall wo wir sind.

Regine Zschau

geb. Pausch

* 27. März 1949 † 11. November 2021

In tiefem Schmerz
Ehemann Lutz,
Tochter Peggy und Gerald
Schwester Brigitte und Rudi

Die Trauerfeier findet am Freitag, 10. Dezember um 14 Uhr auf dem Friedhof Markkleeberg, Hauptstraße 118 statt.

313393401_001121

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserem Vater

Wolfgang Obst

geb 28. Dezember 1948 verst. 10. November 2021

In stiller Trauer
Deine Söhne Henrik und Ingo

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 03.12.2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Kitzen statt.

313449801_001121

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Wir müssen diesen Schmerz ertragen,
denn ohne dich wird vieles anders sein.

Regina Kummer

geb. Conrad

19.05.1953 - 03.11.2021

Wir trauern in Liebe und Dankbarkeit

Ehemann Wolfgang
Ihre Kinder Mario und Kerstin mit Viviane
Oma Regina
Schwägerin Simone
Schwager Enrico
im Namen aller Angehörigen

Wir verabschieden uns im engsten Familien- und Freundeskreis.

Ein lieber Mensch, der für die Sprachen wirkte und lebte, ist nun ohne Worte für immer von uns gegangen. Wir werden dich immer in Erinnerung behalten.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Patentante, Cousine und Freundin

Prof. Dr. phil. habil.

Anita Steube

*20. Juni 1939 † 23. November 2021

Im Namen aller Angehörigen
Patenkinder Carsten Gandera und Kathrin Kölling

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 3. Dezember 2021, um 13.00 Uhr in der Friedhofskirche zu Steinbach-Hallenberg statt.

Traueradresse:
Carsten Gandera, Erbstal 24 in 98587 Steinbach-Hallenberg

Steinbach-Hallenberg, Leipzig, Berlin im November 2021

313677001_001121

Wie schmerzlich wars vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Ruth Schlippe

geb. Philipp

* 11. August 1930 † 20. November 2021

In stiller Trauer:
Deine Kinder
Ursula, Karin, Klaus
im Namen unserer Familien
und aller Angehörigen

Aufgrund der derzeitigen Lage findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

313597701_001121

---

2. Jahresgedenken

Wenn wir an dich denken, wollen wir nicht traurig sein,
sondern dankbar, dass wir dich hatten.
Wir wollen von dir erzählen und auch lachen.
Wir lassen dir einen Platz zwischen uns,
so wie du ihn im Leben hattest.

Angelika Stroscher

geb. Müller

geb. 24. August 1958
gest. 26. November 2019

In Liebe
Dein Lebensgefährte und deine Töchter

313337001_001121

Und nichts ist mehr, wie es war

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Oma und guten Freundin

Ingrid Wolf

geb. Grimmer

* 10. März 1938 † 17. November 2021

Das Schwierigste im Leben?
Für immer Abschied nehmen.

Wir werden Dich alle sehr vermissen.

In stiller Trauer:
Ehemann Gerhard Wolf
und Kinder Matthias, Thomas, Birgit
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am 17.12.2021 im engsten Familienkreis statt.

313562701_001121

313399901_001121

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit
und ein Trost für Alle.

Wir müssen Abschied nehmen von

Sigrid Achilles

geb. Ohme

geb. 27. April 1932
verst. 18. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder Karin und Ralf
mit ihren Familien

Die Abschiedsfeier findet im engsten Familienkreis statt.

313601901_001121

GEORGE Bestattungen



Das schönste Denkmal,
welches ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Opa und einem treuen Freund.

Helmut Weigel

* 02. April 1935 † 13. November 2021

In stiller Trauer
Ehefrau Christa
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 09. Dezember 2021, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Lindenau statt.

313435701_001121

Eckehard Pohl

* 30. März 1942
† 21. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

seine Ehefrau Annelies
sein Sohn Friedrich mit Ehefrau Sandra
seine Enkelin Johanna und
sein Enkel Leonard
sowie alle Verwandten und Bekannten,
die ihn schätzten.

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am 30.11.2021 um 13.00 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

313644101_001121

LVZ-TRAUER — Gedenken im digitalen Raum

Besuchen Sie unser Trauerportal: www.lvz-trauer.de

Gedenksprüche für Traueranzeigen

Danke für die mitfühlende Anteilnahme in vielfacher und liebevoller Art und Weise.

Ein warmes, dem Menschen zugetanes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Es ist oft schwer, ein Leben zu zwein. Eins noch ist schwerer, einsam zu sein.

Tretet her, Ihr Lieben, nehmet Abschied, weinet nicht mehr, Heilung konnt ich nicht finden, denn mein Leben war zu schwer.

familienanzeigen@lvz.de 0800 2181 012 (gebührenfrei)

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Nach langer schwerer Krankheit verstarb
mein lieber Mann, Vati, Opa, Uropa und
Schwiegervater

Peter Pieske

geb. 25. April 1939
gest. 17. November 2021



Du wirst uns sehr fehlen.

Deine Dorle
Deine Annett mit Knuth
Deine Enkelinnen Nadine
und Isabell mit Familien

Die Urnenbeisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.

313679401_001121



Nach einem Leben voller Liebe und Fürsorge verließ uns
mein geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater,
Opa und Uropa

Priv.-Doz.
Dr. med.habil. Ludwig Brethner
* 29. September 1937 † 03. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ehefrau Helga
Deine Tochter Katrin mit Steffen
Deine Enkeltochter Lisa mit Florian
und Urenkelchen Lene

Die feierliche Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. Dezember 2021,
11:00 Uhr auf dem Friedhof Gohlis statt.

Bestattung Lunkenbein

313622901_001121

Weinet nicht, dass ich von euch gehe,
seid dankbar, dass ich solange bei euch war.

Schweren Herzens, aber dankbar für die
schöne gemeinsame Zeit, nehmen wir
Abschied von unserer Mutti, Oma und Uroma

Ursula Huffziger

geb. Möbius
geb. 20. Dezember 1925
gest. 14. November 2021

In stiller Trauer
Christina und Stefan
Conny, Thomas und Rosalie
André und Nadine
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten
Familienkreis statt.

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE

313680101_001121

Du hast Deinen Liebsten immer den Vortritt gelassen. Jetzt bist Du viel zu früh gegangen. Wir vermissen Dich.

Frank Reck

geb. am 05. Juli 1960
gest. am 01. November 2021

In Liebe
Antje
Stephanie und Sebastian
mit Lotta und Jakob
Franziska und Thomas

DIE BESTATTUNG ANANKE
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

313107701_001121

Gerd Scheffler

Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen.

* 22.9.1958 † 26.9.2021

Wir danken allen recht herzlich,
die ihr Mitgefühl und Anteilnahme
zum Ausdruck brachten.

Ines Scheffler mit Familie

313400901_001121

Die stärkste Frau, die wir kennen durften, warst du.
Schmerz und Leid sind nun vorbei und es ist genau, wie du immer zu sagen pflegtest: Jetzt hat die liebe Seele endlich Ruh.

Renate Klara Margarete Setzepfand
* 04.11.1935 † 31.10.2021

Schlaf gut, Mama. Du fehlst. So sehr. Und bleibst. Für immer.
In tiefer Trauer deine Söhne Michael und Kay mit ihren Familien.

313651101_001121

„Was hier auch immer auf dem Augustusplatz stehen wird:
Es geht nur mit einer vollständigen Universitätskirche."
Günter Neubert am 30. Mai 2007

Am 18. November 2021 hat Gott der Herr
den Komponisten

Günter Neubert

aus diesem Leben abberufen.

Günter Neubert war Gründungsstifter und Kuratoriumsmitglied der Stiftung „Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig". Er war ein leidenschaftlicher Unterstützer der Idee eines Wiederaufbaus der Universitätskirche und hat dies stets überzeugend zum Ausdruck gebracht. Sein Oratorium mit Texten aus dem Buch Jesaja und dem 127. Psalm „Wo der Herr nicht das Haus baut" von 2005 hat er auch auf Leipzig und seine Universitätskirche bezogen.

Wir verlieren mit Günter Neubert einen engagierten Mitstreiter für die Wiedergewinnung der Universitätskirche. Dafür gebührt ihm Dank und bleibende Erinnerung.

Leipzig, am 1. Advent 2021

Stiftung „Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig" Jost Brüggenwirth
Prof. Dr. Matthias Schwarz
Paulinerverein e.V. Wilfried Richard

313697801_001121



Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt,
lässt viele Bilder vorüberziehen,
uns dankbar zurückschauen auf die
gemeinsame Zeit.

Gisela Lange

geb. Irrgang

* 24.12.1937 † 19.11.2021

Nach einem erfüllten Leben nehmen
wir Abschied von unserer geliebten
Ehefrau, Mutti, Oma, Uroma

Dein Rudolf
Dein Uwe mit Familie
Deine Kathrin mit Familie

Die Trauerfeier findet am 1.12.21 um 11.00 Uhr auf dem
Friedhof Markranstädt statt.

313591301_001121

Unser schöner, gemeinsamer Lebensweg ist nun zu Ende gegangen.

Nach einem erfüllten Leben entschlief mein lieber
Ehemann, unser Vati, Opa und Uropa

Kurt Meyer

geb. 12. Juni 1932 gest. 05. November 2021

im Alter von 89 Jahren.

In liebevoller Erinnerung
Deine Ehefrau Renate
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 3. Dezember 2021 um 11.00 Uhr
auf dem Friedhof Leipzig-Gohlis statt.

313356101_001121

In Liebe und großer Dankbarkeit
für die vielen schönen gemeinsamen Jahre
nehmen wir Abschied von

Oberstudienrat
Hans Joachim Troitzsch
* 27. Februar 1929 † 29. Oktober 2021

In stiller Trauer
Ehefrau Irmgard
Angehörige und Freunde

Die Trauerfeier findet am
Dienstag, den 30. November 2021, um 12 Uhr
auf dem Friedhof Gohlis statt.

HOENSCH Bestattungsdienst

313665201_001121



Der Tod kann auch freundlich
kommen zu Menschen, die alt sind,
deren Hand nicht mehr festhalten
will, deren Augen müde wurden,
deren Stimme nur noch sagt:
Es ist genug. Das Leben war schön.

Waltraud Müller

* 12. Mai 1932 † 13. November 2021

Wir werden sie nie vergessen.
Sohn Matthias Müller mit Andrea
Sohn Lutz Müller mit Petra
Bruder Werner Broy mit Eva
sowie alle Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung
findet am Dienstag, dem 14. Dezember 2021,
um 14.00 Uhr auf dem Ostfriedhof statt.

HOENSCH Bestattungsdienst

313613301_001121



Du warst der Mittelpunkt
der Familie.
Hab Dank für alles,
liebe Mutti!

Anna Pfauter

* 15. September 1930
† 14. November 2021

In Liebe
Angelika und Mike
Im Namen der Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet unter Beachtung der aktuellen Corona-Auflagen am Dienstag, dem 07.12.2021 um 11:00 Uhr in der Kirche Zitzschen statt.

313629001_001121

DANKSAGUNG



Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber schön zu wissen, wie viele ihn geschätzt haben.

Tief bewegt von der großen Anteilnahme
durch eine stumme Umarmung,
einen stillen Händedruck,
herzlich geschriebene Worte, Blumen, Geldzuwendungen und
letztes ehrendes Geleit bei Abschied von

Peter Wehrung

danken wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.
Unser Dank gilt auch dem Bestattungshaus Hänsel
und der Rednerin Frau Raschke-Maas.

In stiller Trauer
Christa Beyreuther und Familie

Störmthal im November 2021

313679101_001121

Wer einen Menschen
verliert, braucht
seine Nächsten
umso mehr.

Mit einer Familienanzeige in Ihrer
Tageszeitung geben Sie den Verlust
eines lieben Menschen bekannt.

DANKSAGUNG

Tröste dich, die Stunden eilen,
Und was all dich drücken mag,
Auch das Schlimmste kann nicht weilen,
Und es kommt ein andrer Tag

In dem ew'gen Kommen, Schwinden -
Wie der Schmerz liegt auch das Glück,
Und auch heitre Bilder finden
Ihren Weg zu dir zurück.

Harre, hoffe, nicht vergebens
Zählest du der Stunden Schlag:
Wechsel ist das Los des Lebens,
Und – es kommt ein andrer Tag.

- Theodor Fontane -

Klaus März

* 03. Oktober 1934 † 01. November 2021

Im Kreise seiner Familie verschied unser lieber Ehemann,
Vater, Bruder, Opa und Uropa.
Wir möchten allen für die liebevolle Anteilnahme in Wort,
Schrift und Zuwendung danken.

Deine Ursula, Kathrin, Peter und Familien

Trauerbeistand in Grünau

313007501_001121

Kassenschlager (ugs.) | tropisches Nagetier | Hafenstadt in Nord-Norwegen | russischer Zarenname | Motto | eine Weltreligion | großes Segelschiff im MA | englisch: Auto | Einzelheit | spanisch: Los!, Auf!, Hurra! | starker Schiffsflaschenzug | das Errichten einer Vogelbrutstätte | dt. Hochgeschwindigkeitszug (Abk.) | Fremdwortteil: falsch | ehem. europ. Rechenwährung | Vorname d. Schauspielers Sharif † | Kurort in Thüringen | früher, ehemals

voller Dornen | großes Stück gefrorenes Wasser

Baumlandschaft m. feuchtem Klima | älterer Bruder von Moses | schmutzige Pfütze | ein Zupfinstrument | Küchengerät | äußerst zurückhaltend | 13 | sehr großer Mensch | spanisch: mir, mich

Fakultätsvorsteher | durch Gärung geronnen | schwed. Regisseur (Ingmar) † 2007 | Ruhegeld | studierter Landwirt | ohrfeigen, schlagen

ein christliches Fest | Laubbaumfrucht | aus diesem Grund | Hauptstrom Pakistans | 46. Präsident der USA (Joe) | Papageienart | Fluss in Frankreich | Halbaffe, Lemur

Schiff auf dem Meeresgrund | Metall, chem. Element | gegorenes Milchprodukt | Land im Wasser | Wirtschaftsnachrichten | Schiffsladung | geistig beweglich, aufgeweckt | Kfz.-Abgasentgifter (Kzw.)

zaubern | nicht eine | Hochgebirgsweide | Rohstoffförderung | 5 | altgriech. Historiker | Erweiterung eines Hauses | Wolfsmilchgewächs

im Voraus erkennen | Sinnbild Bayerns | freier Überschlag | eisiger Niederschlag | französisch: wer | Pflanze mit fleischigen Blättern | Botin der nord. Göttin Frigg | Märchengestalt (Frau ...) | Mörtel | Männername

Wallfahrtsort der Moslems | Rauchentwicklung | chem. Zeichen: Zinn | lange kochen lassen | US-Filmstar (Tom) | russisch: halt!

verhängnisvoll | ein Rechenzeichen | angemessen | 7 | Sperling (redensartlich)

natürlicher Kopfschmuck | offene Flammen | zuckern | Schülersprache: Schule | Verkaufsapparat | Nachlassempfängerin | ehem. Kfz.-Z.: Finsterwalde

Greifvogel | Kletter-, Singvogel | Pleite, Bankrott | Wüste in SW-Afrika | unrund laufen

Held einer Comic-Serie | Grenzfläche eines Körpers | Stromspeicher (Kw.) | Stadtteil von Duisburg

Schönheitsfehler | leichter Sommerschuh | sibir. Strom zum Ob-Busen | Musik abmischen | veraltet: wessen

männliche Bibelgestalt | chem. Zeichen für Einsteinium | Farbengrundstoff | nicht abgezogene Fotografie | gemischtes Doppel (Tennis) | römische Göttin der Wahrheit

schadensersatzpflichtig | Gewichtsverlust | Haartrockner | US-Jazzmusiker (Ted) † 1971 | 6 | Stadt an der Unterweser | Wüstenluchs

Thema, Gegenstand | Initialen d. Philosophen Bloch † | Tierwelt | festes Seezeichen

ein Balte | japanische Münze | Hühnervogel | ein Monatsname

Blasinstrument | fester, farbloser Überzug | Halbgott | spanische Prinzessin | japanische Meile

undeutliches Vorgefühl haben | 9 | schweizerische Fleischspeise | Vorname von Brecht † 1956 | Jacke ohne Ärmel | Skandal | 12

stark ansteigend | französisch, spanisch: Baby | durchsichtiges Material



KULINARIK
Was das Herz begehrt.
Pasta, Konfitüre, edle Tropfen und viele kleine Naschereien zum Dahinschmelzen: In unserem Shop bieten wir Ihnen so manche kulinarische Köstlichkeit.
Erleben Sie Einkaufsvergnügen pur und finden Sie genau das Richtige für besondere Momente und besondere Menschen.
LVZ SHOP
www.lvz-shop.de
309408201_001121

Anlasser beim Auto | giftige Baumschlange | Kinderkrankheit | altgriechische Grabsäule | geh. für Verwundung | Stelle, wo etwas aufhört | Schiffsbauanlage | Bildseite einer Münze | römische Militärstraße | Brotkrümel | Stoff in e. Aggregatzustand

1 | leicht windig | kurzer Schallstoß | Dosis

Halbinsel in Vorderasien | schott. Königin (... Stuart) | Hundeschar bei der Jagd | Nachtlager im Freien | Vorn. des Autors Wallace † 1932 | ein Indogermane | afrikanisches Steppenpferd | dt.-Bundesminister † 2000 | Fähigkeit zur Wahrnehmung

heftiger Sturm | hemdartige Damenbekleidung | hinweisendes Fürwort | eine Pflanzenform | Bergstock bei Sankt Moritz | Kamin

aufwärts, nach oben | auflebender alter Schlager (engl.) | öffentl. Diskussionsrunden | alles ohne Ausnahme | Schauspielerin | arabischer Fürstentitel | modisch, verbreitet

Gebirge zwischen Europa u. Asien | 1. dt. Reichspräsident † 1925 | Wohnungsflur | billiger Branntwein | Weissager | Vogelkraut | Braunalgen

Staat in Asien (Myanmar) | Gebiet in Rumänien | vorher | vollbracht, fertig | Beruf im Bergbau | Wagenbespannung

Spiel mit 52 Karten | Färbetechnik für Stoffe | brit. Schauspieler † (David) | Fruchtgallert | Aufbewahrungsort

Geheimdienst der USA (Abk.) | Fragewort | Herbstblume | Gegenteil von „Altes“ | 10 | US-Schauspieler † (Clark) | Ex-Frau von Prinz Charles (Lady...) † | Stadtwappen

dt. Kabarettist u. Komiker (Dieter) | religiöses Lied | die Alpen betreffend | 3 | zeitlich abstimmen (engl.) | schreiten

ein Opernsänger | europäischer Hauptstädter | Rahm; fetthaltiger Teil der Milch | vorbei, überholt (franz.) | sich rühren | rohes Rindfleisch | englischer Herzog | absichtlich

tropische Schlingpflanze | Staat in Westafrika | flüssig | englisch: Hund

dreist | flach positionieren | Windstille | Windstille

Haushaltsplan | 14 | das „gewisse Etwas“ | Fluss in Spanien | Hals, Gurgel | Autor von „Lili Marleen“ | Wasserstrudel m. Gegenströmung

außerordentlich | Aller-Zufluss bei Gifhorn | Kurort in Südtirol | das Seiende (philos.) | Frauenkosename

Initialen Cromwells † | aus tiefem Herzen | englisch: uns | Nadelbaum | altjapanisches Brettspiel

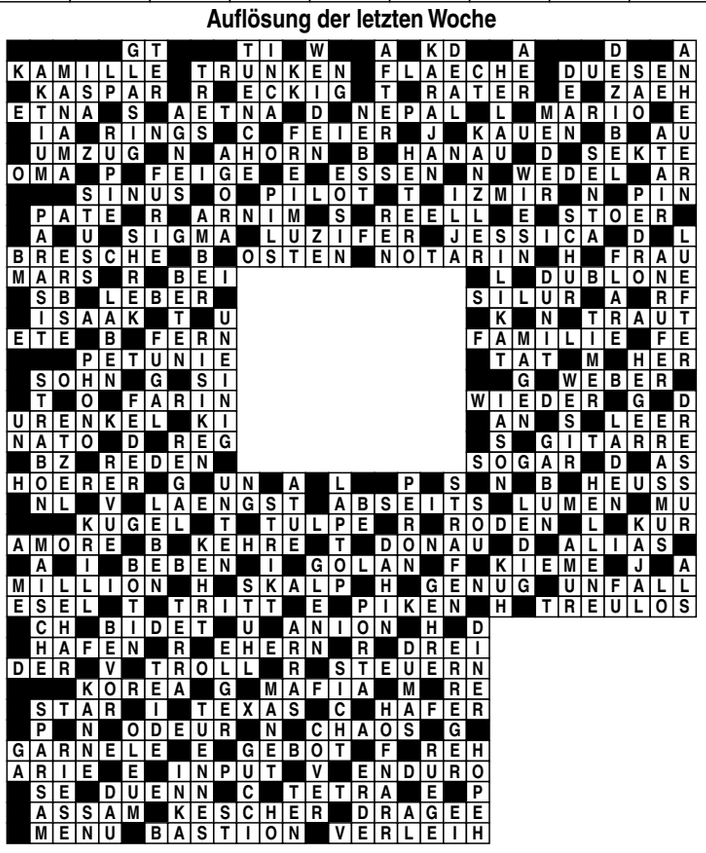
englisch: eins | männliches Masttier | Phase des Erdtrabanten | „Stacheltier“, Insektenfresser

Boxhieb | Quatsch, Unsinn | körperliches Training

1	2	3	4	5

6	7	8	9	10	11	12	13	14

Auflösung der letzten Woche



SCHLOSS KUCKUCKSTEIN

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels schicken Sie bitte per E-Mail an **raetsel@lvz.de** oder auf einer Postkarte an die **Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft in 04088 Leipzig. Kennwort: Preisrätsel.** Letzter Einsendetermin ist der kommende Mittwoch, 1. Dezember 2021 (Poststempel). Mitarbeiter der LVDG und ihre Angehörigen dürfen nicht teilnehmen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges dreimal 25 Euro. Die Gewinner werden bezüglich der Überweisung von uns kontaktiert. Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie im Internet unter www.madsack.de/dsgvo-info. Mit meiner Teilnahme stimme ich im Falle eines Gewinns der Veröffentlichung meines Namens und Wohnortes zu.

Beim Preisrätsel am letzten Sonnabend gewannen jeweils 25 Euro:
Emma Caroline Weigel aus Leipzig
Uwe Jährmann aus Delitzsch
Helma Rosenhauer aus Leipzig
Herzlichen Glückwunsch! (Angaben ohne Gewähr)